STUTTGART

Statistik und
Informationsmanagement
Jahrbücher

Statistisches Jahrbuch 2022/2023

66. Jahrgang

Statistik und Informationsmanagement Jahrbuch

2022/2023

Impressum

Statistik und Informationsmanagement, Jahrbuch 2022/2023

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Stuttgart,
Statistisches Amt, Eberhardstr. 37, 70173 Stuttgart
Tel: (0711) 216-98587, Telefax: (0711) 216-98570
E-Mail: poststelle.12@stuttgart.de, Internet: www.stuttgart.de

Verantwortlich: Dr. Matthias Fatke

Redaktion: Janosh Primke
Bearbeitung: Janosh Primke
Titelfoto: ON-Photography/stock.adobe.com

Preis pro Einzelheft: 13 €

ISSN 1431-0988

Copyright bei der Herausgeberin
Stuttgart 2024

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronischen Systemen zu speichern und anzubieten. Für private und wissenschaftliche Zwecke ist die Verwendung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Das Statistische Jahrbuch enthält Verweise zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte das Statistische Amt keinen Einfluss hat. Für die Inhalte der externen Webseiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.

Vorwort

Daten wird oftmals nachgesagt, der Treibstoff in der heutigen Zeit zu sein. Um sie als Entscheidungsgrundlage verwenden zu können, müssen Daten aber auch verfügbar und leicht zugänglich sein. Diesen Zweck erfüllt seit vielen Jahren das Statistische Jahrbuch der Landeshauptstadt Stuttgart. Auch die 66. Ausgabe vereint wieder umfangreiches Datenmaterial über das wirtschaftliche, soziale, kulturelle und politische Leben in Stuttgart. Zeitreihen zeigen die Entwicklungen und Veränderungen in der Gesamtstadt auf; Strukturdaten ausgewählter Themenbereiche machen sozialräumliche Unterschiede in den 23 Stadtbezirken erkennbar.

Das Statistische Jahrbuch ist thematisch in 14 Kapitel gegliedert, die jeweils mit einem Erläuterungstext und einem Regional- und Großstadtvergleich beginnen. Das Kapitel 15 fasst wieder die Nachhaltigkeitsberichterstattung zusammen. Als Grundlage hierfür diente die jüngst erschienene 3. Bestandsaufnahme der Sustainable Development Goals aus dem Jahr 2023.

Weitergehende, detaillierte Informationen sind im städtischen Intranet und für die Öffentlichkeit unter www.stuttgart.de/statistik im Internet verfügbar. Über das Informationssystem KOMUNIS stehen zudem viele der Datensätze zum Download bereit. Datenwünsche können auch direkt an den Bürgerservice Statistik des Statistischen Amtes in der Eberhardstraße 37 (Telefon: 0711 216-98587, E-Mail: komunis@stuttgart.de) gerichtet werden. Zudem ist mit Open-Data@Stuttgart seit neustem das Open-Data-Portal der Landeshauptstadt online. Unter opendata.stuttgart.de lassen sich schon zahlreiche Datensätze auffinden und weiterverwenden.

Der Dank für das neue Jahrbuch gebührt allen Kolleginnen und Kollegen, die vom Zusammenstellen der Daten bis hin zum fertigen Produkt beteiligt waren. Nur dieses gemeinsame Engagement macht es möglich, die Tradition des Statistischen Jahrbuchs mit einer weiteren Ausgabe fortzusetzen.

Stuttgart, im Januar 2024

Dr. Matthias Fatke
Amtsleiter

Inhaltsverzeichnis

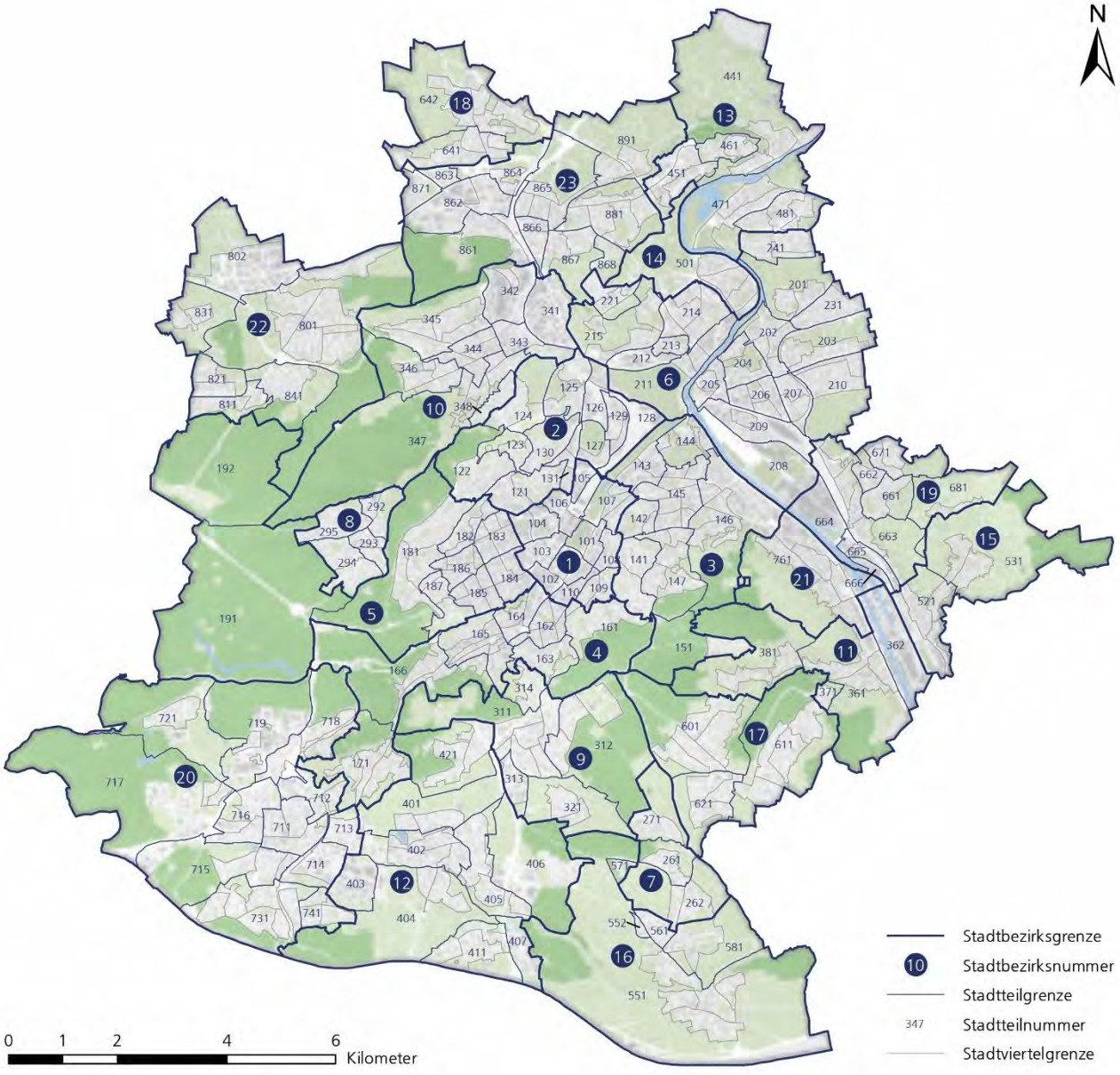
Stadtbezirke und Stadtteile Stuttgarts		10
Vorbemerkungen und Zeichenerklärung		13
1	Stadtgebiet und Klima	15
1.0	Erläuterungen und Überblick	17
1.1	Regional- und Großstadtvergleiche	19
1.2	Lage, Größe und Entwicklung der Landeshauptstadt Stuttgart	20
1.3	Flächennutzung und Indikatoren zur Siedlungsstruktur	22
1.4	Klima- und Wetterdaten	25
2	Einwohner	29
2.0	Erläuterungen und Überblick	31
2.1	Regional- und Großstadtvergleiche	33
2.2	Einwohnerstruktur	34
2.3	Haushalte	54
2.4	Geburten und Sterbefälle	57
2.5	Wanderungen	60
2.6	Einwohnerbilanz	65
2.7	Eheschließungen und Ehescheidungen	68
3	Bauen und Wohnen	71
3.0	Erläuterungen und Überblick	73
3.1	Regional- und Großstadtvergleiche	75
3.2	Gebäude- und Wohnungsbestand	76
3.3	Baufertigstellungen	81
3.4	Baugenehmigungen	88
3.5	Abgang	94
3.6	Bauüberhang	95
3.7	Geförderter Wohnungsbau	96
4	Arbeitsmarkt	97
4.0	Erläuterungen und Überblick	99
4.1	Regional- und Großstadtvergleiche	101
4.2	Erwerbstätige	102
4.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	103
4.4	Berufsein- und -auspendler	108
4.5	Arbeitsmarkt	109
4.6	Arbeitslose	110
4.7	Gemeldete Arbeitsstellen	113
5	Unternehmen und Wirtschaftsleistung	115
5.0	Erläuterungen und Überblick	117
5.1	Regional- und Großstadtvergleiche	120
5.2	Unternehmen, Betriebe und Bruttowertschöpfung	123
5.3	Kammerzugehörige Gewerbebetriebe	128
5.4	Handwerksbetriebe und handwerksähnliche Betriebe	130
5.5	Gewerbeanzeigen	132
5.6	Insolvenzen	134

5	Noch: Unternehmen und Wirtschaftsleistung	115
5.7	Land- und Forstwirtschaft	136
5.8	Verarbeitendes Gewerbe	138
5.9	Bauhauptgewerbe	142
6	Einkommen, Geld und Preise	145
6.0	Erläuterungen und Überblick	147
6.1	Börse	149
6.2	Preise und Gebühren	150
6.3	Preisindizes	151
6.4	Preise für unbebaute und bebaute Grundstücke	154
6.5	Einkommen	156
7	Soziales und Gesundheitswesen	157
7.0	Erläuterungen und Überblick	159
7.1	Regional- und Großstadtvergleiche	161
7.2	Soziales	163
7.3	Gesundheitswesen	170
8	Bildung	175
8.0	Erläuterungen und Überblick	177
8.1	Schüler und Studierende im Überblick	178
8.2	Öffentliche allgemeinbildende Schulen im Überblick	180
8.3	Öffentliche Grund- und Werkrealschulen	183
8.4	Öffentliche Realschulen	188
8.5	Öffentliche Gymnasien	192
8.6	Öffentliche Gemeinschaftsschulen	195
8.7	Öffentliche und private Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)	196
8.8	Private Schulen, Freie Waldorfschulen und Abendschulen	199
8.9	Öffentliche und private berufliche Schulen	201
8.10	Öffentliche und private Hochschulen und Universitäten, Volkshochschulen	203
9	Kriminalität und Rechtspflege	207
9.0	Erläuterungen und Überblick	209
9.1	Regional- und Großstadtvergleiche	210
9.2	Straftaten	211
9.3	Tatverdächtige	212
9.4	Opfer	213
10	Kultur und Freizeit	215
10.0	Erläuterungen und Überblick	217
10.1	Großstadtvergleiche	218
10.2	Verlage	219
10.3	Bibliotheken	220
10.4	Theater	222
10.5	Sonstige kulturelle Einrichtungen	227
10.6	Kulturausgaben der Stadt Stuttgart	232
10.7	Schwimmbäder	233
10.8	Sport	235
11	Tourismus	239
11.0	Erläuterungen und Überblick	241
11.1	Großstadtvergleich	242
11.2	Beherbergungsgewerbe	243
11.3	Messen und Ausstellungen	248

12	Öffentliche Finanzen und Aufgaben	251
12.0	Erläuterungen und Überblick	253
12.1	Doppische Haushaltssystematik	256
12.2	Realsteuern und Hebesätze	259
12.3	Personal	261
13	Umwelt und Verkehr	265
13.0	Erläuterungen und Überblick	267
13.1	Regional- und Großstadtvergleiche	271
13.2	Abfallwirtschaft	272
13.3	Energie und Wasser	274
13.4	Emissionen und Immissionen	276
13.5	Umweltschutz und Ressourcenverbrauch	279
13.6	Straßenverkehr	280
13.7	Stuttgarter Straßenbahnen AG	292
13.8	Flughafen Stuttgart	295
13.9	Hafen Stuttgart	297
14	Wahlen	299
14.0	Erläuterungen und Überblick	301
14.1	Europawahlen	302
14.2	Bundestagswahlen	303
14.3	Landtagswahlen	304
14.4	Regionalwahlen	305
14.5	Gemeinderatswahlen	306
14.6	Oberbürgermeisterwahlen	308
15	Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung	309
15.0	Erläuterungen und Überblick	311
15.1	Ausgewählte Indikatoren	312
Stichwortverzeichnis		320
Tabellenverzeichnis		322
Abbildungsverzeichnis		332
Ergänzende Informationen		335

STUTTGART

Stadtteilgliederung



Stadtbezirke und Stadtteile Stuttgarts

Name des Stadtbezirks	
000	Stadtteil mit Nummer

1	Mitte
101	Oberer Schlossgarten
102	Rathaus
103	Neue Vorstadt
104	Universität
105	Europaviertel
106	Hauptbahnhof
107	Kernerviertel
108	Diemershalde
109	Dobel
110	Heusteigviertel

2	Nord
121	Relenberg
122	Lenzhalde
123	Am Bismarckturm
124	Killesberg
125	Weißenhof
126	Nordbahnhof
127	Am Pragfriedhof
128	Am Rosensteinpark
129	Auf der Prag
130	Mönchhalde
131	Heilbronner Straße

3	Ost
141	Gänsheide
142	Uhlandshöhe
143	Stöckach
144	Berg
145	Ostheim
146	Gaisburg
147	Gablenberg
151	Frauenkopf

4	Süd
161	Bopser
162	Lehen
163	Weinsteige
164	Karlshöhe
165	Heslach
166	Südheim
171	Kaltental

5	West
181	Kräherwald
182	Hölderlinplatz
183	Rosenberg
184	Feuersee
185	Rotebühl
186	Vogelsang
187	Hasenberg
191	Wildpark
192	Solitude

6	Bad Cannstatt
201	Muckensturm
202	Schmidener Vorstadt
203	Espan
204	Kurpark
205	Cannstatt-Mitte
206	Seelberg
207	Winterhalde
208	Wasen
209	Veielbrunnen
210	Im Geiger
211	Neckarvorstadt
212	Pragstraße
213	Altenburg
214	Hallschlag
215	Birkenäcker
221	Burgholzhof
231	Sommerrain
241	Steinhaldenfeld

7	Birkach
261	Birkach-Nord
262	Birkach-Süd
271	Schönberg

8	Botnang
292	Botnang-Nord
293	Botnang-Ost
294	Botnang-Süd
295	Botnang-West

9	Degerloch
311	Degerloch
312	Waldau
313	Tränke
314	Haigst
321	Hoffeld

10	Feuerbach
341	Feuerbach-Ost
342	Siegelberg
343	Bahnhof Feuerbach
344	Feuerbach-Mitte
345	Lemberg/Föhrich
346	Hohe Warte
347	Feuerbacher Tal
348	An der Burg

11	Hedelfingen
361	Hedelfingen
362	Hafen
371	Lederberg
381	Rohracker

12	Möhringen
401	Möhringen-Nord
402	Möhringen-Mitte
403	Wallgraben-Ost
404	Möhringen-Süd
405	Möhringen-Ost
406	Sternhäule
407	Fasanenhof-Ost
411	Fasanenhof
421	Sonnenberg

13	Mühlhausen
441	Mühlhausen
451	Freiberg
461	Mönchfeld
471	Hofen
481	Neugereut

14	Münster
501	Münster

15	Obertürkheim
521	Obertürkheim
531	Uhlbach

16	Plieningen
551	Plieningen
552	Chausseefeld
561	Steckfeld
571	Asemwald
581	Hohenheim

17	Sillenbuch
601	Sillenbuch
611	Heumaden
621	Riedenberg

18	Stammheim
641	Stammheim-Süd
642	Stammheim-Mitte

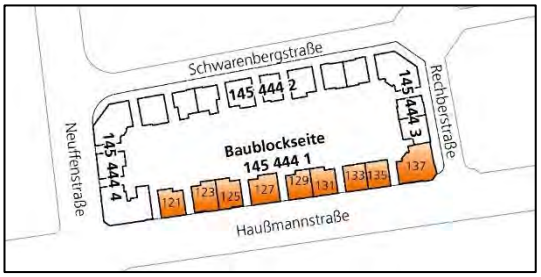
19	Untertürkheim
661	Gehrenwald
662	Flohberg
663	Untertürkheim
664	Benzviertel
665	Lindenschulviertel
666	Bruckwiesen
671	Luginsland
681	Rotenberg

20	Vaihingen
711	Vaihingen-Mitte
712	Österfeld
713	Höhenrand
714	Wallgraben-West
715	Rosental
716	Heerstraße
717	Lauchäcker
718	Dachswald
719	Pfaffenwald
721	Büsnau
731	Rohr
741	Dürrlewang

21	Wangen
761	Wangen

22	Weilimdorf
801	Weilimdorf
802	Weilimdorf-Nord
811	Bergheim
821	Giebel
831	Hausen
841	Wolfbusch

23	Zuffenhausen
861	Zuffenhausen-Am Stadtpark
862	Zuffenhausen-Schützenbühl
863	Zuffenhausen-Elbelen
864	Zuffenhausen-Frauensteg
865	Zuffenhausen-Mitte
866	Zuffenhausen-Hohenstein
867	Zuffenhausen-Mönchsberg
868	Zuffenhausen-Im Raiser
871	Neuwirtshaus
881	Rot
891	Zazenhausen

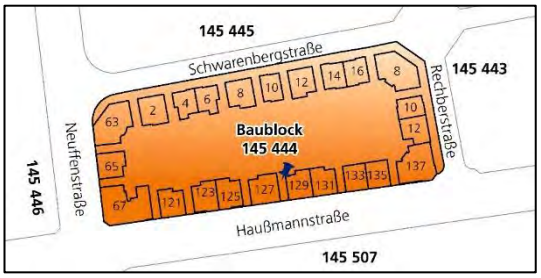


1. Aggregationsstufe: Baublockseite

Zusammenfassung aller Gebäude entlang eines Straßenabschnitts.

Beispiel:
Haußmannstraße 121 bis 137 = Baublockseite 145 444 1

Anzahl Baublockseiten in Stuttgart: ca. 17 000

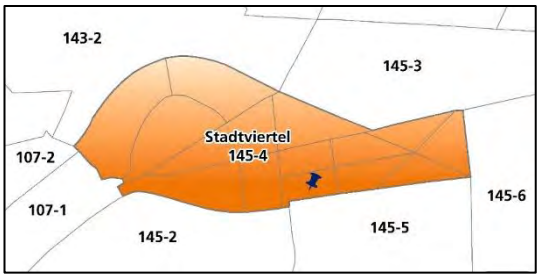


2. Aggregationsstufe: Baublock

Zusammenfassung aller Baublockseiten (Flurstücke und Gebäude), die innerhalb eines durch Straßenabschnitte, Gewässer sowie Barrieren abgegrenzten Gebiets liegen.

Beispiel:
Baublockseiten 145 444 1 bis 145 444 4 = Baublock 145 444

Anzahl Baublöcke in Stuttgart: ca. 6 000

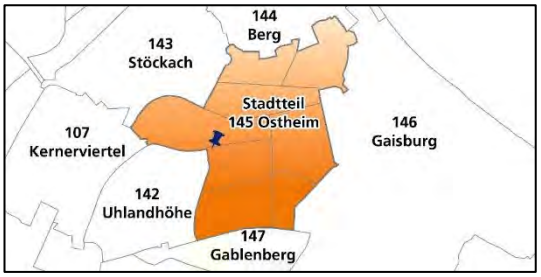


3. Aggregationsstufe: Stadtviertel

Zusammenfassung aller Baublöcke innerhalb eines sozialstrukturell zusammenhängenden Gebiets.

Beispiel:
Baublöcke 145 439 bis 145 452 = Stadtviertel 145-4

Anzahl Stadtviertel in Stuttgart: 457 (davon 107 dünn besiedelt)



4. Aggregationsstufe: Stadtteil

Zusammenfassung aller Stadtviertel innerhalb eines größeren siedlungsgenetisch zusammenhängenden Gebiets.

Beispiel:
Stadtviertel 145-1 bis 145-8 = Stadtteil 145 Ostheim

Anzahl Stadtteile in Stuttgart: 152

5. Aggregationsstufe: Stadtbezirk

Zusammenfassung aller Stadtteile innerhalb der administrativen Ebene der Bezirksämter. Außenwirkung u. a. durch Ortsschilder, Personalausweiseintrag und Bürgerbüros.

Beispiel:
Stadtteile 141 bis 151 = Stadtbezirk Ost

Anzahl Stadtbezirke in Stuttgart: 23

6. Aggregationsstufe: Landeshauptstadt Stuttgart

Zusammenfassung aller Stadtbezirke.

Vorbemerkungen und Zeichenerklärung

davon	Aufgliederung der Gesamtsumme in Einzelpositionen
darunter	ausgewählte Einzelpositionen
-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
...	Angabe fällt später an
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Abweichungen der Summen ergeben sich durch Auf- bzw. Abrundungen.

Die aktuelle Fassung der jeweils angegebenen Rechtsgrundlagen findet sich unter www.destatis.de und www.juris.de.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird insbesondere in den Tabellen und Grafiken der einzelnen Kapitel bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Kapitel 1

Stadtgebiet und Klima

1.0	**Erläuterungen und Überblick**	**17**
1.1	**Regional- und Großstadtvergleiche**	**19**
1.2	**Lage, Größe und Entwicklung der Landeshauptstadt Stuttgart**	**20**
1.3	**Flächennutzung und Indikatoren zur Siedlungsstruktur**	**22**
1.4	**Klima- und Wetterdaten**	**25**

1.0 Erläuterungen und Überblick

Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG)
- Gesetz über den Deutschen Wetterdienst (DWD-Gesetz)
- Satzung über die regelmäßige Weitergabe von Daten an die kommunale Statistikstelle aus dem Geschäftsgang anderer Verwaltungsstellen der Landeshauptstadt Stuttgart (Kommunalstatistiksatzung)

Datenquellen

- Landeshauptstadt Stuttgart
  Stadtmessungsamt
  Amt für Umweltschutz
- Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
- Statistisches Bundesamt
- Deutscher Wetterdienst

Erläuterungen

Flächennutzung und Siedlungsstruktur

Das Stadtmessungsamt hat 1994 die Katasterbücher aller Gemarkungen in Stuttgart auf das automatisch geführte Liegenschaftsbuch (ALB) umgestellt. Durch die Umstellung auf das ALB sind an die Stelle der historischen, im Liegenschaftskataster geführten Soll-Gemarkungsflächen die Ist-Flächen getreten, die durch Addition der Flurstücksflächen gebildet werden. Dabei wurden auch, soweit notwendig, die Nutzungsarten der nicht bebauten Flurstücke aktualisiert.
Im Jahr 2012 wurden in Stuttgart die Daten des ALB mit denen der automatischen Liegenschaftskarte (ALK) in das einheitliche Katastersystem ALKIS zusammengeführt. Ab dem Datenstand 2016 werden rückwirkend die ALKIS-Nutzungsartenbereiche ausgewiesen. Ein Vergleich mit der bisherigen ALB-Nomenklatur ist nicht möglich.

Siedlung

Bebaute und nicht bebaute Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Verkehr

Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Luft- und Schiffsverkehr dienen. Darin enthalten sind Flächen mit Gebäuden, die dem Verkehr dienen (z.B. Betrieb, Empfangsgebäude, Schleuse, Wartehalle), Gebäuden mit geringem Wert (z.B. Kiosk, Schutzhütte) und bauliche Anlagen.

Vegetation

Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt sind.

Gewässer

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt, einschließlich der Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen.

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Summe aus den Nutzungsartenbereichen Siedlung (ohne Bergbaubetrieb, Tagebau, Grube, Steinbruch) und Verkehr.

Einwohnerdichte (Bevölkerungsdichte)

Anzahl der Einwohner*innen je Quadratkilometer Bodenfläche.

Siedlungsdichte

Anzahl der Einwohner*innen je Quadratkilometer Siedlungs- und Verkehrsfläche.

Bebauungsdichte

Anzahl der Wohngebäude je Quadratkilometer Siedlungs- und Verkehrsfläche.

Wohnungsdichte

Anzahl der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden je Quadratkilometer Siedlungs- und Verkehrsfläche.

Überbauungsgrad

Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Bodenfläche.

Klima- und Wetterdaten

Die Messstelle des Wetteramts Stuttgart für Klimadaten lag von 1949 bis 1983 in der Innenstadt, Alexanderstraße 112 (305 m ü. N.N.). Seit 1984 befindet sie sich am Schnarrenberg (314 m ü. N.N.) außerhalb der Bebauung. Seit Ende April 1999 ist eine weitere Station (380 m ü. N.N.) im neuen Towergebäude des Flughafens Stuttgart in Filderstadt-Bernhausen in Betrieb.

Sommertag

Maximaltemperatur ist gleich oder größer 25 °C.

Heißer Tag

Maximaltemperatur ist gleich oder größer 30 °C.

Frosttag

Minimaltemperatur ist gleich oder kleiner 0 °C.

Eistag

Maximaltemperatur ist gleich oder kleiner 0 °C.

Veröffentlichungen

- Deutz, Lutz (2023): Das Wetter 2022: Sonne satt in Stuttgart. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 1.
- Heinsohn, Dr. Till (2022): Weltweit gesehen war der Juli 2022 einer der heißesten seit Beginn der Aufzeichnungen: Auch Stuttgart war am Schwitzen. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 8.
- Deutz, Lutz (2022): Das Wetter 2021: (K)Ein Jahr der Wetterkapriolen. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 1.
- Strauß, Matthias (2021): Das Wetter 2020: Ein Platz auf dem Siegerpodest. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 1.
- Schwarz, Thomas (2019): Heute fast doppelt so viele Sommertage in Stuttgart als in den 1960er-Jahren. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 11.
- Deutscher Wetterdienst: Klimaatlas Deutschland. https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/klimaatlas/klimaatlas_node.html (07.12.2023).
- Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz: Stadtklima Stuttgart. http://www.stadtklima-stuttgart.de (07.12.2023).

1.1 Regional- und Großstadtvergleiche

1.1.1 Flächennutzung und Indikatoren zur Siedlungsstruktur im regionalen Vergleich 2022

Regionaleinheit	Bodenfläche insgesamt	Darunter				Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche	Einwohnerdichte[2]	Siedlungsdichte[2]
		Siedlungs- und Verkehrsfläche[1]	davon		Vegetation			
			Siedlung	Verkehr				
	ha					%	Ew/km²	
Stadtkreis Stuttgart	**20 733**	**10 734**	**7 687**	**3 048**	**9 726**	**51,8**	**3052**	**5896**
Landkreise								
Böblingen	61 777	14 340	9 524	4 938	47 047	23,2	645	2779
Esslingen	64 128	16 073	10 655	5 444	47 417	25,1	842	3361
Göppingen	64 234	10 844	7 023	3 881	53 033	16,9	408	2415
Ludwigsburg	68 677	17 272	11 300	6 061	50 382	25,1	802	3190
Rems-Murr-Kreis	85 808	15 526	9 817	5 775	69 677	18,1	504	2785
Region Stuttgart	365 357	84 790	56 005	29 148	277 282	23,2	771	3322
Region ohne Stuttgart	344 624	74 056	48 318	26 100	267 556	21,5	634	2949
Baden-Württemberg	3 574 785	529 627	337 211	199 602	2 998 571	14,8	316	2130

[1] Ohne Bergbaubetrieb, Tagebau, Grube, Steinbruch. [2] Bezogen auf die amtliche Einwohnerzahl.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

1.1.2 Flächennutzung und Indikatoren zur Siedlungsstruktur im Großstadtvergleich 2021

Großstadt	Bodenfläche insgesamt	Darunter				Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche	Einwohnerdichte[1]	Siedlungsdichte[1]
		Siedlungs- und Verkehrsfläche insgesamt	darunter		Vegetation			
			Siedlung	Verkehr				
	ha					%	Ew/km²	
Berlin	89 112	62 906	49 382	13 524	20 361	70,6	4 127	5 846
Hamburg	75 509	44 434	35 164	9 270	24 863	58,8	2 455	4 172
München	31 070	23 417	18 177	5 240	7 228	75,4	4 788	6 353
Köln	40 501	24 494	17 876	6 618	14 074	60,5	2 650	4 381
Frankfurt am Main	24 831	14 550	9 381	5 169	9 751	58,6	3 058	5 218
Stuttgart	**20 733**	**10 732**	**7 688**	**3 046**	**9 728**	**51,8**	**3 021**	**5 836**
Düsseldorf	21 741	13 414	9 757	3 657	7 044	61,7	2 849	4 618
Leipzig	29 780	16 472	12 871	3 601	12 134	55,3	2 021	3 654
Dortmund	28 071	16 836	12 704	4 132	10 981	60,0	2 091	3 486
Essen	21 034	14 007	11 124	2 883	6 495	66,6	2 755	4 137
Bremen	32 616	19 353	15 242	4 111	10 968	59,3	1 727	2 911
Dresden	32 849	14 464	11 092	3 372	17 684	44,0	1 691	3 840
Hannover	20 430	14 270	10 748	3 522	5 528	69,8	2 623	3 756
Nürnberg	18 644	11 511	8 275	3 236	6 788	61,7	2 739	4 436
Duisburg	23 279	14 191	11 116	3 075	7 105	61,0	2 127	3 489

[1] Bezogen auf die amtliche Einwohnerzahl.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland

1.2 Lage, Größe und Entwicklung der Landeshauptstadt Stuttgart

1.2.1 Lage und Größe der Landeshauptstadt Stuttgart

Geografische Lage: 9 Grad 10 Minuten 43 Sekunden östlicher Länge von Greenwich.
48 Grad 46 Minuten 39 Sekunden nördlicher Breite.
(Stiftskirche, Hauptturm)

Stadtmittelpunkt: Platz bei der Markthalle.

Ortszeit: Die Stuttgarter Ortszeit bleibt gegenüber der mitteleuropäischen Zeit um 23 Minuten und 18 Sekunden zurück.

Höhenlage: Durchschnittliche Höhe: etwa 260 Meter über N.N.

Tiefster Punkt: 207 Meter über N.N. (Hofener Wehr).

Höchster Punkt: 549 Meter über N.N. (im Bernhartswald nördlich des Autobahn-Kreuzes Stuttgart-Vaihingen).

Höchster Aussichtspunkt: 511 Meter über N.N. (Birkenkopf).

Höhe des Marktplatzes: 245 Meter über N.N.

Gebietsfläche: 20 733 Hektar (Stand: 31.12.2022).

Einwohnerzahl: 610 010 (Stand: 31.12.2022).

Einwohnerdichte: 2 942 Einwohner pro km².

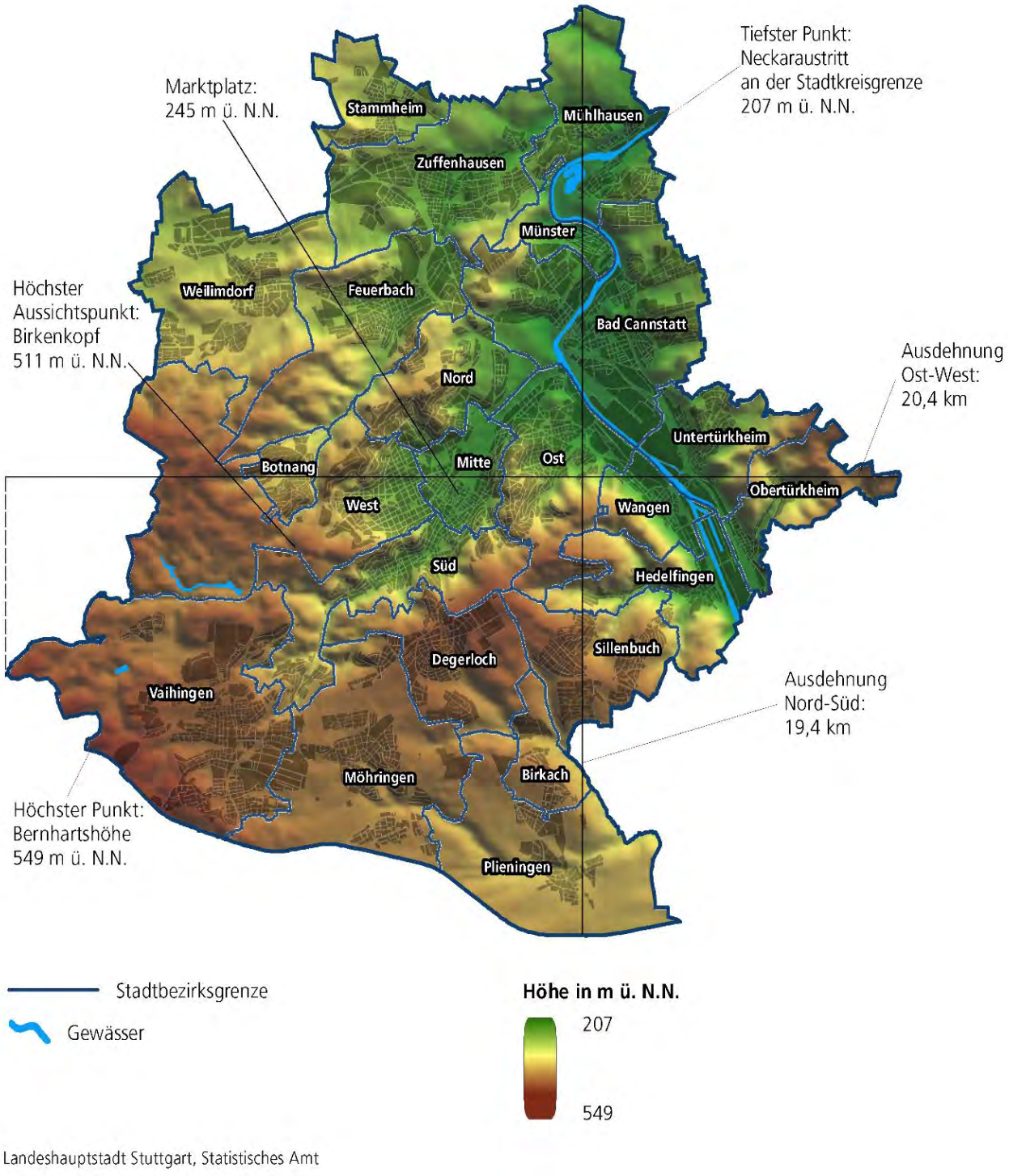
Ausdehnung: Größte Ausdehnung des Stadtgebietes:
Nord-Süd-Richtung 19,4 km
Ost-West-Richtung 20,4 km

1.2.2 Entwicklung des Stuttgarter Stadtgebietes – Eingemeindungen nach 1900

Datum	Eingemeindungen				Stuttgart insgesamt		
	Name	Fläche	Einwohner		Fläche	Einwohner	
		ha	insgesamt	zur VZ[1]	ha	insgesamt	Stand
bis 1900	Altes Stadtgebiet einschließlich Berg, Heslach und Gablenberg				2 980,3	176 699	1900
1.4.1901	Gaisburg	253,8	4 764	1900	3 234,1	181 463	1900
1.4.1905	Bad Cannstatt, Untertürkheim, Wangen	2 568,1	43 695	1905	5 801,0	249 286	1905
1.8.1908	Degerloch	718,3	3 814	1905	6 519,4	286 218	1910
1.4.1922	Botnang, Hedelfingen, Kaltental, Obertürkheim	2 016,2	13 975	1919	8 538,8	330 983	1922
1.7.1929	Hofen	280,1	1 081	1925	8 794,7	364 353	1929
1.4.1931	Zuffenhausen	921,3	15 455	1925	9 716,0	385 788	1931
1.5.1931	Rotenberg	163,3	652	1925	9 879,3	385 788	1931
1.7.1931	Münster	360,5	4 377	1925	10 239,7	385 788	1931
1.5.1933	Feuerbach, Mühlhausen, Weilimdorf, Zazenhausen	3 283,1	25 887	1933	13 523,3	417 985	1933
1.4.1937	Heumaden, Rohracker, Sillenbuch, Uhlbach	1 312,0	5 479	1933	14 836,2	451 942	1937
1.4.1942	Birkach/Kleinhohenheim, Riedenberg, Möhringen, Plieningen/Hohenheim, Stammheim, Vaihingen/Rohr, Solitude	5 818,7	38 061	1939	21 058,4	481 637	1942
31.12.2022	Nach Vermessungsberichtigungen und Änderungen der Stadtgrenze				20 733,2	610 010	2022

[1] Stand zum jeweiligen Volkszählungsstichtag.

1.2.3 Die Topographie der Landeshauptstadt Stuttgart



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

1.3 Flächennutzung und Indikatoren zur Siedlungsstruktur

1.3.1 Flächennutzung in Stuttgart seit 1996

Jahr (31.12.)	Bodenfläche insgesamt	Davon							
		Siedlung			Verkehr	Vegetation		Gewässer	Siedlungs- und Verkehrsfläche
		Insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
			Wohnbaufläche	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche			Landwirtschaft		
	ha								
1996	20 734,0	7 225,6	3 527,6	1 146,5	2 977,5	10 261,3	5 175,0	269,6	10 201,8
2000	20 733,9	7 347,5	3 616,9	1 180,9	2 999,4	10 116,8	5 036,7	270,2	10 345,9
2005	20 734,9	7 506,5	3 664,7	1 253,1	3 039,8	9 918,6	4 889,2	270,0	10 545,5
2010	20 734,8	7 621,3	3 743,8	1 277,9	3 054,1	9 789,3	4 767,7	270,1	10 674,7
2012	20 734,8	7 631,4	3 759,1	1 275,6	3 056,3	9 775,5	4 753,3	271,6	10 686,9
2014	20 734,6	7 642,5	3 779,9	1 275,5	3 056,3	9 764,1	4 742,3	271,6	10 698,1
2015	20 734,5	7 645,1	3 788,7	1 275,8	3 056,6	9 761,3	4 739,5	271,6	10 700,9
2016	20 734,6	7 649,2	3 797,8	1 276,0	3 056,2	9 757,6	4 736,2	271,6	10 704,7
2017	20 734,6	7 665,5	3 825,2	1 275,2	3 055,3	9 742,3	4 720,7	271,6	10 720,0
2018	20 734,7	7 674,3	3 836,2	1 274,9	3 052,6	9 736,4	4 714,7	271,5	10 726,1
2019	20 734,7	7 677,0	3 847,8	1 275,7	3 052,3	9 733,9	4 711,9	271,5	10 728,5
2020	20 734,3	7 686,3	3 858,8	1 276,6	3 045,9	9 730,6	4 708,8	271,5	10 731,5
2021	20 733,9	7 688,8	3 862,7	1 276,2	3 045,0	9 728,6	4 706,9	271,5	10 733,0
2022	20 733,2	7 686,5	3 865,9	1 276,6	3 048,6	9 726,6	4 704,4	271,5	10 734,3

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt

1.3.2 Flächennutzung in Stuttgart am 31.12.2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Bodenfläche insgesamt	Davon							
		Siedlung			Verkehr	Vegetation		Gewässer	Siedlungs- und Verkehrsfläche
		Insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
			Wohnbaufläche	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche			Landwirtschaft		
	ha								
Mitte	380,5	242,6	56,3	39,2	125,8	10,7	10,6	1,4	368,4
Nord	683,6	407,4	198,9	105,7	169,0	106,6	57,0	0,5	576,4
Ost	903,5	491,6	244,1	90,8	135,7	275,0	87,6	1,3	627,3
Süd	959,4	332,6	225,6	46,4	144,2	480,8	121,8	1,8	476,8
West	1 864,3	303,5	208,8	24,2	148,3	1 387,2	79,4	25,2	451,8
Inneres Stadtgebiet	**4 791,3**	**1 777,7**	**933,8**	**306,3**	**723,0**	**2 260,3**	**356,5**	**30,3**	**2 500,7**
Bad Cannstatt	1 568,2	923,8	387,1	232,5	315,9	274,5	263,4	54,0	1 239,3
Birkach	308,9	90,5	70,2	9,8	28,0	189,7	175,0	0,6	118,5
Botnang	213,5	155,0	119,2	21,2	32,8	24,8	24,0	0,9	187,8
Degerloch	802,1	292,8	152,7	50,6	80,7	425,5	142,7	3,1	373,4
Feuerbach	1 155,4	437,2	204,0	39,3	133,8	583,4	157,9	1,1	570,9
Hedelfingen	732,4	183,9	69,2	15,9	82,1	434,0	238,7	32,4	266,0
Möhringen	1 502,9	544,4	284,8	67,1	234,5	714,5	463,1	9,5	778,9
Mühlhausen	911,9	327,2	151,9	81,3	136,6	380,6	349,6	67,5	463,4
Münster	222,0	105,4	35,5	40,0	45,0	71,2	66,5	0,4	150,4
Obertürkheim	546,0	103,2	62,2	13,0	55,0	379,8	262,0	8,0	158,2
Plieningen	1 307,5	222,4	97,8	47,2	180,2	899,1	696,3	5,9	402,6
Sillenbuch	745,5	275,7	207,9	33,6	88,6	379,5	130,0	1,6	364,4
Stammheim	433,2	167,6	89,9	32,3	69,2	196,3	191,4	0,1	236,8
Untertürkheim	605,3	227,5	98,7	22,6	103,7	248,5	244,5	25,6	331,2
Vaihingen	2 089,6	771,5	398,1	97,7	299,2	1 006,0	167,7	13,0	1 070,6
Wangen	342,6	126,3	45,0	7,8	52,7	155,8	124,0	7,7	179,0
Weilimdorf	1 258,5	451,6	235,7	58,4	153,0	645,9	353,2	7,9	604,6
Zuffenhausen	1 196,4	502,9	222,3	99,9	234,6	457,1	297,8	1,8	737,6
Äußeres Stadtgebiet	**15 942,0**	**5 908,8**	**2 932,1**	**970,3**	**2 325,7**	**7 466,3**	**4 347,9**	**241,2**	**8 233,7**
Stuttgart	**20 733,2**	**7 686,5**	**3 865,9**	**1 276,6**	**3 048,6**	**9 726,6**	**4 704,4**	**271,5**	**10 734,3**

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt

1.3.3 Indikatoren zur Siedlungsstruktur in Stuttgart seit 1996

Jahr (31.12.)	Bodenfläche insgesamt	Siedlungs- u. Verkehrsfläche	Überbauungs-grad	Einwohner-dichte[1]	Siedlungs-dichte[1]	Bebauungs-dichte[2]	Wohnungs-dichte[2]
	km²		%	Ew/km²		WG/km²	Whg/km²
1996	207,34	102,02	49,2	2 705	5 498	679	2 766
2000	207,34	103,46	49,9	2 661	5 333	682	2 799
2005	207,35	105,46	50,9	2 685	5 279	681	2 779
2010	207,35	106,75	51,5	2 729	5 301	687	2 828
2012	207,35	106,87	51,5	2 792	5 417	691	2 846
2014	207,35	106,98	51,6	2 859	5 542	694	2 865
2015	207,35	107,01	51,6	2 905	5 628	696	2 882
2016	207,35	107,05	51,6	2 938	5 691	697	2 899
2017	207,35	107,20	51,7	2 950	5 706	698	2 914
2018	207,35	107,26	51,7	2 963	5 728	700	2 927
2019	207,35	107,29	51,7	2 964	5 729	701	2 935
2020	207,34	107,31	51,8	2 934	5 668	702	2 948
2021	207,34	107,34	51,8	2 912	5 625	704	2 960
2022	207,33	107,34	51,8	2 942	5 683	705	2 968

[1] Bezogen auf die mit Hauptwohnung gemeldeten Einwohner. [2] Basis ab 2010: Gebäude- und Wohnungszählung vom 09.05.2011.

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt

1.3.4 Indikatoren zur Siedlungsstruktur in Stuttgart am 31.12.2022 nach Stadtbezirken

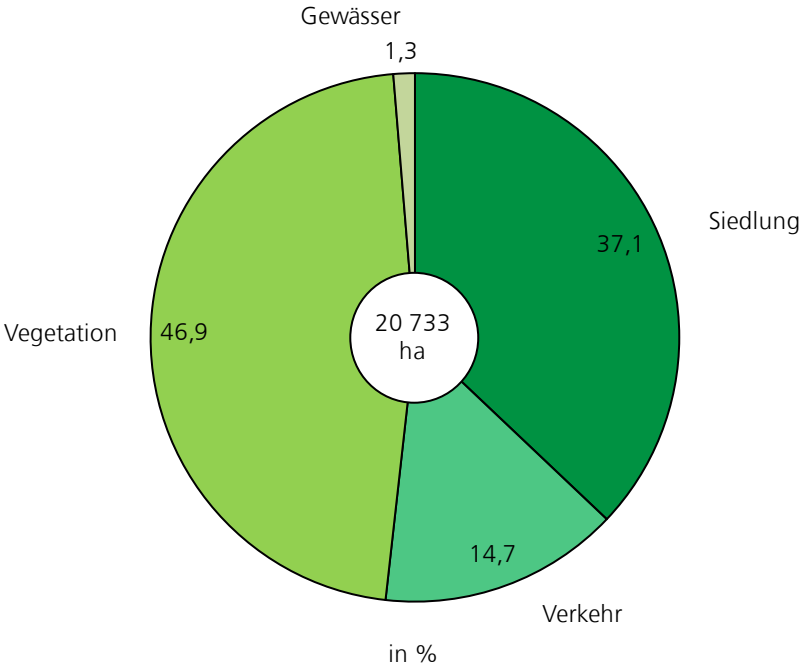
Stadtbezirk	Bodenfläche insgesamt	Siedlungs- u. Verkehrsfläche	Überbauungs-grad	Einwohner-dichte[1]	Siedlungs-dichte[1]	Bebauungs-dichte[2]	Wohnungs-dichte[2]
	km²		%	Ew/km²		WG/km²	Whg/km²
Mitte	3,81	3,68	96,6	6 126	6 331	388	3 750
Nord	6,84	5,76	84,2	3 976	4 715	537	2 584
Ost	9,04	6,27	69,4	5 291	7 624	847	4 156
Süd	9,59	4,77	49,7	4 551	9 084	1 041	5 032
West	18,64	4,52	24,2	7 525[3]	12 685[3]	1 051[3]	7 230[3]
Inneres Stadtgebiet	**47,91**	**25,00**	**52,2**	**4 040**	**7 743**	**765**	**4 332**
Bad Cannstatt	15,68	12,39	79,0	4 432	5 608	568	2 768
Birkach	3,09	1,19	38,5	2 320	6 046	914	3 258
Botnang	2,13	1,88	88,3	6 007	6 827	1 017	3 681
Degerloch	8,02	3,73	46,5	2 024	4 347	741	2 352
Feuerbach	11,55	5,71	49,4	2 595	5 252	738	2 720
Hedelfingen	7,32	2,66	36,3	1 396	3 844	634	1 828
Möhringen	15,03	7,80	51,9	2 180	4 203	581	2 179
Mühlhausen	9,12	4,63	50,8	2 796	5 502	521	2 662
Münster	2,22	1,50	67,6	2 980	4 400	574	2 250
Obertürkheim	5,46	1,58	28,9	1 558	5 378	842	2 739
Plieningen	13,08	4,03	30,8	1 018	3 306	501	1 837
Sillenbuch	7,45	3,64	48,9	3 188	6 525	1 057	3 596
Stammheim	4,33	2,37	54,7	2 882	5 276	905	2 507
Untertürkheim	6,06	3,32	54,8	2 718	4 964	752	2 523
Vaihingen	20,90	10,70	51,2	2 191	4 281	682	2 354
Wangen	3,42	1,78	52,0	2 696	5 169	706	2 624
Weilimdorf	12,58	6,05	48,1	2 506	5 217	745	2 566
Zuffenhausen	11,96	7,37	61,6	3 196	5 186	678	2 431
Äußeres Stadtgebiet	**159,43**	**82,33**	**51,6**	**2 573**	**4 982**	**685**	**2 543**
Stuttgart	**207,34**	**107,33**	**51,8**	**2 912**	**5 625**	**704**	**2 960**

[1] Bezogen auf die mit Hauptwohnung gemeldeten Einwohner. [2] Basis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 09.05.2011.

[3] Ohne Solitude (45 Einw. / 4,08 km²) und ohne Rot- und Schwarzwildpark (13 Einw. / 7,66 km²).

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt

1.3.5 Flächennutzung in Stuttgart am 31.12.2022

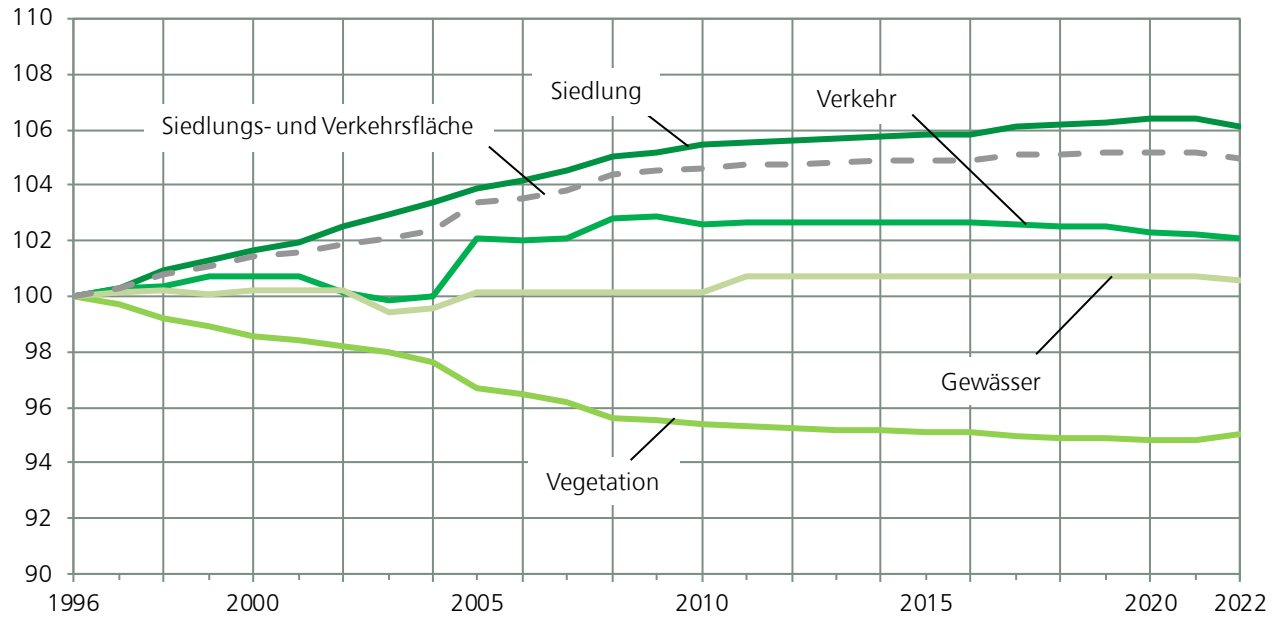


Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

1.3.6 Entwicklung ausgewählter Flächennutzungsarten in Stuttgart seit 1996

1996 = 100

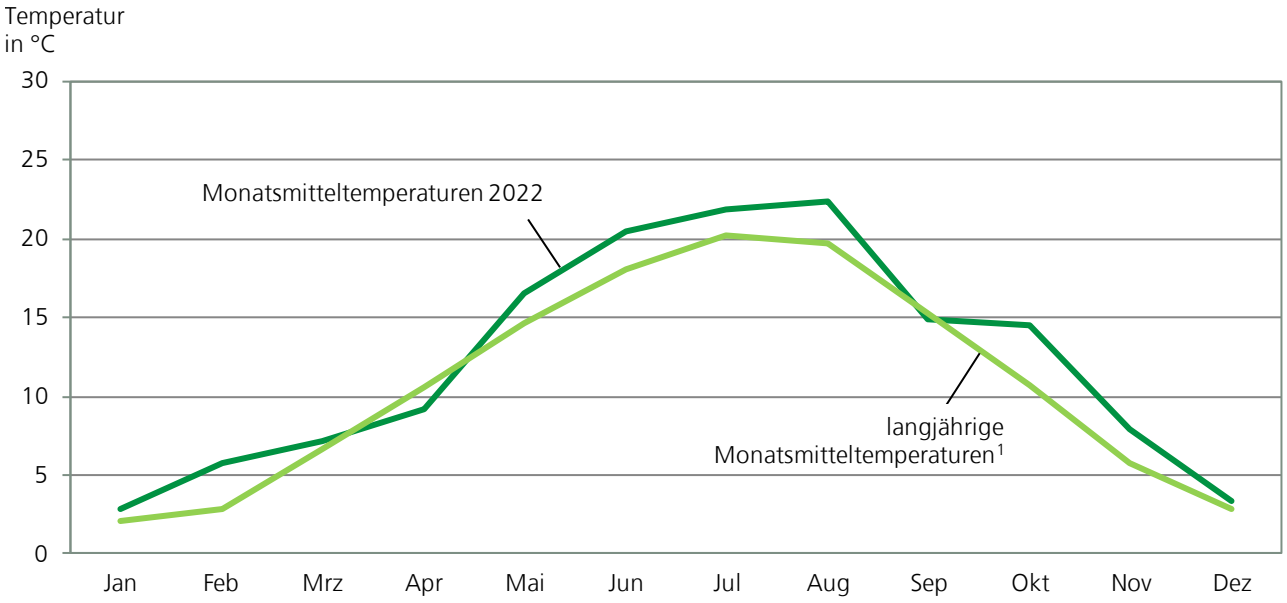


Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

1.4 Klima- und Wetterdaten

1.4.1 Temperaturen in Stuttgart 2022

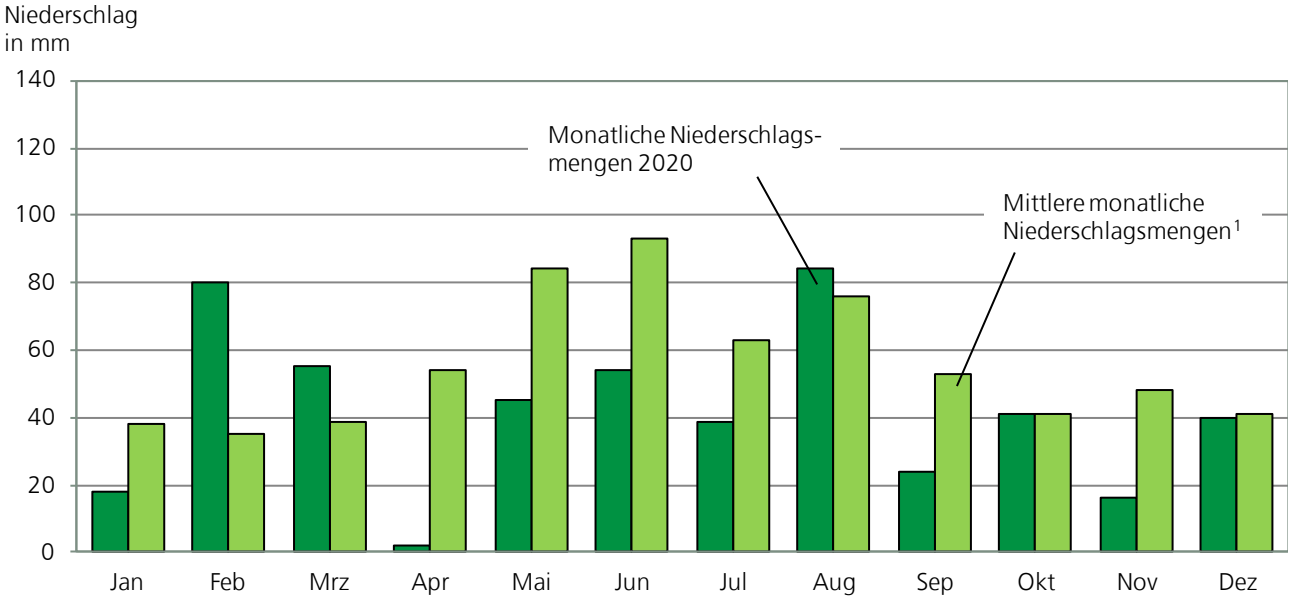


[1] Berechnungszeitraum von 1991 bis 2020.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Automatische Messstelle Schnarrenberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

1.4.2 Niederschläge in Stuttgart 2022



[1] Berechnungszeitraum von 1961 bis 1990.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Automatische Messstelle Schnarrenberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

1.4.3 Wetterdaten (Temperatur) in Stuttgart seit 1980 – Jahresübersicht

Jahr	Temperatur			Frosttage		Sommertage		Sonnenscheindauer
	Jahresmittel	Jahreshöchstwert	Jahrestiefstwert	insgesamt	darunter Eistage	insgesamt	darunter heiße Tage	
	°C			Anzahl				Stunden
1980	9,6	33,2	- 10,4	60	16	27	3	1 557
1985	9,0	34,3	- 20,7	93	40	42	6	1 846
1990	10,7	33,5	- 7,5	51	7	38	9	1 816
1995	10,3	33,2	- 11,1	63	17	44	12	1 569
2000	11,5	33,5	- 12,2	34	5	50	6	1 755
2005	10,3	33,7	- 14,6	75	22	49	11	1 830
2007	11,1	35,6	- 9,1	42	6	52	5	1 876
2009	10,6	33,9	- 14,8	65	19	45	6	1 800
2010	9,4	35,5	- 13,2	93	41	43	12	1 602
2011	11,2	35,4	- 10,7	55	10	60	9	2 062
2012	10,7	36,1	- 15,6	53	19	55	16	1 838
2013	10,0	35,5	- 7,9	80	20	43	11	1 582
2014	11,8	35,8	- 9,8	22	4	42	8	1 741
2015	11,6	38,8	- 6,8	51	4	58	27	1 873
2016	10,9	34,0	- 9,6	56	4	56	13	1 739
2017	11,1	34,3	- 11,1	60	15	60	17	1 906
2018	12,1	35,1	- 12,8	58	8	95	29	2 101
2019	11,6	37,2	- 6,7	48	6	62	18	2 039
2020	12,0	34,9	- 5,3	51	1	66	17	2 177
2021	10,4	33,4	- 11,5	61	7	47	4	1 857
2022	12,2	36,7	- 11,0	50	8	83	30	2 270

Quelle: Deutscher Wetterdienst, automatische Messstelle Schnarrenberg

1.4.4 Wetterdaten (Temperatur) in Stuttgart 2022 – Monatsübersicht

Monat	Temperatur				Frosttage		Sommertage		Sonnenscheindauer
	Monatsmittel	Langjähriger Mittelwert[1]	Monatshöchstwert	Monatstiefstwert	insgesamt	darunter Eistage	insgesamt	darunter heiße Tage	
	°C				Anzahl				Stunden
Januar	2,8	2,1	15,6	- 4,4	14	1	-	-	78
Februar	5,8	2,9	16,1	- 3,6	5	-	-	-	116
März	7,1	6,6	20,3	- 3,8	11	-	-	-	240
April	9,2	10,6	23,6	- 3,3	6	-	-	-	194
Mai	16,5	14,6	31,7	4,4	-	-	6	2	275
Juni	20,5	18,1	36,3	10,5	-	-	16	5	292
Juli	21,8	20,2	35,8	11,7	-	-	25	10	338
August	22,4	19,7	36,7	13,0	-	-	28	12	305
September	14,9	15,3	30,3	3,8	-	-	7	1	159
Oktober	14,5	10,7	25,6	5,1	-	-	1	-	138
November	7,9	5,8	18,0	- 1,3	2	-	-	-	87
Dezember	3,3	2,8	19,1	- 11,0	12	7	-	-	48
2022	12,2	10,8	36,7	- 11,0	50	8	83	30	2 270

[1] Berechnungszeitraum 1961 bis 1990.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Automatische Messstelle Schnarrenberg

1.4.5 Wetterdaten (Niederschlag) in Stuttgart seit 1980 – Jahresübersicht

Jahr	Niederschlag		Tage mit Niederschlag (min. 0,1 mm)	Mittlere relative Feuchte	Mittlerer Luftdruck
	Jahresnieder-schlagsmenge	Tageshöchst-menge			
	mm		Anzahl	%	hPa
1980	535	23,4	160	71	980,9
1985	587	25,7	163	71	979,7
1990	725	63,4	161	71	980,0
1995	737	31,4	180	75	979,7
2000	622	26,1	189	72	-
2005	630	31,8	178	75	1 018,5
2007	623	19,2	178	72	1 017,9
2009	790	38,4	169	74	1 015,7
2010	699	23,3	194	76	1 014,2
2011	602	36,8	146	72	1 018,4
2012	654	31,6	162	73	1 017,1
2013	881	71,7	190	76	1 016,5
2014	673	48,1	157	74	1 015,4
2015	501	44,6	149	70	1 019,3
2016	695	45,4	166	75	1 017,6
2017	634	28,7	167	72	1 018,3
2018	522	58,2	144	68	1 016,2
2019	652	31,0	164	70	1 016,5
2020	498	21,9	149	68	1 017,5
2021	663	59,2	186	73	1 017,8
2022	592	36,0	149	69	1 018,5

Quelle: Deutscher Wetterdienst, automatische Messstelle Schnarrenberg

1.4.6 Wetterdaten (Niederschlag) in Stuttgart 2022 – Monatsübersicht

Monat	Niederschlag			Tage mit Niederschlag (min. 0,1 mm)	Mittlere relative Feuchte	Mittlerer Luftdruck
	Monatsnieder-schlagsmenge	Langjähriger Mittelwert[1]	Tageshöchst-menge			
	mm			Anzahl	%	hPa
Januar	35	44	16,4	14	81	1 027,0
Februar	49	38	33,3	12	69	1 021,0
März	26	46	14,9	6	55	1 023,8
April	100	39	36,0	14	67	1 014,4
Mai	29	78	9,0	14	63	1 018,1
Juni	75	78	13,4	14	62	1 015,8
Juli	15	84	8,3	6	53	1 019,3
August	23	74	6,5	8	54	1 015,7
September	79	52	18,2	18	73	1 013,9
Oktober	70	56	19,2	10	81	1 020,5
November	54	53	17,3	18	83	1 016,0
Dezember	37	55	6,0	15	83	1 016,3
2022	592	697	36,0	149	69	1 018,5

[1] Berechnungszeitraum 1961 bis 1990.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, automatische Messstelle Schnarrenberg

Kapitel 2

Einwohner

2.0	**Erläuterungen und Überblick**	**31**
2.1	**Regional- und Großstadtvergleiche**	**33**
2.2	**Einwohnerstruktur**	**34**
2.3	**Haushalte**	**54**
2.4	**Geburten und Sterbefälle**	**57**
2.5	**Wanderungen**	**60**
2.6	**Einwohnerbilanz**	**65**
2.7	**Eheschließungen und Ehescheidungen**	**68**

2.0 Erläuterungen und Überblick

Rechtsgrundlagen

- Bundesmeldegesetz (BMG)
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (BevStatG)
- Satzung über die regelmäßige Weitergabe von Daten an die kommunale Statistikstelle aus dem Geschäftsgang anderer Verwaltungsstellen der Landeshauptstadt Stuttgart (Kommunalstatistiksatzung)

Datenquellen

- Melderegister
  - Daten zur Bevölkerungs- und Haushaltestruktur werden quartalsweise aus einem Statistikbestandsabzug aufbereitet.
  - Geburten, Sterbefälle, Fortzüge, Zuzüge etc. werden aus Statistikbewegungsabzügen der monatlichen Veränderungsmeldungen gewonnen und aufbereitet.
- Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
- Statistische Ämter der Länder

Erläuterungen

Bevölkerungszahl

Auf Bundes- und Landesebene erfolgt die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des letzten Zensus mit Angaben der Statistiken der Geburten und Sterbefälle sowie der Wanderungsstatistik nach dem Hauptwohnungsprinzip (Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung). Die Bevölkerungszahlen der Statistischen Landesämter bilden die Grundlage der Regional- und Großstadtvergleiche.

Auf kommunaler Ebene werden die Bevölkerungszahlen direkt aus dem jeweiligen Melderegister gewonnen. In diesen Registern sind Personen mit unterschiedlichen melderechtlichen Status gespeichert. Eine rechtlich verbindliche Festlegung, wer bei kommunalstatistischen Auswertungen als Einwohner*in zu zählen ist, gibt es nicht. Die meisten Städte orientieren sich an der amtlichen Bevölkerungsstatistik und zählen als Einwohner*innen die mit Hauptwohnung registrierten Personen, andere zählen alle im Melderegister gespeicherten Personen (Wohnberechtigte).

Im vorliegenden Jahrbuch werden, sofern nicht gesondert vermerkt, die Einwohner*innen am Ort der Hauptwohnung ausgewiesen.

Als Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zählen Personen, die in der Gemeinde ihre alleinige Wohnung bzw. von mehreren Wohnungen die Hauptwohnung, im Sinne des § 21 Absatz 2 Bundesmeldegesetz, haben. Personen, die nicht meldepflichtig sind (Angehörige der ausländischen Streitkräfte sowie ausländische diplomatische und konsularische Vertretungen mit ihren Familienangehörigen), sich aber dennoch anmelden, werden lediglich bei den Wohnberechtigten mitgezählt.

Bevölkerungsbestand und -bewegungen

Eheschließungen und Ehelösungen

Nachgewiesen werden die Eheschließungen vor den Standesämtern der Gemeinde bzw. Ehescheidungen vor den Gerichten der Gemeinde, unabhängig davon, ob es sich um Einwohner*innen der Gemeinde handelt. Eheschließungen wie Ehescheidungen können aus methodischen Gründen nicht auf die Bevölkerungszahl der Gemeinde bezogen werden.

Familienstand

Es werden ledige, verheiratete, geschiedene und verwitwete Personen unterschieden. Personen in eingetragenen Lebenspartnerschaften werden aufgrund der geringen Fallzahlen nicht einzeln ausgewiesen und stattdessen den Verheirateten zugerechnet.

Geburten

Kinder, die von in Stuttgart gemeldeten Frauen geboren werden, zählen als Lebendgeborene. Der Ort der Geburt ist dabei nicht relevant.

Migrationshintergrund

Zu Einwohner*innen mit Migrationshintergrund werden Ausländer*innen, eingebürgerte Deutsche sowie Aussiedler*innen und Spätaussiedler*innen zusammengefasst. Dazu werden auch die deutschen Kinder unter 18 Jahren gezählt, bei denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat. Eine Unterscheidung nach Aussiedler*innen und Spätaussiedler*innen ist nicht möglich. Deutsche Flüchtlinge und Vertriebene aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten haben keinen Migrationshintergrund.

Religionszugehörigkeit

Angaben zur Religionszugehörigkeit beziehen sich auf die im Melderegister gespeicherte rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft. Es wird zwischen evangelischer, römisch-katholischer und anderer/keiner Religionszugehörigkeit unterschieden.

Staatsangehörigkeit
Personen, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen, staatenlos sind oder deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist, zählen als Ausländer*innen. Personen, die neben der deutschen noch eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, zählen als Deutsche.

Sterbefälle
Alle mit Hauptwohnung gemeldeten, gestorbenen Personen werden an ihrem zuletzt gemeldeten Wohnort als Sterbefall gezählt.

Umzüge
Wohnstandortverlagerungen innerhalb des Stadtgebiets werden als Umzüge gezählt. Es wird zwischen Zu- und Abgängen unterschieden.

Wanderungen
Wohnstandortverlagerungen über die Stadtgrenze hinweg werden als Wanderungen gezählt. Es wird zwischen Zu- und Fortzügen unterschieden.

Zusammengefasste Geburtenziffer
Die zusammengefasste Geburtenziffer ergibt sich aus der Summe der altersjahresspezifischen Fruchtbarkeitsziffern eines Berichtsjahres. Sie gibt die Gesamtzahl der lebendgeborenen Kinder an, die 1 000 Frauen beim Durchlaufen des gesamten fruchtbaren Alters (15 bis unter 50 Jahre) zur Welt bringen würden, wenn die altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern gleichblieben. Oft wird die zusammengefasste Geburtenziffer auch als durchschnittliche Kinderzahl je Frau interpretiert.

Haushalte

Seit dem Jahr 1992 werden Haushalte mit dem Verfahren HHGen aus dem Bevölkerungsbestand generiert. Den Angaben liegen leicht unterschiedliche Haushaltsbegriffe zugrunde.

Haushalte - Haushaltegenerierung (HHGen)
Personen, die an derselben Adresse gemeldet sind, werden nach einem mathematisch-statistischen Verfahren – nach überregional festgelegten Kriterien – zu Haushalten zusammengefasst. Personen ohne eigene Haushaltsführung (beispielsweise in Anstalten oder Pflegeheimen) bilden keine Haushalte.

Alleinerziehende
Erziehungsberechtigte ohne Partner, die mit ledigen Kindern unter 18 Jahren in einem generierten Haushalt zusammenleben. Hierbei ist unerheblich, ob noch weitere Personen wie volljährige Kinder oder Großeltern im Haushalt leben.

Kinder
Ledige Personen unter 18 Jahren im Haushalt eines Erziehungsberechtigten.

Veröffentlichungen

- Frisoli, Pasquale; Mäding, Attina (2023): Außergewöhnlich hoher Bevölkerungszuwachs im Jahr 2022 durch Zuzug von Menschen aus der Ukraine nach Stuttgart. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 5.
- Brettel Fabian, Mäding, Attina, Marbach, Tina (2023): Verfahren für eine interkommunale vergleichbare Bevölkerungsstatistik – Errungenschaften und aktuelle Herausforderungen der KOSIS-gemeinschaft HHSTAT. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 3.
- Mäding, Attina (2021): Von der Sub- zur Reurbanisierung und wieder zurück – Die Bevölkerungsentwicklung in der Region Stuttgart. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 9.
- Haußmann, Michael; Mäding, Attina; Schmitz-Veltin-Ansgar (2019): Die Einwohnerentwicklung in den Stuttgarter Stadtbezirken bis 2030. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 3.
- Mäding, Attina (2016): Internationale Migration unter besonderer Berücksichtigung der Zuwanderung von Flüchtlingen in Stuttgart 2015/2016. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 10.
- Haußmann, Michael; Schmitz-Veltin, Ansgar (2011): Einwohnerbegriffe und Datengrundlagen in der kommunalen Bevölkerungsstatistik – Wie viele Einwohner leben in Stuttgart? In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 1.
- Lindemann, Utz (2001): Wie erhält man aus dem Einwohnerregister Haushalte? Das Haushaltegenerierungsverfahren HHGen. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 9.

  Lindemann, Utz (2008): MigraPro: Ein großer Schritt. Ableitung des Migrationshintergrunds mit Hilfe des Geburtstortes. In Stadtforschung und Statistik Nr. 07.

2.1 Regional- und Großstadtvergleiche

2.1.1 Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsdichte im regionalen Vergleich 2022

Regionaleinheit	Bevölkerung							Bevölkerungs-dichte
	insgesamt	und zwar		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		Frauen	Ausländer	0 - 6	6 - 15	15 - 65	65 und mehr	
	Anzahl							Ew/km²
Stadtkreis Stuttgart	**632 865**	**317 231**	**170 954**	**34 456**	**48 376**	**434 674**	**115 359**	**3 052**
Landkreise								
Böblingen	398 528	200 766	82 178	25 615	36 281	254 700	81 932	645
Esslingen	540 226	271 046	104 377	31 960	45 833	349 176	113 257	842
Göppingen	261 857	131 718	49 949	15 619	22 601	165 741	57 896	408
Ludwigsburg	551 051	278 223	110 391	34 356	49 127	355 095	112 473	802
Rems-Murr-Kreis	432 397	219 001	76 482	26 143	37 338	275 450	93 466	504
Region Stuttgart	2 816 924	1 417 985	594 331	168 149	239 556	1 834 836	574 383	771
Region ohne Stuttgart	2 184 059	1 100 754	423 377	301 842	430 736	3 234 998	1 033 407	634
Baden-Württemberg	11 280 257	5 684 833	2 012 237	671 577	961 770	7 291 930	2 354 980	316

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

2.1.2 Bevölkerungsbestand und Bevölkerungsbewegungen im Großstadtvergleich 2022

Großstadt	Bevölkerung Ende 2021		Lebend-geborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge	Bevölkerung Ende 2022	
	insgesamt[1)]	Ausländer					insgesamt[1)]	Ausländer
	Anzahl	%	Anzahl					%
Berlin	3 677 472	20,2	35 729	39 572	235 365	150 781	3 755 251	25,3
Hamburg	1 853 935	17,3	19 054	19 877	197 980	158 552	1 892 122	19,4
München	1 487 708	26,6	16 519	13 057	136 909	115 884	1 512 491	33,4
Köln	1 073 096	19,1	10 261	10 667	71 091	59 148	1 084 831	23,0
Frankfurt am Main	759 224	29,5	8 014	6 603	68 759	56 922	773 068	32,7
Stuttgart	**626 275**	**25,3**	**5 919**	**6 046**	**53 969**	**47 050**	**632 865**	**27,0**
Düsseldorf	619 477	20,9	6 245	6 871	49 422	39 102	629 047	29,5
Leipzig	601 866	10,6	5 671	7 272	52 793	36 863	616 093	13,1
Dortmund	586 852	19,1	5 732	7 923	36 304	27 804	593 317	23,2
Essen	579 432	17,3	5 650	8 115	39 669	32 374	584 580	21,7
Bremen	563 290	19,2	5 534	7 259	32 121	24 340	569 396	22,3
Dresden	555 351	8,7	4 734	6 082	40 393	30 821	563 311	11,1
Hannover	535 932	18,9	5 066	6 089	41 753	31 205	545 045	20,8
Nürnberg	510 632	23,9	4 994	6 366	51 802	37 877	523 026	27,7
Duisburg	495 152	22,3	4 644	7 033	31 695	22 270	502 211	25,9

[1] Fortschreibung auf Basis Zensus 2011.

Quelle: Statistisches Bundesamt

2.2 Einwohnerstruktur

2.2.1 Einwohner in Stuttgart seit 1950 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr[1]	Einwohner			Davon					
				Deutsche			Ausländer[2]		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1950	505 254	234 511	270 743	.	.	.	.	.	.
1955	592 997	280 238	312 759	.	.	.	.	.	.
1960	633 485	300 931	332 554	605 885	279 075	326 810	27 600	21 856	5 744
1965	628 585	300 246	328 339	573 769	260 130	313 639	54 816	40 116	14 700
1970	631 780	302 904	328 876	552 197	245 730	306 467	79 583	57 174	22 409
1975	603 440	287 330	316 110	507 363	230 001	277 362	96 077	57 329	38 748
1980	579 947	278 274	301 673	480 055	218 103	261 952	99 892	60 171	39 721
1985	551 151	261 851	289 300	455 600	206 871	248 729	95 551	54 980	40 571
1990	568 867	274 126	294 741	455 360	210 426	244 934	113 507	63 700	49 807
1995	562 213	270 895	291 318	428 324	198 628	229 696	133 889	72 267	61 622
2000	551 747	267 215	284 532	420 467	197 600	222 867	131 280	69 615	61 665
2005	556 708	271 126	285 582	429 389	204 970	224 419	127 319	66 156	61 163
2010	565 912	277 178	288 734	443 249	214 518	228 731	122 663	62 660	60 003
2015	602 301	299 973	302 328	453 880	221 864	232 016	148 421	78 109	70 312
2016	609 220	304 481	304 739	455 655	223 170	232 485	153 565	81 311	72 254
2017	611 665	305 908	305 757	456 242	223 582	232 660	155 423	82 326	73 097
2018	614 365	307 204	307 161	457 244	224 191	233 053	157 121	83 013	74 108
2019	614 599	307 436	307 163	456 713	224 136	232 577	157 886	83 300	74 586
2020	608 260	303 976	304 284	452 543	222 144	230 399	155 717	81 832	73 885
2021	603 713	301 780	301 933	446 906	219 417	227 489	156 807	82 363	74 444
2022	610 010	304 371	305 639	441 367	217 033	224 334	168 643	87 338	81 305

[1] Bis einschließlich 1971 zum 31.12., von 1972 bis einschl. 1985 zum 30.06., ab 1986 zum 31.12.
[2] Bis 1971 Ausländerzentralregister.

2.2.2 Wohnberechtigte Einwohner in Stuttgart seit 1972 nach Wohnstatus und Geschlecht

Jahr[1]	Wohnberechtigte			Davon					
				Hauptwohnung			Nebenwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1972	656 594	318 412	338 182	630 942	304 263	326 679	25 652	14 149	11 503
1975	628 598	300 860	327 738	603 440	287 330	316 110	25 158	13 530	11 628
1980	601 849	289 899	311 950	579 947	278 274	301 673	21 902	11 625	10 277
1985	582 425	279 375	303 050	551 151	261 851	289 300	31 274	17 524	13 750
1990	598 698	290 899	307 799	568 867	274 126	294 741	29 831	16 773	13 058
1995	595 446	289 714	305 732	562 213	270 895	291 318	33 233	18 819	14 414
2000	586 978	287 062	299 916	551 747	267 215	284 532	35 231	19 847	15 384
2005	592 028	290 853	301 175	556 708	271 126	285 582	35 320	19 727	15 593
2010	577 400	283 994	293 406	565 912	277 178	288 734	11 488	6 816	4 672
2015	609 154	304 050	305 104	602 301	299 973	302 328	6 853	4 077	2 776
2016	616 392	308 752	307 640	609 220	304 481	304 739	7 172	4 271	2 901
2017	618 670	310 076	308 594	611 665	305 908	305 757	7 005	4 168	2 837
2018	621 291	311 355	309 936	614 365	307 204	307 161	6 926	4 151	2 775
2019	621 551	311 612	309 939	614 599	307 436	307 163	6 952	4 176	2 776
2020	614 955	307 986	306 969	608 260	303 976	304 284	6 695	4 010	2 685
2021	610 148	305 549	304 599	603 713	301 780	301 933	6 435	3 769	2 666
2022	616 324	308 046	308 278	610 010	304 371	305 639	6 314	3 675	2 639

[1] 1972 bis einschl. 1985 zum 30.06., ab 1986 zum 31.12.

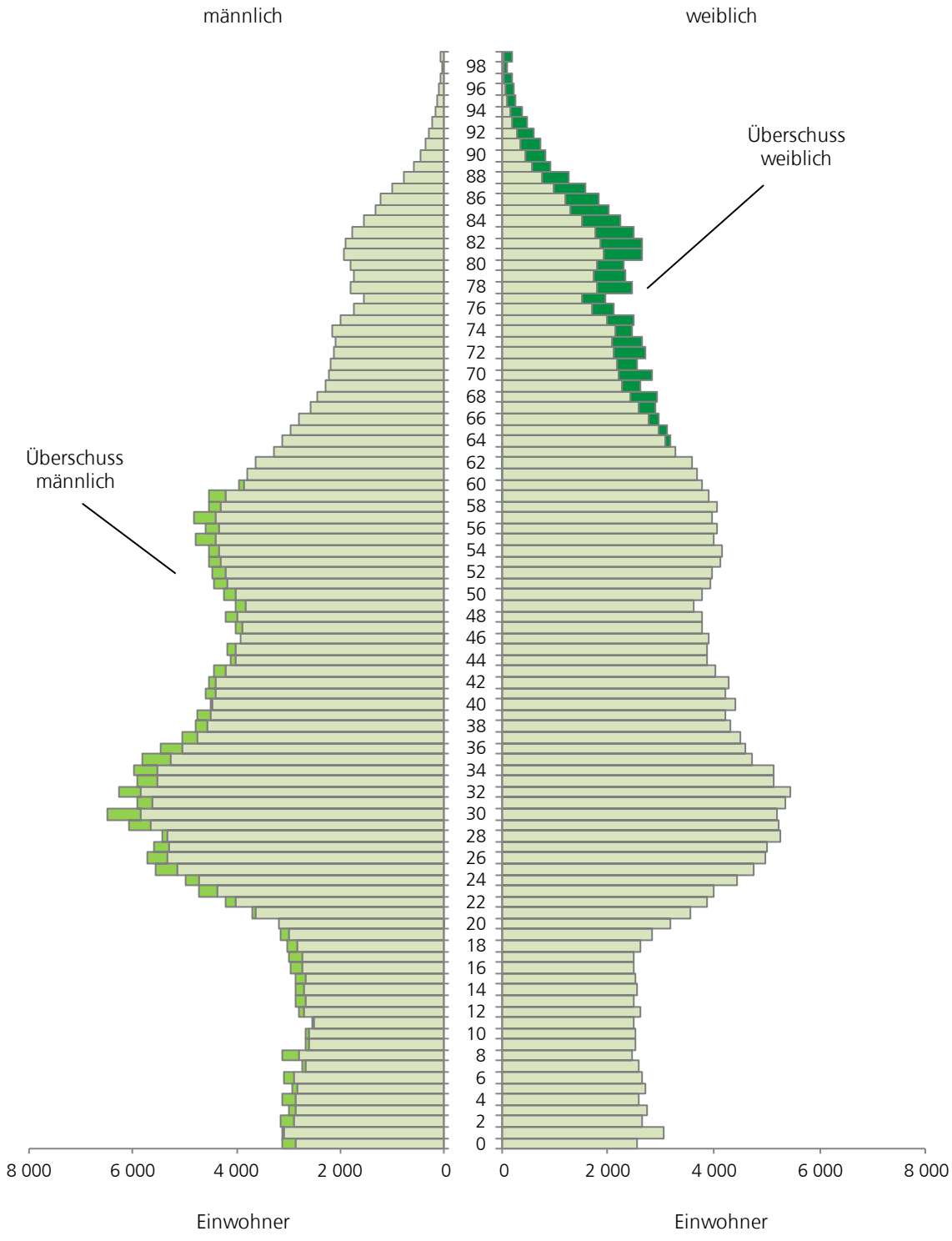
2.2.3 Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Altersjahren und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Einwohner			Davon					
				Deutsche			Ausländer		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
0 - 1	5 417	2 847	2 570	4 509	2 382	2 127	908	465	443
1 - 2	6 136	3 085	3 051	5 035	2 528	2 507	1 101	557	544
2 - 3	5 532	2 889	2 643	4 444	2 313	2 131	1 088	576	512
3 - 4	5 594	2 861	2 733	4 439	2 274	2 165	1 155	587	568
4 - 5	5 450	2 854	2 596	4 314	2 267	2 047	1 136	587	549
5 - 6	5 539	2 823	2 716	4 382	2 229	2 153	1 157	594	563
6 - 7	5 547	2 881	2 666	4 404	2 295	2 109	1 143	586	557
7 - 8	5 238	2 660	2 578	4 164	2 098	2 066	1 074	562	512
8 - 9	5 257	2 790	2 467	4 203	2 242	1 961	1 054	548	506
9 - 10	5 122	2 599	2 523	4 145	2 096	2 049	977	503	474
10 - 11	5 114	2 591	2 523	4 097	2 053	2 044	1 017	538	479
11 - 12	5 016	2 515	2 501	4 044	2 013	2 031	972	502	470
12 - 13	5 332	2 705	2 627	4 344	2 195	2 149	988	510	478
13 - 14	5 167	2 678	2 489	4 196	2 165	2 031	971	513	458
14 - 15	5 260	2 711	2 549	4 256	2 195	2 061	1 004	516	488
15 - 16	5 193	2 679	2 514	4 196	2 162	2 034	997	517	480
16 - 17	5 236	2 728	2 508	4 206	2 139	2 067	1 030	589	441
17 - 18	5 245	2 743	2 502	4 223	2 140	2 083	1 022	603	419
18 - 19	5 431	2 812	2 619	4 356	2 221	2 135	1 075	591	484
19 - 20	5 849	3 002	2 847	4 593	2 367	2 226	1 256	635	621
20 - 21	6 403	3 188	3 215	5 007	2 487	2 520	1 396	701	695
21 - 22	7 175	3 619	3 556	5 515	2 727	2 788	1 660	892	768
22 - 23	7 900	4 032	3 868	5 811	2 913	2 898	2 089	1 119	970
23 - 24	8 360	4 361	3 999	5 567	2 813	2 754	2 793	1 548	1 245
24 - 25	9 140	4 712	4 428	6 022	2 960	3 062	3 118	1 752	1 366
25 - 26	9 906	5 151	4 755	6 496	3 269	3 227	3 410	1 882	1 528
26 - 27	10 311	5 345	4 966	6 660	3 315	3 345	3 651	2 030	1 621
27 - 28	10 320	5 305	5 015	6 554	3 323	3 231	3 766	1 982	1 784
28 - 29	10 607	5 346	5 261	6 825	3 370	3 455	3 782	1 976	1 806
29 - 30	10 883	5 656	5 227	6 992	3 535	3 457	3 891	2 121	1 770
30 - 31	11 023	5 839	5 184	7 018	3 652	3 366	4 005	2 187	1 818
31 - 32	10 995	5 638	5 357	6 992	3 548	3 444	4 003	2 090	1 913
32 - 33	11 308	5 858	5 450	7 282	3 710	3 572	4 026	2 148	1 878
33 - 34	10 643	5 516	5 127	6 784	3 487	3 297	3 859	2 029	1 830
34 - 35	10 666	5 545	5 121	6 822	3 483	3 339	3 844	2 062	1 782
35 - 36	10 014	5 280	4 734	6 436	3 370	3 066	3 578	1 910	1 668
36 - 37	9 644	5 041	4 603	6 195	3 229	2 966	3 449	1 812	1 637
37 - 38	9 263	4 768	4 495	5 926	3 059	2 867	3 337	1 709	1 628
38 - 39	8 886	4 560	4 326	5 599	2 880	2 719	3 287	1 680	1 607
39 - 40	8 728	4 490	4 238	5 627	2 849	2 778	3 101	1 641	1 460
40 - 41	8 862	4 455	4 407	5 680	2 859	2 821	3 182	1 596	1 586
41 - 42	8 619	4 409	4 210	5 507	2 768	2 739	3 112	1 641	1 471
42 - 43	8 719	4 418	4 301	5 603	2 765	2 838	3 116	1 653	1 463
43 - 44	8 248	4 225	4 023	5 237	2 663	2 574	3 011	1 562	1 449
44 - 45	7 904	4 011	3 893	5 019	2 480	2 539	2 885	1 531	1 354
45 - 46	7 887	4 023	3 864	4 914	2 458	2 456	2 973	1 565	1 408
46 - 47	7 827	3 908	3 919	4 959	2 466	2 493	2 868	1 442	1 426
47 - 48	7 665	3 889	3 776	4 869	2 449	2 420	2 796	1 440	1 356
48 - 49	7 784	3 994	3 790	4 956	2 530	2 426	2 828	1 464	1 364
49 - 50	7 467	3 831	3 636	4 754	2 447	2 307	2 713	1 384	1 329

2.2.3 Noch: Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Altersjahren und Geschlecht

Alter von . . . bis unter . . . Jahren	Einwohner			Davon					
				Deutsche			Ausländer		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
50 - 51	7 808	4 012	3 796	5 154	2 694	2 460	2 654	1 318	1 336
51 - 52	8 117	4 182	3 935	5 563	2 891	2 672	2 554	1 291	1 263
52 - 53	8 210	4 225	3 985	5 688	2 923	2 765	2 522	1 302	1 220
53 - 54	8 436	4 322	4 114	6 024	3 106	2 918	2 412	1 216	1 196
54 - 55	8 510	4 343	4 167	6 184	3 187	2 997	2 326	1 156	1 170
55 - 56	8 419	4 404	4 015	6 239	3 221	3 018	2 180	1 183	997
56 - 57	8 419	4 339	4 080	6 299	3 207	3 092	2 120	1 132	988
57 - 58	8 361	4 396	3 965	6 208	3 262	2 946	2 153	1 134	1 019
58 - 59	8 372	4 302	4 070	6 334	3 242	3 092	2 038	1 060	978
59 - 60	8 100	4 206	3 894	6 291	3 242	3 049	1 809	964	845
60 - 61	7 637	3 860	3 777	5 953	2 973	2 980	1 684	887	797
61 - 62	7 466	3 792	3 674	5 835	2 957	2 878	1 631	835	796
62 - 63	7 229	3 645	3 584	5 600	2 833	2 767	1 629	812	817
63 - 64	6 568	3 289	3 279	5 165	2 575	2 590	1 403	714	689
64 - 65	6 288	3 103	3 185	4 896	2 427	2 469	1 392	676	716
65 - 66	6 066	2 955	3 111	4 757	2 353	2 404	1 309	602	707
66 - 67	5 750	2 793	2 957	4 381	2 140	2 241	1 369	653	716
67 - 68	5 487	2 581	2 906	4 255	2 055	2 200	1 232	526	706
68 - 69	5 379	2 441	2 938	4 113	1 930	2 183	1 266	511	755
69 - 70	4 897	2 276	2 621	3 757	1 802	1 955	1 140	474	666
70 - 71	5 045	2 219	2 826	3 746	1 739	2 007	1 299	480	819
71 - 72	4 739	2 168	2 571	3 541	1 624	1 917	1 198	544	654
72 - 73	4 823	2 123	2 700	3 518	1 570	1 948	1 305	553	752
73 - 74	4 737	2 098	2 639	3 491	1 487	2 004	1 246	611	635
74 - 75	4 589	2 139	2 450	3 347	1 519	1 828	1 242	620	622
75 - 76	4 496	1 994	2 502	3 310	1 394	1 916	1 186	600	586
76 - 77	3 832	1 720	2 112	2 849	1 217	1 632	983	503	480
77 - 78	3 498	1 534	1 964	2 647	1 119	1 528	851	415	436
78 - 79	4 263	1 804	2 459	3 503	1 428	2 075	760	376	384
79 - 80	4 053	1 726	2 327	3 439	1 421	2 018	614	305	309
80 - 81	4 118	1 799	2 319	3 473	1 478	1 995	645	321	324
81 - 82	4 596	1 930	2 666	3 993	1 615	2 378	603	315	288
82 - 83	4 538	1 879	2 659	3 983	1 600	2 383	555	279	276
83 - 84	4 265	1 775	2 490	3 779	1 500	2 279	486	275	211
84 - 85	3 778	1 523	2 255	3 337	1 293	2 044	441	230	211
85 - 86	3 335	1 311	2 024	2 960	1 117	1 843	375	194	181
86 - 87	3 038	1 202	1 836	2 710	1 050	1 660	328	152	176
87 - 88	2 590	991	1 599	2 365	877	1 488	225	114	111
88 - 89	2 022	757	1 265	1 830	660	1 170	192	97	95
89 - 90	1 505	568	937	1 351	487	864	154	81	73
90 - 91	1 268	447	821	1 140	383	757	128	64	64
91 - 92	1 076	346	730	977	309	668	99	37	62
92 - 93	893	294	599	825	263	562	68	31	37
93 - 94	693	214	479	637	192	445	56	22	34
94 - 95	547	164	383	506	146	360	41	18	23
95 - 96	388	109	279	365	101	264	23	8	15
96 - 97	295	77	218	274	71	203	21	6	15
97 - 98	233	46	187	227	45	182	6	.	.
98 - 99	138	30	108	120	24	96	18	6	12
99 und mehr	268	52	216	250	46	204	18	6	12
Insgesamt	**610 010**	**304 371**	**305 639**	**441 367**	**217 033**	**224 334**	**168 643**	**87 338**	**81 305**

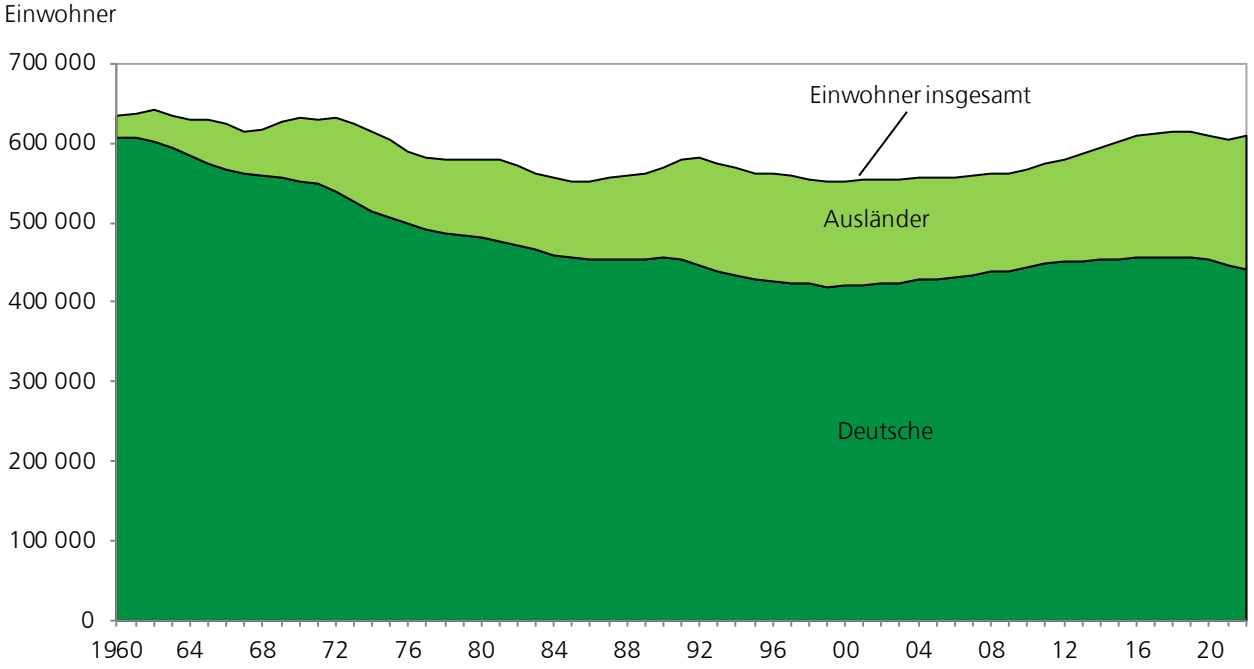
2.2.4 Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Altersjahren



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

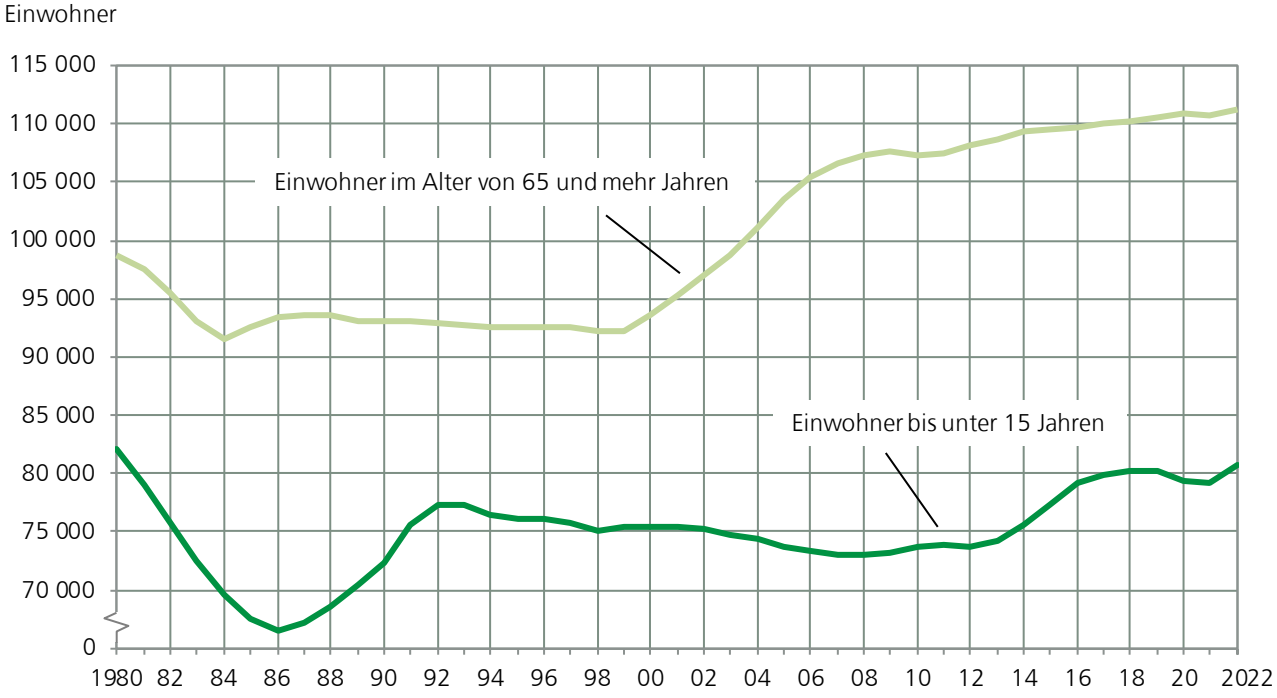
2.2.5 Einwohner in Stuttgart seit 1960



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

2.2.6 Kinder unter 15 Jahren und Einwohner im Rentenalter in Stuttgart seit 1980



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

2.2.7 Einwohner in Stuttgart seit 1986 nach Altersgruppen

Jahr	Einwohner insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren									
		0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 75	75 und älter
1986	551 819	14 010	13 415	39 075	17 816	110 929	116 598	117 784	28 703	48 104	45 385
1990	568 867	16 900	14 662	40 795	14 787	115 859	122 872	120 497	29 473	45 109	47 913
1995	562 213	16 253	16 218	43 648	14 982	97 371	131 530	118 677	30 973	48 731	43 830
2000	551 747	15 544	15 307	44 504	14 064	88 324	136 922	105 129	38 282	49 218	44 453
2005	556 708	15 379	14 756	43 609	15 338	91 928	135 640	104 088	32 504	57 698	45 768
2010	565 912	16 107	15 040	42 526	14 243	97 901	132 104	110 949	29 698	59 016	48 328
2011	573 054	16 128	15 238	42 433	14 345	100 707	133 012	113 581	30 066	57 530	50 014
2012	578 886	16 030	15 352	42 380	14 594	102 519	134 301	115 653	29 821	56 556	51 680
2013	585 984	16 068	15 527	42 621	14 758	104 541	135 827	118 304	29 581	55 272	53 485
2014	592 898	16 720	15 555	43 333	14 663	106 409	136 792	120 540	29 558	53 827	55 501
2015	602 301	17 440	15 804	44 136	14 932	109 832	138 991	122 115	29 557	52 250	57 244
2016	609 220	18 151	15 873	45 161	14 885	111 141	140 722	123 338	30 186	50 766	58 997
2017	611 665	18 351	16 150	45 338	14 746	110 911	141 560	123 840	30 709	50 251	59 809
2018	614 365	18 435	16 367	45 499	14 468	110 485	143 654	123 797	31 471	49 808	60 381
2019	614 599	18 180	16 650	45 447	14 557	108 944	144 591	123 675	31 978	49 598	60 979
2020	608 260	17 539	16 567	45 270	14 705	103 776	143 995	122 556	33 026	50 408	60 418
2021	603 713	17 480	16 518	45 182	14 966	101 677	141 977	121 203	33 948	50 957	59 805
2022	610 010	17 085	16 583	47 053	15 674	102 285	143 522	121 382	35 188	51 512	59 726

2.2.8 Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Altersgruppen und Stadtbezirken

Stadtbezirk	Einwohner insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren									
		0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 75	75 und älter
Mitte	23 712	591	472	1 070	448	5 928	7 231	4 146	976	1 513	1 337
Nord	27 678	821	752	2 078	685	4 845	6 679	5 427	1 520	2 121	2 750
Ost	48 044	1 359	1 242	3 327	1 088	8 739	12 026	9 545	2 679	3 895	4 144
Süd	43 289	1 241	1 055	2 883	871	7 723	12 221	8 676	2 240	3 231	3 148
West	52 031	1 586	1 272	3 101	932	9 941	15 543	9 561	2 397	3 610	4 088
Inneres Stadtgebiet	**194 754**	**5 598**	**4 793**	**12 459**	**4 024**	**37 176**	**53 700**	**37 355**	**9 812**	**14 370**	**15 467**
Bad Cannstatt	70 867	2 052	2 020	5 851	1 971	11 842	16 915	14 153	4 169	5 857	6 037
Birkach	7 291	179	175	563	213	1 530	1 409	1 301	407	588	926
Botnang	12 830	317	319	1 066	349	1 628	2 435	2 619	878	1 327	1 892
Degerloch	16 291	422	458	1 288	444	2 097	3 390	3 374	1 031	1 557	2 230
Feuerbach	30 693	914	852	2 548	817	4 552	7 232	6 278	1 721	2 544	3 235
Hedelfingen	10 322	258	251	882	301	1 455	2 301	2 287	627	911	1 049
Möhringen	34 076	1 017	1 069	2 849	873	5 068	7 676	6 641	2 026	2 920	3 937
Mühlhausen	25 848	699	813	2 225	788	3 251	5 053	5 071	1 764	2 791	3 393
Münster	6 572	200	184	466	158	1 042	1 451	1 388	420	596	667
Obertürkheim	8 477	232	234	765	234	1 252	1 846	1 790	569	726	829
Plieningen	13 686	334	369	1 084	364	2 774	2 825	2 530	778	1 198	1 430
Sillenbuch	23 767	596	635	2 054	709	2 665	4 315	4 926	1 530	2 354	3 983
Stammheim	12 763	377	415	1 031	299	1 790	2 850	2 584	861	1 334	1 222
Untertürkheim	16 500	446	453	1 312	434	2 776	3 453	3 473	1 010	1 438	1 705
Vaihingen	45 947	1 186	1 133	3 441	1 244	9 982	9 584	8 766	2 504	3 701	4 406
Wangen	9 260	262	277	807	265	1 506	2 071	1 946	550	741	835
Weilimdorf	31 680	896	958	2 891	945	3 938	6 418	6 894	2 169	3 237	3 334
Zuffenhausen	38 386	1 100	1 175	3 471	1 242	5 961	8 598	8 006	2 362	3 322	3 149
Äußeres Stadtgebiet	**415 256**	**11 487**	**11 790**	**34 594**	**11 650**	**65 109**	**89 822**	**84 027**	**25 376**	**37 142**	**44 259**
Stuttgart	**610 010**	**17 085**	**16 583**	**47 053**	**15 674**	**102 285**	**143 522**	**121 382**	**35 188**	**51 512**	**59 726**

2.2.9 Frauen in Stuttgart seit 1986 nach Altersgruppen

Jahr	Frauen insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren									
		0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 75	75 und älter
1986	289 046	6 721	6 599	19 108	8 714	54 801	56 378	57 132	17 188	31 035	31 370
1990	294 741	8 212	7 127	19 926	7 187	56 503	59 068	58 396	15 547	29 268	33 507
1995	291 318	7 928	7 835	21 276	7 374	48 490	63 306	58 741	15 537	29 491	31 340
2000	284 532	7 536	7 394	21 566	6 838	44 580	65 070	53 200	19 420	26 953	31 975
2005	285 582	7 456	7 224	21 070	7 429	46 810	64 590	52 580	16 540	30 766	31 117
2010	288 734	7 825	7 389	20 595	6 855	49 606	63 662	55 074	15 350	31 556	30 822
2011	291 551	7 873	7 475	20 619	6 915	50 731	64 106	56 053	15 634	30 696	31 449
2012	293 711	7 923	7 505	20 601	6 975	51 405	64 733	56 658	15 609	30 202	32 100
2013	296 320	7 929	7 607	20 643	7 128	52 109	65 390	57 618	15 615	29 398	32 883
2014	298 738	8 158	7 669	21 024	7 036	52 673	65 751	58 286	15 626	28 680	33 835
2015	302 328	8 469	7 798	21 388	7 081	53 996	66 658	58 833	15 545	27 945	34 615
2016	304 739	8 745	7 814	21 875	7 090	54 319	67 277	59 304	15 712	27 165	35 438
2017	305 757	8 901	7 854	22 047	7 116	54 110	67 721	59 443	15 787	27 041	35 737
2018	307 161	8 889	7 944	22 208	6 952	54 010	68 794	59 475	16 100	26 772	36 017
2019	307 163	8 823	8 061	22 221	6 969	53 285	69 339	59 390	16 132	26 690	36 253
2020	304 284	8 465	8 067	22 088	7 039	50 789	69 373	58 895	16 527	27 140	35 901
2021	301 933	8 552	7 949	22 063	7 208	49 392	68 461	58 510	16 881	27 413	35 504
2022	305 639	8 264	8 045	22 923	7 524	49 756	69 469	59 006	17 499	27 719	35 434

2.2.10 Frauen in Stuttgart am 31.12.2022 nach Altersgruppen und Stadtbezirken

Stadtbezirk	Frauen insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren									
		0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 75	75 und älter
Mitte	11 467	288	222	513	197	3 086	3 323	1 876	436	781	745
Nord	13 940	408	370	1 012	333	2 453	3 240	2 625	739	1 127	1 633
Ost	24 260	669	604	1 610	526	4 426	5 848	4 629	1 347	2 108	2 493
Süd	21 436	579	494	1 386	429	3 963	5 935	4 053	1 106	1 741	1 750
West	26 147	780	581	1 513	428	5 259	7 497	4 507	1 169	1 943	2 470
Inneres Stadtgebiet	**97 250**	**2 724**	**2 271**	**6 034**	**1 913**	**19 187**	**25 843**	**17 690**	**4 797**	**7 700**	**9 091**
Bad Cannstatt	34 851	956	982	2 794	947	5 496	8 060	6 837	2 064	3 163	3 552
Birkach	3 876	81	89	272	110	844	734	668	206	324	548
Botnang	6 612	142	158	515	180	793	1 204	1 327	459	721	1 113
Degerloch	8 511	204	220	655	215	1 038	1 690	1 731	550	840	1 368
Feuerbach	15 249	427	430	1 239	394	2 113	3 535	2 966	818	1 399	1 928
Hedelfingen	4 855	136	117	433	142	674	987	1 003	278	480	605
Möhringen	17 450	476	489	1 400	413	2 471	3 808	3 364	1 029	1 614	2 386
Mühlhausen	13 446	357	417	1 093	387	1 577	2 566	2 540	919	1 525	2 065
Münster	3 256	103	78	213	78	505	692	654	195	330	408
Obertürkheim	4 221	110	119	386	110	567	901	881	287	365	495
Plieningen	7 159	154	172	551	187	1 465	1 423	1 299	415	653	840
Sillenbuch	12 749	298	326	1 021	343	1 359	2 253	2 557	823	1 348	2 421
Stammheim	6 221	180	190	512	133	804	1 333	1 269	452	658	690
Untertürkheim	8 071	196	207	644	204	1 270	1 628	1 683	491	754	994
Vaihingen	22 337	593	558	1 693	586	4 227	4 486	4 354	1 232	2 006	2 602
Wangen	4 591	141	149	397	118	737	993	925	248	387	496
Weilimdorf	16 095	435	492	1 385	454	1 870	3 204	3 431	1 103	1 727	1 994
Zuffenhausen	18 839	551	581	1 686	610	2 759	4 129	3 827	1 133	1 725	1 838
Äußeres Stadtgebiet	**208 389**	**5 540**	**5 774**	**16 889**	**5 611**	**30 569**	**43 626**	**41 316**	**12 702**	**20 019**	**26 343**
Stuttgart	**305 639**	**8 264**	**8 045**	**22 923**	**7 524**	**49 756**	**69 469**	**59 006**	**17 499**	**27 719**	**35 434**

2.2.11 Männer in Stuttgart seit 1986 nach Altersgruppen

Jahr	Männer insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren									
		0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 75	75 und älter
1986	262 773	7 289	6 816	19 967	9 102	56 128	60 220	60 652	11 515	17 069	14 015
1990	274 126	8 688	7 535	20 869	7 600	59 356	63 804	62 101	13 926	15 841	14 406
1995	270 895	8 325	8 383	22 372	7 608	48 881	68 224	59 936	15 436	19 240	12 490
2000	267 215	8 008	7 913	22 938	7 226	43 744	71 852	51 929	18 862	22 265	12 478
2005	271 126	7 923	7 532	22 539	7 909	45 118	71 050	51 508	15 964	26 932	14 651
2010	277 178	8 282	7 651	21 931	7 388	48 295	68 442	55 875	14 348	27 460	17 506
2011	281 503	8 255	7 763	21 814	7 430	49 976	68 906	57 528	14 432	26 834	18 565
2012	285 175	8 107	7 847	21 779	7 619	51 114	69 568	58 995	14 212	26 354	19 580
2013	289 664	8 139	7 920	21 978	7 630	52 432	70 437	60 686	13 966	25 874	20 602
2014	294 160	8 562	7 886	22 309	7 627	53 736	71 041	62 254	13 932	25 147	21 666
2015	299 973	8 971	8 006	22 748	7 851	55 836	72 333	63 282	14 012	24 305	22 629
2016	304 481	9 406	8 059	23 286	7 795	56 822	73 445	64 034	14 474	23 601	23 559
2017	305 908	9 450	8 296	23 291	7 630	56 801	73 839	64 397	14 922	23 210	24 072
2018	307 204	9 546	8 423	23 291	7 516	56 475	74 860	64 322	15 371	23 036	24 364
2019	307 436	9 357	8 589	23 226	7 588	55 659	75 252	64 285	15 846	22 908	24 726
2020	303 976	9 074	8 500	23 182	7 666	52 987	74 622	63 661	16 499	23 268	24 517
2021	301 780	8 928	8 569	23 119	7 758	52 285	73 516	62 693	17 067	23 544	24 301
2022	304 371	8 821	8 538	24 130	8 150	52 529	74 053	62 376	17 689	23 793	24 292

2.2.12 Männer in Stuttgart am 31.12.2022 nach Altersgruppen und Stadtbezirken

Stadtbezirk	Männer insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren									
		0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 75	75 und älter
Mitte	12 245	303	250	557	251	2 842	3 908	2 270	540	732	592
Nord	13 738	413	382	1 066	352	2 392	3 439	2 802	781	994	1 117
Ost	23 784	690	638	1 717	562	4 313	6 178	4 916	1 332	1 787	1 651
Süd	21 853	662	561	1 497	442	3 760	6 286	4 623	1 134	1 490	1 398
West	25 884	806	691	1 588	504	4 682	8 046	5 054	1 228	1 667	1 618
Inneres Stadtgebiet	**97 504**	**2 874**	**2 522**	**6 425**	**2 111**	**17 989**	**27 857**	**19 665**	**5 015**	**6 670**	**6 376**
Bad Cannstatt	36 016	1 096	1 038	3 057	1 024	6 346	8 855	7 316	2 105	2 694	2 485
Birkach	3 415	98	86	291	103	686	675	633	201	264	378
Botnang	6 218	175	161	551	169	835	1 231	1 292	419	606	779
Degerloch	7 780	218	238	633	229	1 059	1 700	1 643	481	717	862
Feuerbach	15 444	487	422	1 309	423	2 439	3 697	3 312	903	1 145	1 307
Hedelfingen	5 467	122	134	449	159	781	1 314	1 284	349	431	444
Möhringen	16 626	541	580	1 449	460	2 597	3 868	3 277	997	1 306	1 551
Mühlhausen	12 402	342	396	1 132	401	1 674	2 487	2 531	845	1 266	1 328
Münster	3 316	97	106	253	80	537	759	734	225	266	259
Obertürkheim	4 256	122	115	379	124	685	945	909	282	361	334
Plieningen	6 527	180	197	533	177	1 309	1 402	1 231	363	545	590
Sillenbuch	11 018	298	309	1 033	366	1 306	2 062	2 369	707	1 006	1 562
Stammheim	6 542	197	225	519	166	986	1 517	1 315	409	676	532
Untertürkheim	8 429	250	246	668	230	1 506	1 825	1 790	519	684	711
Vaihingen	23 610	593	575	1 748	658	5 755	5 098	4 412	1 272	1 695	1 804
Wangen	4 669	121	128	410	147	769	1 078	1 021	302	354	339
Weilimdorf	15 585	461	466	1 506	491	2 068	3 214	3 463	1 066	1 510	1 340
Zuffenhausen	19 547	549	594	1 785	632	3 202	4 469	4 179	1 229	1 597	1 311
Äußeres Stadtgebiet	**206 867**	**5 947**	**6 016**	**17 705**	**6 039**	**34 540**	**46 196**	**42 711**	**12 674**	**17 123**	**17 916**
Stuttgart	**304 371**	**8 821**	**8 538**	**24 130**	**8 150**	**52 529**	**74 053**	**62 376**	**17 689**	**23 793**	**24 292**

2.2.13 Deutsche in Stuttgart seit 1986 nach Altersgruppen

Jahr	Deutsche	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren									
		0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 75	75 und älter
1986	453 720	10 472	9 264	26 496	14 035	91 303	85 819	97 771	26 721	46 959	44 880
1990	455 360	12 252	10 524	27 393	9 287	90 760	91 214	96 700	26 433	43 471	47 326
1995	428 324	10 873	10 755	29 350	9 414	64 965	98 097	90 181	25 963	45 634	43 092
2000	420 467	11 568	10 606	31 343	9 804	56 646	103712	77 700	31 701	44 031	43 356
2005	429 389	13 731	12 709	31 878	11 253	62 788	99 492	78 315	25 629	49 732	43 862
2010	443 249	14 948	13 740	34 887	10 490	72 246	94 108	86 995	21 296	49 474	45 065
2011	447 990	14 998	13 918	35 577	10 676	74 252	93 893	89 059	21 745	47 544	46 328
2012	449 906	14 810	13 945	36 242	10 873	74 883	93 450	90 446	21 727	45 959	47 571
2013	452 186	14 750	14 128	36 938	11 050	75 334	93 347	91 809	21 760	44 143	48 927
2014	453 033	15 122	14 041	37 924	10 840	75 286	92 564	92 588	21 999	42 228	50 441
2015	453 880	15 376	13 904	38 118	11 282	75 631	92 566	92 745	22 333	40 276	51 649
2016	455 655	15 680	13 645	38 531	11 650	75 966	92 939	92 718	22 979	38 566	52 981
2017	456 242	15 570	13 757	38 672	12 125	75 564	93 533	92 157	23 661	37 853	53 350
2018	457 244	15 533	13 811	38 677	11 994	75 769	94 938	91 225	24 449	37 290	53 558
2019	456 713	15 252	13 919	38 543	12 114	75 479	95 535	90 079	25 041	36 974	53 777
2020	452 543	14 773	13 808	38 374	12 325	73 125	95 359	88 319	25 906	37 794	52 760
2021	446 906	14 653	13 583	38 000	12 561	71 353	93 478	86 386	26 809	38 424	51 659
2022	441 367	13 988	13 135	37 853	12 625	70 398	91 727	84 436	27 449	38 906	50 850

2.2.14 Deutsche in Stuttgart am 31.12.2022 nach Altersgruppen und Stadtbezirken

Stadtbezirk	Deutsche	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren									
		0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 75	75 und älter
Mitte	15 645	462	344	736	274	4 048	4 461	2 640	677	1 042	961
Nord	20 142	653	577	1 615	548	3 383	4 346	3 850	1 172	1 607	2 391
Ost	33 499	1 143	993	2 635	874	6 044	7 780	6 193	1 963	2 663	3 211
Süd	32 426	1 086	898	2 450	733	5 749	8 707	6 291	1 699	2 345	2 468
West	40 555	1 432	1 108	2 667	802	7 683	11 655	7 208	1 922	2 712	3 366
Inneres Stadtgebiet	**142 267**	**4 776**	**3 920**	**10 103**	**3 231**	**26 907**	**36 949**	**26 182**	**7 433**	**10 369**	**12 397**
Bad Cannstatt	46 636	1 596	1 533	4 548	1 526	7 510	9 733	8 555	2 965	3 871	4 799
Birkach	5 554	146	125	458	180	1 036	850	1 041	346	506	866
Botnang	10 361	269	261	921	297	1 212	1 690	2 061	767	1 142	1 741
Degerloch	13 311	373	390	1 069	380	1 628	2 458	2 679	900	1 352	2 082
Feuerbach	21 099	734	637	1 940	629	2 979	4 249	4 193	1 294	1 776	2 668
Hedelfingen	6 825	210	198	713	230	900	1 205	1 366	466	691	846
Möhringen	24 960	795	768	2 169	700	3 289	4 759	4 878	1 673	2 335	3 594
Mühlhausen	19 204	575	634	1 823	642	2 252	3 153	3 509	1 440	2 213	2 963
Münster	4 316	133	129	354	121	639	789	835	325	441	550
Obertürkheim	5 949	187	187	564	184	854	1 075	1 205	446	542	705
Plieningen	10 142	247	276	781	285	1 998	1 673	1 935	657	993	1 297
Sillenbuch	19 715	497	518	1 767	605	2 091	3 113	3 958	1 331	2 068	3 767
Stammheim	9 484	286	341	836	249	1 198	1 770	1 857	722	1 144	1 081
Untertürkheim	11 095	371	366	1 040	357	1 682	1 986	2 153	731	1 016	1 393
Vaihingen	35 447	1 021	973	3 005	1 084	6 606	6 456	6 984	2 134	3 135	4 049
Wangen	5 678	187	204	605	194	911	1 035	1 089	366	457	630
Weilimdorf	23 997	740	784	2 440	793	2 850	4 079	5 037	1 768	2 598	2 908
Zuffenhausen	25 327	845	891	2 717	938	3 856	4 705	4 919	1 685	2 257	2 514
Äußeres Stadtgebiet	**299 100**	**9 212**	**9 215**	**27 750**	**9 394**	**43 491**	**54 778**	**58 254**	**20 016**	**28 537**	**38 453**
Stuttgart	**441 367**	**13 988**	**13 135**	**37 853**	**12 625**	**70 398**	**91 727**	**84 436**	**27 449**	**38 906**	**50 850**

2.2.15 Ausländer in Stuttgart seit 1986 nach Altersgruppen

Jahr	Ausländer	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren									
		0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 75	75 und älter
1986	98 099	3 538	4 151	12 579	3 781	19 626	30 779	20 013	1 982	1 145	505
1990	113 507	4 648	4 138	13 402	5 500	25 099	31 658	23 797	3 040	1 638	587
1995	133 889	5 380	5 463	14 298	5 568	32 406	33 433	28 496	5 010	3 097	738
2000	131 280	3 976	4 701	13 161	4 260	31 678	33 210	27 429	6 581	5 187	1 097
2005	127 319	1 648	2 047	11 731	4 085	29 140	36 148	25 773	6 875	7 966	1 906
2010	122 663	1 159	1 300	7 639	3 753	25 655	37 996	23 954	8 402	9 542	3 263
2011	125 064	1 130	1 320	6 856	3 669	26 455	39 119	24 522	8 321	9 986	3 686
2012	128 980	1 220	1 407	6 138	3 721	27 636	40 851	25 207	8 094	10 597	4 109
2013	133 798	1 318	1 399	5 683	3 708	29 207	42 480	26 495	7 821	11 129	4 558
2014	139 865	1 598	1 514	5 409	3 823	31 123	44 228	27 952	7 559	11 599	5 060
2015	148 421	2 064	1 900	6 018	3 650	34 201	46 425	29 370	7 224	11 974	5 595
2016	153 565	2 471	2 228	6 630	3 235	35 175	47 783	30 620	7 207	12 200	6 016
2017	155 423	2 781	2 393	6 666	2 621	35 347	48 027	31 683	7 048	12 398	6 459
2018	157 121	2 902	2 556	6 822	2 474	34 716	48 716	32 572	7 022	12 518	6 823
2019	157 886	2 928	2 731	6 904	2 443	33 465	49 056	33 596	6 937	12 624	7 202
2020	155 717	2 766	2 759	6 896	2 380	30 651	48 636	34 237	7 120	12 614	7 658
2021	156 807	2 827	2 935	7 182	2 405	30 324	48 499	34 817	7 139	12 533	8 146
2022	168 643	3 097	3 448	9 200	3 049	31 887	51 795	36 946	7 739	12 606	8 876

2.2.16 Ausländer in Stuttgart am 31.12.2022 nach Altersgruppen und Stadtbezirken

Stadtbezirk	Ausländer	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren									
		0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 75	75 und älter
Mitte	8 067	129	128	334	174	1 880	2 770	1 506	299	471	376
Nord	7 536	168	175	463	137	1 462	2 333	1 577	348	514	359
Ost	14 545	216	249	692	214	2 695	4 246	3 352	716	1 232	933
Süd	10 863	155	157	433	138	1 974	3 514	2 385	541	886	680
West	11 476	154	164	434	130	2 258	3 888	2 353	475	898	722
Inneres Stadtgebiet	**52 487**	**822**	**873**	**2 356**	**793**	**10 269**	**16 751**	**11 173**	**2 379**	**4 001**	**3 070**
Bad Cannstatt	24 231	456	487	1 303	445	4 332	7 182	5 598	1 204	1 986	1 238
Birkach	1 737	33	50	105	33	494	559	260	61	82	60
Botnang	2 469	48	58	145	52	416	745	558	111	185	151
Degerloch	2 980	49	68	219	64	469	932	695	131	205	148
Feuerbach	9 594	180	215	608	188	1 573	2 983	2 085	427	768	567
Hedelfingen	3 497	48	53	169	71	555	1 096	921	161	220	203
Möhringen	9 116	222	301	680	173	1 779	2 917	1 763	353	585	343
Mühlhausen	6 644	124	179	402	146	999	1 900	1 562	324	578	430
Münster	2 256	67	55	112	37	403	662	553	95	155	117
Obertürkheim	2 528	45	47	201	50	398	771	585	123	184	124
Plieningen	3 544	87	93	303	79	776	1 152	595	121	205	133
Sillenbuch	4 052	99	117	287	104	574	1 202	968	199	286	216
Stammheim	3 279	91	74	195	50	592	1 080	727	139	190	141
Untertürkheim	5 405	75	87	272	77	1 094	1 467	1 320	279	422	312
Vaihingen	10 500	165	160	436	160	3 376	3 128	1 782	370	566	357
Wangen	3 582	75	73	202	71	595	1 036	857	184	284	205
Weilimdorf	7 683	156	174	451	152	1 088	2 339	1 857	401	639	426
Zuffenhausen	13 059	255	284	754	304	2 105	3 893	3 087	677	1 065	635
Äußeres Stadtgebiet	**116 156**	**2 275**	**2 575**	**6 844**	**2 256**	**21 618**	**35 044**	**25 773**	**5 360**	**8 605**	**5 806**
Stuttgart	**168 643**	**3 097**	**3 448**	**9 200**	**3 049**	**31 887**	**51 795**	**36 946**	**7 739**	**12 606**	**8 876**

2.2.17 Einwohner in Stuttgart seit 1999 nach Migrationshintergrund

Jahr	Einwohner insgesamt	Einwohner mit Migrationshintergrund					Deutsche ohne Migrations-hintergrund
		insgesamt	davon				
			Ausländer	Deutsche	davon		
					Einbürgerungen	Aussiedler	
1999	551 218	200 881	131 629	69 252	35 706	33 546	350 337
2000	551 747	205 353	131 280	74 073	39 159	34 914	346 394
2005	556 708	219 972	127 319	92 653	56 112	36 541	336 736
2010	565 912	228 040	122 663	105 377	68 659	36 718	337 872
2011	573 054	228 630	125 064	103 566	80 292	23 274	344 424
2012	578 886	235 132	128 980	106 152	83 097	23 055	343 754
2013	585 984	242 605	133 798	108 807	85 813	22 994	343 379
2014	592 898	250 273	139 865	110 408	87 424	22 984	342 625
2015	602 301	260 844	148 421	112 423	89 567	22 856	341 457
2016	609 220	268 746	153 565	115 181	92 645	22 536	340 474
2017	611 665	272 641	155 423	117 218	95 004	22 214	339 024
2018	614 365	276 461	157 121	119 340	97 402	21 938	337 904
2019	614 599	278 902	157 886	121 016	99 464	21 552	335 697
2020	608 260	277 509	155 717	121 792	100 817	20 975	330 751
2021	603 713	279 034	156 807	122 227	101 820	20 407	324 679
2022	610 010	291 575	168 643	122 932	102 952	19 980	318 435

2.2.18 Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Migrationshintergrund und Stadtbezirken

Stadtbezirk	Einwohner insgesamt	Einwohner mit Migrationshintergrund					Deutsche ohne Migrations-hintergrund
		insgesamt	davon				
			Ausländer	Deutsche	davon		
					Einbürgerungen	Aussiedler	
Mitte	23 712	12 087	8 067	4 020	3 476	544	11 625
Nord	27 678	12 899	7 536	5 363	4 542	821	14 779
Ost	48 044	23 837	14 545	9 292	8 063	1 229	24 207
Süd	43 289	18 015	10 863	7 152	6 175	977	25 274
West	52 031	20 191	11 476	8 715	7 424	1 291	31 840
Inneres Stadtgebiet	**194 754**	**87 029**	**52 487**	**34 542**	**29 680**	**4 862**	**107 725**
Bad Cannstatt	70 867	40 297	24 231	16 066	13 908	2 158	30 570
Birkach	7 291	2 982	1 737	1 245	1 003	242	4 309
Botnang	12 830	4 931	2 469	2 462	1 982	480	7 899
Degerloch	16 291	5 422	2 980	2 442	1 999	443	10 869
Feuerbach	30 693	15 598	9 594	6 004	5 105	899	15 095
Hedelfingen	10 322	5 548	3 497	2 051	1 755	296	4 774
Möhringen	34 076	15 170	9 116	6 054	4 884	1 170	18 906
Mühlhausen	25 848	14 380	6 644	7 736	5 933	1 803	11 468
Münster	6 572	3 540	2 256	1 284	1 072	212	3 032
Obertürkheim	8 477	4 040	2 528	1 512	1 307	205	4 437
Plieningen	13 686	5 701	3 544	2 157	1 741	416	7 985
Sillenbuch	23 767	8 695	4 052	4 643	3 653	990	15 072
Stammheim	12 763	6 080	3 279	2 801	2 352	449	6 683
Untertürkheim	16 500	8 629	5 405	3 224	2 844	380	7 871
Vaihingen	45 947	18 485	10 500	7 985	6 520	1 465	27 462
Wangen	9 260	5 563	3 582	1 981	1 786	195	3 697
Weilimdorf	31 680	15 946	7 683	8 263	6 484	1 779	15 734
Zuffenhausen	38 386	23 539	13 059	10 480	8 944	1 536	14 847
Äußeres Stadtgebiet	**415 256**	**204 546**	**116 156**	**88 390**	**73 272**	**15 118**	**210 710**
Stuttgart	**610 010**	**291 575**	**168 643**	**122 932**	**102 952**	**19 980**	**318 435**

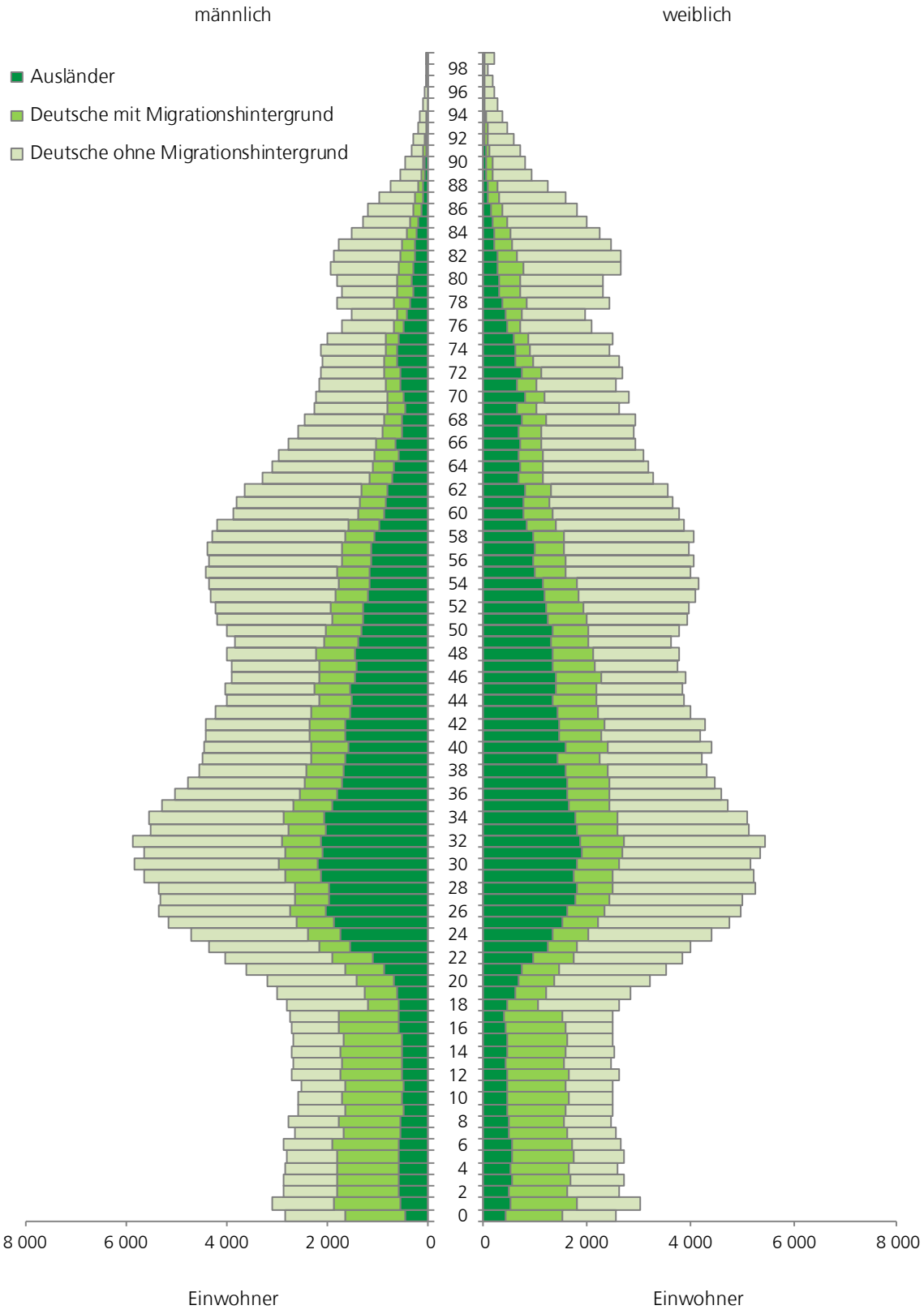
2.2.19 Einwohner in Stuttgart seit 1999 mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen

Jahr	Einwohner	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren									
		0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 75	75 und älter
1999	200 881	8 359	7 901	22 742	7 498	42 346	45 894	41 155	10 750	9 919	4 317
2000	205 353	8 378	8 127	22 858	7 376	43 325	47 283	40 815	11 651	10 740	4 800
2005	219 972	8 823	8 579	23 467	7 855	44 366	53 476	39 173	12 227	15 635	6 371
2010	228 040	9 361	9 084	24 226	7 623	40 442	58 052	39 817	12 009	18 711	8 715
2011	228 630	9 272	9 042	24 089	7 550	20 575	79 068	39 477	11 872	18 439	9 246
2012	235 132	9 349	9 135	24 461	7 772	42 507	60 934	40 460	11 801	18 697	10 016
2013	242 605	9 227	9 248	25 034	7 998	44 224	63 234	42 112	11 722	18 935	10 871
2014	250 273	9 480	9 261	25 620	8 147	45 906	65 492	43 852	11 619	19 125	11 771
2015	260 844	9 893	9 659	26 603	8 625	48 839	68 169	45 767	11 328	19 279	12 682
2016	268 746	10 597	9 788	27 750	8 879	50 067	70 035	47 441	11 409	19 185	13 595
2017	272 641	10 804	9 956	27 964	8 827	50 260	70 802	49 006	11 406	19 232	14 384
2018	276 461	10 894	10 023	28 271	8 744	50 177	72 022	50 500	11 476	19 239	15 115
2019	278 902	10 627	10 326	28 380	8 808	49 418	72 611	52 227	11 413	19 289	15 803
2020	277 509	10 268	10 271	28 219	8 936	46 749	72 211	53 368	11 757	19 486	16 244
2021	279 034	10 281	10 355	28 162	9 192	46 566	71 817	54 481	11 906	19 635	16 639
2022	291 575	10 344	10 559	30 196	10 027	48 324	75 080	57 074	12 607	19 962	17 402

2.2.20 Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen und Stadtbezirken

Stadtbezirk	Einwohner	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren									
		0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 75	75 und älter
Mitte	12 087	363	315	758	342	2 608	3 816	2 138	435	705	607
Nord	12 899	489	465	1 323	436	2 264	3 379	2 457	547	785	754
Ost	23 837	789	810	2 180	732	4 114	6 070	4 869	1 035	1 715	1 523
Süd	18 015	643	546	1 535	462	3 046	5 187	3 514	806	1 213	1 063
West	20 191	714	651	1 684	505	3 606	6 044	3 627	750	1 336	1 274
Inneres Stadtgebiet	**87 029**	**2 998**	**2 787**	**7 480**	**2 477**	**15 638**	**24 496**	**16 605**	**3 573**	**5 754**	**5 221**
Bad Cannstatt	40 297	1 421	1 459	4 359	1 502	6 545	10 144	8 204	1 801	2 800	2 062
Birkach	2 982	117	110	319	104	650	798	443	99	149	193
Botnang	4 931	171	183	564	195	690	1 136	953	220	393	426
Degerloch	5 422	180	212	630	187	749	1 382	1 056	226	373	427
Feuerbach	15 598	573	578	1 678	520	2 356	4 135	3 044	631	1 077	1 006
Hedelfingen	5 548	156	174	593	204	793	1 480	1 264	239	326	319
Möhringen	15 170	612	675	1 730	509	2 434	4 062	2 730	592	963	863
Mühlhausen	14 380	515	618	1 665	567	1 787	3 180	2 873	777	1 285	1 113
Münster	3 540	158	138	323	104	574	885	765	139	241	213
Obertürkheim	4 040	143	144	506	148	593	1 036	823	177	263	207
Plieningen	5 701	203	213	661	205	1 106	1 529	960	200	324	300
Sillenbuch	8 695	329	351	1 077	370	1 089	1 903	1 768	406	625	777
Stammheim	6 080	251	267	691	204	918	1 581	1 216	266	363	323
Untertürkheim	8 629	279	300	878	313	1 573	2 007	1 837	386	571	485
Vaihingen	18 485	618	591	1 805	624	4 498	4 534	3 171	660	1 031	953
Wangen	5 563	195	218	613	212	897	1 362	1 181	238	368	279
Weilimdorf	15 946	598	643	1 901	620	1 917	3 712	3 326	849	1 350	1 030
Zuffenhausen	23 539	827	898	2 723	962	3 517	5 718	4 855	1 128	1 706	1 205
Äußeres Stadtgebiet	**204 546**	**7 346**	**7 772**	**22 716**	**7 550**	**32 686**	**50 584**	**40 469**	**9 034**	**14 208**	**12 181**
Stuttgart	**291 575**	**10 344**	**10 559**	**30 196**	**10 027**	**48 324**	**75 080**	**57 074**	**12 607**	**19 962**	**17 402**

2.2.21 Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Migrationshintergrund



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

2.2.22 Einwohner in Stuttgart seit 1986 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Einwohner insgesamt	Deutsche	Ausländer	Davon mit Staatsangehörigkeit von						
				Griechenland	Italien	Kroatien[1]	übrig. EU-Staaten[2]	Serbien[3]	Türkei	sonstigen Staaten
1986	551 819	453 720	98 099	13 569	15 579	-	12 365	26 811	17 886	11 889
1990	568 867	455 360	113 507	15 944	15 773	-	15 708	28 685	22 797	14 600
1995	562 213	428 324	133 889	16 424	15 292	13 899	17 296	17 914	26 287	26 777
2000	551 747	420 467	131 280	15 935	15 559	14 181	18 926	14 261	24 514	27 904
2005	556 708	429 389	127 319	14 417	14 016	13 158	20 267	11 676	22 166	31 619
2010	565 912	443 249	122 663	12 668	13 018	11 744	22 449	8 374	20 490	33 920
2011	573 054	447 990	125 064	12 852	12 918	11 651	24 304	7 744	20 224	35 371
2012	578 886	449 906	128 980	13 332	12 962	11 494	26 858	7 056	19 928	37 350
2013	585 984	452 186	133 798	13 679	13 315	11 978	29 474	6 684	19 519	39 149
2014	592 898	453 033	139 865	13 811	13 647	12 919	32 203	6 505	19 124	41 656
2015	602 301	453 880	148 421	13 943	13 910	13 962	33 725	6 452	18 712	47 717
2016	609 220	455 655	153 565	13 939	13 914	14 550	34 567	6 133	18 446	52 016
2017	611 665	456 242	155 423	13 904	13 846	15 037	34 967	5 918	18 151	53 600
2018	614 365	457 244	157 121	13 757	14 021	15 268	34 794	5 844	17 900	55 537
2019	614 599	456 713	157 886	13 396	13 837	15 124	34 656	5 566	17 884	57 423
2020	608 260	452 543	155 717	13 123	13 527	14 989	34 433	5 417	17 483	56 745
2021	603 713	446 906	156 807	12 793	13 338	14 750	34 070	5 412	17 396	59 048
2022	610 010	441 367	168 643	12 558	13 186	14 503	34 266	5 364	17 443	71 323

[1] Staatsangehörigkeit soweit im Einwohnermelderegister gespeichert.

[2] Aktuelle EU-Mitgliedsstaaten 1. Februar 2020 (EU-27 ohne Großbritannien).

[3] Bis 1991 (ehemaliges) Jugoslawien, ab 1992 Bundesrepublik Jugoslawien, 2004 bis 2005 Serbien und Montenegro und ab 2006 Serbien.

2.2.23 Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Staatsangehörigkeit und Stadtbezirken

Stadtbezirk	Einwohner insgesamt	Deutsche	Ausländer	Davon mit Staatsangehörigkeit von						
				Griechenland	Italien	Kroatien	übrig. EU-Staaten[1]	Serbien	Türkei	sonstigen Staaten
Mitte	23 712	15 645	8 067	438	518	491	2 201	242	471	3 706
Nord	27 678	20 142	7 536	294	599	441	1 696	196	633	3 677
Ost	48 044	33 499	14 545	1 226	1 295	1 496	3 153	528	1 487	5 360
Süd	43 289	32 426	10 863	706	909	1 179	2 384	533	919	4 233
West	52 031	40 555	11 476	643	1 084	1 265	2 775	394	765	4 550
Inneres Stadtgebiet	**194 754**	**142 267**	**52 487**	**3 307**	**4 405**	**4 872**	**12 209**	**1 893**	**4 275**	**21 526**
Bad Cannstatt	70 867	46 636	24 231	2 391	1 764	2 022	4 305	883	3 134	9 732
Birkach	7 291	5 554	1 737	46	121	64	449	38	84	935
Botnang	12 830	10 361	2 469	166	195	266	445	58	211	1 128
Degerloch	16 291	13 311	2 980	161	215	247	693	95	160	1 409
Feuerbach	30 693	21 099	9 594	942	781	808	1 591	298	921	4 253
Hedelfingen	10 322	6 825	3 497	366	246	293	1 094	86	392	1 020
Möhringen	34 076	24 960	9 116	541	551	750	1 644	217	687	4 726
Mühlhausen	25 848	19 204	6 644	388	429	541	1 087	276	1 085	2 838
Münster	6 572	4 316	2 256	171	223	208	515	57	225	857
Obertürkheim	8 477	5 949	2 528	202	185	284	474	52	325	1 006
Plieningen	13 686	10 142	3 544	121	211	207	715	73	233	1 984
Sillenbuch	23 767	19 715	4 052	200	265	315	913	92	397	1 870
Stammheim	12 763	9 484	3 279	204	361	252	618	78	341	1 425
Untertürkheim	16 500	11 095	5 405	780	416	513	1 153	121	619	1 803
Vaihingen	45 947	35 447	10 500	518	814	548	2 025	215	706	5 674
Wangen	9 260	5 678	3 582	398	256	430	707	124	538	1 129
Weilimdorf	31 680	23 997	7 683	572	645	753	1 313	219	1 124	3 057
Zuffenhausen	38 386	25 327	13 059	1 084	1 103	1 130	2 316	489	1 986	4 951
Äußeres Stadtgebiet	**415 256**	**299 100**	**116 156**	**9 251**	**8 781**	**9 631**	**22 057**	**3 471**	**13 168**	**49 797**
Stuttgart	**610 010**	**441 367**	**168 643**	**12 558**	**13 186**	**14 503**	**34 266**	**5 364**	**17 443**	**71 323**

[1] Aktuelle EU-Mitgliedsstaaten 1. Februar 2020 (EU-27 ohne Großbritannien).

2.2.24 Ausländer in Stuttgart am 31.12.2022 nach Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

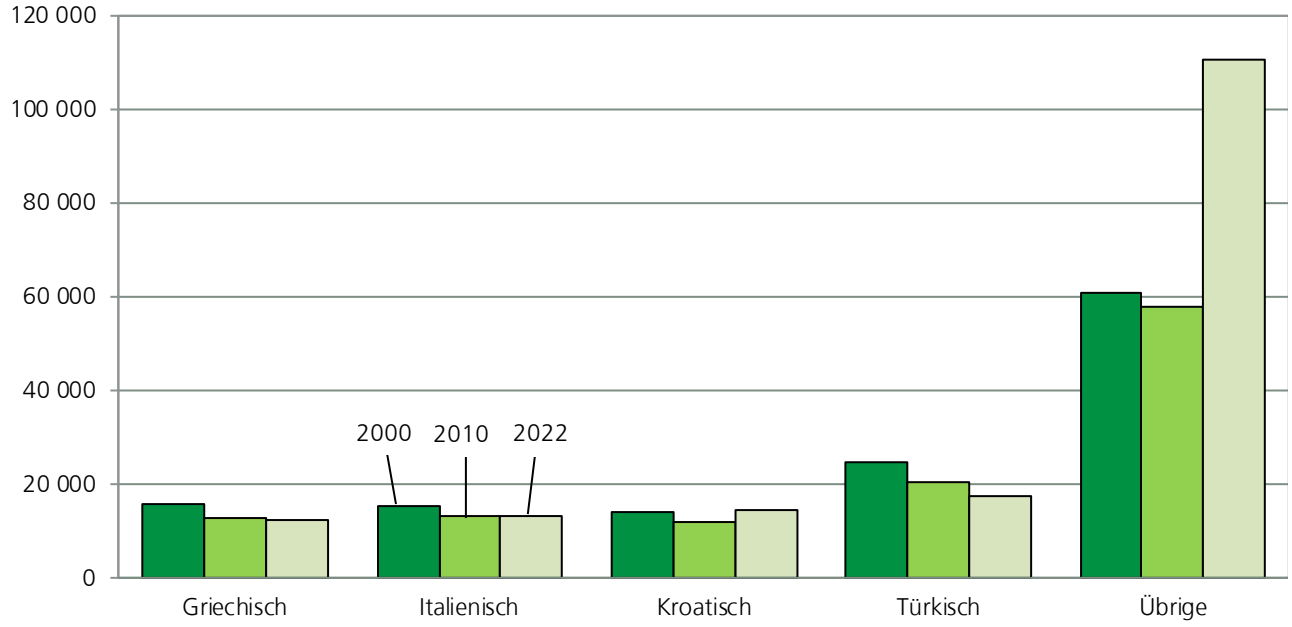
Staatsangehörigkeit	Ausländer insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren						
		0 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und älter
Bosnien und Herzegowina	5 215	95	173	82	812	1 501	1 556	996
Bulgarien	3 331	95	228	76	680	1 174	947	131
Frankreich	3 133	53	125	44	651	1 268	681	311
Griechenland	12 558	96	368	156	1 539	2 724	4 711	2 964
Italien	13 186	173	373	158	1 994	3 643	4 303	2 542
Kosovo	3 837	85	250	106	852	1 196	1 050	298
Kroatien	14 503	225	541	184	1 748	3 783	4 619	3 403
Mazedonien	1 553	58	82	35	266	481	396	235
Österreich	2 484	23	46	12	304	625	799	675
Polen	4 036	48	135	42	561	1 447	1 448	355
Portugal	3 740	36	129	60	621	943	1 538	413
Rumänien	6 402	182	435	131	1 310	2 467	1 624	253
Russische Föderation[1]	2 638	41	130	46	398	978	662	383
Serbien[2]	5 364	83	215	90	611	1 334	1 654	1 377
Slowakei	1 052	37	73	18	154	439	289	42
Slowenien	925	13	15	12	74	196	246	369
Spanien	3 217	70	119	36	658	1 192	829	313
Türkei	17 443	121	259	108	2 511	5 095	6 359	2 990
Ukraine	9 642	638	1 570	494	1 309	2 569	1 989	1 073
Ungarn	2 536	37	123	44	388	957	811	176
Übriges Europa	6 309	136	298	86	1 227	2 158	1 663	741
Europa insgesamt	**123 104**	**2 345**	**5 687**	**2 020**	**18 668**	**36 170**	**38 174**	**20 040**
Ägypten	996	57	70	5	357	381	95	31
Eritrea	871	69	59	16	282	308	113	24
Ghana	587	20	41	13	92	153	234	34
Nigeria	988	147	130	15	184	388	116	8
Tunesien	781	15	16	7	261	300	131	51
Übriges Afrika	3 610	144	131	52	1 215	1 342	644	82
Afrika insgesamt	**7 833**	**452**	**447**	**108**	**2 391**	**2 872**	**1 333**	**230**
Brasilien	906	21	27	10	220	464	150	14
Kanada	230	4	11	4	41	93	61	16
Kolumbien	451	7	.	.	178	221	37	6
Mexiko	446	8	9	.	151	238	35	3
USA	1 558	21	45	32	278	493	455	234
Übriges Amerika	1 087	5	17	7	300	464	236	58
Amerika insgesamt	**4 678**	**66**	**110**	**56**	**1 168**	**1 973**	**974**	**331**
Afghanistan	2 742	144	439	208	967	657	260	67
China	3 221	42	79	27	1 537	1 165	332	39
Georgien	812	27	55	12	284	349	76	9
Indien	5 488	345	354	32	1 962	2 508	252	35
Irak	2 987	102	452	145	770	945	480	93
Iran	1 444	32	71	28	258	804	184	67
Japan	834	39	90	24	112	304	229	36
Pakistan	867	26	45	5	219	388	152	32
Syrien	5 305	390	902	276	1 674	1 393	570	100
Vietnam	949	25	46	15	271	271	297	24
Übriges Asien	6 038	146	291	87	1 573	2 119	1 465	357
Asien insgesamt	**30 687**	**1 318**	**2 824**	**859**	**9 627**	**10 903**	**4 297**	**859**
Australien/Ozeanien	**221**	**.**	**4**	**5**	**50**	**79**	**63**	**18**
Staatenlos/ungeklärt	**2 954**	**2 401**	**218**	**25**	**95**	**102**	**73**	**40**
Ausländer insgesamt	**169 477**	**6 584**	**9 290**	**3 073**	**31 999**	**52 099**	**44 914**	**21 518**

[1] Inkl. ehem. Sowjetunion.

[2] Inkl. ehem. Serbien mit Kosovo, Serbien und Montenegro und Jugoslawien.

2.2.25 Ausländer in Stuttgart 2000, 2010 und 2022 nach Staatsangehörigkeit

Einwohner

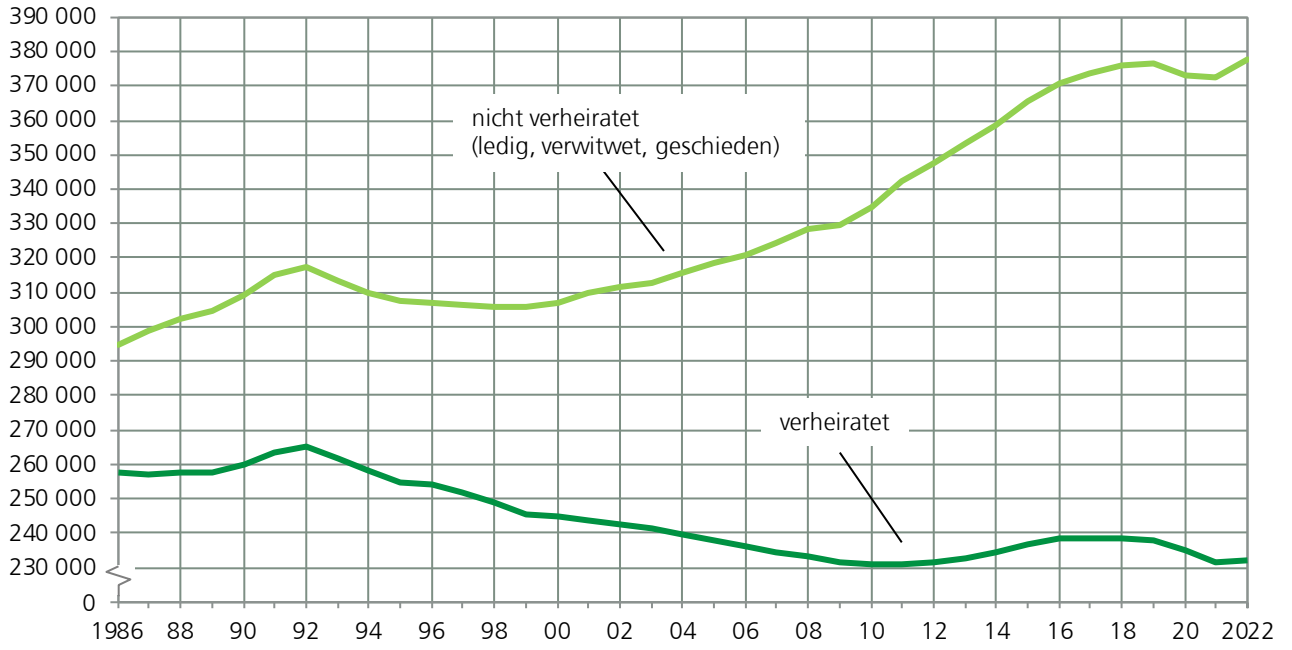


Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

2.2.26 Einwohner in Stuttgart seit 1986 nach Familienstand

Einwohner



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

2.2.27 Einwohner in Stuttgart seit 1986 nach Familienstand

Jahr	Einwohner insgesamt	Davon nach Familienstand			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1986	551 819	217 688	257 338	46 606	30 187
1990	568 867	232 200	259 708	44 878	32 081
1995	562 213	231 279	254 971	42 614	33 349
2000	551 747	233 292	244 609	38 676	35 170
2005	556 708	244 366	238 002	35 544	38 796
2010	565 912	260 772	231 008	32 988	41 144
2011	573 054	267 353	231 001	32 826	41 874
2012	578 886	272 362	231 458	32 729	42 337
2013	585 984	278 319	232 480	32 528	42 657
2014	592 898	283 265	234 377	32 350	42 906
2015	602 301	290 533	236 605	32 091	43 072
2016	609 220	295 880	238 218	31 875	43 247
2017	611 665	298 719	238 175	31 745	43 026
2018	614 365	301 499	238 422	31 481	42 963
2019	614 599	302 477	238 062	31 182	42 878
2020	608 260	299 539	234 983	30 942	42 796
2021	603 713	298 881	231 425	30 742	42 665
2022	610 010	303 656	232 354	30 828	43 172

2.2.28 Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Familienstand und Stadtbezirken

Stadtbezirk	Einwohner insgesamt	Davon nach Familienstand			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Mitte	23 712	15 096	6 341	644	1 631
Nord	27 678	14 368	10 066	1 297	1 947
Ost	48 044	25 303	16 660	2 282	3 799
Süd	43 289	24 635	14 212	1 579	2 863
West	52 031	30 479	16 426	1 898	3 228
Inneres Stadtgebiet	**194 754**	**109 881**	**63 705**	**7 700**	**13 468**
Bad Cannstatt	70 867	35 270	26 813	3 502	5 282
Birkach	7 291	3 753	2 706	383	449
Botnang	12 830	5 527	5 573	855	875
Degerloch	16 291	7 455	6 631	995	1 210
Feuerbach	30 693	14 355	12 391	1 686	2 261
Hedelfingen	10 322	4 531	4 519	544	728
Möhringen	34 076	15 828	13 923	1 970	2 355
Mühlhausen	25 848	10 749	11 131	1 910	2 058
Münster	6 572	2 987	2 640	420	525
Obertürkheim	8 477	3 920	3 451	489	617
Plieningen	13 686	6 875	5 237	693	881
Sillenbuch	23 767	9 941	10 317	1 706	1 803
Stammheim	12 763	5 594	5 549	710	910
Untertürkheim	16 500	7 626	6 759	872	1 243
Vaihingen	45 947	23 640	17 622	2 175	2 510
Wangen	9 260	4 402	3 605	517	736
Weilimdorf	31 680	13 377	14 262	1 814	2 227
Zuffenhausen	38 386	17 945	15 520	1 887	3 034
Äußeres Stadtgebiet	**415 256**	**193 775**	**168 649**	**23 128**	**29 704**
Stuttgart	**610 010**	**303 656**	**232 354**	**30 828**	**43 172**

2.2.29 Einwohner in Stuttgart seit 1986 nach Religionszugehörigkeit

Jahr	Einwohner insgesamt	Davon nach der Religionszugehörigkeit		
		evangelisch	römisch-katholisch	sonstige/keine
1986	551 819	239 910	172 448	139 461
1990	568 867	229 095	174 742	165 030
1995	562 213	202 222	161 900	198 091
2000	551 747	182 909	150 160	218 678
2005	556 708	170 302	143 843	242 563
2010	565 912	162 811	141 220	261 881
2011	573 054	162 030	142 277	268 747
2012	578 886	160 374	142 332	276 180
2013	585 984	158 345	142 839	284 800
2014	592 898	155 179	142 414	295 305
2015	602 301	152 291	142 430	307 580
2016	609 220	149 958	141 844	317 418
2017	611 665	147 440	140 998	323 227
2018	614 365	145 166	139 379	329 820
2019	614 599	141 518	136 080	337 001
2020	608 260	136 775	132 143	339 342
2021	603 713	131 461	126 858	345 394
2022	610 010	126 253	121 791	361 966

2.2.30 Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Religionszugehörigkeit und Stadtbezirken

Stadtbezirk	Einwohner insgesamt	Davon nach der Religionszugehörigkeit		
		evangelisch	römisch-katholisch	sonstige/keine
Mitte	23 712	3 986	4 625	15 101
Nord	27 678	5 595	5 406	16 677
Ost	48 044	9 250	9 881	28 913
Süd	43 289	9 113	8 736	25 440
West	52 031	10 944	10 674	30 413
Inneres Stadtgebiet	**194 754**	**38 888**	**39 322**	**116 544**
Bad Cannstatt	70 867	11 654	14 044	45 169
Birkach	7 291	1 831	1 447	4 013
Botnang	12 830	3 400	2 565	6 865
Degerloch	16 291	4 579	3 115	8 597
Feuerbach	30 693	5 853	5 696	19 144
Hedelfingen	10 322	1 926	2 149	6 247
Möhringen	34 076	8 039	6 587	19 450
Mühlhausen	25 848	4 831	5 685	15 332
Münster	6 572	1 304	1 380	3 888
Obertürkheim	8 477	2 062	1 620	4 795
Plieningen	13 686	3 440	2 579	7 667
Sillenbuch	23 767	6 514	4 681	12 572
Stammheim	12 763	2 645	2 646	7 472
Untertürkheim	16 500	3 622	3 198	9 680
Vaihingen	45 947	10 988	8 827	26 132
Wangen	9 260	1 554	1 861	5 845
Weilimdorf	31 680	6 751	6 695	18 234
Zuffenhausen	38 386	6 372	7 694	24 320
Äußeres Stadtgebiet	**415 256**	**87 365**	**82 469**	**245 422**
Stuttgart	**610 010**	**126 253**	**121 791**	**361 966**

2.2.31 Ausländer in Stuttgart seit 1986 nach Wohndauer in der Gemeinde

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Wohndauer in Stuttgart von ... bis unter ... Jahren								
		0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 8	8 - 10	10 - 15	15 u.m.
1986	98 099	11 572	6 878	5 282	4 361	4 349	14 608	8 995	20 923	21 131
1990	113 507	14 048	9 097	7 353	6 135	5 659	11 413	7 124	19 098	33 580
1995	133 889	13 704	9 789	9 805	11 712	7 715	15 953	8 109	14 019	43 083
2000	131 280	13 277	10 233	7 991	6 680	5 974	14 466	10 597	17 087	44 975
2005	127 319	12 423	8 058	6 690	5 917	5 506	14 308	7 702	17 506	49 209
2010	122 663	11 698	7 409	6 272	5 237	4 602	11 671	6 939	15 516	53 319
2011	125 064	14 451	7 855	5 958	5 248	4 531	11 433	6 420	15 279	53 889
2012	128 980	16 628	9 887	6 372	5 061	4 419	11 319	6 259	14 774	54 261
2013	133 798	18 712	11 371	7 756	5 300	4 396	11 048	6 298	14 095	54 822
2014	139 865	22 019	12 351	8 896	6 420	4 569	10 811	6 136	13 343	55 320
2015	148 421	26 084	14 779	9 770	7 476	5 628	10 665	5 998	12 802	55 219
2016	153 565	23 638	18 524	11 645	8 154	6 488	11 733	5 739	12 369	55 275
2017	155 423	21 100	16 697	14 820	9 748	7 042	13 518	5 506	12 025	54 967
2018	157 121	20 365	14 429	13 527	12 677	8 484	15 602	5 630	11 753	54 654
2019	157 886	19 794	13 921	11 590	11 522	11 042	17 891	6 455	11 321	54 350
2020	155 717	15 350	14 126	11 259	9 886	10 060	21 785	7 709	11 363	54 179
2021	156 807	17 968	11 473	11 180	9 336	8 494	24 074	8 623	11 774	53 885
2022	168 643	28 235	13 502	9 382	9 406	8 011	23 858	9 952	12 836	53 461

2.2.32 Ausländer in Stuttgart am 31.12.2022 nach Wohndauer in der Gemeinde und Stadtbezirken

Stadtbezirk	Insgesamt	Davon mit einer Wohndauer in Stuttgart von ... bis unter ... Jahren								
		0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 8	8 - 10	10 - 15	15 u.m.
Mitte	8 067	1 687	793	540	517	396	1 129	494	701	1 810
Nord	7 536	1 501	605	453	450	339	1 077	439	510	2 162
Ost	14 545	1 933	1 028	722	792	683	2 036	968	1 093	5 290
Süd	10 863	1 606	811	621	542	510	1 441	647	863	3 822
West	11 476	1 801	859	720	688	591	1 544	674	912	3 687
Inneres Stadtgebiet	**52 487**	**8 528**	**4 096**	**3 056**	**2 989**	**2 519**	**7 227**	**3 222**	**4 079**	**16 771**
Bad Cannstatt	24 231	4 153	1 643	1 136	1 240	1 112	3 406	1 506	1 824	8 211
Birkach	1 737	389	212	99	118	85	216	125	149	344
Botnang	2 469	334	176	133	127	96	365	185	203	850
Degerloch	2 980	520	277	164	212	168	453	147	201	838
Feuerbach	9 594	1 902	770	540	549	450	1 227	515	647	2 994
Hedelfingen	3 497	459	250	194	241	164	666	213	247	1 063
Möhringen	9 116	2 307	834	473	535	480	1 273	506	574	2 134
Mühlhausen	6 644	800	380	303	324	311	1 003	385	605	2 533
Münster	2 256	336	217	142	144	108	321	127	167	694
Obertürkheim	2 528	402	181	163	139	123	370	134	197	819
Plieningen	3 544	971	340	239	200	160	520	192	270	652
Sillenbuch	4 052	526	293	208	225	211	697	230	376	1 286
Stammheim	3 279	633	330	201	178	185	521	144	209	878
Untertürkheim	5 405	805	401	290	233	255	696	308	386	2 031
Vaihingen	10 500	1 931	1 346	781	705	498	1 342	606	668	2 623
Wangen	3 582	442	247	157	158	167	555	227	304	1 325
Weilimdorf	7 683	988	570	379	387	333	1 167	422	697	2 740
Zuffenhausen	13 059	1 809	939	724	702	586	1 833	758	1 033	4 675
Äußeres Stadtgebiet	**116 156**	**19 707**	**9 406**	**6 326**	**6 417**	**5 492**	**16 631**	**6 730**	**8 757**	**36 690**
Stuttgart	**168 643**	**28 235**	**13 502**	**9 382**	**9 406**	**8 011**	**23 858**	**9 952**	**12 836**	**53 461**

2.2.33 Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Wohndauer in der Gemeinde und Staatsangehörigkeit

Wohndauer in Stuttgart von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	Davon mit der Staatsangehörigkeit von						
				Griechenland	Italien	Kroatien	übrige EU-Staaten[1]	Serbien	Türkei	sonst. Staaten
unter 1	50 161	21 926	28 235	634	892	817	4 168	411	1 455	19 858
1 - 2	34 523	21 021	13 502	454	703	759	2 657	337	787	7 805
2 - 3	26 829	17 447	9 382	420	528	694	2 205	205	522	4 808
3 - 4	25 852	16 446	9 406	372	580	703	2 051	194	557	4 949
4 - 5	23 074	15 063	8 011	384	535	766	1 866	145	429	3 886
5 - 8	63 344	39 486	23 858	1 316	1 344	2 653	5 397	397	1 047	11 704
8 - 10	32 786	22 834	9 952	942	771	1 037	3 389	200	562	3 051
10 - 15	63 509	50 673	12 836	1 296	859	491	4 343	440	1 345	4 062
15 und mehr	289 932	236 471	53 461	6 740	6 974	6 583	8 190	3 035	10 739	11 200
Insgesamt	**610 010**	**441 367**	**168 643**	**12 558**	**13 186**	**14 503**	**34 266**	**5 364**	**17 443**	**71 323**

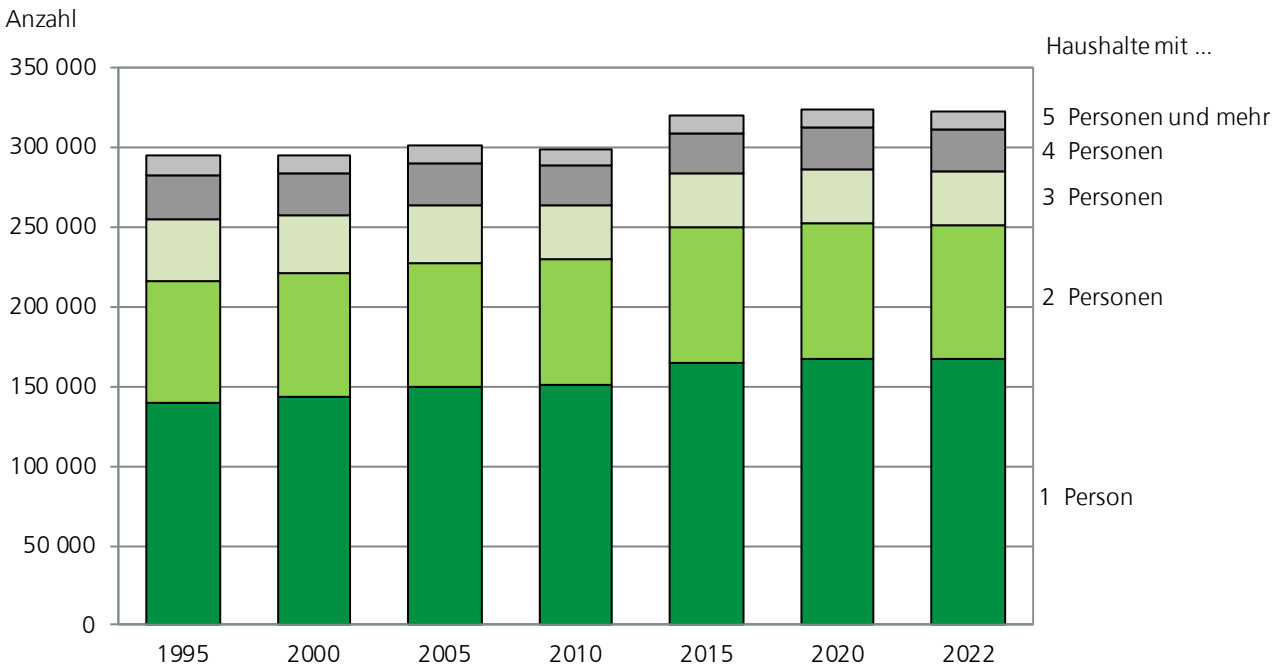
[1] Aktuelle EU-Mitgliedsstaaten 1. Februar 2020 (EU-27 ohne Großbritannien).

2.2.34 Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Wohndauer in der Gemeinde und Stadtbezirken

Stadtbezirk	Insgesamt	Davon mit einer Wohndauer in Stuttgart von ... bis unter ... Jahren								
		0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 8	8 - 10	10 - 15	15 u.m.
Mitte	23 712	3 121	2 178	1 560	1 406	1 172	2 910	1 338	2 396	7 631
Nord	27 678	2 695	1 702	1 402	1 294	1 102	3 049	1 567	2 865	12 002
Ost	48 044	3 800	2 866	2 294	2 153	1 959	5 197	2 735	5 032	22 008
Süd	43 289	3 568	2 664	2 172	2 085	1 838	4 941	2 517	4 877	18 627
West	52 031	4 426	3 540	2 949	2 792	2 429	6 122	3 011	5 690	21 072
Inneres Stadtgebiet	**194 754**	**17 610**	**12 950**	**10 377**	**9 730**	**8 500**	**22 219**	**11 168**	**20 860**	**81 340**
Bad Cannstatt	70 867	6 508	3 820	2 888	3 006	2 707	7 656	4 041	7 518	32 723
Birkach	7 291	720	567	343	325	238	632	363	781	3 322
Botnang	12 830	638	479	430	414	362	1 145	681	1 300	7 381
Degerloch	16 291	1 016	800	604	624	564	1 536	814	1 670	8 663
Feuerbach	30 693	2 829	1 675	1 298	1 264	1 149	3 043	1 630	3 063	14 742
Hedelfingen	10 322	699	478	406	413	326	1 205	528	1 064	5 203
Möhringen	34 076	3 402	1 799	1 281	1 340	1 262	3 423	1 843	3 356	16 370
Mühlhausen	25 848	1 424	882	807	847	778	2 280	1 297	2 566	14 967
Münster	6 572	489	361	316	259	237	635	299	616	3 360
Obertürkheim	8 477	659	422	320	320	296	840	397	822	4 401
Plieningen	13 686	1 562	922	741	545	499	1 338	674	1 386	6 019
Sillenbuch	23 767	1 228	988	753	774	807	2 310	1 183	2 650	13 074
Stammheim	12 763	1 035	685	470	485	446	1 193	580	1 187	6 682
Untertürkheim	16 500	1 244	848	681	570	611	1 642	835	1 600	8 469
Vaihingen	45 947	3 800	3 163	2 214	2 038	1 631	4 262	2 315	4 490	22 034
Wangen	9 260	740	466	360	350	327	1 008	522	954	4 533
Weilimdorf	31 680	1 749	1 316	1 035	1 017	946	3 063	1 593	3 525	17 436
Zuffenhausen	38 386	2 809	1 902	1 505	1 531	1 388	3 914	2 023	4 101	19 213
Äußeres Stadtgebiet	**415 256**	**32 551**	**21 573**	**16 452**	**16 122**	**14 574**	**41 125**	**21 618**	**42 649**	**208 592**
Stuttgart	**610 010**	**50 161**	**34 523**	**26 829**	**25 852**	**23 074**	**63 344**	**32 786**	**63 509**	**289 932**

2.3 Haushalte

2.3.1 Haushalte in Stuttgart nach der Personenzahl seit 1995



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

2.3.2 Haushalte in Stuttgart am 31.12.2022 nach Zahl der Personen und Alter der Bezugsperson

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen					Personen in Haushalten	Durchschnittliche Haushaltsgröße in Personen
		1	2	3	4	5 und mehr		
				Haushalte insgesamt				
unter 30	54 437	39 464	12 681	1 492	544	256	72 882	1,34
30 - 45	89 456	43 760	17 865	11 892	10 943	4 996	185 551	2,07
45 - 60	78 539	32 853	15 364	12 248	12 303	5 771	180 165	2,29
60 und mehr	100 986	51 223	38 309	8 410	2 340	704	166 168	1,65
Insgesamt	**323 418**	**167 300**	**84 219**	**34 042**	**26 130**	**11 727**	**604 766**	**1,87**
				Bezugsperson deutsch				
unter 30	35 989	26 469	8 577	695	196	52	46 772	1,30
30 - 45	57 614	28 806	11 978	7 402	6 920	2 508	115 794	2,01
45 - 60	55 175	23 397	10 847	8 531	8 800	3 600	124 761	2,26
60 und mehr	81 363	42 294	30 776	6 103	1 702	488	131 561	1,62
Insgesamt	**230 141**	**120 966**	**62 178**	**22 731**	**17 618**	**6 648**	**418 888**	**1,82**
				Bezugsperson ausländisch				
unter 30	18 448	12 995	4 104	797	348	204	26 110	1,42
30 - 45	31 842	14 954	5 887	4 490	4 023	2 488	69 757	2,19
45 - 60	23 364	9 456	4 517	3 717	3 503	2 171	55 404	2,37
60 und mehr	19 623	8 929	7 533	2 307	638	216	34 607	1,76
Insgesamt	**93 277**	**46 334**	**22 041**	**11 311**	**8 512**	**5 079**	**185 878**	**1,99**

2.3.3 Haushalte in Stuttgart seit 1992 nach der Zahl der Personen

Jahr	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen					Personen in Haushalten	Durchschnittliche Haushaltsgröße in Personen
		1	2	3	4	5 und mehr		
1992	301 314	142 113	77 233	40 584	28 589	12 795	601 031	1,99
1995	294 839	139 371	77 006	38 782	27 359	12 321	584 863	1,98
2000	295 550	143 083	77 686	36 344	26 467	11 970	577 182	1,95
2005	301 950	149 979	78 104	35 736	26 385	11 746	581 561	1,93
2010	299 469	150 777	79 041	33 845	24 914	10 892	567 841	1,90
2011	303 210	154 196	79 655	33 511	24 896	10 952	571 641	1,89
2012[1]	308 944	159 367	80 660	33 140	24 992	10 785	577 220	1,87
2013	312 707	161 423	81 812	33 283	25 351	10 838	583 730	1,87
2014	315 666	162 422	83 359	33 519	25 394	10 972	589 360	1,87
2015	320 641	164 964	84 616	34 198	25 560	11 303	598 923	1,87
2016	324 370	167 203	85 151	34 546	25 752	11 718	606 385	1,87
2017	325 997	168 464	85 422	34 324	25 982	11 805	608 943	1,87
2018	327 294	169 089	85 980	34 238	26 160	11 827	611 226	1,87
2019	327 208	169 267	85 705	34 328	26 177	11 731	610 699	1,87
2020	323 860	167 486	84 872	34 057	25 856	11 589	604 346	1,87
2021	321 081	166 023	84 114	33 583	25 810	11 551	599 488	1,87
2022	323 418	167 300	84 219	34 042	26 130	11 727	604 766	1,87

[1] Die Zahl der privaten Haushalte ist aufgrund von Änderungen der Haushaltegenerierung nicht mit dem Vorjahreswert vergleichbar.

2.3.4 Haushalte in Stuttgart am 31.12.2022 nach der Zahl der Personen und Stadtbezirken

Stadtbezirk	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen					Personen in Haushalten	Durchschnittliche Haushaltsgröße in Personen
		1	2	3	4	5 und mehr		
Mitte	14 750	9 729	3 144	984	618	275	22 927	1,55
Nord	14 775	7 663	3 879	1 598	1 128	507	27 463	1,86
Ost	27 285	15 486	6 598	2 583	1 823	795	47 953	1,76
Süd	25 357	15 043	5 825	2 239	1 645	605	43 163	1,70
West	30 593	18 379	7 083	2 603	1 849	679	51 306	1,68
Inneres Stadtgebiet	**112 760**	**66 300**	**26 529**	**10 007**	**7 063**	**2 861**	**192 812**	**1,71**
Bad Cannstatt	36 938	18 790	9 492	4 112	2 929	1 615	70 483	1,91
Birkach	3 561	1 720	1 044	354	301	142	6 820	1,92
Botnang	6 592	3 073	1 961	717	592	249	12 832	1,95
Degerloch	8 536	4 344	2 252	876	784	280	16 100	1,89
Feuerbach	15 765	7 675	4 241	1 812	1 384	653	30 626	1,94
Hedelfingen	4 881	2 251	1 394	537	484	215	9 744	2,00
Möhringen	17 109	7 951	4 810	2 041	1 580	727	33 863	1,98
Mühlhausen	12 221	5 085	3 700	1 589	1 209	638	25 489	2,09
Münster	3 376	1 727	846	409	282	112	6 373	1,89
Obertürkheim	4 233	1 994	1 157	490	404	188	8 400	1,98
Plieningen	7 319	3 797	1 982	712	563	265	13 558	1,85
Sillenbuch	12 172	5 638	3 562	1 350	1 162	460	23 873	1,96
Stammheim	6 179	2 736	1 806	787	603	247	12 421	2,01
Untertürkheim	8 580	4 266	2 288	954	714	358	16 476	1,92
Vaihingen	24 712	12 796	6 524	2 497	2 100	795	45 911	1,86
Wangen	4 764	2 415	1 186	511	407	245	9 282	1,95
Weilimdorf	14 841	5 896	4 527	2 036	1 654	728	31 532	2,12
Zuffenhausen	18 879	8 846	4 918	2 251	1 915	949	38 171	2,02
Äußeres Stadtgebiet	**210 658**	**101 000**	**57 690**	**24 035**	**19 067**	**8 866**	**411 954**	**1,96**
Stuttgart	**323 418**	**167 300**	**84 219**	**34 042**	**26 130**	**11 727**	**604 766**	**1,87**

2.3.5 Haushalte, Familien mit Kindern in Stuttgart seit 1992 nach der Zahl der Kinder

Jahr	Haushalte insgesamt	Darunter Familien mit Kindern unter 18 Jahren								
		insgesamt	davon mit ... Kindern				Kinder je Familie	Paare mit Kindern	Alleinerziehende	
			1	2	3	4 o.m.			Zahl	% von Sp. 2
1992	301 314	56 575	29 630	20 165	5 303	1 477	1,63	46 980	9 595	17,0
1995	294 839	56 049	29 251	19 985	5 323	1 490	1,63	45 996	10 053	17,9
2000	295 550	54 364	27 422	20 114	5 362	1 466	1,66	43 487	10 877	20,0
2005	301 950	54 800	27 966	20 347	5 130	1 357	1,64	42 693	12 107	22,1
2010	299 469	53 880	27 438	20 129	5 091	1 222	1,64	42 942	10 938	20,3
2011	303 210	54 106	27 693	20 121	5 104	1 188	1,63	43 205	10 901	20,1
2012[1]	308 944	54 229	27 759	20 178	5 093	1 199	1,63	43 272	10 957	20,2
2013	312 707	54 609	27 920	20 377	5 135	1 177	1,63	43 460	11 149	20,4
2014	315 666	55 293	28 297	20 546	5 269	1 181	1,63	43 365	11 928	21,6
2015	320 641	56 164	28 613	20 819	5 507	1 225	1,64	44 276	11 888	21,2
2016	324 370	56 920	28 812	21 065	5 687	1 356	1,65	45 063	11 857	20,8
2017	325 997	57 062	28 572	21 355	5 772	1 363	1,66	45 134	11 928	20,9
2018	327 294	57 076	28 372	21 568	5 754	1 382	1,66	45 311	11 765	20,6
2019	327 208	57 132	28 405	21 595	5 739	1 393	1,66	45 354	11 778	20,6
2020	323 860	56 764	28 213	21 532	5 648	1 371	1,66	45 031	11 733	20,7
2021	321 081	56 664	27 998	21 617	5 701	1 348	1,66	44 906	11 758	20,8
2022	323 418	57 980	28 922	21 922	5 660	1 476	1,66	45 388	12 592	21,7

[1] Die Zahl der privaten Haushalte ist aufgrund von Änderungen der Haushaltegenerierung nicht mit dem Vorjahreswert vergleichbar.

2.3.6 Haushalte, Familien mit Kindern in Stuttgart am 31.12.2022 nach der Zahl der Kinder und Stadtbezirken

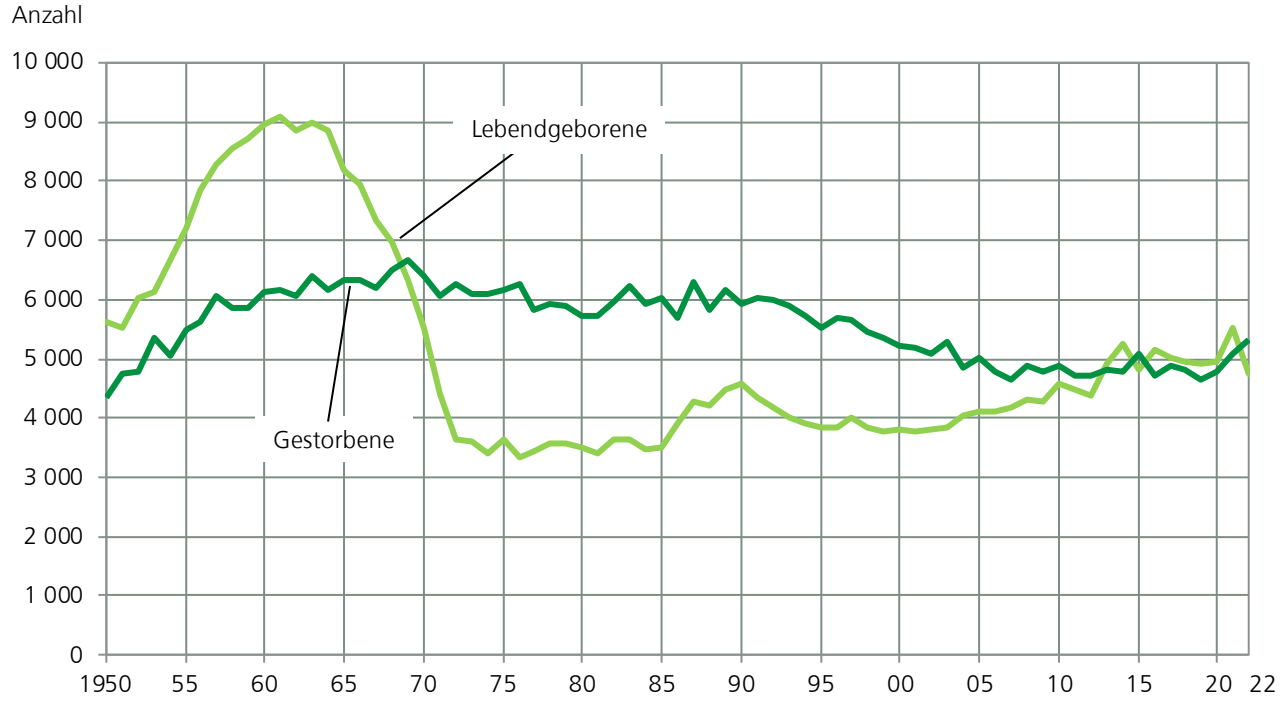
Stadtbezirk	Haushalte insgesamt	Darunter Familien mit Kindern unter 18 Jahren								
		insgesamt	davon mit ... Kindern				Kinder je Familie	Paare	Alleinerziehende	
			1	2	3	4 o.m.			Zahl	% von Sp. 2
Mitte	14 750	1 587	911	526	111	39	1,56	1 197	390	24,6
Nord	14 775	2 627	1 385	903	263	76	1,64	2 006	621	23,6
Ost	27 285	4 341	2 314	1 544	381	102	1,61	3 274	1 067	24,6
Süd	25 357	3 818	2 027	1 433	300	58	1,58	2 979	839	22,0
West	30 593	4 382	2 343	1 643	329	67	1,57	3 471	911	20,8
Inneres Stadtgebiet	**112 760**	**16 755**	**8 980**	**6 049**	**1 384**	**342**	**1,59**	**12 927**	**3 828**	**22,8**
Bad Cannstatt	36 938	7 042	3 506	2 558	753	225	1,68	5 371	1 671	23,7
Birkach	3 561	666	319	256	72	19	1,69	530	136	20,4
Botnang	6 592	1 237	601	492	114	30	1,66	988	249	20,1
Degerloch	8 536	1 563	749	638	148	28	1,66	1 275	288	18,4
Feuerbach	15 765	3 077	1 512	1 192	293	80	1,66	2 458	619	20,1
Hedelfingen	4 881	990	470	391	97	32	1,70	804	186	18,8
Möhringen	17 109	3 497	1 719	1 351	344	83	1,66	2 846	651	18,6
Mühlhausen	12 221	2 634	1 254	977	323	80	1,72	2 007	627	23,8
Münster	3 376	614	325	216	53	20	1,63	472	142	23,1
Obertürkheim	4 233	851	402	328	86	35	1,72	662	189	22,2
Plieningen	7 319	1 267	606	496	130	35	1,69	969	298	23,5
Sillenbuch	12 172	2 371	1 103	973	246	49	1,69	1 904	467	19,7
Stammheim	6 179	1 279	626	500	124	29	1,65	1 002	277	21,7
Untertürkheim	8 580	1 546	731	605	160	50	1,71	1 222	324	21,0
Vaihingen	24 712	4 225	2 053	1 680	413	79	1,66	3 420	805	19,1
Wangen	4 764	906	413	331	123	39	1,78	707	199	22,0
Weilimdorf	14 841	3 400	1 638	1 322	352	88	1,68	2 672	728	21,4
Zuffenhausen	18 879	4 060	1 915	1 567	445	133	1,71	3 152	908	22,4
Äußeres Stadtgebiet	**210 658**	**41 225**	**19 942**	**15 873**	**4 276**	**1 134**	**1,68**	**32 461**	**8 764**	**21,3**
Stuttgart	**323 418**	**57 980**	**28 922**	**21 922**	**5 660**	**1 476**	**1,66**	**45 388**	**12 592**	**21,7**

2.4 Geburten und Sterbefälle

2.4.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung in Stuttgart seit 1950

Jahr	Lebendgeborene			Gestorbene			Überschuss der Geborenen bzw. der Gestorbenen (-)		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
1950	5 844	5 639	205	4 408	4 343	65	1 436	1 296	140
1955	7 325	7 219	106	5 518	5 490	28	1 807	1 729	78
1960	9 161	8 942	219	6 204	6 144	60	2 957	2 798	159
1965	9 073	8 180	893	6 375	6 317	58	2 698	1 863	835
1970	6 935	5 513	1 422	6 541	6 386	155	394	- 873	1 267
1975	5 180	3 267	1 913	6 342	6 169	173	- 1 162	- 2 902	1 740
1980	5 129	3 493	1 636	5 960	5 731	229	- 831	- 2 238	1 407
1985	4 577	3 506	1 071	6 262	6 038	224	- 1 685	- 2 532	847
1986	5 068	3 896	1 172	5 896	5 684	212	- 828	- 1 788	960
1987	5 663	4 277	1 386	6 556	6 293	263	- 893	- 2 016	1 123
1988	5 641	4 222	1 419	6 066	5 821	245	- 425	- 1 599	1 174
1989	6 045	4 469	1 576	6 430	6 171	259	- 385	- 1 702	1 317
1990	6 128	4 563	1 565	6 213	5 936	277	- 85	- 1 373	1 288
1991	6 031	4 352	1 679	6 297	6 029	268	- 266	- 1 677	1 411
1992	6 107	4 173	1 934	6 301	5 986	315	- 194	- 1 813	1 619
1993	5 895	4 016	1 879	6 194	5 882	312	- 299	- 1 866	1 567
1994	5 725	3 903	1 822	6 063	5 709	354	- 338	- 1 806	1 468
1995	5 608	3 827	1 781	5 834	5 514	320	- 226	- 1 687	1 461
1996	5 676	3 851	1 825	6 056	5 702	354	- 380	- 1 851	1 471
1997	5 921	4 021	1 900	5 993	5 651	342	- 72	- 1 630	1 558
1998	5 584	3 851	1 733	5 818	5 438	380	- 234	- 1 587	1 353
1999	5 455	3 788	1 667	5 706	5 354	352	- 251	- 1 566	1 315
2000	5 381	3 800	1 581	5 559	5 203	356	- 178	- 1 403	1 225
2001	5 340	3 770	1 570	5 548	5 182	366	- 208	- 1 412	1 204
2002	5 310	3 803	1 507	5 448	5 088	360	- 138	- 1 285	1 147
2003	5 256	3 839	1 417	5 696	5 299	397	- 440	- 1 460	1 020
2004	5 445	4 036	1 409	5 262	4 861	401	183	- 825	1 008
2005	5 495	4 097	1 398	5 390	5 013	377	105	- 916	1 021
2006	5 434	4 110	1 324	5 176	4 767	409	258	- 657	915
2007	5 456	4 192	1 264	5 075	4 657	418	381	- 465	846
2008	5 541	4 300	1 241	5 323	4 868	455	218	- 568	786
2009	5 487	4 277	1 210	5 222	4 769	453	265	- 492	757
2010	5 807	4 567	1 240	5 368	4 874	494	439	- 307	746
2011	5 582	4 468	1 114	5 143	4 702	441	439	- 234	673
2012	5 514	4 364	1 150	5 211	4 709	502	303	- 345	648
2013	5 790	4 913	877	5 330	4 812	518	460	101	359
2014	6 245	5 266	979	5 331	4 768	563	914	498	416
2015	6 306	4 804	1 502	5 650	5 075	575	656	- 271	927
2016	6 773	5 165	1 608	5 289	4 725	564	1 484	440	1 044
2017	6 725	5 014	1 711	5 507	4 871	636	1 218	143	1 075
2018	6 534	4 937	1 597	5 471	4 831	640	1 063	106	957
2019	6 613	4 911	1 702	5 280	4 635	645	1 333	276	1 057
2020	6 256	4 944	1 312	5 449	4 771	678	807	173	634
2021	6 777	5 508	1 269	5 888	5 099	789	889	409	480
2022	5 906	4 747	1 159	6 231	5 319	912	- 325	- 572	247

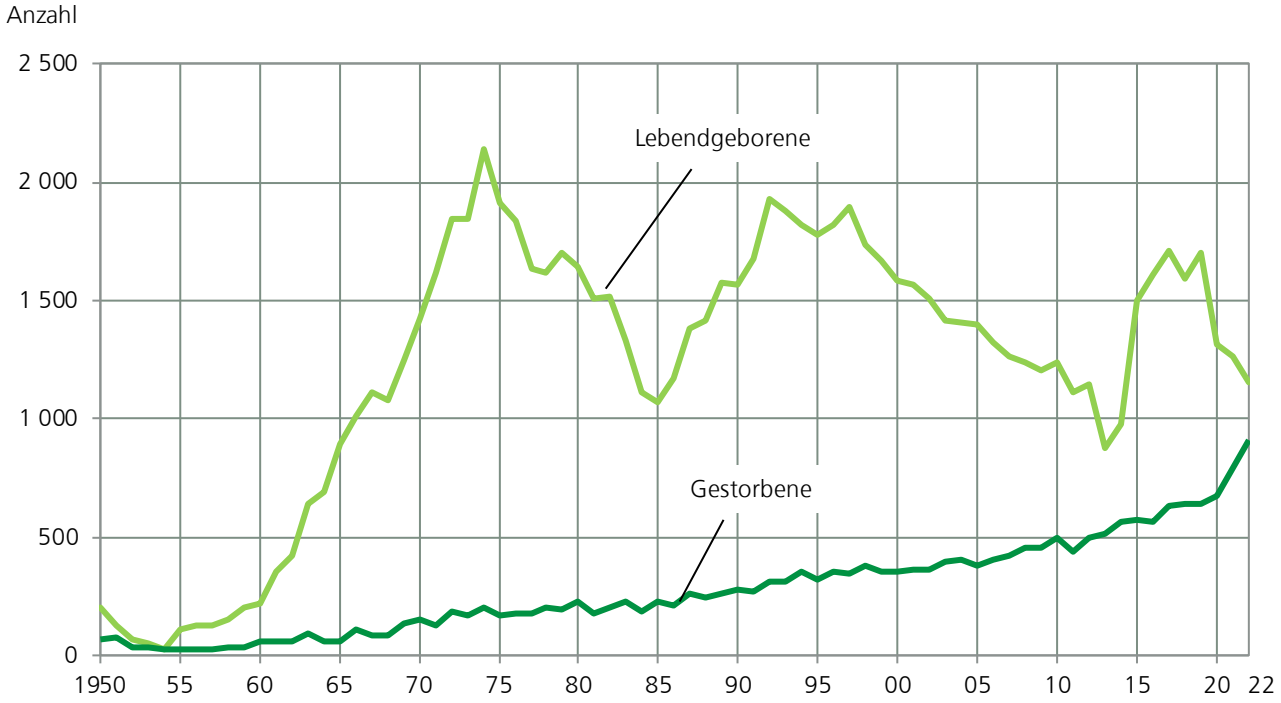
2.4.2 Natürliche Bevölkerungsbewegung in Stuttgart seit 1950 (Deutsche)



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

2.4.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung in Stuttgart seit 1950 (Ausländer)



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

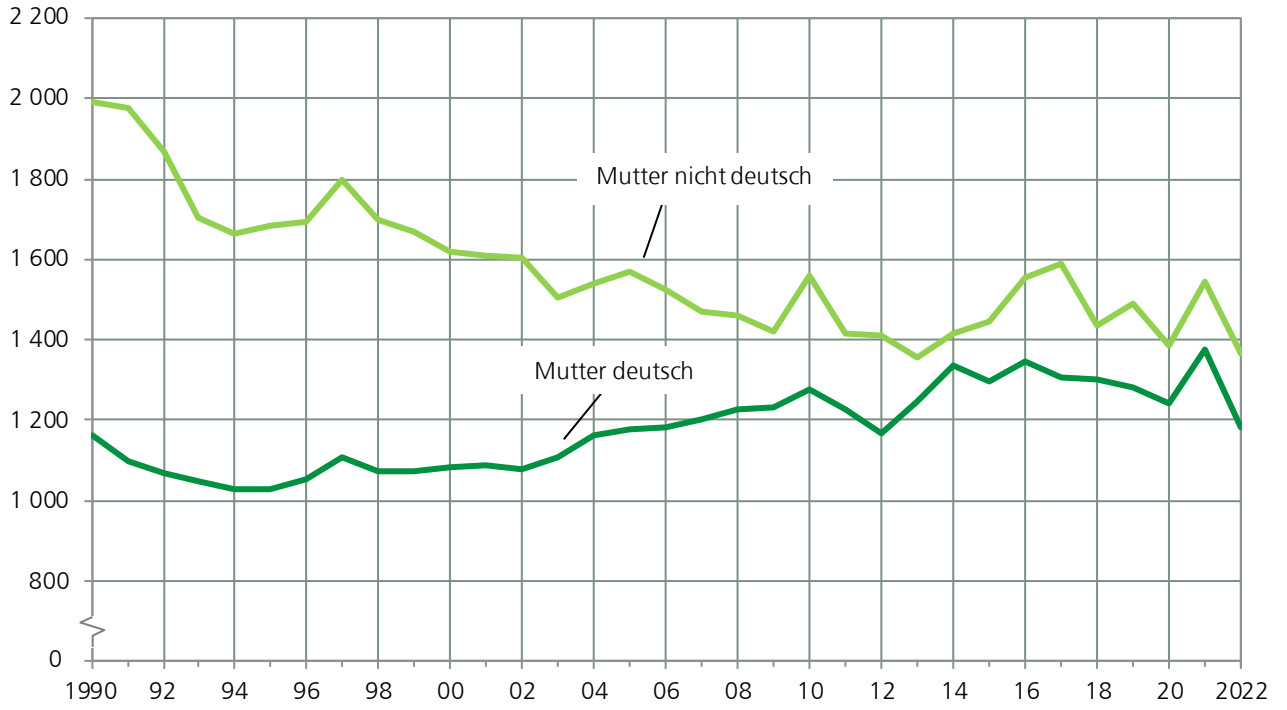
KomunIS

2.4.4 Zusammengefasste Geburtenziffern in Stuttgart seit 1981

Jahr	Zusammengefasste Geburtenziffern je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 50 Jahren		
	Staatsangehörigkeit der Mutter		
	insgesamt	deutsch	nicht deutsch
1981	1 162,8	1 003,1	1 942,9
1985	1 095,0	1 001,5	1 628,9
1990	1 331,8	1 163,8	1 991,1
1995	1 244,4	1 027,1	1 685,5
2000	1 272,3	1 084,2	1 620,4
2005	1 298,3	1 177,3	1 568,4
2010	1 345,8	1 275,8	1 559,4
2011	1 268,1	1 229,2	1 414,0
2012	1 227,0	1 169,7	1 409,1
2013	1 265,1	1 248,0	1 356,8
2014	1 345,9	1 337,3	1 416,7
2015	1 329,4	1 295,1	1 445,3
2016	1 401,4	1 344,5	1 556,4
2017	1 380,3	1 305,5	1 588,0
2018	1 330,2	1 299,3	1 437,3
2019	1 333,4	1 279,7	1 489,3
2020	1 269,4	1 242,4	1 383,9
2021	1 405,4	1 374,0	1 544,7
2022	1 223,1	1 183,9	1 367,7

2.4.5 Zusammengefasste Geburtenziffern in Stuttgart seit 1990 nach Staatsangehörigkeit der Mutter

Zusammengefasste Geburtenziffern
je 1 000 Frauen



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

2.5 Wanderungen

2.5.1 Wanderungen von und nach Stuttgart seit 1950 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Zuzüge			Fortzüge			Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
1950	48 780	43 319	5 461	28 762	25 550	3 212	20 018	17 769	2 249
1955	66 331	63 381	2 950	51 843	49 310	2 533	14 488	14 071	417
1960	74 133	49 390	24 743	72 575	58 314	14 261	1 558	- 8 924	10 482
1965	70 923	37 844	33 079	74 788	49 882	24 906	- 3 865	- 12 038	8 173
1970	72 752	32 780	39 972	67 693	37 288	30 405	5 059	- 4 508	9 567
1975	39 734	24 716	15 018	53 732	31 830	21 902	- 13 998	- 7 114	- 6 884
1980	48 141	26 401	21 740	49 661	30 107	19 554	- 1 520	- 3 706	2 186
1985	37 467	24 600	12 867	36 357	24 194	12 163	1 110	406	704
1986	42 638	26 232	16 406	39 126	25 725	13 401	3 512	507	3 005
1987	43 312	26 823	16 489	40 155	26 233	13 922	3 157	590	2 567
1988	45 367	27 207	18 160	41 222	25 908	15 314	4 145	1 299	2 846
1989	52 641	32 780	19 861	48 602	30 821	17 781	4 039	1 959	2 080
1990	53 364	32 387	20 977	46 633	30 329	16 304	6 731	2 058	4 673
1991	56 264	27 646	28 618	46 513	29 413	17 100	9 751	- 1 767	11 518
1992	58 653	24 667	33 986	53 634	29 335	24 299	5 019	- 4 668	9 687
1993	46 547	21 961	24 586	53 744	28 827	24 917	- 7 197	- 6 866	- 331
1994	41 765	21 724	20 041	48 751	27 707	21 044	- 6 986	- 5 983	- 1 003
1995	39 457	21 099	18 358	44 109	25 446	18 663	- 4 652	- 4 347	- 305
1996	40 157	22 044	18 113	42 349	25 222	17 127	- 2 192	- 3 178	986
1997	40 914	23 572	17 342	43 299	24 867	18 432	- 2 385	- 1 295	- 1 090
1998	40 004	22 858	17 146	43 624	24 619	19 005	- 3 620	- 1 761	- 1 859
1999	41 776	22 934	18 842	41 489	24 472	17 017	287	- 1 538	1 825
2000	40 439	22 570	17 869	40 075	23 702	16 373	364	- 1 132	1 496
2001	42 016	22 964	19 052	39 635	23 324	16 311	2 381	- 360	2 741
2002	40 865	22 215	18 650	40 069	22 496	17 573	796	- 281	1 077
2003	39 700	22 155	17 545	39 829	22 667	17 162	- 129	- 512	383
2004	40 176	23 335	16 841	38 791	22 539	16 252	1 385	796	589
2005	40 839	23 621	17 218	39 568	23 770	15 798	1 271	- 149	1 420
2006	40 318	23 686	16 632	40 408	24 228	16 180	- 90	- 542	452
2007	42 637	26 089	16 548	40 650	24 787	15 863	1 987	1 302	685
2008	43 317	26 945	16 372	41 214	25 280	15 934	2 103	1 665	438
2009	41 772	26 046	15 726	42 121	26 803	15 318	- 349	- 757	408
2010	43 968	27 831	16 137	39 917	25 226	14 691	4 051	2 605	1 446
2011	47 129	28 045	19 084	40 414	25 671	14 743	6 715	2 374	4 341
2012	48 789	26 342	22 447	43 270	26 685	16 585	5 519	- 343	5 862
2013	50 333	25 669	24 664	43 718	25 642	18 076	6 615	27	6 588
2014	54 511	25 326	29 185	48 516	27 242	21 274	5 995	- 1 916	7 911
2015	59 709	25 895	33 814	50 959	27 825	23 134	8 750	- 1 930	10 680
2016	56 998	25 038	31 960	51 564	26 464	25 100	5 434	- 1 426	6 860
2017	51 546	24 833	26 713	50 318	27 104	23 214	1 228	- 2 271	3 499
2018	50 333	24 287	26 046	48 696	25 978	22 718	1 637	- 1 691	3 328
2019	48 912	23 736	25 176	50 011	27 252	22 759	- 1 099	- 3 516	2 417
2020	39 977	20 867	19 110	47 123	27 267	19 856	- 7 146	- 6 400	- 746
2021	42 010	21 028	20 982	47 446	29 177	18 269	- 5 436	- 8 149	2 713
2022	54 417	20 153	34 264	47 796	27 182	20 614	6 621	- 7 029	13 650

2.5.2 Wanderungen von und nach Stuttgart 2022 für ausgewählte Gebiete nach Staatsangehörigkeit

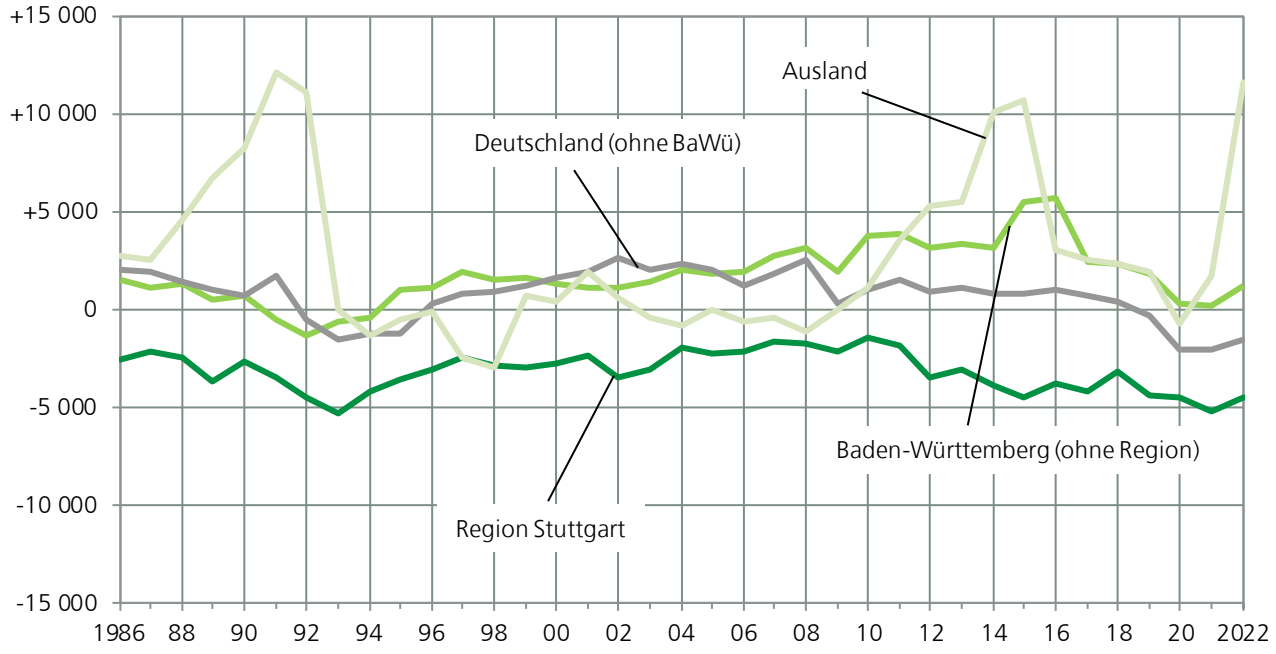
Herkunftsgebiet Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Deutsche	Ausländer		Deutsche	Ausländer		Deutsche	Ausländer
				Wanderungen insgesamt					
Insgesamt	**54 417**	**20 153**	**34 264**	**47 796**	**27 182**	**20 614**	**6 621**	**- 7 029**	**13 650**
				Region Stuttgart nach Landkreisen					
Böblingen	1 941	1 233	708	2 495	1 631	864	- 554	- 398	- 156
Esslingen	3 204	1 977	1 227	4 696	3 183	1 513	- 1 492	- 1 206	- 286
Göppingen	495	331	164	557	377	180	- 62	- 46	- 16
Ludwigsburg	3 273	2 049	1 224	4 367	2 911	1 456	- 1 094	- 862	- 232
Rems-Murr-Kreis	2 133	1 347	786	3 392	2 319	1 073	- 1 259	- 972	- 287
Region Stuttgart	**11 046**	**6 937**	**4 109**	**15 507**	**10 421**	**5 086**	**- 4 461**	**- 3 484**	**- 977**
				Deutschland nach Bundesländern					
Baden-Württemberg	20 807	13 290	7 517	23 982	17 137	6 845	- 3 175	- 3 847	672
Bayern	2 572	1 673	899	3 167	2 214	953	- 595	- 541	- 54
Berlin	514	293	221	927	638	289	- 413	- 345	- 68
Bremen	77	44	33	79	43	36	- 2	1	- 3
Hamburg	239	171	68	449	342	107	- 210	- 171	- 39
Hessen	1 097	674	423	1 082	727	355	15	- 53	68
Niedersachsen	661	420	241	582	413	169	79	7	72
Nordrhein-Westfalen	1 599	950	649	1 770	1 115	655	- 171	- 165	- 6
Rheinland-Pfalz	608	440	168	654	491	163	- 46	- 51	5
Saarland	134	89	45	116	83	33	18	6	12
Schleswig-Holstein	151	114	37	239	199	40	- 88	- 85	- 3
Brandenburg	131	83	48	202	151	51	- 71	- 68	- 3
Mecklenb.-Vorpommern	97	49	48	95	82	13	2	- 33	35
Sachsen	368	203	165	424	331	93	- 56	- 128	72
Sachsen-Anhalt	157	67	90	130	85	45	27	- 18	45
Thüringen	203	104	99	196	132	64	7	- 28	35
Deutschland insgesamt	**29 415**	**18 664**	**10 751**	**34 094**	**24 183**	**9 911**	**- 4 679**	**- 5 519**	**840**
				Ausland					
Ausland	**23 980**	**916**	**23 064**	**12 318**	**1 799**	**10 519**	**11 662**	**- 883**	**12 545**
				Ohne Angabe					
Ohne Angabe	**1 022**	**573**	**449**	**1 384**	**1 200**	**184**	**- 362**	**- 627**	**265**

2.5.3 Wanderungssaldo in Stuttgart seit 1980 für ausgewählte Gebiete

Jahr	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) insgesamt	Deutschland insgesamt	Davon				Ausland	ohne Angabe
			Baden-Württemberg insgesamt	davon		Deutschland (ohne BaWü)		
				Region Stuttgart	Baden-Württemberg (ohne Region)			
1980	- 1 520	- 515	- 1 830	- 3 124	+ 1 294	+ 1 315	+ 2 918	- 3 923
1985	+ 1 110	+ 1 603	- 535	- 1 737	+ 1 202	+ 2 138	- 264	- 229
1990	+ 6 731	- 1 225	- 1 942	- 2 678	+ 736	+ 717	+ 8 299	- 343
1995	- 4 652	- 3 742	- 2 533	- 3 551	+ 1 018	- 1 209	- 459	- 451
2000	+ 364	+ 322	- 1 321	- 2 698	+ 1 377	+ 1 643	+ 408	- 366
2005	+ 1 271	+ 1 708	- 402	- 2 254	+ 1 852	+ 2 110	- 2	- 435
2010	+ 4 051	+ 3 413	+ 2 356	- 1 440	+ 3 796	+ 1 057	+ 1 102	- 464
2011	+ 6 715	+ 3 605	+ 2 067	- 1 781	+ 3 848	+ 1 538	+ 3 577	- 467
2012	+ 5 519	+ 694	- 215	- 3 400	+ 3 185	+ 909	+ 5 300	- 475
2013	+ 6 615	+ 1 483	+ 330	- 3 028	+ 3 358	+ 1 153	+ 5 518	- 386
2014	+ 5 995	+ 140	- 739	- 3 878	+ 3 139	+ 879	+ 10 133	- 4 278
2015	+ 8 750	+ 1 954	+ 1 086	- 4 436	+ 5 522	+ 868	+ 10 683	- 3 887
2016	+ 5 434	+ 2 990	+ 1 992	- 3 735	+ 5 727	+ 998	+ 3 125	- 681
2017	+ 1 228	- 989	- 1 708	- 4 181	+ 2 473	+ 719	+ 2 619	- 402
2018	+ 1 637	- 369	- 761	- 3 097	+ 2 336	+ 392	+ 2 371	- 365
2019	- 1 099	- 2 791	- 2 506	- 4 329	+ 1 823	- 285	+ 1 972	- 280
2020	- 7 146	- 6 257	- 4 212	- 4 505	+ 293	- 2 045	- 674	- 215
2021	- 5 436	- 7 062	- 5 022	- 5 208	+ 186	- 2 040	+ 1 794	- 168
2022	+ 6 621	- 4 679	- 3 175	- 4 461	+ 1 286	- 1 504	+ 11 662	- 362

2.5.4 Wanderungssaldo in Stuttgart seit 1986 für ausgewählte Gebiete

Einwohner



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

2.5.5 Wanderungen von und nach Stuttgart 2022 nach Altersgruppen und Geschlecht

Einwohner	Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 10	10 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 60	60 und älter
				Zuzüge			
Deutsche	20 153	1 070	471	11 943	4 287	1 296	1 086
männlich	10 247	546	242	5 708	2 520	750	481
weiblich	9 906	524	229	6 235	1 767	546	605
Ausländer	34 264	3 246	2 797	12 299	10 320	3 857	1 745
männlich	18 021	1 664	1 558	6 523	5 671	1 948	657
weiblich	16 243	1 582	1 239	5 776	4 649	1 909	1 088
Insgesamt	**54 417**	**4 316**	**3 268**	**24 242**	**14 607**	**5 153**	**2 831**
				Fortzüge			
Deutsche	27 182	3 136	647	10 405	8 966	2 111	1 917
männlich	13 733	1 584	321	4 795	4 945	1 219	869
weiblich	13 449	1 552	326	5 610	4 021	892	1 048
Ausländer	20 614	1 363	885	7 426	7 121	2 630	1 189
männlich	11 984	719	487	4 106	4 429	1 677	566
weiblich	8 630	644	398	3 320	2 692	953	623
Insgesamt	**47 796**	**4 499**	**1 532**	**17 831**	**16 087**	**4 741**	**3 106**
				Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)			
Deutsche	- 7 029	- 2 066	- 176	+ 1 538	- 4 679	- 815	- 831
männlich	- 3 486	- 1 038	- 79	+ 913	- 2 425	- 469	- 388
weiblich	- 3 543	- 1 028	- 97	+ 625	- 2 254	- 346	- 443
Ausländer	+ 13 650	+ 1 883	+ 1 912	+ 4 873	+ 3 199	+ 1 227	+ 556
männlich	+ 6 037	+ 945	+ 1 071	+ 2 417	+ 1 242	+ 271	+ 91
weiblich	+ 7 613	+ 938	+ 841	+ 2 456	+ 1 957	+ 956	+ 465
Insgesamt	**+ 6 621**	**- 183**	**+ 1 736**	**+ 6 411**	**- 1 480**	**+ 412**	**- 275**

2.5.6 Binnenumzüge in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken

Binnenfortzüge aus Stadtbezirk	Binnen-fort-züge	Binnenzuzüge in Stadtbezirk										
		Mitte	Nord	Ost	Süd	West	Bad Cannst.	Birkach	Botnang	Deger-loch	Feuer-bach	Hedel-fingen
Mitte	**2 750**	429	313	350	348	358	206	19	41	53	81	24
Nord	**2 905**	180	504	202	167	270	496	44	42	51	147	27
Ost	**3 545**	229	162	1 144	237	279	367	37	50	53	94	48
Süd	**3 579**	261	136	290	983	497	260	18	32	97	86	19
West	**4 409**	272	279	289	557	1 525	286	12	117	90	152	19
Bad Cannstatt	**5 865**	204	393	354	184	254	1 917	15	35	58	283	60
Birkach	**448**	11	11	20	19	17	22	112	.	17	10	4
Botnang	**574**	17	16	21	33	78	25	10	219	12	32	2
Degerloch	**917**	34	29	47	66	39	30	20	14	273	13	11
Feuerbach	**2 527**	62	366	91	80	116	193	1	35	24	767	21
Hedelfingen	**528**	14	11	44	17	17	55	4	4	6	19	113
Möhringen	**2 182**	65	56	71	108	72	111	20	31	110	35	22
Mühlhausen	**1 295**	18	35	75	22	35	167	8	5	11	33	7
Münster	**704**	17	28	22	14	15	147	6	4	3	135	16
Obertürkheim	**503**	5	11	33	12	18	51	6	.	11	14	36
Plieningen	**994**	32	21	38	36	37	32	129	9	38	30	7
Sillenbuch	**1 005**	41	20	51	36	41	44	27	5	30	29	31
Stammheim	**712**	12	24	35	30	29	53	.	7	7	33	2
Untertürkheim	**933**	31	31	60	42	56	143	7	2	2	24	30
Vaihingen	**3 055**	100	89	114	194	207	153	23	31	58	66	9
Wangen	**687**	18	19	72	17	28	84	4	3	3	10	61
Weilimdorf	**1 622**	36	48	53	30	45	110	1	14	17	144	12
Zuffenhausen	**2 610**	88	87	133	73	108	217	6	23	15	117	24
Binnenzuzüge	**44 349**	**2 176**	**2 689**	**3 609**	**3 305**	**4 141**	**5 169**	**529**	**723**	**1 039**	**2 354**	**605**

2.5.6 Noch: Binnenumzüge in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken

Binnenfortzüge aus Stadtbezirk	Binnenzuzüge in Stadtbezirk											
	Möh-ringen	Mühl-hausen	Münster	Ober-türkheim	Plie-ningen	Sillen-buch	Stamm-heim	Unter-türkheim	Vai-hingen	Wangen	Weil-imdorf	Zuffen-hausen
Mitte	77	46	16	17	18	58	20	27	110	27	37	75
Nord	66	186	20	24	49	42	37	35	92	19	50	155
Ost	75	85	44	39	21	73	54	87	123	87	47	110
Süd	186	49	20	18	50	57	32	58	255	27	78	70
West	143	45	19	22	34	77	27	49	200	32	49	114
Bad Cannstatt	411	311	111	65	107	66	96	156	151	72	156	406
Birkach	29	11	.	.	104	23	1	4	19	2	3	9
Botnang	17	15	4	8	9	6	4	3	13	5	18	7
Degerloch	151	10	2	6	19	43	.	8	56	1	24	21
Feuerbach	77	65	10	16	43	33	45	35	53	48	187	159
Hedelfingen	31	12	1	48	12	22	2	29	10	31	2	24
Möhringen	911	35	27	9	89	70	14	19	234	10	28	35
Mühlhausen	59	498	27	8	4	30	36	16	26	7	35	133
Münster	24	40	123	4	5	11	4	11	11	3	11	50
Obertürkheim	16	4	1	173	8	9	3	49	5	14	9	15
Plieningen	80	7	3		331	39	10	11	50	8	7	39
Sillenbuch	25	16	3	8	37	478	10	11	19	15	9	19
Stammheim	19	26	13	6	5	6	260	9	9	3	23	101
Untertürkheim	12	29	9	39	3	30	3	243	50	23	25	39
Vaihingen	248	27	4	12	28	37	6	18	1 486	18	42	85
Wangen	11	23	6	24	7	25	20	34	24	156	20	18
Weilimdorf	49	36	13	12	24	10	27	17	49	25	753	97
Zuffenhausen	51	234	31	31	23	19	197	51	53	14	117	898
Binnenzuzüge	**2 768**	**1 810**	**507**	**589**	**1 030**	**1 264**	**908**	**980**	**3 098**	**647**	**1 730**	**2 679**

2.6 Einwohnerbilanz

2.6.1 Einwohnerbilanz[1] in Stuttgart seit 1950

Jahr	Natürliche Einwohnerbewegungen			Wanderungsbewegungen			Einwohnerzu- bzw. -abnahme (-)
	Lebend-geborene	Gestorbene	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	
1950	5 844	4 408	1 436	48 780	28 762	20 018	21 454
1955	7 325	5 518	1 807	66 331	51 843	14 488	16 295
1960	9 161	6 204	2 957	74 133	72 575	1 558	4 515
1965	9 073	6 375	2 698	70 923	74 788	- 3 865	- 1 167
1970	6 935	6 541	394	72 752	67 693	5 059	5 453
1975	5 302	6 342	- 1 040	39 734	53 732	- 13 998	- 15 038
1980	5 212	5 960	- 748	48 141	49 661	- 1 520	- 2 268
1981	4 914	5 885	- 971	41 965	36 086	5 879	4 908
1982	5 135	6 168	- 1 033	42 612	53 903	- 11 291	- 12 324
1983	4 962	6 452	- 1 490	37 733	41 745	- 4 012	- 5 502
1984	4 586	6 099	- 1 513	35 158	43 039	- 7 881	- 9 394
1985	4 577	6 262	- 1 685	37 467	36 357	1 110	- 575
1986	5 068	5 896	- 828	42 638	39 126	3 512	2 684
1987	5 663	6 556	- 893	43 312	40 155	3 157	2 264
1988	5 641	6 066	- 425	45 367	41 222	4 145	3 720
1989	6 045	6 430	- 385	52 641	48 602	4 039	3 654
1990	6 128	6 213	- 85	53 364	46 633	6 731	6 646
1991	6 031	6 297	- 266	56 264	46 513	9 751	9 485
1992	6 107	6 301	- 194	58 653	53 634	5 019	4 825
1993	5 895	6 194	- 299	46 547	53 744	- 7 197	- 7 496
1994	5 725	6 063	- 338	41 765	48 751	- 6 986	- 7 324
1995	5 608	5 834	- 226	39 457	44 109	- 4 652	- 4 878
1996	5 676	6 056	- 380	40 157	42 349	- 2 192	- 2 572
1997	5 921	5 993	- 72	40 914	43 299	- 2 385	- 2 457
1998	5 584	5 818	- 234	40 004	43 624	- 3 620	- 3 854
1999	5 455	5 706	- 251	41 776	41 489	287	36
2000	5 381	5 559	- 178	40 439	40 075	364	186
2001	5 340	5 548	- 208	42 016	39 635	2 381	2 173
2002	5 310	5 448	- 138	40 865	40 069	796	658
2003	5 256	5 696	- 440	39 700	39 829	- 129	- 569
2004	5 445	5 262	183	40 176	38 791	1 385	1 568
2005	5 495	5 390	105	40 839	39 568	1 271	1 376
2006	5 434	5 176	258	40 318	40 408	- 90	168
2007	5 456	5 075	381	42 637	40 650	1 987	2 368
2008	5 541	5 323	218	43 317	41 214	2 103	2 321
2009	5 487	5 222	265	41 772	42 121	- 349	- 84
2010	5 807	5 368	439	43 968	39 917	4 051	4 490
2011	5 582	5 143	439	47 129	40 414	6 715	7 154
2012	5 514	5 211	303	48 789	43 270	5 519	5 822
2013	5 790	5 330	460	50 333	43 718	6 615	7 075
2014	6 245	5 331	914	54 511	48 516	5 995	6 909
2015	6 306	5 650	656	59 709	50 959	8 750	9 406
2016	6 773	5 289	1 484	56 998	51 564	5 434	6 918
2017	6 725	5 507	1 218	51 546	50 318	1 228	2 446
2018	6 534	5 471	1 063	50 333	48 696	1 637	2 700
2019	6 613	5 280	1 333	48 912	50 011	- 1 099	234
2020	6 256	5 449	807	39 977	47 123	- 7 146	- 6 339
2021	6 777	5 888	889	42 010	47 446	- 5 436	- 4 547
2022	5 906	6 231	- 325	54 417	47 796	6 621	6 296

[1] Aus der Einwohnerbilanz lässt sich nicht exakt der Einwohnerbestand des Folgejahres berechnen.

2.6.2 Einwohnerbilanz in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Einwohner-stand am 1.1.2022	Natürliche Einwohnerbewegung			Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenze		
		Lebend-geborene	Gestorbene	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Mitte	23 310	215	142	73	3 600	2 697	903
Nord	27 177	258	304	- 46	3 064	2 301	763
Ost	47 804	492	460	32	3 891	3 747	144
Süd	43 285	469	324	145	3 669	3 536	133
West	51 974	585	396	189	4 646	4 510	136
Inneres Stadtgebiet	**193 550**	**2 019**	**1 626**	**393**	**18 870**	**16 791**	**2 079**
Bad Cannstatt	69 494	724	698	26	7 721	5 678	2 043
Birkach	7 167	55	92	- 37	704	624	80
Botnang	12 824	103	183	- 80	643	706	- 63
Degerloch	16 231	151	200	- 49	1 016	1 029	- 13
Feuerbach	29 984	302	335	- 33	3 226	2 311	915
Hedelfingen	10 224	79	105	- 26	764	717	47
Möhringen	32 779	370	466	- 96	3 502	2 695	807
Mühlhausen	25 497	219	376	- 157	1 307	1 314	- 7
Münster	6 618	72	72	-	720	569	151
Obertürkheim	8 506	71	95	- 24	690	781	- 91
Plieningen	13 308	107	115	- 8	1 609	1 259	350
Sillenbuch	23 769	201	307	- 106	1 156	1 311	- 155
Stammheim	12 488	124	144	- 20	1 214	1 115	99
Untertürkheim	16 470	141	171	- 30	1 325	1 313	12
Vaihingen	45 802	395	413	- 18	4 187	4 067	120
Wangen	9 222	100	85	15	803	740	63
Weilimdorf	31 541	299	327	- 28	1 989	1 930	59
Zuffenhausen	38 239	374	421	- 47	2 971	2 846	125
Äußeres Stadtgebiet	**410 163**	**3 887**	**4 605**	**- 718**	**35 547**	**31 005**	**4 542**
Stuttgart	**603 713**	**5 906**	**6 231**	**- 325**	**54 417**	**47 796**	**6 621**

2.6.2 Noch: Einwohnerbilanz in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken

Umzüge in Stuttgart über die Bezirksgrenzen Zuzüge	Fortzüge	Saldo	im Stadtbezirk	Einwohnerzu- bzw. -abnahme (-)	Einwohnerstand am 31.12.2022	Stadtbezirk
1 747	2 321	- 574	429	402	23 712	Mitte
2 185	2 401	- 216	504	501	27 678	Nord
2 465	2 401	64	1 144	240	48 044	Ost
2 322	2 596	- 274	983	4	43 289	Süd
2 616	2 884	- 268	1 525	57	52 031	West
11 335	**12 603**	**- 1 268**	**4 585**	**1 204**	**194 754**	**Inneres Stadtgebiet**
3 252	3 948	- 696	1 917	1 373	70 867	Bad Cannstatt
417	336	81	112	124	7 291	Birkach
504	355	149	219	6	12 830	Botnang
766	644	122	273	60	16 291	Degerloch
1 587	1 760	- 173	767	709	30 693	Feuerbach
492	415	77	113	98	10 322	Hedelfingen
1 857	1 271	586	911	1 297	34 076	Möhringen
1 312	797	515	498	351	25 848	Mühlhausen
384	581	- 197	123	- 46	6 572	Münster
416	330	86	173	- 29	8 477	Obertürkheim
699	663	36	331	378	13 686	Plieningen
786	527	259	478	- 2	23 767	Sillenbuch
648	452	196	260	275	12 763	Stammheim
737	690	47	243	29	16 500	Untertürkheim
1 612	1 569	43	1 486	145	45 947	Vaihingen
491	531	- 40	156	38	9 260	Wangen
977	869	108	753	139	31 680	Weilimdorf
1 781	1 712	69	898	147	38 386	Zuffenhausen
18 718	**17 450**	**1 268**	**9 711**	**5 092**	**415 256**	**Äußeres Stadtgebiet**
30 053	**30 053**	**-**	**14 296**	**6 296**	**610 010**	**Stuttgart**

2.7 Eheschließungen und Ehescheidungen

2.7.1 Eheschließungen in Stuttgart seit 1980 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Eheschließungen vor Stuttgarter Standesämtern				
	insgesamt	davon			
		beide Deutsche	Deutsche*r mit männlichem ausländischen Partner	Deutsche*r mit weiblicher ausländischer Partnerin	beide Ausländer*innen
1980	3 056	2 270	317	137	332
1985	3 498	2 286	251	123	838
1990	3 333	2 543	339	263	188
1995	2 883	1 850	326	369	338
2000	2 836	1 744	329	418	345
2005	2 310	1 527	238	329	216
2010	2 329	1 611	217	324	177
2011	2 437	1 686	227	339	185
2012	2 549	1 803	253	285	208
2013	2 501	1 756	258	298	189
2014	2 741	1 897	292	352	200
2015	2 710	1 904	301	319	186
2016	2 853	1 990	280	367	216
2017	2 915	2 138	286	297	194
2018[1]	3 266	2 407	320	333	206
2019	2 963	2 089	305	342	227
2020	2 436	1 786	233	257	160
2021	2 397	1 700	244	269	184
2022	2 502	1 810	228	288	176

[1] Ab 2018 inklusive gleichgeschlechtlicher Ehen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

2.7.2 Geschiedene Ehen in Stuttgart seit 1980 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Ehescheidungen von Stuttgarter Gerichten				
	insgesamt	davon			
		beide Deutsche	Deutsche*r mit männlichem ausländischen Partner	Deutsche*r mit weiblicher ausländischer Partnerin	beide Ausländer*innen
1980	963	833	28	69	33
1985	1 113	933	37	104	39
1990	1 052	860	31	98	63
1995	1 196	861	70	130	135
2000	1 273	760	123	200	190
2005	1 304	737	177	188	202
2010	1 074	588	168	161	157
2011	1 191	700	159	160	172
2012	1 072	638	142	126	166
2013	964	560	124	140	140
2014	968	572	125	139	132
2015	962	550	140	114	158
2016	957	590	100	113	154
2017	875	490	124	97	164
2018	934	506	115	127	186
2019[1]	915	529	135	82	169
2020	801	474	110	79	138
2021	924	530	125	116	153
2022	816	467	90	103	156

[1] Ab 2019 inklusive gleichgeschlechtlicher Ehen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

2.7.3 Geschiedene Ehen in Stuttgart seit 1980 nach Ehedauer

Jahr	Ehescheidungen von Stuttgarter Gerichten														
	insgesamt	davon mit Ehedauer von ... bis unter ... Jahren													
		0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 7	7 - 8	8 - 9	9 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1980	963	1	23	49	48	64	78	49	54	57	47	195	149	80	69
1985	1 113	5	24	48	69	82	81	76	55	65	38	192	146	126	106
1990	1 052	6	24	47	99	75	67	69	55	47	52	162	130	88	131
1995	1 196	-	25	51	77	78	98	86	81	70	53	218	134	103	122
2000	1 273	1	13	40	70	92	85	100	73	90	72	248	161	93	135
2005	1 304	1	7	48	84	86	98	97	82	99	52	247	167	108	128
2010	1 074	-	15	40	49	61	71	62	73	52	60	194	153	125	119
2011	1 191	-	6	37	58	66	74	71	58	65	65	249	183	120	139
2012	1 072	1	4	35	42	49	61	66	49	66	40	231	158	120	150
2013	964	-	9	33	58	35	56	50	47	40	46	220	154	97	119
2014	968	-	7	34	52	45	59	52	45	50	42	195	156	112	119
2015	962	-	6	32	51	50	56	63	48	48	30	211	132	115	120
2016	957	-	8	39	38	42	53	60	48	41	45	206	144	110	123
2017	875	-	11	31	47	40	55	43	37	37	38	171	123	117	125
2018	934	-	13	47	52	42	49	48	52	46	40	177	125	111	132
2019[1]	915	-	3	22	56	35	48	55	39	49	39	176	143	116	134
2020	801	-	5	34	37	36	47	41	46	38	25	160	109	89	134
2021	924	-	10	24	53	35	68	52	52	46	35	149	143	114	143
2022	816	-	3	15	38	36	41	44	44	48	45	151	144	91	116

2.7.4 Geschiedene Ehen in Stuttgart seit 1980 nach Kinderzahl

Jahr	Ehescheidungen von Stuttgarter Gerichten							
	insgesamt	davon						Kinder insgesamt
		ohne Kinder	mit ... Kindern[1]					
			1	2	3	4	5 und mehr	
1980	963	502	282	146	25	5	3	684
1985	1 113	638	314	138	18	4	1	665
1990	1 052	598	287	134	27	6	-	660
1995	1 196	625	325	195	40	10	1	880
2000	1 273	678	324	213	49	8	1	934
2005	1 304	720	319	214	42	6	3	913
2010	1 074	585	276	179	28	5	1	743
2011	1 191	646	299	205	39	2	-	834
2012	1 072	541	291	198	36	5	1	820
2013	964	512	218	185	37	11	1	749
2014	968	524	246	155	36	6	1	693
2015	962	505	235	174	39	8	1	737
2016	957	511	246	164	29	7	-	689
2017	875	472	215	157	27	3	1	627
2018	934	491	231	166	40	6	-	707
2019[2]	915	460	250	158	40	6	1	715
2020	801	426	197	140	32	3	3	601
2021	924	471	228	184	34	5	2	728
2022	816	396	234	145	35	4	2	655

[1] Nur minderjährige Kinder.

[2] Ab 2019 inklusive gleichgeschlechtlicher Ehen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Kapitel 3

Bauen und Wohnen

3.0	**Erläuterungen und Überblick**	**73**
3.1	**Regional- und Großstadtvergleiche**	**75**
3.2	**Gebäude- und Wohnungsbestand**	**76**
3.3	**Baufertigstellungen**	**81**
3.4	**Baugenehmigungen**	**88**
3.5	**Abgang**	**94**
3.6	**Bauüberhang**	**95**
3.7	**Geförderter Wohnungsbau**	**96**

3.0 Erläuterungen und Überblick

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (HBauStatG)
- Satzung über die regelmäßige Weitergabe von Daten an die kommunale Statistikstelle aus dem Geschäftsgang anderer Verwaltungsstellen der Landeshauptstadt Stuttgart (Kommunalstatistiksatzung)

Datenquellen

- Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
- Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Liegenschaften und Wohnen

Räumliche Gliederungen

Für einzelne Tabellen können weitere räumliche Untergliederungen angefordert werden.

Erläuterungen

Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen
Erfasst werden ganze Gebäude und Gebäudeteile. Unter Abgang ist der Totalabgang bzw. Teilabgang (Verminderung der physischen Bausubstanz) und der Abgang durch Nutzungsänderungen zu verstehen.

Baumaßnahmen
Baumaßnahmen insgesamt umfassen die Neuerrichtung eines Gebäudes (Neubau) und die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Dabei wird der Zustand des Gebäudes vor und nach der Baumaßnahme erfasst. Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden kann der Saldo von Wohnungen und wohnungsbezogenen Merkmalen aus dem Zustand vor und nach der Baumaßnahme negative Werte annehmen (z.B. Verminderung der Zahl der Wohnräume durch Umbau).

Bautätigkeit
Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungs- und zustimmungspflichtigen sowie nach der Baufreistellungsverordnung kenntnisgabepflichtigen Baumaßnahmen und Abgänge im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen, verändert oder der Nutzung entzogen wird. Erfasst werden *Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Abgänge* sowie der *Bauüberhang* (genehmigte, aber noch nicht fertig gestellte Bauvorhaben).

Bestandserneuerungsquote
Anteil der fertig gestellten Wohnungen eines Jahres an dem Wohnungsbestand des Vorjahres in Promille.

Gebäude- und Wohnungsbestand
Der Gebäude- und Wohnungsbestand wird zwischen den Gebäude- und Wohnungszählungen durch die Fortschreibung der Ergebnisse mit Hilfe der Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen und Abgänge) jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelt. Bis 2009 basierte die Fortschreibung auf der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) vom 25.5.1987, ab 2010 ist die GWZ vom 9.5.2011 maßgebend. In der Vergangenheit waren die Gebäude- und Wohnungszählungen von 1950, 1956, 1961 und 1968 die Basis.

Nichtwohngebäude
Gebäude, die gemessen an der Gesamtnutzfläche überwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden zählen auch Anstaltsgebäude, Schulen oder landwirtschaftliche Betriebsgebäude.

Nutzfläche
Als Nutzfläche gilt derjenige Teil der Nettogrundrissfläche (ohne Wohnfläche), welcher der Zweckbestimmung und Nutzung des Bauwerks dient. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen z.B. für Büroarbeit, Produktion, Lagern, Verkaufen, Unterricht, Kultur, sowie Heilen, Pflegen und die Nebennutzflächen (Sanitärräume und Saunen, Garderoben, Abstellräume, Garagen aller Art), nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt
Rauminhalt oder umbauter Raum ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt), d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe. Es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (nach DIN 277).

Umbau- und Ausbauquote
Anteil der fertig gestellten Wohnungen in bestehenden Gebäuden (Umbau und Ausbau) an den fertig gestellten Wohnungen insgesamt.

Veranschlagte Kosten des Bauwerks
Hierzu gehören die Kosten der Baukonstruktion (einschl. Erdarbeiten) sowie die Kosten aller fest verbundenen Einbauten, die Bestandteil des Bauwerkes sind und die Kosten für besondere Bauaus-

führungen. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt. Abgerechnete Baukosten werden auch bei der Baufertigstellung nicht erhoben.

Wohnfläche
Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehört die Fläche von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bäder und dgl.) innerhalb der Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume.

Wohngebäude
Gebäude, deren Gesamtnutzfläche mindestens zur Hälfte für Wohnzwecke genutzt wird. Wohnheime wurden bei der Fortschreibung des Wohngebäudebestandes zwischen 1986 und 2009 nicht berücksichtigt, seit 2010 zählen Wohnheime wieder zu den Wohngebäuden. Zu den Wohngebäuden zählen auch Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche.

Wohnheime
Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschafträume. Die Bewohner*innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. Ob ein Gebäude den Wohnheimen oder den Anstaltsgebäuden und damit den Nichtwohngebäuden zuzuordnen ist, hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes für Wohnzwecke oder anderen Zwecken ab. So zählen zu den Wohnheimen z. B. Studierendenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime. Ein Altenpflegeheim gilt dagegen als Nichtwohngebäude.

Wohnräume
Zu den Wohnräumen zählen Wohn- und Schlafräume (einschl. zweckentfremdeter Räume) mit 6 m² und mehr, sowie alle Küchen (ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnungen
Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen.
Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, müssen aber nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z.B. Mansarden) gehören.

Veröffentlichungen

- Held, Tobias (2023): Vielschichtige Herausforderungen auf dem Stuttgarter Wohnungsmarkt: Wohnungsmarktbericht 2023 vorgestellt. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 6.
- Arnold, Tobias; Held, Tobias (2023): Etwas Entspannung, aber dafür trübes Investitionsklima am Wohnungsmarkt – Ergebnisse der Expertenbefragung 2022. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 4.
- Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt (Hrsg.) (2023): Wohnungsmarkt Stuttgart 2023. Statistik und Informationsmanagement Themenheft 3.
- Deutz, Lutz; Held, Tobias (2022): Welches Potenzial zur Entspannung des Stuttgarter Wohnungsmarktes steckt im Bauüberhang? In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 11-12.
- Heinsohn, Dr. Till (2022): Wer empfindet die Miete als angemessen? In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 11-12.
- Hillerich-Sigg, Dr. Annette (2022): Stuttgarter Mietspiegel fortgeschrieben – ab 1. Januar 2023 für zwei Jahre gültig. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 9.
- Gieck, Jochen; Heinsohn, Dr. Till; Hillerich-Sigg, Dr. Annette (2022): Die alleinige Auswertung von Immobilienportalen greift zu kurz: Möbliert vermieteter Wohnraum ist bei Weitem nicht so häufig wie angenommen. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 9.
- Heinsohn, Dr. Till (2022): Wohnungstausch als Instrument zur Entlastung des Wohnungsmarkts – kann das funktionieren? In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 1.
- Deutz, Lutz; Held, Tobias (2022): Wer möchte umziehen? Die Umzugsabsichten der Stuttgarterinnen und Stuttgarter. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 1.
- Held, Tobias; Mäding, Attina, Schmitz-Veltin, Dr. Ansgar (2021): Abschätzung zum Wohnungsbedarf erstellt. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 11-12.
- Deutz, Lutz (2021): Ein (noch) rares Gut in Stuttgart: Barrierefreie Wohnungen. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 8.

3.1 Regional- und Großstadtvergleiche

3.1.1 Gebäude- und Wohnungsbestand sowie Wohnbautätigkeit im regionalen Vergleich 2022

Regionaleinheit	Gebäude- und Wohnungsbestand[1]				Wohnraumversorgung			Wohnbautätigkeit		
	Wohngebäude[2]	Wohnungen[3]	darin Wohnräume	darin Wohnfläche	Einwohner[4] je Wohnung	Wohnräume je Einwohner[4]	Wohnfläche je Einwohner[4]	genehmigte Wohnungen	fertig gestellte Wohnungen	Bestandserneuerungsquote[5]
	Anzahl			100 m²	Anzahl		m²	Anzahl		‰
Stadtkreis Stuttgart	**75 651**	**318 548**	**1 177 381**	**248 164**	**1,99**	**1,86**	**39,21**	**1 162**	**1 014**	**4,8**
Landkreise										
Böblingen	83 477	187 290	840 854	181 384	2,13	2,11	45,51	1 885	1 193	7,3
Esslingen	114 677	261 907	1 153 717	242 882	2,06	2,14	44,96	1 700	1 815	6,5
Göppingen	61 910	124 389	576 111	120 550	2,11	2,20	46,04	831	802	6,4
Ludwigsburg	113 648	261 869	1 159 542	245 012	2,10	2,10	44,46	1 654	1 387	5,8
Rems-Murr-Kreis	93 976	207 833	936 370	196 980	2,08	2,17	45,56	1 747	1 889	7,8
Region Stuttgart	543 339	1 361 836	5 843 975	1 234 972	2,07	2,07	43,84	8 979	8 100	6,3
Region ohne Stuttgart	467 688	1 043 288	4 666 594	986 808	2,09	2,14	45,18	7 817	7 086	6,7
Baden-Württemberg	2 483 361	5 450 246	26 564 475	5 271 528	2,07	2,35	46,73	50 083	39 935	7,6

[1] Basis: Gebäude- und Wohnungszählung 09.05.2011.

[2] Einschließlich Wohnheime und Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit mindestens 50 m² Wohnfläche.

[3] Wohnungen in Wohn-, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen.

[4] Mit Hauptwohnung gemeldete Einwohner (amtliche Einwohnerfortschreibung); Basis: Zensus 09.05.2011.

[5] Fertig gestellte Wohnungen je 1 000 des Bestandes des Vorjahres.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.1.2 Gebäude- und Wohnungsbestand sowie Wohnbautätigkeit im Großstadtvergleich 2021

Großstadt	Gebäude- und Wohnungsbestand		Errichtung neuer Wohngebäude und Wohnheime			
			Baugenehmigungen		Baufertigstellungen	
	Wohngebäude[1]	Wohnungen[2]	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Berlin	333 427	2 014 562	1 724	14 851	1 570	15 368
Hamburg	259 043	992 608	1 378	8 608	1 476	8 656
München	145 328	827 348	1 087	6 677	853	6 467
Köln	139 559	569 226	418	2 156	436	2 101
Frankfurt am Main	78 726	408 605	297	3 886	261	2 498
Stuttgart	**75 651**	**318 548**	**153**	**909**	**156**	**775**
Düsseldorf	72 113	353 824	257	1 776	227	1 812
Dortmund	96 291	323 234	432	2 114	320	1 964
Essen	88 606	318 532	138	1 100	115	653
Bremen	119 912	302 571	291	1 231	253	1 388
Dresden	59 656	316 529	245	1 272	240	1 990
Hannover	68 759	303 573	330	1 949	352	2 587
Nürnberg	72 356	283 908	414	3 057	297	1 644
Duisburg	80 405	259 678	298	1 120	123	707

[1] Einschließlich Wohnheime.

[2] Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Wohnheime.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland

3.2 Gebäude- und Wohnungsbestand

3.2.1 Gebäude- und Wohnungsbestand und Indikatoren zur Wohnraumversorgung in Stuttgart seit 1950

Jahr (31.12.)	Wohngebäude[1]	Wohnungen[2]	Darin		Wohnraumversorgung			Bestandserneuerungsquote
			Wohnräume	Wohnfläche	Einwohner[3] je Wohnung	Wohnräume je Einwohner[3]	Wohnfläche je Einwohner[3]	
	Anzahl			1 000 m²	Anzahl		m²	‰
1950[4]	38 785	117 046	475 068	.	.	.	.	.
1955	47 003	156 796	620 768	.	.	.	.	54,95
1960	52 992	188 904	730 185	.	.	.	.	28,37
1965	57 004	207 966	801 382	.	.	.	.	18,14
1970	59 036	219 040	870 658	.	.	.	.	21,76
1975	61 922	239 709	944 053	.	2,52	1,56	.	11,16
1980	63 839	247 839	975 862	.	2,34	1,68	.	8,84
1985	66 044	261 155	1 026 186	.	2,11	1,86	.	10,16
1986	66 185	263 217	1 044 033	19 335,1	2,10	1,89	35,04	6,88
1987	66 488	264 740	1 049 174	19 443,8	2,10	1,89	34,98	7,26
1988	66 771	265 769	1 053 218	19 528,8	2,11	1,88	34,90	5,02
1989	67 094	266 866	1 058 092	19 634,8	2,11	1,88	34,93	5,52
1990	67 424	268 629	1 064 770	19 769,8	2,12	1,87	34,75	7,59
1991	67 718	270 037	1 070 059	19 878,7	2,14	1,85	34,37	6,29
1992	68 066	272 786	1 079 348	20 070,3	2,13	1,85	34,48	11,05
1993	68 448	275 955	1 090 921	20 302,0	2,08	1,90	35,29	13,15
1994	68 783	278 111	1 098 343	20 457,1	2,04	1,93	36,02	8,89
1995	69 021	280 100	1 105 091	20 591,9	2,01	1,97	36,63	8,05
1996	69 274	282 137	1 112 453	20 738,9	1,99	1,98	36,97	8,58
1997	69 522	284 161	1 119 343	20 887,0	1,97	2,00	37,40	8,27
1998	69 835	286 310	1 127 497	21 049,4	1,94	2,03	37,95	8,40
1999	70 183	288 150	1 134 882	21 203,8	1,91	2,06	38,47	7,30
2000	70 591	289 547	1 140 965	21 342,3	1,91	2,07	38,68	6,10
2001	70 862	290 337	1 144 532	21 428,3	1,91	2,07	38,70	3,80
2002	71 144	291 009	1 147 959	21 508,2	1,90	2,07	38,80	3,20
2003	71 268	291 430	1 150 343	21 569,9	1,90	2,08	38,95	3,13
2004	71 548	292 359	1 154 597	21 674,6	1,90	2,08	39,03	4,07
2005	71 771	293 068	1 158 053	21 763,2	1,90	2,08	39,09	3,83
2006	72 040	294 288	1 163 090	21 888,6	1,89	2,09	39,31	5,10
2007	72 431	295 004	1 167 075	21 995,1	1,90	2,09	39,33	4,27
2008	72 723	296 084	1 171 926	22 118,9	1,90	2,09	39,39	4,45
2009	72 964	297 164	1 177 401	22 241,4	1,89	2,10	39,61	5,22
2010[5]	73 339	301 931	1 118 711	23 242,0	1,87	1,98	41,07	x
2011	73 618	302 740	1 122 999	23 355,7	1,89	1,96	40,76	4,69
2012	73 842	304 133	1 128 241	23 492,6	1,90	1,95	40,58	6,21
2013	74 050	305 132	1 132 377	23 619,7	1,92	1,93	40,31	4,93
2014	74 236	306 544	1 137 731	23 770,8	1,93	1,92	40,09	6,27
2015	74 472	308 376	1 144 026	23 950,2	1,95	1,90	39,76	6,95
2016	74 648	310 310	1 149 354	24 086,2	1,96	1,89	39,54	6,89
2017	74 844	312 371	1 156 014	24 250,5	1,96	1,89	39,65	6,86
2018	75 107	313 964	1 161 894	24 402,6	1,96	1,89	39,72	5,91
2019	75 196	314 911	1 165 337	24 505,7	1,95	1,90	39,87	4,73
2020	75 348	316 303	1 169 658	24 614,0	1,92	1,92	40,47	4,91
2021	75 516	317 686	1 174 242	24 730,2	1,90	1,95	40,96	4,80
2022	75 651	318 548	1 177 381	24 816,4	1,91	1,93	40,68	3,19

[1] 1986 bis 2009 ohne Wohnheime, ab 2010 einschließlich Wohnheime.

[2] Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ab 2010 einschließlich Wohnheime.

[3] Mit Hauptwohnung gemeldete Einwohner. [4] Stand: 13.09.1950 (Volkszählung).

[5] Zurückgerechneter Bestand der Gebäude- und Wohnungszählung vom 09.05.2011.
Ab 2010 werden sonstige Wohneinheiten als Wohnungen gezählt.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.2.2 Gebäude- und Wohnungsbestand und Indikatoren zur Wohnraumversorgung in Stuttgart am 31.12.2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Wohngebäude[1]	Wohnungen[2]	Darin		Wohnraumversorgung			Bestandserneuerungsquote
			Wohnräume	Wohnfläche	Einwohner[3] je Wohnung	Wohnräume je Einwohner[3]	Wohnfläche je Einwohner[3]	
	Anzahl			1 000 m²	Anzahl		m²	‰
Mitte	1 429	13 848	44 589	1 011,8	1,71	1,88	42,67	2,90
Nord	3 102	14 940	55 081	1 226,8	1,85	1,99	44,32	3,29
Ost	5 320	26 165	94 352	1 931,0	1,84	1,96	40,19	4,14
Süd	4 964	24 024	85 996	1 832,4	1,80	1,99	42,33	2,00
West	4 322	29 619	104 119	2 242,6	1,76	2,00	43,10	2,40
Inneres Stadtgebiet	**19 137**	**108 596**	**384 137**	**8 244,6**	**1,79**	**1,97**	**42,33**	**2,92**
Bad Cannstatt	7 047	34 329	124 803	2 565,3	2,06	1,76	36,20	0,99
Birkach	1 085	3 865	13 918	304,7	1,89	1,91	41,79	0,78
Botnang	1 911	6 916	27 518	599,9	1,86	2,14	46,76	0,58
Degerloch	2 766	8 784	35 961	771,5	1,85	2,21	47,36	0,91
Feuerbach	4 217	15 621	59 305	1 245,9	1,96	1,93	40,59	6,63
Hedelfingen	1 689	4 868	19 014	394,7	2,12	1,84	38,24	1,23
Möhringen	4 536	17 032	66 128	1 419,9	2,00	1,94	41,67	2,65
Mühlhausen	2 418	12 418	45 675	958,3	2,08	1,77	37,08	6,57
Münster	864	3 387	12 409	236,3	1,94	1,89	35,95	0,89
Obertürkheim	1 333	4 335	16 513	342,1	1,96	1,95	40,36	0,69
Plieningen	2 022	7 435	26 694	570,3	1,84	1,95	41,67	5,68
Sillenbuch	3 858	13 121	50 898	1 126,6	1,81	2,14	47,40	1,68
Stammheim	2 174	6 004	23 899	496,0	2,13	1,87	38,86	11,96
Untertürkheim	2 500	8 392	31 824	631,2	1,97	1,93	38,25	2,51
Vaihingen	7 311	25 143	92 628	1 960,3	1,83	2,02	42,67	2,58
Wangen	1 261	4 696	16 859	334,5	1,97	1,82	36,12	2,99
Weilimdorf	4 516	15 606	61 731	1 272,7	2,03	1,95	40,17	5,74
Zuffenhausen	5 006	18 000	67 467	1 341,6	2,13	1,76	34,95	4,69
Äußeres Stadtgebiet	**56 514**	**209 952**	**793 244**	**16 571,8**	**1,98**	**1,91**	**39,91**	**3,33**
Stuttgart	**75 651**	**318 548**	**1 177 381**	**24 816,4**	**1,91**	**1,93**	**40,68**	**3,19**

Basis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 09.05.2011.

[1] Einschließlich Wohnheime und Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit mindestens 50 m² Wohnfläche.

[2] Wohnungen in Wohn-, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen. [3] Mit Hauptwohnung gemeldete Einwohner.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.2.3 Bestand an Wohngebäuden in Stuttgart seit 1980 nach Anzahl der Wohnungen und Wohnheime (Gebäudegröße)

Jahr (31.12.)	Wohngebäude[1]	Davon						
		mit … Wohnungen						Wohnheime
		1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 und mehr	
1980	63 839	.	.	.	.	.	.	.
1985	66 044	.	.	.	.	.	.	.
1990	67 424	19 494	13 188	10 905	12 927	9 013	1 897	.
1995	69 021	19 856	13 227	10 937	13 357	9 584	2 060	.
2000	70 591	20 574	13 297	10 932	13 544	10 019	2 225	.
2005	71 771	21 437	13 325	10 924	13 682	10 161	2 242	.
2010[2]	73 339	25 667	11 022	10 708	13 524	10 008	2 090	320
2015	74 472	26 399	10 976	10 680	13 658	10 216	2 216	327
2017	74 844	26 513	10 967	10 683	13 706	10 320	2 296	359
2019	75 196	26 651	10 982	10 680	13 749	10 420	2 355	359
2020	75 348	26 690	10 991	10 672	13 777	10 473	2 377	368
2021	75 516	26 745	10 996	10 665	13 824	10 500	2 416	370
2022	75 651	26 803	10 995	10 670	13 842	10 534	2 439	368

[1] Bis 2009 ohne Wohnheime.

[2] Zurückgerechneter Bestand der Gebäude- und Wohnungszählung vom 09.05.2011.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.2.4 Bestand an Wohngebäuden in Stuttgart am 31.12.2022 nach Anzahl der Wohnungen und Wohnheime (Gebäudegröße) und nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Wohngebäude	Davon						
		mit … Wohnungen						Wohnheime
		1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 und mehr	
Mitte	1 429	102	71	104	475	475	182	20
Nord	3 102	1 129	416	363	511	512	153	18
Ost	5 320	1 205	609	764	1 269	1 305	143	25
Süd	4 964	1 283	637	635	1 194	1 030	172	13
West	4 322	625	432	456	1 059	1 390	337	23
Inneres Stadtgebiet	**19 137**	**4 344**	**2 165**	**2 322**	**4 508**	**4 712**	**987**	**99**
Bad Cannstatt	7 047	2 143	734	905	1 394	1 586	258	27
Birkach	1 085	525	158	96	158	117	18	13
Botnang	1 911	850	386	250	243	81	97	4
Degerloch	2 766	1 090	505	475	432	216	46	2
Feuerbach	4 217	1 427	743	793	733	395	116	10
Hedelfingen	1 689	678	333	275	266	122	15	-
Möhringen	4 536	1 928	737	613	720	371	152	15
Mühlhausen	2 418	780	399	341	436	318	139	5
Münster	864	193	166	195	192	100	12	6
Obertürkheim	1 333	383	281	297	269	88	11	4
Plieningen	2 022	1 026	304	201	273	141	47	30
Sillenbuch	3 858	1 800	590	478	555	335	94	6
Stammheim	2 174	1 113	283	317	291	150	17	3
Untertürkheim	2 500	865	419	457	533	182	35	9
Vaihingen	7 311	3 058	1 299	1 112	1 045	563	115	119
Wangen	1 261	333	202	276	316	112	19	3
Weilimdorf	4 516	2 320	630	442	534	424	160	6
Zuffenhausen	5 006	1 947	661	825	944	521	101	7
Äußeres Stadtgebiet	**56 514**	**22 459**	**8 830**	**8 348**	**9 334**	**5 822**	**1 452**	**269**
Stuttgart	**75 651**	**26 803**	**10 995**	**10 670**	**13 842**	**10 534**	**2 439**	**368**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.2.5 Bestand an Wohnungen in Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 1980 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße)

Jahr (31.12.)	Wohnungen insgesamt[1]	Davon mit . . . Wohnräumen						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
1980	247 839	8 637	16 497	57 081	103 985	40 099	12 565	8 975
1985	261 155	9 660	17 780	60 228	108 036	42 513	13 518	9 420
1990	268 629	11 217	18 401	59 373	106 902	44 896	16 566	11 274
1995	280 100	12 159	19 735	63 271	110 011	46 127	17 122	11 675
2000	289 547	12 554	20 697	66 331	112 617	47 458	17 744	12 146
2005	293 068	12 622	20 860	66 745	113 352	48 420	18 461	12 608
2010[2]	301 931	20 032	37 820	85 759	90 335	36 669	15 685	15 631
2015	308 376	20 506	38 856	87 114	91 452	38 046	16 302	16 100
2017	312 371	21 696	39 310	87 886	92 230	38 609	16 437	16 203
2019	314 911	21 769	39 853	88 634	92 693	39 026	16 590	16 346
2020	316 303	22 134	40 076	88 845	92 965	39 249	16 639	16 395
2021	317 686	22 350	40 329	89 179	93 212	39 445	16 721	16 450
2022	318 548	22 367	40 567	89 366	93 390	39 586	16 789	16 483

[1] Ab 2010 einschließlich Wohnungen in Wohnheimen.

[2] Zurückgerechneter Bestand der Gebäude- und Wohnungszählung vom 09.05.2011.

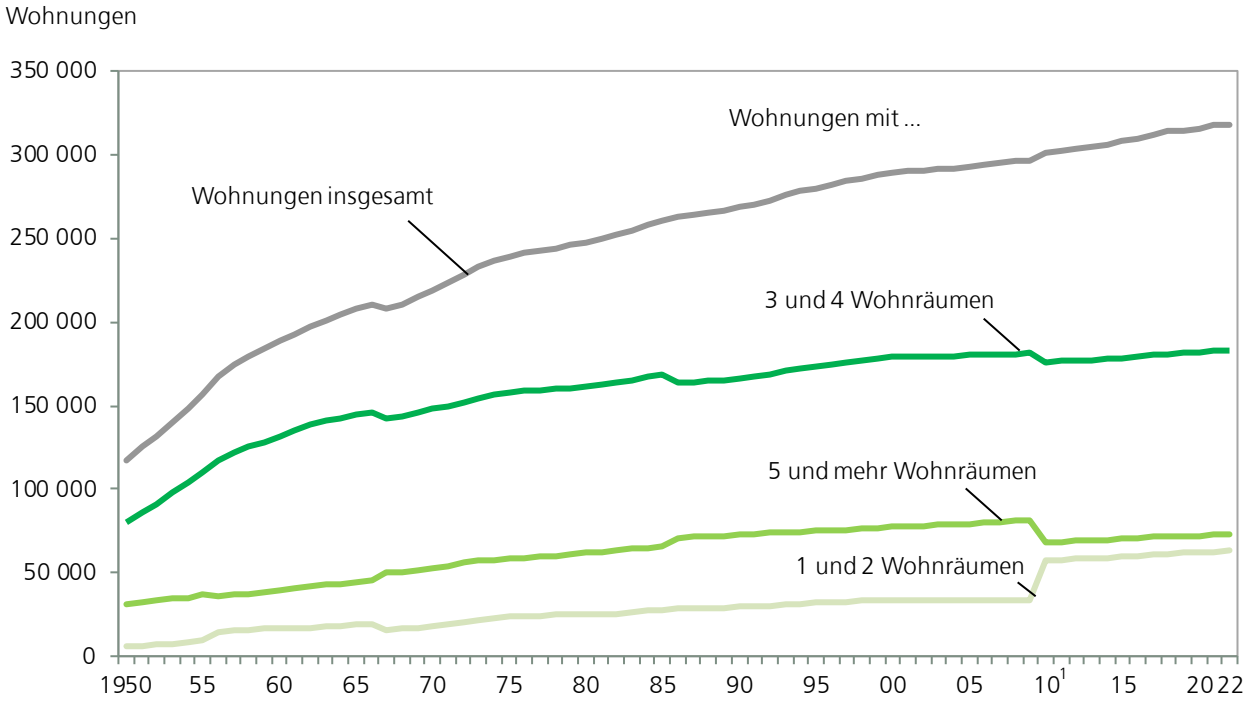
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.2.6 Bestand an Wohnungen in Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart am 31.12.2022 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße) und nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Wohnungen insgesamt	Davon mit . . . Wohnräumen						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Mitte	13 848	1 920	2 619	3 808	3 161	1 485	535	320
Nord	14 940	1 324	2 224	4 041	3 837	1 847	666	1 001
Ost	26 165	1 350	3 201	9 052	7 878	2 658	945	1 081
Süd	24 024	1 526	3 412	7 350	7 127	2 644	978	987
West	29 619	2 599	3 862	8 548	9 332	3 265	1 024	989
Inneres Stadtgebiet	**108 596**	**8 719**	**15 318**	**32 799**	**31 335**	**11 899**	**4 148**	**4 378**
Bad Cannstatt	34 329	1 725	4 303	10 823	10 906	3 784	1 557	1 231
Birkach	3 865	778	418	698	920	479	254	318
Botnang	6 916	335	798	1 734	2 072	948	488	541
Degerloch	8 784	375	928	2 049	2 711	1 355	589	777
Feuerbach	15 621	866	1 997	4 031	4 891	2 079	874	883
Hedelfingen	4 868	170	683	1 311	1 375	652	321	356
Möhringen	17 032	1 028	1 793	4 438	5 192	2 328	1 069	1 184
Mühlhausen	12 418	535	1 600	3 620	3 966	1 750	517	430
Münster	3 387	225	339	1 015	1 184	330	147	147
Obertürkheim	4 335	276	517	1 113	1 346	577	244	262
Plieningen	7 435	1 034	1 082	1 574	1 848	909	535	453
Sillenbuch	13 121	894	1 574	3 424	3 475	1 794	936	1 024
Stammheim	6 004	229	633	1 641	1 667	868	578	388
Untertürkheim	8 392	521	915	2 313	2 578	1 108	463	494
Vaihingen	25 143	3 135	2 981	5 892	6 442	3 335	1 622	1 736
Wangen	4 696	222	694	1 475	1 406	499	238	162
Weilimdorf	15 606	549	1 562	4 229	4 683	2 521	1 184	878
Zuffenhausen	18 000	751	2 432	5 187	5 393	2 371	1 025	841
Äußeres Stadtgebiet	**209 952**	**13 648**	**25 249**	**56 567**	**62 055**	**27 687**	**12 641**	**12 105**
Stuttgart	**318 548**	**22 367**	**40 567**	**89 366**	**93 390**	**39 586**	**16 789**	**16 483**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.2.7 Wohnungsbestand in Stuttgart seit 1950 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße)

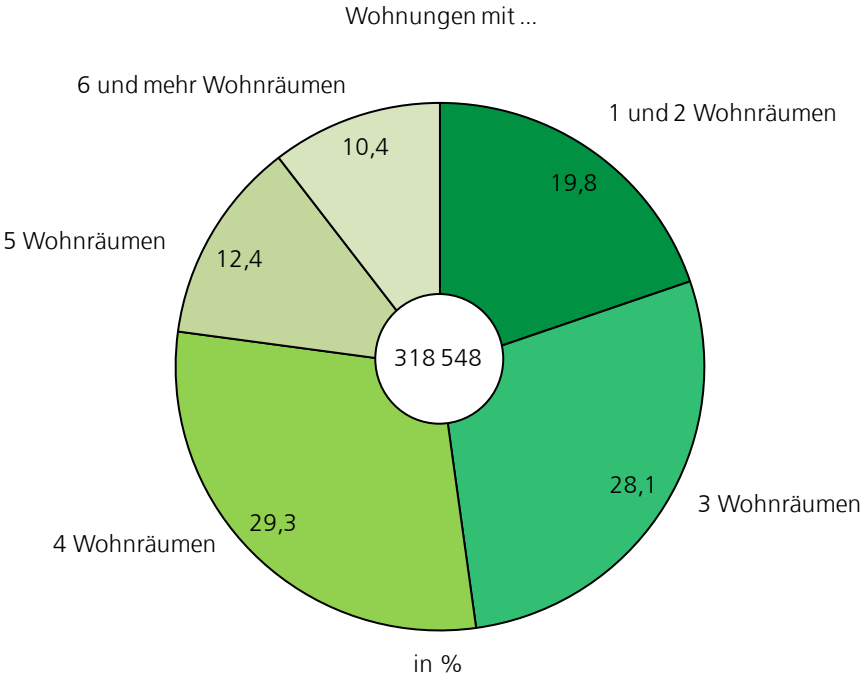


[1]Basis ab 2010: Gebäude- und Wohnungszählung vom 09.05.2011.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

3.2.8 Wohnungsbestand in Stuttgart am 31.12.2022 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße)



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

3.3 Baufertigstellungen

3.3.1 Baufertigstellungen insgesamt in Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 1990

Jahr	Baumaßnahmen						Davon	
	insgesamt	Wohnungen[1]	darin		Nutzfläche	veranschlagte Kosten	Errichtung neuer Gebäude	Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
			Wohnräume	Wohnfläche				
	Anzahl			100 m²		1 000 €	Anzahl	
1990	953	2 026	7 738	1 548	4 968	740 924	584	369
2000	1 036	1 752	7 230	1 612	1 847	459 600	562	474
2010	918	1 550	6 715	1 640	1 527	515 654	388	530
2015	976	2 129	7 250	1 990	3 201	947 331	353	623
2016	741	2 125	6 099	1 495	3 001	899 229	258	483
2017	744	2 129	6 944	1 705	2 556	725 081	275	469
2018	866	1 847	6 397	1 694	3 700	1 030 087	351	515
2019	747	1 486	4 756	1 287	3 673	939 383	208	539
2020	693	1 546	4 879	1 198	1 836	698 035	230	463
2021	695	1 517	5 103	1 274	3 060	956 349	248	447
2022	603	1 014	3 464	92 881	1 622	744 777	204	399

[1] Ab 2012 zählen Sonstige Wohneinheiten (i.d.R. in Wohnheimen) als Wohnungen.

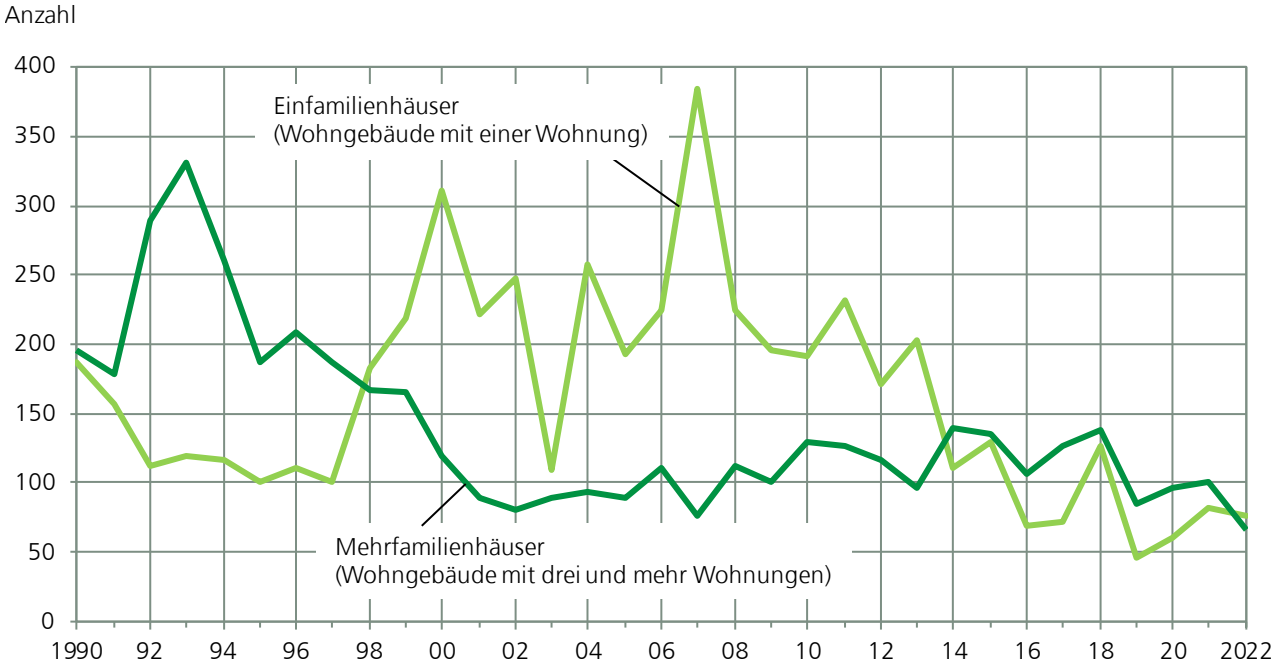
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.3.2 Baufertigstellungen insgesamt in Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Baumaßnahmen						Davon	
	insgesamt	Wohnungen	darin		Nutzfläche	veranschlagte Kosten	Errichtung neuer Gebäude	Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
			Wohnräume	Wohnfläche				
	Anzahl			m²		1 000 €	Anzahl	
Mitte	33	40	101	2 475	27 560	158 337	3	30
Nord	27	49	137	4 308	3 159	38 780	11	16
Ost	45	108	347	9 871	11 257	43 370	15	30
Süd	62	48	193	4 569	9 631	30 355	9	53
West	23	71	160	3 398	405	13 283	1	22
Inneres Stadtgebiet	**190**	**316**	**938**	**24 621**	**52 012**	**284 125**	**39**	**151**
Bad Cannstatt	47	34	143	3 577	34 766	108 089	16	31
Birkach	7	3	16	791	81	2 550	2	5
Botnang	6	4	20	475	74	1 437	2	4
Degerloch	23	8	23	992	990	13 825	4	19
Feuerbach	30	103	335	10 365	9 316	36 989	12	18
Hedelfingen	9	6	25	759	460	4 042	3	6
Möhringen	37	45	154	4 532	19 387	53 212	14	23
Mühlhausen	17	81	249	5 929	1 862	19 561	7	10
Münster	7	3	20	560	466	2 551	2	5
Obertürkheim	3	3	11	304	52	2 509	1	2
Plieningen	13	42	112	3 287	514	8 474	4	9
Sillenbuch	18	22	109	3 184	1 049	6 919	9	9
Stammheim	37	71	328	7 564	4 112	17 878	36	1
Untertürkheim	23	21	75	2 093	2 522	27 634	5	18
Vaihingen	54	65	252	6 724	12 748	67 759	18	36
Wangen	8	14	38	1 266	2 396	8 576	3	5
Weilimdorf	39	89	358	8 685	15 935	55 828	14	25
Zuffenhausen	35	84	258	7 173	3 476	22 819	13	22
Äußeres Stadtgebiet	**413**	**698**	**2 526**	**68 260**	**110 206**	**460 652**	**165**	**248**
Stuttgart	**603**	**1 014**	**3 464**	**92 881**	**162 218**	**744 777**	**204**	**399**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

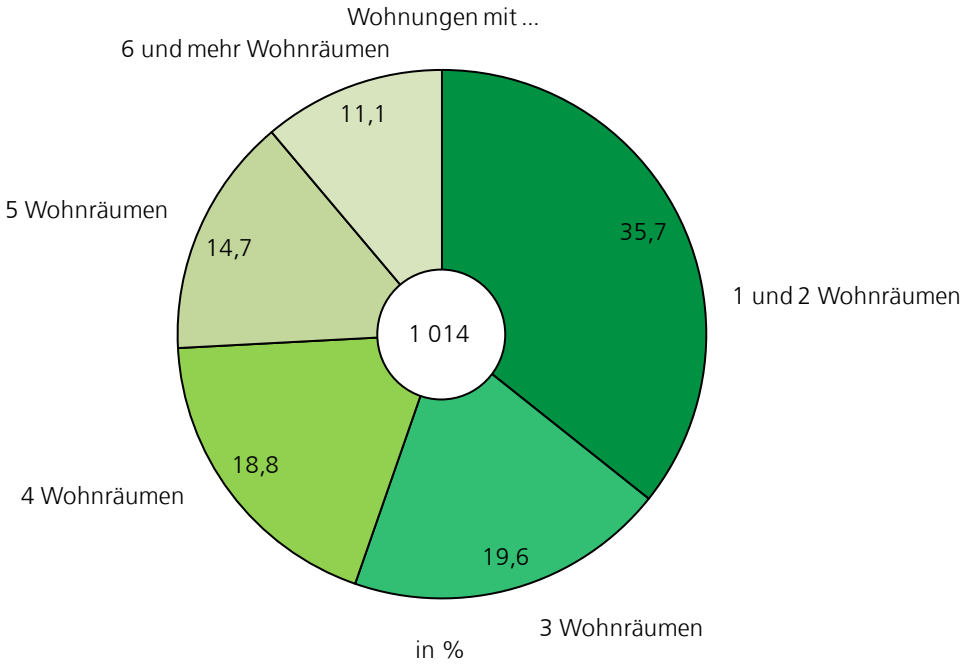
3.3.3 Neu errichtete Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser in Stuttgart seit 1990



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

3.3.4 Fertig gestellte Wohnungen in Stuttgart 2022 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße)



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

3.3.5 Baufertigstellungen von Wohnungen in neu errichteten Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 1990

Jahr	Errichtung neuer Gebäude									
	Insgesamt			davon						
				Wohngebäude			Nichtwohngebäude		Wohnheime	
	Gebäude	Wohnungen[1]	Wohnfläche	insgesamt	Wohnungen	Wohnfläche	insgesamt	Wohnungen	insgesamt	Wohnungen
	Anzahl		100 m²	Anzahl		100 m²	Anzahl		Anzahl	
1990	584	1 907	1 429	437	1 801	1 357	146	105	1	1
1995	400	2 049	1 401	319	1 959	1 345	78	52	3	38
2000	562	1 618	1 410	464	1 400	1 290	85	27	13	191
2005	366	998	969	302	957	938	61	41	3	-
2010	388	1 471	1 390	336	1 357	1 365	50	7	2	107
2015	353	1 872	1 671	287	1 765	1 621	62	35	4	72
2017	275	1 981	1 517	205	1 599	1 401	58	21	12	361
2019	208	1 158	1 017	142	831	760	63	213	3	114
2020	230	1 384	1 014	174	1 034	871	46	8	10	342
2021	248	1 324	1 104	201	1 287	1 092	45	3	2	34
2022	204	788	750	156	775	734	48	13	-	-

[1] Ab 2012 zählen Sonstige Wohneinheiten (i.d.R. in Wohnheimen) als Wohnungen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.3.6 Baufertigstellungen von Wohnungen in neu errichteten Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Errichtung neuer Gebäude									
	insgesamt			davon						
				Wohngebäude			Nichtwohngebäude		Wohnheime	
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	insgesamt	Wohnungen	Wohnfläche	insgesamt	Wohnungen	insgesamt	Wohnungen
	Anzahl		m²	Anzahl		m²	Anzahl		Anzahl	
Mitte	3	12	929	1	12	929	2	-	-	-
Nord	11	26	3 574	8	26	3 574	3	-	-	-
Ost	15	79	8 263	8	73	7 343	7	6	-	-
Süd	9	22	1 929	5	22	1 929	4	-	-	-
West	1	23	1 506	1	23	1 506	-	-	-	-
Inneres Stadtgebiet	**39**	**162**	**16 201**	**23**	**156**	**15 281**	**16**	**6**	-	-
Bad Cannstatt	16	24	2 627	5	24	2 627	11	-	-	-
Birkach	2	2	526	2	2	526	-	-	-	-
Botnang	2	2	298	2	2	298	-	-	-	-
Degerloch	4	7	872	4	7	872	-	-	-	-
Feuerbach	12	95	9 507	11	95	9 507	1	-	-	-
Hedelfingen	3	3	359	2	3	359	1	-	-	-
Möhringen	14	32	3 581	9	32	3 581	5	-	-	-
Mühlhausen	7	82	5 782	5	82	5 782	2	-	-	-
Münster	2	3	328	1	3	328	1	-	-	-
Obertürkheim	1	4	327	1	4	327	-	-	-	-
Plieningen	4	36	2 839	4	36	2 839	-	-	-	-
Sillenbuch	9	21	2 844	9	21	2 844	-	-	-	-
Stammheim	36	71	7 513	34	71	7 513	2	-	-	-
Untertürkheim	5	12	886	3	10	650	2	2	-	-
Vaihingen	18	51	5 574	15	46	5 135	3	5	-	-
Wangen	3	15	951	2	15	951	1	-	-	-
Weilimdorf	14	83	7 099	13	83	7 099	1	-	-	-
Zuffenhausen	13	83	6 859	11	83	6 859	2	-	-	-
Äußeres Stadtgebiet	**165**	**626**	**58 772**	**133**	**619**	**58 097**	**32**	**7**	-	-
Stuttgart	**204**	**788**	**74 973**	**156**	**775**	**73 378**	**48**	**13**	**-**	**-**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.3.7 Baufertigstellungen von Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 1990

Jahr	Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden						Umbau- und Ausbauquote
	insgesamt	Wohnungen[1]	darin		Nutzfläche	veranschlagte Kosten	
			Wohnräume	Wohnfläche			
	Anzahl			m²		1 000 €	%
1990	369	119	545	11 865	58 715	148 037	5,9
1995	441	189	728	17 118	10 847	90 663	8,5
2000	474	134	568	20 265	11 978	110 113	7,7
2005	481	124	700	18 798	7 699	83 713	11,1
2010	530	79	696	24 954	- 2 674	173 993	5,1
2015	623	257	885	31 907	- 4 001	194 229	12,1
2017	469	148	561	18 748	9 218	167 406	7,0
2019	539	328	920	26 940	- 16 412	192 787	22,1
2020	463	162	558	18 359	7 415	177 609	10,5
2021	447	193	529	16 955	148	203 103	12,7
2022	399	226	651	17 908	- 1 909	157 957	22,3

[1] Ab 2012 zählen Sonstige Wohneinheiten (i.d.R. in Wohnheimen) als Wohnungen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.3.8 Baufertigstellungen von Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden						Umbau- und Ausbauquote
	insgesamt	Wohnungen	darin		Nutzfläche	veranschlagte Kosten	
			Wohnräume	Wohnfläche			
	Anzahl			m²		1000 €	%
Mitte	30	28	65	1 546	- 1 451	9 560	70,0
Nord	16	23	37	734	147	27 462	46,9
Ost	30	29	64	1 608	- 1 408	8 492	26,9
Süd	53	26	115	2 640	- 1 539	11 400	54,2
West	22	48	84	1 892	- 658	9 968	67,6
Inneres Stadtgebiet	**151**	**154**	**365**	**8 420**	**- 4 909**	**66 882**	**48,7**
Bad Cannstatt	31	10	32	950	- 49	17 712	29,4
Birkach	5	1	2	265	- 58	1 245	33,3
Botnang	4	2	8	177	- 24	711	50,0
Degerloch	19	1	- 5	120	845	11 472	12,5
Feuerbach	18	8	29	858	916	5 388	7,8
Hedelfingen	6	3	12	400	- 255	1 268	50,0
Möhringen	23	13	29	951	- 172	3 345	28,9
Mühlhausen	10	- 1	3	147	406	3 646	x
Münster	5	-	5	232	- 148	757	-
Obertürkheim	2	- 1	- 1	- 23	23	1 459	x
Plieningen	9	6	15	448	- 20	737	14,3
Sillenbuch	9	1	14	340	- 26	1 111	4,5
Stammheim	1	-	2	51	-	72	-
Untertürkheim	18	9	39	1 207	- 905	1 642	42,9
Vaihingen	36	14	43	1 150	3 150	25 505	21,5
Wangen	5	- 1	2	315	- 367	665	x
Weilimdorf	25	6	44	1 586	- 488	11 118	6,7
Zuffenhausen	22	1	13	314	172	3 222	1,2
Äußeres Stadtgebiet	**248**	**72**	**286**	**9 488**	**3 000**	**91 075**	**10,3**
Stuttgart	**399**	**226**	**651**	**17 908**	**- 1 909**	**157 957**	**22,3**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.3.9 Baufertigstellungen neu errichteter Wohngebäude in Stuttgart seit 1990 nach Anzahl der Wohnungen und Wohnheime (Gebäudegröße)

Stadtbezirk	Wohngebäude	Davon						
		mit . . . Wohnungen						Wohnheime
		1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 und mehr	
1990	438	187	54	48	71	58	19	1
1995	322	100	32	16	53	82	36	3
2000	477	311	34	15	37	41	26	13
2005	305	193	20	16	29	29	15	3
2010	338	192	15	17	40	50	22	2
2015	291	130	22	15	39	49	32	4
2017	217	72	7	8	23	51	44	12
2019	145	46	11	7	23	40	15	3
2020	184	61	17	10	21	46	19	10
2021	203	82	18	9	37	20	35	2
2022	156	76	14	7	15	23	21	-

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.3.10 Baufertigstellungen neu errichteter Wohngebäude in Stuttgart 2022 nach Anzahl der Wohnungen und Wohnheime (Gebäudegröße) und nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Wohngebäude	Davon						
		mit . . . Wohnungen						Wohnheime
		1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 und mehr	
Mitte	1	-	-	-	-	1	-	-
Nord	8	2	1	2	3	-	-	-
Ost	8	1	-	-	-	5	2	-
Süd	5	2	1	-	1	-	1	-
West	1	-	-	-	-	-	1	-
Inneres Stadtgebiet	**23**	**5**	**2**	**2**	**4**	**6**	**4**	-
Bad Cannstatt	5	3	-	-	-	2	-	-
Birkach	2	2	-	-	-	-	-	-
Botnang	2	2	-	-	-	-	-	-
Degerloch	4	2	1	1	-	-	-	-
Feuerbach	11	2	-	1	4	-	4	-
Hedelfingen	2	1	1	-	-	-	-	-
Möhringen	9	4	1	1	1	2	-	-
Mühlhausen	5	-	-	1	-	1	3	-
Münster	1	-	-	1	-	-	-	-
Obertürkheim	1	-	-	-	1	-	-	-
Plieningen	4	1	1	-	-	-	2	-
Sillenbuch	9	6	1	-	1	1	-	-
Stammheim	34	29	2	-	-	1	2	-
Untertürkheim	3	2	-	-	-	1	-	-
Vaihingen	15	6	4	-	2	3	-	-
Wangen	2	1	-	-	-	-	1	-
Weilimdorf	13	7	-	-	2	1	3	-
Zuffenhausen	11	3	1	-	-	5	2	-
Äußeres Stadtgebiet	**133**	**71**	**12**	**5**	**11**	**17**	**17**	-
Stuttgart	**156**	**76**	**14**	**7**	**15**	**23**	**21**	**-**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.3.11 Baufertigstellungen insgesamt von Wohnungen in Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 1990 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße)

Jahr	Wohnungen[1] insgesamt	Davon mit ... Wohnräumen						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
1990	2 026	128	211	565	565	300	126	131
2000	1 752	125	131	433	326	388	191	158
2010	1 550	67	108	310	366	380	197	122
2015	2 129	304	416	522	310	339	137	101
2016	2 125	802	149	375	402	256	75	66
2017	2 129	391	326	460	465	360	75	52
2018	1 847	247	292	459	372	296	94	87
2019	1 486	261	280	401	226	170	85	63
2020	1 546	376	232	275	311	240	56	56
2021	1 517	220	269	358	307	214	90	59
2022	1 014	122	240	199	191	149	73	40

[1] Ab 2012 zählen Sonstige Wohneinheiten (i.d.R. in Wohnheimen) als Wohnungen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.3.12 Baufertigstellungen insgesamt von Wohnungen in Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart 2022 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße) und nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Wohnungen insgesamt	Davon mit ... Wohnräumen						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Mitte	40	17	9	-	9	3	1	1
Nord	49	22	3	4	13	2	1	4
Ost	108	20	15	34	18	8	11	2
Süd	48	3	15	5	-	12	10	3
West	71	32	10	9	20	-	-	-
Inneres Stadtgebiet	**316**	**94**	**52**	**52**	**60**	**25**	**23**	**10**
Bad Cannstatt	34	1	1	6	14	11	- 1	2
Birkach	3	2	-	- 1	1	-	- 1	2
Botnang	4	-	-	-	- 1	3	3	- 1
Degerloch	8	-	4	5	- 5	1	5	- 2
Feuerbach	103	3	22	42	21	13	1	1
Hedelfingen	6	-	4	- 2	2	-	1	1
Möhringen	45	3	14	13	5	6	- 2	6
Mühlhausen	81	- 1	41	9	23	5	4	-
Münster	3	-	1	- 1	- 3	5	- 1	2
Obertürkheim	3	-	2	- 2	2	1	-	-
Plieningen	42	3	19	12	7	-	-	1
Sillenbuch	22	-	1	-	6	11	3	1
Stammheim	71	-	7	10	16	15	17	6
Untertürkheim	21	2	9	-	- 4	12	3	- 1
Vaihingen	65	3	8	15	22	8	7	2
Wangen	14	- 5	15	6	- 3	-	-	1
Weilimdorf	89	2	21	12	18	22	7	7
Zuffenhausen	84	15	19	23	10	11	4	2
Äußeres Stadtgebiet	**698**	**28**	**188**	**147**	**131**	**124**	**50**	**30**
Stuttgart	**1 014**	**122**	**240**	**199**	**191**	**149**	**73**	**40**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.3.13 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude in Stuttgart 2022 nach Bauherren und Gebäudearten

Bauherr	Gebäude	Darin				Dafür veranschlagte Kosten
		Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche	Nutzfläche	
	Anzahl	m³	Anzahl	m²		1 000
			Wohngebäude, Wohnheime und Nichtwohngebäude			
Öffentliche Bauherren[1]	18	417 763	25	1 613	50 469	223 628
Wohnungsunternehmen[2]	86	359 461	632	55 671	28 845	138 906
Sonstige Unternehmen	26	506 819	10	602	77 811	181 439
Private Haushalte	74	99 781	121	17 087	7 002	42 847
Bauherren insgesamt	**204**	**1 383 824**	**788**	**74 973**	**164 127**	**586 820**
			Wohngebäude und Wohnheime			
Öffentliche Bauherren[1]	3	8 894	25	1 613	513	3 447
Wohnungsunternehmen[2]	80	316 068	621	54 312	19 464	124 025
Sonstige Unternehmen	1	2 200	8	366	61	1 100
Private Haushalte	72	93 640	121	17 087	5 581	40 982
Bauherren insgesamt	**156**	**420 802**	**775**	**73 378**	**25 619**	**169 554**
			Nichtwohngebäude			
Öffentliche Bauherren[1]	15	408 869	-	-	49 956	220 181
Wohnungsunternehmen[2]	6	43 393	11	1 359	9 381	14 881
Sonstige Unternehmen	25	504 619	2	236	77 750	180 339
Private Haushalte	2	6 141	-	-	1 421	1 865
Bauherren insgesamt	**48**	**963 022**	**13**	**1 595**	**138 508**	**417 266**
			davon Bürogebäude			
Öffentliche Bauherren[1]	2	5 679	-	-	957	2 326
Wohnungsunternehmen[2]	3	19 304	11	1 359	3 512	5 401
Sonstige Unternehmen	11	301 504	-	-	49 841	113 329
Private Haushalte	-	-	-	-	-	-
Bauherren insgesamt	**16**	**326 487**	**11**	**1 359**	**54 310**	**121 056**
			gewerbliche Betriebsgebäude			
Öffentliche Bauherren[1]	5	34 429	-	-	7 444	10 749
Wohnungsunternehmen[2]	2	21 018	-	-	5 311	8 620
Sonstige Unternehmen	7	134 922	-	-	15 258	40 077
Private Haushalte	2	6 141	-	-	1 421	1 865
Bauherren insgesamt	**16**	**196 510**	**-**	**-**	**29 434**	**61 311**
			sonstige Nichtwohngebäude			
Öffentliche Bauherren[1]	8	368 761	-	-	41 555	207 106
Wohnungsunternehmen[2]	1	3 071	-	-	558	860
Sonstige Unternehmen	7	68 193	2	236	12 651	26 933
Private Haushalte	-	-	-	-	-	-
Bauherren insgesamt	**16**	**440 025**	**2**	**236**	**54 764**	**234 899**

[1] Einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter.

[2] Einschl. Immobilienfonds.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.4 Baugenehmigungen

3.4.1 Baugenehmigungen insgesamt für Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Wohnheime in Stuttgart seit 1990

Jahr	Baumaßnahmen						Davon	
	insgesamt	Wohnungen[1]	darin		Nutzfläche	veranschlagte Kosten	Errichtung neuer Gebäude	Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
			Wohnräume	Wohnfläche				
	Anzahl			100 m²		1 000 €	Anzahl	
1990	1 174	2 908	10 293	2 139	6 474	966 130	713	461
1995	1 128	2 751	9 898	1 956	1 984	579 649	490	638
2000	913	1 242	5 508	1 240	3 539	681 511	504	409
2005	747	889	4 140	969	1 523	377 847	309	438
2010	952	1 401	5 837	1 525	1 996	585 511	407	545
2015	778	1 909	6 300	1 610	2 095	770 927	271	507
2017	741	1 460	5 063	1 304	2 941	817 998	275	466
2019	899	2 082	6 900	1 737	3 440	1 317 358	328	571
2020	740	1 577	4 432	1 136	2 229	976 823	243	497
2021	746	1 835	5 009	1 307	3 389	1 240 578	269	477
2022	629	1 162	3 467	924	2 164	985 347	202	427

[1] Ab 2012 zählen Sonstige Wohneinheiten (i.d.R. in Wohnheimen) als Wohnungen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.4.2 Baugenehmigungen insgesamt für Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Wohnheime in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Baumaßnahmen						Davon	
	insgesamt	Wohnungen	darin		Nutzfläche	veranschlagte Kosten	Errichtung neuer Gebäude	Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
			Wohnräume	Wohnfläche				
	Anzahl			m²		1 000 €	Anzahl	
Mitte	40	85	156	4 033	2 391	45 078	2	38
Nord	22	147	426	10 940	2 913	30 450	10	12
Ost	24	14	60	1 286	2 580	8 744	4	20
Süd	68	63	240	6 216	2 087	30 930	21	47
West	32	27	79	2 038	1 520	23 780	2	30
Inneres Stadtgebiet	**186**	**336**	**961**	**24 513**	**11 491**	**138 982**	**39**	**147**
Bad Cannstatt	46	32	106	3 161	20 643	104 936	8	38
Birkach	5	13	34	772	123	2 585	2	3
Botnang	5	2	9	360	348	1 761	1	4
Degerloch	48	46	167	4 883	5 431	30 827	9	39
Feuerbach	42	212	653	17 597	22 268	102 789	23	19
Hedelfingen	7	3	21	524	58	2 505	2	5
Möhringen	52	46	150	4 479	76 405	283 421	20	32
Mühlhausen	14	23	87	1 814	1 971	14 331	3	11
Münster	2	-	-	-	6 372	12 620	2	-
Obertürkheim	8	11	38	1 013	- 161	2 435	2	6
Plieningen	10	26	115	2 701	1 339	7 029	5	5
Sillenbuch	19	17	72	2 263	432	6 428	9	10
Stammheim	33	48	218	5 928	4 932	19 330	28	5
Untertürkheim	15	34	109	2 753	16 370	48 363	3	12
Vaihingen	40	92	337	8 672	2 907	23 166	15	25
Wangen	8	11	37	743	8 012	28 399	5	3
Weilimdorf	44	144	178	5 949	13 181	46 372	13	31
Zuffenhausen	45	66	175	4 321	24 278	109 068	13	32
Äußeres Stadtgebiet	**443**	**826**	**2 506**	**67 933**	**204 909**	**846 365**	**163**	**280**
Stuttgart	**629**	**1 162**	**3 467**	**92 446**	**216 400**	**985 347**	**202**	**427**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.4.3 Baugenehmigungen für Wohnungen in neu zu errichtenden Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 1990

Jahr	Errichtung neuer Gebäude									
	insgesamt			davon						
				Wohngebäude			Nichtwohngebäude		Wohnheime	
	Gebäude	Wohnungen[1]	Wohnfläche	insgesamt	Wohnungen	Wohnfläche	insgesamt	Wohnungen	insgesamt	Wohnungen
	Anzahl		100 m²	Anzahl		100 m²	Anzahl		Anzahl	
1990	713	2 717	1 971	534	2 541	1 859	178	176	1	-
1995	490	2 286	1 595	395	2 174	1 523	92	82	3	30
2000	504	1 193	1 099	391	995	988	102	19	11	179
2005	309	740	758	256	715	733	53	25	-	-
2010	407	1 314	1 327	344	1 292	1 295	63	22	-	-
2015	271	1 713	1 399	214	1 481	1 306	51	36	6	196
2017	275	1 267	1 131	205	1 135	1 052	68	69	2	63
2019	328	1 675	1 407	257	1 609	1 360	70	38	1	28
2020	243	1 263	875	191	1 150	845	49	49	3	64
2021	269	1 514	1 094	215	1 257	991	52	166	2	91
2022	202	918	726	148	777	683	49	9	5	132

[1] Ab 2012 zählen Sonstige Wohneinheiten (i.d.R. in Wohnheimen) als Wohnungen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.4.4 Baugenehmigungen für Wohnungen in neu zu errichtenden Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Errichtung neuer Gebäude									
	insgesamt			davon						
				Wohngebäude			Nichtwohngebäude		Wohnheime	
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	insgesamt	Wohnungen	Wohnfläche	insgesamt	Wohnungen	insgesamt	Wohnungen
	Anzahl		m²	Anzahl		m²	Anzahl		Anzahl	
Mitte	2	36	1 619	2	36	1 619	-	-	-	-
Nord	10	136	9 973	8	136	9 973	2	-	-	-
Ost	4	1	341	1	1	341	3	-	-	-
Süd	21	43	4 489	20	43	4 489	1	-	-	-
West	2	8	508	1	8	508	1	-	-	-
Inneres Stadtgebiet	**39**	**224**	**16 930**	**32**	**224**	**16 930**	**7**	-	-	-
Bad Cannstatt	8	4	493	3	4	493	5	-	-	-
Birkach	2	8	730	2	8	730	-	-	-	-
Botnang	1	1	332	1	1	332	-	-	-	-
Degerloch	9	33	3 697	8	33	3 697	1	-	-	-
Feuerbach	23	205	17 001	20	205	17 001	3	-	-	-
Hedelfingen	2	1	155	1	1	155	1	-	-	-
Möhringen	20	26	3 014	10	26	3 014	10	-	-	-
Mühlhausen	3	22	1 600	2	22	1 600	1	-	-	-
Münster	2	-	-	-	-	-	2	-	-	-
Obertürkheim	2	5	539	2	5	539	-	-	-	-
Plieningen	5	23	2 405	4	16	1 849	1	7	-	-
Sillenbuch	9	12	1 771	9	12	1 771	-	-	-	-
Stammheim	28	46	5 765	25	46	5 765	3	-	-	-
Untertürkheim	3	26	2 173	2	26	2 173	1	-	-	-
Vaihingen	15	78	7 274	15	78	7 274	-	-	-	-
Wangen	5	8	477	1	8	477	4	-	-	-
Weilimdorf	13	141	4 718	5	9	1 098	3	-	5	132
Zuffenhausen	13	55	3 558	6	53	3 354	7	2	-	-
Äußeres Stadtgebiet	**163**	**694**	**55 702**	**116**	**553**	**51 322**	**42**	**9**	**5**	**132**
Stuttgart	**202**	**918**	**72 632**	**148**	**777**	**68 252**	**49**	**9**	**5**	**132**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.4.5 Baugenehmigungen für Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 1990

Jahr	Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden					
	insgesamt	Wohnungen	darin		Nutzfläche	veranschlagte Kosten
			Wohnräume	Wohnfläche		
	Anzahl			m²		1 000 €
1990	461	191	665	16 817	50 224	204 737
1995	638	465	1 587	36 137	- 1 090	171 860
2000	409	49	475	14 072	9 891	128 259
2005	438	149	713	21 142	8 194	104 816
2010	545	87	429	19 778	- 2 005	140 770
2015	507	196	602	21 113	- 106	181 701
2017	466	193	566	17 338	- 1 883	136 635
2019	571	407	1 167	33 030	- 14 614	291 329
2020	497	314	772	26 139	- 610	229 864
2021	477	321	838	21 280	- 1 356	141 267
2022	427	244	723	19 814	- 1 485	194 009

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.4.6 Baugenehmigungen für Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden					
	insgesamt	Wohnungen	darin		Nutzfläche	veranschlagte Kosten
			Wohnräume	Wohnfläche		
	Anzahl			m²		1000 €
Mitte	38	49	97	2 414	2 170	40 214
Nord	12	11	45	967	- 758	2 042
Ost	20	13	50	945	- 720	5 607
Süd	47	20	63	1 727	314	20 457
West	30	19	51	1 530	55	18 634
Inneres Stadtgebiet	**147**	**112**	**306**	**7 583**	**1 061**	**86 954**
Bad Cannstatt	38	28	87	2 668	- 2 019	13 245
Birkach	3	5	7	42	3	635
Botnang	4	1	3	28	268	1 214
Degerloch	39	13	37	1 186	- 411	6 951
Feuerbach	19	7	26	596	- 268	4 536
Hedelfingen	5	2	14	369	- 312	670
Möhringen	32	20	45	1 465	- 471	11 760
Mühlhausen	11	1	3	214	- 102	2 821
Münster	-	-	-	-	-	-
Obertürkheim	6	6	21	474	- 244	1 314
Plieningen	5	3	13	296	- 8	1 119
Sillenbuch	10	5	10	492	- 14	2 196
Stammheim	5	2	3	163	- 44	539
Untertürkheim	12	8	34	580	- 404	1 563
Vaihingen	25	14	58	1 398	- 71	5 320
Wangen	3	3	10	266	- 131	375
Weilimdorf	31	3	10	1 231	102	5 456
Zuffenhausen	32	11	36	763	1 580	47 341
Äußeres Stadtgebiet	**280**	**132**	**417**	**12 231**	**- 2 546**	**107 055**
Stuttgart	**427**	**244**	**723**	**19 814**	**- 1 485**	**194 009**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.4.7 Baugenehmigungen für neu zu errichtende Wohngebäude in Stuttgart seit 1990 nach Anzahl der Wohnungen und Wohnheime (Gebäudegröße)

Stadtbezirk	Wohngebäude	Davon						
		mit . . . Wohnungen						Wohnheime
		1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 und mehr	
1990	535	204	60	43	102	84	41	1
1995	398	146	26	16	60	128	19	3
2000	402	276	15	18	34	40	8	11
2005	256	173	13	6	36	21	7	-
2010	344	216	25	12	25	41	25	-
2015	220	67	10	8	37	60	32	6
2017	207	79	15	13	28	44	26	2
2019	258	95	15	12	43	53	39	1
2020	194	84	26	11	23	27	20	3
2021	217	101	27	9	22	29	27	2
2022	153	57	31	6	10	27	17	5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.4.8 Baugenehmigungen für neu zu errichtende Wohngebäude in Stuttgart 2022 nach Anzahl der Wohnungen und Wohnheime (Gebäudegröße) und nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Wohngebäude	Davon						
		mit . . . Wohnungen						Wohnheime
		1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	13 und mehr	
Mitte	2	-	-	-	-	1	1	-
Nord	8	1	1	-	-	1	5	-
Ost	1	1	-	-	-	-	-	-
Süd	20	12	4	3	-	-	1	-
West	1	-	-	-	-	1	-	-
Inneres Stadtgebiet	**32**	**14**	**5**	**3**	**-**	**3**	**7**	-
Bad Cannstatt	3	2	1	-	-	-	-	-
Birkach	2	-	1	-	1	-	-	-
Botnang	1	1	-	-	-	-	-	-
Degerloch	8	2	2	1	1	2	-	-
Feuerbach	20	1	2	1	1	9	6	-
Hedelfingen	1	1	-	-	-	-	-	-
Möhringen	10	3	5	-	1	1	-	-
Mühlhausen	2	-	-	-	1	-	1	-
Münster	-	-	-	-	-	-	-	-
Obertürkheim	2	-	1	1	-	-	-	-
Plieningen	4	1	1	-	1	1	-	-
Sillenbuch	9	6	3	-	-	-	-	-
Stammheim	25	20	2	-	1	2	-	-
Untertürkheim	2	1	-	-	-	-	1	-
Vaihingen	15	3	3	-	2	7	-	-
Wangen	1	-	-	-	-	1	-	-
Weilimdorf	10	1	4	-	-	-	-	5
Zuffenhausen	6	1	1	-	1	1	2	-
Äußeres Stadtgebiet	**121**	**43**	**26**	**3**	**10**	**24**	**10**	**5**
Stuttgart	**153**	**57**	**31**	**6**	**10**	**27**	**17**	**5**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.4.9 Baugenehmigungen insgesamt für Wohnungen in Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 1990 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße)

Jahr	Wohnungen insgesamt	Davon mit ... Wohnräumen						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
1990	2 908	295	375	762	860	322	200	94
1995	2 751	152	288	1 041	760	282	115	113
2000	1 242	47	46	251	318	286	189	105
2005	889	- 4	67	156	248	218	76	128
2010	1 401	15	174	360	281	353	119	99
2015	1 909	278	375	422	421	271	75	67
2017	1 460	147	245	387	356	201	65	59
2019	2 082	200	476	588	386	248	121	63
2020	1 577	335	463	362	200	102	65	50
2021	1 835	601	380	299	273	141	78	63
2022	1 162	288	221	273	182	83	71	44

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.4.10 Baugenehmigungen insgesamt von Wohnungen in Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart 2022 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße) und nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Wohnungen insgesamt	Davon mit ... Wohnräumen						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Mitte	85	48	18	10	5	2	2	-
Nord	147	21	34	52	28	8	1	3
Ost	14	-	5	5	1	- 2	2	3
Süd	63	2	10	23	8	17	- 3	6
West	27	1	13	5	7	- 3	4	-
Inneres Stadtgebiet	**336**	**72**	**80**	**95**	**49**	**22**	**6**	**12**
Bad Cannstatt	32	3	9	9	5	1	2	3
Birkach	13	1	3	8	1	-	1	- 1
Botnang	2	-	1	- 1	1	-	1	-
Degerloch	46	4	12	8	6	5	9	2
Feuerbach	212	42	26	60	59	15	7	3
Hedelfingen	3	- 1	-	-	2	-	1	1
Möhringen	46	15	3	14	3	-	4	7
Mühlhausen	23	-	4	3	9	8	-	- 1
Münster	-	-	-	-	-	-	-	-
Obertürkheim	11	4	-	-	1	6	-	-
Plieningen	26	-	2	7	5	2	10	-
Sillenbuch	17	-	5	2	2	1	6	1
Stammheim	48	1	12	5	3	6	15	6
Untertürkheim	34	-	15	5	8	3	4	- 1
Vaihingen	92	1	23	21	27	11	4	5
Wangen	11	-	1	6	4	- 1	1	-
Weilimdorf	144	135	3	6	- 6	1	-	5
Zuffenhausen	66	11	22	25	3	3	-	2
Äußeres Stadtgebiet	**826**	**216**	**141**	**178**	**133**	**61**	**65**	**32**
Stuttgart	**1 162**	**288**	**221**	**273**	**182**	**83**	**71**	**44**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.4.11 Baugenehmigungen für neu zu errichtende Gebäude in Stuttgart 2022 nach Bauherren und Gebäudearten

Bauherr	Gebäude	Darin				Dafür veranschlagte Baukosten
		Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche	Nutzfläche	
	Anzahl	m³	Anzahl	m²		1 000 €
			Wohngebäude, Wohnheime und Nichtwohngebäude			
Öffentliche Bauherren[1]	24	320 328	132	3 620	40 182	165 369
Wohnungsunternehmen[2]	73	322 067	497	39 301	31 767	151 210
Sonstige Unternehmen	25	1 084 496	19	1 217	136 577	399 363
Private Haushalte	80	158 210	270	28 494	9 359	75 396
Bauherren insgesamt	**202**	**1 885 101**	**918**	**72 632**	**217 885**	**791 338**
			Wohngebäude und Wohnheime			
Öffentliche Bauherren[1]	5	14 310	132	3 620	35	5 540
Wohnungsunternehmen[2]	68	227 280	490	38 745	14 675	103 232
Sonstige Unternehmen	2	7 832	17	1 013	622	3 498
Private Haushalte	78	157 270	270	28 494	9 089	75 121
Bauherren insgesamt	**153**	**406 692**	**909**	**71 872**	**24 421**	**187 391**
			Nichtwohngebäude			
Öffentliche Bauherren[1]	19	306 018	-	-	40 147	159 829
Wohnungsunternehmen[2]	5	94 787	7	556	17 092	47 978
Sonstige Unternehmen	23	1 076 664	2	204	135 955	395 865
Private Haushalte	2	940	-	-	270	275
Bauherren insgesamt	**49**	**1 478 409**	**9**	**760**	**193 464**	**603 947**
			davon Bürogebäude			
Öffentliche Bauherren[1]	1	31 192	-	-	4 206	10 871
Wohnungsunternehmen[2]	2	79 503	7	556	14 761	43 538
Sonstige Unternehmen	9	625 466	-	-	81 857	277 810
Private Haushalte	-	-	-	-	-	-
Bauherren insgesamt	**12**	**736 161**	**7**	**556**	**100 824**	**332 219**
			gewerbliche Betriebsgebäude			
Öffentliche Bauherren[1]	7	69 968	-	-	10 978	28 964
Wohnungsunternehmen[2]	2	12 213	-	-	1 773	3 580
Sonstige Unternehmen	9	400 184	2	204	47 387	98 382
Private Haushalte	2	940	-	-	270	275
Bauherren insgesamt	**20**	**483 305**	**2**	**204**	**60 408**	**131 201**
			sonstige Nichtwohngebäude			
Öffentliche Bauherren[1]	11	204 858	-	-	24 963	119 994
Wohnungsunternehmen[2]	1	3 071	-	-	558	860
Sonstige Unternehmen	5	51 014	-	-	6 711	19 673
Private Haushalte	-	-	-	-	-	-
Bauherren insgesamt	**17**	**258 943**	**-**	**-**	**32 232**	**140 527**

[1] Einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter.

[2] Einschl. Immobilienfonds.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.5 Abgang

3.5.1 Abgang von Gebäuden und Wohnungen in Stuttgart seit 1990 nach Wohn- und Nutzfläche

Jahr	Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen				Darunter Abgang ganzer Gebäude			
	insgesamt	Wohnungen	Wohnfläche	Nutzfläche	Wohngebäude[1]	darin Wohnungen	Nichtwohngebäude	darin Nutzfläche
	Anzahl		m²		Anzahl			m²
1990	216	264	20 460	121 100	107	233	109	115 834
2000	150	172	14 583	71 317	65	146	81	64 522
2010	161	282	24 565	140 533	83	223	73	130 962
2015	137	367	23 698	53 124	77	341	53	45 395
2016	149	219	15 768	210 302	48	187	93	203 327
2017	80	90	7 449	70 778	32	55	45	67 409
2018	96	294	21 320	89 719	43	259	49	66 384
2019	129	562	27 676	59 609	75	532	43	41 589
2020	101	170	12 913	191 631	47	143	47	172 954
2021	89	160	12 960	49 680	48	126	38	43 318
2022	52	163	7 795	42 782	28	154	22	38 542

[1] Einschl. Wohnheime.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.5.2 Abgang von Gebäuden und Wohnungen in Stuttgart 2022 nach Wohn- und Nutzfläche und nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen				Darunter Abgang ganzer Gebäude			
	insgesamt	Wohnungen	Wohnfläche	Nutzfläche	Wohngebäude[1]	darin Wohnungen	Nichtwohngebäude	darin Nutzfläche
	Anzahl		m²		Anzahl			m²
Mitte	1	-	-	257	-	-	1	257
Nord	2	2	394	147	2	2	-	-
Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Süd	2	4	245	3 719	1	4	1	3 504
West	2	2	325	2 191	-	-	2	2 191
Inneres Stadtgebiet	**7**	**8**	**964**	**6 314**	**3**	**6**	**4**	**5 952**
Bad Cannstatt	3	4	488	3 348	1	4	2	2 873
Birkach	-	-	-	-	-	-	-	-
Botnang	1	2	137	70	1	2	-	-
Degerloch	4	7	720	246	4	7	-	-
Feuerbach	8	11	1 296	4 436	6	11	2	3 616
Hedelfingen	1	4	250	472	-	-	1	472
Möhringen	2	5	712	154	2	5	-	-
Mühlhausen	1	1	82	64	1	1	-	-
Münster	-	-	-	-	-	-	-	-
Obertürkheim	-	-	-	-	-	-	-	-
Plieningen	2	1	165	436	-	-	2	436
Sillenbuch	1	3	172	64	1	3	-	-
Stammheim	2	1	79	6 419	1	1	1	6 400
Untertürkheim	2	-	-	1 745	-	-	2	1 745
Vaihingen	7	110	2 156	1 127	6	110	1	116
Wangen	-	-	-	-	-	-	-	-
Weilimdorf	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuffenhausen	11	6	574	17 887	2	4	7	16 932
Äußeres Stadtgebiet	**45**	**155**	**6 831**	**36 468**	**25**	**148**	**18**	**32 590**
Stuttgart	**52**	**163**	**7 795**	**42 782**	**28**	**154**	**22**	**38 542**

[1] Einschl. Wohnheime.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

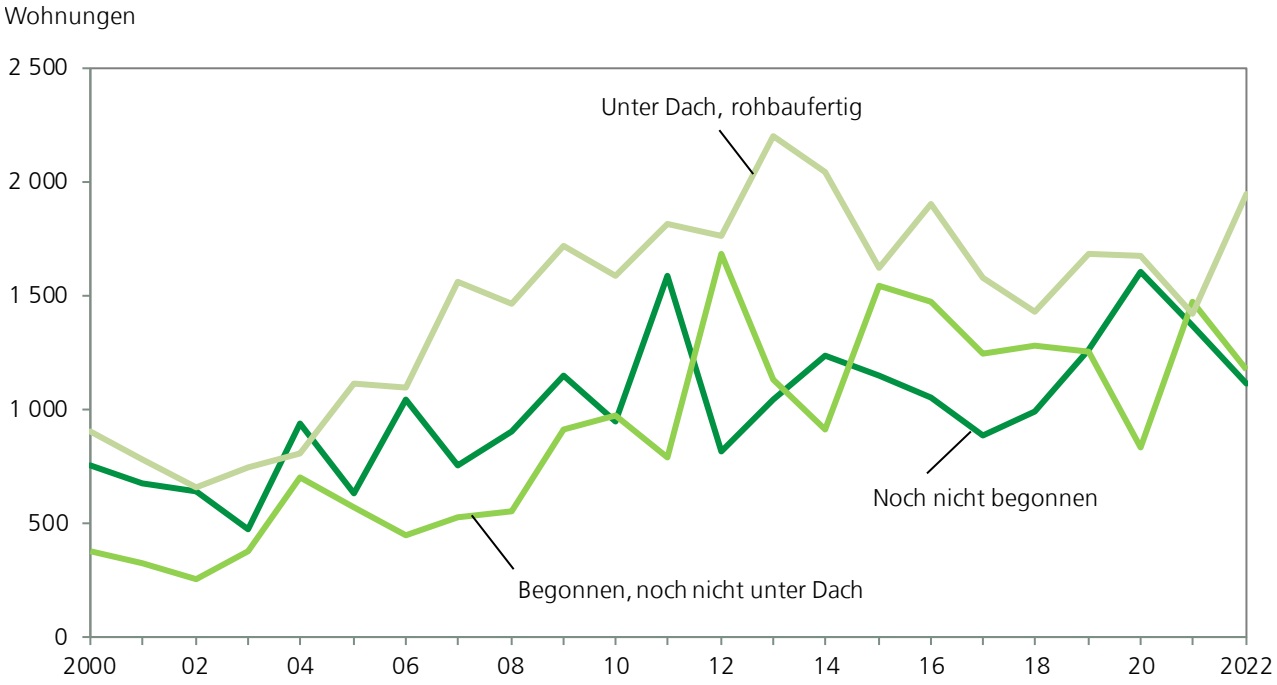
3.6 Bauüberhang

3.6.1 Bauüberhang in Stuttgart seit 1990

Jahr (31.12.)	Baumaß-nahmen insgesamt	Darin				Veran-schlagte Kosten	Erloschene Baugenehmigungen	
		Wohnungen insgesamt	darin		Nutzfläche		insgesamt	darin Wohnungen
			Wohnräume	Wohnfläche				
	Anzahl			100 m²		Mio €	Anzahl	
1990	1 910	4 207	.	.	.	.	.	68
1995	1 742	4 227	14 873	2 982	7 004	1 560	48	52
2000	1 392	2 221	9 290	2 072	5 692	1 176	99	271
2005	1 357	2 625	10 233	2 498	6 248	1 379	41	45
2010	1 724	3 891	15 527	4 050	7 586	2 022	73	310
2015	1 805	5 031	16 997	4 296	9 246	2 823	47	251
2017	1 748	4 295	14 229	3 704	10 059	2 769	28	13
2019	1 736	4 867	15 908	3 906	7 632	2 917	52	36
2020	1 741	4 944	15 392	3 829	7 682	3 049	44	29
2021	1 728	5 174	15 042	3 788	8 003	3 318	63	89
2022	1 698	5 140	14 509	3 693	8 487	3 525	55	181

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.6.2 Bauüberhang von Wohnungen in neu zu errichtenden Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 2000 nach Baufortschritt



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

3.7 Geförderter Wohnungsbau

3.7.1 Bestand an geförderten Wohnungen in Stuttgart seit 1992

Jahr	Geförderte Wohnungen		Davon				
			Mietwohnungen				
			Sozialmietwohnungen				
	Insgesamt	Anteil am Wohnungsbestand[1] insgesamt	insgesamt	Anteil am Wohnungsbestand[1] insgesamt	darunter Wohnungen aus dem "Bündnis für Wohnen" (Ziffer VII)	Mietwohnungen für mittlere Einkommensbezieher	Wohnungen im selbstgenutzten Eigentum (noch gebunden)[2]
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
1992	23 221	8,5	21 889	8,0	-	-	1 332
1995	18 269	6,5	17 666	6,3	-	-	603
2000	18 433	6,4	17 871	6,2	-	-	562
2005	20 921	7,1	17 670	6,0	-	91	3 160
2010	19 488	6,6	16 302	5,6	-	290	2 896
2012	18 937	6,4	15 949	5,4	-	412	2 576
2014	18 255	6,0	15 672	5,1	-	420	2 163
2015	17 860	5,8	15 356	5,0	-	435	2 069
2016	16 946	5,5	14 540	4,7	83	462	1 944
2017	16 609	5,3	14 443	4,6	202	487	1 679
2018	16 456	5,2	14 380	4,6	337	543	1 533
2019	16 530	5,2	14 411	4,6	424	640	1 479
2020	16 250	5,1	14 274	4,5	471	582	1 394
2021	16 448	5,2	14 434	4,5	548	727	1 287
2022	16 343	5,1	14 484	4,5	559	748	1 111

[1] Ab 2010 einschließlich Wohnungen in Wohnheimen.
[2] Bis 2000 nur öffentlich geförderte Wohnungen.

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Wohnen

3.7.2 Wohnungsbelegungsrechte der Stadt Stuttgart seit 2001

Jahr	Wohnungen mit Belegungsrechten			
	insgesamt	davon		
		Städtisches Belegungsrecht		Belegungsrechte anderer Eigentümer[1]
		mit Mietpreisbindung	ohne Mietpreisbindung	
	Anzahl			
2001	26 835	13 619	8 358	4 858
2005	21 667	12 845	3 997	4 825
2010	22 057	13 075	5 335	3 647
2012	22 768	12 217	6 399	4 152
2014	21 975	12 039	6 303	3 633
2015	21 864	12 437	6 508	2 919
2016	21 362	12 346	6 822	2 194
2017	21 028	12 466	6 585	1 977
2018	20 838	12 596	5 923	2 319
2019	21 122	12 549	6 711	1 862
2020	21 756	12 420	6 900	2 436
2021	21 305	12 717	6 583	2 005
2022	21 389	12 394	6 623	2 372

[1] Genossenschaften, Gesellschaften, sonstige Wohnungsunternehmen, Kirche und soziale Träger.

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Wohnen

Kapitel 4

Arbeitsmarkt

4.0	**Erläuterungen und Überblick**	**99**
4.1	**Regional- und Großstadtvergleiche**	**101**
4.2	**Erwerbstätige**	**102**
4.3	**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**	**103**
4.4	**Berufsein- und -auspendler**	**108**
4.5	**Arbeitsmarkt**	**109**
4.6	**Arbeitslose**	**110**
4.7	**Gemeldete Arbeitsstellen**	**113**

4.0 Erläuterungen und Überblick

Rechtsgrundlagen

- Sozialgesetzbuch (SGB) III. – Arbeitsförderung
- Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG)

Datenquellen

- Statistische Ämter des Bundes und der Länder
- Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
- Bundesagentur für Arbeit

Erläuterungen

Arbeitslose
Arbeitslosigkeit ist im Sozialgesetzbuch III definiert. Danach sind Arbeitslose Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben. Durch die Arbeitsmarktreform 2005 sind die Arbeitslosenzahlen in der Zeitreihe nur eingeschränkt vergleichbar.

Arbeitslosenquote
Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots, indem sie die (registrierten) Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP=Erwerbstätige + Arbeitslose) in Beziehung setzen. Zur Bildung der Arbeitslosenquote wird die Zahl der Arbeitslosen in der Praxis der Bundesagentur für Arbeit auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbstätige, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) oder nur auf abhängige zivile Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, einschließlich Auszubildende, Beamte*innen ohne Soldat*innen, Grenzpendler*innen und Arbeitslose) bezogen.

Erwerbstätige
Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung der Erwerbstätigeneigenschaft ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten werden Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept). Maßgebend für die Zuordnung zur Stellung im Beruf bzw. zum Wirtschaftsbereich ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen.

Erwerbstätige am Arbeitsort
Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte sowohl wohnen als auch arbeiten, sowie die aus anderen Gemeinden zur Arbeit einpendelnden Erwerbstätigen.

Gemeldete Stellen
Erfasst werden nur Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen vorgesehen ist und die der Agentur für Arbeit von den Arbeitgeber*innen gemeldet werden. Stellen für Heimarbeit werden bei den gemeldeten Stellen für Teilzeitarbeit erfasst. Der Anteil der nicht der Arbeitsagentur gemeldeten und somit auch nicht unter Mitwirkung der Arbeitsagentur besetzten Stellen ist unbekannt. Die Zahl der gemeldeten Stellen ist ein Indikator für Anspannung und Entspannung am Arbeitsmarkt, entspricht aber nicht der Zahl der tatsächlich freien Stellen.

Schwerbehinderte Menschen
Schwerbehinderte Menschen sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 Prozent oder diesem Personenkreis Gleichgestellte (§§ 1 und 2 SchwbG).

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer*innen einschließlich der Auszubildenden, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgeber*innen Beitragsanteile zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen Beamte*innen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige sowie Berufs- und Zeitsoldat*innen. Durch diese Statistik werden etwa 3/4 aller Erwerbstätigen erfasst.

Wirtschaftliche Gliederung
Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes entsprechend der Klassifikation Wirtschaftszweige. Mit dem Stichtag 30.6.2008 wurde der Nachweis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) umgestellt. Die Neuverschlüsselung brachte beträchtliche Änderungen in der wirtschaftlichen Zuordnung mit sich. Folglich sind die Ergebnisse nach WZ 2008 auch bei gleichlautenden Bezeichnungen einzelner Gliederungen nur bedingt mit denen der bisherigen Systematik (WZ 2003) vergleichbar und es kommt zu Brüchen in den Zeitreihen.

Veröffentlichungen

- Hillerich-Sigg, Annette; Primke, Janosh (2023): Aktuelle Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Stuttgart: Ukrainische Geflüchtete kommen auf den Arbeitsmarkt. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 6.
- Söldner, Carmen; Hillerich-Sigg, Annette (2022): Der Stuttgarter Arbeitsmarkt nach zwei Jahren Pandemie: Sind wir über den Berg? In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 7.
- Heinsohn, Till; Niedergesäss, Markus (2021): Berufspendelverflechtungen in und um Stuttgart: Die Statistik zeigt eine sinkende Beschäftigtenzahl, aber keinen Home-Office-Effekt. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 6.
- Münzenmaier, Werner (2021): Erwerbstätigkeit in Stuttgart und in den anderen Stadtkreisen Baden-Württembergs – Struktur und Entwicklung 2000 bis 2019. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 2.
- Münzenmaier, Werner (2020): Erwerbstätigkeit in Stuttgart und in den anderen Großstädten 2000 bis 2018 – Unterschiede im Zeitverlauf und nach Wirtschaftsbereichen. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 12.
- Söldner, Carmen (2020): Die Entwicklung des Stuttgarter Arbeitsmarkts und der Wirtschaft in Zeiten der COVID-19-Pandemie. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 11.
- Münzenmaier, Werner (2020): Erwerbstätigkeit in Stuttgart in den letzten beiden Jahrzehnten – Trends, Besonderheiten, Vergleiche. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 11.
- Söldner, Carmen (2020): Arbeitsmarkt in Stuttgart: Die Zahl der Arbeitslosen und der Kurzarbeiter steigt im ersten Quartal 2020 deutlich an. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 4.
- Söldner, Carmen (2019): Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Stuttgart zwischen 2008 und 2018. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 4.
- Veller, Michael (2018): Wohnen in der Stadt, arbeiten im Umland. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 10.
- Veller, Michael (2018): Stuttgart ist als Arbeitsort weiter beliebt – Zahl der Einpendler auf Rekordniveau. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 9.
- Münzenmaier, Werner (2017): Entwicklung von Bevölkerung und Erwerbstätigkeit in Stuttgart und anderen großen Städten Deutschlands 2000 bis 2015. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 12.
- Veller, Michael (2016): Zahl der Auspendler auf neuem Höchststand. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 11.
- Veller, Michael (2016): Zahl der Einpendler nach Stuttgart nimmt weiter zu. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 10.
- Veller, Michael (2015): Erwerbstätigkeit der Stuttgarter Bevölkerung – Ergebnisse des Zensus 2011. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 11.
- Heilweck-Backes, Inge (2015): Berufsstruktur der Stuttgarter Bevölkerung zum Zeitpunkt des Zensus 2011. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 11.
- Heilweck-Backes, Inge (2014): Arbeitslosigkeit und politische Teilhabe. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 8.
- Heilweck-Backes, Inge (2014): Deutsche und nichtdeutsche Arbeitslose in den Stuttgarter Stadtbezirken 2013. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 5.
- Heilweck-Backes, Inge (2013): Beschäftigtenentwicklung im Dienstleistungssektor in Stuttgart 2008 bis 2012. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 10.
- Stein, Ulrich (2010): Stuttgart sowohl für junge Akademiker als auch für niedrig qualifizierte Beschäftigte als Wohnsitz attraktiv. Bildungsabschlüsse der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 10.
- Stein, Ulrich (2010): Entwicklung der Zahl der hochqualifizierten Beschäftigten in deutschen Großstädten 2000 und 2009. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 7.
- Stein, Ulrich; Wittmann, Nadja (2010): Der Stuttgarter Arbeitsmarkt in der Wirtschaftskrise 2008/2009. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 3.

4.1 Regional- und Großstadtvergleiche

4.1.1 Arbeitslosigkeit im regionalen Vergleich 2022

Regionaleinheit	Arbeitslose insgesamt (Jahres-durchschnitt)	darunter					Arbeitslosenquote bezogen auf Erwerbspersonen	
		Frauen	Ausländer	Jugendliche unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose	alle zivile[1]	abhängig zivile[2]
	Anzahl						%	
Stadtkreis Stuttgart	**15 570**	**7 425**	**7 592**	**1 143**	**2 857**	**6 624**	**4,5**	**4,8**
Landkreise								
Böblingen	6 895	3 335	3 083	400	2 089	1 966	3,1	3,4
Esslingen	10 624	4 798	4 703	765	2 932	3 608	3,5	3,8
Göppingen	5 865	2 699	2 329	497	1 703	1 572	4,1	4,5
Ludwigsburg	9 212	4 343	3 933	734	2 707	2 851	3,0	3,2
Rems-Murr-Kreis	8 692	3 899	3 639	602	2 515	2 716	3,6	3,9
Region Stuttgart	56 858	26 499	25 279	4 141	14 803	19 337	3,6	3,9
Region ohne Stuttgart	41 288	19 074	17 687	2 998	11 946	12 713	3,5	3,8
Baden-Württemberg	223 119	104 261	87 097	17 453	59 426	70 655	3,5	3,9

[1] Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige).

[2] Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Bundesagentur für Arbeit

4.1.2 Arbeitslosigkeit im Großstadtvergleich Ende 2022

Stadt	Arbeitslose insgesamt (Dezember)	Darunter					Arbeitslosenquote bezogen auf Erwerbspersonen	
		Frauen	Ausländer	Jugendliche unter 20 Jahren	Jugendliche unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	alle zivile[1]	abhängig zivile[2]
	Anzahl						%	
Berlin	175.050	79.770	72.266	3.934	13.488	32.691	8,6	9,8
Hamburg	74.719	35.032	30.723	1.170	5.399	14.681	6,9	7,7
München	35.566	17.269	17.665	522	2.009	8.284	4,1	4,5
Köln	50.745	23.416	21.869	721	3.220	10.501	8,4	9,0
Frankfurt am Main	24.186	11.459	12.970	445	1.730	4.547	5,7	6,2
Stuttgart	**15.904**	**7.723**	**8.222**	**350**	**1.248**	**2.830**	**4,6**	**4,9**
Düsseldorf	22.762	10.638	9.973	293	1.342	5.302	6,5	7,0
Leipzig	21.324	9.461	6.222	383	1.850	4.103	6,5	7,1
Dortmund	34.892	16.002	15.550	721	2.979	6.205	10,9	11,7
Essen	30.231	14.149	13.268	676	2.630	4.937	10,0	10,7
Bremen	28.679	13.231	13.683	448	2.370	5.119	9,4	10,1
Dresden	16.951	7.714	4.994	320	1.417	3.933	5,6	6,1
Hannover[3]	44.902	20.431	19.647	830	3.628	9.320	7,0	7,6
Nürnberg	16.493	7.807	8.576	292	1.203	3.458	5,5	6,0
Duisburg	32.671	15.615	16.102	634	2.482	6.631	12,6	13,6

[1] Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige).

[2] Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

[3] Die Arbeitslosenzahlen/-quoten werden nur noch für die jeweilige Region ausgewiesen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.2 Erwerbstätige

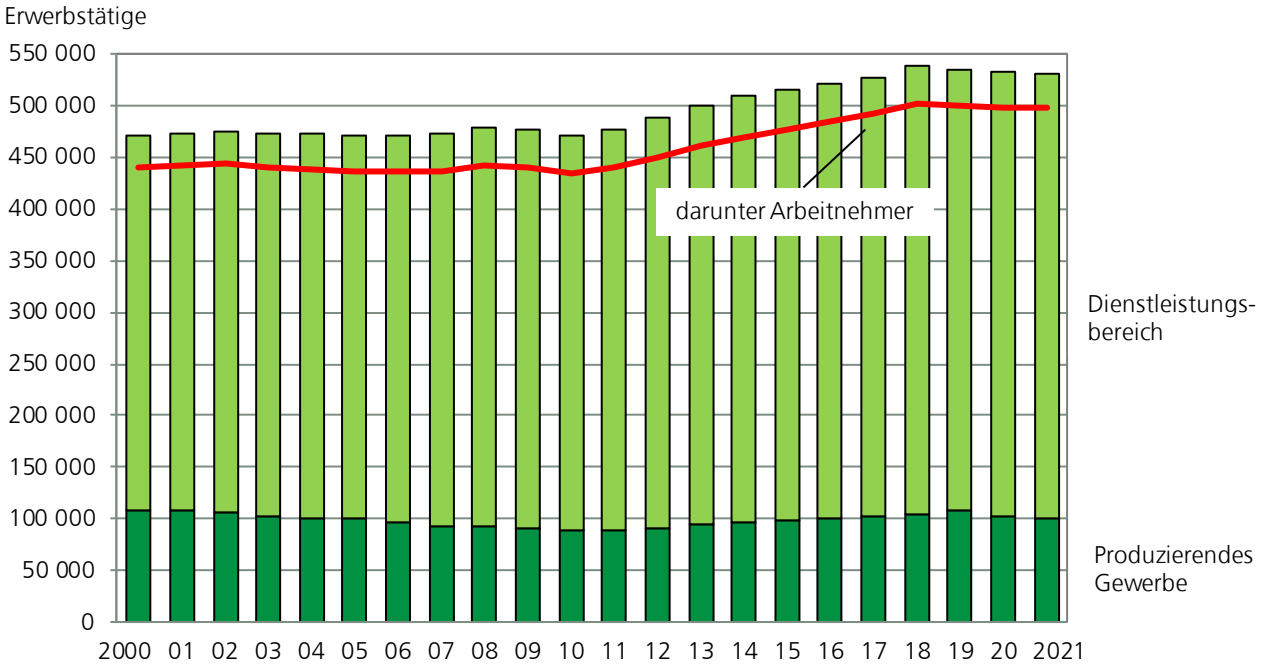
4.2.1 Erwerbstätige am Arbeitsort Stuttgart seit 2000 nach Wirtschaftsbereichen

Jahres-durchschnitt[2]	Erwerbstätige insgesamt[1]	Davon			darunter Arbeitnehmer
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungs-bereiche	
2000	472 800	1 300	107 800	363 700	440 700
2005	472 800	1 100	99 600	372 200	436 600
2006	473 200	1 100	95 700	376 400	436 200
2007	474 800	1 000	93 000	380 800	437 100
2008	481 000	1 000	93 400	386 700	443 100
2009	478 900	900	90 900	387 000	441 000
2010	473 300	900	88 300	384 100	435 600
2011	478 500	900	88 800	388 800	440 400
2012	489 600	900	90 800	397 900	451 000
2013	501 400	900	93 800	406 700	462 000
2014	510 800	1 000	96 000	413 800	470 400
2015	517 900	900	98 300	418 700	477 900
2016	523 100	1 000	100 000	422 200	485 000
2017	529 400	900	101 600	426 800	492 300
2018	540 500	900	104 900	434 600	503 400
2019	537 100	900	108 300	427 900	500 700
2020	533 600	800	102 500	430 300	498 200
2021	532 600	800	100 000	431 800	498 100

[1] Werte auf 100 gerundet. Bei der Addition von Ergebnissen können dadurch Abweichungen entstehen.
[2] Im Jahr 2019 fand eine Generalrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung einschließlich der Erwerbstätigenrechnung statt. Die Daten wurden rückwirkend bis 2000 überarbeitet.

Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"

4.2.2 Erwerbstätige in Stuttgart seit 2000 nach Wirtschaftsbereichen und Arbeitnehmeranteil



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

4.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

4.3.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart seit 2010 nach Wirtschaftsabschnitten

Stichtag (30.06.)	Beschäftigte insgesamt	Davon									
		Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen						
			insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	insgesamt	davon Handel; Instandhaltung, Reparatur v. Kraftfahrzeugen; Gastgewerbe	Verkehr und Lagerei sowie Information und Kommunikation	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks-, Wohnungswesen, weitere Dienstleistungen[1]	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	Öffentl. und private Dienstleistungen[2]
2010	344 338	363	68 771	52 990	274 564	44 745	30 825	30 466	71 804	23 539	73 185
2011	349 658	363	68 989	53 250	279 679	46 058	30 577	29 523	75 515	23 676	74 330
2012	361 985	363	71 438	55 362	289 603	46 742	32 084	29 589	79 968	24 342	76 878
2013	371 285	361	72 814	56 441	297 567	47 493	34 462	29 792	83 938	24 513	77 369
2014	379 848	399	75 854	58 738	303 048	47 141	34 953	26 812	91 407	24 311	78 424
2015	389 604	409	77 145	59 649	311 502	49 596	35 433	26 987	96 185	24 321	78 980
2016	397 109	405	79 410	61 479	316 724	49 251	36 532	29 340	94 579	24 895	82 127
2017[3]	405 383	396	82 046	63 843	322 322	49 145	38 044	29 145	98 622	25 602	81 764
2018	416 667	398	84 816	65 747	331 453	50 307	40 282	28 592	101 202	26 164	84 515
2019	426 014	405	87 339	67 476	337 787	50 335	43 195	28 655	102 863	26 644	86 095
2020	423 052	336	98 649	78 103	323 603	48 036	44 255	29 487	87 836	27 356	86 633
2021	427 401	327	98 010	76 811	329 063	45 387	45 519	30 141	89 906	28 294	89 816
2022	435 483	359	101 243	79 491	333 880	47 359	47 583	29 849	88 108	29 155	91 826

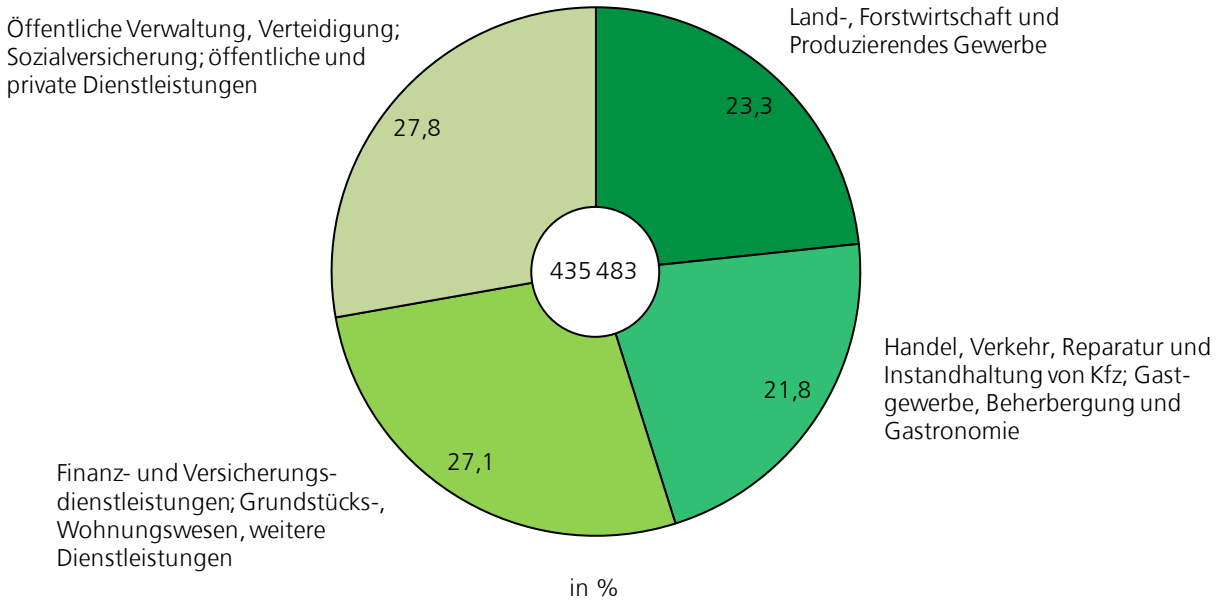
[1] Weitere Dienstleistungen: Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen. Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen.

[2] Hier sind folgende Bereiche zusammengefasst: Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen; Kunst, Unterhaltung und Erholung; Erbringung von sonstigen Dienstleistungen; Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften.

[3] Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im Jahr 2017 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.3.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart am 30.06.2022 nach Wirtschaftsabschnitten



Quelle : Bundesagentur für Arbeit
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

4.3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart von 1974 bis 2008 nach Wirtschaftsabschnitten - jeweilige Systematik (WZ 70, WZ 93, WZ 2003)

Stichtag[1] (30.06.)	Beschäftigte insgesamt[2]	Davon								
		Land-, Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	darunter			Dienstleistungen	darunter		
				Energie-, Wasserversorgung	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe		Handel[3]	Verkehr, Nachrichtenübermittlung[4]	Kreditinstitute, Versicherungen
1974	386 908	1 189	187 932	4 633	153 086	30 213	197 787	61 193	18 190	28 125
1975	367 863	1 167	172 331	4 610	142 149	25 572	194 365	58 334	17 662	27 665
1980	363 050	1 288	162 113	4 435	134 137	23 541	199 649	53 834	18 112	26 238
1985	354 794	1 363	151 338	4 917	125 949	20 472	202 093	50 293	17 823	26 381
1990	378 731	1 427	154 673	5 286	131 209	18 178	222 631	49 323	18 738	30 126
1995	344 130	1 349	115 843	4 911	93 270	17 662	226 938	45 833	17 315	31 753
2000	349 864	1 263	112 000	3 650	92 336	15 594	236 601	40 706	15 802	33 432
2005	342 000	1 199	99 593	2 983	83 763	12 660	241 208	36 169	13 536	33 261
2006	340 134	1 370	93 428	3 005	78 600	11 693	245 336	37 002	13 708	31 171
2007	340 581	1 188	90 930	3 045	76 191	11 573	248 463	37 851	13 614	29 555
2008	346 433	1 051	90 278	3 167	75 599	11 390	255 104	38 383	13 943	28 035

[1] Ab 30.06.2003 nach der Systematik der Wirtschaftszweige WZ 2003, ab 1993 nach WZ 93, davor WZ 70; Zahlen weitestgehend vergleichbar.
[2] Einschließlich Fälle ohne Angabe zur wirtschaftschaftlichen Gliederung.
[3] Einschließlich Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern.
[4] Wegen geänderter Betriebsnummernvergabe und örtlicher Zuordnung ab 1997 mit den Vorjahren eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

4.3.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart seit 2007 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr (Juni)	Beschäftigte		Davon Ausländer	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
2007	340 448	151 504	45 783	19 259
2008	346 721	155 291	47 204	19 914
2009	346 652	157 538	46 425	20 136
2010	344 338	157 702	46 775	20 321
2011	349 658	160 558	48 995	21 476
2012	361 985	166 493	51 958	22 692
2013	371 285	171 388	53 716	23 562
2014	379 848	174 555	57 939	25 234
2015	389 604	179 438	62 273	27 043
2016	397 109	182 297	66 424	28 462
2017[1]	405 383	186 521	69 891	30 047
2018	416 667	191 787	75 275	32 015
2019	426 014	196 133	78 973	33 860
2020	423 052	195 894	78 765	34 209
2021[2]	427 401	197 132	80 488	34 648
2022	435 483	201 957	85 193	36 927

[1] Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im Jahr 2017 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab.
[2] Aufgrund einer rückwirkenden Änderung der Zählweise von Ausländern weichen die Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun zu den Ausländern gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.3.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart seit 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht

Jahr (Juni)	Beschäftigte insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren					
		unter 25	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 59	60 u. älter
				Insgesamt			
2008	346 673	35 270	83 323	98 844	85 147	30 170	13 919
2009	346 618	34 726	83 175	95 362	87 764	30 390	15 201
2010	344 319	34 108	83 071	91 284	89 241	30 455	16 160
2011	349 622	32 837	84 556	89 822	93 093	31 739	17 575
2012	361 910	35 402	87 781	89 649	96 526	33 389	19 163
2013	371 237	35 924	90 744	88 909	99 525	35 080	21 055
2014[1]	379 800	36 465	93 889	88 482	101 405	36 832	22 726
2015	389 562	37 307	97 853	89 207	102 753	38 739	23 703
2016	396 516	37 386	100 861	89 650	102 925	40 244	25 450
2017	405 383	38 133	103 510	91 105	102 896	42 189	27 550
2018	416 667	40 126	107 604	93 129	101 885	44 133	29 790
2019	426 014	40 558	111 411	95 234	100 231	46 519	32 061
2020	423 052	38 090	110 033	95 314	97 466	47 798	34 351
2021	427 401	38 406	111 276	97 146	95 245	48 952	36 376
2022	435 483	39 067	112 951	99 651	94 415	50 220	39 179
				Männer			
2008	191 402	15 980	42 978	57 623	49 324	17 037	8 460
2009	189 096	15 504	42 155	54 765	50 506	17 088	9 078
2010	186 629	15 405	41 888	51 923	50 949	16 944	9 520
2011	189 075	14 638	42 756	50 579	52 986	17 825	10 291
2012	195 435	16 231	44 523	50 242	54 520	18 840	11 079
2013	199 882	16 520	45 829	49 490	56 082	19 893	12 068
2014[1]	205 256	17 138	47 807	49 329	57 049	20 933	12 999
2015	210 149	17 624	49 991	49 562	57 500	22 038	13 434
2016	214 480	17 808	52 082	49 672	57 549	22 729	14 640
2017	218 862	18 362	53 649	50 368	57 089	23 613	15 781
2018	224 880	19 251	56 220	51 410	56 215	24 749	17 035
2019	229 881	19 757	58 560	52 460	54 883	25 951	18 270
2020	227 158	18 425	57 709	52 333	52 976	26 447	19 268
2021	230 269	18 815	58 664	53 744	51 588	27 122	20 336
2022	233 526	19 359	59 418	54 913	50 756	27 384	21 696
				Frauen			
2008	155 271	19 290	40 345	41 221	35 823	13 133	5 459
2009	157 522	19 222	41 020	40 597	37 258	13 302	6 123
2010	157 690	18 703	41 183	39 361	38 292	13 511	6 640
2011	160 547	18 199	41 800	39 243	40 107	13 914	7 284
2012	166 475	19 171	43 258	39 407	42 006	14 549	8 084
2013	171 355	19 404	44 915	39 419	43 443	15 187	8 987
2014[1]	174 544	19 327	46 082	39 153	44 356	15 899	9 727
2015	179 413	19 683	47 862	39 645	45 253	16 701	10 269
2016	182 036	19 578	48 779	39 978	45 376	17 515	10 810
2017	186 521	19 771	49 861	40 737	45 807	18 576	11 769
2018	191 787	20 875	51 384	41 719	45 670	19 384	12 755
2019	196 133	20 801	52 851	42 774	45 348	20 568	13 791
2020	195 894	19 665	52 324	42 981	44 490	21 351	15 083
2021	197 132	19 591	52 612	43 402	43 657	21 830	16 040
2022	201 957	19 708	53 533	44 738	43 659	22 836	17 483

[1] Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im Jahr 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.3.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart seit 2012 nach Berufsbereichen

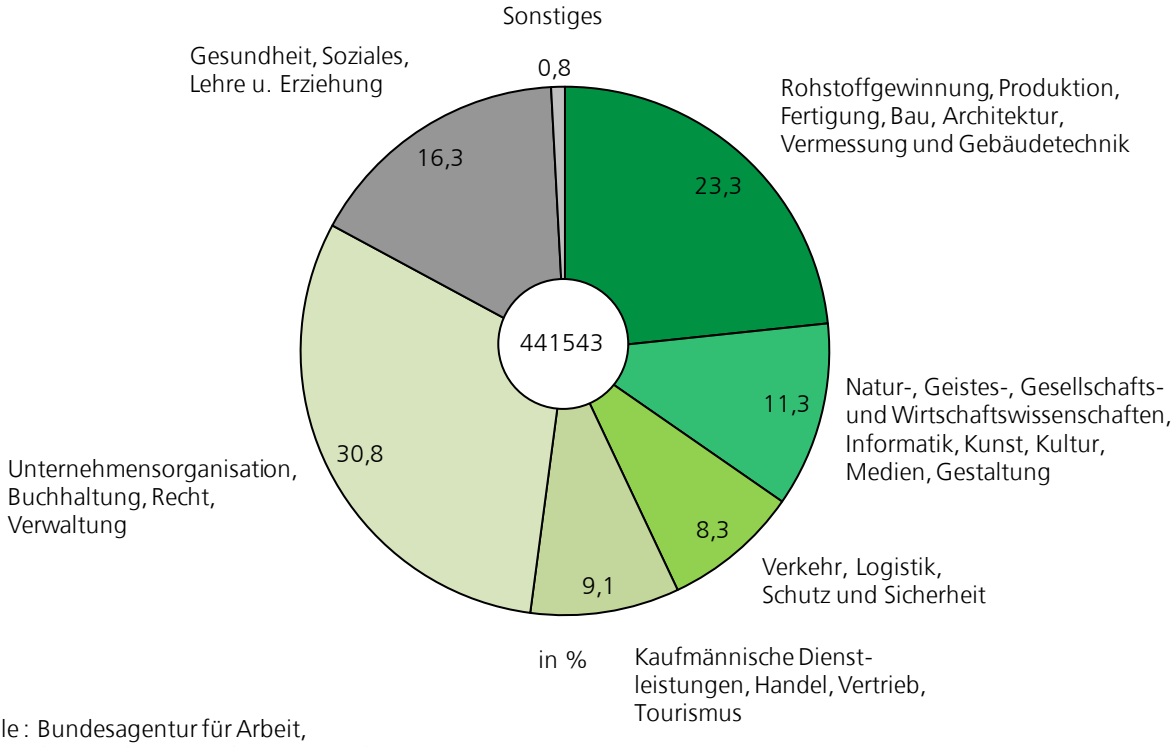
Jahr (31.12.)	Beschäftigte insgesamt[1]	Darunter							
		Rohstoff-gewinnung, Produktion, Fertigung	Bau, Architektur, Vermessung, Gebäude-techn.	Naturwissen-schaft, Geografie, Informatik	Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	Unterneh-mens-oranisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	Geistes-wissen-schaften, Kultur, Gestaltung
2012	370 410	72 302	16 825	18 953	30 962	37 331	116 508	52 931	16 432
2013	380 761	75 384	17 667	19 531	31 530	38 184	121 211	55 994	16 432
2014	385 405	76 142	18 108	20 233	32 612	39 814	121 324	56 451	16 981
2015	395 648	77 695	19 038	21 054	33 434	40 765	123 779	58 672	17 516
2016	402 741	79 308	19 701	22 615	32 983	41 321	124 533	60 566	18 082
2017[2]	412 619	81 159	20 189	23 054	33 871	42 120	126 501	63 421	18 678
2018	423 749	83 125	21 086	24 562	35 117	42 663	129 532	65 102	18 882
2019	429 141	82 582	21 506	25 708	35 423	42 648	131 692	66 889	18 970
2020	429 861	82 009	21 492	26 629	35 746	39 658	132 448	69 172	19 029
2021	434 689	80 985	21 703	28 120	36 291	39 539	133 867	70 654	19 701
2022	441 543	81 003	22 031	29 620	36 814	40 224	135 905	71 905	20 342

[1] Einschl. Fälle ohne Angabe.

[2] Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im Jahr 2017 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

4.3.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart am 31.12.2022 nach Berufsbereichen



Quelle : Bundesagentur für Arbeit,
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

4.3.8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart seit 2007 nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung und Geschlecht

Jahr (Juni)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt[1]	Davon					
		vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	darunter		teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	darunter	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
2007	340 448	280 173	175 775	104 398	58 608	12 210	46 398
2008	346 721	284 338	177 807	106 531	60 671	12 656	48 015
2009	346 652	281 564	174 699	106 865	63 316	13 420	49 896
2010	344 338	275 777	170 879	104 898	66 746	14 729	52 017
2011[2]	349 658	.	.	.	.	.	.
2012[2]	361 985	.	.	.	.	.	.
2013	371 275	288 287	182 158	106 129	80 973	16 598	64 375
2014	379 845	293 901	186 414	107 487	84 037	17 762	66 275
2015	389 604	300 786	190 810	109 976	88 726	19 318	69 408
2016	397 109	305 290	194 417	110 873	91 803	20 387	71 416
2017[3]	405 383	309 073	196 859	112 214	96 310	22 003	74 307
2018	416 667	316 548	201 748	114 800	100 119	23 132	76 987
2019	426 014	322 338	205 609	116 729	103 676	24 272	79 404
2020	423 052	319 530	203 303	116 227	103 522	23 855	79 667
2021	427 401	322 036	205 502	116 534	105 365	24 767	80 598
2022	435 483	325 554	207 099	118 455	109 929	26 427	83 502

[1] Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Arbeitszeit.
[2] Aufgrund der Umstellung der Erhebungsinhalte durch die Bundesagentur für Arbeit werden Angaben zur Arbeitszeit für die Jahre 2011 und 2012 nicht veröffentlicht.
[3] Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im Jahr 2017 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

4.3.9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Ausbildung in Stuttgart seit 2007 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr (Juni)	Auszubildende insgesamt	Davon					
		Deutsche	darunter		Ausländer	darunter	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
2007	15 520	13 542	6 751	6 791	1 978	968	1 010
2008	15 517	13 467	6 409	7 058	2 050	986	1 064
2009	16 045	13 867	6 497	7 370	2 176	1 039	1 137
2010	15 731	13 563	6 415	7 148	2 167	1 015	1 152
2011	13 100	10 989	4 959	6 030	2 111	921	1 190
2012	15 017	12 813	5 961	6 852	2 204	964	1 240
2013	15 169	12 896	6 093	6 803	2 270	974	1 296
2014	15 519	13 087	6 212	6 875	2 432	1 004	1 428
2015	15 452	12 936	6 017	6 919	2 516	1 001	1 515
2016	15 465	12 754	6 033	6 721	2 711	1 095	1 616
2017	15 519	12 573	5 938	6 635	2 946	1 262	1 684
2018	15 839	12 687	6 013	6 674	3 152	1 420	1 732
2019	16 289	12 963	6 157	6 806	3 326	1 563	1 763
2020	16 454	12 906	6 157	6 749	3 548	1 652	1 896
2021[1]	16 202	12 761	6 166	6 595	3 441	1 527	1 914
2022	15 698	12 499	6 113	6 386	3 199	1 315	1 884

[1] Aufgrund einer rückwirkenden Änderung der Zählweise von Ausländern weichen die Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun zu den Ausländern gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.4 Berufsein- und -auspendler

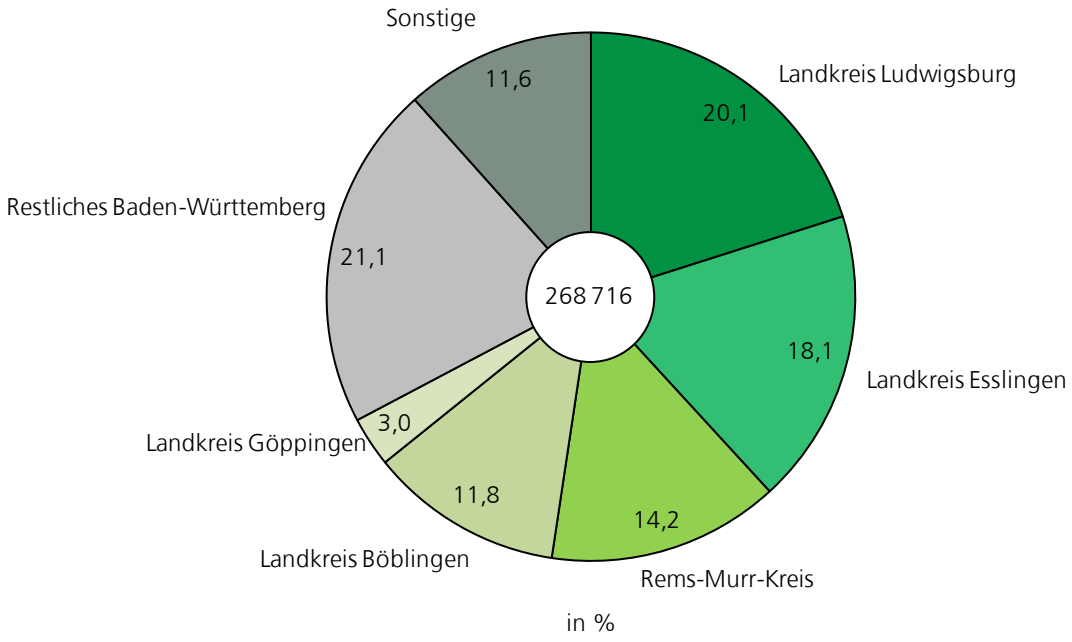
4.4.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart seit 2007 nach Wohn- und Arbeitsort (Berufspendler)

Jahr (Juni)[1]	Sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	darunter Einpendler	Sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte am Wohnort	darunter Auspendler	Pendlersaldo (+) Einpendler
2007	340 328	205 894	194 965	60 848	145 046
2008	346 673	210 480	200 361	64 516	145 964
2009	346 618	211 234	200 037	64 916	146 318
2010	344 319	208 656	201 863	66 487	142 169
2011	349 622	210 127	208 640	69 573	140 554
2012	361 910	217 485	217 580	73 603	143 882
2013	371 237	223 731	222 196	75 186	148 545
2014[1]	379 800	228 562	228 667	78 136	150 426
2015	389 562	235 349	235 949	81 892	153 457
2016	396 516	239 014	244 279	86 960	152 054
2017	405 383	244 502	252 533	91 858	152 644
2018	416 667	251 921	260 460	95 916	156 005
2019	426 014	257 924	265 214	97 310	160 614
2020	423 052	256 506	262 302	95 896	160 610
2021	427 401	261 677	264 152	98 685	162 992
2022	435 483	268 716	268 079	101 523	167 193

[1] Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im Jahr 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.4.2 Sozialversicherungspflichtige Berufseinpendler nach Stuttgart am 30.06.2022 nach der Herkunft

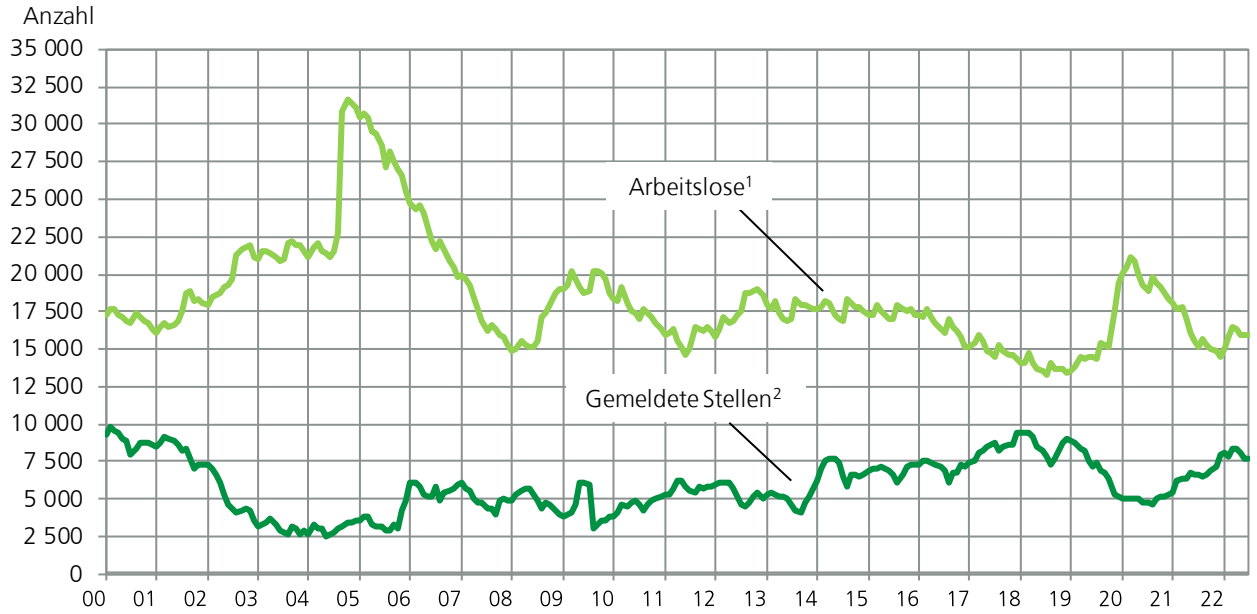


Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

4.5 Arbeitsmarkt

4.5.1 Arbeitsmarkt in Stuttgart seit 2000



[1] Eingeschränkte Vergleichbarkeit der Zeitreihe aufgrund der Arbeitsmarktreformen des Jahres 2005.
[2] Bis 2009 einschließlich geförderter Stellen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

4.5.2 Eckdaten der Arbeitsmarktstatistik in Stuttgart seit 1980

Jahres-durch-schnitt	Arbeitslose insgesamt	Darunter						Arbeitslosenquote[1] bezogen auf Erwerbspersonen		Kurz-arbeiter	Gemeldete Stellen[3]	Zugänge an Arbeits-losen im Jahr
		Frauen	Ausländer	Jugend-liche unter 20 Jahren	Schwer-behin-derte[2]	Teilzeit-arbeit-suchende	Langzeit-arbeitslose	alle zivile	abhängig zivile			
	Anzahl							%		Anzahl		
1980	5 355	2 240	2 170	353	232	543	.	.	2,0	851	8 375	26 051
1985	13 423	6 149	4 052	619	589	1 059	.	.	5,1	751	3 184	28 896
1990	10 767	4 748	3 094	331	596	871	.	.	4,1	38	7 366	25 788
1995	23 458	8 930	9 551	618	1 160	1 491	.	.	8,9	1 797	3 858	34 174
2000	17 925	7 497	7 212	374	1 310	1 638	5 932	6,2	6,9	401	8 782	30 532
2005[4]	29 514	13 870	11 926	717	1 241	2 908	7 865	9,9	11,1	656	3 382	47 819
2010	18 247	8 184	7 048	234	834	2 521	5 471	6,4	7,2	5 859	4 149	49 959
2011	16 180	7 438	6 295	175	879	.	5 790	5,5	6,1	312	5 340	45 106
2012	16 625	7 725	6 484	190	899	.	5 450	5,6	6,2	114	5 712	43 109
2013	18 006	8 258	7 099	217	985	.	7 074	5,9	6,5	247	5 080	43 384
2014	17 747	8 135	7 063	232	976	.	6 740	5,7	6,3	180	6 173	43 993
2015	17 565	8 058	7 233	204	993	.	7 153	5,5	6,1	79	6 738	42 561
2016	17 243	7 723	7 419	224	953	.	6 946	5,3	5,8	109	7 128	44 680
2017	15 581	7 001	6 852	192	813	.	5 948	4,7	5,1	97	7 618	44 066
2018	14 275	6 480	6 210	205	730	.	5 044	4,2	4,6	40	8 768	41 640
2019	13 999	6 456	6 208	198	718	.	4 983	4,1	4,4	48	8 117	41 771
2020	18 616	8 041	8 382	267	837	.	5 918	5,3	5,8	39 895	5 419	42 033
2021	17 724	8 005	7 993	218	823	.	7 558	5,1	5,5	19 890	5 811	37 109
2022	15 570	7 425	7 592	263	734	.	6 624	4,5	4,8	4 043	7 610	38 015

[1] Zivile Erwerbspersonen = abhängig zivile Erwerbspersonen + Selbstständige + mithelfende Familienangehörige.
Abhängig zivile Erwerbspersonen = sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte + Beamte + Arbeitslose.
[2] Eingeschränkte Vergleichbarkeit der Zeitreihe ab 2010 aufgrund der geänderten Erfassung von Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde und nun nicht mehr mitgezählt werden.
[3] Eingeschränkte Vergleichbarkeit der Zeitreihe ab 2010, da nur noch ungeförderte Arbeitsstellen ausgewiesen werden.
[4] Eingeschränkte Vergleichbarkeit der Zeitreihe aufgrund der Arbeitsmarktreformen des Jahres 2005 (bisher nicht arbeitslos gemeldete, erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger werden als arbeitslos registriert).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.6 Arbeitslose

4.6.1 Arbeitslose in Stuttgart seit 1990 nach ausgewählten Herkunftsländern

Jahr[1]	Arbeitslose insgesamt	Davon							
		Deutsche	Ausländer	darunter					
				Griechenland	Italien	Kroatien[2]	Serbien[3]	Türkei	Sonstige
1990	10 913	7 278	3 635	396	503	.	728	496	706
1995	24 018	13 443	10 575	1 164	1 166	.	1 437	1 865	3 275
2000	19 124	10 422	8 702	847	907	.	1 804	1 395	1 737
2005[4]	29 514	17 588	11 926	1 163	1 339	.	1 034	2 544	5 474
2010	18 247	11 199	7 048	667	773	502	350	1 661	2 869
2011	16 180	9 885	6 295	576	707	408	305	1 490	2 630
2012	16 626	10 106	6 485	421	725	400	182	1 033	3 724
2013	18 006	10 866	7 099	657	726	407	261	1 693	3 355
2014	17 747	10 646	7 063	638	724	380	265	1 561	3 493
2015	17 565	10 297	7 233	655	760	375	268	1 477	3 698
2016	17 243	9 797	7 419	644	743	393	265	1 396	3 978
2017	15 581	8 707	6 852	552	642	413	232	1 248	3 765
2018	14 275	8 039	6 212	506	572	372	213	1 123	3 426
2019	13 999	7 769	6 208	513	589	376	202	1 097	3 431
2020	18 616	10 199	8 382	634	719	527	247	1 408	4 847
2021[5]	17 724	9 713	8 012	618	665	467	234	1 285	4 743
2022	15 570	7 977	7 592	495	499	389	208	1 109	4 891

[1] Bis 1999: Stand Ende September. 2000 bis 2003: Stand Ende Juni. Ab 2004: Jahresdurchschnitt.
[2] Staatsangehörigkeit soweit im Einwohnermelderegister gespeichert.
[3] Bis 1991 Jugoslawien, ab 1992 Bundesrep. Jugoslawien, 2006 Serbien und Montenegro, ab 2007 Serbien.
[4] Eingeschränkte Vergleichbarkeit der Zeitreihe aufgrund der Arbeitsmarktreformen des Jahres 2005. Bisher nicht arbeitslos gemeldete, erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger werden nun als arbeitslos registriert.
[5] Die Zählweise von Ausländern hat sich geändert: Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun zu den Ausländern gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.6.2 Arbeitslose in Stuttgart seit 1980 nach Dauer der Arbeitslosigkeit

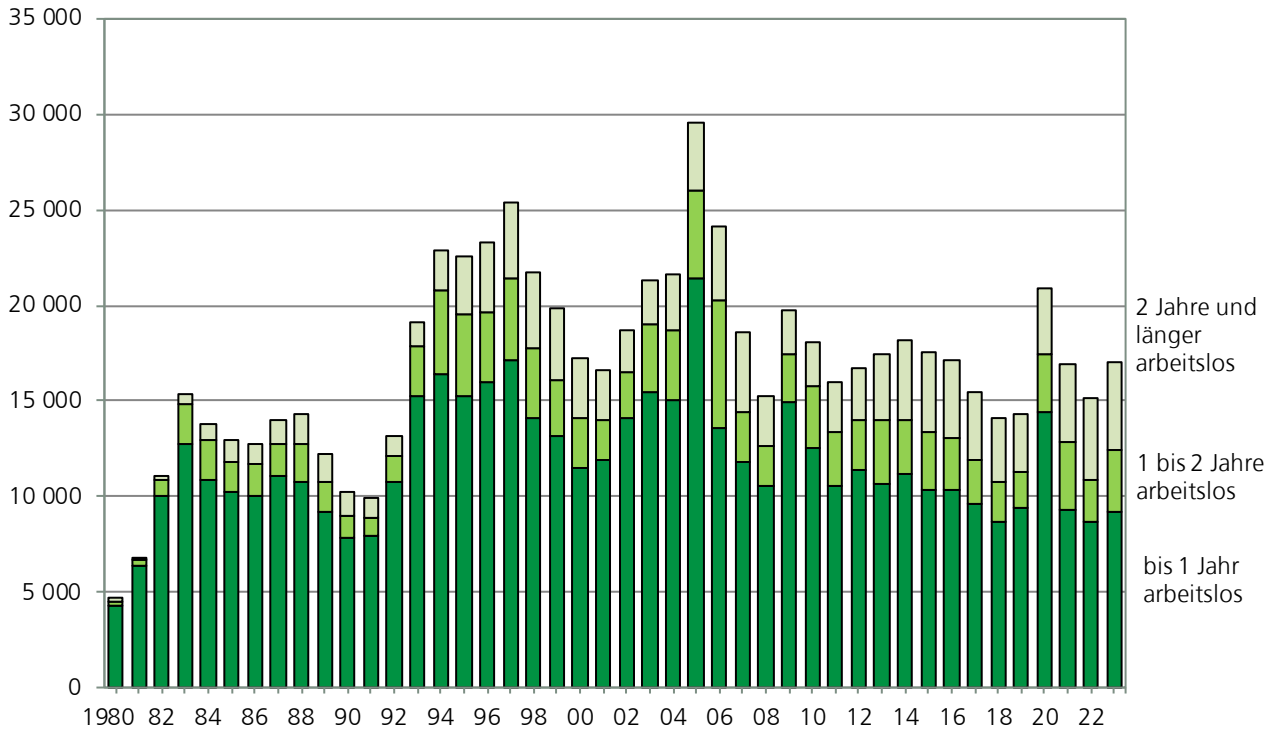
Jahr (Sept.)	Arbeitslose insgesamt	Davon von . . . bis unter . . . Monate arbeitslos						
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 12	Langzeit-arbeitslose	darunter	
							12 - 24	24 und länger
1980	4 646	1 508	1 559	729	526	324	214	110
1985	12 936	2 354	3 310	2 408	2 212	2 652	1 518	1 134
1990	10 189	2 081	2 680	1 556	1 541	2 331	1 156	1 175
1995	22 582	2 626	4 526	3 320	4 808	7 302	4 267	3 035
2000	17 252	2 465	3 587	2 594	2 889	5 717	2 542	3 175
2005[1]	29 585	2 316	3 259	3 556	12 235	8 219	4 617	3 602
2010	18 089	2 486	3 346	3 067	3 659	5 531	3 201	2 330
2011	15 957	2 237	2 586	2 545	3 226	5 363	2 796	2 567
2012	16 763	1 547	2 860	2 602	4 370	5 384	2 579	2 805
2013	17 429	1 885	3 166	2 548	3 080	6 750	3 317	3 433
2014	18 145	1 878	3 170	2 648	3 527	6 922	2 757	4 165
2015	17 572	1 642	2 896	2 476	3 377	7 181	3 017	4 164
2016	17 158	1 604	2 874	2 707	3 192	6 781	2 717	4 064
2017	15 501	1 666	2 911	2 395	2 685	5 844	2 209	3 635
2018	14 062	1 538	2 618	2 115	2 368	5 423	2 085	3 338
2019	14 332	1 740	2 764	2 466	2 468	4 894	1 794	3 100
2020	20 871	1 683	3 397	4 441	4 869	6 481	3 020	3 461
2021	16 965	1 443	2 401	2 261	3 204	7 656	3 505	4 151
2022	16 318	1 434	1 578	3 270	2 348	6 490	2 201	4 289
2023	18 336	1 676	1 499	2 609	3 366	7 830	3 295	4 535

[1] Eingeschränkte Vergleichbarkeit der Zeitreihe aufgrund der Arbeitsmarktreformen des Jahres 2005. Bisher nicht arbeitslos gemeldete, erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger werden als arbeitslos registriert.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.6.3 Arbeitslose in Stuttgart seit 1980 nach Dauer der Arbeitslosigkeit

Arbeitslose



Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

4.6.4 Arbeitslose in Stuttgart seit 1980 nach Altersgruppen und Geschlecht

Jahr (Sept.)	Arbeitslose insgesamt	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren					
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45-55	55 - 65	65 und älter
				Insgesamt			
1980	4 646	1 140	1 354	940	644	568	.
1990	10 189	1 379	2 714	1 993	2 292	1 811	.
2000	17 252	1 739	3 528	3 672	3 951	4 362	.
2005[1]	29 585	.	.	.	.	4 068	.
2010	18 089	1 401	4 660	4 649	4 501	2 878	.
2011	15 957	1 058	3 915	4 158	4 159	2 667	.
2012	16 763	1 345	4 088	4 187	4 177	2 966	.
2013	17 429	1 272	4 320	4 433	4 331	3 055	18
2014	18 145	1 477	4 589	4 486	4 537	3 026	30
2015	17 572	1 207	4 419	4 277	4 326	3 301	42
2016	17 158	1 353	4 504	4 220	4 151	2 895	35
2017	15 501	1 173	4 044	4 026	3 843	2 380	35
2018	14 062	1 139	3 476	3 739	3 426	2 234	48
2019	14 332	1 177	3 739	3 697	3 414	2 241	64
2020	20 871	1 901	5 714	5 302	4 687	3 205	62
2022	16 318	1 386	3 801	4 355	3 927	2 763	86
2023	18 336	1 535	4 288	4 798	4 155	3 430	130
				Männer			
1980	2 404	592	665	552	355	240	.
1990	5 612	716	1 459	1 111	1 369	957	.
2000	9 932	1 004	2 015	2 124	2 247	2 542	.
2005[1]	15 462	.	.	.	.	2 192	.
2010	9 813	778	2 365	2 453	2 564	1 653	.
2011	8 459	576	1 880	2 078	2 379	1 546	.
2012	8 869	754	2 024	2 120	2 333	1 638	.
2013	9 285	728	2 207	2 253	2 388	1 699	10
2014	9 691	863	2 398	2 258	2 477	1 684	11
2015	9 379	664	2 316	2 182	2 394	1 799	24
2016	9 440	819	2 465	2 165	2 278	1 688	25
2017	8 392	725	2 230	1 987	2 080	1 349	21
2018	7 625	682	1 875	1 914	1 853	1 269	32
2019	7 977	743	2 127	1 916	1 879	1 270	42
2020	11 800	1 204	3 344	2 783	2 596	1 833	40
2022	8.188	743	3.801	1.994	1.927	1.467	50
2023	9 526	883	2 306	2 320	2 079	1 861	77
				Frauen			
1980	2 242	548	689	388	289	328	.
1990	4 577	663	1 255	882	923	854	.
2000	7 320	735	1 513	1 548	1 704	1 820	.
2005[1]	14 123	.	.	.	.	1 876	.
2010	8 276	623	2 295	2 196	1 937	1 225	.
2011	7 498	482	2 035	2 080	1 780	1 121	.
2012	7 894	591	2 064	2 067	1 844	1 328	.
2013	8 144	544	2 113	2 180	1 943	1 356	8
2014	8 454	614	2 191	2 228	2 060	1 342	19
2015	8 193	543	2 103	2 095	1 932	1 502	18
2016	7 718	534	2 039	2 055	1 873	1 207	10
2017	7 109	448	1 814	2 039	1 763	1 031	14
2018	6 437	457	1 601	1 825	1 573	965	16
2019	6 355	434	1 612	1 781	1 535	971	22
2020	9 071	697	2 370	2 519	2 091	1 372	22
2022	8 130	643	1 794	2 361	2 000	1 296	36
2023	8 810	652	1 982	2 478	2 076	1 569	53

[1] Eingeschränkte Vergleichbarkeit der Zeitreihe aufgrund der Arbeitsmarktreformen des Jahres 2005.
Bisher nicht arbeitslos gemeldete, erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger werden nun als arbeitslos registriert.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.7 Gemeldete Arbeitsstellen

4.7.1 Gemeldete Arbeitsstellen in Stuttgart seit 2000 nach Beschäftigungsdauer und Arbeitszeit

Jahr (Sept.)	Gemeldete Arbeitsstellen insgesamt	Nach Beschäftigungsdauer							darunter		
		unbefristet	befristet	von . . . bis unter . . . Monaten					Vollzeit	Teilzeit	Sonstige[1]
				bis 3	3 - 6	6 - 12	12 - 18	über 18			
2000	9 115	7 641	1 474	3	1 024	218	42	187	7 947	1 168	.
2001	8 736	7 623	1 106	33	669	205	29	170	7 287	1 449	.
2002	5 643	4 795	848	160	246	259	94	89	4 557	1 086	.
2003	2 783	2 399	384	192	59	85	11	37	2 365	418	.
2004	2 442	2 053	389	85	137	108	11	48	2 078	364	.
2005	2 561	2 120	435	89	155	123	7	61	2 126	435	.
2006	4 315	3 422	846	178	254	261	.	153	3 367	803	.
2007	4 051	3 168	883	178	205	327	29	144	3 063	853	.
2008	4 930	3 998	895	84	217	406	.	188	4 078	686	.
2009	3 290	2 545	745	113	122	262	43	205	2 585	530	.
2010	4 507	3 705	781	59	201	331	.	190	3 649	685	173
2011	6 229	5 223	968	111	187	479	.	191	5 267	777	185
2012	6 072	5 090	935	95	172	439	.	229	4 864	610	598
2013	5 767	4 736	978	55	326	373	.	224	4 536	518	713
2014	7 729	5 768	1 917	110	262	1 355	.	190	5 244	1 191	1 294
2015	7 180	5 983	1 197	135	184	644	48	186	5 179	875	1 126
2016	7 412	6 502	910	71	116	497	39	187	5 554	733	1 125
2017	8 287	7 260	1 027	77	179	526	85	160	6 344	815	1 128
2018	9 211	8 076	1 135	167	170	479	114	205	6 954	876	1 381
2019	8 258	7 348	910	75	91	396	172	176	5 899	881	1 478
2020	5 007	4 534	473	41	79	217	32	104	3 498	424	1 085
2021	6 429	5 786	643	64	52	294	121	112	4 345	665	1 419
2022	8 414	7 358	1 056	107	127	341	315	166	5 798	838	1 778
2023	6 958	6 388	570	126	44	202	33	165	4 490	751	1 717

[1] Geforderte Arbeitszeit einschließlich: Vollzeit oder Teilzeit; keine Angaben; Heimarbeit oder Telearbeit.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Kapitel 5

Unternehmen und Wirtschaftsleistung

5.0	**Erläuterungen und Überblick**	**117**
5.1	**Regional- und Großstadtvergleiche**	**120**
5.2	**Unternehmen, Betriebe und Bruttowertschöpfung**	**123**
5.3	**Kammerzugehörige Gewerbebetriebe**	**128**
5.4	**Handwerksbetriebe und handwerksähnliche Betriebe**	**130**
5.5	**Gewerbeanzeigen**	**132**
5.6	**Insolvenzen**	**134**
5.7	**Land- und Forstwirtschaft**	**136**
5.8	**Verarbeitendes Gewerbe**	**138**
5.9	**Bauhauptgewerbe**	**142**

5.0 Erläuterungen und Überblick

Rechtsgrundlagen

- Gewerbeordnung (GeWO)
- Gesetz über die Steuerstatistiken (StStatG)
- Umsatzsteuergesetz (UStG)
- Verordnung der EU zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung
- Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG)
- Satzung über die regelmäßige Weitergabe von Daten an die kommunale Statistikstelle aus dem Geschäftsgang anderer Verwaltungsstellen der Landeshauptstadt Stuttgart (Kommunalstatistiksatzung)
- Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG)
- Handwerkstatistikgesetz (HwStatG)
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG)

Datenquellen

- Statistische Ämter des Bundes und der Länder
- Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
- IHK Region Stuttgart
- Handwerkskammer Stuttgart
- Weinbaukartei Baden-Württemberg

Erläuterungen

Gesamtwirtschaft

Bruttowertschöpfung und -inlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes (hier Stuttgart) während eines bestimmten Zeitraums produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermindert um die unterstellte Bankgebühr und vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen.
Die Bruttowertschöpfung (BWS), die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.
BIP und BWS sind rechnerisch eng miteinander zusammenhängende zentrale Indikatoren für die wirtschaftliche Aktivität. Es ist zu beachten, dass nicht die Stuttgarter Bevölkerung, sondern die in Stuttgart arbeitenden Menschen diese Wirtschaftsleistung erbringen. Ein Bezug des BIP und der BWS auf die Bevölkerungszahl, etwa in regionalen Vergleichen, ist deshalb nicht sinnvoll. Stets ist ein Bezug auf die Erwerbstätigenzahl am Arbeitsort vorzuziehen.

Gewerbeanzeigen

Nach § 14 und § 55 c der Gewerbeordnung besteht für das Betreiben eines Gewerbes bzw. für selbstständige Gewerbetreibende eine Anzeigepflicht beim Gewerbeamt der zuständigen Gemeinde. Davon ausgenommen bleiben die Urproduktion (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Garten- und Weinbau sowie Bergbau), die freien Berufe sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Es werden sowohl Hauptniederlassungen als auch Zweigniederlassungen und unselbstständige Zweigstellen einbezogen. Bei der Aufteilung liegt die Wirtschaftszweiggliederung WZ 2008 zugrunde.

Handwerks- und handwerksähnliche Betriebe

In der Fassung der Handwerksordnung mit Wirkung zum Juni 2011 gibt es 41 zulassungspflichtige Gewerke, für die der Meisterabschluss Voraussetzung für die Selbstständigkeit ist und 52 zulassungsfreie Gewerke, bei denen der Meisterbrief nur noch ein freiwilliges Zertifikat darstellt. 54 handwerksähnliche Gewerbe können weiterhin ohne Meisterqualifikation und ohne Ausbildung ausgeübt werden.
In 2020 erfolgte eine Novellierung der Handwerksordnung. 12 Gewerke, die seit 2004 zulassungsfrei waren, wurden wieder meisterpflichtig (Rückführung der Meisterpflicht). Außerdem wurden zwei handwerksähnliche Gewerbe in die Anlage B, Abschnitt 1 der Handwerksordnung überführt. Sie gehören nun zu den zulassungsfreien Handwerken.

Personal und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (FuE)

Es handelt sich um eine auf freiwilliger Basis beruhende Erhebung des Deutschen Stifterverbandes, welche durch Abgaben aus dem FuE-Personalkostenzuschussprogramm der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AIF) ergänzt werden.

Statistik der Zahlungsschwierigkeiten (Insolvenzen)

Erhebungsgrundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Verfahren. Bei den Insolvenzverfahren erfolgt die Meldung sobald das Verfahren eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Am 1. Januar 1999 trat die neue Insolvenzordnung in Kraft, die einschneidende Neuerungen wie z.B. die Anwendung des Insolvenzplans, der den Vergleich ersetzt, oder das neu geschaffene Verbraucherinsolvenzverfahren, das überschuldeten Privatpersonen unter bestimmten

Voraussetzungen die Entschuldung ermöglicht, enthielt. Ende 2001 fand mit Einführung der Stundungsmöglichkeit der Verfahrenskosten eine weitere Revision statt. Die Werte ab 2000 bzw. 2001 sind deshalb mit den Vorjahren nur schwer vergleichbar.

Landwirtschaft

Ackerland
Landwirtschaftliche Flächen, die in die Fruchtfolge einbezogen sind und regelmäßig beackert und bestellt werden. Im Einzelnen zählen hierzu die Flächen der als Hauptfrucht angebauten Getreidearten, Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Futter- und Gründüngungspflanzen (einschl. Schwarzbrache). Auch die Flächen von Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstigen Gartengewächsen in feldmäßigem Anbau und im Erwerbsgartenbau (einschl. Unterglasfläche) sowie Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, die Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, sind mit einbezogen. Beim Ackerland werden seit 1989 auch die landwirtschaftlichen Flächen erfasst, die der Beihilferegelung für die Förderung der Stilllegung von Ackerland unterliegen und als Dauer-, Rotationsbrache oder extensiv genutztes Grünland bewirtschaftet werden.

Agrarstrukturerhebung
Zusätzlich zu den beiden unten genannten Erhebungen wird in zweijährigem Rhythmus in repräsentativ ausgewählten Stichprobenbetrieben mit den Merkmalen der Agrarstrukturerhebung die Situation des Agrarsektors festgestellt.

Baumschulen
Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen, jedoch ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe und ohne Rebschulen und Rebschnittgärten.

Betriebsfläche
Sämtliche selbst bewirtschaftete Flächen der Betriebe. Die Flächen werden ohne Rücksicht darauf, in welcher Gemeinde sie liegen, stets am Betriebsort nachgewiesen.

Bodennutzungserhebung
Bei der Bodennutzungserhebung wird jeder Betrieb als land- oder forstwirtschaftlicher Betrieb bezeichnet, der mindestens 5 ha (bis 2007: 2 ha) Gesamtfläche ganz oder teilweise als Acker, Wiese, Weide, Wald, Fischgewässer, Gartenland, Baumschule, Obst- oder Rebfläche zu Erwerbszwecken oder zur eigenen Versorgung bzw. kleinere Flächen von Sonderkulturen (Wein, Obst, Gartenbau) zu Verkaufszwecken nutzt. Für reine Forstbetriebe gelten mindestens 10 ha Waldfläche.

Erhebung über die Viehbestände
Nachgewiesen werden die Viehhalter*innen insgesamt und darunter die Großtierhalter*innen sowie der Bestand an Nutztieren, untergliedert nach Einhufern, Rindern, Schafen, Schweinen und Geflügel.

Dauergrünland
Grünlandflächen, die zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind. Auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung.

Mindesterzeugungseinheiten
1 ha: Dauerkulturen im Freiland; 50 Ar: Rebfläche, Obstfläche, Hopfen, Tabak, Baumschulen, Gemüse oder Erdbeeren im Freiland; 30 Ar: Blumen- und Zierpflanzen im Freiland; 10 Ar: Kulturen unter Glas, Speisepilze; 10 Rinder; 50 Schweine; 10 Zuchtsauen; 20 Schafe oder Ziegen; 1 000 Lege- / Junghennen oder Schlacht- / Masthähne / -hühner oder sonstige Hähne, Gänse, Enten und Truthühner.

Rebland
Mit Weinreben bestockte Flächen (einschl. Rebschulen, Rebschnittgärten, Jungfelder) und Rebbrache.

Produzierendes Gewerbe

Baugewerbe
Das Baugewerbe umfasst auch nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 die Wirtschaftsabschnitte Hochbau, Tiefbau und Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe. Das **Bauhauptgewerbe** enthält dagegen nicht das Ausbaugewerbe (Bauinstallationen und Sonstiger Ausbau) und die Erschließung von Grundstücken; Bauträger.

Das **Produzierende Gewerbe** umfasst nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige ab 2008 folgende Wirtschaftsabschnitte: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe; Energieversorgung; Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen; Baugewerbe. Der Berichtskreis der Statistiken im Produzierenden Gewerbe erstreckt sich auf alle Betriebe der Unternehmen, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe haben und 20 oder mehr Arbeitnehmer*innen beschäftigen. Zusätzlich erhoben werden die Daten der Betriebe von Unternehmen, die ihren Schwerpunkt außerhalb des Produzierenden Gewerbes haben, sofern der jeweilige Betrieb „produzierend" ist und 20 oder mehr Beschäftigte in ihm arbeiten.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz umfasst alle Lieferungen und sonstigen Leistungen sowie den Eigenverbrauch und die eigenverbrauchsähnlichen Vorgänge, sowie seit 1993 auch die innergemeinschaftlichen Erwerbe, unabhängig davon, ob diese Umsätze steuerpflichtig oder steuerfrei sind.
Zu berücksichtigen ist ferner, dass in der Umsatzsteuerstatistik die Unternehmen den Wirtschaftsbereichen nach ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt zugeordnet werden.

Umsätze der Stuttgarter Unternehmen

Umsatzsteuerpflichtig ist, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig und nachhaltig ausübt. Die Umsatzsteuerstatistik wird anhand der Angaben aus den Umsatzsteuer-Voranmeldungen erstellt.
In der Umsatzsteuerstatistik sind grundsätzlich alle Unternehmen erfasst, die für das betreffende Jahr eine Umsatzsteuer-Voranmeldung abzugeben hatten und einen steuerbaren Umsatz von mehr als 17 500 € aufweisen.
Maßgebend für die regionale Zuordnung im Rahmen der Umsatzsteuerstatistik ist der Hauptsitz des Unternehmens. So werden beispielsweise Konzernunternehmen und Filialbetriebe mit örtlich getrennten Produktionsstätten oder Verkaufsstellen nur einmal – nämlich am Sitz der Unternehmensleitung – erfasst. Aus diesem Grunde entsprechen die Umsatzangaben in einigen Branchen nicht den tatsächlichen Stuttgarter Verhältnissen.
Für (ausländische) Unternehmen, die von einem nicht zum Geltungsbereich des Gesetzes gehörenden Ort aus betrieben werden, ist das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk die Umsätze ganz oder überwiegend bewirkt werden.

Das **Verarbeitende Gewerbe** umfasst unverändert, auch nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige ab 2008, das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung, das Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe, Holzgewerbe, Papier-, Verlags- und Druckgewerbe, Kokereien, die Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brennstoffen, Chemische Industrie, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, das Glasgewerbe, Keramik, die Verarbeitung von Steinen und Erden, Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen, den Maschinenbau, die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, den Fahrzeugbau, die Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren, Recycling und Herstellung sonstiger Erzeugnisse.

Veröffentlichungen

- Hillerich-Sigg, Annette (2021): Wovon hängt die wirtschaftliche Entwicklung in Stuttgart ab? Erkenntnisse aus Unternehmens- und Wertschöpfungsdaten. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 9-10.
- Münzenmaier, Werner (2021): Finanzkrise und Coronakrise aus gesamtwirtschaftlicher Sicht: Ein Vergleich. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 4.
- Schwarz, Thomas (2020): Stuttgarts absolute und relative Bedeutung als Verlagsstadt. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 10.
- Münzenmaier, Werner (2020): Finanzmarktkrise im Rückblick, Coronakrise im Ausblick: Gesamtwirtschaftliche Entwicklung. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 7.
- Münzenmaier, Werner (2020): Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts und seiner Wertschöpfungskomponenten in Stuttgart und den anderen Stadtkreisen Baden-Württembergs 2000 bis 2017. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 3.
- Münzenmaier, Werner (2019): Starke Industrien ausschlaggebend für Spitzenverdienste in Stuttgart und anderen Städten. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 10.
- Münzenmaier, Werner (2019): Produzierendes Gewerbe ausschlaggebend für Wachstumsunterschiede in der Region Stuttgart. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 9.
- Münzenmaier, Werner (2019): Region Stuttgart und Region Rhein-Neckar: Ein Vergleich anhand demografischer und gesamtwirtschaftlicher Eckdaten. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 4.
- Münzenmaier, Werner (2018): Stuttgart: Stärkster Zuwachs an wirtschaftlicher Leistungskraft unter den Großstädten. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 11.
- Münzenmaier, Werner (2018): Mietausgaben und Umsätze im Einzelhandel deutscher Großstädte 2017. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 7.
- Schmitz-Veltin; Ansgar (2018): Wirtschaftsstandort Stuttgart 2017 – aktuelle Daten zur ökonomischen Entwicklung. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 1.

5.1 Regional- und Großstadtvergleiche

5.1.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen im Großstadtvergleich 2021

Großstadt	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen		
	insgesamt	je Einwohner	je Erwerbstätigen
	Mio. €	€	€
Berlin	165 457	45 074	79 182
Hamburg	130 873	70 620	101 308
München	128 752	86 529	112 284
Köln	66 687	61 845	84 983
Frankfurt am Main	74 087	97 270	100 966
Stuttgart	**54 744**	**87 132**	**102 788**
Düsseldorf	54 150	87 338	97 282
Dortmund	24 595	41 880	73 897
Essen	27 114	46 673	79 954
Bremen	30 973	54 826	83 433
Leipzig	23 804	39 695	67 660
Dresden	24 067	43 302	70 771
Nürnberg	32 323	62 997	81 571
Duisburg	18 360	37 053	78 918

[1] Im Jahr 2019 fand eine Generalrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung statt. Die Daten wurden rückwirkend bis 2000 überarbeitet.

Quelle: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder"

5.1.2 Gewerbeanzeigen im regionalen Vergleich 2022

Regionaleinheit	Gewerbeanmeldungen				Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt[1]	davon			insgesamt[1]	davon		
		Neu-errichtung[2]	Zuzug	Übernahme		Aufgabe[3]	Fortzug	Übergabe
Stadtkreis Stuttgart	**4 661**	**3 843**	**341**	**477**	**3 405**	**2 503**	**522**	**380**
Landkreis								
Böblingen	3 359	2 627	471	261	2 654	1 882	514	258
Esslingen	4 732	3 814	638	280	3 836	2 854	726	256
Göppingen	2 178	1 764	301	113	1 809	1 388	300	121
Ludwigsburg	4 761	3 768	701	292	3 862	2 827	747	288
Rems-Murr-Kreis	3 688	2 900	519	269	3 067	2 318	519	230
Region Stuttgart	23 379	18 716	2 971	1 692	18 633	13 772	3 328	1 533
Region ohne Stuttgart	18 718	14 873	2 630	1 215	15 228	11 269	2 806	1 153
Baden-Württemberg	93 279	75 052	11 133	7 094	73 794	56 198	11 380	6 216

[1] Ohne Reisegewerbe.

[2] Neugründungen und Umwandlungen.

[3] Vollständige Aufgaben und Umwandlungen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

5.1.3 Interne Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (FuE) in Unternehmen[1] im regionalen Vergleich seit 1985

Jahr	Interne FuE-Aufwendungen (in 1 000 €)								
	Stadtkreis Stuttgart	Landkreise					Region ohne Stuttgart	Region Stuttgart	Baden-Württemberg
		Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr-Kreis			
1985	1 374 072	145 251	118 035	36 157	69 043	128 896	497 383	1 871 455	4 087 386
1991	1 347 174	713 578	197 437	33 900	453 986	197 850	1 596 751	2 943 925	6 065 547
1993	1 833 095	762 490	232 747	35 423	482 102	203 423	1 716 184	3 549 279	6 867 997
1995	1 916 818	915 624	223 307	32 093	471 382	229 162	1 871 567	3 788 384	6 991 181
1997	2 766 439	722 683	222 246	31 470	204 143	242 315	1 422 857	4 189 296	7 694 734
1999	2 105 790	1 113 003	346 771	51 852	865 756	298 561	2 675 943	4 781 734	8 615 779
2001	2 528 626	1 208 891	300 001	75 874	807 516	201 351	2 593 633	5 122 259	9 368 222
2003	1 989 811	1 364 065	337 703	54 534	889 440	159 132	2 804 874	4 794 685	9 708 484
2005	2 560 587	1 557 389	337 172	55 874	547 937	177 192	2 675 564	5 236 151	10 913 595
2007	2 779 244	2 080 889	425 394	54 464	1 012 363	207 642	3 780 751	6 559 995	12 758 751
2009	2 977 611	1 803 966	464 871	56 265	1 019 511	255 481	3 600 093	6 577 704	12 995 127
2011	3 797 448	2 255 449	570 797	88 408	1 117 331	292 346	4 324 331	8 121 778	15 698 312
2013	2 924 275	2 923 704	657 376	87 620	1 247 139	312 645	5 228 484	8 152 759	16 268 266
2015	3 528 633	3 285 842	750 976	88 953	1 298 552	296 795	5 721 118	9 249 751	18 511 165
2017	4 321 427	4 563 272	947 763	119 949	1 752 857	382 501	7 766 341	12 087 768	23 330 197
2019	4 594 564	4 357 470	994 793	121 470	2 104 026	409 114	7 986 873	12 581 437	25 272 052
2021	4 423 847	3 917 735	848 866	99 283	1 723 666	501 851	7 091 401	11 515 248	24 964 064

[1] Bis 2005 in Unternehmen. Ab 2007 einschließlich interne FuE-Aufwendungen in Instituten für Gemeinschaftsforschung.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stifterverband Wissenschaftsstatistik

5.1.4 Personal in der Forschung und Entwicklung (FuE) in Unternehmen[1] im regionalen Vergleich seit 1985

Jahr	FuE-Personal[2]								
	Stadtkreis Stuttgart	Landkreise					Region ohne Stuttgart	Region Stuttgart	Baden-Württemberg
		Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr-Kreis			
1985	18 308	1 963	2 155	673	1 338	2 186	8 315	26 623	62 336
1991	12 900	7 370	2 582	550	5 698	2 617	18 817	31 717	69 859
1993	16 093	6 797	3 189	555	4 892	2 276	17 709	33 802	69 819
1995	15 156	7 009	2 684	430	4 728	2 381	17 232	32 388	65 385
1997	20 611	5 767	2 522	425	2 083	2 354	13 151	33 762	67 753
1999	12 893	7 981	3 830	611	7 199	2 498	22 119	35 012	69 854
2001	15 098	7 962	2 989	798	6 031	1 829	19 609	34 707	71 004
2003	14 968	9 731	3 226	556	6 232	1 537	21 282	36 250	75 910
2005	17 669	10 463	3 074	583	3 905	1 682	19 707	37 376	81 671
2007	14 325	12 327	3 867	538	6 827	2 008	25 568	39 893	87 629
2009	13 977	10 448	3 945	597	7 150	2 390	24 530	38 508	88 581
2011	15 962	11 693	4 638	847	7 306	2 697	27 181	43 143	97 548
2013	16 295	13 461	5 019	899	7 791	2 759	29 928	46 223	101 811
2015	18 244	15 000	5 672	882	7 927	2 699	32 180	50 424	114 018
2017	21 249	21 181	6 152	1 074	8 523	2 833	39 763	61 012	131 871
2019	21 599	21 109	6 473	1 018	10 111	3 070	41 781	63 380	141 679
2021	22 051	19 049	6 234	909	8 997	3 444	38 634	60 685	141 971

[1] Bis 2005 in Unternehmen. Ab 2007 einschließlich Personal in Instituten für Gemeinschaftsforschung.

[2] Anzahl in Vollzeitäquivalenten.

Quelle: Statistisches Landesamt auf Basis des Stifterverbands Wissenschaftsstatistik

5.1.5 Verarbeitendes Gewerbe und Bauhauptgewerbe im regionalen Vergleich 2022

Regionaleinheit	Verarbeitendes Gewerbe[1]					Bauhauptgewerbe[2]		
	Betriebe	Beschäftigte	Gesamtumsatz[3]	darunter Auslandsumsatz	Exportquote	Betriebe	Beschäftigte	Baugewerblicher Umsatz[3]
	am 30.09.		im Kalenderjahr			am 30.06.		im Kalenderjahr davor
	Anzahl		Mio. €		%	Anzahl		Mio. €
Stadtkreis Stuttgart	**135**	**66 184**	**41 383**	**33 833**	**81,8**	**254**	**5 724**	**2 165**
Landkreise								
Böblingen	208	73 278	.	.	.	203	2 468	382
Esslingen	411	61 403	14 361	7 907	55,1	305	4 131	625
Göppingen	237	24 700	.	.	.	183	1 666	239
Ludwigsburg	376	57 516	15 997	6 721	42,0	371	4 154	628
Rems-Murr-Kreis	332	41 344	9 964	5 576	56,0	356	3 668	610
Region Stuttgart	1 699	324 425	137 380	98 680	71,8	1 672	21 811	4 652
Region ohne Stuttgart	1 564	258 241	95 997	64 847	67,6	1 418	16 087	2 486
Baden-Württemberg	8 514	1 297 776	437 291	252 520	57,7	8 322	115 685	20 484

[1] Nur Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
[2] Bauhauptgewerbe: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau.
[3] Ohne Umsatzsteuer.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

5.1.6 Verarbeitendes Gewerbe und Bauhauptgewerbe im Großstadtvergleich 2021

Großstadt	Verarbeitendes Gewerbe[1]					Bauhauptgewerbe[2]		
	Betriebe	Beschäftigte	Gesamtumsatz[3]	darunter Auslandsumsatz	Exportquote	Betriebe	Beschäftigte	Baugewerblicher Umsatz[3]
	am 30.09.		im Kalenderjahr			am 30.06.		im Kalenderjahr davor
	Anzahl		Mio. €		%	Anzahl		Mio. €
Berlin	775	83 345	28 241	15 736	55,7	2 366	26 532	4 988
Hamburg	445	87 564	98 144	23 155	23,6	1 029	12 445	2 881
München	211	96 430	41 186	29 536	71,7	682	8 372	1 629
Köln	266	46 525	24 510	13 165	53,7	493	6 089	1 201
Frankfurt am Main	123	35 478	13 402	7 886	58,8	558	8 552	1 153
Stuttgart	**139**	**68 653**	**36 065**	**29 204**	**81,0**	**263**	**5 689**	**2 260**
Düsseldorf	138	29 893	9 023	4 404	48,8	288	3 770	600
Dortmund	180	21 078	5 774	2 896	50,2	338	4 957	752
Essen	159	14 405	3 893	1 779	45,7	327	4 264	800
Bremen	238	42 716	25 752	17 143	66,6	304	4 259	844
Duisburg	132	31 086	11 382	3 336	29,3	279	3 276	389
Hannover	145	37 427	9 174	4 742	51,7	151	2 752	628
Leipzig	166	22 072	8 860	4 052	45,7	567	5 539	870
Nürnberg	219	39 444	8 996	4 881	54,3	233	4 172	644
Dresden	239	29 689	6 635	3 463	52,2	524	5 835	1 118

[1] Nur Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
[2] Bauhauptgewerbe: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau.
[3] Ohne Umsatzsteuer.
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

5.2 Unternehmen, Betriebe und Bruttowertschöpfung

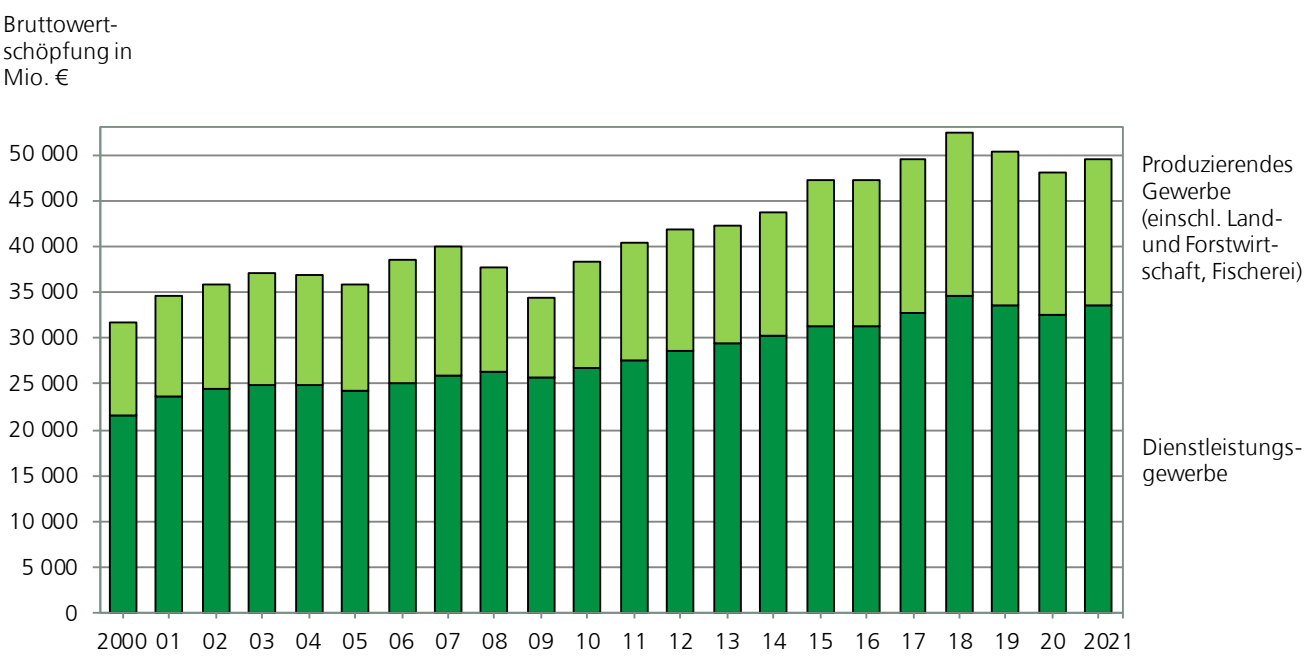
5.2.1 Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt in Stuttgart seit 2000[1]

Jahr	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen				Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen			
	insgesamt	Anteil an der Brutto-wertschöpfung Baden-Württembergs	je Einwohner	je Erwerbs-tätigem	insgesamt	Anteil am Brutto-inlandsprodukt Baden-Württembergs	je Einwohner	je Erwerbs-tätigem
	Mio. €	%	€		Mio. €	%	€	
2000	31 807	11,4	55 653	67 278	35 274	11,4	61 719	74 611
2005	35 838	11,8	62 368	75 797	39 624	11,8	68 957	83 804
2006	38 587	11,9	67 080	81 547	42 668	11,9	74 175	90 171
2007	40 048	11,8	69 465	84 347	44 533	11,8	77 244	93 792
2008	37 836	11,0	65 399	78 656	42 082	11,0	72 738	87 483
2009	34 373	10,8	59 292	71 781	38 337	10,8	66 130	80 059
2010	38 302	11,1	65 819	80 929	42 599	11,1	73 204	90 010
2011	40 360	11,1	68 704	84 343	44 957	11,1	76 531	93 951
2012	41 836	11,2	70 375	85 454	46 579	11,2	78 353	95 140
2013	42 276	11,1	70 329	84 317	47 017	11,1	78 216	93 771
2014	43 718	11,0	71 860	85 589	48 562	11,0	79 823	95 073
2015	47 186	11,3	76 342	91 116	52 459	11,3	84 873	101 297
2016	47 178	11,0	75 377	90 181	52 398	11,0	83 718	100 160
2017	49 469	11,0	78 474	93 452	54 898	11,0	87 086	103 708
2018	52 471	11,3	82 790	97 085	58 228	11,3	91 873	107 735
2019	50 418	10,7	79 352	93 870	55 952	10,7	88 062	104 173
2020	48 079	10,4	75 942	90 106	53 022	10,4	83 749	99 370
2021	49 528	10,2	78 830	92 994	54 744	10,2	87 132	102 788

[1] Im Jahr 2019 fand eine Generalrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung statt. Die Daten wurden rückwirkend bis 2000 überarbeitet.

Quelle: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder"

5.2.2 Bruttowertschöpfung in Stuttgart seit 2000



Quelle: Statistisches Landesamt Baden Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

5.2.3 Bruttowertschöpfung in Stuttgart seit 2000[1] nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttowert-schöpfung in jeweiligen Preisen insgesamt	Davon					
		Land- und Forst-wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungs-bereiche	darunter		
					Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens-dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal
	Mio. €						
2000	31 807	32	10 113	21 662	5 472	10 831	5 360
2005	35 838	27	11 513	24 298	6 102	12 140	6 056
2010	38 302	18	11 590	26 694	7 154	12 628	6 912
2011	40 360	21	12 849	27 490	7 240	13 106	7 144
2012	41 836	24	13 231	28 581	7 616	13 569	7 396
2013	42 276	27	12 764	29 486	7 714	14 173	7 598
2014	43 718	27	13 507	30 184	7 862	14 535	7 788
2015	47 186	26	15 789	31 371	8 170	15 265	7 936
2016	47 178	25	15 783	31 369	8 116	15 052	8 202
2017	49 469	27	16 643	32 799	8 466	15 870	8 463
2018	52 471	25	17 916	34 531	8 979	16 795	8 757
2019	50 418	20	16 837	33 561	9 476	14 842	9 243
2020	48 079	18	15 426	32 635	8 966	14 353	9 316
2021	49 528	21	15 921	33 586	9 275	14 538	9 772

[1] Im Jahr 2019 fand eine Generalrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung statt. Die Daten wurden rückwirkend bis 2000 überarbeitet.
Quelle: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder"

5.2.4 Eckdaten des Unternehmensregisters in Stuttgart seit 2006

Jahr	Rechtliche Einheiten[1]	Beschäftigte in Rechtlichen Einheiten[2]	Umsätze in Rechtlichen Einheiten[3]	Niederlassungen[4]	Beschäftigte in Niederlassungen[2]
	Anzahl		Mrd. €	Anzahl	
2006	30 526	603 516	162,5	32 067	321 198
2007	30 781	585 176	167,9	32 337	326 572
2008	31 536	614 755	169,1	33 174	330 665
2009	31 320	580 283	137,4	32 951	325 293
2010	31 122	581 447	157,8	32 886	329 893
2011	31 592	605 286	174,7	33 421	340 211
2012	31 462	594 641	184,5	33 176	346 616
2013	31 589	528 868	165,9	33 257	350 171
2014	31 917	544 373	172,2	34 060	363 661
2015	30 396	554 058	195,8	32 599	370 090
2016	30 028	568 790	207,0	32 317	380 230
2017	30 150	570 391	213,4	32 452	385 694
2018	30 479	580 169	217,6	32 798	396 023
2019	30 861	574 731	227,1	33 135	399 105
2020	29 143	584 561	212,4	31 468	398 405
2021	28 938	557 546	227,2	31 209	400 765

[1] Rechtliche Einheiten mit steuerbarem Umsatz und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im jeweiligen Jahr.
[2] Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte bis 2018 zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2019 Jahresdurchschnitt.
[3] Steuerbarer Umsatz (Lieferungen und Leistungen, bei Organschaft Schätzwert) des jeweiligen Jahres.
[4] Niederlassungen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder Umsatz im jeweiligen Jahr.
Quelle: Statistisches Landesamt

5.2.5 Rechtliche Einheiten in Stuttgart nach Wirtschaftsabschnitten 2019 bis 2021

Wirtschaftsabschnitte		Rechtliche Einheiten[1]			Beschäftigte in Rechtliche Einheiten[2]			Umsätze in Rechtlichen Einheiten[3]		
		Anzahl			Anzahl			Mio. €		
Kode	Bezeichnung	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	5	5	236	233	.	70	76	73
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 017	943	954	225 150	221 717	188 928	152 463	137 995	141 310
D	Energieversorgung	147	142	161	6 192	6 951	7 685	8 988	9 020	13 966
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	36	35	31	993	1 042	.	369	361	372
F	Baugewerbe	2 204	2 116	2 135	19 401	19 375	19 667	6 197	7 651	7 902
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen	4 038	3 729	3 642	40 333	37 391	34 625	26 146	23 463	24 474
H	Verkehr und Lagerei	1 045	934	873	11 816	11 741	11 022	1 866	1 866	2 072
I	Gastgewerbe	2 230	2 086	1 976	10 896	10 124	9 602	1 087	625	704
J	Information und Kommunikation	1 818	1 740	1 805	28 698	33 204	34 384	4 608	4 452	4 986
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	763	747	752	28 259	28 703	30 402	6 341	6 222	8 718
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 620	1 936	1 890	3 679	3 679	3 826	1 666	1 622	1 892
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7 517	7 000	6 917	60 105	64 419	68 034	10 140	12 580	12 681
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 875	1 769	1 763	38 180	35 052	34 191	3 061	2 733	4 264
P	Erziehung und Unterricht	702	650	666	17 407	18 035	18 611	286	247	246
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 095	2 038	2 173	58 995	68 361	70 670	1 528	1 572	1 700
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 252	1 040	1 025	6 347	6 283	6 231	1 657	1 452	1 440
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 497	2 233	2 170	18 044	18 251	18 383	641	464	422
Insgesamt (Abschnitte B-N, P-S)		**30 861**	**29 143**	**28 938**	**574 731**	**584 561**	**557 546**	**227 114**	**212 400**	**227 221**

[1] Rechtliche Einheiten mit steuerbarem Umsatz und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im jeweiligen Jahr.

[2] Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte bis 2018 zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2019 Jahresdurchschnitt.

[3] Steuerbarer Umsatz (Lieferungen und Leistungen, bei Organschaft Schätzwert) des jeweiligen Jahres.

Quelle: Statistisches Landesamt

5.2.6 Niederlassungen[1] in Stuttgart 2021 nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigtenzahl

Wirtschaftsabschnitte		Insgesamt	mit…sozialversicherungspflichtig Beschäftigten[2]					durchschnittliche Anzahl Beschäftigte
Kode	Bezeichnung		0	1 bis 9	10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	1	1	2	-	1	9
C	Verarbeitendes Gewerbe	987	328	387	133	49	90	77
D	Energieversorgung	170	146	11	3	4	6	30
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	35	10	10	7	4	4	26
F	Baugewerbe	2 198	697	992	221	36	252	9
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 227	1 555	1 724	440	122	386	9
H	Verkehr und Lagerei	945	269	386	104	38	148	15
I	Gastgewerbe	2 109	501	1 039	212	30	327	5
J	Information und Kommunikation	2 021	815	619	286	100	201	16
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	900	283	380	86	43	108	33
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 962	1 178	589	63	14	118	2
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7 306	3 980	2 090	632	144	460	7
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 984	714	677	252	107	234	15
P	Erziehung und Unterricht	770	330	246	95	46	53	21
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 267	448	1 281	312	81	145	23
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 067	670	263	59	17	58	6
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 256	864	961	167	51	213	6
Insgesamt (Abschnitte B-N, P-S)		**31 209**	**12 789**	**11 656**	**3 074**	**886**	**2 804**	**13**

[1] Niederlassungen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder Umsatz im jeweiligen Jahr.

[2] Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Jahresdurchschnitt.

Quelle: Statistisches Landesamt

5.2.7 Die Beschäftigtenzahlen der größten Arbeitgeber in Stuttgart seit 2009

Jahr	Branche	2009	2013	2016	2019	2020	2021	2022
Mercedes-Benz AG[1]	Automobilhersteller	39 000	37 000	39 000	42 100	38 900	.	25 600
Landesverwaltung Baden-Württemberg	Öffentliche Verwaltung	.	36 100	38 000	37 500	37 995	38 715	.
Bosch Gruppe[4]	Elektroindustrie	.	30 100	34 600	37 000	36 400	.	18 500
Stadtverwaltung Stuttgart[2]	Öffentliche Verwaltung	15 900	19 200	20 100	14 500	14 740	15 102	15 550
Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG	Automobilhersteller	6 000	7 200	9 700	14 000	14 077	14 594	15 289
Universitäten (Stuttgart und Hohenheim)	Wissenschaft	8 500	.	9 200	11 300	11 436	11 436	.
Landesbank Baden-Württemberg[3]	Kreditwirtschaft	7 800	7 500	7 500	7 000	7 000	6 800	6 700
Klinikum Stuttgart	Gesundheitswesen	.	.	.	6 300	6 496	8 475	8 441
MAHLE Gruppe	Automobilzulieferer	2 500	4 600	4 600	4 700	4 635	4 428	4 036
Allianz SE[5]	Versicherungen	4 300	3 800	4 500	4 200	4 703	4 698	4 612
EnBW Energie Baden-Württemberg AG	Energiewirtschaft	3 900	4 000	3 900	3 900	4 364	4 662	4 688
Stuttgarter Straßenbahnen AG	Verkehrswirtschaft	2 700	3 000	3 200	3 100	3 205	3 261	.
Marienhospital Stuttgart	Gesundheitswesen	.	.	2 020	2 116	2 164	2 137	2 167
Wüstenrot & Württembergische Gruppe	Finanzdienstleistung	2 900	2 900	2 400	2 300	2 407	2 296	2 363
Robert-Bosch-Krankenhaus	Gesundheitswesen	.	.	2 100	2 100	2 331	2 457	2 454

[1] Beschäftigtenzahl für den Standort Stuttgart, wobei das Werk Untertürkheim teilweise in Esslingen liegt. Neue Berichtsgröße ab 2022 (ohne Ferienbeschäftigte, Auszubildende, Dualstudierende, Werksstudierende; Praktikanten, Bacheloranden, Masteranden, Doktoranden (m/w/d)). Zudem sind die Beschäftigten von Daimler Truck nach der Abspaltung nicht mehr enthalten.

[2] Inkl. Krankenhäuser und übrige Eigenbetriebe, ab 2019 Umwandlung des Eigenbetriebs "Klinikum Stuttgart" in eine gKAöR.

[3] Beschäftigtenzahl für die Region Stuttgart.

[4] Ab 2022 Beschäftigte innerhalb des Stadtkreises Stuttgart. Vorher Region Suttgart.

[5] Ohne Beschäftigte kleinerer Tochtergesellschaften der Allianz Gruppe (rund 600 Beschäftigte). Seit 2022 neue Geschäftsstruktur: Allianz SE. Vorher: Allianz Deutschland AG

Quelle: Eigene Angaben der Unternehmen

5.2.8 Umsätze der Stuttgarter Unternehmen 2021

Wirtschaftliche Gliederung (WZ 2008)	Steuer-pflichtige	Steuerbarer Umsatz		
		insgesamt	darunter	
			Lieferungen und Leistungen	Innergemein-schaftliche Erwerbe
	Anzahl	1 000 €		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	71	21 175	20 467	708
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	43 727	42 490	1 237
Verarbeitendes Gewerbe	919	114 260 877	92 656 997	21 603 880
Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	124	307 174	293 378	13 796
Herstellung von Textilien, Leder, Lederwaren und Schuhen	64	36 581	30 312	6 271
Herstellung von Holzwaren, Papier, Pappe und Waren daraus, Herstellung von Druckerzeugnissen	.	.	.	.
Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	.	.
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren sowie Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	55	2 883 612	2 108 751	774 861
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	116	458 031	395 500	62 530
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	.	.	.	.
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	42	248 827	231 242	17 586
Maschinenbau	.	.	.	.
Fahrzeugbau	23	106 440 406	86 230 476	20 209 929
Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	201	196 068	184 119	11 949
Energieversorgung	185	851 091	845 240	5 851
Wasserversorgung, Abwasser, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	25	215 169	213 886	1 284
Baugewerbe	1 787	3 908 470	3 888 589	19 881
Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 116	20 080 543	16 500 137	3 580 406
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen	421	3 911 452	3 833 181	78 271
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	755	12 040 900	8 945 753	3 095 147
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 940	4 128 191	3 721 203	406 988
Verkehr und Lagerei	.	.	.	.
Gastgewerbe	1 495	573 331	558 786	14 545
Information und Kommunikation	1 468	4 838 341	4 788 115	50 226
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	.	.	.	.
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 400	1 709 788	1 691 995	17 793
Erbringungen von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6 183	10 382 370	10 270 946	111 424
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 432	1 803 871	1 796 202	7 669
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	427	244 239	241 609	2 630
Gesundheits- und Sozialwesen	495	1 467 006	1 461 068	5 938
Kunst, Unterhaltung und Erholung	924	1 465 194	1 462 873	2 321
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 650	694 427	677 423	17 004
Insgesamt	**23 580**	**191 161 929**	**165 647 464**	**25 514 464**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

5.3 Kammerzugehörige Gewerbebetriebe

5.3.1 Kammerzugehörige Gewerbebetriebe[1] in Stuttgart seit 1991

Jahres-anfang	Gewerbe-betriebe insgesamt	Eingetragene Firmen					nicht eingetragene Gewerbe-treibende
		insgesamt	davon				
			ins Handelsregister eingetragen	darunter		ins Genossenschafts-register eingetragen	
				Hauptsitz	Zweig-niederlassung		
1991	24 137	8 776	8 714	8 431	283	62	15 361
2000	29 727	10 837	10 780	10 563	217	57	18 890
2010	35 614	12 712	12 669	12 280	389	43	22 902
2011	36 320	12 903	12 856	12 483	373	47	23 417
2012	37 164	13 338	13 291	12 924	367	47	23 826
2013	37 701	13 695	13 646	13 290	356	49	24 006
2014	38 215	13 874	13 823	13 464	359	51	24 341
2015[2]	37 311	14 263	14 212	13 843	369	51	23 048
2016	35 298	14 611	14 552	14 190	362	59	20 687
2017	35 167	14 941	14 885	14 517	368	56	20 226
2018	35 787	15 392	15 341	14 968	373	51	20 395
2019	39 548	15 876	15 824	15 459	365	52	23 672
2020	37 845	16 055	16 005	15 698	307	50	21 790
2021	39 055	16 530	16 482	16 172	310	48	22 525
2022	40 308	17 017	16 966	16 669	297	51	23 291
2023	41 184	17 403	17 353	17 048	305	50	23 781

[1] Der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart.

[2] Die IHK Region Stuttgart hat unter Berücksichtigung des IHK-Gesetzes ihren Mitgliederbestand überprüft und bereinigt. Daher ist die Zahl der Kleingewerbetreibenden im Jahr 2015 zurückgegangen.

Quelle: IHK Region Stuttgart

5.3.2 Kammerzugehörige Gewerbebetriebe[1] mit Sitz in Stuttgart seit 1991 nach der Rechtsform

Jahres-anfang	Gewerbe-betriebe insgesamt	davon mit Hauptsitz in Stuttgart									
		ins-gesamt	darunter								
			Einzel-firmen	Offene Handels-gesell-schaften	Kommandit-gesellschaf-ten	KG auf Aktien	GmbH	Aktien-gesellschaft	Versiche-rungs-vereine a.G.	Sonstige (ohne ausl. Rechtsform)	ausl. Rechtsform (ab 2009)
1991		8 431	1 241	211	1 151	-	5 699	88	10	31	-
2000	10 780	10 563	1 107	209	1 323	-	7 681	165	8	70	-
2010	12 669	12 280	943	162	1 767	-	8 871	311	7	211	8
2011	12 856	12 483	953	164	1 770	-	8 909	312	5	367	3
2012	13 291	12 924	944	183	1 806	-	9 114	314	5	555	3
2013	13 646	13 290	935	187	1 844	1	9 285	304	5	726	3
2014	13 823	13 464	847	181	1 855	1	9 427	298	5	844	6
2015[2]	14 212	13 843	829	175	1 901	1	9 655	307	5	963	7
2016	14 552	14 190	844	172	1 908	2	9 863	304	5	1 083	9
2017	14 885	14 517	843	166	1 902	2	10 111	295	5	1 186	7
2018	15 341	14 968	842	165	1 929	2	10 461	292	5	1 262	10
2019	15 824	15 459	833	159	2 009	-	10 852	285	5	1 304	12
2020	16 005	15 698	818	149	2 075	-	11 048	277	5	1 313	13
2021	16 482	16 172	827	148	2 115	-	11 409	264	5	1 392	12
2022	16 966	16 669	801	152	2 158	-	11 794	257	5	1 488	14
2023	17 353	17 048	803	155	2 111	-	12 152	252	5	1 556	14

[1] Der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart.

[2] Die IHK Region Stuttgart hat unter Berücksichtigung des IHK-Gesetzes ihren Mitgliederbestand überprüft und bereinigt. Daher ist die Zahl der Kleingewerbetreibenden im Jahr 2015 zurückgegangen.

Quelle: IHK Region Stuttgart

5.3.3 Kammerzugehörige Gewerbebetriebe[1] in Stuttgart Anfang 2023

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Davon	
		ins Handels-/ Genossenschaftsregister eingetragen	nicht ins Handels-/ Genossenschaftsregister eingetragen
Gewerbetreibende insgesamt	**41 184**	**17 403**	**23 781**
davon			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	46	21	25
Produzierendes Gewerbe	3 270	1 182	2 088
davon Verarbeitendes Gewerbe	1 040	565	475
davon Bau	1 812	400	1 412
Handel, Handelsvermittlung und Reparatur	8 732	2 798	5 934
davon Kfz-Handel, Kfz-Reparatur	694	223	471
davon Handelsvermittlung und Großhandel	1 980	1 097	883
davon Einzelhandel	6 056	1 476	4 580
Gastgewerbe	2 083	595	1 488
Verkehr und Kommunikation	4 956	2 018	2 938
davon Verkehr und Lagerei	1 348	312	1 036
davon Information und Kommunikation	3 608	1 706	1 902
Erbringung Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 345	1 409	936
davon Kreditgewerbe und Versicherungsgewerbe	963	211	752
davon Finanzdienstleistungsgewerbe	1 382	1 198	184
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 788	1 922	866
Sonstige Dienstleistungen	16 961	7 458	9 503
nicht zuzuordnen	3	-	3

[1] Der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart.

Quelle: IHK Region Stuttgart

5.4 Handwerksbetriebe und handwerksähnliche Betriebe

5.4.1 Handwerksbetriebe in Stuttgart seit 2010 nach Gewerbezweigen

Jahr	Betriebe insgesamt	Davon						
		Bau- und Ausbau-gewerbe	Elektro- und Metall-gewerbe	Holz-gewerbe	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	Nahrungs-mittel-gewerbe	Gewerbe für Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemisches u. Reinigungsgewerbe	Glas-, Papier-, keramisches und sonstiges Gewerbe
		insgesamt						
2010	4 575	1 043	1 331	197	306	168	1 330	200
2011	4 573	1 058	1 322	192	311	160	1 328	202
2012	4 556	1 066	1 304	196	315	150	1 319	206
2013	4 528	1 088	1 269	196	322	148	1 300	205
2014	4 452	1 081	1 255	191	319	136	1 265	205
2015	4 546	1 134	1 238	186	332	131	1 309	216
2016	4 545	1 108	1 215	192	354	122	1 325	229
2017	4 527	1 116	1 183	190	351	114	1 333	240
2018	4 628	1 129	1 169	187	375	111	1 380	277
2019	4 686	1 124	1 152	192	371	105	1 431	311
2020	4 748	1 152	1 133	188	369	106	1 459	341
2021	5 093	1 100	1 130	185	344	109	1 853	372
2022	5 136	1 006	1 143	180	323	110	1 923	391
		zulassungspflichtige[1,2] Handwerksbetriebe						
2010	3 062	708	1 240	130	.	161	782	41
2011	3 025	692	1 233	124	.	154	782	40
2012	2 996	694	1 219	121	.	144	778	40
2013	2 973	709	1 188	120	.	143	772	41
2014	2 920	701	1 171	111	.	131	766	40
2015	2 893	696	1 150	109	.	126	772	40
2016	2 830	668	1 127	111	.	117	766	41
2017	2 781	650	1 097	115	.	108	771	40
2018	2 721	617	1 083	115	.	106	761	39
2019	2 699	607	1 072	119	.	99	764	38
2020	3 527	1 078	1 061	174	282	101	778	53
2021	3 428	1 021	1 055	173	260	104	760	55
2022	3 388	933	1 066	169	244	106	756	54
		zulassungsfreie[1,2] Handwerksbetriebe						
2010	1 513	335	91	67	306	7	548	159
2011	1 548	366	89	68	311	6	546	162
2012	1 560	372	85	75	315	6	541	166
2013	1 555	379	81	76	322	5	528	164
2014	1 532	380	84	80	319	5	499	165
2015	1 653	438	88	77	332	5	537	176
2016	1 715	440	88	81	354	5	559	188
2017	1 746	466	86	75	351	6	562	200
2018	1 907	512	86	72	375	5	619	238
2019	1 987	517	80	73	371	6	667	273
2020	1 221	74	72	14	87	5	681	288
2021	1 665	79	75	12	84	5	1 093	317
2022	1 748	73	77	11	79	4	1 167	337

[1] Novellierung der Handwerksordnung 2011: Es gibt 41 zulassungspflichtige Gewerke und 52 zulassungsfreie Gewerke.
[2] Novellierung der Handwerksordnung 2020: 12 der zulassungsfreien Gewerke wurden wieder meisterpflichtig. Die handwerksähnlichen Gewerbe Holz- und Bautenschützer sowie Bestatter wurden in die Anlage B, Abschnitt 1 der Handwerksordnung überführt und gehören somit nun zu den zulassungsfreien Handwerken.
Quelle: Handwerkskammer Region Stuttgart

5.4.2 Handwerksähnliche Betriebe in Stuttgart seit 1996 nach Gewerbezweigen

Jahr	Betriebe insgesamt[1,2]	Davon						
		Bau- und Ausbau-gewerbe	Elektro- und Metall-gewerbe	Holz-gewerbe	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	Nahrungs-mittel-gewerbe	Gewerbe für Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemisches u. Reinigungsgewerbe	Glas-, Papier-, keramisches und sonstiges Gewerbe
1996	969	258	37	173	190	10	276	25
1997	1 018	269	46	191	186	10	289	27
1998	1 072	275	47	214	188	10	308	30
1999	1 124	307	63	213	186	10	314	31
2000	1 211	326	58	223	191	8	374	31
2001	1 299	330	61	241	189	6	440	32
2002	1 349	308	68	246	186	8	504	29
2003	1 401	299	61	260	185	7	562	27
2004	1 322	267	61	265	177	5	523	24
2005	1 402	312	60	314	179	5	505	27
2006	1 440	373	74	322	175	5	464	27
2007	1 427	374	77	326	171	5	448	26
2008	1 341	354	83	311	151	6	409	27
2009	1 270	339	76	293	147	6	381	28
2010	1 171	303	74	264	148	6	349	27
2011	1 118	293	77	250	137	6	328	27
2012	1 057	272	70	242	124	5	316	28
2013	1 018	256	71	233	116	5	312	25
2014	1 010	259	79	229	110	5	304	24
2015	1 020	242	86	233	110	5	319	25
2016	1 038	261	86	231	106	5	323	26
2017	1 047	257	96	234	106	4	324	26
2018	1 106	249	101	233	104	6	387	26
2019	1 158	250	94	256	105	6	421	26
2020	1 118	208	108	273	101	5	417	6
2021	799	219	124	306	106	5	34	5
2022	824	227	137	321	99	4	31	5

[1] Novellierung der Handwerksordnung 2011: Es gibt 54 handwerksähnliche Gewerbe, zuvor 57.

[2] Novellierung der Handwerksordnung 2020: Die handwerksähnlichen Gewerbe Holz- und Bautenschützer sowie Bestatter wurden in die Anlage B, Abschnitt 1 der Handwerksordnung überführt und gehören somit nun zu den zulassungsfreien Handwerken.

Quelle: Handwerkskammer Region Stuttgart

5.5 Gewerbeanzeigen

5.5.1 Gewerbeanzeigen in Stuttgart 2022 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt	Gewerbeanmeldungen				Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt[1]	davon			insgesamt[1]	davon		
		Neuerrichtung[2]	Zuzug	sonstige Anmeldung		Aufgabe[3]	Fortzug	sonstige Abmeldung
A Land- und Forstwirtschaft	4	4	-	-	-	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	163	145	11	7	107	75	20	12
D Energieversorgung	65	59	5	1	8	5	1	2
F Baugewerbe	416	367	36	13	346	282	47	17
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	1 023	860	69	94	853	645	113	95
H Verkehr und Lagerei	161	136	12	13	156	129	8	19
I Gastgewerbe	373	114	1	258	311	149	4	158
J Information und Kommunikation	285	242	38	5	237	175	58	4
K Finanz- und Versicherungsdienstleistung	197	170	25	2	172	125	44	3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	117	98	15	4	80	56	21	3
M Freiberufliche, Wiss. u. techn. Dienstleistg.	614	543	54	17	359	245	102	12
N Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistungen	444	396	32	16	310	248	50	12
P Erziehung und Unterricht	110	101	4	5	46	33	6	7
Q Gesundheits- u. Sozialwesen	111	102	-	9	60	57	-	3
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	125	111	10	4	79	57	17	5
O+S Sonst. Dienstleistungen	451	394	29	28	280	221	31	28
B+E Übrige Wirtschaftsabschnitte	2	1	-	1	1	1	-	-
Zusammen	**4 661**	**3 843**	**341**	**477**	**3 405**	**2 503**	**522**	**380**

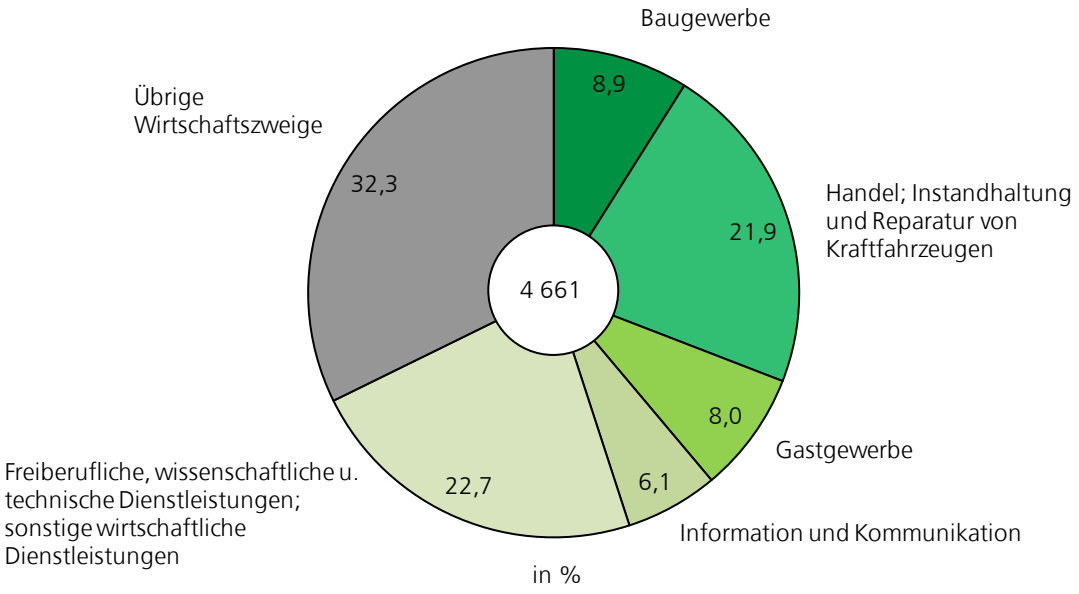
[1] Ohne Reisegewerbe.

[2] Neugründungen und Umwandlungen.

[3] Vollständige Aufgaben und Umwandlungen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

5.5.2 Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten 2022



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

5.5.3 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen in Stuttgart 2022 nach Rechtsform sowie Einzelunternehmen nach Staatsangehörigkeit

Rechtsform --- Staatsangehörigkeit	Gewerbeanmeldungen				Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt[1]	davon			insgesamt[1]	davon		
		Neuerrichtung[2]	Zuzug	sonstige Anmeldung		Aufgabe[3]	Fortzug	sonstige Abmeldung
Offene Handelsgesellschaft	5	2	-	3	6	3	1	2
Kommanditgesellschaft	7	6	-	1	3	2	-	1
GmbH & Co. KG	79	57	10	12	26	17	6	3
Gesellschaft bürgerlichen Rechts	285	230	4	51	233	151	14	68
Aktiengesellschaft	15	13	-	2	12	8	1	3
GmbH	762	584	83	95	383	226	115	42
GmbH ohne Unternehmergesellschaft	666	510	70	86	339	202	96	41
Unternehmensgesellschaft	96	74	13	9	44	24	19	1
Private Company Ltd. by Shares	-	-	-	-	2	1	-	1
Sonstige Rechtsformen[4]	18	17	1	-	17	14	3	-
Einzelunternehmen	3 490	2 934	243	313	2 723	2 081	382	260
darunter Staatsangehörigkeit								
bulgarisch	31	28	2	1	21	19	2	-
deutsch	2 297	1 971	177	149	1 845	1 373	317	155
italienisch	73	55	4	14	74	60	1	13
polnisch	141	134	5	2	127	121	6	-
rumänisch	61	47	8	6	30	21	7	2
türkisch	193	144	12	37	127	91	8	28
ungarisch	14	12	-	2	15	15	-	-
Insgesamt	**4 661**	**3 843**	**341**	**477**	**3 405**	**2 503**	**522**	**380**

[1] Ohne Reisegewerbe.

[2] Neugründungen und Umwandlungen.

[3] Vollständige Aufgaben und Umwandlungen.

[4] Ohne Einzelunternehmen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

5.6 Insolvenzen

5.6.1 Unternehmensinsolvenzen und Privatinsolvenzen in Stuttgart seit 1980

Jahr	Insolvenzverfahren insgesamt	Davon		Mangels Masse abgelehnte Verfahren insgesamt	Davon		Voraussichtliche Forderungen insgesamt	Davon	
		Erwerbsunternehmen	Privatinsolvenzen[1]		Erwerbsunternehmen	Privatinsolvenzen[1]		Erwerbsunternehmen	Privatinsolvenzen[1]
	Anzahl						1 000 €		
1980	152	62	90	125	49	76	24 296	.	.
1990	183	72	111	157	58	99	94 929	.	.
2000	338	133	205	213	92	121	151 787	134 863	16 924
2005	678	133	545	198	82	116	137 673	79 940	57 734
2010	1 223	147	1 076	157	87	70	135 440	49 950	85 490
2011	1 086	147	939	132	78	54	398 004	313 836	84 168
2012	859	127	732	117	61	56	178 049	116 886	61 163
2013	795	116	679	80	30	50	151 011	85 512	65 499
2014	729	136	593	85	53	32	128 327	76 041	52 286
2015	715	98	617	87	40	47	100 722	44 200	56 522
2016	652	104	548	62	38	24	149 360	107 187	42 173
2017	567	108	459	81	51	30	132 234	100 747	31 486
2018	726	141	585	101	57	44	88 687	48 856	39 831
2019	721	123	598	70	33	37	1 611 800	1 383 936	227 863
2020	511	117	394	84	43	41	243 023	194 923	48 100
2021	514	109	773	73	40	33	158 404	100 751	57 653
2022	622	86	536	43	28	15	107 685	32 401	75 284

[1] Bis 1998 „andere Gemeinschuldner“.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

5.6.2 Unternehmensinsolvenzen in Stuttgart seit 1980 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsform

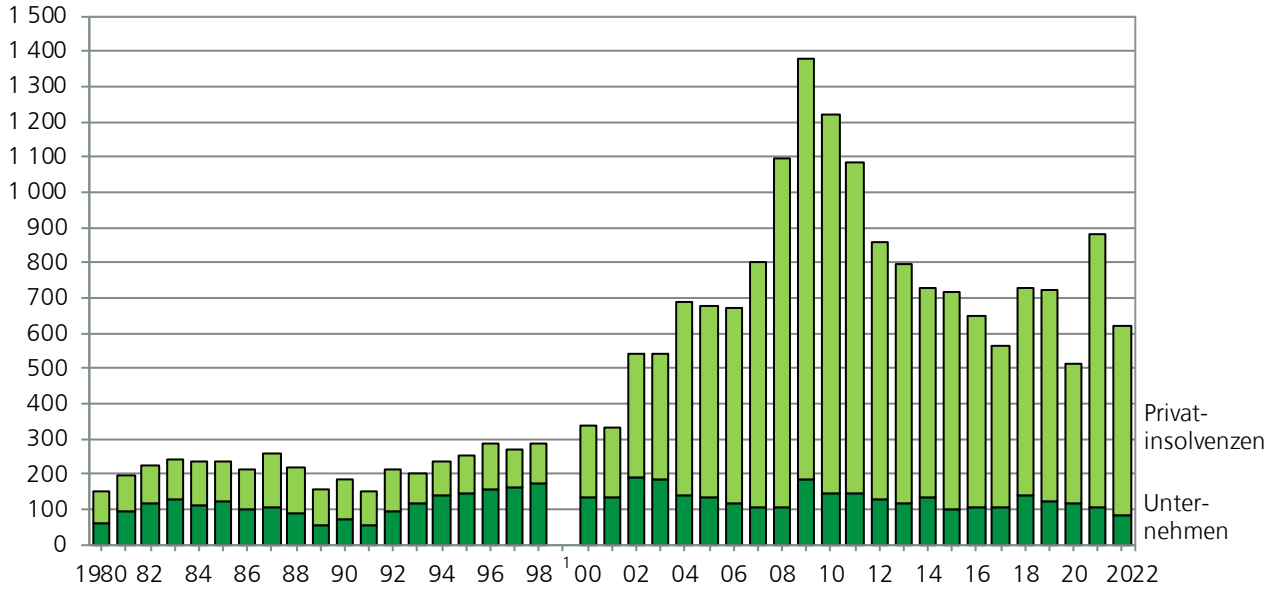
Jahr	Beantragte Insolvenzverfahren Erwerbsunternehmen[1]	Darunter nach Wirtschaftsbereichen				Darunter nach Rechtsform	
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Dienstleistungen	Einzelfirmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	GmbH
1980	62	10	7	18	12	6	50
1990	72	13	20	11	23	22	46
2000	133	8	22	35	58	28	89
2005	133	9	27	21	52	.	105
2010	147	7	16	33	69	54	69
2011	147	5	21	23	47	33	80
2012	127	7	24	21	45	29	80
2013	116	7	14	22	39	34	68
2014	136	3	10	36	47	35	84
2015	98	4	9	24	28	27	57
2016	104	4	15	17	34	30	60
2017	108	3	19	15	39	36	56
2018	141	9	21	16	60	28	87
2019	123	7	25	13	37	31	72
2020	117	2	9	9	57	22	78
2021	109	2	16	10	48	16	75
2022	86	2	20	4	43	28	50

[1] Ohne Anschlusskonkurse.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

5.6.3 Insolvenzverfahren in Stuttgart seit 1980

Anzahl



[1] Für das Jahr 1999 sind keine Angaben verfügbar.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

5.7 Land- und Forstwirtschaft

5.7.1 Landwirtschaftliche Betriebe in Stuttgart seit 1991 nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Jahr	Betriebe[1] insgesamt		Durchschnittliche Betriebsgröße	Betriebe[1] mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von ... ha									
				unter 5		5 bis unter 10		10 bis unter 20		20 bis unter 50		50 und mehr	
	Anzahl	ha	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
1991[2]	404	2 680	6,6	.	.	.	.	36	536	36	1087	3	288
1999	313	2 556	8,2	.	.	.	.	22	347	26	790	11	765
2001	316	2 493	7,9	.	.	.	.	19	304	24	751	11	787
2003	298	2 471	8,3	.	.	.	.	24	344	25	821	10	735
2005	269	2 525	9,4	.	.	.	.	26	366	23	826	11	854
2007	257	2 542	9,9	.	.	.	.	24	352	23	840	11	858
2010	198	2 501	12,6	104	.	31	223	29	416	22	785	12	654
2016	191	2 511	13,1	97	150	32	240	28	406	18	616	16	1 099
2020	182	2 475	13,6	95	148	27	188	27	377	20	696	13	1 066

[1] Bis 2007: Betriebe ab 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LF) oder Mindesterzeugungseinheiten; ab 2010: Betriebe ab 5 ha LF oder Mindesterzeugungseinheiten.
[2] Auf Erfassungsgrenze 2 ha LF oder Mindesterzeugungseinheiten rückgerechnet.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

5.7.2 Landwirtschaftliche Betriebe in Stuttgart seit 1991 nach Hauptkulturarten

Jahr	Betriebe[1] insgesamt	Fläche insgesamt	Davon				
			Ackerland	Dauergrünland	Obstanlagen / Baumschulen	Rebland	übrige landwirt. genutzte Fläche
		ha					
1991[2]	404	2 680	1 643	497	166	367	7
1999	313	2 556	1 557	503	127	362	7
2001	316	2 493	1 524	476	114	369	10
2003	298	2 471	1 514	464	110	370	13
2005	269	2 525	1 547	522	75	360	21
2007	257	2 542	1 538	540	97	358	9
2010	198	2 501	1 505	535	96	354	11
2016	191	2 511	1 500	551	85	368	7
2020	182	2 475	1 453	569	80	360	13

[1] Bis 2007: Betriebe ab 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LF) oder Mindesterzeugungseinheiten; ab 2010: Betriebe ab 5 ha LF oder Mindesterzeugungseinheiten.
[2] Auf Erfassungsgrenze 2 ha LF rückgerechnet.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Landwirtschaftszählung

5.7.3 Weinbaubetriebe in Stuttgart seit 2000 nach Größe der bestockten Rebfläche

Jahr	Weinbaubetriebe											
	Insgesamt	bestockte Rebfläche	davon mit einer bestockten Rebfläche von ... ha									
			unter 0,1		0,1 bis unter 0,5		0,5 bis unter 1		1 bis unter 5		5 und mehr	
		ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
2000	452	393	117	7	208	46	38	27	75	199	14	114
2005	405	401	100	6	188	43	37	27	60	157	20	168
2007	379	400	94	6	175	39	31	23	56	145	23	187
2009	365	397	96	6	161	36	33	24	51	136	24	195
2010	352	399	93	6	151	35	29	21	55	140	24	198
2011	352	398	91	5	152	34	31	22	54	137	24	200
2012	353	397	93	5	150	34	33	25	52	132	25	201
2013	345	394	95	5	145	33	32	24	46	114	27	219
2014	332	397	89	5	138	32	28	20	49	119	28	221
2015	332	393	86	5	140	31	26	18	50	112	27	227
2016	307	394	82	5	126	28	28	20	44	106	27	235
2017	315	391	80	8	138	31	26	18	45	107	26	230
2018	308	384	76	4	137	31	26	18	43	103	26	228
2019	307	401	81	5	121	27	31	22	45	100	29	247
2020	290	398	66	4	121	28	33	23	42	97	28	246
2021	292	394	67	4	122	28	30	21	46	106	27	235
2022	296	392	71	4	125	29	30	21	45	99	28	239

Quelle: Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg (Weinbaukartei)

5.7.4 Rebflächenstruktur in Stuttgart seit 1991 nach Rebsorten

Jahr	Bestockte Rebfläche				
	Insgesamt	Rotweinsorten		Weißweinsorten	
		insgesamt	darunter Trollinger	insgesamt	darunter Riesling
	ha				
1991	395	253	204	142	69
1995	403	261	207	142	77
2000	407	278	203	129	74
2005	415	295	187	120	70
2007	412	288	174	124	73
2009	409	281	159	128	74
2010	408	278	154	130	75
2011	409	277	147	132	76
2012	407	272	131	135	74
2013	408	271	136	137	78
2014	409	269	131	140	78
2015	412	268	129	143	80
2016	406	263	124	145	81
2017	405	258	118	147	82
2018	411	255	115	156	84
2019	408	249	108	159	85
2020	409	247	105	162	84
2021	406	238	98	168	84
2022	404	233	93	171	84

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Weinbaukartei

5.8 Verarbeitendes Gewerbe

5.8.1 Eckdaten des Verarbeitenden Gewerbes[1] in Stuttgart seit 1950

Jahr	Betriebe[2]	Beschäftigte[3] (einschl. Auszubildende)	Entgelt	Gesamtumsatz[4] (ohne Umsatzsteuer)	
			insgesamt	insgesamt	Exportquote
	Anzahl		1 000 €		%
1950	737	102 007	176 579	852 466	7,8
1955	712	140 911	369 032	1 875 976	17,6
1960	702	160 737	577 679	3 269 077	21,8
1965	658	159 293	896 070	4 863 832	21,2
1970	580	159 557	1 387 563	6 890 439	25,7
1975	445	128 862	1 911 747	9 539 507	30,6
1980	406	132 407	2 821 425	16 431 800	32,3
1985	351	122 535	3 271 204	12 351 854	31,4
1990	326	122 844	3 995 559	15 681 037	30,8
1995	289	87 657	3 681 339	13 413 666	30,4
2000	273	85 816	4 017 010	15 342 872	47,5
2005	238	76 102	4 254 731	20 697 988	58,8
2006	232	71 861	4 400 205	21 304 236	60,1
2007	226	69 799	4 645 110	22 630 989	59,9
2008	225	70 448	4 429 943	20 973 227	54,9
2009	177	62 381	3 681 178	14 047 669	57,5
2010	175	60 710	3 709 693	17 410 078	65,2
2011	164	61 629	4 048 464	19 884 808	65,2
2012	158	63 414	4 324 685	22 570 784	72,6
2013	158	64 908	4 548 515	23 881 894	73,8
2014	150	66 891	4 813 176	29 871 170	77,8
2015	146	67 807	5 076 677	36 731 166	81,3
2016	144	70 502	5 272 410	30 826 020	79,5
2017	145	71 489	5 618 461	30 794 807	80,2
2018	148	75 334	6 178 167	32 682 043	.
2019	147	77 112	6 400 530	33 411 760	78,9
2020	149	70 450	5 429 738	31 909 390	79,5
2021	139	68 653	5 746 749	36 065 456	81,0
2022	135	66 184	5 861 941	41 383 353	81,8

[1] Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes wurden 1985 bis 2002 nach der Wirtschaftssystematik WZ 93 zugeordnet, ab 2003 nach der WZ 2003, seit 2009 nach der WZ 2008. Hierdurch sind die Daten in der Zeitreihe nur bedingt vergleichbar.

[2] Bis 1976: Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten ohne Verarbeitendes Handwerk; ab 1977: Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten einschl. Verarbeitendes Handwerk; ab 1995: einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Bis 1952: Jahresende; ab 1953: Durchschnitt errechnet aus 12 Monaten; ab 2007 zum Stichtag 30.09.

[3] Bis 1952: Jahresende; ab 1953: Durchschnitt errechnet aus 12 Monaten; ab 2007 zum Stichtag 30.09. Ab 1995: einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber; seit 2005 keine Unterscheidung mehr nach Arbeitern und Angestellten.

[4] Aufgrund geänderter regionaler Zuordnung ab 1985 mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

5.8.2 Verarbeitendes Gewerbe[1] in Stuttgart 2022

Wirtschaftsabteilung	Betriebe[2]	Beschäftigte[2]	Entgelte	Gesamtumsatz[3]	
				insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 €		
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	**135**	**66 184**	**5 861 941**	**41 383 353**	**33 833 912**
darunter					
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	21	1 193	27 101	110 630	.
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	9	392	17 888	74 478	2 894
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7	1 300	81 396	690 566	.
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	7	651	.	.	.
Herstellung von Metallerzeugnissen	10	501	27 138	78 701	17 909
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5	232	10 598	.	.
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	8	502	29 055	92 878	13 389
Maschinenbau	22	20 025	1 794 711	3 032 937	1 961 652
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	8	36 544	3 490 779	.	.
Herstellung von sonstigen Waren	8	520	22 486	61 791	30 136
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	17	3 396	270 167	672 250	47 848

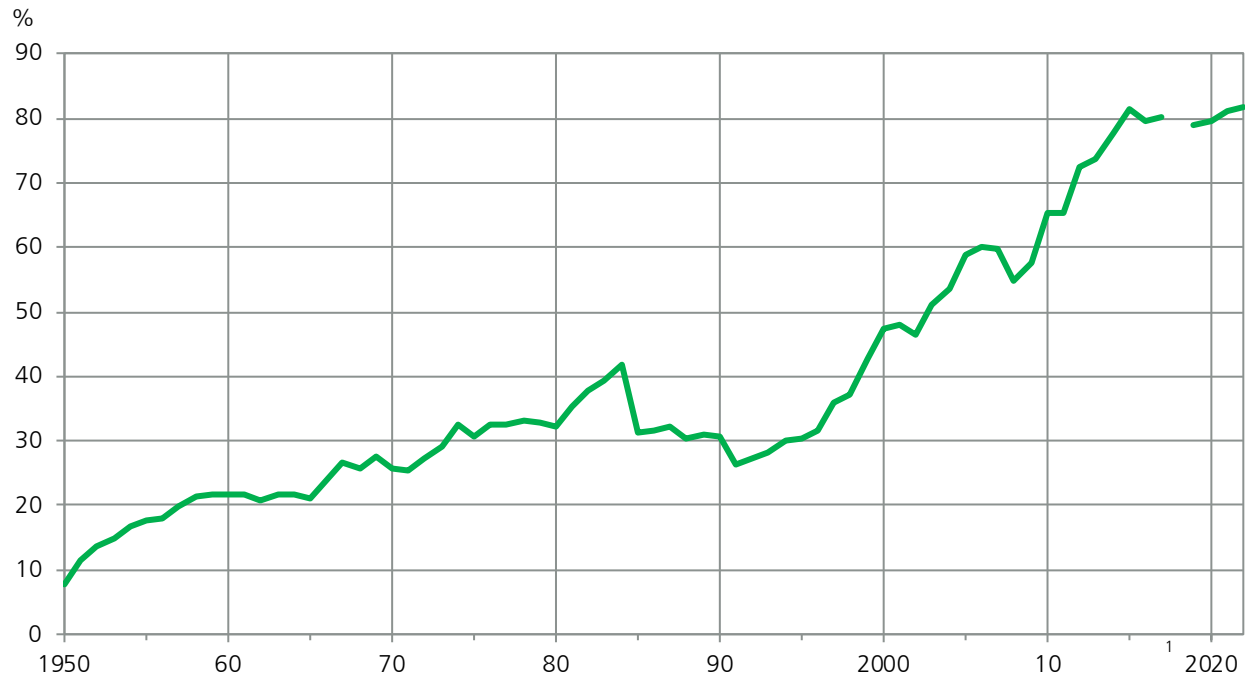
[1] Nur Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

[2] Zum Stichtag 30.09.

[3] Ohne Umsatzsteuer.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

5.8.3 Exportquote des Verarbeitenden Gewerbes in Stuttgart seit 1950



[1] Für das Jahr 2018 sind keine Angaben verfügbar.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

5.8.4 Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe[1] in Stuttgart seit 1980

Jahr	Investitionen insgesamt	Investitionen für			Investitionen je Beschäftigten	Investitionsquote[2]
		Gebäude, bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Maschinen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung		
	1 000 €				€	%
1980	513 397	84 184	3 244	425 970	3 877	3,1
1985	858 199	139 252	898	718 049	7 004	6,9
1990	1 147 860	174 153	974	972 733	9 344	7,3
1995	604 272	76 987	663	526 622	6 894	4,5
2000[3]	606 680	38 599	3 427	564 653	6 902	3,9
2005	683 345	27 172		656 173	9 079	3,3
2010	1 118 935	.		.	18 451	6,4
2011	1 201 586	.		.	19 582	.
2012	1 352 641	91 190		1 261 452	21 377	6,0
2013	1 518 431	37 062		1 481 370	23 439	6,4
2014	1 125 032	64 105		1 060 927	16 794	3,8
2015	1 431 847	129 873		1 301 974	21 139	3,9
2016	2 124 037	186 655		1 937 382	30 138	6,9
2017	2 398 613	208 998		2 189 615	33 967	7,9
2018	2 172 023	.		.	28 856	6,6
2019	2 177 275	.		.	28 255	.
2020	1 457 990	.		.	21 002	.
2021	1 429 213	.		.	20 829	.
2022	1 489 903	.		.	22 522	.

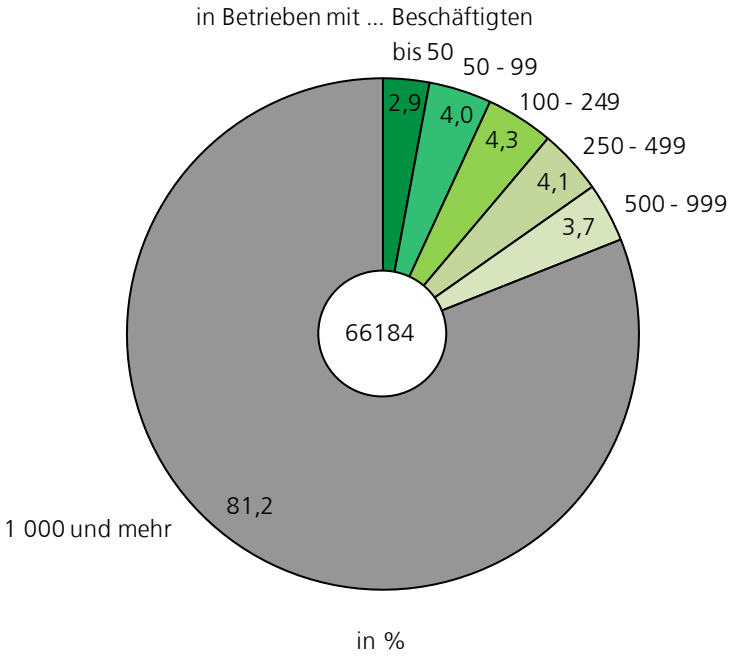
[1] Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

[2] Aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen im Verhältnis zum Umsatz.

[3] Änderung der Klassifikation des Verarbeitenden Gewerbes.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

5.8.5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe in Stuttgart am 30.09.2022 nach Beschäftigtengrößenklassen



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

5.8.6 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes[1] in Stuttgart seit 1980 nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr[2]	Betriebe mit unter 50 Beschäftigten	Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten	Davon mit . . . Beschäftigten				
			50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr
1980	164	206	76	85		24	21
1990	135	178	76	69		15	18
2000	109	144	57	68		11	8
2005	109	130	57	37	23	7	6
2010	91	84	35	30	7	6	6
2011	83	81	31	31	7	6	6
2012	76	82	37	28	5	6	6
2013	78	80	36	25	6	7	6
2014	67	83	39	23	9	6	6
2015	67	79	37	23	8	5	6
2016	67	77	34	25	7	5	6
2017	67	78	35	24	7	6	6
2018	69	79	33	28	5	7	6
2019	69	78	33	27	5	7	6
2020	70	79	35	25	6	6	7
2021	62	77	39	19	8	4	7
2022	62	73	37	18	7	4	7

[1] Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, bis einschließlich 1994 ohne Bergbau.

[2] Bis 2006 Jahresdurchschnitt, ab 2007 zum Stichtag 30.09.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

5.8.7 Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes[1] in Stuttgart seit 1980 nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr[2]	Beschäftigte in Betrieben					
	Insgesamt	davon in Betrieben mit . . . Beschäftigten				
		50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr
1980	133 413	5 179	18 626		17 039	86 666
1990	123 442	5 106	15 845		9 945	88 130
2000	85 862	3 895	14 344		7 288	56 738
2005	75 968	3 741	5 484	8 033	4 452	51 006
2010	60 710	2 496	4 832	2 367	3 800	44 683
2011	61 629	2 089	4 751	2 264	3 910	46 118
2012	63 414	2 505	4 273	1 563	4 025	48 710
2013	64 908	2 462	3 867	1 897	4 696	49 591
2014	66 891	2 618	3 408	2 907	4 247	51 760
2015	67 807	2 618	3 684	2 726	3 376	53 395
2016	70 502	2 386	3 853	2 250	3 477	56 517
2017	71 489	2 433	3 667	2 231	4 419	56 724
2018	75 334	2 276	4 326	1 681	5 157	59 874
2019	77 112	2 331	4 184	1 676	4 899	62 040
2020	70 450	2 387	3 817	2 144	4 007	56 162
2021	68 653	2 693	2 877	3 190	2 633	55 493
2022	66 184	2 626	2 832	2 717	2 479	53 721

[1] Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, bis einschließlich 1994 ohne Bergbau.

[2] Bis 2006 Jahresdurchschnitt, ab 2007 zum Stichtag 30.09.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

5.9 Bauhauptgewerbe

5.9.1 Eckdaten des Bauhauptgewerbes[1] in Stuttgart seit 1970

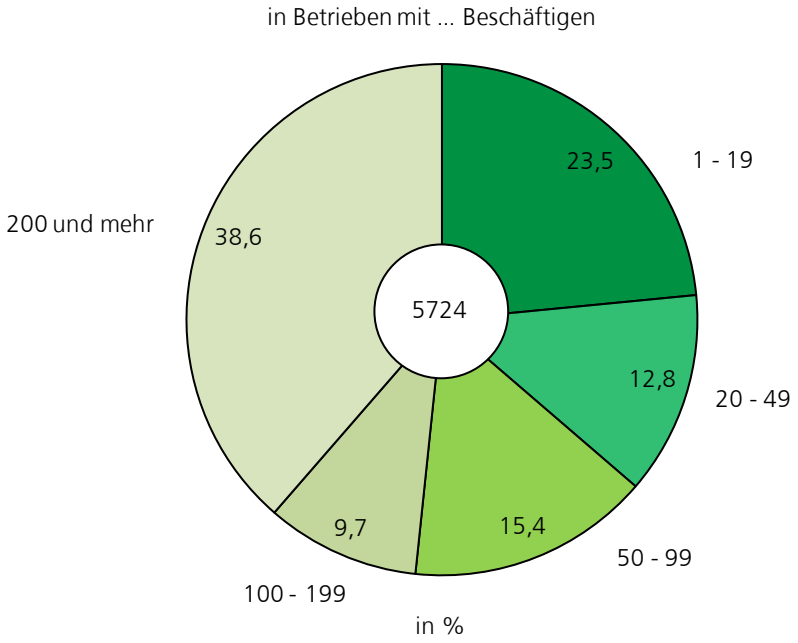
Jahr	Betriebe	Tätige Personen		Geleistete Arbeitsstunden	Entgelt	Gesamtumsatz[2]	
		insgesamt	darunter Ausländer				
	am 30. Juni			im Juni			im Kalenderjahr davor
	Anzahl			1 000 Std.	1 000 €		
1970	543	29 534	.	4 940	22 397	46 911	464 474
1980	414	16 674	7 913	1 988	25 277	60 574	768 811
1990	391	12 128	4 935	1 290	24 297	89 225	946 123
2000	260	6 905	2 328	584	19 671	81 130	885 600
2005	189	4 783	1 152	409	16 217	70 759	726 038
2010	166	3 245	.	292	9 783	62 313	784 955
2011	166	3 185	.	264	9 299	62 079	675 140
2012	187	3 392	.	302	10 078	76 278	689 236
2013	192	3 728	.	329	11 126	84 021	830 094
2014	203	3 643	.	348	11 626	92 236	985 468
2015	203	3 834	.	435	13 289	93 622	1 130 302
2016	191	4 567	.	559	18 171	96 052	1 753 011
2017	201	5 098	.	592	19 058	136 321	1 510 098
2018	202	5 265	.	635	21 951	147 449	1 532 292
2019	225	5 762	.	579	24 198	193 882	1 901 273
2020	245	5 957	.	630	23 308	206 212	2 204 340
2021	263	5 689	.	606	23 245	212 671	2 259 747
2022	254	5 724	.	556	23 845	216 958	2 164 788

[1] Ergebnisse der Ergänzungserhebungen (bis 2006 Totalerhebung); bis 1994 in der Abgrenzung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik des Produzierenden Gewerbes (SYPRO)", 1995 bis 2002 nach der Wirtschaftssystematik WZ 93 (Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar). Ab 2003 nach der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2003 (Ergebnisse mit WZ 93 weitestgehend vergleichbar). Ab 2009 nach der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 (Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar).

[2] Ohne Umsatzsteuer.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

5.9.2 Beschäftigte des Bauhauptgewerbes in Stuttgart am 30.06.2022 nach Beschäftigtengrößenklassen



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

5.9.3 Betriebe des Bauhauptgewerbes[1] in Stuttgart seit 1980 nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr (30. Juni)	Betriebe insgesamt	Davon Betriebe mit . . . Beschäftigten				
		bis 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 und mehr
1980	414	277	56	38	25	18
1990	391	284	54	25	15	13
2000	260	199	36	8	7	10
2010	166	134	20	6	4	2
2011	166	134	19	8	3	2
2012	187	153	22	6	4	2
2013	192	158	19	8	4	3
2014	203	172	15	11	2	3
2015	203	169	18	11	2	3
2016	191	155	18	11	2	5
2017	201	164	17	9	6	5
2018	202	163	21	7	6	5
2019	225	183	22	9	5	6
2020	245	201	21	12	5	6
2021	263	221	20	12	4	6
2022	254	207	24	13	4	6

[1] Ergebnisse der Ergänzungserhebungen (bis 2006 Totalerhebung); bis 1994 in der Abgrenzung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik des Produzierenden Gewerbes (SYPRO)", 1995 bis 2002 nach der Wirtschaftssystematik WZ 93 (Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar). Ab 2003 nach der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2003 (Ergebnisse mit WZ 93 weitestgehend vergleichbar). Ab 2009 nach der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 (Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar).

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

5.9.4 Beschäftigte des Bauhauptgewerbes[1] in Stuttgart seit 1980 nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr (30. Juni)	Beschäftigte insgesamt	Davon in Betrieben mit . . . Beschäftigten				
		bis 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 und mehr
1980	16 674	2 242	1 799	2 510	3 449	6 674
1990	12 128	1 935	1 697	1 710	2 141	4 645
2000	6 905	1 380	1 175	514	929	2 907
2010	3 245	987	619	462	578	599
2011	3 185	979	594	572	388	652
2012	3 392	1 074	686	442	510	680
2013	3 728	1 095	599	572	458	1 004
2014	3 643	1 132	460	796	247	1 008
2015	3 834	1 160	588	804	225	1 057
2016	4 567	1 092	582	642	713	1 861
2017	5 098	1 216	534	803	229	1 993
2018	5 265	1 195	675	497	747	2 151
2019	5 762	1 313	742	651	632	2 424
2020	5 957	1 386	690	837	643	2 401
2021	5 689	1 526	660	808	561	2 134
2022	5 724	1 343	735	879	557	2 210

[1] Ergebnisse der Ergänzungserhebungen (bis 2006 Totalerhebung); bis 1994 in der Abgrenzung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik des Produzierenden Gewerbes (SYPRO)", 1995 bis 2002 nach der Wirtschaftssystematik WZ 93 (Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar). Ab 2003 nach der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2003 (Ergebnisse mit WZ 93 weitestgehend vergleichbar). Ab 2009 nach der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 (Ergebnisse sind nur bedingt vergleichbar).

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Kapitel 6

Einkommen, Geld, Preise

6.0	**Erläuterungen und Überblick**	**147**
6.1	**Börse**	**149**
6.2	**Preise und Gebühren**	**150**
6.3	**Preisindizes**	**151**
6.4	**Preise für unbebaute und bebaute Grundstücke**	**154**
6.5	**Einkommen**	**156**

6.0 Erläuterungen und Überblick

Rechtsgrundlagen

- Kreditwesengesetz (KWG)
- Gesetz über die Preisstatistik (PreisStatG)
- Verordnungen der EU zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Datenquellen

- Deutsche Bundesbank
- Baden-Württembergische Wertpapierbörse zu Stuttgart
- EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder
- Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
- Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt, Gutachterausschuss zur Ermittlung von Grundstückswerten
- IFH-Kaufkraftkennziffer, Köln

Erläuterungen

Derivate

Derivate sind Finanzierungsinstrumente, bei denen es sich um keine eigenständigen Anlageinstrumente handelt, sondern um Rechte, deren Bewertung vornehmlich aus dem Preis und den Preisschwankungen und -erwartungen eines zugrundeliegenden Basisinstruments, z.B. Aktien, Anleihen und Indizes, abgeleitet ist. Die Börse Stuttgart ist der Haupthandelsplatz in Deutschland für den Handel mit derivaten Wertpapieren. Zu den Derivaten zählen insbesondere Swaps, Optionen und Futures.

Genussscheine

Urkunden, die Vermögensrechte an einer Gesellschaft (i.d.R. Ansprüche auf Gewinnanteile und/ oder Liquidationserlös) verbriefen. Das Recht wird mit einer Urkunde, dem Genussschein verbrieft. Genussscheine sind auch verkäuflich, gelten aber nicht als Aktien (kein Stimmrecht auf der Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft).

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex (bis 2002 unter der Bezeichnung „Preisindex für die Lebenshaltung“ ausgewiesen) misst die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs bzw. auf der Stufe des Einzelhandelsverkaufs. Der Index wird als der gewogene Durchschnitt aus den Preisveränderungszahlen (Durchschnittsmesszahlen) für eine repräsentative Auswahl von Lebenshaltungsgütern gebildet. Als Wägungszahlen (=Indexgewichte) dienen die Ausgaben der privaten Haushalte im Basisjahr. Die Liste dieser Güter mit den jeweiligen Wägungszahlen wird in der Öffentlichkeit oft als der „Warenkorb“ bezeichnet.
Die Preisreihen werden in der Form von Messzahlen auf der Grundlage des Preisstandes im Basisjahr (=100) dargestellt. Sie beruhen auf den Ergebnissen monatlicher Preiserhebungen (jeweils zur Monatsmitte) bei einer repräsentativen Auswahl von Unternehmen des Einzelhandels, des Handwerks, des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes, der öffentlichen Versorgung bzw. von Dienstleistungsunternehmen, freien Berufen, Inhaber*innen von Mietwohnungen (z.T. auch Vermieter*innen). Damit die monatlichen Werte einer Preisreihe nur „reine“ Preisveränderungen zum Ausdruck bringen, müssen alle für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren, die sogenannten preisbestimmenden Merkmale, so lange wie möglich konstant gehalten werden. Dies gilt nicht nur für die Mengeneinheit der beobachteten Ware bzw. Leistung und deren qualitative Beschaffenheit, sondern auch für die verschiedenen Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen. Ändert sich eines dieser Merkmale, so kann die Differenz zwischen dem neuen und dem zuletzt gemeldeten Preis eine unechte Preisveränderung enthalten, die eliminiert werden muss. Die monatlich ermittelten Preise sind effektive Endverbraucherpreise (keine Listenpreise) einschließlich Mehrwertsteuer sowie einschließlich Verbrauchsteuern (z.B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer) und anderer gesetzlicher Abgaben (z.B. Ausgleichsabgaben bei elektrischem Strom, Bevorratungsbeitrag bei Mineralölerzeugnissen). Berichtsstellen in den Gemeinden werden so ausgewählt, dass einerseits Geschäfts- und Wohnviertel, andererseits die verschiedenen Handels- und Betriebsformen des Einzelhandels (selbstständige Fachgeschäfte, Filialbetriebe, Warenhäuser, Supermärkte etc.) in angemessener Weise repräsentiert werden. Bis 2002 wurden verschiedene Preisindizes für spezielle Haushaltstypen ausgewiesen. Aufgrund angenäherter Verbrauchsgewohnheiten und geringer Repräsentativität der speziellen Haushaltstypen für die gesamte Bevölkerungsstruktur entfallen diese gesonderten Berechnungen in Zukunft. Übrig bleiben der Verbraucherpreisindex für Baden-Württemberg bzw. für andere Bundesländer sowie ein Index für Gesamtdeutschland. Diese Indizes entsprechen methodisch den bisherigen Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

Einkommen und Kaufkraft

Das Primäreinkommen enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen (inkl. selbstständ-

dige Tätigkeit und Unternehmertum), die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Rechnet man die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers, die vorwiegend von Seiten des Staates geleistet werden, hinzu und zieht die Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstigen von privaten Haushalten zu leistenden laufenden Transfers ab, erhält man das Verfügbare Einkommen.
Das Verfügbare Einkommen stellt somit die Einkommen dar, die den privaten Haushalten schlussendlich zufließen und über die sie zu Konsum- und sonstigen Zwecken frei verfügen können. Das Verfügbare Einkommen entspricht in etwa der Kaufkraft der Bevölkerung.
Das Arbeitnehmerentgelt stellt alle Geld- und Sachleistungen dar, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebiets beschäftigten Arbeitnehmer*innen aus den Arbeits- und Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Es enthält neben den Bruttolöhnen und -gehältern die tatsächlichen und unterstellten Sozialabgaben der Arbeitgeber*innen. Das Arbeitnehmerentgelt ist somit das Entgelt, das als Kostenfaktor bei den Unternehmen anfällt. Es übersteigt um die Höhe der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung die Summe der Bruttolöhne und -gehälter. Diese beinhalten die Löhne, Gehälter und erhaltenen Sachleistungen der Arbeitnehmer*innen vor Abzug der Steuern und Sozialabgaben.

Veröffentlichungen

- Hillerich-Sigg, Annette (2023): Gender Pay Gap in Stuttgart – Hohe Entgelte für alle? In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 7.
- Münzenmaier, Werner (2021): Finanzielle Situation der privaten Haushalte in Stuttgart und anderen Städten: Subjektive Wahrnehmung und objektive Gegebenheiten. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 5.
- Landeshauptstadt Stuttgart (Hrsg.) (2021): Grundstücksmarktbericht 2021. Immobilienmarkt 2020 – Daten für die Wertermittlung 2021/2022.
- Münzenmaier, Werner (2020): Geldvermögen und Einkommen in der Region Stuttgart und in den Stadtkreisen Baden-Württembergs. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 7.
- Münzenmaier, Werner (2020): Regionale Kaufkraftimpulse für den Einzelhandel in Stuttgart und anderen Großstädten. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 5.
- Münzenmaier, Werner (2019): Armut in den Großstädten Deutschlands – Unterschiedliche Konzepte und Befunde. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 8.
- Münzenmaier, Werner (2019): Armut und Reichtum in großen Städten: Wie ist die Situation in Stuttgart? In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 7.
- Münzenmaier, Werner (2019): Einkommenssituation in den Stadt- und Landkreisen der Region Stuttgart und Rhein-Neckar 2000 bis 2016. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 6.
- Münzenmaier, Werner (2019): Stuttgart: Zweithöchstes Einkommen und zweitniedrigste Armutsquote aller deutschen Großstädte. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 6.
- Münzenmaier, Werner (2019): Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in den Stadt- und Landkreisen der Regionen Stuttgart und Rhein-Neckar 2000 und 2016. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 5.
- Münzenmaier, Werner (2019): Hohe Arbeitnehmerverdienste in Automobilstädten und -regionen. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 2.
- Münzenmaier, Werner (2011): Daten zu einer Beurteilung des materiellen und immateriellen Wohlstands in den 15 Großstädten Deutschlands 2008. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 4.
- Münzenmaier, Werner (2011): Zur Messung des Wohlstands in Großstädten 2009 – Überlegungen für ein Indikatorenset. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 3.
- Münzenmaier, Werner (2011): Ökologische Komponenten eines Wohlstandsindikators für deutsche Großstädte: Der German Green City Index 2010. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 9.
  Stein, Ulrich (2009): Kleinräumige Einkommensverteilung in Stuttgart. Eine Auswertung der Einkommensteuerstatistik. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 4.

6.1 Börse

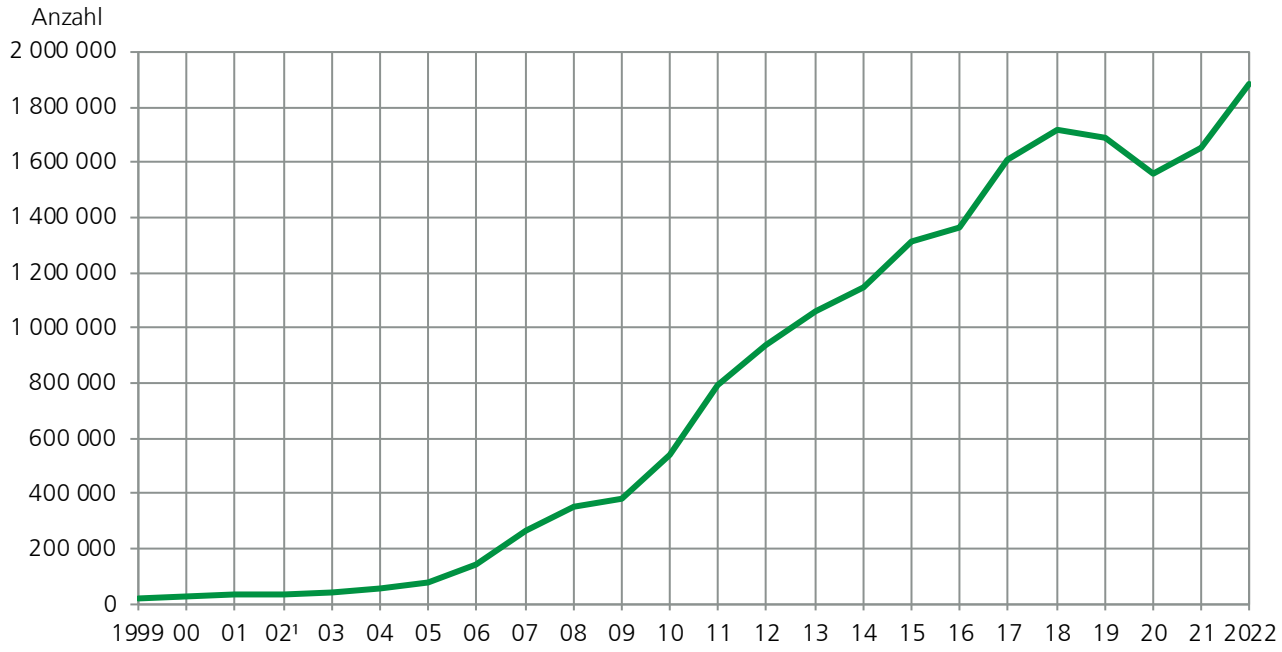
6.1.1 Notierte Werte, Börsenumsätze und Mitglieder an der baden-württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart seit 1989

Jahr	Notierte Werte					Börsenumsätze[1]					Börsenmitglieder
	insgesamt	davon				insgesamt	davon				
		Aktien[2]	Anleihen	Verbriefte Derivate	Genussscheine		Aktien[2]	Anleihen	Verbriefte Derivate	Genussscheine	
	Anzahl					Mrd. €					Anzahl
1989	2 069	218	1 797	50	4	x	x	x	.	.	49
1990	2 202	252	1 887	59	4	x	x	x	.	.	49
1995	5 253	353	2 472	2 382	46	x	x	x	.	.	66
2000	26 773	3 468	2 936	20 306	63	79,4	56,3	23,1	.	.	141
2005	80 059	4 009	2 884	72 944	222	82,6	13,8	23,4	44,2	0,6	120
2010	540 728	6 031	5 808	525 888	118	94,1	10,3	26,4	50,0	0,5	107
2011	794 952	6 730	6 742	778 574	85	108,6	12,8	29,7	56,8	0,4	108
2012	940 183	6 598	8 890	921 129	60	89,2	11,3	28,7	42,4	0,2	107
2013	1 057 658	7 202	10 346	1 036 424	44	88,6	14,9	25,4	39,9	0,3	101
2014	1 144 093	7 799	10 807	1 121 866	35	87,8	14,7	22,9	40,0	0,2	97
2015	1 315 418	7 958	11 445	1 292 471	28	94,2	17,1	18,8	44,3	0,2	85
2016	1 368 072	8 222	13 112	1 343 294	28	80,1	16,4	16,1	34,2	0,2	77
2017	1 608 333	8 804	15 682	1 580 490	23	80,6	17,8	15,6	33,6	0,2	75
2018	1 717 320	8 989	17 808	1 687 216	17	71,2	15,6	11,1	33,0	0,1	70
2019	1 689 177	9 263	19 376	1 657 305	17	68,5	14,6	11,2	29,0	0,0	69
2020	1 562 611	9 586	20 341	1 529 328	12	111,3	29,2	11,6	46,0	0,1	67
2021	1 653 750	10 274	20 890	1 618 720	10	106,8	28,5	8,9	43,8	0,1	66
2022	1 887 836	10 491	21 359	1 851 905	9	90,7	16,9	9,4	42,1	0,1	62

[1] Angaben gemäß der Orderbuchstatistik. Maklervermittelte Umsätze, die zu Preisfeststellungen geführt haben.
[2] Einschl. sonstige Anteilsrechte.

Quelle: Börse Stuttgart

6.1.2 Notierte Werte an der baden-württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart seit 1999



[1] In 2002: Schätzung

Quelle: Baden-Württembergische Wertpapierbörse zu Stuttgart
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

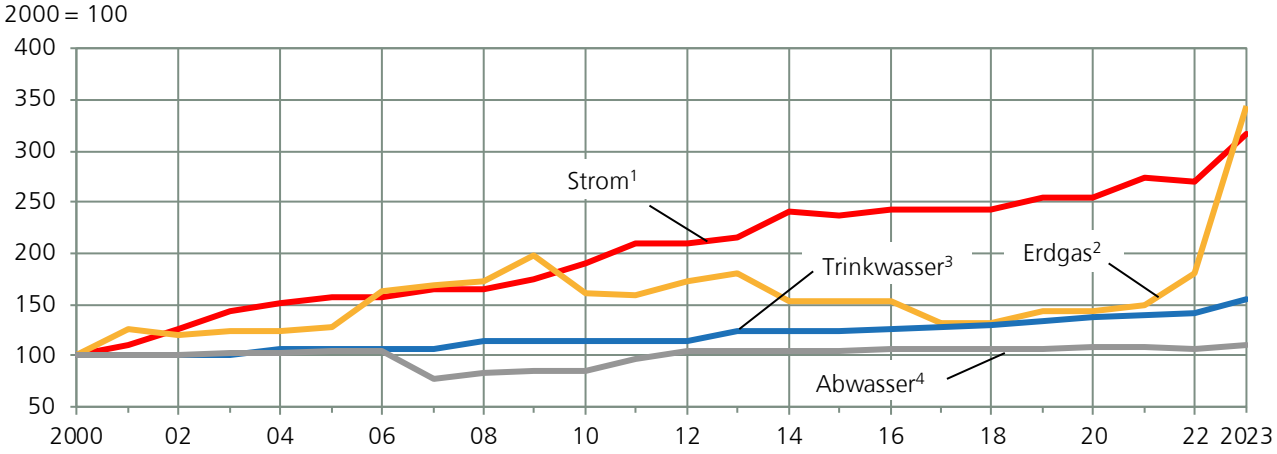
6.2 Preise und Gebühren

6.2.1 Strom-, Erdgas- und Wasserpreise in Stuttgart seit 1980

Gültig ab[6]	Arbeitspreise für Strom[1]		Arbeitspreise für Erdgas[3]				Wasserpreis	
	Haushaltstarif I	Haushaltstarif II [2]	für die ersten 2 160 kWh/Jahr	für die nächsten 2 160 kWh/Jahr	für die nächsten 13 680 kWh/Jahr	für alle weiteren kWh/Jahr	Trinkwasser[4]	Abwasser[5]
	Cent/kWh						€/m³	
01.11.1980	.	5,5	5,73	4,58	2,84	2,53	0,82	0,46
01.01.1985	9,2	7,7	6,75	5,55	3,76	3,40	0,95	0,66
01.01.1990	9,5	8,0	5,48	4,28	2,49	2,11	1,15	0,89
01.01.1995	.	11,5	5,65	4,45	2,66	2,30	1,61	1,45
01.04.1999[6]	.	12,4	5,84	4,61	2,62	2,47	1,92	1,56
01.01.2000	.	9,9	5,95	4,72	2,73	2,59	1,92	1,56
01.01.2005	.	15,5	7,00	5,77	3,78	3,63	2,04	1,62
01.01.2010	.	18,8	8,30	7,07	4,96	4,81	2,19	1,34
01.01.2015	.	23,5	5,59	5,59	5,59	5,59	2,39	1,64
01.01.2016	.	24,1	5,59	5,59	5,59	5,59	2,42	1,66
01.10.2016	.	24,1	4,83	4,83	4,83	4,83	2,42	1,66
01.01.2017	.	24,1	4,83	4,83	4,83	4,83	2,44	1,66
01.01.2018	.	24,1	4,83	4,83	4,83	4,83	2,49	1,66
01.01.2019	.	25,2	5,28	5,28	5,28	5,28	2,56	1,66
01.01.2020	.	25,2	5,28	5,28	5,28	5,28	2,64	1,69
01.04.2020	.	27,2	5,28	5,28	5,28	5,28	2,64	1,69
01.01.2021	.	27,2	5,48	5,48	5,48	5,48	2,68	1,69
01.04.2021	.	26,7	5,48	5,48	5,48	5,48	2,68	1,69
01.01.2022	.	26,7	6,59	6,59	6,59	6,59	2,72	1,66
01.01.2023[7]	.	31,4	12,65	12,65	12,65	12,65	2,98	1,73

[1] Ab 01.01.1992: Arbeitspreis u. verbrauchsabhängiger Leistungspreis. [2] Ab 01.11.2004: einschl. KWK und EEG.
Bis auf die Umsatzsteuer sind im Arbeitspreis ab 01.11.2004 - entsprechend der Einführung - alle Abgaben und Gebühren enthalten
[3] Ab 01.11.2004: Reine Arbeitspreise. Es kommt noch ein Messpreis von 18,60 €/Jahr hinzu.
Zum 1.08.2012: Umstellung des Tarifs vom 4-Zonenmodell zum Verbrauchs- und Grundpreismodell. Der Grundpreis beträgt 81,00 €/Jahr.
[4] Nettopreise. [5] Ab 01.01.2007: Schmutzwassergebühr. [6] Ab 01.04.1999: einschl. Ökosteuer.
[7] Preisstand Strom & Gas Grundversorgung vom 1. Oktober 2022 (keine Veränderung zum 1.1.2023) Stand 21.03.2023 ohne Ust.
KWK: Aufschläge aufgrund des Gesetzes für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK-G).
EEG: Aufschläge aufgrund des Erneuerbare-Energien-Gesetz.
Quelle: EnBW AG (B2C-Vertrieb)

6.2.2 Entwicklung der Strom-, Erdgas- und Wasserpreise in Stuttgart seit 2000



[1] Ab 01.11.2004: einschl. KWK und EEG. KWK: Aufschläge aufgrund des Gesetzes für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung. EEG: Aufschläge aufgrund des Erneuerbare-Energien-Gesetz.
[2] bei einem Verbrauch von 12 000 kWh/Jahr. Ab 01.11.2004: Reine Arbeitspreise. zzgl. Messpreis.
[3] Nettopreise. Ab 01.11.2004: Zzgl. Bereitstellungspreis für einen Zähler. [4] Ab 01.01.2007: Schmutzwassergebühr.

Quelle: EnBW Vertrieb GmbH
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

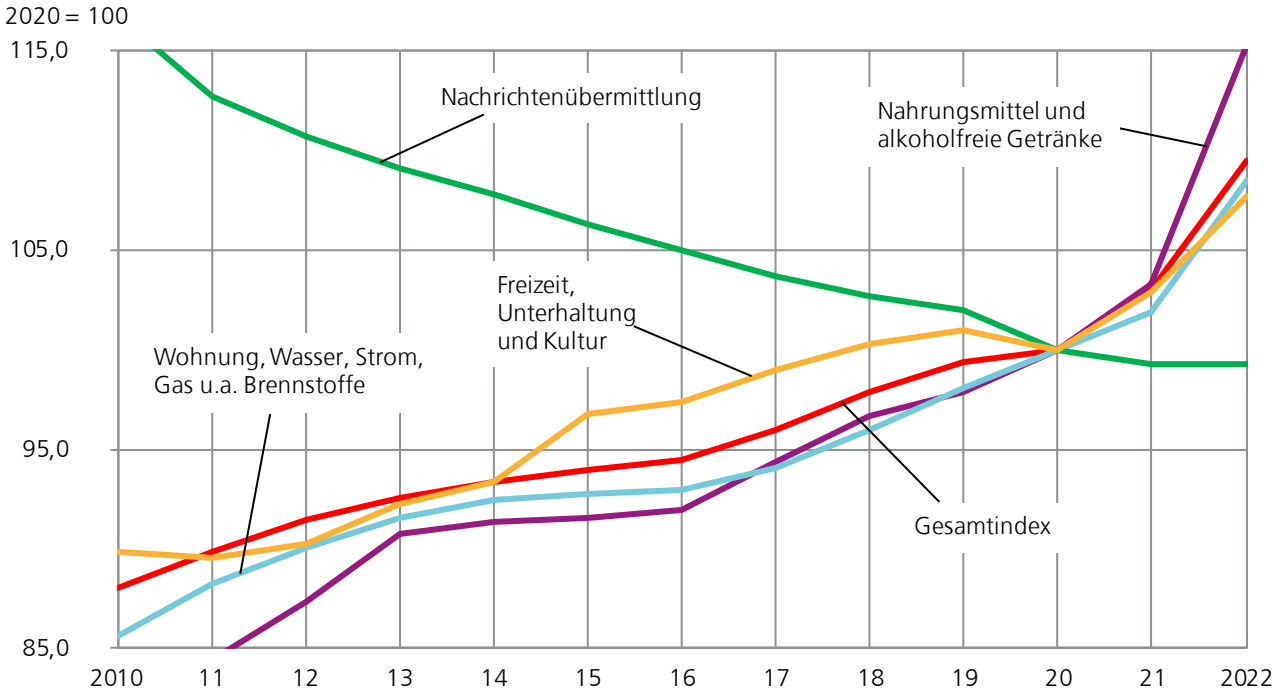
6.3 Preisindizes

6.3.1 Verbraucherpreisindex für Baden-Württemberg seit 2000 nach ausgewählten Hauptgruppen (Basis 2020 = 100)

Jahr	Gesamtindex	Hauptgruppe												
		Nahrungsmittel u. alkoholfreie Getränke	alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung u. Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	darunter Wohnungsmieten (o. Nebenkosten)	Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	andere Waren und Dienstleistungen
	2020 = 100													
2000	74,9	69,6	54,0	88,9	69,3	73,6	88,1	72,4	72,3	142,0	90,5	72,9	70,0	72,0
2005	81,4	73,8	69,8	89,9	77,3	79,7	90,1	88,4	82,0	133,2	89,4	77,8	75,2	78,7
2010	88,0	82,5	78,4	95,2	85,6	85,6	93,2	92,2	91,3	116,8	89,8	114,0	81,4	85,2
2011	89,8	84,4	79,7	96,4	88,2	86,7	93,9	92,8	95,7	112,7	89,5	115,7	82,6	86,6
2012	91,4	87,3	81,9	98,4	90,0	87,6	94,2	94,9	99,0	110,7	90,2	94,1	84,2	87,4
2013	92,6	90,7	83,7	99,1	91,5	88,6	94,9	91,2	98,7	109,1	92,3	87,8	86,3	89,2
2014	93,4	91,3	86,1	99,7	92,5	90,0	95,3	93,1	98,4	107,8	93,4	90,5	87,6	90,1
2015	94,0	91,6	88,3	98,7	92,8	91,7	96,0	94,2	96,9	106,3	96,8	92,2	89,9	90,9
2016	94,5	92,0	90,1	99,4	93,0	93,0	96,7	95,2	95,9	105,0	97,4	93,4	92,3	93,1
2017	96,0	94,4	92,0	100,0	94,1	94,5	97,4	97,3	98,9	103,7	99,0	95,1	93,6	93,8
2018	97,9	96,7	95,2	100,3	96,0	96,2	98,6	98,3	102,3	102,7	100,3	97,0	95,4	95,4
2019	99,4	97,9	97,8	101,8	98,1	98,0	99,4	98,6	102,9	102,0	101,0	98,9	98,1	97,8
2020	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**
2021	103,0	103,3	103,3	101,5	101,9	101,9	101,8	100,0	107,5	99,3	102,9	101,0	102,5	103,8
2022	109,5	115,3	107,3	102,3	108,5	104,1	109,9	101,0	119,2	99,3	107,7	102,9	108,5	105,5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

6.3.2 Verbraucherpreisindex für Baden-Württemberg seit 2010



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

6.3.3 Verbraucherpreisindex für Baden-Württemberg seit 1968 und für Deutschland seit 1991 (Basis 2020 = 100)

Jahr	Baden-Württemberg		Deutschland	
	Indexstand	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Indexstand	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
	2020 = 100			
1968	26,9	.	.	.
1970	28,3	3,3	.	.
1975	37,9	5,6	.	.
1980	46,0	5,3	.	.
1985	55,8	2,2	.	.
1990	60,5	3,1	.	.
1995	70,5	1,6	71,0	+ 1,9
2000	74,9	1,8	75,5	+ 1,3
2005	81,4	1,2	81,5	+ 1,6
2010	88,0	1,0	88,1	+ 1,0
2011	89,8	2,0	90,0	+ 2,2
2012	91,4	1,8	91,7	+ 1,9
2013	92,6	1,3	93,1	+ 1,5
2014	93,4	0,9	94,0	+ 1,0
2015	94,0	0,6	94,5	+ 0,5
2016	94,5	0,5	95,0	+ 0,5
2017	96,0	1,6	96,4	+ 1,5
2018	97,9	2,0	98,1	+ 1,8
2019	99,4	1,5	99,5	+ 1,4
2020	**100,0**	**0,6**	**100,0**	**+ 0,5**
2021	103,0	3,0	103,1	+ 3,1
2022	109,5	6,3	110,2	+ 6,9

Berechnung der Indexveränderung:
Die Indexveränderung in Prozent ergibt sich nach der Formel: neuer Indexstand/alter Indexstand × 100-100.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Bundesamt

6.3.4 Formel: Berechnung der Preisveränderung

Berechnung der Preisveränderung

Rechenformel

$$\left[\frac{\text{neuer Indexstand}}{\text{alter Indexstand}} * 100\right] - 100$$

Bsp.

Verbraucherpreisindex 1990: 60,5

Verbraucherpreisindex 2022: 109,5

Preisanstieg in %: 109,5/60,5 x 100 – 100 = 81

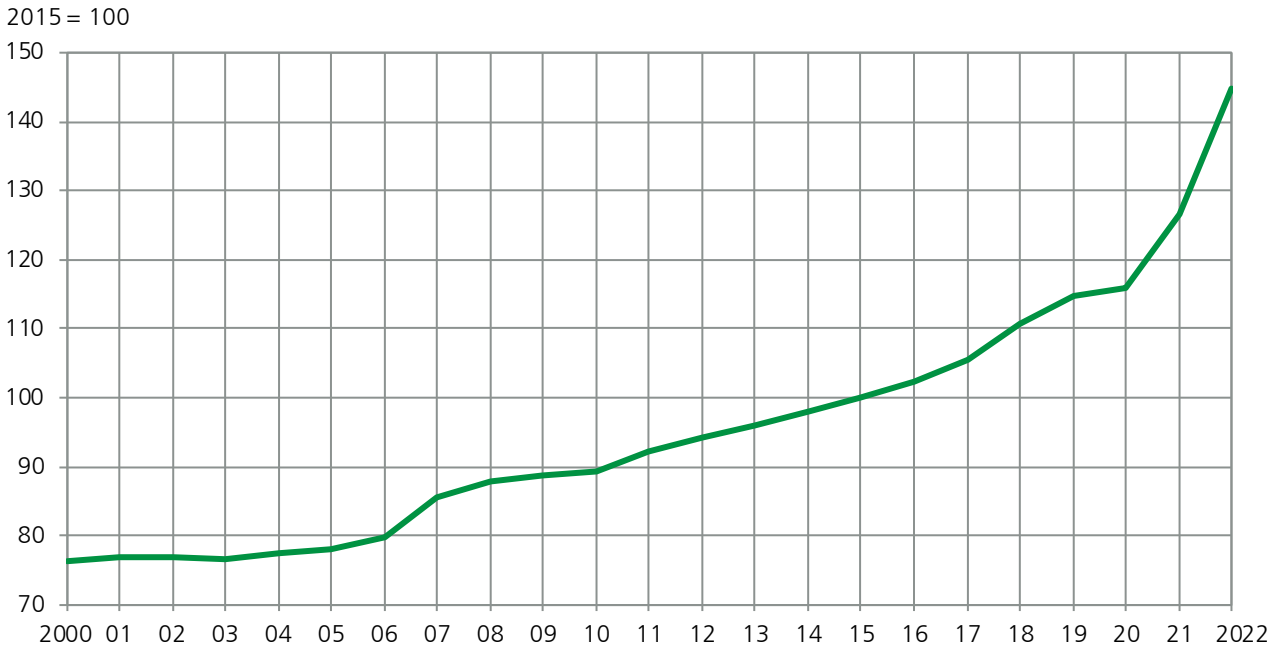
6.3.5 Preisindex für Wohngebäude, Bürogebäude und gewerbliche Betriebsgebäude[1] in Baden-Württemberg seit 1980 (Basis 2015 = 100)

Jahr	Wohngebäude	Bürogebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude
	Jahresdurchschnitt (Jahr 2015 = 100)		
1980	51,4	50,6	48,6
1985	56,3	56,2	53,7
1990	66,1	65,4	63,1
1995	77,0	75,1	72,6
2000	76,2	74,5	72,1
2005	78,0	76,2	74,9
2007	85,5	83,9	83,3
2009	88,6	87,4	87,2
2010	89,4	88,6	88,3
2011	92,1	91,4	91,6
2012	94,3	93,6	93,9
2013	96,0	95,5	95,7
2014	97,9	97,7	98,0
2015	**100,0**	**100,0**	**100,0**
2016	102,3	102,4	102,2
2017	105,6	106,1	105,9
2018	110,6	111,1	110,8
2019	114,8	115,5	115,0
2020	116,0	117,1	116,5
2021	126,6	127,8	127,3
2022	144,9	148,0	146,7

[1] Einschließlich Mehrwertsteuer. Nichtwohngebäude vor Basisjahr 2000 ohne Mehrwertsteuer.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

6.3.6 Preisindex für Wohngebäude[1] in Baden-Württemberg seit 2000



[1] Einschließlich Mehrwertsteuer.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

6.4 Preise für unbebaute und bebaute Grundstücke

6.4.1 Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in Stuttgart seit 1980 nach Grundstücksarten

Jahr	Bauland insgesamt	Davon		
		Baureifes Land	Rohbauland	Sonstiges Bauland[1]
		Übereignete Flächen in 1 000 m²		
1980	185	148	36	1
1985	348	124	11	213
1990	589	304	50	171
1995	305	133	36	57
2000	373	169	43	103
2005	298	222	14	45
2010	289	242	11	35
2012	246	159	-	88
2014	233	162	-	71
2015	332	169	-	163
2016	235	154	.	.
2017	164	100	.	.
2018	127	101	4	22
2019	180	110	18	52
2020	108	.	-	.
2021	93	85	8	.
2022	88	58	11	.
		Durchschnittspreise in €/m²		
1980	507,14	566,59	265,68	.
1985	441,58	685,37	293,31	307,57
1990	901,69	1 249,64	448,39	734,51
1995	883,89	1 349,90	421,40	983,66
2000	827,37	1 206,98	267,68	628,36
2005	710,40	839,06	158,38	487,49
2010	813,44	896,81	207,11	436,17
2012	603,75	757,33	-	326,37
2014	902,67	1 124,76	-	395,09
2015	797,65	1 086,25	-	499,64
2016	960,59	1 182,51	.	.
2017	956,68	1 301,42	.	.
2018	1 500,34	1 694,58	392,38	803,85
2019	1 390,37	1 544,11	380,00	1 418,46
2020	1 611,40	.	-	.
2021	2 317,93	2 959,50	314,83	.
2022	1 360,92	1 791,93	254,36	.

[1] Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen. Bis 2009 nur Industrieland.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

6.4.2 Baulandpreise in Stuttgart seit 1980 nach der Wohnlage

Jahr	Baulandpreis[1]		
	einfache Wohnlage	mittlere Wohnlage	bevorzugte Wohnlage
	€/m²		
1980	281	322	449
1990	505	597	715
2000	459	511	689
2010	400	530	990
2012	410	560	1 060
2014	500	680	1 280
2015	550	750	1 410
2016	720	980	1 760
2017	830	1 130	1 940
2018	830	1 130	2 350
2019	880	1 200	2 350
2020	880	1 200	2 350
2021	920	1 260	2 450
2022	870	1 200	2 330

[1] Typische Baulandpreise baureifer Grundstücke für Ein- bis Dreifamilienhäuser (Erschließungsbeitragsfrei) in Stadtrandwohngebieten.

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt, Gutachterausschuss zur Ermittlung von Grundstückswerten

6.4.3 Verkäufe von Grundstücken in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Bebaute Grundstücke[1]			Unbebaute Grundstücke[1]			Sondereigentum[2]		
	insgesamt	Fläche	Verkaufs-preis	insgesamt	Fläche	Verkaufs-preis	insgesamt	Fläche	Verkaufs-preis
	Anzahl	m²	1 000 €	Anzahl	m²	1 000 €	Anzahl	m²	1 000 €
Mitte	35	25 088	193 993	3	3 591	20 084	130	7 615	64 623
Nord	38	29 945	148 154	7	4 701	13 508	189	15 558	124 890
Ost	63	31 233	94 428	16	10 567	2 741	277	17 687	106 641
Süd	63	28 654	116 807	16	9 349	5 471	285	19 029	117 039
West	60	45 369	328 081	6	6 474	15 304	394	26 555	171 218
Inneres Stadtgebiet	**259**	**160 289**	**881 463**	**48**	**34 682**	**57 108**	**1 275**	**86 444**	**584 411**
Bad Cannstatt	86	52 484	87 924	41	44 779	9 279	298	20 303	101 919
Birkach	16	17 818	31 726	11	9 877	4 718	37	2 663	16 422
Botnang	29	14 259	27 375	4	1 389	71	73	5 251	25 520
Degerloch	33	15 255	36 116	21	17 845	6 142	79	5 704	41 265
Feuerbach	70	52 912	251 074	32	30 166	48 517	144	10 541	69 890
Hedelfingen	27	9 018	20 739	72	50 009	2 957	43	2 686	13 228
Möhringen	53	46 243	97 441	28	32 648	17 719	173	12 046	68 944
Mühlhausen	27	15 767	19 715	29	34 112	4 424	105	7 306	30 968
Münster	11	4 027	6 280	11	14 717	1 480	27	1 389	6 416
Obertürkheim	11	5 780	10 554	33	22 245	649	46	3 270	14 276
Plieningen	24	10 762	18 094	22	42 728	2 468	106	7 558	39 441
Sillenbuch	31	13 381	31 138	20	13 797	5 571	126	9 217	47 638
Stammheim	39	17 692	27 671	14	10 597	5 169	69	4 927	22 779
Untertürkheim	26	9 923	35 394	24	26 439	8 828	60	3 849	15 067
Vaihingen	74	57 035	142 728	26	16 493	14 939	211	16 399	100 242
Wangen	27	17 491	30 432	41	36 429	5 530	60	3 472	20 265
Weilimdorf	55	32 638	51 499	30	53 553	6 800	118	7 393	35 233
Zuffenhausen	68	79 455	125 930	30	31 689	11 848	150	9 347	46 033
Äußeres Stadtgebiet	**707**	**471 940**	**1 051 830**	**489**	**489 512**	**157 109**	**1 925**	**133 321**	**715 546**
Stuttgart	**966**	**632 229**	**1 933 293**	**537**	**524 194**	**214 217**	**3 200**	**219 765**	**1 299 957**

[1] Einschl. landwirtschaftlich genutzter Grundstücke und Straßenplätze sowie Erbbaurechten.

[2] nach dem Wohnungseigentumsgesetz.

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt, Gutachterausschuss zur Ermittlung von Grundstückswerten

6.5 Einkommen

6.5.1 Einkommen, Bruttoentgelte, Arbeitnehmerentgelte in Stuttgart seit 2000[1]

Jahr	Primäreinkommen		Verfügbares Einkommen		Arbeitnehmerentgelt		Bruttoentgelte	
	insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Arbeitnehmer	insgesamt	je Arbeitnehmer
	Mio. €	€	Mio. €	€	Mio. €	€	Mio. €	€
2000	13 872	24 271	11 046	19 326	18 416	41 790	14 752	33 476
2005	15 313	26 649	12 519	21 786	20 170	46 200	16 292	37 317
2010	16 615	28 552	13 043	22 413	21 648	49 692	17 559	40 305
2015	20 324	32 882	15 055	24 358	27 500	57 541	22 477	47 030
2016	21 202	33 876	15 514	24 788	28 177	58 097	23 250	47 938
2017	22 414	35 557	16 179	25 665	29 909	60 758	24 364	49 494
2018	23 213	36 627	16 690	26 334	31 176	61 927	25 498	50 649
2019	23 403	36 833	16 599	26 125	30 926	61 765	25 244	50 417
2020	22 873	36 129	16 567	26 168	30 112	60 440	24 440	49 055
2021	23 607	37 573	16 893	26 888	30 793	61 818	25 074	50 337

[1] Im Jahr 2019 fand eine Generalrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung statt. Die Daten wurden rückwirkend bis 2000 überarbeitet.

Quelle: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder"

6.5.2 Indikatoren zur Kaufkraft in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Kaufkraft absolut in 1 000 €	Kaufkraft je Einwohner in €	Kaufkraftniveau pro Einwohner Deutschland = 100
Mitte	737 760	30 114	119,42
Nord	974 987	34 470	136,70
Ost	1 317 610	26 303	104,31
Süd	1 449 097	32 268	127,97
West	1 539 433	28 291	112,19
Inneres Stadtgebiet	**6 018 887**	**29 767**	**118,05**
Bad Cannstatt	1 880 662	25 688	101,87
Birkach	217 047	29 291	116,16
Botnang	393 734	28 966	114,87
Degerloch	549 172	32 042	127,07
Feuerbach	823 715	26 540	105,25
Hedelfingen	303 551	28 156	111,66
Möhringen	1 029 673	30 288	120,11
Mühlhausen	658 496	24 913	98,80
Münster	165 206	23 702	94,00
Obertürkheim	252 409	28 392	112,60
Plieningen	390 121	28 233	111,96
Sillenbuch	768 871	30 979	122,85
Stammheim	295 760	23 031	91,33
Untertürkheim	474 757	27 658	109,68
Vaihingen	1 347 479	28 324	112,33
Wangen	253 947	26 472	104,98
Weilimdorf	879 779	26 786	106,22
Zuffenhausen	981 975	24 556	97,38
Äußeres Stadtgebiet	**11 666 354**	**27 251**	**108,07**
Stuttgart	**17 685 241**	**28 058**	**111,27**

Quelle: IFH-Kaufkraftkennziffern, IFH Köln

Kapitel 7

Soziales und Gesundheitswesen

7.0	**Erläuterungen und Überblick**	**159**
7.1	**Regional- und Großstadtvergleiche**	**161**
7.2	**Soziales**	**163**
7.3	**Gesundheitswesen**	**170**

7.0 Erläuterungen und Überblick

Rechtsgrundlagen

- SGB II – Grundsicherung für Arbeitende und Arbeitssuchende
- SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe
- SGB IX – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
- SGB XI – Soziale Pflegeversicherung
- SGB XII – Grundsicherung als Sozialhilfe
- Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- Bundesversorgungsgesetz (BVG)
- Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)

Erläuterungen

Zum 1.1.2005 wurden mehrere Sozialgesetze und damit Sozialleistungen reformiert. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Statistik. Im Zuge des 4. Gesetzes zur Modernisierung der Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) wurden Sozialhilfe und Arbeitslosenhilfe in die Grundsicherung für Arbeitssuchende (Fördern und Fordern) zusammengeführt (SGB II). Das bisherige Bundessozialhilfegesetz (BSHG) wurde in geänderter Form in das SGB XII eingeordnet und das Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Grundsicherungsgesetz (GSiG) wurde durch das SGB XII ersetzt. Zudem wurden durch die Auflösung der Landeswohlfahrtsverbände im Rahmen der Verwaltungsreform des Landes Aufgaben auf die Stadt- und Landkreise übertragen.
Die Bürgergeldreform ist erst ab 2023 wirksam und schlägt sich erst dann in den Daten nieder.

Aufgabe der Sozialhilfe

Aufgabe der Sozialhilfe im Sinne des Sozialgesetzbuches XII ist es, den Leistungsberechtigten die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Die Leistung soll sie so weit wie möglich befähigen, unabhängig von ihr zu leben; darauf haben auch die Leistungsberechtigten nach ihren Kräften hinzuarbeiten. Zur Erreichung dieser Ziele haben die Leistungsberechtigten und die Träger der Sozialhilfe im Rahmen ihrer Rechte und Pflichten zusammenzuwirken.

Nachrang der Sozialhilfe

Sozialhilfe erhält nicht, wer sich vor allem durch Einsatz seiner Arbeitskraft, seines Einkommens und seines Vermögens selbst helfen kann oder wer die erforderliche Leistung von anderen, insbesondere von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen, erhält.

Die Sozialhilfe umfasst:

Kap. 3: Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 bis 40),
Kap. 4: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 bis 46),
Kap. 5: Hilfen zur Gesundheit (§§ 47 bis 52),
Kap. 6: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (§§ 53 bis 60; ab 2020 zugehörig zu SGB 9),
Kap. 7: Hilfe zur Pflege (§§ 61 bis 66),
Kap. 8: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69),
Kap. 9: Hilfe in anderen Lebenslagen (§§ 70 bis 74).

Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Unter Regelleistungen sind die beiden folgenden Leistungsarten zu verstehen:
Grundleistungen: Die Grundleistungen sind in § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken.
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt: In besonderen Fällen werden dem Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen entsprechende Leistungen des SGB XII gewährt.

Mindestsicherungsquote

Die Mindestsicherungsquote stellt den Anteil der Empfänger*innen von Mindestsicherungsleistungen an der Gesamtbevölkerung dar. Zu diesen Leistungen zählen Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII, Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, Gesamtregelleistungen (Arbeitslosengeld II/Sozialgeld) nach dem SGB II sowie Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Stufen der Pflegebedürftigkeit

Die Pflegegrade orientieren sich an der Schwere der Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten der pflegebedürftigen Person. Der Pflegegrad wird mithilfe eines pflegefachlich begründeten Begutachtungsinstruments ermittelt. Die fünf Pflegegrade sind abgestuft: von geringen Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten (Pflegegrad 1) bis zu schwersten Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten, die mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung einhergeht (Pflegegrad 5). Pflegebedürftige mit besonderen Bedarfskonstellationen, die einen spezifischen, außergewöhnlich

hohen Hilfebedarf mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung aufweisen, können aus pflegefachlichen Gründen dem Pflegegrad 5 zugeordnet werden, auch wenn die erforderliche Gesamtpunktzahl nicht erreicht wird.

Behinderung

Eine Behinderung im Sinne des Sozialgesetzbuches IX ist die Auswirkung einer nicht nur vorübergehenden Funktionsbeeinträchtigung, die auf einem regelwidrigen körperlichen, geistigen oder seelischen Zustand beruht und einen Grad der Behinderung bedingt. Regelwidrig ist dabei der Gesundheitszustand, der vom typischen altersgemäßen Gesundheitszustand abweicht. Normale Alterserscheinungen sind keine Behinderungen im Sinne des SGB IX.

Schwerbehinderte Menschen

Schwerbehinderte Menschen sind Personen mit einem gültigen Schwerbehindertenausweis, die von den Integrations-/Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden einen Grad der Behinderung (GdB) von 50 Prozent oder mehr zuerkannt bekommen.

Arbeitslosengeld I und II

Arbeitslosengeld ist eine Leistung der deutschen Arbeitslosenversicherung, die bei Eintritt der Arbeitslosigkeit und abhängig von weiteren Voraussetzungen (erfüllte Anwartschaft) gezahlt wird. Es wird je nach Alter und Dauer der Beschäftigung vor der Arbeitslosigkeit ausgezahlt, maximal 18 Monate, in der Regel 12. Das ALG II dagegen ist eine Leistung, die der Grundsicherung von Arbeitssuchenden und Arbeitenden dient, soweit sie ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht vollständig durch Einkommen, Vermögen oder andere Hilfen, wie z.B. auch dem Arbeitslosengeld I decken können.

Veröffentlichungen

- Schütt, Fabian (2023): Zu Fuß in die Praxis? Eine räumliche Analyse der hausärztlichen Versorgung in den Stuttgarter Stadtbezirken. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 2.
- Schütt, Fabian (2022): Wie läuft in Stuttgart die Verteilung von Jodtabletten bei einem radioaktiven Störfall ab? In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 4.
- Söldner, Carmen (2021): Elterngeld 2020 in Stuttgart – egalitäre Aufteilung der Erwerbs- und Familienarbeit? In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 7.
- Söldner, Carmen (2021): Die Zahl der Leistungsempfänger von Sozialhilfe nach dem SGBXII steigt in Stuttgart weiter an. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 3.
- Heinsohn, Till (2020): Stromsperren – Eingriff in das menschenwürdige Existenzminimum oder folgerechte Ultima Ratio bei Vertragsbruch? In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 11.
- Heinsohn, Till (2019): Leistungskürzungen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Stuttgart: Über die Höhe der Sanktionsquote und die Wahrscheinlichkeit sanktioniert zu werden. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 12.
- Heinsohn, Till (2019): Welche Faktoren beeinflussen das Vertrauen in die Nachbarschaft? Erkenntnisse aus der Stuttgarter Bürgerumfrage 2017. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 9.
- Heinsohn, Till (2019): Zahl der pflegebedürftigen Leistungsempfänger in Stuttgart steigt weiter an: Der Trend geht zur häuslichen Pflege. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 8.
- Münzenmaier, Werner (2019): Armut in den Großstädten Deutschlands – Unterschiedliche Konzepte und Befunde. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 8.
- Münzenmaier, Werner (2019): Armut und Reichtum in großen Städten: Wie ist die Situation in Stuttgart? In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 7.
- Münzenmaier, Werner (2019): Stuttgart: Zweithöchstes Einkommen und zweitniedrigste Armutsquote aller deutschen Großstädte. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 6.
- Schmidt-Goretzky (2019): Wie Bürgerinnen und Bürger ihren Gesundheitszustand einschätzen. Ergebnisse der Bürgerumfrage 2017 im Vergleich zur Bürgerumfrage 2009. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 6.

  Gunderlach, Robert (2019): 2017 lebten in der Landeshauptstadt Stuttgart weniger schwerbehinderte Menschen als 2015. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 1.

7.1 Regional- und Großstadtvergleiche

7.1.1 Mindestsicherungsquote[1] im regionalen Vergleich

Regionaleinheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Stadtkreis Stuttgart	**7,6**	**8,0**	**8,1**	**8,5**	**8,7**	**8,7**	**8,2**	**7,9**	**8,2**	**7,9**
Landkreis										
Böblingen	4,0	4,0	4,1	4,7	4,8	4,6	4,4	4,3	4,4	4,3
Esslingen	4,5	4,6	4,7	5,3	5,4	5,3	5,1	4,9	5,2	5,0
Göppingen	5,0	5,0	5,2	5,6	6,1	6,1	5,8	5,7	5,9	5,7
Ludwigsburg	4,2	4,4	4,5	4,9	5,0	4,9	4,4	4,2	4,4	4,2
Rems-Murr-Kreis	4,9	5,0	5,3	6,0	6,5	6,1	4,7	5,5	5,7	5,7
Region Stuttgart	5,2	5,3	5,5	6,0	6,2	6,1	5,4	5,2	5,1	5,2
Region ohne Stuttgart	4,5	4,6	4,7	5,3	5,5	5,3	4,9	4,9	5,1	5,0
Baden-Württemberg	4,8	5,0	5,2	6,0	5,9	5,6	5,3	5,1	5,3	5,1

[1] Die Mindestsicherungsquote stellt den Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen an der Gesamtbevölkerung laut amtlicher Statistik dar.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

7.1.2 Mindestsicherungsquote[1] im Großstadtvergleich

Großstadt	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Hamburg	12,9	13,0	13,2	13,9	13,7	13,4	13,0	12,6	13,3	12,7
Hannover	15,6	15,9	16,2	16,6	16,2	15,8	15,3	14,8	15,5	14,9
Bremen	15,6	15,9	16,2	17,3	17,2	17,2	16,7	16,6	17,0	16,4
Düsseldorf	12,5	12,7	12,9	13,8	13,5	13,4	12,1	11,9	12,1	11,6
Duisburg	15,3	15,4	16,3	17,6	18,3	17,9	17,1	16,9	17,1	16,8
Essen	16,6	17,0	17,3	18,0	18,7	18,7	18,2	17,6	17,6	17,1
Köln	13,2	13,7	14,2	14,6	14,6	14,0	13,8	13,3	14,0	13,6
Dortmund	16,0	16,4	16,9	17,8	18,1	18,0	17,2	17,1	16,9	16,9
Frankfurt a. M.	12,4	12,6	12,8	13,2	13,2	12,6	12,0	11,1	11,9	11,5
Stuttgart	**7,6**	**8,0**	**8,1**	**8,5**	**8,7**	**8,7**	**8,2**	**7,9**	**8,2**	**7,9**
München	6,6	6,8	6,8	7,4	7,3	7,0	6,7	6,3	7,0	6,6
Nürnberg	11,0	11,3	11,6	12,4	12,4	11,4	10,5	9,9	10,3	10,1
Berlin	19,2	19,2	19,0	19,4	18,8	17,7	16,8	16,0	16,3	15,6
Dresden	10,3	10,2	10,0	10,0	9,8	9,4	8,7	8,1	8,2	7,8
Leipzig	14,5	14,3	14,0	13,9	13,4	12,6	11,8	10,8	10,9	10,1

[1] Die Mindestsicherungsquote stellt den Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen an der Gesamtbevölkerung laut amtlicher Statistik dar.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

7.1.3 Anzahl, Personal und verfügbare Plätze in Pflegeeinrichtungen im regionalen Vergleich 2021

Regionaleinheit	Ambulante Pflegeeinrichtungen		Stationäre Pflegeeinrichtungen				
	Pflegedienste	Personal der Pflegedienste	Pflegeheime	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen			Personal der Pflegeheime
				insgesamt	je 1 000 Einwohner[1]	je 1 000 Einwohner ab 65[1]	
Stadtkreis Stuttgart	**75**	**2 586**	**78**	**5 070**	**8**	**44**	**5 005**
Landkreis							
Böblingen	34	1 314	57	3 178	8	39	3 160
Esslingen	54	1 822	75	4 594	9	41	4 300
Göppingen	40	1 183	53	2 752	11	48	2 667
Ludwigsburg	56	1 554	89	4 543	8	41	4 697
Rems-Murr-Kreis	46	1 485	72	4 081	10	44	4 168
Region Stuttgart	305	9 944	424	24 218	9	43	23 997
Region ohne Stuttgart	230	7 358	346	19 148	9	42	18 992
Baden-Württemberg	1 262	40 052	2 013	109 365	10	47	105 554

[1] Einwohnerzahl laut amtlicher Statistik, gerundete Werte.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

7.1.4 Anzahl, Personal und verfügbare Plätze in Pflegeeinrichtungen im Großstadtvergleich 2021

Regionaleinheit	Ambulante Pflegeeinrichtungen		Stationäre Pflegeeinrichtungen				
	Pflegedienste	Personal der Pflegedienste	Pflegeheime	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen			Personal der Pflegeheime
				insgesamt	je 1 000 Einwohner[1]	je 1 000 Einwohner ab 65[1,2]	
Hannover	131	6 639	99	7 662	14	75	5 763
Leipzig	120	3 506	95	7 740	13	64	5 093
Nürnberg	106	2 641	71	6 051	12	58	4 435
Bremen	89	3 854	133	6 855	12	58	5 778
Dresden	113	2 911	105	7 008	13	57	4 833
Essen	105	3 232	90	7 110	12	56	6 754
Duisburg	79	2 325	83	5 583	11	55	4 858
Hamburg	387	13 458	203	18 269	10	54	14 038
Dortmund	131	4 083	77	6 162	11	51	5 345
Berlin	670	24 387	402	33 814	9	48	23 089
Düsseldorf	128	3 338	78	5 395	9	45	4 650
Stuttgart	**75**	**2 586**	**78**	**5 070**	**8**	**44**	**5 005**
Frankfurt am Main	218	5 275	65	5 325	7	44	4 364
Köln	149	4 056	112	8 158	8	43	8 758
München	285	7 315	77	8 224	6	32	6 457

[1] Einwohnerzahl laut amtlicher Statistik, gerundete Werte.

[2] Absteigende Sortierung.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

7.2 Soziales

7.2.1 Empfänger von sozialen Mindestsicherungsleistungen in Stuttgart seit 2010 nach Art der Leistung

Jahr	Empfänger von sozialen Mindestsicherungsleistungen		Davon					
			Gesamtregelleistung (ALG II und Sozialgeld) n.d.SGB II			Hilfe z. Lebensunt. außerh. v. Einr. n. d. SGB XII	Grundsicher. im Alter u.b. Erwerbsm. n. d. SGB XII	Regelleist. n.d. Asylbewerber-leistungsgesetz
	insgesamt	je 1 000 Einwohner[1]	zusammen	erwerbsf. Leistungsb. (Arbeits-losengeld II)	nicht erwerbsf. Leistungsb. (Sozialgeld)			
2010	47 599	79	40 213	29 115	11 098	654	6 126	606
2011	45 317	77	37 200	26 860	10 340	707	6 623	787
2012	45 522	76	36 976	26 762	10 214	632	7 058	856
2013	48 311	80	38 605	28 302	10 303	792	7 427	1 487
2014	49 570	81	38 726	28 318	10 408	834	7 788	2 222
2015	52 870	85	39 409	28 847	10 562	647	8 141	4 673
2016	54 682	87	41 478	30 345	11 133	370	8 086	4 748
2017	54 913	87	42 579	30 777	11 802	487	8 132	3 715
2018	52 347	83	40 799	29 075	11 341	437	8 294	2 817
2019	50 473	79	38 830	27 703	11 127	401	8 431	2 811
2020	51 446	82	39 606	29 166	10 440	395	8 495	2 950
2021	49 185	82	37 065	27 354	9 711	405	8 525	3 190

[1] Einwohnerzahl laut amtlicher Statistik; gerundete Werte.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

7.2.2 Empfänger von Arbeitslosengeld II in Stuttgart am 31.12.2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Insgesamt	Und zwar					
		Frauen	Arbeitslos	Alleinerziehend	Nicht-Deutsch	unter 25 Jahre	25 Jahre u. älter
Mitte	1 360	652	634	140	835	227	1 133
Nord	1 374	796	593	244	875	281	1 093
Ost	2 652	1 385	1 075	339	1 432	421	2 231
Süd	1 824	914	824	199	991	245	1 579
West	1 529	752	579	176	797	248	1 281
Inneres Stadtgebiet	**8 739**	**4 499**	**3 705**	**1 098**	**4 930**	**1 422**	**7 317**
Bad Cannstatt	4 772	2 530	1 928	708	2 805	832	3 940
Birkach	313	173	138	43	193	67	246
Botnang	517	272	187	68	264	109	408
Degerloch	400	230	167	60	220	70	330
Feuerbach	1 587	850	683	242	1 073	297	1 290
Hedelfingen	538	300	208	66	349	98	440
Möhringen	1 426	867	529	251	979	260	1 166
Mühlhausen	1 521	872	545	264	843	274	1 247
Münster	347	191	127	47	236	46	301
Obertürkheim	490	286	152	97	314	99	391
Plieningen	669	411	271	133	478	131	538
Sillenbuch	755	419	290	102	419	143	612
Stammheim	499	253	196	82	297	90	409
Untertürkheim	819	404	326	113	495	136	683
Vaihingen	1 265	669	425	204	624	204	1 061
Wangen	634	332	224	84	417	116	518
Weilimdorf	1 423	832	513	258	807	244	1 179
Zuffenhausen	2 473	1 252	989	343	1 382	421	2 052
Äußeres Stadtgebiet	**20 448**	**11 143**	**7 898**	**3 165**	**12 195**	**3 637**	**16 811**
Nicht zuzuordnen	64	44	29	19	36	9	55
Stuttgart	**29 251**	**15 686**	**11 632**	**4 282**	**17 161**	**5 068**	**24 183**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

7.2.3 Empfänger von Sozialgeld in Stuttgart am 31.12.2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Insgesamt (0 bis unter 15 Jahre)	Und zwar				
		Nicht-Deutsche	0 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre
Mitte	315	219	51	72	85	107
Nord	584	344	92	123	159	210
Ost	876	423	132	194	259	291
Süd	524	262	103	126	156	139
West	449	239	77	93	116	163
Inneres Stadtgebiet	**2 748**	**1 487**	**455**	**608**	**775**	**910**
Bad Cannstatt	1 799	832	318	377	505	599
Birkach	122	65	16	25	32	49
Botnang	198	79	25	38	52	83
Degerloch	144	83	13	36	43	52
Feuerbach	610	357	116	122	170	202
Hedelfingen	202	114	28	42	57	75
Möhringen	597	393	101	136	169	191
Mühlhausen	663	265	112	139	181	231
Münster	146	89	34	40	28	44
Obertürkheim	258	140	38	42	75	103
Plieningen	280	181	43	56	69	112
Sillenbuch	307	166	66	69	77	95
Stammheim	223	129	37	58	64	64
Untertürkheim	342	179	69	87	98	88
Vaihingen	468	224	96	92	150	130
Wangen	259	141	42	61	80	76
Weilimdorf	620	279	98	128	187	207
Zuffenhausen	965	457	186	199	257	323
Äußeres Stadtgebiet	**8 203**	**4 173**	**1 438**	**1 747**	**2 294**	**2 724**
Nicht zuzuordnen	40	19	7	12	10	11
Stuttgart	**10 991**	**5 679**	**1 900**	**2 367**	**3 079**	**3 645**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

7.2.4 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter (außerhalb von Einrichtungen) in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Empfänger ab 18 Jahren		Empfänger ab 18 Jahren weiblich		Empfänger ab 18 Jahren Nicht-Deutsch		Empfänger ab 65 Jahren		Empfänger ab 65 Jahren weiblich		Empfänger ab 65 Jahren Nicht-Deutsch	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Mitte	428	2,0	206	2,0	190	2,6	304	10,7	160	10,5	145	17,1
Nord	318	1,4	176	1,5	137	2,1	238	4,9	135	4,9	110	12,6
Ost	842	2,1	465	2,2	344	2,6	535	6,7	320	7,0	261	12,1
Süd	621	1,7	310	1,7	252	2,5	399	6,3	226	6,5	172	11,0
West	577	1,3	312	1,4	218	2,1	432	5,6	243	5,5	167	10,3
Inneres Stadtgebiet	**2 786**	**1,7**	**1 469**	**1,8**	**1 141**	**2,4**	**1 908**	**6,8**	**1 084**	**6,9**	**855**	**12,6**
Bad Cannstatt	1 318	2,2	711	2,4	630	2,9	855	7,2	489	7,3	451	14,0
Birkach	76	1,2	31	0,9	29	1,9	52	3,4	23	2,6	26	18,3
Botnang	222	2,1	123	2,2	86	4,0	177	5,5	102	5,6	75	22,3
Degerloch	143	1,0	86	1,2	37	1,4	96	2,5	59	2,7	27	7,6
Feuerbach	489	1,9	286	2,2	264	3,1	340	5,9	198	6,0	203	15,2
Hedelfingen	103	1,2	58	1,4	50	1,6	70	3,6	41	3,8	38	9,0
Möhringen	414	1,5	240	1,6	180	2,3	295	4,3	176	4,4	145	15,6
Mühlhausen	667	3,1	371	3,3	305	5,3	498	8,1	286	8,0	241	23,9
Münster	135	2,4	77	2,8	71	3,6	98	7,8	61	8,3	57	21,0
Obertürkheim	105	1,5	56	1,6	31	1,4	70	4,5	37	4,3	24	7,8
Plieningen	178	1,5	104	1,7	87	2,9	143	5,4	81	5,4	66	19,5
Sillenbuch	324	1,6	180	1,7	124	3,6	240	3,8	135	3,6	103	20,5
Stammheim	170	1,6	82	1,6	70	2,4	107	4,2	59	4,4	52	15,7
Untertürkheim	205	1,5	111	1,6	98	2,0	150	4,8	89	5,1	76	10,4
Vaihingen	353	0,9	187	1,0	127	1,3	232	2,9	132	2,9	91	9,9
Wangen	145	1,9	82	2,2	72	2,3	88	5,6	53	6,0	56	11,5
Weilimdorf	582	2,2	323	2,4	263	3,9	406	6,2	244	6,6	206	19,3
Zuffenhausen	642	2,0	313	2,0	266	2,3	430	6,6	231	6,5	207	12,2
Äußeres Stadtgebiet	**6 271**	**1,8**	**3 421**	**1,9**	**2 790**	**2,7**	**4 347**	**5,1**	**2 496**	**5,2**	**2 144**	**15,2**
Nicht zuzuordnen	165		66		36		36		18		14	
Stuttgart	**9 222**	**1,8**	**4 956**	**1,9**	**3 967**	**2,6**	**6 291**	**5,7**	**3 598**	**5,7**	**3 013**	**14,0**

Anmerkung: Anteil an der entsprechenden Einwohnerzahl laut kommunaler Einwohnerstatistik in Prozent.

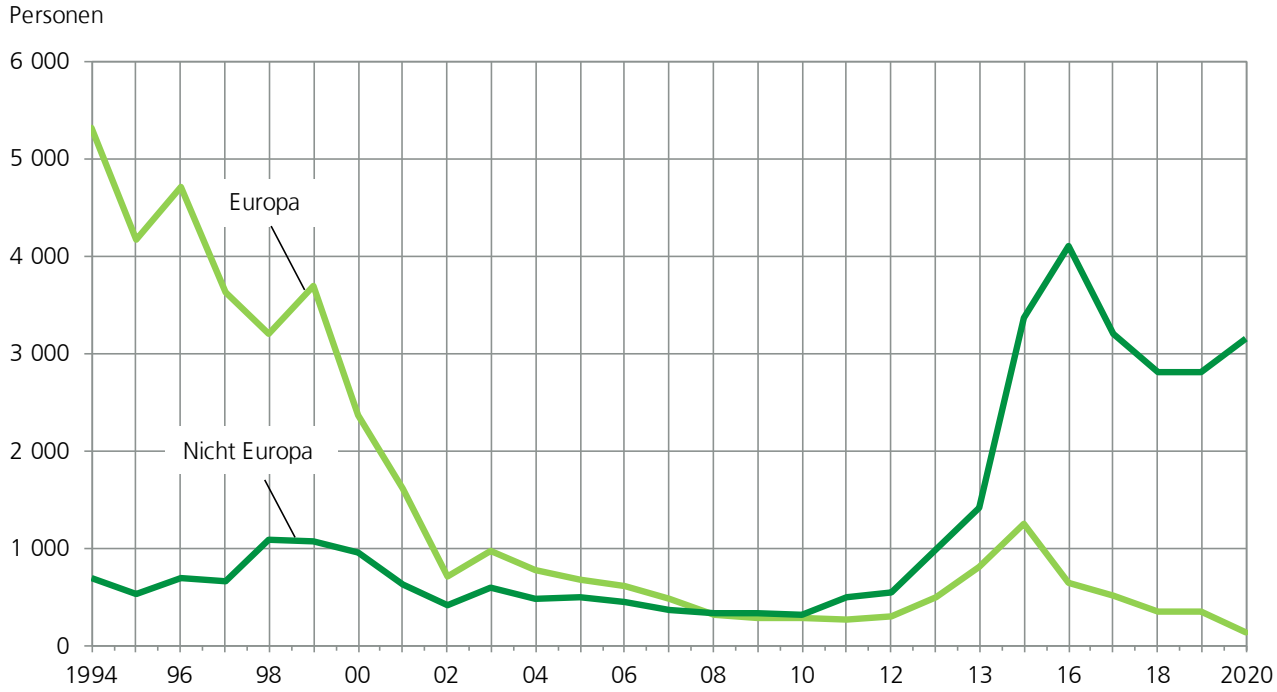
Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Sozialamt

7.2.5 Empfänger von Asylbewerberregelleistungen in Stuttgart seit 2010

Jahr	Insgesamt	Und zwar								
		weiblich	im Alter von … bis unter … Jahre						Leistungsart	
			unter 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und älter	Grundleistung	lauf. Hilfe zum Lebens-unterhalt
2010	606	233	60	118	91	232	78	27	438	168
2011	787	316	78	131	158	318	76	26	600	187
2012	856	321	78	130	182	352	88	26	697	159
2013	1 487	554	166	195	305	666	118	37	1 354	133
2014	2 222	844	294	314	468	949	156	41	2 098	124
2015	4 673	1 826	693	830	1 028	1 917	177	28	4 248	425
2016	4 748	1 897	759	846	1 006	1 882	203	52	3 794	954
2017	3 715	1 441	590	519	748	1 662	159	37	1 656	2 059
2018	2 817	1 124	486	376	510	1 262	148	35	1 211	1 606
2019	2 811	1 112	460	349	526	1 293	145	38	1 293	1 518
2020	2 950	1 105	470	350	475	1 445	165	45	1 385	1 565
2021	3 190	1 260	550	440	460	1 535	160	50	1 875	1 315

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

7.2.6 Herkunft der Asylbewerber in Stuttgart seit 1994



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

7.2.7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Stuttgart seit 2010

Jahr[3]	Insgesamt	Und zwar[1]								Durchschnittsalter
		weiblich	Nicht-Deutsch	im Alter von … bis unter … Jahre				nach ausgewählten Leistungsarten[2]		
				unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	Eingliederungshilfe für behind. Menschen[3]	Hilfe zu Pflege	
2010	9 735	4 610	1 440	1 258	2 149	3 165	3 163	4 175	3 532	50,0
2011	10 060	4 763	1 446	1 235	2 198	3 331	3 296	4 264	3 694	50,5
2012	10 676	4 960	1 551	1 366	2 320	3 525	3 465	4 467	3 840	50,2
2013	11 287	5 186	1 695	1 658	2 382	3 664	3 583	4 849	3 975	49,4
2014	11 021	5 074	1 710	1 477	2 345	3 611	3 588	4 766	3 847	50,2
2015	11 698	5 334	1 836	1 854	2 400	3 743	3 701	5 239	3 981	49,0
2016	12 088	5 442	1 968	2 241	2 428	3 714	3 705	5 668	3 886	47,7
2017	12 084	5 396	2 096	2 067	2 438	3 750	3 829	5 586	3 221	48,7
2018	12 348	5 308	2 250	2 273	2 474	3 826	3 775	5 853	3 026	47,9
2019	11 892	5 075	2 094	2 364	2 424	3 701	3 403	6 024	2 888	46,7
2020[3]	4 745	2 275	990	5	800	1 375	2 570	-	2 645	64,8
2021	5 395	2 575	1115	10	905	1600	2880	-	2880	64,5

[1] Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

[2] Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart gezählt.

[3] Ab 2020 nicht mehr vergleichbar mit Vorjahresdaten. Das 6. Kapitel des SGB XII wurde im SGB IX eingegliedert.
Ab dem Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse und Statistiken unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5-er Rundung. Bei der 5-er Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die max. Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

7.2.8 Reine Wohngeldhaushalte und durchschnittlicher Wohngeldanspruch in Stuttgart seit 2010

Jahr	Haushalte[1]			Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch		
	insgesamt	davon mit		insgesamt	davon mit	
		Mietzuschuss	Lastenzuschuss		Mietzuschuss	Lastenzuschuss
	Anzahl			€		
2010	4 882	4 708	174	159	158	196
2011	4 375	4 224	151	150	148	192
2012	4 069	3 941	128	150	149	181
2013	3 651	3 545	106	148	148	172
2014	3 332	3 236	96	147	146	155
2015	2 856	2 780	76	148	148	169
2016	4 156	4 027	129	196	194	241
2017	4 068	3 928	140	194	193	205
2018	3 675	3 565	110	190	189	216
2019	3 234	3 122	112	191	191	198
2020[2]	3 840	3 725	115	223	221	269
2021	3 565	3 470	95	236	235	273

[1] Im letzten Monat des Berichtsjahres, einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.
Anmerkungen: Im Jahr 2011 entfällt die Heizkostenpauschale; Wohngeldreform im Jahr 2016.

[2] Wohngeldreform. Hinweis: Im Rahmen der Wohngeldstatistik wird ab dem Berichtsjahr 2020 die Geheimhaltung der Empfängerzahlen berücksichtigt. Hierdurch können Rundungsdifferenzen bei der Bildung von Summen auftreten. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf geringen Fallzahlen basieren.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

7.2.9 Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege in Stuttgart seit 2015

	in Kindertageseinrichtungen		in Kindertagespflege[1]		insgesamt[2]
	Anzahl	Besuchsquote[3] in %	Anzahl	Besuchsquote[3] in %	Betreuungsquote in %
2015	5 627	32,9	580	3,4	36,2
2016	6 062	33,7	603	3,4	37,0
2017	6 334	33,7	568	3,0	36,8
2018	6 592	34,8	613	3,2	38,1
2019	6 596	34,8	592	3,1	37,9
2020	6 574	37,5	615	3,5	41,0
2021	6 563	36,1	536	2,9	39,0
2022	6 484	35,9	524	2,9	38,8

[1] Öffentlich geförderte Kindertagespflege.

[2] Kinder in Kindertagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen, werden nur einmal gezählt.

[3] Anzahl der Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe (amtliche Statistik).

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

7.2.10 Tageseinrichtungen für Kinder in Stuttgart nach Stadtbezirken am 01.03.2023

Stadtbezirk	Kinder und Einrichtungen für Kinder im Alter von...bis unter...Jahren						
	0 bis 3 Jahre		3 bis 6 Jahre[1]			6 bis 12 Jahre[1,2]	
	Anzahl der Kinder	Plätze	Anzahl der Kinder	Plätze	davon Ganztagesplätze	Anzahl der Kinder	Plätze[3]
Mitte	591	302	538	486	348	640	428
Nord	821	558	884	1 047	805	1 247	140
Ost	1 359	676	1 448	1 532	1 067	2 048	577
Süd	1 241	653	1 234	1 234	936	1 745	163
West	1 586	725	1 477	1 296	993	1 928	267
Inneres Stadtgebiet	**5 598**	**2 914**	**5 581**	**5 595**	**4 149**	**7 608**	**1 575**
Bad Cannstatt	2 052	882	2 369	2 131	1 587	3 513	160
Birkach	179	72	202	190	119	349	-
Botnang	317	145	374	368	228	657	-
Degerloch	422	139	540	547	284	767	80
Feuerbach	914	295	1 006	982	732	1 524	100
Hedelfingen	258	114	307	299	184	509	-
Möhringen	1 017	416	1 260	1 078	823	1 761	40
Mühlhausen	699	260	938	619	422	1 411	8
Münster	200	77	212	231	167	270	-
Obertürkheim	232	60	268	274	156	454	-
Plieningen	334	124	428	354	149	646	-
Sillenbuch	596	178	744	841	551	1 192	90
Stammheim	377	120	482	388	251	624	-
Untertürkheim	446	102	531	451	234	808	-
Vaihingen	1 186	618	1 324	1 431	1 036	2 045	150
Wangen	262	72	330	260	165	492	-
Weilimdorf	896	438	1 132	1 026	790	1 744	20
Zuffenhausen	1 100	580	1 387	1 410	1 078	2 089	20
Äußeres Stadtgebiet	**11 487**	**4 692**	**13 834**	**12 880**	**8 956**	**20 855**	**668**
nicht zuordenbar*	-	794	-	546	546	-	-
Stuttgart	**17 085**	**8 400**	**19 415**	**19 021**	**13 651**	**28 463**	**2 243**

[1] Die Altersgruppe der Sechsjährigen wird anteilig dem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz (3,51 Jahrgänge) und der Schulkindbetreuung (5,49 Jahrgänge) zugerechnet.

[2] Stichtagsveränderung an den Grundschulen: Ab dem Jahr 2020 sind wieder diejenigen Kinder die bis 30.06. sechs Jahre alt werden, schulpflichtig.

[3] Ohne Plätze in Schülerhäusern, in der verlässlichen Grundschule, in Schülertagheimen der weiterführenden Schule und ohne Plätze in der Tagespflege.

* Betriebskitaplätze belegt mit Stuttgarter Kindern, ohne regionale Zuordnung.

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt

7.2.11 Erzieherische Hilfen, Gefährdungseinschätzungen und Schutzmaßnahmen in Stuttgart seit 2012

Jahr	Erzieherische Hilfen			Verfahren zur Einschätzung der Kindeswohlgefährdung Minderjähriger		Vorläufige Schutzmaßnahmen und Adoptionen	
	bestehende Hilfen am 31.12. des Berichtsjahres	während des Berichtsjahres		insgesamt	davon	vorläufige Schutzmaßnahmen/ Inobhutnahme unter 18-jähriger[2]	Adoptionen unter 18-jähriger[1]
		beendete Hilfen	begonnene Hilfen		weiblich		
2012	2 546	2 188	2 381	1 132	551	395	47
2013	2 381	2 086	2 147	1 043	517	466	52
2014	2 435	1 918	2 046	1 097	555	545	-
2015	2 539	1 818	2 063	941	441	888	40
2016	3 080	2 115	2 586	1 355	670	769	46
2017[3]	3 407	2 334	2 587	1 340	686	695	50
2018	3 217	2 357	2 383	1 455	712	446	47
2019	3 218	2 507	2 513	1 513	753	428	41
2021	3 249	2 423	2 589	1 864	915	571	48

[1] Ab 2014 adoptierte Kinder und Jugendliche, deren Adoption von Trägern in Baden-Württemberg vorgenommen wurde, unabhängig vom Wohnort der Adoptiveltern.

[2] Ergebnisse ab 2017 sind nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Erstmals wurden zusätzlich zu den regulären Inobhutnahmen (§ 42 SGB VIII) auch vorläufige Inobhutnahmen nach unbegleiteter Einreise (§ 42a SGB VIII) erfasst. Dadurch kann es außerdem zu Doppelzählungen kommen, wenn Kinder/Jugendliche zum Beispiel zunächst in vorläufige und im Anschluss noch einmal in reguläre Obhut genommen werden.

[3] Ab 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts »ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)« dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

7.3 Gesundheitswesen

7.3.1 Schwerbehinderte Menschen in Stuttgart seit 1999

Jahr[1] (31.12.)	Schwerbehinderte[2]			Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren									
	insgesamt	und zwar		unter 4	4 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
		Frauen	Ausländer										
1999	45 205	22 710	7 257	134	91	632	199	570	1 445	2 697	4 891	11 517	23 029
2001	41 638	20 838	7 330	105	99	574	185	524	1 302	2 620	4 696	10 623	20 910
2003	40 692	20 356	7 839	98	100	584	218	493	1 205	2 647	4 427	10 248	20 672
2005	41 223	20 769	8 286	103	80	568	204	497	1 165	2 549	4 297	9 773	21 987
2007	41 989	21 366	8 538	82	84	556	192	538	1 140	2 395	4 345	9 175	23 482
2009	40 515	20 734	8 263	92	74	545	214	561	1 163	2 274	4 484	8 508	22 600
2011	44 443	22 864	9 107	101	69	543	212	641	1 244	2 211	4 735	8 865	25 822
2013	47 267	24 381	9 850	117	86	568	219	655	1 310	2 127	4 847	8 698	28 640
2015	44 441	22 902	9 530	122	103	594	253	710	1 443	2 095	4 780	8 195	26 146
2017	43 888	22 595	9 660	143	111	662	248	745	1 498	2 030	4 408	7 849	26 194
2019	43 634	22 483	9 764	128	129	706	274	760	1 517	2 049	4 001	7 779	26 291
2021	43 045	22 110	9 835	125	140	780	280	775	1 485	2 150	3 605	7 615	26 090

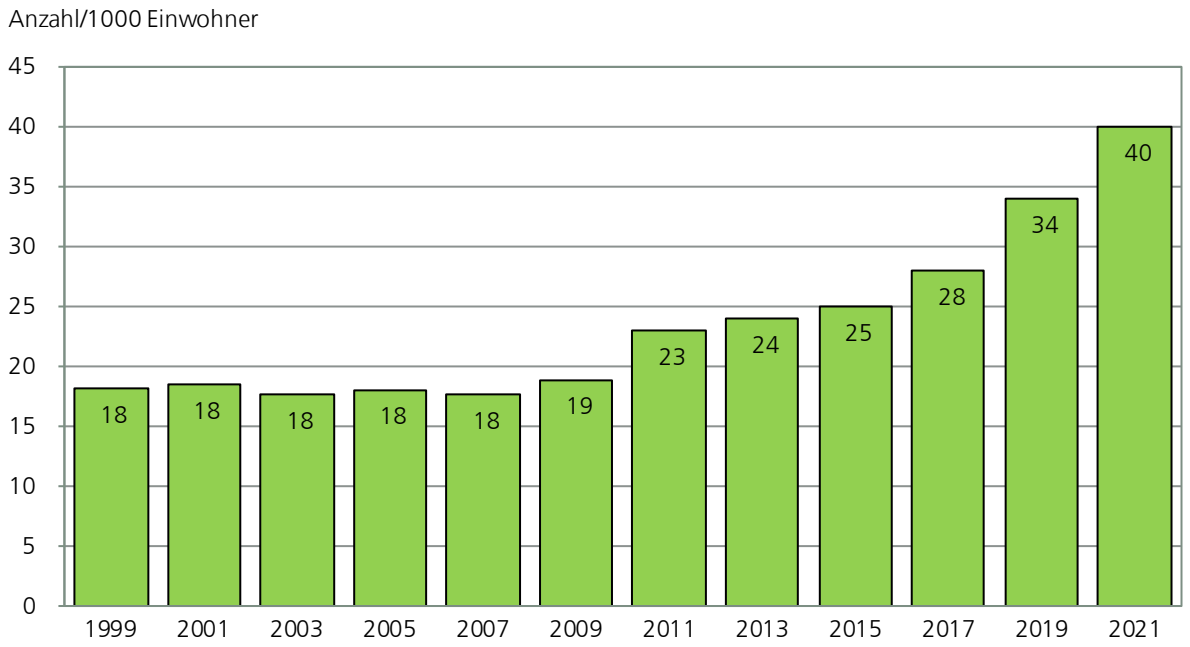
[1] Daten 2001 wurden mit dem Melderegister abgeglichen und sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.
[2] Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Ausweis (Grad der Behinderung mindestens 50%).
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

7.3.2 Pflegebedürftige Leistungsempfänger in Stuttgart seit 1999

Jahr	Pflegebedürftige							
	insgesamt	Frauen	Ambulante Pflege		Stationäre Pflege[1]		Pflegegeld[2]	
			insgesamt	Frauen	insgesamt	Frauen	insgesamt	Frauen
1999	10 568	7 436	2 253	1 627	4 072	3 357	4 243	2 452
2001	10 844	7 575	2 657	1 900	4 164	3 414	4 023	2 261
2003	10 407	7 148	2 319	1 614	4 139	3 355	3 949	2 179
2005	10 720	7 287	2 111	1 451	4 807	3 742	3 802	2 094
2007	10 549	7 105	2 047	1 400	4 548	3 488	3 954	2 217
2009	11 585	7 700	2 574	1 781	4 664	3 486	4 347	2 433
2011	13 151	8 497	3 156	2 137	4 871	3 587	5 124	2 773
2013	13 905	8 845	2 922	1 968	5 292	3 761	5 691	3 116
2015	15 242	9 600	3 002	2 045	5 297	3 642	6 943	3 913
2017	17 340	10 682	2 884	1 952	4 962	3 416	9 494	5 314
2019	21 091	13 013	4 079	2 759	4 886	3 334	10 810	6 026
2021	24 043	14 781	4 739	3 175	4 447	3 058	11 592	6 366

[1] Inklusive Kurzzeitpflege und teilstationäre Pflege.
[2] Pflegebedürftige, die nicht bereits bei der ambulanten bzw. stationären Pflege berücksichtigt sind.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

7.3.3 Anzahl pflegebedürftiger Leistungsempfänger je 1 000 Einwohner in Stuttgart seit 1999



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

7.3.4 Pflegebedürftige Leistungsempfänger in Stuttgart 2021

Altersgruppe	Pflegebedürftige													
	ambulante Pflege					stationäre Pflege[1]					Pflegegeld[2]			
	Pflegegrad					Pflegegrad[3]					Pflegegrad			
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	2	3	4	5
Insgesamt	414	2 106	1 372	589	258	35	739	1 509	1 441	719	5 895	3 762	1 496	439
unter 65	43	173	142	67	78	1	56	104	92	85	1 511	1 218	629	255
65 bis 80	112	447	274	145	64	5	159	283	269	145	1 573	976	315	67
80 und mehr	259	1 486	956	377	116	29	524	1 122	1 080	489	2 811	1 568	552	117

[1] Vollstationäre Pflege inklusive Kurzzeitpflege und Pflegegrad 1 mit teilstationärer Pflege.
[2] Pflegebedürftige, die nicht bereits bei der ambulanten bzw. stationären Pflege berücksichtigt sind.
[3] 11 stationäre Leistungsempfänger sind bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

7.3.5 In Baden-Württemberg vollstationär behandelte (entlassene) Krankenhauspatienten mit Wohnort Stuttgart 2021

Hauptdiagnose	Behandlungsort im Regierungsbezirk		Insgesamt
	Stuttgart	Karlsruhe, Freiburg, Tübingen	
Insgesamt	**94 605**	**3 615**	**98 220**
- Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	2 787	51	2 838
- Neubildungen	11 351	565	11 916
- Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	603	27	630
- Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	2 419	44	2 463
- Psychische und Verhaltensstörungen	5 623	473	6 096
- Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	4 195	605	4 800
- Krankheiten des Kreislaufsystems	12 431	270	12 701
- Krankheiten des Atmungssystems	6 319	125	6 444
- Krankheiten des Verdauungssystems	8 808	183	8 991
- Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 416	90	1 506
- Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	6 299	373	6 672
- Krankheiten des Urogenitalsystems	5 339	162	5 501
- Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	7 460	106	7 566
- Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	2 473	30	2 503
- Angeborene Fehlbildungen, Deformationen und Chromosomenanomalien	479	65	544
- Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	2 805	70	2 875
- Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	9 648	290	9 938
- Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	4 145	86	4 231
- Sonstige	5	–	5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

7.3.6 Krankenhäuser und Betten in Stuttgart seit 2009 nach Trägern

Jahr	Kranken-häuser insgesamt	Davon			Betten insgesamt	Davon		
		öffentlich	freigemein-nützig	privat		öffentlich	freigemein-nützig	privat
2009	20	1	10	9	5 140	1 988	2 520	632
2010	20	1	10	9	5 165	1 979	2 548	638
2011	21	1	10	10	5 120	2 025	2 458	637
2012	20	2	10	8	5 090	2 105	2 475	510
2013	20	2	10	8	5 190	2 121	2 505	564
2014	20	2	10	8	5 189	2 089	2 540	560
2015	21	2	11	8	5 051	2 009	2 520	522
2016	21	2	10	9	4 966	1 961	2 356	649
2017	22	3	9	10	4 961	1 988	2 317	656
2018	20	3	9	8	4 922	1 994	2 270	658
2019	20	3	9	8	4 813	1 986	2 223	604
2020	20	3	9	8	4 760	1 995	2 198	567
2021	20	3	9	8	4 715	1 998	2 179	538
2022	20	3	9	8	4 712	1 996	2 155	561

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

7.3.7 Ärzte in freier Praxis in Stuttgart seit 2008

Jahr	Allgemein/ praktische Ärzte/ Arztinnen Ohne Gebiet	Internistinnen/ Internisten	Frauenärztinnen/ -ärzte	Kinderärztinnen/ -ärzte	Auf … Einwohner kamen am Jahresende			
	Anzahl				ein/e Allgemein-ärztin/-arzt	ein/e Internist/in	ein/e Frauenärztin/-arzt[1]	ein/e Kinderärztin/-arzt[2]
2008	310	189	102	58	1 936	3 175	2 619	1 198
2009	311	190	102	57	1 935	3 167	2 622	1 222
2010	312	188	101	56	1 944	3 227	2 664	1 249
2011	312	191	103	55	1 966	3 211	2 556	1 302
2012	310	186	100	55	1 929	3 215	2 660	1 305
2013	305	186	96	54	1 981	3 249	2 793	1 338
2014	293	187	95	54	2 090	3 275	2 848	1 357
2015	294	185	98	55	2 122	3 372	2 798	1 368
2016	288	188	96	54	2 181	3 341	2 865	1 420
2017	288	180	94	54	2 197	3 515	2 942	1 526
2018	280	185	94	56	2 267	3 432	3 015	1 478
2019	271	181	94	57	2 347	3 513	2 955	1 450
2020	252	179	95	57	2 501	3 521	2 902	1 346
2021	238	180	93	59	2 631	3 479	2 943	1 292
2022	234	181	96	56	2 705	3 496	2 885	1 479

[1] Bezugsgröße ist die weibliche Bevölkerung von 15 Jahren und älter (amtliche Statistik).
[2] Bezugsgröße sind Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren (amtliche Statistik).
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

7.3.8 Apotheken in Stuttgart seit 2008

Jahr	Haupt- und Filialapotheken			Krankenhausapotheken
	Anzahl	Apothekenversorgung	Apothekendichte	Anzahl
		Einwohner/Apotheke[1]	Apotheke/10 km²	
2008	163	3 664	8	3
2009	160	3 750	8	3
2010	155	3 882	8	3
2011	153	3 965	7	3
2012	150	3 940	7	3
2013	144	4 152	7	3
2014	143	4 226	7	3
2015	139	4 406	7	3
2016	136	4 586	7	3
2017	131	4 794	6	3
2018	127	4 982	6	3
2019	122	5 204	6	3
2020	116	5 482	6	3
2021	115	5 481	6	3
2022	114	5 494	6	3
2023	111	5 701	5	3

[1] Einwohnerzahl des Vorjahres (amtliche Statistik)
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

7.3.9 Pflegeeinrichtungen und Personal in Stuttgart seit 1999

Jahr	Ambulante Pflege		Stationäre Pflege			
	Pflegedienste	Personal in Pflegeheimen	Pflegeheime	verfügbare Plätze in Pflegeheimen		Personal in Pflegeheimen
				insgesamt	darunter voll-stationäre Pflege	
1999	51	1 044	45	4 443	4 267	3 271
2001	43	1 092	44	4 436	4 269	3 274
2003	52	1 157	44	4 447	4 262	3 457
2005	52	1 190	56	5 009	4 771	3 954
2007	62	1 345	55	4 964	4 692	3 732
2009	57	1 408	56	5 171	4 862	3 987
2011	72	1 891	63	5 539	5 191	4 540
2013	66	1 925	69	5 786	5 473	4 845
2015	68	2 135	69	5 595	5 234	4 964
2017	64	1 621	71	5 532	5 255	4 927
2019	68	2 332	80	5 536	5 092	5 423
2021	75	2 586	78	5 070	4 621	5 005

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Kapitel 8

Bildung

8.0	**Erläuterungen und Überblick**	**177**
8.1	**Schüler und Studierende im Überblick**	**178**
8.2	**Öffentliche allgemeinbildende Schulen im Überblick**	**180**
8.3	**Öffentliche Grund- und Werkrealschulen**	**183**
8.4	**Öffentliche Realschulen**	**188**
8.5	**Öffentliche Gymnasien**	**192**
8.6	**Öffentliche Gemeinschaftsschulen**	**195**
8.7	**Öffentliche und private Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)**	**196**
8.8	**Private Schulen, Freie Waldorfschulen und Abendschulen**	**199**
8.9	**Öffentliche und private berufliche Schulen**	**201**
8.10	**Öffentliche und private Hochschulen und Universitäten, Volkshochschulen**	**203**

8.0 Erläuterungen und Überblick

Rechtsgrundlagen

- Koordinierte Länderstatistik (basierend auf Vereinbarungen mit der Kultusministerkonferenz in Verbindung mit §3 Abs. 1 Nr. 5 BStatG)
- Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG)
- Hochschulstatistikgesetz (HStatG)

Datenquellen

- Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
- Schulverwaltungsamt der Landeshauptstadt Stuttgart
- Hochschulen
- Volkshochschule Stuttgart

Erläuterungen

Schulpflicht
Schulpflicht besteht nach § 72 SchG für alle Kinder, die im Land ihren ständigen Wohnsitz, ihren gewöhnlichen Aufenthalt bzw. ihre Lehr- oder Arbeitsstätte haben. An die Erfüllung der Vollzeitschulpflicht – 4 Jahre Grundschule und 5 Jahre weiterführende Schulen – schließen sich 3 Pflichtjahre Berufsschule an. Wird über das 9. Schuljahr hinaus eine weiterführende Schule besucht, endet die Schulpflicht mit dem Schuljahr, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.

Öffentliche Schulen
Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam getragen werden.

Private Schulen
Schulen in nichtöffentlicher Trägerschaft.

Allgemeinbildende Schulen
Zu den allgemeinbildenden Schulen gehören im Primärbereich die Grundschulen und als weiterführende Schulen im Sekundärbereich die Werkrealschulen (vormals Hauptschulen), Realschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien. Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren, SBBZ, (vormals Sonderschulen) decken den Primär- und Sekundärbereich ab.

Berufliche Schulen
Dazu gehören Berufsschulen, Berufsfachschulen, Berufskollegs, Berufsoberschulen, berufliche Gymnasien sowie Fachschulen.
Berufsschulen begleiten eine gewerbliche oder kaufmännische Ausbildung nach dem dualen System. An den beruflichen Schulen (u. a. Berufskollegs, berufliche Gymnasien) können auch höhere Abschlüsse erreicht werden, zum Beispiel die Mittlere Reife, die Fachhochschulreife oder die Hochschulreife. Für die Weiterqualifizierung nach abgeschlossener Berufsausbildung stehen Meisterschulen, Technikerschulen, Akademien und spezielle Fachschulen zur Verfügung.

Hochschulen
Einrichtungen des tertiären Bildungsbereiches mit wissenschaftlicher Ausbildung. Dazu gehören Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und die Duale Hochschule Baden-Württemberg.

Weiterbildung
Als wichtigste Vertreterin der öffentlichen Erwachsenenbildung ist hier die Volkshochschule aufgenommen.

Veröffentlichungen

- Bauer, Fabienne (2023): Ergebnisse der Schulwegebefragung. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 1.
- Landeshauptstadt Stuttgart, Referat für Jugend und Bildung in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation (Hrsg.) (2023): Schulbericht 2022.
- Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt und Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft (Hrsg.) (2021): Gutes Essen in den Schulen – Bericht zur Analyse der Essensversorgung an Stuttgarter Schulen.
- Landeshauptstadt Stuttgart, Referat für Jugend und Bildung (Hrsg.) (2020): Leben – Bildung – Schule in Stuttgart. Der Bildungsbericht der Landeshauptstadt, Sonderband Abschlussklassen, Verbleibserhebung Sekundarstufe I.
- Landeshauptstadt Stuttgart, Referat für Jugend und Bildung, Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft (Hrsg.) (2018): Leben – Bildung – Schule in Stuttgart. Der Bildungsbericht der Landeshauptstadt, Band 2, Sekundarstufe I.
- Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt, Schulverwaltungsamt, Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft (Hrsg.) (2018): Bericht zur Qualitätsanalyse Stuttgarter Ganztagsgrundschulen.
- Landeshauptstadt Stuttgart, Referat für Jugend und Bildung, Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft (Hrsg.) (2018): Leben – Bildung – Schule in Stuttgart. Der Bildungsbericht der Landeshauptstadt, Band 1, Grundschulalter.

8.1 Schüler und Studierende im Überblick

8.1.1 Schüler an öffentlichen, privaten und beruflichen Schulen in Stuttgart seit 1950

Schuljahr	Schüler insgesamt	Davon						
		öffentliche Schulen					Privat-schulen	Berufliche Schulen
		Grund[1]- und Werkreal[2]-schulen	SBBZ[3]	Real-schulen	Gymnasien	Gemein-schafts-schulen Sekundar-stufe I und II[4)]		
1950/51	86 413	44 112	1 162	3 447	11 774	-	2 060	23 858
1955/56	101 674	37 923	1 227	6 999	15 945	-	4 618	34 962
1960/61	93 355	35 072	1 429	7 464	13 513	-	4 024	31 853
1965/66	91 274	36 212	2 214	7 442	12 785	-	3 939	28 682
1970/71	103 952	40 059	3 181	8 454	15 545	-	4 859	31 854
1975/76	109 010	39 965	3 380	9 790	19 322	-	5 329	31 224
1980/81	108 526	28 513	2 576	10 796	21 340	-	6 175	39 126
1985/86	96 633	22 682	1 882	7 759	16 331	-	6 305	41 674
1990/91	89 495	25 137	1 699	6 733	12 408	-	6 610	36 908
1995/96	90 858	26 839	1 968	6 714	12 497	-	7 344	35 496
2000/01	94 498	26 800	1 929	6 820	13 664	-	7 936	37 349
2001/02	95 065	26 342	1 988	7 094	14 034	-	8 069	37 538
2002/03	95 461	26 178	2 060	7 358	14 111	-	8 275	37 479
2003/04	96 063	26 001	2 019	7 546	14 325	-	8 478	37 694
2004/05	96 927	25 774	2 005	7 552	14 625	-	8 718	38 253
2005/06	97 521	25 407	1 959	7 469	14 922	-	9 043	38 721
2006/07	98 036	24 844	1 888	7 456	15 206	-	9 205	39 437
2007/08	98 736	24 333	1 902	7 337	15 541	-	9 471	40 152
2008/09	98 836	23 333	1 839	7 369	15 818	-	9 652	40 825
2009/10	98 125	22 592	1 762	7 370	16 040	-	9 712	40 649
2010/11	97 365	22 091	1 713	7 361	16 144	-	9 855	40 201
2011/12	96 525	21 768	1 714	7 476	16 218	-	9 897	39 452
2012/13	95 188	21 864	1 802	7 536	15 476	-	9 691	38 819
2013/14	95 707	21 696	1 894	7 632	15 582	48	9 862	38 993
2014/15	96 276	21 431	2 012	7 642	15 757	304	9 961	39 169
2015/16	96 735	21 786	1 505	7 511	15 841	728	10 153	39 211
2016/17	98 599	21 897	1 503	7 549	15 917	1 205	10 290	40 238
2017/18	98 492	21 020	1 585	7 552	16 051	1 668	10 432	40 184
2018/19	97 884	20 299	1 615	7 581	15 960	2 179	10 513	39 737
2019/20	97 336	19 649	1 612	7 406	16 098	2 567	10 704	39 300
2020/21	96 166	19 132	1 559	7 050	16 398	2 742	10 801	38 484
2021/22	95 236	18 725	1 565	6 794	16 494	2 821	10 825	38 012
2022/23	94 438	19 294	1 588	6 794	16 634	3 044	10 948	36 136

[1] Einschl. Grundschüler i. V. mit einer Gemeinschaftsschule.
[2] Mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 wurden alle ehemaligen Hauptschulen in Stuttgart umbenannt in Werkrealschulen.
[3] Mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 wurden alle ehemaligen Sonderschulen in Stuttgart umbenannt in Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ).
[4] Seit dem Schuljahr 2021/2022 einschl. Schüler aus den Gemeinschaftsschulen Sekundarstufe II.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.1.2 Studierende an Universitäten und Hochschulen in Stuttgart seit 1950

Winter-semester	Studierende[1] insgesamt	Davon					
		Universitäten	Private wiss. Hochschulen	Kunst-hochschulen	HAW staatlich[2]	HAW nicht staatlich	DHBW[3]
1950/51	4 249	4 249	.	.	.	.	.
1955/56	5 286	4 438	.	848	.	.	.
1960/61	6 842	5 834	.	1 008	.	.	.
1965/66	7 639	6 751	.	888	.	.	.
1970/71	10 704	9 441	.	1 263	.	.	.
1975/76	18 269	13 547	.	1 356	3 366	.	.
1980/81	21 929	16 860	.	1 466	3 603	.	.
1985/86	29 054	22 611	.	1 584	4 844	15	.
1990/91	33 024	26 132	.	1 719	5 042	131	.
1995/96	30 322	24 271	.	1 577	4 271	203	.
2000/01	25 868	19 497	62	1 419	4 664	226	.
2001/02	27 926	21 140	225	1 409	4 909	243	.
2002/03	29 618	22 536	291	1 300	5 235	256	.
2003/04	31 664	24 287	299	1 461	5 362	255	.
2004/05	35 152	25 065	227	1 451	5 554	2 855	.
2005/06	35 603	25 650	229	1 467	5 547	2 710	.
2006/07	35 782	25 741	238	1 472	5 631	2 700	.
2007/08	34 199	24 496	251	1 471	5 475	2 506	.
2008/09	40 318	25 167	238	1 516	5 670	2 346	5 381
2009/10	43 192	26 905	187	1 508	6 159	2 413	6 020
2010/11	45 504	28 538	189	1 538	6 722	2 468	6 049
2011/12	48 372	30 416	185	1 559	7 147	2 580	6 485
2012/13	52 546	33 212	199	1 478	7 823	2 682	7 152
2013/14	56 008	35 480	228	1 552	8 116	2 823	7 809
2014/15	59 742	36 228	215	1 542	8 429	5 539	7 789
2015/16	59 831	36 408	256	1 612	8 595	5 347	7 613
2016/17	60 180	36 528	268	1 612	8 826	5 498	7 448
2017/18	62 408	35 196	269	1 678	8 712	9 109	7 444
2018/19	61 969	33 875	310	1 682	8 794	9 845	7 463
2019/20	61 368	32 524	297	1 652	9 038	10 381	7 476
2020/21	61 831	32 093	296	1 694	9 630	10 888	7 230
2021/22	60 051	30 766	307	1 600	9 592	10 909	6 877
2022/23	58 910	29 884	321	1 591	9 626	10 875	6 613

[1] Ohne Beurlaubte und Gasthörer. Bis 1979/80 Haupt- und Nebenhörer, ab 1980/81 nur Haupthörer.
Ohne Berufspädagogische Hochschule Stuttgart-Esslingen (bestehend bis 1982).

[2] Inkl. Verwaltungshochschule des Landes (ab 1971/72 bis 1990/91 in Stuttgart).

[3] Die ehemaligen Berufsakademien des Landes Baden-Württemberg wurden zum 01.03.2009 in die Duale Hochschule Baden-Württemberg überführt. Sie ist seitdem eine staatlich anerkannte Hochschule. Bis 2010/11 inkl. VWA-Studienakademie.

[4] Kunsthochschulen 1954/55 inkl. Beurlaubte.

[5] 1961/62 sind keine Daten vorhanden.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

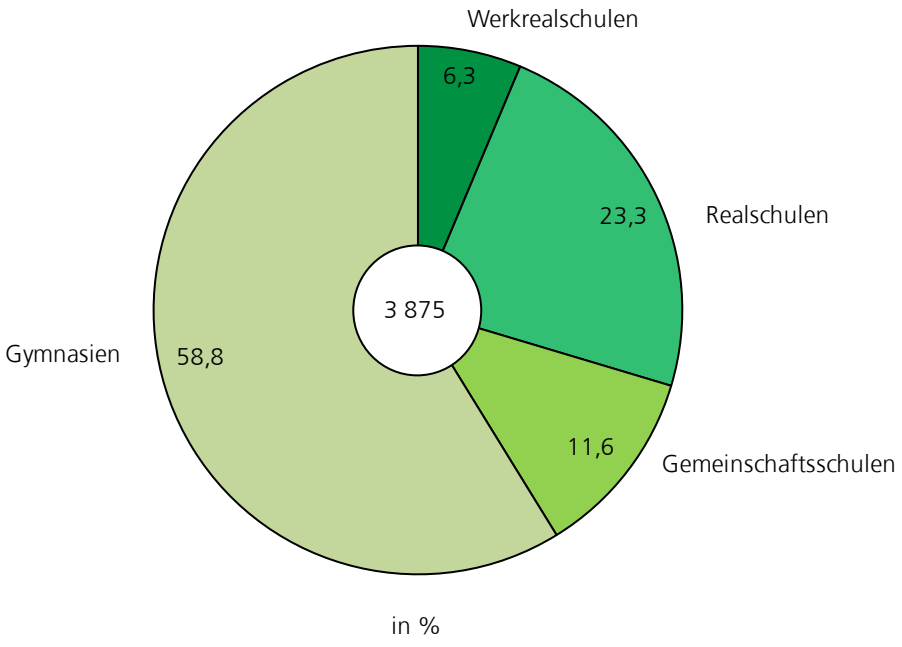
8.2 Öffentliche allgemeinbildende Schulen im Überblick

8.2.1 Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Stuttgart 2022 nach Schularten und Klassenstufen

Klassenstufe	Schüler an allgemeinbildenden Schulen insgesamt[1]	Davon an			
		Grund[1] - und Werkrealschulen	Realschulen	Gymnasien	Gemeinschaftsschulen Sekundarstufe I und II[2]
1	4 463	4 463	-	-	-
2	4 437	4 437	-	-	-
3	4 384	4 384	-	-	-
4	4 372	4 372	-	-	-
1 - 4	17 656	17 656	-	-	-
5	3 875	245	903	2 278	449
6	3 996	246	993	2 322	435
7	4 215	272	1 219	2 231	493
8	4 165	303	1 240	2 093	529
9	4 295	299	1 350	2 075	571
10	3 761	273	1 089	1 942	457
5 - 10	24 307	1 638	6 794	12 941	2 934
11	267	-	-	188	79
12	1 884	-	-	1 853	31
13	1 652	-	-	1 652	-
11 - 13	3 803	-	-	3 693	110
Insgesamt	**45 766**	**19 294**	**6 794**	**16 634**	**3 044**

[1] Einschl. Grundschüler i.V. mit einer Gemeinschaftsschule; ohne 295 Schüler in Grundschulförderklassen und 1559 Schüler an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ).
[2] Seit dem Schuljahr 2021/2022 einschl. Schüler aus den Gemeinschaftsschulen Sekundarstufe II.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.2.2 Schüler der Klassenstufen 5 an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Stuttgart 2022 nach Schularten



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

8.2.3 Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Stuttgart 2020 nach Schularten, Alter und Geburtsjahr

Alter	Geburtsjahr	Schüler an allgemeinbildenden Schulen insgesamt[1]	Davon an				
			Grund[2]- und Werkreal-schulen	SBBZ[3]	Real-schulen	Gymnasien	Gemeinschafts-schulen Sekundarstufe I
6 Jahre oder jünger	2014 oder später	2 809	2 748	61	-	-	-
7	2013	4 413	4 296	117	-	-	-
8	2012	4 434	4 306	128	-	-	-
9	2011	4 252	4 093	138	-	21	-
10	2010	4 395	1 875	164	593	1 616	147
11	2009	4 017	370	149	923	2 226	349
12	2008	4 217	247	173	1 092	2 254	451
13	2007	4 165	252	130	1 143	2 130	510
14	2006	4 117	281	154	1 209	1 994	479
15	2005	4 005	284	140	1 200	1 911	470
16	2004	3 062	243	83	649	1 834	253
17	2003	2 081	97	59	195	1 662	68
18	2002	738	28	33	44	620	13
19	2001	147	10	14	2	119	2
20	2000	21	2	9	-	10	-
21 Jahre oder älter	1999 oder früher	8	-	7	-	1	-
Insgesamt		**46 881**	**19 132**	**1 559**	**7 050**	**16 398**	**2 742**

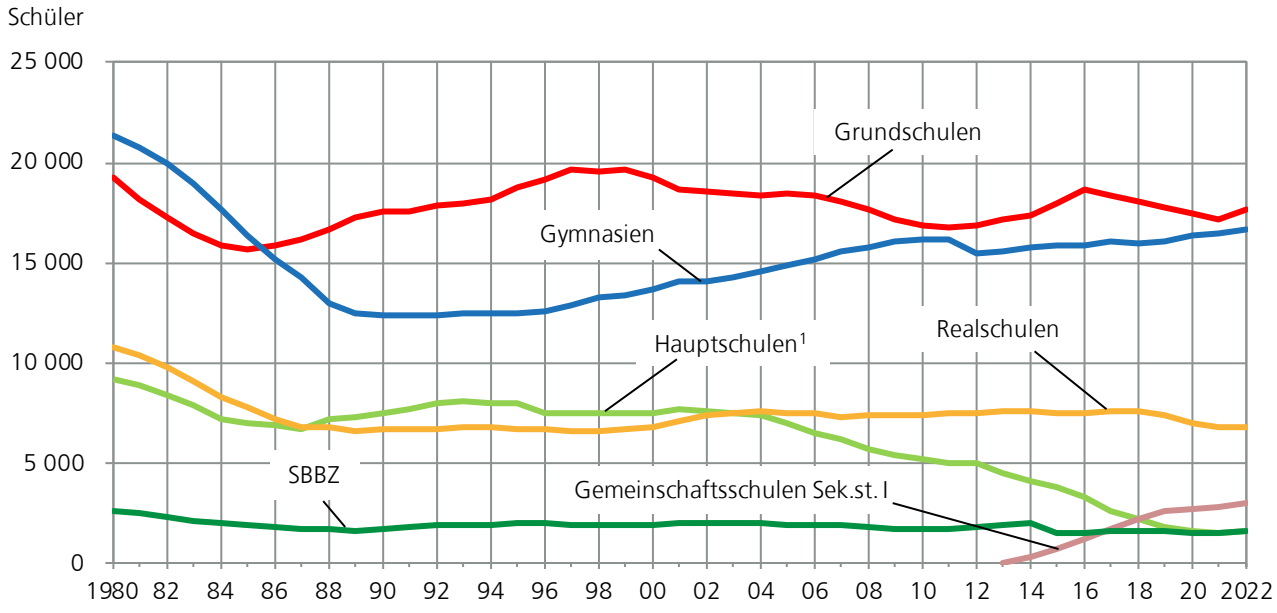
[1] Zahlen werden nur alle 3 Jahre erhoben.

[2] Ab Schuljahr 2013/14 einschl. Grundschulen i.V. mit einer Gemeinschaftsschule.

[3] Mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 wurden alle ehemaligen Sonderschulen in Stuttgart umbenannt in Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ).

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.2.4 Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Stuttgart seit 1980



[1] Seit 2010 inkl. Werkrealschulen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

8.2.5 Öffentliche allgemeinbildende Schulen, Klassen und Schüler in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk[1]	Grund- und Werkrealschulen			Realschulen			Gymnasien			Gemeinschaftsschulen (Sekundarstufe I)[2]		
	insg.	Klassen	Schüler	insg.	Klassen	Schüler	insg.	Klassen	Schüler	insg.	Klassen	Schüler
Mitte	1	11	236	.	-	-	1	28	640	-	-	-
Nord	4	52	1 098	1	15	393	2	50	1071	-	-	-
Ost	6	77	1 646	2	27	645	2	54	1205	-	-	-
Süd	4	40	863	.	-	-	2	52	1158	1	30	722
West	3	44	972	2	35	789	3	73	1768	-	-	-
Inneres Stadtgebiet	**18**	**224**	**4 815**	**5**	**77**	**1 827**	**10**	**257**	**5 842**	**1**	**30**	**722**
Bad Cannstatt	8	101	2 242	2	33	861	3	77	1670	2	23	515
Birkach	1	11	224	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Botnang	2	18	416	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Degerloch	2	24	543	1	18	528	1	31	789	-	-	-
Feuerbach	4	51	1 103	1	14	393	1	55	1279	-	-	-
Hedelfingen	2	17	319	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Möhringen	3	37	840	-	-	-	1	27	654	1	13	330
Mühlhausen	4	41	827	2	25	668	2	43	943	1	15	357
Münster	1	8	179	-	-	-	-	-	-	1	13	282
Obertürkheim	2	15	293	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Plieningen	1	12	272	-	-	-	1	25	531	1	12	278
Sillenbuch	3	40	835	1	12	296	1	38	902	-	-	-
Stammheim	1	16	382	1	14	381	-	-	-	-	-	-
Untertürkheim	2	25	523	1	22	595	1	33	796	-	-	-
Vaihingen	5	63	1 367	1	22	561	2	64	1512	-	-	-
Wangen	1	21	485	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Weilimdorf	4	50	1 159	-	-	-	1	32	777	1	17	397
Zuffenhausen	6	75	1 667	1	18	468	1	33	786	-	-	-
Äußeres Stadtgebiet	**52**	**625**	**13 676**	**11**	**178**	**4 751**	**15**	**458**	**10 639**	**7**	**93**	**2 159**
Stuttgart	**70**	**849**	**18 491**	**16**	**255**	**6 578**	**25**	**715**	**16 481**	**8**	**123**	**2 881**

[1] Ohne Schüler in Sonder-, Vorbereitungsklassen und Kooperationsklassen.

[2] Drei im Verbund mit einer Grundschule, eine mit einer Grund- und einer auslaufenden Werkrealschule, eine mit einer auslaufenden Realschule.

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Schulverwaltungsamt

8.3 Öffentliche Grund- und Werkrealschulen

8.3.1 Schulen, Klassen und Schüler sowie Lehrkräfte an öffentlichen Grund[1]- und Werkrealschulen in Stuttgart seit 1980

Schuljahr	Schulen insgesamt	Klassen insgesamt	Schüler[1]		Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte[2 3]		Durchschnittliche Schülerzahl	
			insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter weiblich	je Klasse	je Lehrkraft[2 3]
1980/1981	70	1 154	28 513	8 103	864	615	25	33
1985/1986	70	1 031	22 682	8 800	709	462	22	32
1990/1991	71	1 147	25 137	10 852	773	475	22	33
1995/1996	71	1 177	26 245	11 294	756	502	23	36
2000/2001	75	1 204	26 800	11 274	726	492	22	37
2005/2006	75	1 169	25 407	10 141	792	568	22	32
2010/2011	75	1 088	22 091	7 798	799	608	20	28
2011/2012	75	1 089	21 768	7 331	794	609	20	27
2012/2013	75	1 074	21 864	6 762	803	619	20	27
2013/2014	75	1 064	21 696	6 413	803	625	20	27
2014/2015	75	1 062	21 383	6 089	785	619	20	27
2015/2016	75	1 045	21 786	6 111	794	632	21	27
2016/2017	74	1 057	21 897	6 130	781	638	21	28
2017/2018	73	991	21 020	5 628	755	624	21	28
2018/2019	73	955	20 299	5 174	709	593	21	29
2019/2020	73	926	19 649	4 798	699	592	21	28
2020/2021	70	902	19 132	4 452	689	583	21	28
2021/2022	70	890	18 725	4 327	647	543	21	29
2022/2023	70	899	19 294	4 904	631	532	21	31

[1] Einschl. Grundschüler i.V. mit einer Gemeinschaftsschule.
[2] Nur vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte.
[3] Ohne Grundschulen i.V.mit einer Gemeinschaftsschule.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.3.2 Schüler an öffentlichen Grund- und Werkrealschulen in Stuttgart seit 1980 nach Klassenstufen

Schuljahr	Grund- und Werkreal-schüler insges.	Davon										
		Grund[1]-schüler zu-sammen	davon in Klassenstufe				Werkreal-schüler zusammen	davon in Klassenstufe				
			1	2	3	4		5	6	7	8	9 - 10
1980/1981	28 513	19 287	4 487	4 610	4 872	5 318	9 226	1 828	1 795	1 791	1 932	1 880
1985/1986	22 682	15 702	3 908	3 920	3 919	3 955	6 980	1 364	1 307	1 405	1 442	1 462
1990/1991	25 137	17 602	4 306	4 443	4 390	4 463	7 535	1 488	1 469	1 492	1 507	1 579
1995/1996	26 839	18 814	4 992	4 873	4 548	4 401	8 025	1 495	1 484	1 657	1 571	1 818
2000/2001	26 800	19 269	4 692	4 885	4 740	4 952	7 531	1 566	1 475	1 449	1 401	1 640
2005/2006	25 407	18 444	4 575	4 679	4 771	4 419	6 963	1 237	1 291	1 354	1 368	1 713
2010/2011	22 091	16 855	4 181	4 120	4 289	4 265	5 236	1 001	923	953	1 076	1 283
2011/2012	21 768	16 724	4 304	4 248	4 096	4 076	5 044	896	934	883	1 014	1 317
2012/2013	21 864	16 848	4 297	4 324	4 176	4 051	5 016	517	831	946	959	1 763
2013/2014	21 696	17 154	4 433	4 314	4 272	4 135	4 542	414	592	843	979	1 714
2014/2015	21 431	17 342	4 385	4 468	4 287	4 202	4 089	339	439	647	920	1 744
2015/2016	21 786	17 931	4 572	4 575	4 493	4 291	3 855	348	477	553	812	1 665
2016/2017	21 897	18 624	4 775	4 757	4 593	4 499	3 273	297	382	538	673	1 383
2017/2018	21 020	18 373	4 514	4 736	4 658	4 465	2 647	284	260	457	592	1 054
2018/2019	20 299	18 050	4 441	4 523	4 632	4 454	2 249	346	241	321	408	933
2019/2020	19 649	17 819	4 478	4 449	4 401	4 491	1 830	246	279	288	310	707
2020/2021	19 132	17 477	4 317	4 484	4 344	4 332	1 655	218	227	323	276	611
2021/2022	18 725	17 203	4 300	4 307	4 349	4 247	1 522	196	223	271	307	525
2022/2023	19 294	17 656	4 463	4 437	4 384	4 372	1 638	245	246	272	303	572

[1] Einschl. Grundschüler i. V. mit einer Gemeinschaftsschule.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.3.3 Schüler an öffentlichen Grund- und Werkrealschulen in Stuttgart 2022 nach Klassenstufen und Stadtbezirken

Stadtbezirk	Grund- und Werkreal-schüler insges.[1]	Davon										
		Grund-schüler ins-gesamt	davon in Klassenstufe				Werkreal-schüler ins-gesamt	davon in Klassenstufe				
			1	2	3	4		5	6	7	8	9 - 10
Mitte	236	236	76	43	59	58	-	-	-	-	-	-
Nord	1 098	935	268	217	232	218	163	16	18	20	34	75
Ost	1 646	1 284	347	328	297	312	362	46	51	59	67	139
Süd	863	863	224	229	200	210	-	-	-	-	-	-
West	972	972	240	249	234	249	-	-	-	-	-	-
Inneres Stadtgebiet	**4 815**	**4 290**	**1 155**	**1 066**	**1 022**	**1 047**	**525**	**62**	**69**	**79**	**101**	**214**
Bad Cannstatt	2 242	2 242	566	573	538	565	-	-	-	-	-	-
Birkach	224	224	57	43	59	65	-	-	-	-	-	-
Botnang	416	416	95	109	94	118	-	-	-	-	-	-
Degerloch	543	543	145	133	141	124	-	-	-	-	-	-
Feuerbach	1 103	858	218	249	204	187	245	32	33	47	40	93
Hedelfingen	319	319	71	76	82	90	-	-	-	-	-	-
Möhringen	840	840	238	183	203	216	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	827	827	208	202	226	191	-	-	-	-	-	-
Münster	179	179	49	40	43	47	-	-	-	-	-	-
Obertürkheim	293	293	67	71	77	78	-	-	-	-	-	-
Plieningen	272	272	73	64	65	70	-	-	-	-	-	-
Sillenbuch	835	835	211	203	218	203	-	-	-	-	-	-
Stammheim	382	382	99	115	80	88	-	-	-	-	-	-
Untertürkheim	523	523	146	130	129	118	-	-	-	-	-	-
Vaihingen	1 367	1 212	299	290	318	305	155	26	19	26	23	61
Wangen	485	312	72	86	67	87	173	24	27	26	28	68
Weilimdorf	1 159	1 159	295	291	289	284	-	-	-	-	-	-
Zuffenhausen	1 667	1 406	353	360	345	348	261	37	41	42	48	93
Äußeres Stadtgebiet	**13 676**	**12 842**	**3 262**	**3 218**	**3 178**	**3 184**	**834**	**119**	**120**	**141**	**139**	**315**
Stuttgart	**18 491**	**17 132**	**4 417**	**4 284**	**4 200**	**4 231**	**1 359**	**181**	**189**	**220**	**240**	**529**

[1] ohne Sonder-/Vorbereitungs- und Kooperationsklassen.

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Schulverwaltungsamt

8.3.4 Ausländische Schüler an öffentlichen Grund[1]- und Werkrealschulen in Stuttgart seit 1980 nach Staatsangehörigkeit

Schuljahr	Ausländische Schüler insgesamt	Davon mit Staatsangehörigkeit von …								
		Griechenland	Italien	Kosovo	Kroatien	Portugal	Serbien[2]	Spanien	Türkei	sonstige Länder[3]
1980/1981	8 103	2 000	1 308	-	-	211	1 962	285	1 713	624
1985/1986	8 800	1 753	1 341	-	-	141	2 414	267	2 261	623
1990/1991	10 852	1 502	1 564	-	-	158	2 814	163	3 177	1 474
1995/1996	11 849	1 172	1 511	-	-	273	3 319	109	3 430	2 035
2000/2001	11 274	1 048	1 423	-	-	388	2 042	99	3 772	2 502
2005/2006	10 078	1 012	1 131	-	-	378	1 876	74	3 312	2 295
2010/2011	7 798	672	753	-	-	312	1 450	68	2 328	2 215
2011/2012	7 331	609	674	-	-	284	1 432	67	2 092	2 173
2012/2013	6 762	619	652	-	-	280	1 255	60	1 736	2 160
2013/2014	6 413	639	624	343	253	262	246	77	1 450	2 519
2014/2015	6 089	570	566	323	259	255	229	78	1 241	2 568
2015/2016	6 111	503	538	357	304	230	248	65	918	2 948
2016/2017	6 130	410	424	267	334	198	198	63	712	3 524
2017/2018	5 628	376	395	219	361	174	165	63	592	3 283
2018/2019	5 174	309	347	174	385	133	135	64	411	3 216
2019/2020	4 798	268	305	149	360	102	119	62	361	3 072
2020/2021	4 452	237	265	149	331	90	110	59	262	2 949
2021/2022	4 327	208	254	155	321	87	129	56	232	2 885
2022/2023	4 904	232	248	147	260	79	126	72	227	3 513

[1] Einschl. Grundschüler i.V. mit einer Gemeinschaftsschule.
[2] Bis 2012/2013 ehemaliges Jugoslawien: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien.
[3] Ab 2013/2014 einschließlich Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Montenegro und Slowenien.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.3.5 Übergänge aus öffentlichen Grundschulen auf weiterführende Schulen in Stuttgart seit 2010

Ende des Schuljahres[1]	Schüler in der Klassenstufe 4 am Ende des Schuljahres	Davon Übergänge auf				
		Werkrealschulen	Realschulen	Gymnasien	Gemeinschafts-schulen	Sonstige[2]
	Anzahl	%				
2009/2010	4 289	23,1	25,7	50,2	.	1,0
2010/2011	4 185	20,8	27,2	51,4	.	0,6
2011/2012	4 003	10,7	31,1	57,6	.	0,7
2012/2013	3 976	8,3	30,5	59,2	1,2	0,8
2013/2014	4 058	6,2	28,2	59,2	5,3	1,1
2014/2015	4 153	4,9	27,0	58,3	9,1	0,7
2015/2016	4 150	3,5	28,6	57,8	9,5	0,7
2016/2017	4 227	3,4	27,5	58,9	9,0	1,2
2017/2018	4 319	4,3	28,8	56,8	9,4	0,8
2018/2019	4 358	4,6	27,2	57,6	9,7	1,0
2019/2020	4 348	4,5	28,7	56,9	8,9	1,0
2020/2021	4 163	3,9	26,3	59,1	9,2	1,4
2021/2022	4 089	4,0	26,6	58,8	9,3	1,2

[1] Erhebung jeweils im Monat Juli.
[2] z.B. Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren, Wiederholer.
Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Schulverwaltungsamt

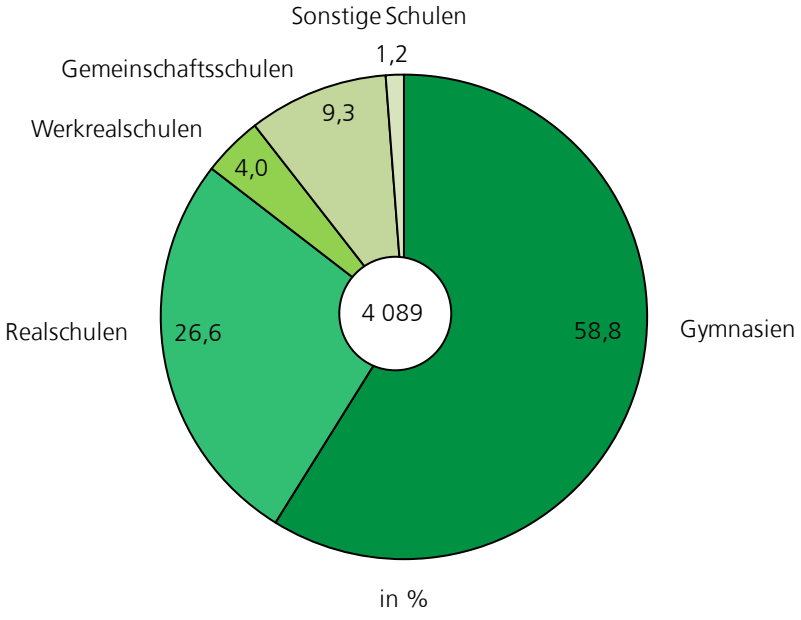
8.3.6 Übergänge aus öffentlichen Grundschulen auf weiterführende Schulen in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Schüler in der Klassenstufe 4 am Ende des Schuljahres	Davon Übergänge auf				
		Werkrealschulen	Realschulen	Gymnasien	Gemeinschafts-schulen	Sonstige[1]
	Anzahl	%				
Mitte	54	.	14,8	55,6	27,8	1,9
Nord	243	6,6	17,7	70,8	4,1	0,8
Ost	329	8,8	26,7	60,2	3,3	0,9
Süd	216	1,9	16,2	71,3	10,6	.
West	235	2,1	23,4	62,6	9,8	2,1
Inneres Stadtgebiet	**1 077**	**5,0**	**21,3**	**65,1**	**7,6**	**1,0**
Bad Cannstatt	492	1,6	33,5	49,2	14,2	1,4
Birkach	65	.	16,9	61,5	18,5	3,1
Botnang	89	1,1	21,3	70,8	6,7	.
Degerloch	126	0,8	24,6	66,7	7,9	.
Feuerbach	183	7,1	31,1	54,1	6,0	1,6
Hedelfingen	74	4,1	37,8	52,7	4,1	1,4
Möhringen	195	2,1	28,2	56,4	10,8	2,6
Mühlhausen	211	0,5	40,8	45,5	11,8	1,4
Münster	48	.	8,3	43,8	47,9	.
Obertürkheim	69	7,2	36,2	55,1	1,4	.
Plieningen	85	5,9	20,0	50,6	23,5	.
Sillenbuch	196	1,5	10,2	79,6	7,1	1,5
Stammheim	81	4,9	39,5	42,0	11,1	2,5
Untertürkheim	117	6,0	27,4	61,5	5,1	.
Vaihingen	299	6,4	28,1	63,5	1,3	0,7
Wangen	49	4,1	32,7	55,1	8,2	.
Weilimdorf	294	3,4	24,5	60,2	10,9	1,0
Zuffenhausen	339	7,4	31,0	51,0	8,6	2,1
Äußeres Stadtgebiet	**3 012**	**3,7**	**28,5**	**56,6**	**10,0**	**1,3**
Stuttgart	**4 089**	**4,0**	**26,6**	**58,8**	**9,3**	**1,2**

[1] z.B. Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren, Wiederholer.

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Schulverwaltungsamt.

8.3.7 Übergänge aus Klassenstufe 4 auf weiterführende Schulen in Stuttgart 2022



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Schulverwaltungsamt, Statistisches Amt

KomunIS

8.3.8 Schulabgänger von öffentlichen Werkrealschulen in Stuttgart seit 1980

Schuljahr	insgesamt	Schulabgänger nach erfüllter Vollzeitschulpflicht									
		davon aus Klassenstufe									
		5	6	7	8	9		10			Vorbereitungsklassen
						mit Hauptschulabschluss	ohne[1]	mit Real-[2]	mit Hauptschulabschluss	ohne Haupt-[3]	
		Schulabgänger insgesamt									
1980/1981	1 984	9	24	42	101	1 677	103	-	28	-	-
1985/1986	1 520	3	.	33	108	1 305	43	-	28	-	-
1990/1991	1 566	-	-	30	83	1 259	43	-	18	-	133
1995/1996	1 651	---------- 84 ----------				1 286	66	206	9	-	-
2000/2001	1 517	-	-	17	53	1 148	91	166	5	-	37
2005/2006	1 584	-	.	12	54	1 264	49	175	6	-	24
2010/2011	1 136	-	-	-	20	867	23	215	4	-	7
2011/2012	797	-	-	.	16	559	23	192	7	-	.
2012/2013	1 146	-	-	.	13	497	15	490	124	7	-
2013/2014	1 154	-	-	.	6	521	37	417	156	7	10
2014/2015	1 283	-	-	.	14	610	44	456	123	10	26
2015/2016	1 145	-	-	3	14	511	49	462	64	.	42
2016/2017	959	-	-	4	13	390	46	410	55	-	41
2017/2018	744	-	-	.	19	254	56	286	86	36	7
2018/2019	616	-	-	-	15	242	30	249	74	3	3
2019/2020	446	-	-	-	6	120	24	203	88	.	4
2020/2021	450	-	-	-	12	94	34	223	78	5	4
2021/2022	349	-	-	.	7	73	30	148	68	4	17
		darunter Ausländer									
1980/1981	482	9	21	34	61	287	70	-	.	-	-
1985/1986	568	.	.	24	56	446	35	-	7	-	-
1990/1991	963	-	-	28	45	724	30	-	6	-	130
1995/1996	929	---------- 54 ----------				716	27	127	5	-	.
2000/2001	817	-	-	12	31	584	75	82	3	-	30
2005/2006	824	-	.	4	38	639	32	87	.	-	24
2010/2011	623	-	-	-	14	467	14	121	.	-	7
2011/2012	439	-	-	.	8	306	16	105	4	-	.
2012/2013	633	-	-	.	7	253	10	292	68	3	-
2013/2014	629	-	-	-	5	278	22	223	91	.	10
2014/2015	658	-	-	.	8	276	21	252	67	8	26
2015/2016	550	-	-	.	5	231	19	215	38	.	42
2016/2017	466	-	-	3	9	162	34	189	28	-	41
2017/2018	349	-	-	.	13	116	27	141	39	6	7
2018/2019	289	-	-	-	9	116	18	117	25	.	3
2019/2020	225	-	-	-	.	65	10	104	40	-	4
2020/2021	237	-	-	-	5	63	12	113	35	5	4
2021/2022	197	-	-	.	5	50	12	72	38	.	17

[1] Im Schuljahr 2000/2001 einschl. 46 Schüler (darunter 41 Ausländer) aus dem Berufsvorbereitungsjahr.
[2] Realschulabschluss an Werkrealschulen erst ab Schuljahr 1991/92 möglich.
[3] Ab Schuljahr 2012/13 gibt es auch Abgänger in Klassenstufe 10 ohne Hauptschulabschluss.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.4 Öffentliche Realschulen

8.4.1 Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen Realschulen in Stuttgart seit 1980

Schuljahr	Realschulen	Klassen	Realschüler			Abgänger mit Zeugnis (Mittlere Reife)
			insgesamt	darunter		
				weiblich	Ausländer	
1980/1981	18	374	10 796	5 669	861	1 471
1985/1986	18	302	7 759	4 003	1 622	1 588
1990/1991	19	281	6 733	3 512	2 331	975
1995/1996	19	270	6 714	3 381	2 349	1 069
2000/2001	19	267	6 820	3 435	2 092	990
2005/2006	19	279	7 469	3 793	2 233	1 170
2010/2011	19	286	7 361	3 567	2 296	1 160
2011/2012	19	298	7 476	3 645	2 284	1 208
2012/2013	19	304	7 536	3 657	2 224	1 287
2013/2014	19	305	7 632	3 709	2 256	1 268
2014/2015	19	308	7 642	3 724	2 226	1 273
2015/2016	19	304	7 511	3 692	2 082	1 319
2016/2017	19	298	7 549	3 704	2 027	1 291
2017/2018	19	299	7 552	3 637	1 974	1 330
2018/2019	19	296	7 581	3 602	1 834	1 198
2019/2020	18	287	7 406	3 562	1 929	1 240
2020/2021	16	277	7 050	3 400	1 584	1 262
2021/2022	15	268	6 794	3 263	1 540	1 020
2022/2023	15	268	6 794	3 323	1 703	996

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.4.2 Schüler an öffentlichen Realschulen in Stuttgart 2022 nach Klassenstufen und Stadtbezirken

Stadtbezirke	Schüler[1] insgesamt	Davon in Klassenstufe					
		5	6	7	8	9	10
Mitte	-	-	-	-	-	-	-
Nord	393	42	39	59	81	89	83
Ost	645	79	93	103	112	132	126
Süd	-	-	-	-	-	-	-
West	789	85	105	156	161	159	123
Inneres Stadtgebiet	**1 827**	**206**	**237**	**318**	**354**	**380**	**332**
Bad Cannstatt	861	131	126	159	164	163	118
Birkach	-	-	-	-	-	-	-
Botnang	-	-	-	-	-	-	-
Degerloch	528	85	91	95	85	94	78
Feuerbach	393	55	54	79	62	62	81
Hedelfingen	-	-	-	-	-	-	-
Möhringen	-	-	-	-	-	-	-
Mühlhausen	668	83	110	114	121	147	93
Münster	-	-	-	-	-	-	-
Obertürkheim	-	-	-	-	-	-	-
Plieningen	-	-	-	-	-	-	-
Sillenbuch	296	26	42	52	66	59	51
Stammheim	381	55	64	58	61	65	78
Untertürkheim	595	84	71	101	112	136	91
Vaihingen	561	72	76	107	93	121	92
Wangen	-	-	-	-	-	-	-
Weilimdorf	-	-	-	-	-	-	-
Zuffenhausen	468	83	79	87	72	84	63
Äußeres Stadtgebiet	**4 751**	**674**	**713**	**852**	**836**	**931**	**745**
Stuttgart	**6 578**	**880**	**950**	**1 170**	**1 190**	**1 311**	**1 077**

[1] Ohne Schüler in Vorbereitungsklassen.

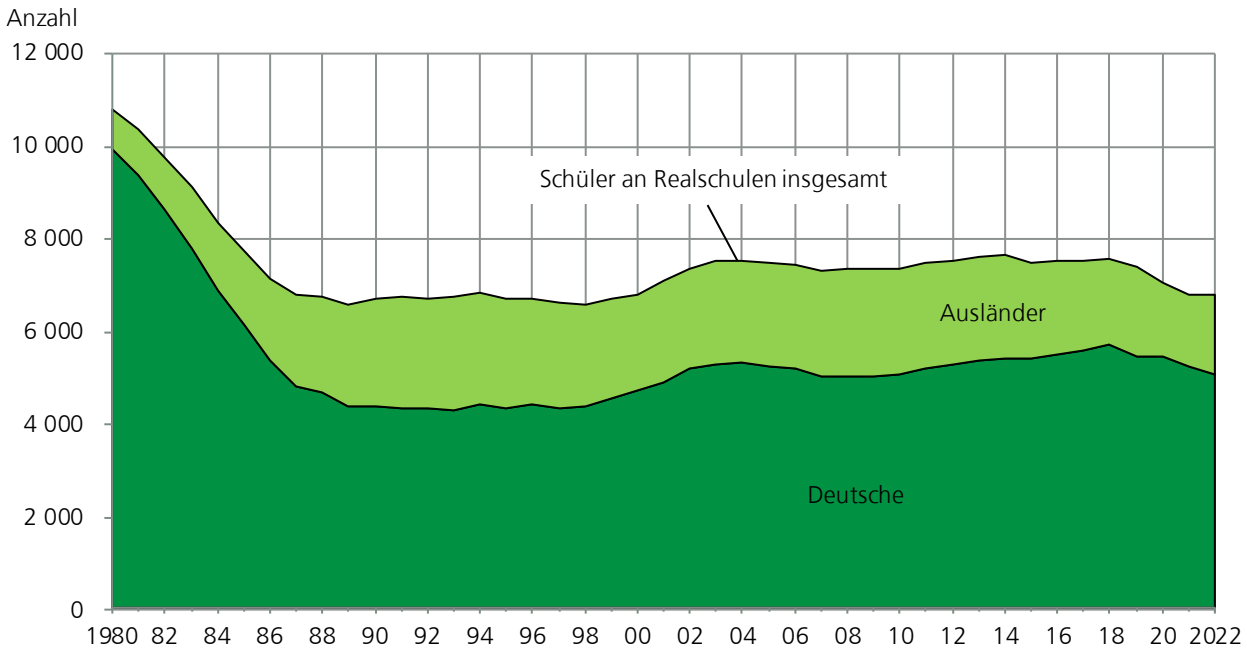
Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Schulverwaltungsamt

8.4.3 Ausländische Schüler an öffentlichen Realschulen in Stuttgart seit 1980 nach Staatsangehörigkeit

Schuljahr	Ausländische Schüler insgesamt	Davon mit Staatsangehörigkeit von …								
		Griechenland	Italien	Kosovo	Kroatien	Portugal	Serbien[1]	Spanien	Türkei	sonstige Länder[2]
1980/1981	861	147	142	-	-	21	275	72	82	122
1985/1986	1 622	309	218	-	-	30	603	65	279	118
1990/1991	2 331	356	279	-	-	21	900	56	504	215
1995/1996	2 349	308	290	-	-	36	805	36	575	299
2000/2001	2 092	217	301	-	-	58	506	26	600	384
2005/2006	2 233	286	282	-	-	60	397	24	721	463
2010/2011	2 296	256	248	-	-	81	474	23	717	497
2011/2012	2 284	246	240	-	-	87	475	18	719	499
2012/2013	2 224	236	226	-	-	93	478	25	659	507
2013/2014	2 256	228	237	127	135	97	80	24	667	661
2014/2015	2 226	228	229	135	126	98	83	28	625	674
2015/2016	2 082	202	200	117	119	93	72	27	559	693
2016/2017	2 027	183	202	124	116	93	71	30	488	720
2017/2018	1 974	172	189	109	131	78	61	31	401	802
2018/2019	1 834	146	179	107	138	71	59	25	330	779
2019/2020	1 929	156	187	115	153	64	65	30	278	881
2020/2021	1 584	130	150	97	142	54	55	24	164	768
2021/2022	1 540	129	141	88	133	47	53	20	141	788
2022/2023	1 703	111	125	87	153	40	53	21	105	1 008

[1] Bis 2012/2013 ehemaliges Jugoslawien: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Slowenien, Serbien.
[2] Ab 2013/2014 einschließlich Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Montenegro und Slowenien.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.4.4 Schüler an öffentlichen Realschulen in Stuttgart seit 1980 nach Staatsangehörigkeit



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

8.4.5 Schüler an öffentlichen Realschulen in Stuttgart 2022 nach Klassenstufen und Herkunft

Klassenstufe	Schüler[1] insgesamt	Davon waren im Schuljahr 2021/2022 in: der vorangehenden Klassenstufe einer Realschule	der gleichen Klassenstufe einer Realschule	einer Werkrealschule	einem Gymnasium	einer Sonderschule	einer integrierten Schulform[2]	einer Schule im Ausland	einer Vorbereitungsklasse
					Schüler insgesamt				
5	903	862	5	-	3	-	**5**	16	12
6	987	902	14	9	16	-	**-**	18	28
7	1 216	1 087	29	3	33	2	**-**	25	37
8	1 234	1 075	53	1	36	3	**1**	28	37
9	1 346	1 169	87	1	33	-	**-**	29	27
10	1 081	1 011	45	-	12	-	**1**	11	1
5 - 10	**6 767**	**6 106**	**233**	**14**	**133**	**5**	**7**	**127**	**142**
					Männlich				
5	452	434	3	-	2	-	4	5	4
6	498	458	7	5	5	-	-	8	15
7	606	549	15	1	14	-	-	11	16
8	639	552	34	1	20	2	1	12	17
9	698	591	63	1	16	-	-	14	13
10	563	516	31	-	10	-	-	5	1
5 - 10	3 456	3 100	153	8	67	2	5	55	66
					Weiblich				
5	451	428	2	-	1	-	1	11	8
6	489	444	7	4	11	-	-	10	13
7	610	538	14	2	19	2	-	14	21
8	595	523	19	-	16	1	-	16	20
9	648	578	24	-	17	-	-	15	14
10	518	495	14	-	2	-	1	6	-
5 - 10	3 311	3 006	80	6	66	3	2	72	76
					Ausländische Schüler insgesamt				
5	257	229	3	-	-	-	1	13	11
6	256	204	2	3	2	-	-	18	27
7	314	240	7	2	6	2	-	20	37
8	338	263	9	1	4	1	-	27	33
9	325	250	14	1	6	-	-	29	25
10	204	186	5	-	1	-	-	11	1
5 - 10	**1 694**	**1 372**	**40**	**7**	**19**	**3**	**1**	**118**	**134**
					Männlich				
5	123	113	1	-	-	-	1	4	4
6	127	102	-	3	-	-	-	8	14
7	140	110	1	1	4	-	-	8	16
8	161	126	7	1	1	-	-	11	15
9	158	117	12	1	2	-	-	14	12
10	94	85	3	-	-	-	-	5	1
5 - 10	803	653	24	6	7	-	1	50	62
					Weiblich				
5	134	116	2	-	-	-	-	9	7
6	129	102	2	-	2	-	-	10	13
7	174	130	6	1	2	2	-	12	21
8	177	137	2	-	3	1	-	16	18
9	167	133	2	-	4	-	-	15	13
10	110	101	2	-	1	-	-	6	-
5 - 10	891	719	16	1	12	3	-	68	72

[1] Nicht aufgeführt sind Schüler, die in einer Gemeinschaftsschule waren oder auf Probe aufgenommene Schüler oder Überspringer.
[2] Schulartunabhängige Orientierungsstufe, integriert-differenzierte Gesamtschule, Freie Waldorfschule.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.4.6 Schulabgänger von öffentlichen Realschulen in Stuttgart seit 1980 nach Klassenstufen

Schuljahr	Abgänger[1] insgesamt	Davon aus Klassenstufe				
		8	9		10	
			mit	ohne	mit	ohne
			Hauptschulabschluss		Mittlere Reife	
			Insgesamt			
1980/1981	1 791	21	59	20	1 576	71
1985/1986	1 611	10	17	41	1 490	53
1990/1991	1 162	6	8	27	1 053	68
1995/1996	1 061	29	5	32	971	24
2000/2001	1 069	26	12	31	931	69
2005/2006	1 181	18	19	21	1 089	34
2010/2011	1 267	4	6	13	1 208	36
2011/2012	1 398	14	17	25	1 287	55
2012/2013	1 347	6	7	26	1 268	40
2013/2014	1 355	5	20	11	1 273	46
2014/2015	1 382	3	14	19	1 319	27
2015/2016	1 375	22	7	20	1 291	35
2016/2017	1 432[r]	22	10	27	1 330	43
2017/2018	1 291[r]	20	9	10	1 198	54
2018/2019	1 338	6	13	31	1 240	48
2019/2020	1 521	3	222	4	1 262	30
2020/2021	1 281	-	181	31	1 020	49
2021/2022	1 237	2	188	18	996	33
			darunter Ausländer			
1980/1981	70	-	5	5	54	6
1985/1986	191	7	5	13	159	7
1990/1991	363	-	3	9	322	29
1995/1996	364	11	1	11	332	9
2000/2001	339	15	4	13	276	31
2005/2006	309	5	7	5	281	11
2010/2011	397	3	2	8	365	19
2011/2012	433	7	6	11	390	19
2012/2013	477	3	-	15	448	11
2013/2014	406	4	3	3	380	16
2014/2015	402	1	3	7	383	8
2015/2016	356	4	1	5	336	10
2016/2017	328[r]	3	-	1	317	7
2017/2018	223[r]	3	2	3	208	7
2018/2019	282	2	2	17	250	11
2019/2020	371	-	70	1	288	12
2020/2021	301	-	55	4	234	8
2021/2022	272	1	67	7	190	7

[1] Nur Abgänger nach erfüllter Vollzeitschulpflicht.
Zeichenerklärung: r = berichtigte Zahlen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.5 Öffentliche Gymnasien

8.5.1 Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen Gymnasien in Stuttgart seit 1980

Schuljahr	Gymnasien	Klassen[1] bzw. Kerngruppen	Schüler insgesamt	Darunter		Abgänger mit allgemeiner Hochschulreife
				weiblich	Ausländer	
1980/1981	25	735	20 173	9 088	914	1 543
1985/1986	25	641	15 312	7 239	1 307	1 863
1990/1991	26	584	12 408	6 208	1 785	1 486
1995/1996	26	598	12 494	6 429	2 035	1 046
2000/2001	26	594	13 664	6 947	2 122	1 209
2005/2006	26	458	14 922	7 476	2 025	1 209
2010/2011	26	439	16 144	8 085	2 172	1 526
2015/2016	26	484	15 841	7 873	1 932	1 488
2016/2017	26	493	15 917	7 869	1 987	1 635
2017/2018	26	502	16 051	7 966	1 884	1 485
2018/2019	25	507	15 960	8 035	1 673	1 513
2019/2020	25	509	16 098	8 100	1 669	1 461
2020/2021	25	510	16 398	8 230	1 688	1 432
2021/2022	25	518	16 494	8 318	1 677	1 396
2022/2023	25	523	16 634	8 445	1 764	1 547

[1] Bis Schuljahr 2002/2003 einschl. fiktive Klassen der neugestalteten Oberstufe; ab Schuljahr 2003/2004 ohne fiktive Klassen.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.5.2 Schüler an öffentlichen Gymnasien in Stuttgart 2022 nach Klassenstufen und Stadtbezirken

Stadtbezirk	Schüler[1] insgesamt	Davon in								
		Klassenstufe							Jahrgangsstufe[2]	
		5	6	7	8	9	10	11	1	2
Mitte	640	82	113	82	90	67	64	-	76	66
Nord	1 071	132	134	141	148	138	125	-	128	125
Ost	1 205	194	148	185	136	128	132	66	104	112
Süd	1 158	161	151	145	148	160	139	-	126	128
West	1 768	240	232	226	225	216	224	-	205	200
Inneres Stadtgebiet	**5 842**	**809**	**778**	**779**	**747**	**709**	**684**	**66**	**639**	**631**
Bad Cannstatt	1 670	230	254	222	204	230	172	-	190	168
Birkach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Botnang	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Degerloch	789	89	89	90	90	89	86	55	100	101
Feuerbach	1 279	140	165	146	155	150	134	67	175	147
Hedelfingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Möhringen	654	104	108	102	83	79	78	-	65	35
Mühlhausen	943	124	133	147	126	124	98	-	103	88
Münster	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Obertürkheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Plieningen	531	72	62	74	72	62	70	-	66	53
Sillenbuch	902	114	143	121	105	127	106	-	103	83
Stammheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Untertürkheim	796	119	98	115	92	89	101	-	98	84
Vaihingen	1 512	205	219	208	178	196	195	-	162	149
Wangen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Weilimdorf	777	140	131	106	113	99	81	-	68	39
Zuffenhausen	786	117	118	94	86	95	118	-	84	74
Äußeres Stadtgebiet	**10 639**	**1 454**	**1 520**	**1 425**	**1 304**	**1 340**	**1 239**	**122**	**1 214**	**1 021**
Stuttgart	**16 481**	**2 263**	**2 298**	**2 204**	**2 051**	**2 049**	**1 923**	**188**	**1 853**	**1 652**

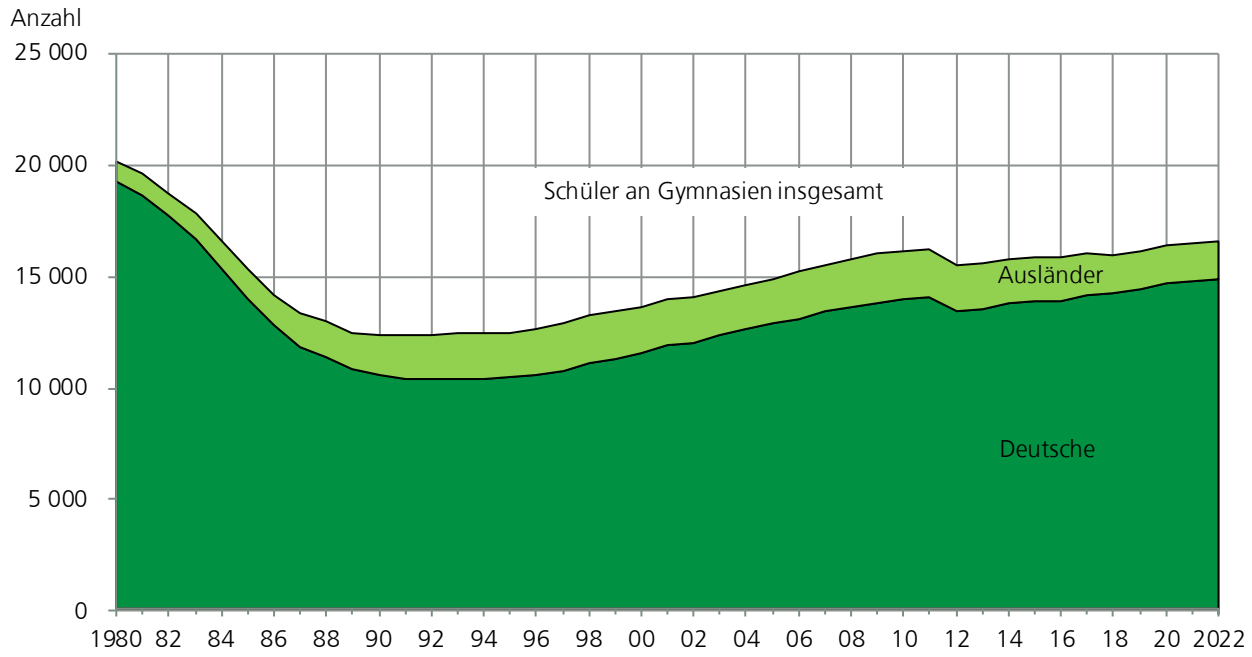
[1] Ohne Schüler in Vorbereitungsklassen.
[2] Gymnasiale Oberstufe.
Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Schulverwaltungsamt

8.5.3 Ausländische Schüler an öffentlichen Gymnasien in Stuttgart seit 1980 nach Staatsangehörigkeit

Schuljahr	Ausländische Schüler insgesamt	Davon Land der Staatsangehörigkeit										
		Griechenland	Italien	Kosovo	Kroatien	Portugal	Serbien[1]	Spanien	Türkei	Österreich	USA	sonstige Länder[2]
1980/1981	914	190	86	-	-	9	191	41	68	94	44	191
1985/1986	1 307	276	99	-	-	10	380	41	151	101	36	213
1990/1991	1 785	326	134	-	-	15	610	34	265	61	28	312
1995/1996	2 035	323	160	-	-	17	665	23	343	49	21	434
2000/2001	2 122	271	180	-	-	31	535	21	371	35	44	634
2005/2006	2 025	252	165	-	-	45	394	22	364	25	38	720
2010/2011	2 172	285	181	-	-	42	469	21	391	27	35	721
2011/2012	2 162	298	183	-	-	40	461	27	379	25	35	714
2012/2013	2 013	274	163	-	-	43	451	25	361	25	31	640
2013/2014	2 039	257	164	57	170	51	84	31	347	26	40	812
2014/2015	1 988	243	151	57	148	45	75	35	324	26	50	834
2015/2016	1 932	225	159	66	126	42	74	44	290	31	48	827
2016/2017	1 987	200	152	70	118	38	77	46	256	29	55	946
2017/2018	1 884	187	151	64	106	42	67	40	203	28	56	940
2018/2019	1 673	154	137	61	93	32	53	36	152	24	57	874
2019/2020	1 669	142	132	45	98	23	45	44	135	21	55	929
2020/2021	1 688	132	138	39	109	21	39	40	124	19	52	975
2021/2022	1 677	128	135	37	113	15	43	31	109	18	53	995
2022/2023	1 764	116	128	38	120	16	47	27	93	14	38	1 127

[1] Bis 2012/2013 ehemaliges Jugoslawien: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien.
[2] Ab 2013/2014 einschließlich Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Montenegro und Slowenien.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.5.4 Schüler an öffentlichen Gymnasien in Stuttgart seit 1980 nach Staatsangehörigkeit



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

8.5.5 Schüler an öffentlichen Gymnasien in Stuttgart 2022 nach Klassenstufen und Herkunft

Klassen-stufe	Schüler insgesamt	Davon waren am Ende des vergangenen Schuljahres in				
		der vorangehenden Klassenstufe eines Gymnasiums	der gleichen Klassenstufe eines Gymnasiums	einer Grundschule	einer Realschule	sonstigen Schulen
5	2 278	-	17	2 238	-	23
6	2 322	2 235	43	-	10	34
7	2 231	2 155	43	-	5	28
8	2 093	2 002	40	-	2	49
9	2 075	2 003	47	-	2	23
10	1 942	1 870	47	-	2	23
11[1]	188	182	4	-	-	2
12	1 853	1 752	84	-	-	17
13	1 652	1 628	24	-	-	-
Schüler insgesamt	**16 634**	**13 827**	**349**	**2 238**	**21**	**199**

[1] Beim 8-jährigen Gymnasialzug wechseln Schüler von Klasse 10 in Jahrgangsstufe 12.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.5.6 Schulabgänger von öffentlichen Gymnasien in Stuttgart im Schuljahr 2021/2022 nach Klassenstufen und Abschlussart

	Abgänger[1] insgesamt	Davon aus Klassenstufe								
		8	9		10		11	12	13	
			mit	ohne	mit	ohne			mit	ohne
			Hauptschulabschluss		Mittlere Reife				Hochschulreife	
Abgänger[1] insgesamt	1 803	-	5	1	37	16	23	76	1 547	98
davon										
männlich	860	-	3	1	19	6	13	36	722	60
weiblich	943	-	2	-	18	10	10	40	825	38
darunter										
Ausländer	185	-	2	1	5	1	4	7	153	12

[1] Ohne Übergänge auf andere allgemeinbildende Schulen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.6 Öffentliche Gemeinschaftsschulen

8.6.1 Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen Gemeinschaftsschulen in Stuttgart seit 2013

Schuljahr	Gemeinschafts-schulen	Klassen	Gemeinschaftsschüler			Abgänger mit Zeugnis
			insgesamt	darunter		
				weiblich	Ausländer	
2013/2014	1	2	48	24	11	-
2014/2015	4	12	304	126	102	-
2015/2016	6	29	728	316	191	-
2016/2017	8	51	1 205	545	360	-
2017/2018	8	73	1 668	766	452	-
2018/2019	8	94	2 179	962	621	-
2019/2020	8	111	2 567	1 132	762	26
2020/2021	8	122	2 742	1 243	866	141
2021/2022	8	127	2 821	1 290	948	199
2022/2023	8	129	3 044	1 427	1 064	255

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.6.2 Ausländische Schüler an öffentlichen Gemeinschaftsschulen in Stuttgart seit 2013 nach Staatsangehörigkeit

Schuljahr	Ausländische Schüler insgesamt	Davon mit Staatsangehörigkeit von …								
		Griechen-land	Italien	Kosovo	Kroatien	Portugal	Serbien	Spanien	Türkei	sonstige Länder
2013/2014	11	-	4	-	-	-	1	-	3	3
2014/2015	102	5	17	5	3	5	7	1	27	32
2015/2016	191	7	29	14	6	10	11	-	40	74
2016/2017	360	21	48	20	16	17	17	1	56	164
2017/2018	452	30	47	22	28	18	19	4	56	228
2018/2019	621	49	59	25	40	23	18	7	62	338
2019/2020	762	61	75	27	56	27	19	8	64	425
2020/2021	866	69	84	25	56	31	27	14	80	480
2021/2022	948	63	105	24	69	33	31	16	90	517
2022/2023	1 064	49	100	29	55	32	33	20	59	687

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.7 Öffentliche und private Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

8.7.1 Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten SBBZ[1] in Stuttgart seit 1980

Schuljahr	Öffentliche SBBZ			Private SBBZ			Schüler an SBBZ		
	Schulen	Klassen (Gruppen)	Schüler	Schulen	Klassen (Gruppen)	Schüler	insgesamt	darunter	
								weiblich	Ausländer
1980/1981	19	223	2 576	6	46	455	3 031	1 263	764
1985/1986	19	194	1 882	6	47	407	2 289	928	841
1990/1991	20	187	1 699	6	56	497	2 196	848	881
1995/1996	20	213	1 968	6	71	480	2 448	968	998
2000/2001	20	205	1 929	6	82	591	2 520	977	1 049
2005/2006	20	215	1 959	8	98	730	2 689	1 007	1 125
2010/2011	19	206	1 713	10	121	906	2 619	990	872
2011/2012	19	205	1 714	10	125	942	2 656	967	864
2012/2013	19	200	1 802	10	129	981	2 783	985	807
2013/2014	19	210	1 894	10	134	1 034	2 928	1 057	800
2014/2015	19	213	2 012	10	142	1 073	3 085	1 122	796
2015/2016	19	173	1 505	10	145	1 130	2 635	932	632
2016/2017	19	177	1 503	10	147	1 128	2 631	922	620
2017/2018	19	180	1 585	10	145	1 118	2 703	926	656
2018/2019	19	171	1 615	10	140	1 101	2 716	923	731
2019/2020	19	175	1 612	10	147	1 152	2 764	947	716
2020/2021	18	182	1 559	10	143	1 108	2 667	910	693
2021/2022	15	179	1 565	9	147	1 132	2 697	919	704
2022/2023	15	173	1 588	9	145	1 118	2 706	932	709

[1] Ab Schuljahr 2015/2016 ohne Inklusionskinder.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.7.2 Zu- und Abgänge an öffentlichen und privaten SBBZ[1] in Stuttgart 2022

Art der Schülerbewegung	Insgesamt	Männlich	Weiblich
		Schülerzugänge	
Insgesamt	593	417	176
davon			
Schulanfänger, die 2016 schulpflichtig wurden	181	131	50
Schulanfänger, die vor 2016 schulpflichtig wurden	47	31	16
aus Grundschulen	116	78	38
aus Werkrealschulen	39	25	14
aus anderen SBBZ[2]	134	102	32
aus Realschulen	17	12	5
aus Gymnasien	1	1	-
aus GMS Primarst.	7	7	-
aus GMS Sek. I	20	16	4
aus GMS Sek. II	-	-	-
aus sonstigen Schulen	8	2	6
sonstige Zugänge	23	12	11
		Schülerübergänge	
Insgesamt	294	218	76
davon auf			
Grundschulen	50	40	10
Werkrealschulen	30	25	5
andere SBBZ[2]	119	84	35
Realschulen	23	21	2
Gymnasien	6	4	2
GMS Primarst.	3	1	2
GMS SEK I	34	27	7
GMS SEK II	-	-	-
sonstige allgemeinbildende Schulen	29	16	13
berufliche Schulen	-	-	-
		Schulabgänge	
Insgesamt	283	187	96
davon			
mit Abschluss der Schule für Geistigbehinderte	65	34	31
mit Abschlusszeugnis der Förderschule	117	76	41
sonstige Abgänge ohne Werkrealschulabschluss	38	27	11
mit Werkrealschulabschluss	49	40	9
mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss	14	10	4
dar. m. Bescheinigung FH-Reife	-	-	-
mit Hochschulreife	-	-	-

[1] Ab Schuljahr 2015/2016 ohne Inklusionskinder.
[2] SBBZ gleichen Typs und SBBZ anderen Typs.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.7.3 Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten SBBZ[1] in Stuttgart seit 1985 nach Förderschwerpunkten (FSP)

Schuljahr	Insgesamt[2]	Davon SBBZ für die Förderschwerpunkte							für Kranke in längerer Krankenhaus-behandlung
		Lernen	Geistige Entwicklung	Körperliche und motorische Entwicklung	Sehen	Hören	Sprache	Emotionale und soziale Entwicklung	
					Schulen				
1985/1986	25	12	4	2	2	1	-	3	1
1990/1991	26	12	4	2	2	1	1	3	1
1995/1996	26	12	4	2	2	1	1	3	1
2000/2001	26	12	4	2	2	1	1	3	1
2005/2006	28	12	4	2	3	1	1	4	1
2010/2011	29[2]	12	5	2	3	1	1	4	2
2015/2016	29[2]	12	5	2	3	1	1	4	2
2016/2017	29[2]	12	5	2	3	1	1	4	2
2017/2018	29[2]	12	5	2	3	1	1	4	2
2018/2019	29[2]	12	5	2	3	1	1	4	2
2019/2020	29[2]	12	5	2	3	1	1	4	2
2020/2021	28[2]	11	5	2	3	1	1	4	2
2021/2022	24[2]	8	5	1	3	1	1	4	2
2022/2023	24[2]	8	5	1	3	1	1	4	2
					Klassen (Gruppen)				
1985/1986	241	107	46	30	16	7	15	20	-
1990/1991	243	102	45	32	17	8	15	24	-
1995/1996	284	119	57	36	16	8	17	31	-
2000/2001	287	107	61	33	27	8	19	32	-
2005/2006	313	99	74	31	35	11	19	44	-
2010/2011	327	91	79	29	42	10	20	56	-
2015/2016	318	65	80	27	38	7	20	81	-
2016/2017	312	66	86	28	39	6	19	68	-
2017/2018	325	65	88	28	38	6	20	80	-
2018/2019	311	60	79	29	38	7	19	79	-
2019/2020	322	55	88	28	39	8	19	85	-
2020/2021	325	52	90	29	41	12	19	82	-
2021/2022	326	46	95	28	47	9	19	82	-
2022/2023	318	47	96	27	40	8	19	81	-
					Schüler insgesamt				
1985/1986	2 289	1 325	321	217	88	39	143	121	35
1990/1991	2 196	1 120	324	217	94	40	145	203	53
1995/1996	2 448	1 298	359	208	95	51	171	206	60
2000/2001	2 520	1 211	384	190	166	60	182	243	84
2005/2006	2 689	1 133	434	173	216	76	194	368	95
2010/2011	2 619	859	471	184	240	66	217	458	124
2015/2016	2 635	643	487	161	244	48	212	678	162
2016/2017	2 631	628	504	167	240	42	206	688	156
2017/2018	2 703	638	529	163	247	54	226	692	154
2018/2019	2 716	639	542	172	239	55	217	692	160
2019/2020	2 764	626	546	168	261	61	210	726	166
2020/2021	2 667	569	564	171	252	63	214	705	129
2021/2022	2 697	525	592	166	275	67	206	703	163
2022/2023	2 706	517	619	180	256	68	211	694	161
					Ausländer				
1985/1986	841	584	64	74	24	21	29	34	11
1990/1991	881	553	82	79	24	26	33	67	17
1995/1996	1 073	705	116	73	26	31	41	64	17
2000/2001	1 049	624	164	63	45	27	39	74	13
2005/2006	1 125	597	182	71	52	32	48	109	34
2010/2011	872	368	175	58	16	21	57	148	29
2015/2016	632	199	132	42	37	13	64	119	26
2016/2017	620	210	134	39	44	9	57	101	26
2017/2018	656	228	144	31	43	13	59	116	22
2018/2019	731	258	149	36	49	15	60	134	30
2019/2020	716	254	135	38	48	15	61	138	27
2020/2021	693	218	147	43	47	15	64	138	21
2021/2022	704	193	164	43	46	21	60	147	30
2022/2023	709	186	192	51	46	22	71	124	17

[1] Ab Schuljahr 2015/2016 ohne Inklusionskinder. [2] Schulen gemäß Dienststellenzählung.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.8 Private Schulen, Freie Waldorfschulen und Abendschulen

8.8.1 Schulen, Klassen und Schüler an privaten Grund-, Werkreal- und Realschulen in Stuttgart seit 1980

Schuljahr	Private Grund[1]- und Werkrealschulen					Private Realschulen				
	Schulen	Klassen	Schüler			Schulen	Klassen	Schüler		
			insgesamt	darunter				insgesamt	darunter	
				weiblich	ausländisch				weiblich	ausländisch
1980/1981	1	8	194	.	18	-	-	-	-	-
1985/1986	1	8	199	78	22	1	2	54	21	2
1990/1991	1	12	262	131	12	1	12	284	110	10
1995/1996	4	30	644	311	77	1	12	285	99	15
2000/2001	3	30	721	323	57	2	14	343	132	10
2005/2006	4	47	1 081	510	63	3	25	583	224	34
2010/2011	8	60	1 233	599	77	4	33	727	321	92
2011/2012	8	63	1 257	615	93	5	34	728	320	89
2012/2013	9	68	1 306	622	75	6	37	798	356	97
2013/2014	10	72	1 309	621	44	6	42	873	382	65
2014/2015	11	76	1 390	670	55	6	44	919	399	65
2015/2016	12	79	1 449	690	70	6	48	982	428	59
2016/2017	12	78	1 478	715	80	6	50	1 050	441	62
2017/2018	12	80	1 554	748	81	6	53	1 174	500	79
2018/2019	13	84	1 628	749	114	6	54	1 219	552	71
2019/2020	13	87	1 704	791	111	6	55	1 242	571	84
2020/2021	12	89	1 770	841	96	6	56	1 285	586	83
2021/2022	12	91	1 821	850	99	5	54	1 272	604 r	95 r
2022/2023	13	94	1 882	912	173	5	54	1 288	666	105

[1] Einschl. Grundschüler i. V. mit einer Gemeinschaftsschule.
r = berichtigte Zahlen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.8.2 Schulen, Klassen und Schüler an Freien Waldorfschulen und privaten Gymnasien in Stuttgart seit 1980

Schuljahr	Freie Waldorfschulen					Private Gymnasien[1]				
	Schulen	Klassen	Schüler			Schulen	Klassen[2]	Schüler		
			insgesamt	darunter				insgesamt	darunter	
				weiblich	ausländisch				weiblich	ausländisch
1980/1981	3	66	2 297	1 230	98	6	104	3 229	2 463	153
1985/1986	3	100	2 365	1 228	112	7	139	3 280	2 017	188
1990/1991	3	94	2 360	1 241	97	7	141	3 207	1 771	211
1995/1996	3	99	2 360	1 256	116	7	154	3 575	2 123	284
2000/2001	3	91	2 296	1 189	138	6	166	3 985	2 416	213
2005/2006	3	93	2 348	1 182	152	8	129	4 361	2 644	149
2010/2011	4	107	2 531	1 255	144	8	115	4 458	2 767	208
2011/2012	4	108	2 562	1 277	169	8	117	4 408	2 745	190
2012/2013	4	109	2 539	1 281	169	8	118	4 067	2 468	190
2013/2014	4	110	2 578	1 311	184	8	118	4 068	2 501	204
2014/2015	4	107	2 588	1 316	174	8	118	3 991	2 467	208
2015/2016	4	113	2 609	1 321	156	7	115	3 983	2 464	209
2016/2017	4	114	2 696	1 363	172	7	113	3 938	2 441	184
2017/2018	4	116	2 684	1 363	113	7	111	3 902	2 429	185
2018/2019	4	116	2 672	1 395	93	7	113	3 893	2 407	212
2019/2020	4	118	2 651	1 388	112	7	116	3 955	2 490	231
2020/2021	4	117	2 682	1 424	109	7	117	3 956	2 528	248
2021/2022	4	113	2 647	1 428	104	7	115	3 939	2 503	207
2022/2023	4	115	2 635	1 419	166	8	118	4 000	2 531	253

[1] Ab 1990 ohne Griechisches Lyzeum.
[2] Bis Schuljahr 2002/2003 einschl. fiktive Klassen der neu gestalteten Oberstufe; ab Schuljahr 2003/2004 ohne fiktive Klassen.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.8.3 Schulen, Klassen und Schüler an Abendrealschulen und Abendgymnasien in Stuttgart seit 1980

Schuljahr	Abendrealschule					Abendgymnasium/Kolleg				
	Schulen	Klassen	Schüler			Schulen	Klassen	Schüler		
			insgesamt	darunter				insgesamt	darunter	
				weiblich	ausländisch				weiblich	ausländisch
1980/1981	2	10	255	118	35	3	23	510	276	24
1985/1986	2	9	180	99	34	2	11	460	252	29
1990/1991	1	6	133	66	44	2	11	493	298	36
1995/1996	1	7	156	67	77	2	9	441	251	69
2000/2001	1	7	181	87	72	2	15	669	418	192
2005/2006	1	8	227	85	92	3	27	1 266	709	258
2010/2011	1	6	179	74	58	3	16	770	438	205
2011/2012	1	6	171	61	72	3	16	749	380	186
2012/2013	1	5	108	47	48	3	14	690	371	156
2013/2014	1	4	84	36	28	3	14	670	372	137
2014/2015	1	4	81	32	27	3	13	584	314	140
2015/2016	1	4	65	30	19	3	13	551	285	148
2016/2017	1	4	76	40	25	3	12	489	261	158
2017/2018	1	4	61	25	22	3	12	469	231	173
2018/2019	1	4	72	25	19	3	11	440	211	149
2019/2020	1	4	55	20	18	3	11	419	213	150
2020/2021	1	4	69	30	16	3	11	391	186	142
2021/2022	1	4	74	29	25	3	11	359	182	129
2022/2023	1	3	44	19	20	3	9	285	149	79

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.9 Öffentliche und private berufliche Schulen

8.9.1 Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Stuttgart seit 1985

Schuljahr	Insgesamt	Davon									
		Berufsschulen	Berufsgrundbildungsjahr	Berufsvorbereitungsjahr[1]	Berufsfachschulen	Berufskollegs	Berufsoberschulen[2]	Technische Oberschulen	Berufliche Gymnasien[3]	Fachschulen[4]	Telekolleg[5]
		Berufliche Schulen									
1985/1986	165	26	6	5	28	29	4	1	7	58	1
1990/1991	180	27	4	7	31	35	4	1	7	63	1
1995/1996	197	30	4	12	35	41	3	1	7	63	1
2000/2001	149	22	2	11	28	36	3	1	7	39	-
2005/2006	158	22	-	14	33	39	3	1	10	36	-
2010/2011	161	23	-	7	39	39	5	1	14	33	-
2015/2016	175	25	-	8	41	40	3	1	20	37	-
2016/2017	178	23	-	10	42	40	3	1	21	38	-
2017/2018	179	24	-	10	41	41	3	1	21	38	-
2018/2019	177	24	-	9	41	42	2	1	21	37	-
2019/2020	170	24	-	8	38	43	2	1	19	35	-
2020/2021	173	24	-	8	38	44	2	1	19	37	-
2021/2022	175	24	-	8	40	44	2	1	19	37	-
2022/2023	176	23	-	13	39	42	2	1	19	37	-
		Klassen									
1985/1986	1 909	1 351	28	20	113	133	13	16	60	171	4
1990/1991	1 848	1 225	15	26	120	147	13	17	61	216	8
1995/1996	1 629	1 020	10	27	122	179	11	11	20	221	8
2000/2001	1 702	1 062	3	25	106	260	10	8	18	210	-
2005/2006	1 786	1 028	-	38	156	306	12	8	24	214	-
2010/2011	1 857	1 018	-	13	199	351	17	8	36	215	-
2015/2016	1 774	920	-	28	184	348	14	5	58	217	-
2016/2017	1 798	913	-	41	212	336	12	4	61	219	-
2017/2018	1 814	917	-	34	233	331	10	4	59	226	-
2018/2019	1 771	913	-	28	221	326	9	3	57	214	-
2019/2020	1 746	908	-	23	211	324	8	3	58	211	-
2020/2021	1 760	896	-	21	214	330	7	4	69	219	-
2021/2022	1 748	882	-	19	222	329	5	4	67	220	-
2022/2023	1 683	836	-	33	211	319	5	2	60	217	-
		Schüler									
1985/1986	45 361	32 633	725	298	2 515	3 188	267	318	1 470	3 853	94
1990/1991	41 288	27 626	378	378	2 553	3 272	348	433	1 333	4 747	220
1995/1996	35 496	22 084	232	424	2 529	3 799	306	254	1 387	4 347	134
2000/2001	37 349	22 979	59	389	2 385	5 508	265	181	1 441	4 142	-
2005/2006	38 721	21 647	-	575	3 263	6 808	351	213	1 669	4 195	-
2010/2011	40 201	20 931	-	165	3 916	7 759	411	209	2 449	4 361	-
2015/2016	39 211	19 494	-	453	3 467	7 581	321	125	3 322	4 448	-
2016/2017	40 238	19 867	-	624	4 057	7 296	276	89	3 428	4 601	-
2017/2018	40 184	19 926	-	519	4 337	7 160	227	79	3 504	4 432	-
2018/2019	39 737	20 260	-	431	4 076	6 985	212	62	3 473	4 238	-
2019/2020	39 300	20 152	-	355	4 057	6 854	179	68	3 449	4 186	-
2020/2021	38 484	19 122	-	306	4 081	7 046	142	71	3 498	4 218	-
2021/2022	38 012	18 682	-	287	4 188	6 930	116	70	3 549	4 190	-
2022/2023	36 136	17 902	-	574	3 602	6 392	91	47	3 512	4 016	-

[1] Ab dem Schuljahr 2013/14 wird das Berufsvorbereitungsjahr durch das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ersetzt.
[2] Ohne Techn. Oberschulen.
[3] Seit 1992: nur Klassen der Jahrgangsstufen 8-11 (Kurssystem in Jahrgangsstufe 12 und 13).
[4] Einschl. Schulen des Gesundheitswesens.
[5] Das Telekolleg wird in Baden-Württemberg ab dem Schuljahr 2000/2001 nicht mehr weitergeführt.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.9.2 Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Stuttgart seit 1980 nach Staatsangehörigkeit

Schuljahr	Ausländische Schüler insgesamt	Davon mit Staatsangehörigkeit von …								
		Griechenland	Italien	Kosovo	Kroatien	Portugal	Serbien[1]	Spanien	Türkei	sonstige Länder[2]
1980/1981	3 018	.	.			.		.	.	.
1985/1986	3 392	.	.			.		.	.	.
1990/1991	6 441	795	950	.	.	104	.	185	1 643	895
1995/1996	8 359	1 021	1 051	.	.	112	.	175	2 295	1 603
2000/2001	7 936	907	1 292	.	.	134	.	132	2 380	1 343
2005/2006	6 805	722	1 125	.	.	165	.	69	2 125	1 209
2010/2011	5 903	660	1 142	.	.	243	.	54	2 437	1 367
2011/2012	5 970	697	1 068	.	.	223	.	60	2 468	1 454
2012/2013	5 819	680	980	.	.	244	.	60	2 344	1 511
2013/2014	7 053	680	1 023	350	351	216	223	64	2 278	1 868
2014/2015	7 411	680	982	351	375	242	238	101	2 162	2 280
2015/2016	7 907	710	1 012	374	386	261	265	130	2 120	2 649
2016/2017	8 767	723	988	366	447	246	251	154	2 042	3 550
2017/2018	8 928	680	896	370	427	214	215	149	1 826	4 151
2018/2019	9 079	613	855	389	447	239	216	112	1 657	4 551
2019/2020	9 117	560	825	381	449	225	193	97	1 310	5 077
2020/2021	8 901	530	819	325	447	186	168	91	1 136	5 199
2021/2022	8 614	486	720	362	423	180	187	85	967	5 204
2022/2023	7 858	407	589	353	381	141	174	65	717	5 031

[1] Bis 2012/2013 ehemaliges Jugoslawien: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien.
[2] Ab 2013/2014 einschließlich Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Montenegro und Slowenien.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.9.3 Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen in Stuttgart seit 1980 nach Wohn- und Beschäftigungsort

Schuljahr	Schüler insgesamt	Wohnort		Beschäftigungsort[1]	
		Stuttgart	auswärts	Stuttgart	auswärts
1980/1981	30 429	12 385	18 044	20 554	9 956
1985/1986	32 531	11 855	20 676	21 541	10 990
1990/1991	27 482	9 771	17 711	18 472	9 010
1995/1996	22 084	8 180	13 904	14 238	7 403
2000/2001	22 979	7 472	15 507	12 972	9 811
2005/2006	21 647	6 293	15 354	11 112	10 422
2010/2011	20 931	5 445	15 486	10 088	10 754
2011/2012	19 923	5 317	14 606	9 564	10 254
2012/2013	19 725	5 210	14 515	9 629	10 023
2013/2014	19 520	5 137	14 383	9 581	9 939
2014/2015	19 434	4 854	14 580	9 235	10 077
2015/2016	19 494	4 951	14 543	9 555	9 883
2016/2017	19 867	4 908	14 959	9 669	10 078
2017/2018	19 926	4 825	15 101	9 313	10 495
2018/2019	20 260	5 008	15 252	9 517	10 598
2019/2020	20 152	4 950	15 202	9 946	10 073
2020/2021	19 122	5 347	13 775	8 349	10 635
2021/2022	18 682	5 050	13 632	8 674	9 885
2022/2023	17 902	4 900	13 002	8 214	9 566

[1] Ohne Arbeitslose.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.10 Öffentliche und private Hochschulen und Universitäten, Volkshochschulen

8.10.1 Studierende an öffentlichen und privaten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften[1] in Stuttgart seit 1980

Wintersemester	Studierende[2] insgesamt	Darunter			
		männlich	weiblich	Ausländer	Erstimmatrikulierte
1980/1981	3 697	2 296	1 401	100	1 066
1985/1986	3 648	2 327	1 321	118	530
1990/1991	3 989	2 411	1 578	166	595
1995/1996	4 474	2 712	1 762	258	552
2000/2001	4 890	2 812	2 078	439	794
2005/2006	8 257	4 682	3 575	830	914
2010/2011	15 239	8 408	6 831	1 201	3 291
2011/2012	16 212	8 991	7 221	1 170	3 797
2012/2013	17 657	9 754	7 903	1 276	4 083
2013/2014	18 748	10 360	8 388	1 446	3 902
2014/2015	21 757	12 029	9 728	1 610	3 790
2015/2016	21 555	11 822	9 733	1 671	3 946
2016/2017	21 772	11 857	9 915	1 831	4 097
2017/2018[3]	25 265	11 963	13 302	2 001	4 635
2018/2019	26 102	12 442	13 660	2 076	4 733
2019/2020	26 895	14 048	12 848	2 150	4 811
2020/2021	27 748	14 359	13 389	2 102	4 697
2021/2022	27 378	14 160	13 218	2 193	4 277
2022/2023	27 114	13 989	13 125	2 259	4 261

[1] Ehemals Fachhochschulen.

[2] Ab 2004/2005 einschl. AKAD-Hochschule für Berufstätige, ab 2008/09 inkl. Duale Hochschule Baden-Württemberg Standort Stuttgart, dabei bis einschl. 2010/11 inkl. VWA-Studienakademie; in den Wintersemestern 1983/84 und 1984/85 ohne Fachhochschule Merz.

[3] Ab dem Sommersemester 2017 greift ein neues Standortprinzip in der Studierendenstatistik. Außenstandorte von Hochschulen, die ihren Stammsitz in einem anderen Bundesland haben, werden erstmals alle in Baden-Württemberg nachgewiesen. In anderen Bundesländern liegende Außenstandorte von Hochschulen mit baden-württembergischen Stammsitz werden nicht mehr in Baden-Württemberg nachgewiesen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.10.2 Studierende an Kunsthochschulen in Stuttgart seit 1980

Wintersemester	Studierende an Kunsthochschulen insgesamt	Davon			
		Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst		Staatliche Akademie der Bildenden Künste	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
1980/1981	1 466	741	95	725	51
1985/1986	1 584	805	92	779	44
1990/1991	1 719	898	122	821	56
1995/1996	1 577	815	228	762	70
2000/2001	1 419	694	200	725	88
2005/2006	1 467	707	196	760	127
2010/2011	1 538	736	283	802	120
2011/2012	1 559	738	291	821	119
2012/2013	1 478	718	277	760	105
2013/2014	1 552	749	277	803	115
2014/2015	1 542	737	268	805	120
2015/2016	1 612	771	294	841	135
2016/2017	1 612	772	303	840	122
2017/2018	1 678	797	302	881	135
2018/2019	1 682	791	305	891	151
2019/2020	1 652	792	314	860	138
2020/2021	1 694	875	344	819	121
2021/2022	1 600	771	306	829	139
2022/2023	1 591	761	296	830	136

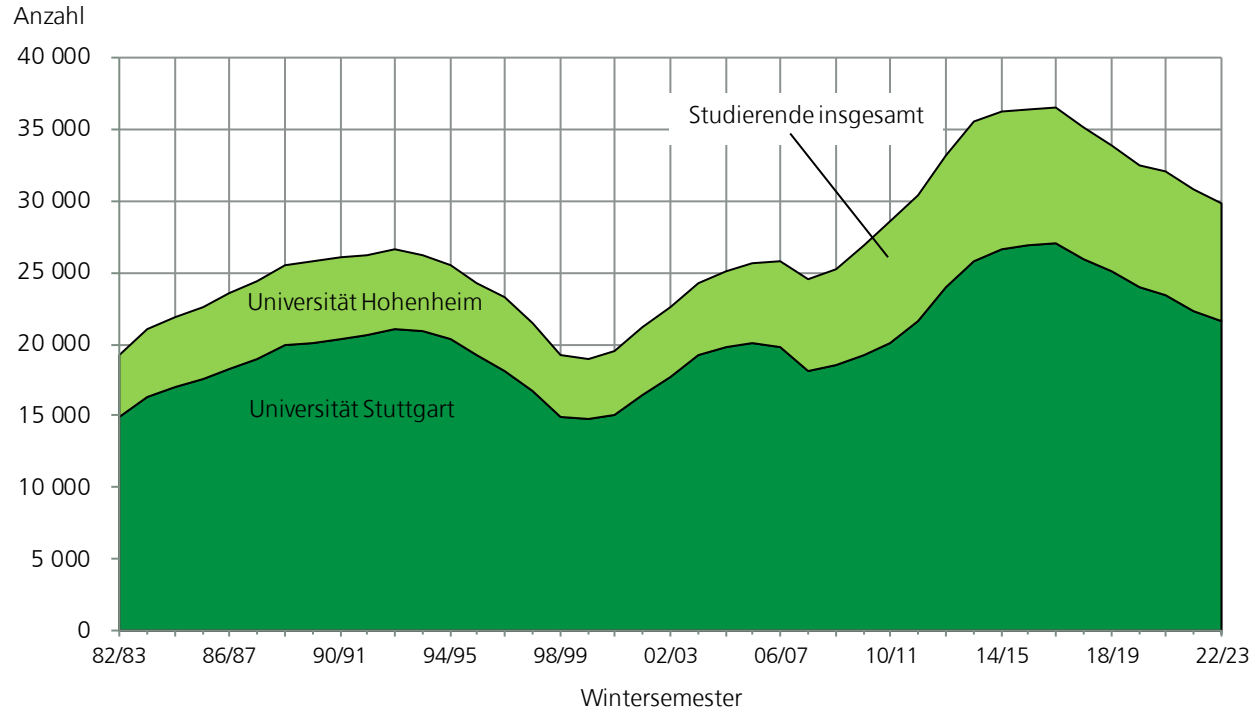
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.10.3 Studierende an Stuttgarter Universitäten seit 1982

Winter-semester	Studierende insgesamt	Davon			
		Universität Stuttgart		Universität Hohenheim	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
1982/1983	19 285	14 881	1 282	4 404	257
1985/1986	22 611	17 532	1 472	5 079	306
1990/1991	26 132	20 402	1 987	5 730	346
1995/1996	24 271	19 214	2 826	5 057	412
2000/2001	19 497	15 093	3 321	4 404	586
2005/2006	25 650	20 055	5 329	5 595	918
2010/2011	28 538	20 044	4 252	8 494	1 081
2011/2012	30 416	21 608	4 284	8 808	1 100
2012/2013	33 212	24 048	4 791	9 164	1 158
2013/2014	35 480	25 809	5 160	9 671	1 240
2014/2015	36 228	26 562	5 527	9 666	1 288
2015/2016	36 408	26 892	5 730	9 516	1 326
2016/2017	36 528	27 114	5 865	9 414	1 370
2017/2018	35 196	26 000	5 567	9 196	1 370
2018/2019	33 875	25 025	5 478	8 850	1 312
2019/2020	32 524	23 932	5 168	8 592	1 236
2020/2021	32 093	23 387	4 796	8 706	1 197
2021/2022	30 766	22 375	5 012	8 391	1 128
2022/2023	29 884	21 565	4 772	8 319	1 181

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

8.10.4 Studierende an den Universitäten Stuttgart und Hohenheim seit 1982



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

8.10.5 Belegung, Kurse und Dozenten an der Volkshochschule Stuttgart seit 1950

Jahr	Belegungen		Kurse		Dozenten	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	durchschnittliche Belegung je Kurs	insgesamt	durchschnittliche Belegung je Dozent
	Anzahl	%	Anzahl			
1950	9 111	48	300	30	167	55
1955	14 961	55	428	35	232	64
1960	16 783	58	542	31	278	60
1965	19 189	66	652	29	334	57
1970	23 188	66	787	29	434	53
1975	34 223	71	1 436	24	579	59
1980	41 536	71	2 230	19	741	56
1985	47 532	70	2 746	17	762	62
1990	46 988	71	3 204	15	1 019	46
1995	51 308	72	4 105	12	1 405	37
2000	47 672	76	4 073	12	1 265	38
2005	51 108	75	4 565	11	1 271	40
2010	59 321	82	3 710	16	1 563	38
2011	70 961	85	3 850	18	1 558	46
2012[1]	45 630	76	3 739	12	1 234	37
2013	45 821	73	4 021	11	1 112	41
2014	45 938	73	4 094	11	1 109	41
2015	45 852	72	4 173	11	1 157	40
2016	49 332	71	4 366	11	1 182	42
2017	47 225	70	4 190	11	1 203	39
2018	45 230	72	4 072	11	1 449	31
2019	45 249	69	4 086	11	1 473	31
2020	27 760	72	2 997	9	668	42
2021	21 904	72	2 717	8	611	36
2022	34 164	69	3 785	9	661	52

[1] Aufgrund methodischer Änderungen teilweise nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle: Volkshochschule Stuttgart

Kapitel 9

Kriminalität und Rechtspflege

9.0	**Erläuterungen und Überblick**	**209**
9.1	**Regional- und Großstadtvergleiche**	**210**
9.2	**Straftaten**	**211**
9.3	**Tatverdächtige**	**212**
9.4	**Opfer**	**213**

9.0 Erläuterungen und Überblick

Rechtsgrundlagen

- Richtlinien zur Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik Baden-Württemberg (PKS-RiLi BW)

Datenquellen

- Polizeipräsidium Stuttgart
- Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Bundeskriminalamt

Erläuterungen

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** (PKS) ist eine kombinierte Statistik. In ihr werden alle **Straftaten** einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt, erfasst, mit Ausnahme der Staatsschutzdelikte und der Verkehrsdelikte sowie der Straftaten, die außerhalb des Geltungsbereichs der Strafgesetze der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden. Sie wird dabei als Ausgangsstatistik geführt, das heißt, ein Fall wird beim Abschluss des polizeilichen Ermittlungsverfahrens und bei der Abgabe des Vorgangs an die Strafverfolgungsbehörde oder das Gericht, so, wie sich die Straftat der Polizei zu diesem Zeitpunkt darstellt, statistisch erfasst. Auch die von Kindern begangenen strafbaren Handlungen werden erhoben.

Daneben wird jede*r ermittelte **Tatverdächtige** erfasst und zu jeder von ihr*ihm begangenen Deliktart mindestens einmal, bei mehrfacher Zählung in den Summen der Hauptdeliktgruppen und in der Endsumme jedoch nur einmal gezählt. Tatverdächtig ist jede Person, die auf Grund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, eine mit Strafe bedrohte Handlung (Verbrechen oder Vergehen) begangen zu haben.

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete.

Aufgeklärter Fall ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis eine mindestens namentlich bekannte oder auf frischer Tat ergriffene tatverdächtige Person begangen hat.

Veröffentlichungen

- Polizeipräsidium Stuttgart 2023 (Hrsg.): Polizeiliche Kriminalstatistik Stuttgart 2022.
- Heinsohn, Dr., Till & Jonas Lutz (2023): Gewalt gegen Helfende - Brennpunkt Stuttgart. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 05/2023.
- Fatke, Dr., Matthias & Dr. Till Heinsohn (2022): Vorauseilende Wahrnehmung und Sicherheitsgefühl: Das Beispiel der Waffenverbotszone in Stuttgart. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 11-12/2022.
- Gunderlach, Robert (2017): Wohnungseinbrüche in Stuttgart 2016 deutlich zurückgegangen. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 10/2017

9.1 Regional- und Großstadtvergleiche

9.1.1 Erfasste Straftaten und Tatverdächtige im regionalen Vergleich 2022

Regionaleinheit	Erfasste Straftaten[1] insgesamt	Straftaten auf 100 000 Einwohner	Aufgeklärte Straftaten	Aufklärungsquote in %	Ermittelte Tatverdächtige[2] insgesamt	Darunter				
						Nichtdeutsche	weibliche Tatverdächtige	im Alter von ... bis unter ... Jahren		
								14 bis 18	18 bis 21	21 und älter
Stadtkreis Stuttgart	**51 722**	**8 259**	**33 916**	**66**	**24 198**	**12 257**	**5 382**	**2 235**	**2 292**	**18 976**
Landkreise										
Böblingen	15 852	4 032	10 144	64	7 965	3 460	1 844	748	565	6 245
Esslingen	21 049	3 946	13 107	62	10 711	5 461	2 822	873	674	8 640
Göppingen	9 686	3 739	5 889	61	4 544	1 754	1 109	425	350	3 506
Ludwigsburg	21 391	3 927	13 169	62	10 132	4 239	2 436	1 003	785	7 804
Rems-Murr-Kreis	17 564	4 110	10 586	60	8 132	3 145	2 044	817	604	6 265
Region Stuttgart	137 264	28 014	86 811	63	65 682	30 316	15 637	6 101	5 270	51 436
Region ohne Stuttgart	85 542	19 755	52 895	62	41 484	18 059	10 255	3 866	2 978	32 460
Baden-Württemberg	550 008	4 876	337 714	61	239 637	102 760	57 898	23 459	19 185	186 503

[1] Vollendete oder versuchte Straftaten.
[2] Mehrfachtatverdächtige werden in jeder Bereichstatistik und in der Summe nur einmal gezählt.

Quelle: BKA, LKA Baden-Württemberg, PP Stutttgart

9.1.2 Erfasste Straftaten und Tatverdächtige im Großstadtvergleich 2022

Großstadt	Erfasste Straftaten[1] insgesamt	Straftaten auf 100 000 Einwohner[2]	Aufgeklärte Straftaten	Aufklärungsquote in %	Ermittelte Tatverdächtige[3] insgesamt	Darunter				
						Nichtdeutsche	weibliche Tatverdächtige	im Alter von ... bis unter ... Jahren		
								14 bis 18	18 bis 21	21 und älter
Frankfurt am Main	109 047	14 363	69 674	63,9	47 897	32 949	13 855	3 014	3 531	40 267
Berlin	519 822	14 135	233 454	44,9	136 570	64 678	35 654	10 678	9 115	111 770
Hannover	70 068	13 074	42 022	60,0	26 811	12 010	6 191	2 332	2 222	21 288
Köln	127 462	11 878	62 759	49,2	43 136	19 229	10 618	3 872	3 428	34 568
Bremen	66 206	11 753	29 070	43,9	18 420	8 490	4 020	2 270	1 562	14 025
Düsseldorf	71 168	11 488	34 274	48,2	26 702	13 053	6 736	2 079	2 237	21 710
Hamburg	206 106	11 117	97 154	47,1	64 953	30 796	15 250	5 122	4 802	52 088
Leipzig	66 503	11 049	33 892	51,0	21 582	7 873	5 282	1 628	1 782	17 225
Dortmund	62 755	10 693	34 512	55,0	23 651	10 813	5 750	1 939	2 033	18 779
Mannheim	29 772	9 547	17 137	57,6	13 063	6 348	3 147	1 162	1 162	10 350
Duisburg	46 363	9 363	24 762	53,4	18 733	7 855	4 896	1 719	1 530	14 613
Essen	49 272	8 503	24 215	49,1	18 405	7 228	4 587	1 794	1 292	14 591
Dresden	47 123	8 485	26 330	55,9	16 675	6 125	4 180	1 523	1 523	12 763
Karlsruhe	25 853	8 435	15 455	59,8	11 018	5 183	2 442	1 260	1 066	8 388
Stuttgart	**51 722**	**8 259**	**33 916**	**65,6**	**24 198**	**12 257**	**5 382**	**2 235**	**2 292**	**18 976**
Nürnberg	38 905	7 619	26 225	67,4	18 644	9 142	4 652	1 663	1 599	14 616
München	86 649	5 824	56 077	64,7	42 553	23 631	10 258	3 999	3 697	33 742

[1] Vollendete und versuchte Straftaten.
[2] Absteigende Sortierung.
[3] Mehrfachtatverdächtige werden nur einmal gezählt.

Quelle: Bundeskriminalamt

9.2 Straftaten

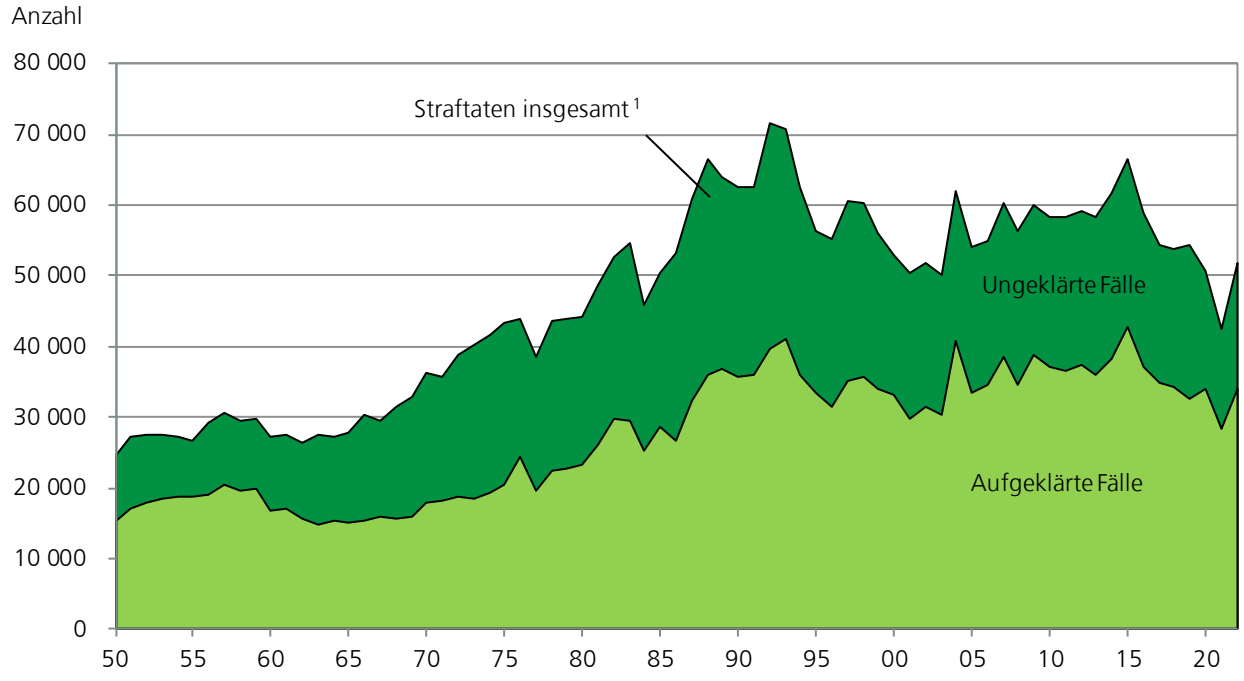
9.2.1 Erfasste Straftaten in Stuttgart seit 1980

Jahr[1]	Erfasste Straftaten[2] insgesamt	Davon gegen									
		das Strafgesetzbuch[3] zusammen	davon								nach strafrechtlichen Nebengesetzen[5]
			den Staat und die öffentliche Ordnung[6]	die Person[4]	davon				das Vermögen [7,8]	sonstige Straftaten[8]	
					die sexuelle Selbstbestimmung[6]	das Leben	Körperverletzung	die persönliche Freiheit			
1980	44 323	42 277	1 424	5 037	718	37	3 383	899	-	-	2 046
1985	50 460	48 175	1 204	5 003	637	48	3 246	1 072	-	-	2 285
1990	62 555	56 310	1 354	5 371	707	39	3 506	1 119	-	-	6 245
1995	56 391	49 960	1 367	4 410	534	44	2 719	1 113	-	-	6 431
2000	53 077	45 781	1 221	5 579	544	34	3 925	1 076	-	-	7 296
2005	54 191	48 549	1 270	7 064	479	30	5 470	1 085	29 390	10 825	5 642
2010	58 352	54 792	1 164	8 503	476	34	6 580	1 413	32 996	12 129	3 560
2015	66 450	55 524	1 308	8 934	760	19	6 930	1 225	34 513	10 769	10 926
2016	58 868	51 551	1 485	9 165	568	35	7 334	1 228	29 904	10 997	7 317
2017	54 255	47 268	1 447	8 748	568	30	6 943	1 207	27 123	9 950	6 987
2018	53 828	45 688	1 752	8 500	760	34	6 502	1 204	25 477	9 959	8 140
2019	54 347	46 680	1 749	8 348	712	32	6 436	1 168	27 148	9 435	7 667
2020	50 736	42 274	1 899	8 602	714	29	6 438	1 421	21 479	10 294	8 462
2021	42 428	35 208	1 676	7 457	869	26	5 062	1 500	16 899	9 176	7 220
2022	51 722	42 905	1 812	9 302	920	37	6 449	1 896	22 361	9 430	8 817

[1] Ab 1984: Änderung bei der Erfassung kriminalstatistischer Daten. - [2] Vollendete oder versuchte Straftaten.
[3] Ohne Staatsschutzdelikte und Straftaten im Straßenverkehr. - [4] Ohne Straßenverkehr. - [5] Ohne Verkehrsdelikte.
[6] Wegen Änderungen im Strafrecht keine Vergleichbarkeit des Jahres 2018 mit vorherigen Zeitpunkten gegeben.
[7] Bestehend aus den Deliktsbereichen "Vermögens- und Fälschungsdelikte" und "Diebstahl insgesamt".
[8] Abweichende Definition zu älteren Jahrbuchtabellen. Daten liegen erst ab 2003 vor.

Quelle: Polizeipräsidium Stuttgart

9.2.2 Erfasste Straftaten und deren Aufklärung in Stuttgart seit 1950



[1] Zahlen 2003 und 2004 wegen Umstellung der Datenerfassung mit den anderen Jahren nur bedingt vergleichbar.

Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

9.3 Tatverdächtige

9.3.1 Tatverdächtige in Stuttgart seit 1980 nach Alter, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr[1]	Tatver-dächtige insgesamt	Davon		Davon waren von . . . bis unter . . . Jahren							
		Deutsche	Ausländer	unter 14		14 - 18		18 - 21		21 und älter	
				insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
1980	18 617	13 232	5 385	868	146	2 257	412	2 182	398	13 310	2 794
1985	18 875	13 226	5 649	555	138	1 671	523	2 072	485	14 577	3 468
1990	22 050	13 227	8 823	692	163	1 992	516	2 295	463	17 071	3 849
1995	21 810	11 907	9 903	820	219	2 129	559	2 444	440	16 417	3 653
2000	23 241	12 739	10 502	1 129	362	2 655	929	2 738	570	16 719	3 800
2005	24 323	14 647	9 676	840	237	2 369	815	2 648	572	18 466	4 164
2006	24 647	15 217	9 430	918	263	2 646	917	2 705	649	18 378	4 146
2007	25 917	16 269	9 648	955	299	3 145	1 155	2 874	691	18 943	4 588
2008	25 114	15 778	9 336	800	229	2 729	904	2 748	603	18 837	4 434
2009	26 205	16 333	9 872	791	223	2 939	1 024	2 946	728	19 529	4 878
2010	26 019	16 285	9 734	838	269	2 789	1 030	2 932	781	19 460	4 930
2011	25 810	16 180	9 630	688	245	2 713	986	2 956	726	19 453	4 720
2012	26 011	16 076	9 935	557	175	2 616	861	3 025	732	19 813	4 816
2013	25 820	15 406	10 414	571	176	2 500	842	3 075	763	19 674	4 479
2014	27 310	15 035	12 275	596	186	2 459	859	3 242	741	21 013	4 578
2015	31 655	14 379	17 276	816	276	2 930	760	3 858	763	24 051	5 169
2016	26 441	13 286	13 155	615	180	2 281	674	3 241	616	20 304	4 412
2017	25 047	12 904	12 143	607	205	2 275	695	2 849	541	19 316	4 181
2018	24 240	12 882	11 358	556	185	2 122	633	2 704	515	18 858	3 895
2019	23 052	12 204	10 848	542	168	1 970	603	2 527	554	18 013	3 898
2020	22 815	12 148	10 667	471	152	1 866	531	2 326	476	18 152	3 874
2021	20 087	10 520	9 567	537	194	1 745	482	1 867	361	15 938	3 465
2022	24 198	11 941	12 257	695	229	2 235	657	2 292	513	18 976	3 983

[1] Ab 1984 werden Mehrfachtatverdächtige nur noch einmal erfasst; ein Vergleich mit den Vorjahren ist daher nur bedingt möglich.

Quelle: Polizeipräsidium Stuttgart, Bundeskriminalamt

9.4 Opfer

9.4.1 Opfer in Stuttgart seit 2013 nach Alter und Geschlecht

Jahr	Opfer		Davon		Davon							
			versucht	vollendet	Kinder unter 14		Jugendliche zwischen 14 < 18		Heranwachsende zwischen 18 < 21		Erwachsene ab 21	
	insg.	weibl.			insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
2013	10 987	3 718	1 115	9 872	442	187	727	310	1 031	337	8 787	2 884
2014	11 682	3 800	1 168	10 514	565	241	639	269	1 072	369	9 406	2 921
2015	11 499	3 731	1 208	10 291	537	234	720	290	1 056	366	9 186	2 841
2016	12 300	4 143	1 267	11 033	603	270	737	322	1 062	339	9 898	3 212
2017	11 990	4 084	1 068	10 922	670	307	706	284	1 055	356	9 559	3 137
2018	12 092	3 967	933	11 159	590	267	711	312	1 068	323	9 723	3 065
2019	11 893	3 949	893	11 000	586	241	779	324	1 071	339	9 457	3 045
2020	12 332	4 262	986	11 346	546	252	687	334	1 136	380	9 963	3 296
2021	10 520	3 892	886	9 634	503	215	684	323	799	336	8 534	3 018
2022	12 712	4 497	920	11 792	645	271	801	361	977	401	10 289	3 464

Quelle: Bundeskriminalamt

Kapitel 10

Kultur und Freizeit

10.0 Erläuterungen und Überblick	**217**
10.1 Großstadtvergleiche	**218**
10.2 Verlage	**219**
10.3 Bibliotheken	**220**
10.4 Theater	**222**
10.5 Sonstige kulturelle Einrichtungen	**227**
10.6 Kulturausgaben der Stadt Stuttgart	**232**
10.7 Schwimmbäder	**233**
10.8 Sport	**235**

10.0 Erläuterungen und Überblick

Datenquellen

- Landeshauptstadt Stuttgart,
  Stadtbibliothek
  Kulturamt
  Bäderbetriebe
  Amt für Sport und Bewegung
- Filmförderungsanstalt Berlin
- Börsenverein des Deutschen Buchhandels
- Die Staatstheater Stuttgart
- Deutscher Bühnenverein – Bundesverband der Theater und Orchester
- Carl-Zeiss-Planetarium Stuttgart
- SWR Media Services GmbH
- Wilhelma
- Württembergischer Landessportbund e.V.
- in. Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH
- VfB Stuttgart Arena Betriebs GmbH

Erläuterungen

Staatstheater, Kulturorchester

Betriebseinnahmen
Ist-Einnahmen ohne Zuweisungen öffentlicher Körperschaften und sonstiger Stellen; ohne Darlehensaufnahmen, Rücklageentnahmen und Zuführungen vom Vermögenshaushalt.

Betriebsausgaben
Ist-Ausgaben ohne Versorgungsbezüge, Zinsen- und Tilgungsfrist, Rücklagen oder außerordentlicher Haushalt und Bauaufwand.

Betriebszuschuss
Differenz zwischen Betriebsausgaben und -einnahmen.

Zuweisungen
Mittel öffentlicher Körperschaften und sonstiger Stellen, um den (Gesamt-)Haushalt auszugleichen.

Mineralbäder

Therapie- und Wellnessleistungen
Zahl der in den beiden Mineralbädern Bad Cannstatt und Leuze erbrachten/geleisteten Behandlungen, Anwendungen und Bäder (z.B. Massagen, Fangobehandlungen, Kneippbehandlungen, Elektrotherapien, Heil- und Zusatzbäder, Stangenbäder, Inhalationen etc.). Therapie- und Wellnessleistungen wurden früher als „Kurmittelabgaben“ bezeichnet.

Sportvereine
Nachgewiesen werden die Stuttgarter Sportvereine, die im Württembergischen Landessportbund e.V. organisiert sind.

Haushalt des Kulturamts
Das Rechnungswesen bei der Stadt Stuttgart wurde im Jahr 2010 von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt. Statistisch ausgewiesen wird nun der Teilhaushalt 410 des Kulturamts. Inhaltlich ist der Teilhaushalt nicht mit dem „Kulturhaushalt“ früherer Jahre vergleichbar, der aus dem kameralen Einzelplan 3 abgeleitet wurde. Sofern nicht anders vermerkt, handelt es sich bei den Beträgen um Rechnungsergebnisse, andernfalls um Haushaltsansätze.

Veröffentlichungen

- Engelbrecht, Karin (2022): Hitze, Sonne und wegfallende Beschränkungen füllen die Stuttgarter Freibäder. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 11-12.
- Engelbrecht, Karin; Heinsohn, Till (2021): Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Stuttgarter Sportvereinen im Zuge der Covid-19-Pandemie. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 11-12.
- Heßler, Eva (2020): Wie bekannt und beliebt sind Stuttgarter Veranstaltungen bei den Bürgerinnen und Bürgern? Ergebnisse der Bürgerumfrage 2019. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 12.
- Schwarz, Thomas (2020): Stuttgarts absolute und relative Bedeutung als Verlagsstadt. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 10.
- Söldner, Carmen (2020): Kultur und Freizeit in der Landeshauptstadt Stuttgart – ein besucherreiches Jahr 2019. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 4.
- Gieck, Jochen (2019): Nutzung der Stuttgarter Schwimmbäder. Ergebnisse der Bürgerumfrage 2017. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 2.
- Dätsch, Christiane; Gieck, Jochen (2018): Welche Öffentlichkeitsarbeit braucht die Kultur? Ergebnisse eines Studierendenprojekts. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 3.

10.1 Großstadtvergleiche

10.1.1 Kinos und Filmbesucher im Großstadtvergleich 2022

Stadt[1]	Spielstätten	Kinosäle	Plätze[2]	Besucher	Besucher je Sitzplatz	Kinobesuche je Einwohner[3]
Berlin	95	279	48 253	6 487 353	134	1,7
Hamburg	33	89	18 795	2 643 046	141	1,4
Köln	20	57	10 439	1 598 222	153	1,5
München	38	81	13 360	1 208 675	178	1,6
Dresden	15	53	10 341	1 167 406	113	2,1
Bremen (Land)	11	47	11 539	1 106 584	96	1,6
Hannover	11	33	6 284	1 051 065	167	2,0
Nürnberg	14	51	7 986	1 011 501	127	2,0
Frankfurt am Main	14	46	8 861	917 415	104	1,2
Düsseldorf	13	43	11 508	901 009	78	1,5
Leipzig	15	42	6 256	847 155	135	1,4
Bochum	8	34	8 907	812 850	91	2,2
Stuttgart	**16**	**36**	**6 284**	**780 376**	**124**	**1,3**
Essen	9	26	9 010	754 421	84	1,3

[1] Großstädte über 200 000 Einwohner mit mehr als 750 000 Kinobesuchern.

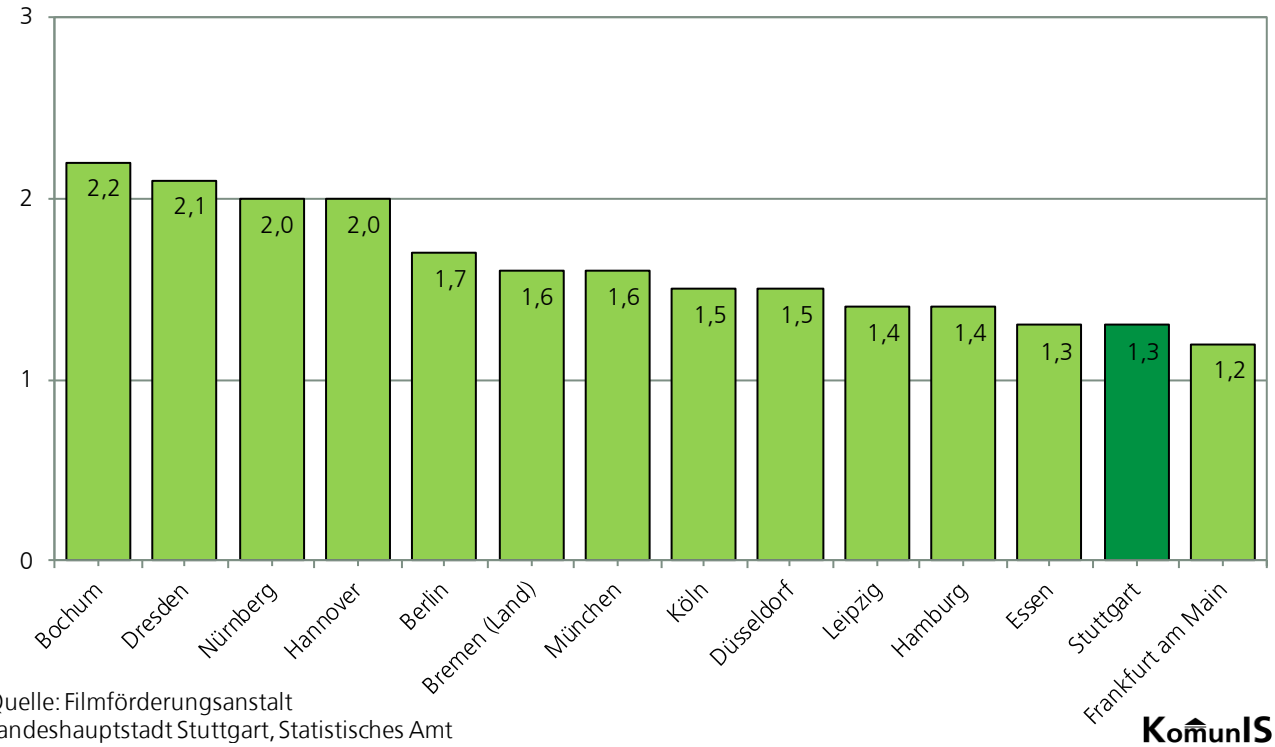
[2] Sitzplätze ohne Open-Air, Universitätskinos, Filmfeste und Schließungen.

[3] Amtliche Einwohnerzahl vom 31.12.2021; Berlin, Bremen und Hamburg vom 30.09.2022.

Quelle: Filmförderungsanstalt

10.1.2 Kinobesuche je Einwohner in Großstädten mit mehr als 750.000 Filmbesuchern 2022

Filmbesucher pro Einwohner



Quelle: Filmförderungsanstalt
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

10.2 Verlage

10.2.1 Verlage, Buchhandlungen und Buchtitelproduktion in Stuttgart[1] seit 1980

Jahr (jeweils 1. Januar)	Verlage[2]	Buchhandlungen[2]	Jahr	Buchtitelproduktion	
				Erst- und Neuauflagen	Nur Erstauflagen
1980	157	158	1980	5 952	.
1985	161	156	1985	5 219	.
1990	142	150	1990	6 113	.
1995	130	131	1995	6 764	.
2000	110	116	2000	.	4 135
2005	91	83	2005	.	3 969
2010	76	70	2010	.	3 971
2011	88	70	2011	.	3 537
2012	87	70	2012	.	3 426
2013	85	72	2013	.	4 242
2014	85	65	2014	.	4 028
2015	85	62	2015	.	3 826
2016	84	67	2016	.	4 182
2017	76	66	2017	.	4 708
2018	75	69	2018	.	4 298
2019	71	62	2019	.	4 320
2020	67	64	2020	.	4 286
2021	66	63	2021	.	3 971
2022	65	51	2022	.	3 911

[1] Bis 2004: Zahlen für die Postleitzahlenbezirke (Zweisteller), ab 2004: Stadtgebiet insgesamt.

[2] Verbandsmitglieder des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, einschließlich Zweigniederlassungen.

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels

10.2.2 Verlage, Buchhandlungen und Titelproduktion im Großstadtvergleich seit 2000

Stadt/ PLZ-Bezirke[1]	Verlage[2]				Buchhandlungen[2]				Titelproduktion (Erstauflagen)			
	2000	2010	2020	2022	2000	2010	2020	2022	2000	2010	2020	2022
Berlin	195	172	149	153	305	237	227	217	7 337	9 096	10 677	10 393
Hamburg	134	84	73	70	171	133	107	102	1 875	3 769	5 376	4 918
München	253	126	105	106	193	146	119	100	9 801	9 110	7 025	7 357
Köln	90	60	49	48	150	111	80	76	2 726	2 939	3 614	2 081
Frankfurt am Main	109	68	52	48	147	92	72	63	4 154	2 947	1 222	1 380
Stuttgart	**110**	**76**	**67**	**65**	**116**	**70**	**64**	**51**	**4 135**	**3 971**	**4 286**	**3 911**
Düsseldorf	49	25	27	22	73	48	40	38	1 005	435	267	268
Leipzig	28	37	43	4	67	48	32	19	582	878	763	105
Dortmund	8	8	6	17	36	28	19	33	147	187	146	154
Essen	36	21	18	9	51	41	35	38	219	245	168	232
Bremen	13	8	8	15	58	44	39	31	183	291	256	200
Dresden	1	12	8	42	39	38	36	31	126	336	184	758
Hannover	25	16	15	5	60	43	41	28	607	249	433	132
Nürnberg	20	10	7	7	64	42	37	33	226	220	122	129
Duisburg	4	7	4	3	22	23	15	15	.	.	40	19

[1] Bis 2004: Zahlen für die Postleitzahlbezirke (Zweisteller). Ab 2004: Stadtgebiet insgesamt.

[2] Verbandsmitglieder des Börsenverein des Deutschen Buchhandels, einschließlich Zweigniederlassungen.

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels

10.3 Bibliotheken

10.3.1 Medienbestand[1] der Stadtbibliothek Stuttgart seit 1980 nach Zweigstellen

Bibliothek	Jahresende							
	1980	1990	2000	2010	2015	2020	2021	2022
Zentralbibliothek[1]	210 468	292 995	280 339	368 920	535 703	476 156	482 328	493 337
Mediothek[2]	-	-	9 772	7 564	-	-	-	-
Musikbücherei	-	-	85 242	116 600	-	-	-	-
Stadtteilbibliotheken								
Bad Cannstatt	57 626	88 709	74 521	64 647	52 557	42 806	43 359	42 635
Botnang	20 624	30 241	29 499	33 995	32 750	28 904	25 192	22 399
Degerloch	27 361	40 241	34 607	40 474	40 902	37 586	36 075	35 116
Feuerbach	31 703	57 584	61 523	55 710	51 462	35 298	36 014	36 650
Freiberg	27 934	36 945	35 145	38 873	41 847	33 697	34 991	34 451
Heslach	-	-	-	-	-	19 252	21 069	21 752
Möhringen	31 582	39 862	34 059	39 341	37 055	31 068	31 373	30 908
Münster	14 366	20 319	13 957	12 970	13 498	12 810	13 221	12 359
Neugereut	18 275	48 816	30 417	34 672	34 596	24 902	24 418	22 931
Ost	52 003	62 205	53 904	48 443	45 582	38 227	40 010	37 642
Plieningen	20 242	30 530	27 033	35 763	33 170	23 525	22 654	23 137
Stammheim	19 861	29 008	31 874	31 167	33 124	26 809	27 495	27 245
Steinhaldenfeld	15 131	-	-	-	-	-	-	-
Untertürkheim	31 409	40 968	46 860	43 957	37 862	33 762	32 816	30 871
Vaihingen	41 651	69 401	64 526	66 668	59 982	52 552	53 664	54 166
Weilimdorf	22 052	37 165	49 125	53 634	51 229	44 595	44 771	44 535
West	-	-	-	39 314	37 322	25 902	26 734	26 389
Zuffenhausen	33 641	81 712	74 535	64 346	57 327	40 177	41 832	42 118
Jugendhausbibliotheken								
Mitte	20 328	23 236	-	-	-	-	-	-
Bad Cannstatt (Kneippweg)	30 194	34 377	24 284	21 911	19 888	17 568	18 669	17 880
Zuffenhausen	15 126	-	-	-	-	-	-	-
Fahrbüchereien	39 124	49 551	48 770	52 975	46 748	37 180	36 831	37 666
eBibliothek	-	-	-	-	19 543	43 754	67 750	94 631
Stadtbibliothek insgesamt	**780 701**	**1 113 865**	**1 109 992**	**1 271 944**	**1 282 147**	**1 126 530**	**1 161 266**	**1 188 818**
Krankenhausbibliotheken[3]	-	-	129 811	103 067	-	-	-	-
Rathausbibliothek[4]	71 492	98 170	122 646	128 483	130 179	131 284	.	139 165

[1] Bis 1996 und seit 2011 einschließlich Musikbücherei (ausschließlich Präsenzbestand).

[2] Einschließlich Tonträger.

[3] Statistiken der Krankenhaus- und Krankenhausfachbibliothek werden ab 2014 eingestellt.

[4] Verwaltungszentralbibliothek im Rathaus. 2019 aufgrund eines Systemumstieges keine Zahlen verfügbar.

Quelle: Stadtbibliothek der Landeshauptstadt Stuttgart

10.3.2 Entleihungen[1] bei der Stadtbibliothek Stuttgart seit 1980 nach Zweigstellen

Bibliothek	Jahr							
	1980	1990	2000	2010	2015	2020	2021	2022
Zentralbibliothek	543 311	863 116	1 348 708	1 699 527	2 683 431	1 585 548	1 234 701	1 797 088
Mediothek[2]	-	-	24 490	-	-	-	-	-
Musikbücherei	-	-	431 423	533 640	-	-	-	-
Stadtteilbibliotheken								
Bad Cannstatt	152 606	232 309	236 099	336 270	263 924	161 528	123 238	176 028
Botnang	70 144	88 017	96 409	147 529	124 070	81 523	74 858	94 513
Degerloch	83 224	96 833	111 050	190 046	176 368	134 177	106 365	141 484
Feuerbach	84 635	160 728	205 874	245 869	203 755	121 474	105 403	133 277
Freiberg	92 874	92 472	114 975	179 777	163 624	88 022	67 427	83 711
Heslach	-	-	-	-	-	30 848	78 742	104 087
Möhringen	112 239	111 907	109 812	167 867	153 245	113 247	94 787	140 674
Münster	31 388	32 904	31 364	40 490	45 285	25 611	33 784	36 578
Neugereut	62 109	77 539	55 367	135 943	108 272	66 557	62 422	66 030
Ost	115 948	136 863	193 339	243 784	211 078	144 617	113 842	166 781
Plieningen	67 933	71 446	124 560	173 122	140 608	83 126	67 663	91 011
Stammheim	64 311	75 304	102 234	126 492	101 642	61 637	53 570	65 621
Steinhaldenfeld	24 602	-	-	-	-	-	-	-
Untertürkheim	85 348	119 730	180 453	205 646	171 753	122 367	104 932	130 107
Vaihingen	125 804	181 687	282 921	341 092	310 041	204 464	171 570	236 686
Weilimdorf	86 845	150 045	247 696	375 126	293 645	192 194	153 615	200 716
West	-	-	-	308 116	224 602	115 067	99 211	135 812
Zuffenhausen	72 696	179 380	230 536	230 145	188 829	117 144	86 396	130 897
Jugendhausbibliotheken								
Mitte	25 560	28 312	-	-	-	-	-	-
Bad Cannstatt (Kneippweg)	79 766	92 501	80 566	92 064	69 558	52 292	45 402	54 375
Zuffenhausen	32 834	-	-	-	-	-	-	-
Fahrbüchereien	140 955	107 810	190 839	255 187	200 607	113 857	75 916	102 498
eBibliothek	-	-	-	-	244 734	584 978	692 838	695 262
alle anderen digitalen Angebote	-	-	-	-	-	78 279	49 702	53 470
Stadtbibliothek insgesamt	**2 155 132**	**2 898 903**	**4 398 715**	**6 027 732**	**6 079 071**	**4 278 557**	**3 696 384**	**4 836 706**
Krankenhausbibliotheken[3]	-	-	162 687	117 319	-	-	-	-
Rathausbibliothek[4]	13 690	31 276	39 444	22 550	23 899	15 577	.	.

[1] Bis 1996 und seit 2011 einschließlich Musikbücherei (ausschließlich Präsenzbestand).

[2] Einschießlich Abspielungen von Tonträgern.

[3] Statistiken der Krankenhaus- und Krankenhausfachbibliothek werden ab 2014 eingestellt.

[4] Verwaltungszentralbibliothek im Rathaus. 2019 aufgrund eines Systemumstieges keine Zahlen verfügbar.

Quelle: Stadtbibliothek der Landeshauptstadt Stuttgart

10.4 Theater

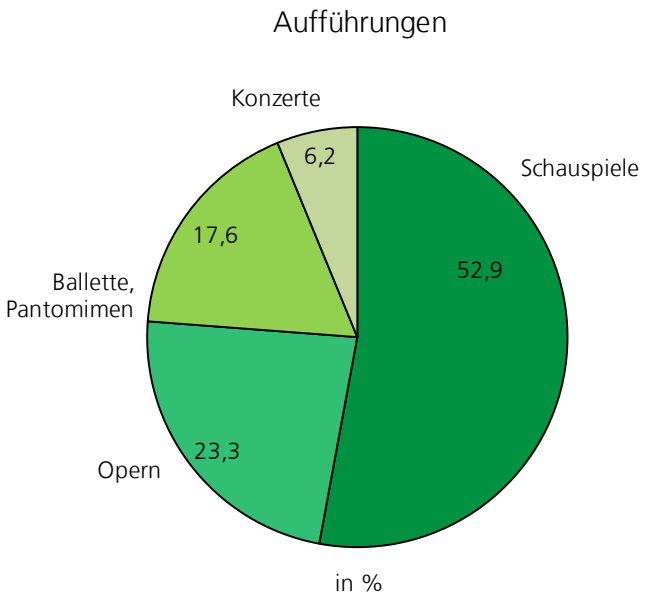
10.4.1 Aufführungen und Besucher im Staatstheater Stuttgart seit 1980 nach Kunstgattungen[1]

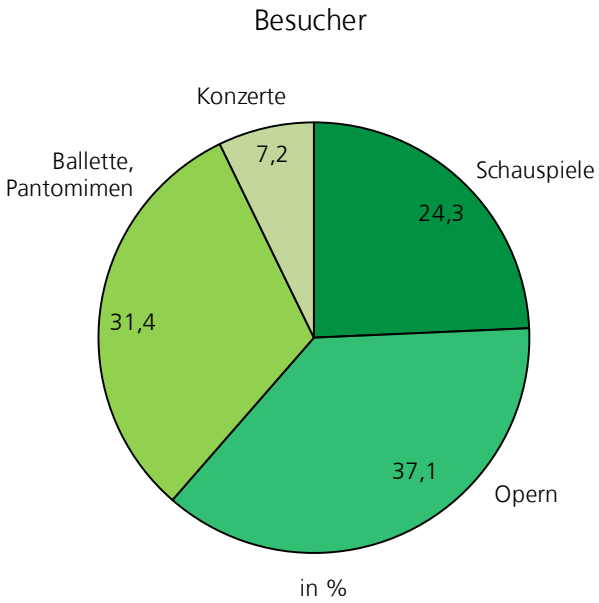
Spieljahr	Opern		Operetten, Musicals		Schauspiele		Konzerte		Ballette, Pantomimen	
	Auf-führungen	Besucher	Auf-führungen	Besucher	Auf-führungen	Besucher	Auf-führungen	Besucher	Auf-führungen	Besucher
1980/81	181	239 748	-	-	296	158 203	14	26 464	95	118 672
1985/86	192	227 239	50	43 920	227	108 920	18	26 968	106	120 105
1990/91	231	215 692	40	33 127	323	145 883	15	28 204	72	88 241
1995/96	198	204 018	-	-	382	159 534	25	25 108	111	110 918
2000/01	174	181 970	69	60 704	428	141 078	20	23 367	101	125 802
2005/06	239	208 225	-	-	493	147 817	28	23 893	112	120 669
2010/11	202	178 567	-	-	525	96 488	55	32 007	104	113 743
2011/12	192	172 766	-	-	428	95 247	33	23 657	77	98 574
2012/13	190	176 832	-	-	307	57 538	24	23 467	85	106 591
2013/14	176	180 319	-	-	431	140 534	26	24 930	95	116 938
2014/15	167	170 582	-	-	418	117 701	25	23 819	86	108 493
2015/16	166	183 602	-	-	376	95 948	22	21 818	88	105 868
2016/17	154	163 147	11	12 964	315	79 106	24	21 998	92	113 896
2017/18	149	157 271	6	7 023	319	91 387	22	21 749	84	102 832
2018/19	157	153 799	9	5 957	243	87 267	25	23 225	81	104 337
2019/20	101	93 482	1	661	176	61 154	63	18 231	42	50 193
2020/21	17	4 908	4	318	85	9 185	9	1 808	30	12 232
2021/22	120	93 117	7	4 048	273	61 024	32	18 216	91	78 899

[1] Ohne Kinder- und Jugendstücke und sonstige Veranstaltungen.

Quelle: Die Staatstheater Stuttgart, Statistische Jahresberichte

10.4.2 Aufführungen und Besucher des Staatstheaters Stuttgart 2021/2022 nach Kunstgattungen[1]





[1] Ohne Operetten, Musicals und Kinder- und Jugendstücke.

Quelle: Die Staatstheater Stuttgart, Statistische Jahresberichte
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

10.4.3 Personal, Einnahmen, Ausgaben, Zuschüsse und Zuweisungen an das Staatstheater Stuttgart seit 1980

Jahr bzw. Spielzeit[1]	Ständig beschäftigtes Personal		Betriebseinnahmen insgesamt[3]	Betriebsausgaben[4]		Betriebszuschuss	Zuweisungen	
	insgesamt	darunter künstlerisches Personal[2]		insgesamt	darunter Personalausgaben		insgesamt	darunter von der Stadt Stuttgart[5]
	Anzahl		1 000 €					
1980	978	396	4 819	33 574	27 218	28 755	31 047	15 149
1985	977	375	6 096	43 167	34 721	37 071	40 414	19 886
1990	1 027	411	9 331	58 301	46 537	48 970	51 894	25 570
1995/96	1 108	446	10 841	69 740	58 138	58 898	62 232	30 906
2000/01	1 177	480	13 170	81 550	66 274	64 938	67 584	33 792
2005/06	1 228	494	17 861	104 487	74 726	73 188	73 188	36 594
2010/11	1 350	667	20 577	97 944	80 743	74 889	74 889	37 445
2011/12	1 350	660	16 978	92 468	77 307	78 365	78 365	39 183
2012/13	1 350	664	17 736	94 968	78 763	79 802	79 802	39 901
2013/14	1 355	685	20 843	99 749	80 209	80 594	80 594	40 297
2014/15	1 371	514	19 683	102 534	83 631	84 985	84 985	42 493
2015/16	1 378	522	22 489	104 750	86 314	84 553	84 553	42 277
2016/17	1 397	524	23 052	108 559	89 335	86 441	86 441	43 221
2017/18	1 413	512	21 145	109 920	90 581	89 013	89 013	44 507
2018/19	1 416	511	20 795	116 216	94 011	91 330	91 330	45 665
2019/20	1 426	513	14 375	110 468	92 182	95 009	95 009	47 505
2020/21	1 391	508	6 375	92 338	74 878	96 909	96 909	48 455
2021/22	1 472	526	18 193	119 671	98 509	98 568	98 568	49 284

[1] Ab 1995/96: Spielzeit.

[2] Ab 2014/15 ohne Bühnentechniker (NV - Bühne).

[3] Ist-Einnahmen ohne Zuweisungen öffentlicher Körperschaften und sonstiger Stellen, ohne Darlehensaufnahmen, Rücklageentnahmen und Zuführungen vom Vermögenshaushalt.

[4] Ohne Versorgungsbezüge, Zinsen- und Tilgungsdienst, Rücklagen oder außerordentlicher Haushalt und Bauaufwand.

[5] Ab 2002/2003: Annahme 50% vom Gesamtzuschuss.

Quelle: Die Staatstheater Stuttgart, Statistische Jahresberichte

10.4.4 Veranstaltungen und Besucher der Staatstheater in Stuttgart seit der Spielzeit 2010/2011 nach Spielstätten

Spielzeit	Veranstaltungen[1]	Summe der dem Publikum angebotenen Plätze	Besucher	Platzausnutzung
	Anzahl			%
		Spielstätten insgesamt		
2010/11	1 029	529 782	433 324	81,8
2015/16	897	539 120	437 590	81,2
2019/20	603	310 155	161 450	84,3
2020/21	299	38 576	34 577	89,6
2021/22	790	361 154	279 860	77,5
		Opernhaus (Großes Haus)		
2010/11	250	344 097	286 331	83,2
2015/16	237	325 824	278 019	85,3
2019/20	134	166 967	141 190	84,6
2020/21	48	19 639	18 245	92,9
2021/22	204	204 445	167 673	82,0
		Schauspielhaus (Kleines Haus)[2]		
2010/11	-	-	-	-
2015/16	217	141 713	106 390	75,1
2019/20	153	95 949	82 767	86,3
2020/21	52	12 587	10 836	86,1
2021/22	215	102 079	74 526	73,0
		Kammertheater		
2010/11	127	23 885	19 024	79,6
2015/16	80	14 261	12 097	84,8
2019/20	61	10 055	8 983	89,3
2020/21	39	1 366	1 318	96,5
2021/22	115	15 758	9 103	57,8
		Liederhalle[3]		
2010/11	22	34 212	26 765	78,2
2015/16	21	32 601	20 414	62,6
2019/20	61	23 841	16 369	68,7
2020/21	7	1 274	1 007	79,0
2021/22	23	23 527	16 100	68,4
		Nord[4]		
2010/11	118	15 439	14 046	91,0
2015/16	99	10 284	8 665	84,3
2019/20	27	2 807	2 419	86,2
2020/21	3	66	64	97,0
2021/22	56	4 655	3 541	76,1
		Sonstige Spielstätten[5]		
2010/11	512	112 149	87 158	77,7
2015/16	243	14 437	12 005	83,2
2019/20	167	10 536	9 722	92,3
2020/21	150	3 644	3 107	85,3
2021/22	177	10 690	8 917	83,4

[1] Eigene Veranstaltungen am Ort und Gastspiele fremder Ensembles in den Spielstätten der Staatstheater im Theater.

[2] Im Spieljahr 2010/2011 Türlenstraße - Arena / Box / Klub = Ersatzspielstätten für Schauspielhaus wegen Renovierung.
Im Spieljahr 2012/2013 Nord / Große Bühne = Ersatzspielstätte für Schauspielhaus wegen Renovierung.

[3] Liederhalle = Beethovensaal, Mozartsaal und Hegelsaal.

[4] Schließung des ehemaligen Straßenbahndepots in Stuttgart Ost im Sommer 2010. Ab September Spieljahr 2010/2011 Spielstätte Nord.

[5] Alle sonstigen Spielstätten z.B. Erdgeschoss, Musikhochschule, Ersatzspielstätten, Foyers.

Quelle: Die Staatstheater Stuttgart, Statistische Jahresberichte

10.4.5 Privattheater in Stuttgart mit eigenem Ensemble seit 2010

Spielzeit	Veranstaltungen	Plätze	Besucher	Platzausnutzung	Zuweisungen aus öffentlichen Mitteln	
					insgesamt	darunter von der Stadt Stuttgart
	Anzahl			%	1 000 €	
			Theater der Altstadt			
2010/11	186	188	20 539	58,7	674	465
2015/16	170	187	23 350	73,5	749	544
2016/17	190	187	27 712	78,0	744	539
2017/18	194	187	24 699	68,1	744	539
2018/19	230	187	28 743	66,8	759	539
2019/20	123	187	10 725	46,6	804	599
2020/21	88	187	4 463	27,1	836	648
			Theater tri-bühne			
2010/11	180	122	16 935	77,1	994	765
2015/16	168	122	17 658	86,2	1 343	1 022
2016/17	168	122	16 128	78,7	1 313	1 022
2017/18	166	154	15 467	60,5	1 120	870
2018/19	157	154	13 472	55,7	1 346	1 023
2019/20	129	154	7 678	38,6	1 120	870
2020/21	77	154	1 497	12,6	1 120	870
			Theater Rampe im Zahnradbahnhof			
2010/11	223	406[1]	13 287	x	787	538
2015/16	208	257[1]	10 481	75,4	853	527
2016/17	228	377[1]	10 742	89,3	947	647
2017/18	230	231[1]	11 296	78,6	1 276	674
2018/19	255	221[1]	14 510	82,6	1 296	608
2019/20	152	179[1]	6 851	80,9	868	608
2020/21	47	136[1]	1 255	56,7	938	678
			Theaterhaus Stuttgart			
2010/11	853	1 761[1]	300 161	x	1 732	1 271
2015/16	912	1 880[1]	249 352	x	2 678	1 767
2016/17	925	1 804[1]	250 559	x	2 678	1 767
2017/18	968	2 094[1]	294 000	x	2 678	1 767
2018/19	850	1 804[1]	277 117	x	3 073	1 921
2019/20	862	1 804[1]	290 001	x	4 342	2 506
2020/21	273	1 762[1]	78 974	x	4 950	2 837
			"JES" Junges Ensmble Stuttgart			
2010/11	354	539[1]	34 100	x	2 029	1 237
2015/16	347	449[1]	32 623	x	2 170	1 426
2016/17	303	429[1]	27 154	x	2 433	1 426
2017/18	383	429[1]	32 281	x	2 177	1 426
2018/19	385	429[1]	32 180	x	2 488	1 497
2019/20	345	429[1]	29 729	x	2 237	1 497
2020/21	127[2]	429[1]	4 834[2]	x	2 411	1 571

[1] Summe der maximal möglichen Platzzahl der verschiedenen Spielstätten.

[2] Davon 61 Online-Vorstellungen (Streaming) mit 2 326 "Streaming-Besuchern".

Quelle: Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester

10.4.6 Weitere Theater in Stuttgart mit regelmäßigem Spielbetrieb seit 2010

Spielzeit	Veranstaltungen	Plätze	Besucher	Platzausnutzung	Zuweisungen aus öffentlichen Mitteln	
					insgesamt	darunter von der Stadt Stuttgart
	Anzahl			%	1 000 €	
			Komödie im Marquardt			
2010/11	305	378	91 047	79,0	3 343	2 501
2015/16	378	285	85 577	79,4	3 572	2 644
2018/19	296	378	88 109	78,7	4 025	3 040
2019/20	297	378	91 164	81,2	4 038	3 040
2020/21	98	378	25 312	68,3	4 452	3 428
			Altes Schauspielhaus[1]			
2010/11	322	554	109 145	61,2	x	x
2015/16	259	454	103 232	87,8	x	x
2018/19	247	454	86 704	77,3	x	x
2019/20	246	454	88 935	79,6	x	x
2020/21	87	454	22 989	58,2	x	x
			Renitenz Theater			
2010/11	250	230	45 000	78,3	542	375
2015/16	301	230	52 850	76,3	570	372
2018/19	295	230	45 340	66,8	597	392
2019/20	180	230	28 320	68,4	587	392
2020/21	97	70-230	8 154	45,0	796	434
			Studiotheater Stuttgart und Stuttgarter Kindertheater Kruschteltunnel [2]			
2010/11	205	139[4]	9 736	67,7	149	149
2015/16	168	139[4]	8 741	74,3	313	237
2018/19	.	.	.	.	.	.
2019/20	161	139[4]	9 614	85,0	377	267
2020/21	30	71	641	30,1	370	267
			FITZ! Figurentheater Stuttgart			
2010/11	307	568[4]	18 820	66,0	499	496
2015/16	274	268[4]	16 935	x	570	670
2018/19	276	309[4]	15 572	71,1	649	597
2019/20	216	291[4]	10 832	75,8	659	607
2020/21	45	137[4]	1 077	x	755	667
			Kulturkabinett KKT[3]			
2010/11	107	50	4 729	88,4	107	107
2015/16	90	68	5 429	88,7	167	107
2018/19	110	50-80	5 782	88,4	175	119
2019/20	35	50-80	1 395	65,7	219	148
2020/21	32	50-80	1 003	46,4	259	146
			Theater Tredeschin			
2010/11	132	80	6 327	59,9	9	9
2015/16	180	55	6 222	62,8	32	21
2018/19	134	80	5 500	56,8	36	21
2019/20	62	80/27	2 693	77,3	47	32
2020/21	48	40-120	2 191	71,8	97	36

[1] Zuweisungen bei der Komödie im Marquardt enthalten.
[2] Für die Spielzeiten 2017/18 und 2018/19 liegen keine Zahlen vor; Spielzeit 2020/21 nur Studiotheater.
[3] Bis 2011 kkt, kommunales Kontakttheater.
[4] Summe der maximal möglichen Plätze der verschiedenen Spielstätten.
Quelle: Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester, Selbstauskünfte der Theater

10.5 Sonstige kulturelle Einrichtungen

10.5.1 Stuttgarter Orchester seit 2005

Spielzeit	Orchester-mitglieder	Konzerte		Besucher der Konzerte am Ort	Ausgaben	Einnahmen		Öffentliche Zuweisungen
		am Ort	auswärts			Betriebs-einnahmen	sonstige Einnahmen	
	Anzahl				1 000 €			
				Stuttgarter Philharmoniker				
2005/06	86	53	20	52 370	8 567	687	12	7 868
2010/11	86	78	19	65 154	9 938	809	-	9 129
2015/16	86	59	29	49 158	10 669	974	34	9 661
2016/17	86	78	29	56 450	10 358	944	12	9 402
2017/18	86	51	30	51 465	10 767	1 114	12	9 641
2018/19	86	82	32	47 552	10 834	1 024	53	9 757
2019/20	86	67	19	37 036	11 554	1 189	12	10 353
2020/21	.	.	.	.	.	.	.	.
2021/22	…	…	…	…	…	…	…	…
				Stuttgarter Kammerorchester				
2005/06	16	27	34	13 650	1 895	488	165	1 267
2010/11	17	33	47	20 010	2 636	818	353	1 465
2015/16	17	37	29	17 335	2 551	520	457	1 574
2016/17	17	38	14	28 390	2 558	498	387	1 673
2017/18	17	32	25	27 660	2 521	513	426	1 582
2018/19	17	44	56	22 225	2 930	720	523	1 687
2019/20	18	35	29	12 037	2 899	553	453	1 893
2020/21	17	21	27	4 614	2 795	284	610	1 902
2021/22	17	41	41	17 567	2 821	452	423	1 947
				Kammerorchester arcata				
2005/06	19	4	11	1 400	99	50	39	10
2010/11	19	4	6	1 200	66	32	29	9
2015/16	19	8	12	1 800	124	47	53	9
2016/17	19	7	12	2 030	110	47	53	14
2017/18	19	8	8	1 920	106	67	56	14
2018/19	19	8	8	1 920	98	29	58	16
2019/20	19	9	8	1 200	109	31	68	16
2020/21	19	1	4	100	70	6	38	14
2021/22	19	3	4	350	68	15	32	14
				Paul-Gerhardt-Kammerorchester				
2005/06	40	12	2	4 970	41	26	4	10
2010/11	25	16	3	5 810	52	37	6	9
2015/16	25	11	-	4 500	36	23	5	9
2016/17	25	11	-	2 380	41	21	7	8
2017/18	25	9	-	3 200	35	25	1	8
2018/19	25	13	-	3 600	46	31	1	9
2019/20	25	9	-	900	20	10	-	9
2020/21	25	8	-	650	17	4	4	9
2021/22	25	10	-	1 800	35	20	6	9

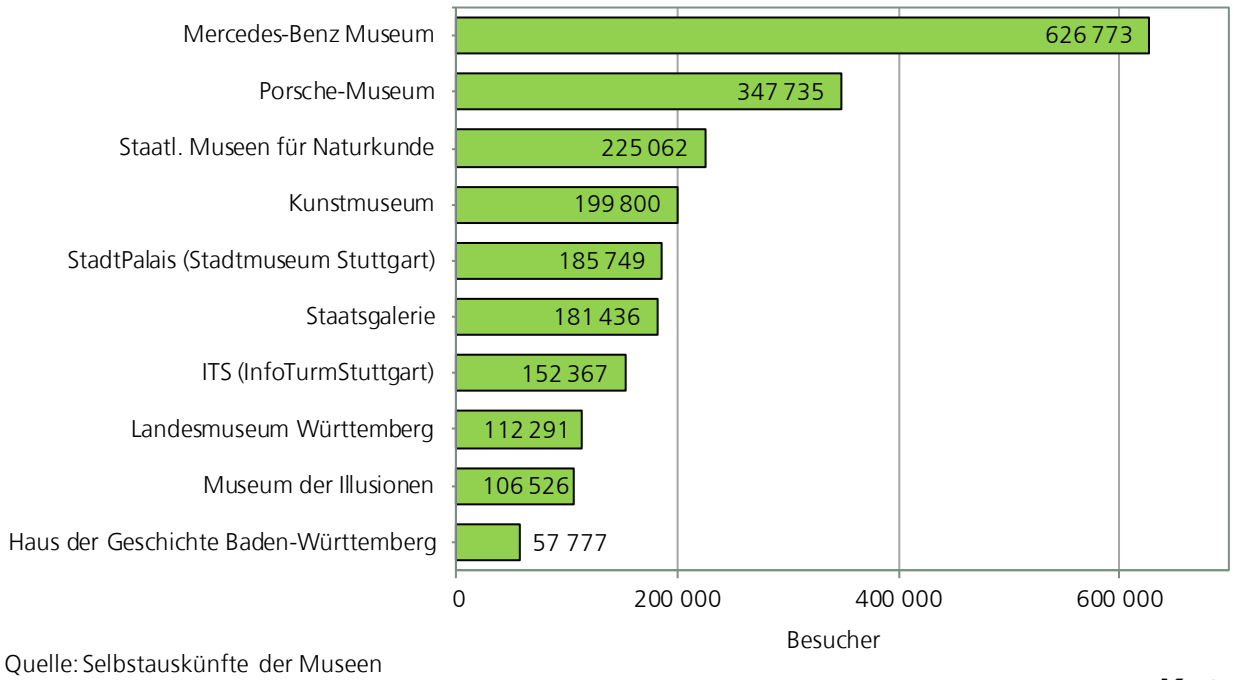
Quelle: Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester und Selbstauskünfte (Kammerorchester arcata und Paul-Gerhardt-Kammerorchester)

10.5.2 Kinos und Filmbesucher in Stuttgart seit 1985

Jahr	Kinotheater	Kinosäle	Sitzplätze	Besucher	Kinobesuche je Einwohner	Vorhandene Plätze je 1 000 Einwohner
	Anzahl			1 000	Anzahl	
1985	43	.	.	2 243	4,1	.
1990	42	.	.	2 088	3,7	.
1995	.	43	7 704	1 946	3,4	13,6
2000	18	52	11 642	2 592	4,7	21,1
2005	16	53	12 336	2 233	3,8	20,9
2006	17	54	12 356	2 341	4,0	20,8
2007	16	50	11 481	2 072	3,5	19,2
2008	14	47	11 214	2 108	3,5	18,9
2009	14	47	11 214	2 363	3,9	18,7
2010	14	48	11 190	2 161	3,9	18,6
2011	16	49	11 297	2 076	3,4	18,6
2012	17	50	11 257	2 221	3,4	19,4
2013	17	50	11 257	2 102	3,6	19,2
2014	17	50	11 257	1 973	3,3	19,0
2015	17	50	11 220	2 165	3,6	18,6
2016	17	50	11 220	1 786	3,5	18,4
2017	17	50	11 220	1 711	2,7	18,3
2018	17	50	11 195	1 403	2,2	18,2
2019	18	51	11 215	1 589	2,5	18,2
2020	17	36	6 304	473	0,7	9,9
2021	17	37	6 304	451	0,7	10,4
2022	16	36	6 284	780	1,3	10,3

Quelle: Filmförderungsanstalt

10.5.3 Museen in Stuttgart mit mehr als 50 000 Besuchern 2022



Quelle: Selbstauskünfte der Museen
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

10.5.4 Museen und museumsähnliche Einrichtungen in Stuttgart seit 1980

Museum	Besucher						
	1980	1990	2000	2010	2020	2021	2022
Naturwissenschaftliche und technische Museen							
Mercedes-Benz Museum[1]	109 877	400 311	485 397	552 965	246 805	245 232	626 773
Porsche-Museum	20 000 s	83 000 s	60 000 s	350 000 s	155 918	127 021	347 735
Staatl. Museen für Naturkunde	209 162	193 961	220 625	211 181	147 097	118 740	225 062
Dt. Landwirtschaftsmuseum[2]	9 957	16 882	29 454	26 332	1 621	2 042	22 767
Museum der Illusionen	-	-	-	-	24 601	41 287	106 526
Straßenbahnmuseum Stuttgart	-	-	6 985	18 143	10 900	4 250	7 564
Gottlob Auwärter Museum	-	7 000 s	8 600 s	3 300 s	2 000 s	2 000 s	1 800 s
Zoolog. u. Tiermedizinisches Museum der Universität Hohenheim[3]	3 500	5 020	6 394	3 850	-	780	-
Stuttgarter Feuerwehrmuseum	-	325	597	2 017	-		2 419
Kunstmuseen							
Staatsgalerie	163 850	400 000 s	465 259	227 586	76 636	108 931	181 436
Kunstmuseum	74 895	73 000	67 852	125 000 s	109 200	68 300	199 800
Weißenhofmuseum im Haus Le Corbusier	-	-	-	20 585	9 688	7 727	18 648
ifa-Galerie	-	16 881	23 397	17 035	.	.	8 217
Museum Fritz von Graevenitz	1 418	2 382	1 800 s	2 237	1 188	784	1 916
Historische bzw. archäolog. Museen							
Landesmuseum Württemberg[4]	228 001	321 247	171 380	166 560	38 862	37 004	112 291
Haus der Geschichte Baden-Württemberg[5]	-	-	-	122 886	24 223	24 292	57 777
Schloss Solitude	.	41 144	26 828	30 164	8 614	8 729	31 608
Grabkapelle Rotenberg	.	35 778	31 909	28 115	11 461	11 150	44 188
Theodor-Heuss-Haus[6]	-	-	-	9 370	2 805	-	-
Museum zur Geschichte Hohenheims[7]	11 575	10 058	13 500 s	11 890	2 400	-	-
Städtisches Lapidarium	3 417	4 165	10 000 s	6 300 s	2 993	3 922	6 536
Hegel-Haus	-	-	5 172	6 100	1 918	972	3 501
"Hotel Silber"	-	-	-	-	8 218	4 855	12 414
Stauffenberg-Erinnerungsstätte[8]	-	-	-	-	6 012	-	817
Gottlieb-Daimler-Gedächtnisstätte[9]	1 000 s	-	11 713	10 624	-	-	-
Heimat- und Regionalmuseen							
Heimatmuseum der Deutschen aus Bessarabien	14 000 s	20 000 s	5 200 s	5 100 s	300 s	310 s	395
Stadtmuseum Bad Cannstatt	446	3 797	3 857	3 263	2 250	867	2 436
M U S E - O	-	-	-	1 700 s	1 275	810	1 355
Heimatmuseum Stammheim	-	-	3 000 s	1 800 s	-	-	-
Weilimdorfer Heimatstube	-	3 607	380	1 254	96	510	3 600
Heimatmuseum Möhringen	591	246	-	1 600	827	762	608 s
Heimatgesch. Ausstellung Untertürkheim-Rotenberg	-	700 s	800 s	400 s	-	-	150
Heimatmuseum Plieningen	698	280	250 s	-	21	35	132
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen							
InfoTurmStuttgart (ITS)[10]	-	-	-	-	11 000	22 125	152 367
Linden-Museum	49 300 s	105 181	93 367	59 725	61 331	17 537	34 755
Haus des Waldes	-	.	36 886	26 490	10 480	15 720	34 120
Schweinemuseum	-	-	-	31 000 s	7 242	5 511	19 576
Weinbaumuseum Stuttgart	10 000 s	15 000 s	16 000 s	20 000 s	7 057	8 071	16 688
bibliorama - das Bibelmuseum Stuttgart[11]	1 200	9 260	11 251	-	3 099	2 377	5 372
StadtPalais (Stadtmuseum Stuttgart)[12]	-	-	-	-	106 445	73 000	185 749

[1] Inklusive Besucher von Museumsveranstaltungen (z. B. Open Air Kino, Konzertsommer) und seit 2010 inkl. Gottlieb-Daimler-Gedächtnisstätte.

[2] Schwankende Besucherzahlen wegen externer Sonderausstellungen (z.B.16 918 Besucher 2022 bei Sonderausstellung auf dem Schlossplatz).

[3] 2019-2022 wegen Umbaus geschlossen.

[4] Landesmuseum Württemberg (im Alten Schloss), Kindermuseum Junges Schloss, Stuttgarter Fruchtkasten und Römisches Lapidarium.

[5] Bis 2017 inklusive weiterer Standorte, 2019-2021 inkl.Staufenberg-Ausstellung (Ersatz für vorüberg. geschl. Stauffenberg-Erinnerungsstätte).

[6] 2021-2022 wegen Umbau geschlossen.

[7] 2021-2022 geschlossen.

[8] 2019-2021 wegen Umbauarbeiten geschlossen, wiedereröffnet am 20.11.2022.

[9] Ab 2010 in den Besucherzahlen des Mercedes-Benz Museums enthalten.

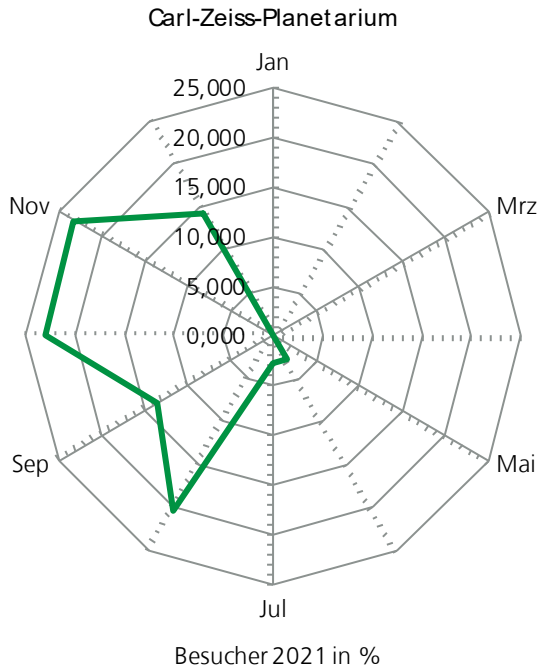
[10] Turmforum ab 29.07.2019 wegen Umbau des Bonatzbau geschlossen. Im Mai 2020 als InfoTurmStuttgart (ITS) wieder geöffnet.

[11] Neueröffnung 2015, bis 2009 Zahlen des 2010 geschl. Stuttgarter Bibelmuseums.

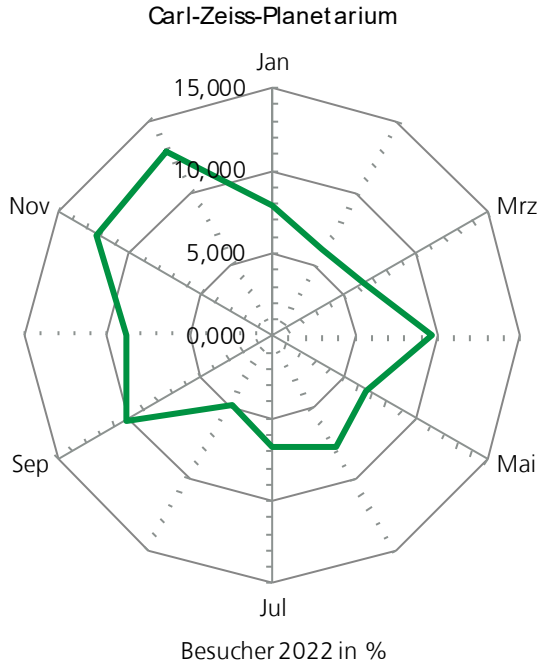
[12] Seit Eröffnung des StadtPalais im April 2018 inkl. StadtLabor.

Quelle: Selbstauskünfte der Museen und museumsähnlichen Einrichtungen

10.5.5 Saisonales Besucheraufkommen des Carl-Zeiss-Planetariums 2021 und 2022



Besucher 2021 in %



Besucher 2022 in %

Quelle: Carl-Zeiss-Planetarium
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

10.5.6 Carl-Zeiss-Planetarium seit 1980

Jahr	Sternen-vorführungen	Besucher von Sternenvorführungen		Besucher von Lehrveranstaltungen[1]	Gesamtbesucherzahl[2]
		insgesamt	darunter Personen mit ermäßigtem Eintritt		
1980	931	213 387	111 954	1 070	.
1985	952	202 916	116 972	7 640	.
1990	952	191 227	107 413	7 413	.
1995	923	158 817	93 317	7 823	.
2000	992	144 895	91 515	12 720	233 000
2005	1 064	149 671	89 784	12 810	230 000
2010	1 192	135 788	75 899	13 800	234 000
2015[3]	287	33 812	17 273	1 000	.
2016[3]	915	105 732	55 441	2 624	.
2017	1 198	129 367	67 657	1 695	.
2018	1 208	124 536	61 124	1 180	.
2019	1 130	117 032	54 830	3 808	.
2020[4]	555	40 141	18 355	529	.
2021[4]	649	49 887	28 333	200	.
2022[5]	862	92 674	61 326	1 125	113 939

[1] Naturwissenschaftl. Kurse, Vorlesungen, Seminare und Vortragsreihen.
[2] Einschl. Besucher von Sondervorträgen und Ausstellungen. Gesamtbesucherzahl von 2013 bis 2021 nicht erfasst.
[3] Wegen Sanierungsabeiten von 30. März 2015 bis 22. April 2016 geschlossen.
[4] Wegen der Covid 19-Pandemie 12.03.-15.6.2020, 01.11.-31.12.2020 und 01.01.-14.06.21 geschlossen.
[5] Schließzeiten Planetarium: 25.07.2022.-22.08.2022 (LED-Lampen-Austausch) und 09.10.2022-18.10.2022 (Brandschutzmaßnahmen).
Quelle: Carl-Zeiss-Planetarium Stuttgart

10.5.7 Wilhelma - Zoologisch-Botanischer Garten seit 1980

Jahr	Besucher insgesamt[1]	Verkaufte Karten insgesamt	Davon						Freikarten	Eingelöste Gutscheine[3]
			Tageseinzelkarten		Tagesgruppenkarten			Dauerkarten		
			für Erwachsene	ermäßigte Karten	für Erwachsene[2]	ermäßigte Karten	Familienkarten			
1980	1 479 624	1 186 399	596 510	326 736	93 220	164 201	-	5 732	9 374	-
1985	1 587 227	1 195 972	614 590	324 287	105 917	143 828	-	7 350	20 620	-
1990	1 737 279	1 186 363	669 932	327 257	49 984	133 232	-	5 958	8 112	-
1995	1 875 386	1 073 610	550 913	289 975	58 167	129 013	34 195	11 347	4 923	112 000
2000	2 005 687	1 048 215	623 559	168 204	58 639	134 081	50 865	12 867	5 026	141 440
2005	1 923 160	946 909	433 315	266 294	50 361	110 838	68 288	17 813	1 469	-
2010	2 140 079	898 222	396 968	235 868	62 001	110 622	65 650	25 187	1 926	-
2015	2 299 844	853 720	364 302	251 080	56 222	84 255	64 195	31 757	1 909	-
2016[4]	1 298 775	774 344	347 698	211 404	39 517	79 642	61 990	31 998	2 095	-
2017	1 597 181	786 466	363 814	206 814	39 954	72 561	65 850	35 177	2 296	-
2018[5]	1 663 006	.	.	.	.	.	.	.	.	-
2019	1 677 396	.	.	.	.	.	.	.	.	-
2020	805 001	.	.	.	.	.	.	.	.	-
2021	995 000	.	.	.	.	.	.	.	.	-
2022	1 655 862	.	.	.	.	.	.	.	.	-

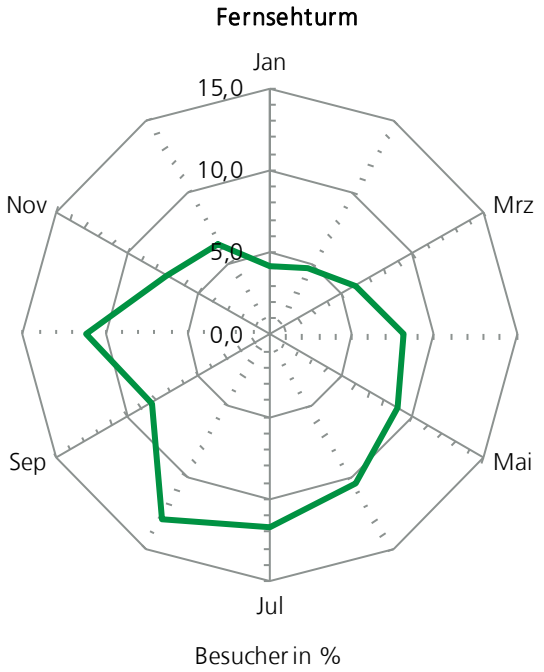
[1] Besucher insgesamt, einschl. Besucher mit Familien-, Dauer- und Freikarten und eingelösten Gutscheinen nach dem Landesfamilienpass.
[2] Rentner waren bis 1988 in der Gruppe "Erwachsene" enthalten; ab 1989 unter "ermäßigte Karten".
[3] Landesfamilienpass berechtigt seit 1.1.2004 nicht mehr zum freien Eintritt. Familien erhalten gegen Vorlage des Gutscheins eine ermäßigte Familientageskarte zum Abendtarif. Eingelöste Gutscheine sind ab 2004 in Familienkarten enthalten.
[4] Ab 2016 automatisierte Zählung der Besucher. Davor wurden Besuche von Dauerkartenbesitzern teilweise geschätzt.
[5] Ab 2018 nur noch Bekanntgabe der Besucherzahl insgesamt.
Quelle: Wilhelma

10.5.8 Besucher des Stuttgarter Fernsehturms seit 1956

Jahr	Besucher
1956[1]	876 809
1960	735 254
1970	648 993
1980	461 449
1990	441 311
2000	333 025
2010	266 264
2011	307 254
2012	331 381
2013[3]	45 695
2014	-
2015	-
2016[4]	529 524
2017	460 274
2018	385 016
2019	343 278
2020[5]	83 554
2021[6]	80 376
2020	228 931

[1] Eröffnung am 5.2.1956.
[3] Ab 27.3.2013 geschlossen aus Brandschutzgründen.
[4] Wiedereröffnung am 31.1.2016.
[5] 2020 wegen COVID-19 nur ca. 5,5 Monate geöffnet.
[6] Von Januar- Juni 2021 wegen Covid-19 geschlossen.
Quelle: SWR MediaServices GmbH

10.5.9 Saisonales Besucheraufkommen des Stuttgarter Fernsehturms 2022



Quelle: SWR MediaServices GmbH
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KomunIS

10.6 Kulturausgaben der Stadt Stuttgart

10.6.1 Kulturhaushalt der Stadt Stuttgart seit 2010[1]

Jahr	Ergebnishaushalt				Kulturhaushalt insgesamt
	Kulturaufwand (Kulturamt)	Kulturertrag (Kulturamt)	Nettoressourcenbedarf	Kulturaufwand (weitere städtische Ämter)	
	1 000 €				
2010	111 925	10 275	101 649	21 743	133 667
2011	118 332	10 426	107 906	21 050	139 382
2012	123 322	10 686	112 635	14 793	138 114
2013	124 908	10 650	114 258	15 714	140 622
2014	126 456	11 015	115 441	18 783	145 239
2015	126 977	10 810	116 167	18 965	145 942
2016	128 724	11 712	117 012	16 861	145 585
2017	133 427	11 934	121 493	16 910	150 336
2018	141 449	12 046	129 403	16 144	157 593
2019	146 663	12 650	134 013	16 169	162 832
2020	157 510	11 908	145 602	17 438	174 948
2021	158 109	12 249	145 860	17 366	175 476
2022	164 604	12 886	151 718	17 448	182 053
2023 (Plan)[2]	169 418	12 113	157 305	16 094	185 512

nachrichtlich: nicht im Kulturhaushalt enthaltene Baumaßnahmen / Investitionen

Jahr	Größere Baumaßnahmen	Gesamtkosten
		1 000 €
2011	Neubau Stadtarchiv (Eröffnung: 24.01.2011)	19 600
2011	Neubau am Mailänder Platz-Bibliothek 21 (Eröffnung: 24.10.2011)	83 000
2016	Carl-Zeiss-Planetarium: Teilsanierung	2 738
2018	Neubau Stadtpalais (Eröffnung: 14.04.2018)	41 300
	Stadtteilbibliothek Hedelfingen (Eröffnung voraussichtlich 2028)	
	Villa Berg als "Offenes Haus für Musik und Mehr" (Eröffnung voraussichtlich 2029)	

Jahr	Größere Investitionsmaßnahmen	Gesamtkosten
		1 000 €
2017	Carl-Zeiss-Planetarium: Neues Fulldome-System	2 714

[1] einschließlich kalkulatorischer Kosten.

[2] inkl. Nachtrag.

Quelle: Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart

10.7 Schwimmbäder

10.7.1 Besucher der öffentlichen Stuttgarter Hallenbäder seit 1980

Jahr	Hallen-schwimm-bäder[1] insgesamt	Davon								
		Hallenbad Heslach[2]	Leo-Vetter-Bad[3]	Hallenbad Cannstatt[7]	Hallenbad Feuerbach[6]	Hallenbad Plieningen	Hallenbad Sonnen-berg[5]	Hallenbad Unter-türkheim[4]	Hallenbad Vaihingen[8]	Hallenbad Zuffen-hausen[2]
1980	1 630 738	176 318	159 545	169 052	174 462	116 245	322 129	120 012	159 807	233 168
1985	1 249 989	139 430	124 838	107 833	124 017	84 152	290 044	94 683	120 722	164 270
1990	1 146 278	-	124 369	119 240	117 156	90 523	315 104	88 793	122 631	168 462
1995	974 048	148 276	119 110	64 607	65 935	69 356	249 742	38 035	75 350	143 637
2000	1 013 687	185 305	137 005	70 422	70 375	58 247	245 087	-	82 769	164 477
2005	980 038	193 338	124 757	64 148	60 928	73 707	237 483	-	79 578	146 099
2010	903 949	175 049	118 406	53 060	64 868	64 553	200 967	-	79 731	147 315
2015	807 818	179 031	125 278	64 692	82 534	55 478	111 618	-	84 732	104 455
2019	702 055	169 709	116 524	40 679	23 863	71 232	139 098	-	11 904	129 046
2020[9]	212 219	39 528	23 810	1 878	28 511	24 882	42 883	-	22 514	28 213
2021[10]	162 532	291	24 070	17 491	25 195	28 923	26 411	-	21 640	18 511
2022	389 569	-	62 293	23 122	49 115	47 513	93 044	-	48 668	65 814

[1] Ohne Mineralbäder. [2] Ab 1997 einschl. Besucher in Sauna und Reinigungsbad. [3] 2000 einschl. Besucher in Sauna, Dampf- und Reinigungsbad. [4] Ab 1996 nur noch für Vereine zugänglich. [5] Vom 25.7.2015 bis 18.9.2016 wegen Brandschaden geschlossen. [6] 29.7.2016 bis 23.9.2019 wegen Generalsanierung geschlossen. [7] Seit Freibadsaison 2019 bis Nov. 2020 wegen Sanierung geschlossen. [8] 23.12.2018 bis 3.11.2019 wegen Dachsanierung geschlossen. [9] Aufgrund der Corona-Pandemie nur eingeschränkt und mit Besucherbegrenzungen geöffnet: 01.01.2020-13.03.2020 und 05.10.2020-01.11.2020 (für Schulen und Vereine zugänglich).
[10] Aufgrund der Corona-Pandemie nur eingeschränkt geöffnet: Feuerbach, Vaihingen, Zuffenhausen, Sonnenberg und Leo-Vetter-Bad ab Mitte/Ende Sept. geöffnet, Cannstatt u. Plieningen nur Schul- und Vereinsbetrieb, Heslach sanierungsbedingt voraus. bis Frühjahr 2023 geschl.
Quelle: Bäderbetriebe Stuttgart

10.7.2 Besucher der öffentlichen Stuttgarter Freibäder seit 1980

Jahr	Freibäder[1] insgesamt	Davon				
		Inselbad Untertürkheim	Höhenfreibad Killesberg	Freibad Rosental	Freibad Möhringen	Freibad Sillenbuch
1980	469 527	193 232	49 362	123 470	70 031	33 432
1985	556 596	164 075	132 423	142 900	87 454	29 744
1990	645 609	155 727	134 051	196 007	113 447	46 377
1995	737 864	165 737	145 040	209 974	171 850	45 263
2000	622 561	98 026	148 367	179 055	160 959	36 154
2005	762 112	174 175	135 510	206 817	198 309	47 301
2010	731 436	179 473	133 063	193 617	183 424	41 859
2015	877 202	239 097	159 237	220 498	202 245	56 125
2019	761 655	150 396	159 286	233 104	169 605	49 264
2020[2]	358 884	94 259	81 997	102 724	67 024	12 880
2021[3]	379 982	84 173	90 266	114 385	67 749	23 409
2022	838 259	218 015	192 498	220 785	157 554	49 407

[1] Ohne Mineralbäder.
[2] Aufgrund der Corona-Pandemie Betrieb von 15.06.2020 bis 13.09.2020 mit Besucherbegrenzungen.
[3] Aufgrund der Corona-Pandemie Betrieb von 27.05.2021 bis 12.09.2021 mit Besucherbegrenzungen.
Quelle: Bäderbetriebe Stuttgart

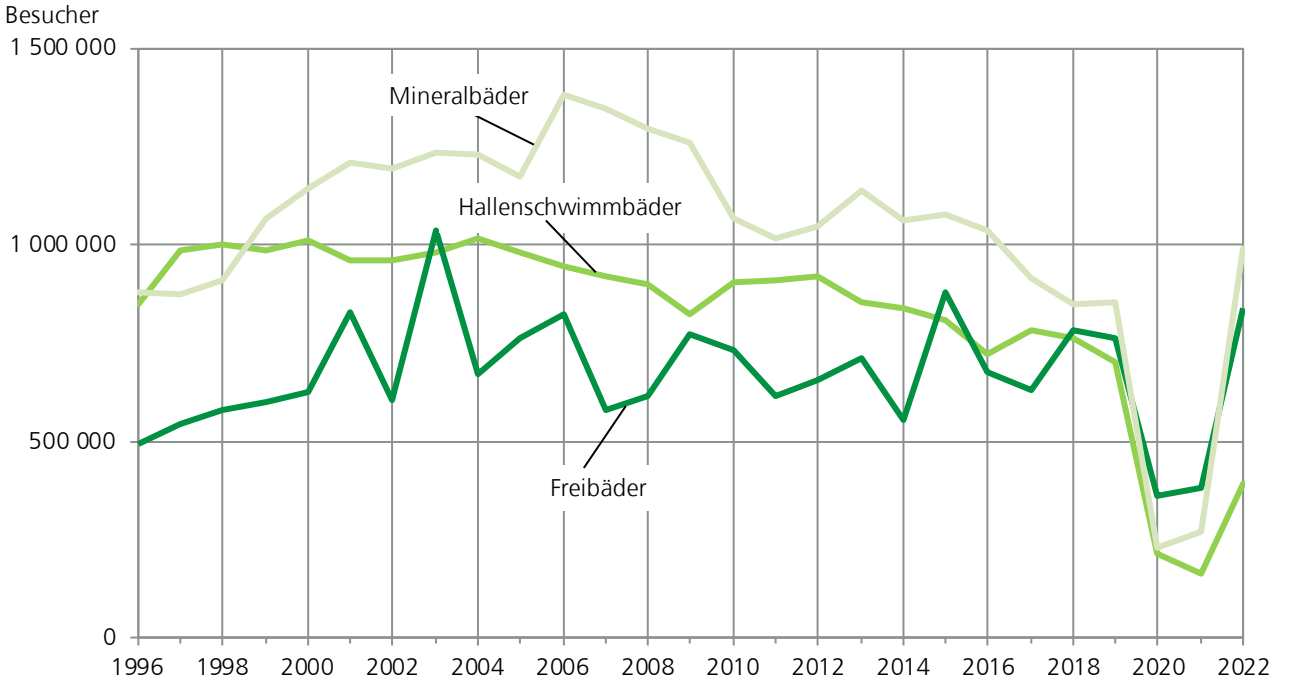
10.7.3 Besucher der Stuttgarter Mineralbäder seit 1980

Jahr	Mineralbäder insgesamt		Davon					
		darunter	MineralBad Cannstatt[2]		LEUZE Mineralbad[3]		Mineral-Bad Berg[4]	
	Besucher[1]	Nutzer von Therapie- und Wellness-leistungen	Besucher[1]	darunter Nutzer von Therapie- und Wellness-leistungen	Besucher	darunter Nutzer von Therapie- und Wellness-leistungen	Besucher	darunter Nutzer von Therapie- und Wellness-leistungen
1980	364 016	183 055	175 339	107 205	188 677	75 850	-	-
1985	1 043 198	199 574	113 222	79 886	929 976	119 688	-	-
1990	976 510	197 798	97 884	70 006	878 626	127 792	-	-
1995	940 595	165 276	266 513	82 204	674 082	83 072	-	-
2000	1 144 451	93 072	300 721	83 573	843 730	9 499	-	-
2005	1 175 071	84 920	315 151	84 920	859 920	-	-	-
2010	1 064 802	25 589	89 823	1 545	838 943	19 083	136 036	4 961
2015	1 078 215	20 017	229 351	2 535	719 317	13 544	129 547	3 938
2019	851 965	5 160	235 492	2 346	616 473	2 814	-	-
2020[5]	226 332	1 135	48 000	525	174 027	610	4 305	-
2021[6]	270 393	-	44 372	-	168 343	-	57 678	-
2022	988 992	-	190 087	-	626 354	-	172 551	-

[1] Schwimmbad und Sauna/Dampfbadbesucher; vor 1994 ohne Besucher der Sauna- und Dampfbadanlage im MineralBad Cannstatt.
[2] Ab 1.9.2007 ohne die Besucherzahlen des verpachteten Gesundheitszentrums im MineralBad Cannstatt.
[3] Die Besucher und Nutzer von Therapie- und Wellnessleistungen wurden 2005 nicht getrennt voneinander erfasst.
[4] Das Mineral-Bad Berg wurde 2006 in den Eigenbetrieb "Bäderbetriebe Stuttgart" eingegliedert und vom 01.09.16 bis 04.11.20 generalsaniert.
[5] Aufgrund der Corona-Pandemie nur eingeschränkt und mit Besucherbegrenzungen geöffnet:
LEUZE (01.01.20-13.03.20 und 30.07.20-01.11.20), MineralBad Cannstatt (01.01.20-13.03.20), Mineral-Bad Berg (05.10.20-01.11.20).
[6] Nutzer von Therapie- und Wellnessleistungen werden seit März 2020 von externen Dienstleistern durchgeführt.

Quelle: Bäderbetriebe Stuttgart

10.7.4 Besucher in den städtischen Schwimmbädern Stuttgarts seit 1996



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Bäderbetriebe Stuttgart
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

10.8 Sport

10.8.1 Veranstaltungen auf städtischen Sportanlagen in Stuttgart seit 1980

Jahr	Mercedes-Benz Arena[1]		GAZI-Stadion auf der Waldau[2]	Hanns-Martin-Schleyer-Halle	Porsche-Arena[3]	Eiswelt Stuttgart[4]	Reit- und Fahrturnier-anlage	SCHARRena Stuttgart	Stadion Festwiese[5]
	insgesamt	darunter Fußball-veranstal-tungen							
					Veranstaltungen				
1980	36	31	.	-	-	20	2	-	14
1990	19	18	.	91	-	23	-	-	1
2000	31	28	26	133	-	36	13	-	58
2005	26	22	34	103	-	39	13	-	40
2010	24	24	46	89	104	18	11	-	-
2011	21	21	49	88	86	14	11	42	2
2012	25	24	48	110	89	26	11	60	27
2013	26	21	47	90	97	19	11	61	33
2014	26	21	17	102	114	24	11	64	34
2015	25	21	43	107	132	24	11	53	31
2016	23	18	50	128	97	25	8	53	30
2017	20	18	39	231	118	24	9	55	36
2018	22	17	42	101	112	20	9	53	37
2019	22	19	37	102	120	16	9	54	36
2020	26	14	15	28	47	7	-	25	14
2021	55	21	32	19	38	12	-	29	15
2022	261	18	45	134	112	25	4	50	57
					Besucher				
1980	998 787	894 591	.	-	-	18 756	7 612	-	3 256
1990	524 174	470 590	.	553 390	-	36 852	-	-	100
2000	537 872	530 797	114 484	678 041	-	4 767	1 950	-	13 855
2005	943 406	849 277	86 646	533 542	-	16 985	18 630	-	22 001
2010	705 158	705 158	68 485	464 533	332 697	4 405	16 500	-	-
2011	868 992	868 992	88 575	493 234	256 896	4 176	16 500	27 000	700
2012	1 010 800	955 800	119 755	637 073	277 339	7 244	16 500	58 000	8 600
2013	1 065 375	931 375	103 889	533 149	292 781	6 105	16 500	54 000	12 850
2014	930 842	825 342	54 171	592 536	349 805	5 772	16 500	72 000	11 200
2015	999 736	904 236	148 528	594 423	456 944	4 631	16 500	68 000	11 500
2016	867 559	808 559	103 063	595 489	340 267	5 081	12 000	67 000	10 720
2017	882 008	868 808	90 648	593 676	421 806	5 956	24 000	71 000	10 975
2018	1 079 712	905 320	85 869	554 696	348 355	6 639	24 000	85 000	10 410
2019	1 015 323	890 926	94 000	679 959	416 573	6 437	24 000	85 000	8 945
2020	221 836	221 280	5 000	120 608	116 679	3 265	-	30 000	1 560
2021	210 210	208 060	36 100	17 050	40 814	2 627	-	15 000	1 500
2022	701 725	686 070	107 600	610 850	328 908	6 821	27 000	75 000	8 500

[1] Seit 30.7.2008 Mercedes-Benz Arena. Vorher Gottlieb-Daimler-Stadion.

[2] Bis 2004 Waldaustadion, vom 19.5.2014 bis 21.2.2015 wegen Umbauarbeiten geschlossen.

[3] Seit 1.9.2006 in Betrieb.

[4] Seit 13. November 2011 Eiswelt Stuttgart. Vorher Eissport Waldau.

[5] Das Stadion Festwiese wurde im Jahr 2010 wegen Umbauarbeiten geschlossen und am 13. Juli 2011 wieder eröffnet.

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Sport und Bewegung
VfB Stuttgart Arena Betriebs GmbH und Stuttgarter Messe- und Kongressgesellschaft mbH

10.8.2 Mitglieder in Stuttgarter Sportvereinen seit 1990 nach Sportarten

Sportart	Vereine/Abteilungen						Mitglieder					
	1990	2000	2010	2020	2022	2023	1990	2000	2010	2020	2022	2023
Aikido	5	6	11	7	7	8	276	568	622	316	261	255
American Football	.	2	3	4	4	5	.	208	459	930	830	1 025
Badminton	5	16	17	18	17	18	331	736	1 173	1 377	1 264	1 341
Bahnengolf	1	1	-	-	-	-	53	20	-	-	-	-
Baseball	2	1	2	5	4	3	54	114	175	347	327	550
Basketball	13	12	20	22	22	23	1 249	1 511	1 518	2 039	2 036	2 415
Behindertensport[2]	7	12	16	21	21	21	873	1 269	1 246	2 679	1 862	2 100
Boccia	.	5	7	8	7	7	.	317	381	391	343	325
Bogensport	.	.	1	4	3	2	.	.	16	280	262	264
Boxsport	4	5	6	7	9	10	252	321	525	583	586	714
Dart	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	14
Eissport	8	7	8	6	6	6	1 029	952	954	1 034	938	1 019
Fechten	6	5	5	5	6	7	466	286	372	365	378	407
Fußball	99	109	103	89	92	87	24 142	27 407	65 634	90 790	93 606	98 090
Gewichtheben	5	4	1	2	3	3	128	138	20	38	47	47
Golf	2	3	2	2	2	2	1 378	1 389	1 465	160	164	149
Handball	40	33	35	29	31	28	7 619	6 329	4 725	4 402	4 189	3 997
Hockey	5	4	4	5	5	6	929	945	1 732	1 890	1 842	1 999
Judo	17	16	13	11	10	10	1 134	1 401	1 130	758	671	710
Ju-Jutsu	.	6	3	6	6	6	.	87	168	231	204	184
Kanu	9	5	6	6	6	6	513	474	483	562	599	613
Karate	6	10	13	15	14	14	210	628	818	736	601	672
Kegeln/Bowling	27	20	16	15	14	14	2 257	1 494	1 227	996	928	794
Klettern/Bergsport	-	8	7	8	8	8	-	2 651	2 958	62 057	63 948	65 321
Leichtathletik	35	36	47	46	43	42	6 811	5 142	5 491	4 673	4 732	4 777
Luftsport	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-	668
Motorsport	2	1	1	1	1	2	78	55	72	14	15	44
Pool-Billard	.	2	5	4	4	5	.	166	314	263	222	311
Radsport	19	27	23	23	21	22	939	1 199	1 069	1 477	1 479	1 488
Reiten-Fahren	5	5	6	6	6	6	1 437	2 157	678	641	591	610
Ringen	13	12	11	6	6	7	1 452	961	624	527	483	497
Rollsport/Inline	3	3	6	4	4	4	274	189	257	260	220	258
Rudern	2	2	2	2	2	2	553	531	579	840	897	915
Rugby	1	1	1	2	2	1	44	90	213	260	254	226
Schach	21	19	18	15	15	17	855	821	869	827	695	791
Schießsport	19	21	24	20	19	18	1 833	2 044	1 668	1 819	1 761	1 699
Schwimmen	25	27	26	26	30	30	6 007	5 366	5 508	6 052	6 321	6 703
Segeln	13	11	9	8	8	8	1 434	1 664	1 811	1 792	1 709	1 694
Ski/ Snowboard	66	52	50	38	37	38	10 465	7 574	7 213	5 816	5 429	5 281
Sportakrobatik	-	1	3	2	2	2	-	135	190	223	241	229
Squash	3	4	4	4	4	4	212	282	637	603	621	610
Tanzsport	22	31	35	30	30	28	2 327	2 736	2 954	2 790	2 237	2 336
Taek-Won-Do	5	7	8	9	9	9	255	461	563	978	777	879
Tauchsport	7	7	8	6	6	5	500	558	633	730	693	673
Tennis	74	69	67	59	58	58	18 698	15 568	12 880	12 309	12 813	13 192
Tischtennis	59	51	51	44	44	44	4 465	3 491	3 213	2 468	2 271	2 332
Triathlon	3	5	6	6	7	6	53	94	181	303	311	304
Turnen	89	86	85	84	86	85	37 391	36 280	43 435	47 379	43 600	42 009
Volleyball	36	39	45	44	45	47	2 530	2 367	2 256	3 272	2 830	3 469
Wasserski/Motorbootsport	-	-	-	1	1	1	-	-	-	45	37	36
Sonstige	15	-	1	-	-	-	4 001	-	20	-	-	-

[1] Mitgliedschaft im Württembergischen Landessportbund e.V.

[2] Seit Berichtsjahr 2008 Behindertensport, vorher Versehrtensport.

Quelle: Württembergischer Landessportbund e.V. (Stichtag der 1.1. des jeweiligen Jahres)

10.8.3 Mitglieder in Stuttgarter Sportvereinen[1] seit 1980 nach Altersgruppen

Jahr[2]	Vereine	Mitglieder insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 7	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 und älter
1980	224	116 577	2 417	24 619	14 647	14 117	60 777
1985	265	121 931	2 948	19 584	15 869	17 750	65 780
1990	284	125 648	3 829	19 136	13 297	18 046	71 340
1995	.	.	.	.	.	.	.
2000	303	123 780	6 532	22 968	9 983	11 599	72 698
2005	301	144 953	8 167	26 764	11 498	14 084	84 440
2010	299	167 859	9 504	29 511	14 426	18 309	96 109
2011	291	167 966	9 636	29 929	14 234	18 002	96 165
2012	293	168 390	10 801	30 152	13 758	17 855	95 824
2013	287	170 618	10 985	30 494	13 701	18 210	97 228
2014	291	169 832	12 678	29 103	12 545	18 066	97 440
2015	290	170 328	12 408	29 438	12 079	17 880	98 523
2016	290	173 161	12 890	29 807	12 142	18 384	99 938
2017	291	179 187	13 261	31 112	12 311	18 945	103 558
2018	290	189 612	13 589	31 784	12 629	20 379	111 231
2019	287	197 437	14 063	32 284	12 730	21 472	116 888
2020	289	256 232	15 686	35 615	14 637	26 075	164 219
2021	289	254 763	14 151	34 481	14 354	25 315	166 462
2022	292	254 506	14 652	34 545	14 481	24 788	166 040
2023	290	265 805	15 768	36 032	15 606	26 336	172 063

[1] Mitgliedschaft im Württembergischen Landessportbund e.V.

[2] Stichtag 1.Januar.

Quelle: Württembergischer Landessportbund e.V.

10.8.4 Die größten Stuttgarter Sportvereine[1] 2023 nach Altersgruppen

Verein	Mitglieder insgesamt	Davon im Alter von ... bis ... Jahren				
		unter 7	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 und älter
VfB Stuttgart e.V.[2]	75 753	2 233	3 757	2 792	11 226	55 745
Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins (DAV)	36 570	683	2 784	1 663	3 267	28 173
Deutscher Alpenverein (DAV) Sektion Stuttgart e.V.	28 541	600	2 000	1 190	2 205	22 546
Männerturnverein 1843 Stuttgart e.V.	8 783	1 098	2 448	713	436	4 088
Sportvereinigung Feuerbach 1883 e.V.	6 119	968	1 365	357	294	3 135
tus Stuttgart e.V.	4 320	285	771	395	345	2 524
Turnverein Cannstatt 1846 e.V.	3 700	469	928	334	281	1 688
Sport- und Spielverein Zuffenhausen e.V.	3 228	233	607	184	161	2 043
Sportverein Stuttgarter Kickers e.V.	2 849	95	605	275	215	1 659
SportKultur Stuttgart e.V.[3]	2 550	212	536	144	146	1 512
Sportverein Vaihingen e.V.	2 416	348	694	232	201	941
TSV Heumaden 1893 e.V.	2 331	359	719	195	142	916
1. Kindersportverein Stuttgart e.V.	2 320	1 506	807	-	-	7
Sportverein Sillenbuch 1892 e.V.	2 167	181	619	248	120	999
Turnverein Stammheim 1895 e.V.	2 055	696	293	60	89	917

[1] Mitgliedschaft im Württembergischen Landessportbund e. V. (Stichtag 1.1.2023).

[2] Circa ein Prozent der Mitglieder sind aktive Vereinsmitglieder.

[3] Zusammenschluss der Vereine SKG Hedelfingen, SKV Rohracker, TV Hedelfingen, SV Obertürkheim und VfL Wangen.

Quelle: Württembergischer Landessportbund e.V.

Kapitel 11

Tourismus

11.0 Erläuterungen und Überblick	**241**
11.1 Großstadtvergleich	**242**
11.2 Beherbergungsgewerbe	**243**
11.3 Messen und Ausstellungen	**248**

11.0 Erläuterungen und Überblick

Rechtsgrundlagen

- Handelsstatistikgesetz (HdlStatG) in Verbindung mit der Handels- und Gaststättenzählungsverordnung
- Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG)

Datenquellen

Im Statistischen Jahrbuch wird das Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten und die Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben einschließlich Campingplatz ausgewiesen.

- Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt, Beherbergungsstatistik
- Gesellschaft zur freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen
- Statistische Landesämter

Erläuterungen

Beherbergungsstätten

Beherbergungsstätten sind Einrichtungen für die vorübergehende Beherbergung (unter zwei Monaten) von Gästen. Seit Januar 2012 werden alle Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Betten sowie Campingplätze mit zehn und mehr Stellplätzen erfasst. Kleinbetriebe mit weniger als zehn Betten bzw. Stellplätzen werden nicht berücksichtigt. Beim Angebot und der Auslastung wird der bis 2003 übliche (und in der Hotellerie weiterhin verwendete) Begriff „Betten" durch „Schlafgelegenheiten" ersetzt, wobei im Reiseverkehrscamping ein Stellplatz nach EU-Konvention pauschal mit vier Schlafgelegenheiten angesetzt wird. Die Ergebnisse der Zeitreihe sind ab 2003 nicht mehr voll vergleichbar.

Auslastung der Schlafgelegenheiten (früher Bettenauslastung)

Die Auslastung der Schlafgelegenheiten stellt den prozentualen Anteil der tatsächlichen Übernachtungen an den möglichen Übernachtungen (Schlafgelegenheiten mal Kalendertage) dar. Bei der Berechnung der Auslastung muss berücksichtigt werden, dass die nachgewiesenen angebotenen Schlafgelegenheiten nicht unbedingt an jedem Tag des Berichtzeitraums (z. B. wegen Betriebsferien, Ruhetag o.ä.) zur Verfügung stehen. In den nachstehenden Tabellen ist nur die Auslastungsquote der angebotenen Schlafgelegenheiten nachgewiesen.

Eintritte/Besucherzahlen

Die Besucherzahl wird nach der Zahl der Eintritte in das Messegelände ermittelt (elektronisches Besucher-Einlass-System oder sonstige Registrierung).

Messen und Ausstellungen

Nachgewiesen werden alle Messen und Ausstellungen, die der Gesellschaft zur freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen (FKM) gemeldet werden.

Flächen

Die vermietete Standfläche wird nach Hallenfläche und Freigelände untergliedert. Als Sonderschauen werden Stände, Schautafeln und Vorführungen behandelt, die das Thema einer Veranstaltung umfassend oder in einzelnen Aspekten erläutern und ausstellerunabhängig sind. Die Nettofläche besteht aus der vermieteten Standfläche und der Sonderschaufläche. Die Bruttofläche besteht aus der Nettofläche und den dazu gehörigen Verkehrs- und Serviceflächen.

Aussteller*innen

Als Aussteller*in wird gezählt, wer auf einem räumlich abgegrenzten bezahlten Messestand Waren oder Leistungen mit eigenem Personal anbietet.

Veröffentlichungen

- Engelbrecht, Karin (2023): Übernachtungstourismus 2022 – Trotz Erholung wird das Vor-Corona-Niveau noch nicht erreicht. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 6
- Engelbrecht, Karin; Heinsohn, Till (2023): Die Gästeankünfte aus Russland waren schon vor dem Krieg gegen die Ukraine rückläufig. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 2
- Engelbrecht, Karin; Söldner, Carmen (2022): Wer gastierte während der Beherbergungsverbote geschäftlich in Stuttgart? In Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 3
- Söldner, Carmen (2021): Die Bilanz der Tourismusbranche in Stuttgart nach den ersten drei Quartalen im Jahr 2020. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 1.
- Söldner, Carmen; Schmitz-Veltin, Ansgar (2020): Gästeübernachtungen in Stuttgart 2019 – Ein Rekordjahr für die Tourismusbranche. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 8.

11.1 Großstadtvergleich

11.1.1 Beherbergungsgewerbe[1] im Großstadtvergleich 2022

Großstadt	Verfügbare Schlaf-gelegenheiten am Jahresende	Ankünfte		Übernachtungen			Durch-schnittliche Aufent-halts-dauer	Auslastung der Schlaf-gelegenheiten
		insgesamt	darunter von Auslands-gästen	insgesamt	darunter von Auslands-gästen	je 1 000 Einwohner[2]		
	Anzahl						Tage	%
Berlin	142 013	10 426 316	3 498 901	26 526 369	10 144 784	7 064	2,5	51,7
Hamburg	75 597	6 821 171	1 296 817	14 711 067	3 063 439	7 775	2,2	52,5
München	94 631	6 940 221	2 681 708	16 018 285	6 586 600	10 591	2,3	48,2
Köln	35 905	3 195 052	956 977	5 611 484	1 741 200	5 173	1,8	42,7
Frankfurt am Main	60 413	4 748 450	1 597 450	8 602 191	3 186 584	11 127	1,8	40,5
Stuttgart	**23 730**	**1 714 887**	**413 624**	**3 305 812**	**925 725**	5 224	**1,9**	**39,0**
Düsseldorf	33 811	2 456 030	768 204	4 267 920	1 426 151	6 785	1,7	36,4
Leipzig	21 326	1 703 602	207 679	3 369 687	465 128	5 469	2,0	42,0
Dortmund	8 578	690 776	135 010	1 189 766	233 990	2 005	1,7	40,1
Essen	11 669	753 364	141 826	1 487 166	272 357	2 544	2,0	34,8
Bremen	13 060	1 096 241	200 632	2 164 380	380 579	3 801	2,0	43,0
Dresden	24 687	1 822 053	306 961	3 834 500	649 661	6 807	2,1	44,7
Hannover	16 096	1 168 659	198 394	2 031 876	385 233	3 728	1,7	35,0
Nürnberg	21 043	1 652 646	471 807	3 084 762	949 486	5 898	1,9	40,4
Duisburg	3 884	279 280	50 912	540 720	95 889	1 077	1,9	37,5

[1] Einschl. Campingplätze.

[2] Amtliche Einwohnerzahl am 31.12.

Quelle: Statistische Landesämter

11.2 Beherbergungsgewerbe

11.2.1 Beherbergungsgewerbe[1] in Stuttgart seit 1990

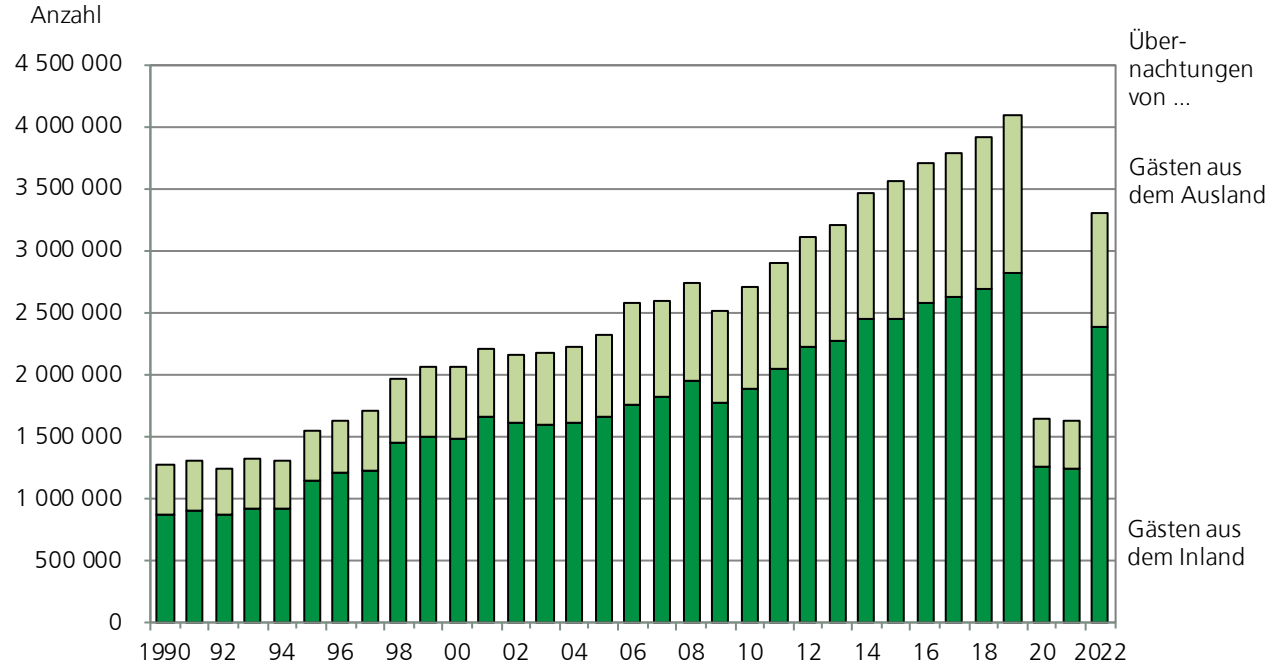
Jahr	Angebotene Schlafgelegenheiten im Juli	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Auslastung der Schlafgelegenheiten
		insgesamt	darunter von Auslandsgästen[2]	insgesamt	darunter von Auslandsgästen[2]		
	Anzahl					Tage	%
1990	8 208	597 752	197 711	1 268 082	395 653	2,1	42,0
1995	12 214	725 836	177 876	1 392 082	368 394	1,9	31,6
2000	14 318	1 114 501	274 050	2 059 231	583 672	1,8	39,4
2005	15 930	1 267 905	313 625	2 314 949	658 743	1,8	40,3
2010	17 110	1 475 134	367 189	2 702 594	811 037	1,8	43,5
2011	17 221	1 576 547	384 040	2 901 374	859 031	1,8	45,6
2012	18 149	1 691 847	411 914	3 115 768	891 802	1,8	47,1
2013	18 557	1 708 356	416 306	3 200 473	929 625	1,9	47,5
2014	18 922	1 805 374	446 670	3 466 328	1 014 441	1,9	51,2
2015	18 612	1 896 259	511 263	3 561 490	1 115 582	1,9	52,3
2016	20 286	1 998 477	529 915	3 706 017	1 133 244	1,9	51,5
2017	20 536	2 039 241	543 419	3 781 564	1 151 728	1,9	50,5
2018	21 411	2 062 673	569 102	3 911 781	1 222 495	1,9	50,3
2019	22 051	2 180 338	589 326	4 086 683	1 268 904	1,9	50,7
2020	19 629	826 405	169 701	1 648 103	389 898	2,0	24,3
2021	20 367	785 041	158 758	1 629 238	381 964	2,1	22,3
2022	23 129	1 714 887	413 624	3 305 813	925 725	1,9	39,0

[1] Einschließlich Campingplatz.

[2] Einschließlich ohne Angabe.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Amt der Landeshauptstadt Stuttgart

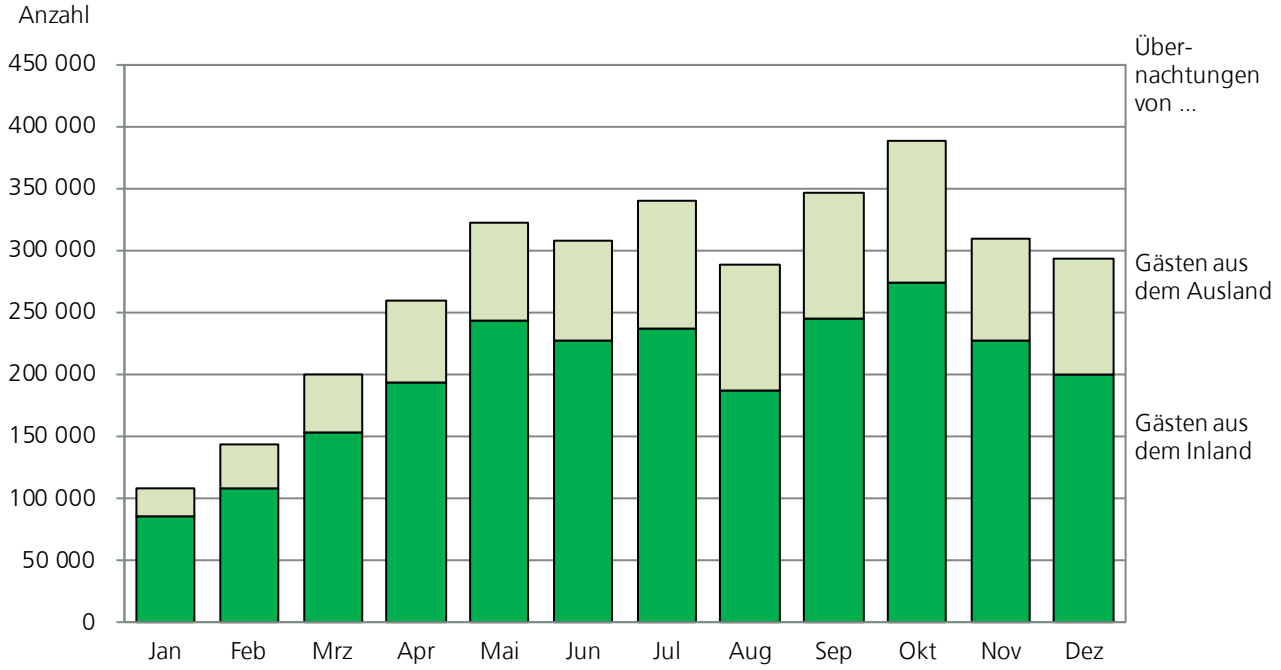
11.2.2 Übernachtungen in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben seit 1990



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

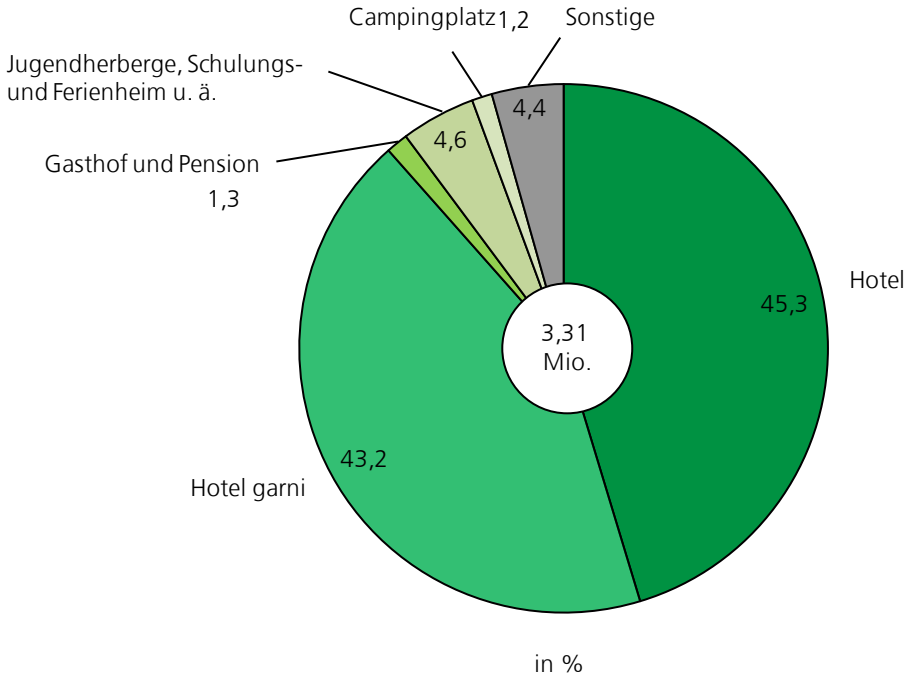
11.2.3 Übernachtungen in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben 2022 nach Monaten



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

11.2.4 Übernachtungen in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben 2022 nach Betriebsarten



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

11.2.5 Ankünfte in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben seit 1980 nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland	Ankünfte im Jahr								
	1980	1990	2000	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Deutschland[1]	351 024	400 041	840 451	1 107 945	1 384 996	1 591 012	656 704	626 283	1 301 263
Europa zusammen	104 523	126 899	179 433	260 908	349 851	418 178	143 339	131 784	321 213
Baltische Staaten[5]	.	.	1 011	.	.	.	.	.	.
Belgien	4 019	3 943	6 178	8 660	11 188	14 872	6 166	7 765	14 848
Bulgarien	.	.	.	786	1 208	2 554	886	879	1 487
Dänemark	1 713	2 569	4 186	3 908	4 424	4 391	1 822	1 699	3 498
Estland	.	.	.	533	629	970	391	474	887
Finnland	1 709	3 484	1 803	2 879	3 316	4 142	713	619	2 457
Frankreich	12 270	15 134	18 406	31 034	32 285	37 903	12 580	14 171	31 381
Griechenland	2 630	3 833	3 163	3 662	3 122	3 698	1 264	1 279	3 135
Großbritannien	12 616	17 856	29 627	24 487	34 686	31 304	8 229	4 511	22 728
Irland	1 532	928	1 038	1 416	2 327	3 869	759	552	1 693
Island	251	447	391	328	451	396	71	92	289
Italien	12 515	14 100	15 787	23 196	30 403	37 677	9 445	8 559	22 935
Kroatien	.	.	.	.	1 956	3 348	1 389	1 330	2 354
Lettland	.	.	.	575	787	1 448	409	521	1 239
Litauen	.	.	.	688	922	1 076	385	595	1 384
Luxemburg	378	524	1 186	2 648	3 639	4 542	1 609	1 583	3 391
Malta	.	.	.	127	221	214	130	163	250
Niederlande	9 056	7 641	13 110	18 574	22 962	31 093	15 793	16 036	33 584
Norwegen	1 442	1 448	1 784	2 552	3 043	2 777	539	517	1 909
Österreich	8 677	9 280	15 418	24 191	29 876	34 151	13 126	11 546	26 075
Polen	1 416	3 421	3 937	5 737	8 090	11 233	5 718	6 136	9 693
Portugal	1 039	1 119	1 597	2 012	1 972	4 029	1 081	893	2 548
Rumänien	.	.	.	3 258	5 296	7 586	3 676	3 681	6 040
Russland[2]	723	1 572	2 644	7 720	8 835	11 114	2 233	667	1 650
Schweden	3 597	5 139	5 010	4 580	5 205	5 721	1 577	1 311	4 063
Schweiz	11 596	14 385	30 835	51 487	86 283	95 820	33 763	26 540	74 745
Slowakische Republik	.	.	.	1 360	1 886	1 802	793	881	1 881
Slowenien	.	.	.	1 376	1 370	2 068	1 005	1 054	2 130
Spanien	3 543	6 938	8 795	11 904	13 969	17 815	3 639	4 454	12 060
Tschechische Republik[3]	1 197	2 389	2 473	5 619	5 862	6 804	2 464	2 413	5 476
Türkei	3 921	2 438	2 870	5 598	12 088	13 071	3 126	2 464	8 857
Ukraine	.	.	.	872	1 223	2 990	1 470	1 245	3 727
Ungarn	.	2 905	2 369	3 227	4 200	5 795	2 182	1 906	3 355
Zypern	.	.	.	314	435	338	124	131	984
Sonst. Europa	8 683	5 406	5 815	5 600	5 692	11 567	4 782	5 117	8 480
Afrika zusammen	5 715	4 037	2 771	3 382	4 627	4 835	1 263	974	3 404
Republik Südafrika	1 070	1 178	722	855	1 161	961	208	108	682
Sonst. Afrika	4 645	2 859	2 049	2 527	3 466	3 874	1 055	866	2 722
Amerika zusammen	24 912	41 867	58 848	54 065	62 781	75 453	15 234	17 938	53 347
Kanada	1 848	2 933	2 845	3 665	3 963	3 961	573	567	2 596
USA	18 404	33 934	50 928	43 216	46 527	58 936	12 394	15 431	41 094
Mittelamerika und Karibik	.	.	853	1 282	1 539	2 447	517	502	2 335
Brasilien	1 260	1 950	2 080	4 174	5 916	6 027	1 132	636	4 128
Sonst. nordamerik. Länder	.	.	.	.	693	442	76	111	262
Sonstige südamerik. Länder	3 400	3 050	2 142	1 728	4 143	3 640	542	691	2 932
Asien zusammen	13 755	20 743	29 247	41 711	82 482	80 824	8 405	7 759	32 154
Arabische Golfstaaten	.	.	2 012	3 829	10 764	8 457	834	2 414	5 699
VR China, Hongkong	.	.	6 823	12 033	33 667	31 888	2 473	744	3 318
Indien	.	.	.	3 520	6 630	6 750	794	712	6 069
Israel	1 982	1 996	1 938	1 705	3 016	3 490	461	1 077	2 789
Japan	4 391	11 001	11 202	12 286	12 173	10 134	1 140	480	2 911
Südkorea	.	.	734	2 030	4 120	4 273	631	390	2 224
Taiwan	.	.	947	1 046	3 202	4 183	423	86	914
Sonst. Asien	7 382	7 746	5 591	5 262	8 910	11 649	1 649	1 856	8 230
Australien zusammen	2 341	3 656	3 093	5 089	5 347	5 751	771	242	3 371
Australien[4]	2 341	3 656	3 093	4 227	4 493	4 800	640	185	2 910
Neuseeland und Ozeanien	.	.	.	862	854	951	131	57	461
Ohne Angabe	445	512	658	2 034	6 175	4 285	689	61	135
Ausland insgesamt	151 691	197 714	274 050	367 189	511 263	589 326	169 701	158 758	413 624
Insgesamt	**502 715**	**597 755**	**1 114 501**	**1 475 134**	**1 896 259**	**2 180 338**	**826 405**	**785 041**	**1 714 887**

[1] Bis 1990 einschließlich DDR. [2] Bis 1993 Staatsgebiet der ehemaligen Sowjetunion. [3] Bis 1993 Staatsgebiet der ehemaligen CSFR.
[4] Australien (bis 2005 inkl. Neuseeland und Ozeanien). [5] Ab 2006 Staaten einzeln aufgeführt.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Amt der Landeshauptstadt Stuttgart

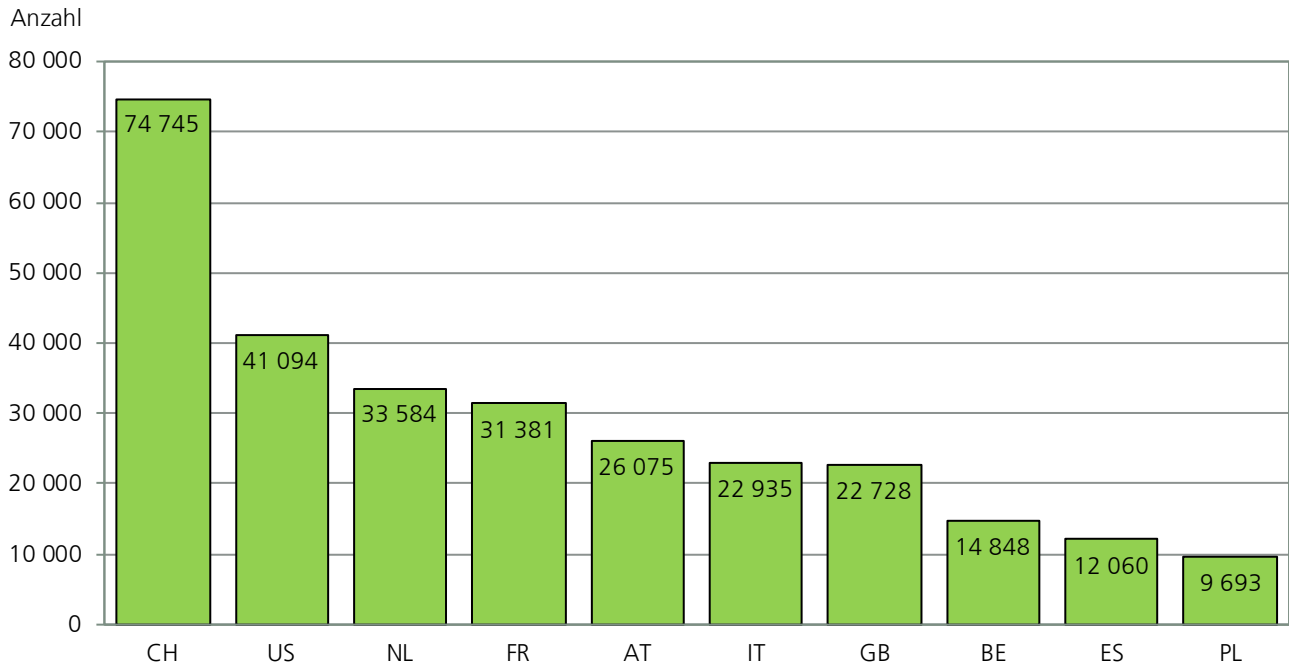
11.2.6 Übernachtungen in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben seit 1980 nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland	Übernachtungen im Jahr								
	1980	1990	2000	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Deutschland[1]	961 448	872 429	1 475 559	1 891 557	2 445 908	2 817 779	1 258 205	1 247 274	2 380 088
Europa zusammen	243 720	243 627	337 750	475 099	666 252	814 936	284 703	267 213	617 070
Baltische Staaten[5]	.	.	1 638	.	.	.	.	.	.
Belgien	6 407	6 985	10 549	12 828	17 587	23 960	8 632	11 244	23 276
Bulgarien	.	.	.	2 202	2 839	7 287	3 275	3 708	4 859
Dänemark	3 118	4 850	7 166	6 505	8 031	8 236	3 486	3 284	7 072
Estland	.	.	.	1 152	1 208	1 889	604	743	1 695
Finnland	3 317	5 877	3 870	6 066	6 861	9 110	1 386	1 169	5 510
Frankreich	37 911	30 653	32 753	49 388	53 652	61 841	20 841	22 532	53 343
Griechenland	7 419	8 163	7 009	8 568	7 398	8 981	3 217	3 287	8 322
Großbritannien	31 531	32 173	51 121	44 376	72 357	65 704	17 521	10 228	45 456
Irland	4 795	1 772	1 925	2 919	4 583	8 617	2 229	1 725	3 589
Island	387	927	691	672	1 181	1 071	136	202	680
Italien	22 487	25 001	29 567	46 069	64 016	82 913	20 361	17 260	47 219
Kroatien	.	.	.	.	5 560	8 427	4 631	4 692	4 823
Lettland	.	.	.	1 006	1 555	2 773	923	858	2 909
Litauen	.	.	.	1 211	1 760	2 059	685	1 337	2 679
Luxemburg	622	1 064	1 983	4 010	5 364	7 113	2 373	2 384	5 117
Malta	.	.	.	241	466	406	184	347	527
Niederlande	14 707	13 812	24 945	30 754	37 216	49 445	22 984	24 519	52 982
Norwegen	2 663	2 449	3 024	4 719	6 665	5 841	1 054	927	3 917
Österreich	18 288	18 947	30 514	42 051	56 988	70 329	29 279	26 025	51 299
Polen	5 896	6 343	10 906	11 674	18 987	33 350	19 002	21 980	24 517
Portugal	2 195	2 570	3 353	3 813	4 373	9 291	2 408	2 099	6 640
Rumänien	.	.	.	8 353	23 358	21 372	10 219	9 824	17 743
Russland[2]	1 388	5 481	8 202	19 179	22 051	25 671	4 566	1 587	4 583
Schweden	6 816	8 606	8 735	8 378	9 861	10 956	3 401	2 491	8 342
Schweiz	20 493	24 557	46 967	78 442	131 974	151 740	54 640	43 767	121 636
Slowakische Republik	.	.	.	4 115	3 656	4 444	2 185	2 543	5 949
Slowenien	.	.	.	2 237	3 179	4 553	2 740	3 231	4 528
Spanien	7 333	16 038	18 257	24 596	28 579	35 627	7 106	9 945	26 551
Tschechische Republik[3]	4 372	4 546	7 624	11 791	12 391	13 518	4 962	5 636	11 846
Türkei	18 878	5 227	5 643	12 366	25 788	28 029	6 871	6 411	22 134
Ukraine	.	.	.	1 951	2 899	6 566	2 763	2 217	6 876
Ungarn	.	6 716	6 803	7 955	10 629	17 354	7 705	6 971	8 535
Zypern	.	.	.	740	1 007	999	333	376	2 082
Sonst. Europa	22 697	10 870	14 505	14 772	12 233	25 464	12 001	11 664	19 834
Afrika zusammen	18 245	8 433	8 298	9 581	13 229	13 416	4 432	2 772	11 011
Republik Südafrika	2 590	2 390	1 965	2 072	2 915	2 416	819	277	1 680
Sonst. Afrika	15 655	6 043	6 333	7 509	10 314	11 000	3 613	2 495	9 331
Amerika zusammen	64 788	93 815	158 525	198 162	192 432	225 141	76 655	90 256	183 681
Kanada	4 062	5 361	5 775	7 650	8 696	9 090	1 496	1 509	5 721
USA	47 893	76 624	138 295	172 537	154 474	185 354	69 881	84 647	153 731
Mittelamerika und Karibik	.	.	2 073	2 980	3 893	5 746	1 115	965	5 667
Brasilien	4 141	5 388	7 720	11 109	15 259	16 114	2 793	1 386	11 028
Sonstige Nordamerik. Länder	.	.	.	.	1 638	1 137	146	256	541
Sonstige Südamerik. Länder	8 692	6 442	4 662	3 886	8 472	7 700	1 224	1 493	6 993
Asien zusammen	45 217	43 523	71 847	114 404	220 036	195 368	20 919	20 966	105 686
Arabische Golfstaaten	.	.	4 954	13 923	35 011	21 383	1 999	6 115	13 859
VR China, Hongkong	.	.	14 340	24 772	72 099	63 629	4 387	1 613	7 868
Indien	.	.	.	26 172	41 504	36 517	5 361	4 500	43 012
Israel	4 255	4 121	4 257	3 694	7 161	8 098	962	2 249	6 338
Japan	7 966	19 508	23 783	24 748	27 262	24 086	2 615	1 411	8 078
Südkorea	.	.	1 733	5 035	9 685	8 441	1 431	883	5 555
Taiwan	.	.	1 636	1 980	6 333	7 745	771	250	1 817
Sonst. Asien	32 996	19 891	21 144	14 080	20 981	25 469	3 393	3 945	19 159
Australien zusammen		5 071	6 121	10 295	12 314	12 749	1 885	675	8 039
Australien[4]	4 713	5 071	6 121	8 644	10 611	10 530	1 516	551	6 832
Neuseeland und Ozeanien	.	.	.	1 651	1 703	2 219	369	124	1 207
Ohne Angabe	9 184	1 187	1 131	3 496	11 319	7 294	1 304	82	238
Ausland insgesamt	385 867	395 656	583 672	811 037	1 115 582	1 268 904	389 898	381 964	925 725
Insgesamt	**1 347 315**	**1 268 085**	**2 059 231**	**2 702 594**	**3 561 490**	**4 086 683**	**1 648 103**	**1 629 238**	**3 305 813**

[1] Bis 1990 einschließlich DDR. [2] Bis 1993 Staatsgebiet der ehemaligen Sowjetunion. [3] Bis 1993 Staatsgebiet der ehemaligen CSFR.
[4] Australien (bis 2005 inkl. Neuseeland und Ozeanien). [5] Ab 2006 Staaten einzeln aufgeführt.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Amt der Landeshauptstadt Stuttgart

11.2.7 Auslandsgäste in Stuttgart 2022 nach den zehn bedeutendsten Herkunftsländern

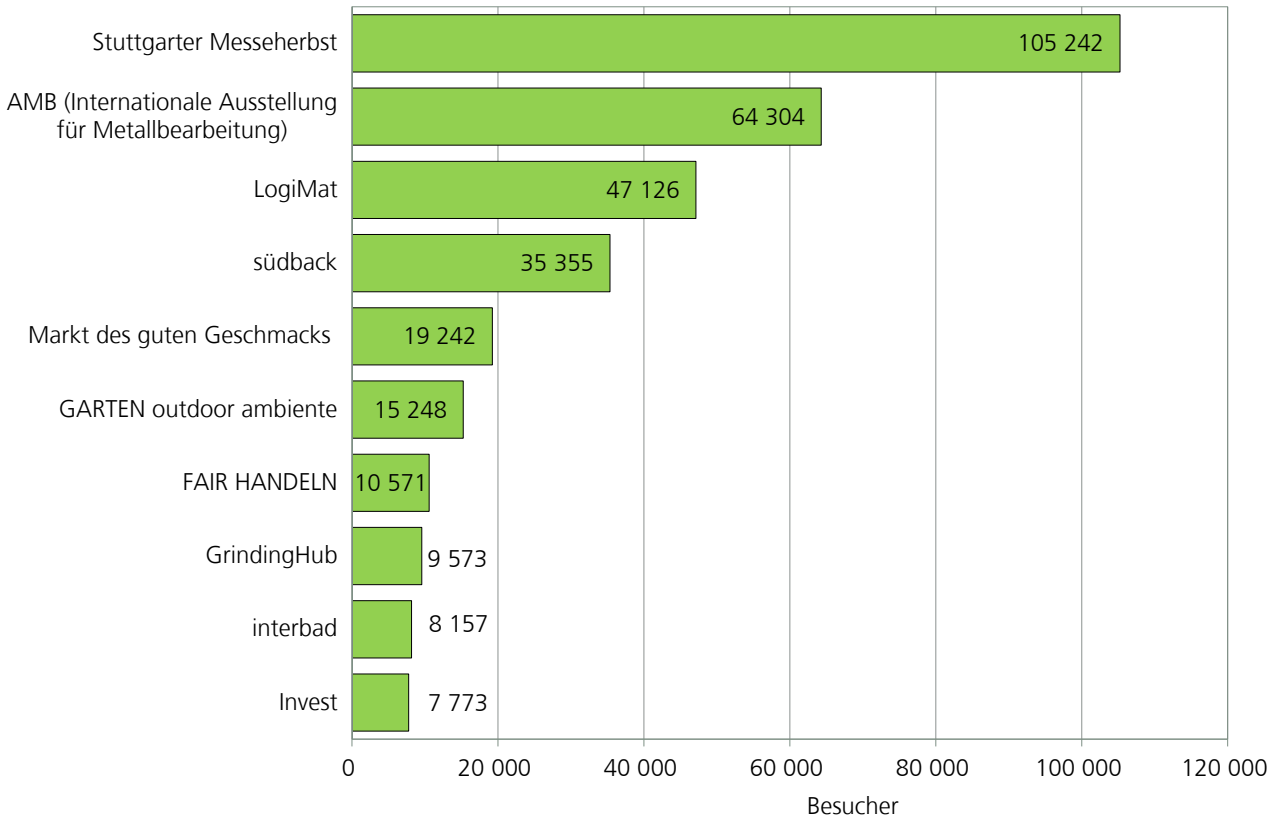


Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

11.3 Messen und Ausstellungen

11.3.1 Besucherzahlen der zehn größten Messen und Ausstellungen in Stuttgart 2022[1]



[1] Aufgrund der Coronapandemie wurden im 1. Halbjahr 2022 einige Messen, z.B. die CMT, nicht durchgeführt.

Quelle: Gesellschaft zur freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen (FKM)
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

11.3.2 Ausgewählte Messen und Ausstellungen in Stuttgart 2022

Veranstaltung	Dauer	Vermietete Standfläche				Fläche für Sonderschauen	Nettofläche	Aussteller		Eintritte[1]
		insgesamt	davon					insgesamt	darunter	
			Hallenfläche		Freigeländefläche				Ausland	
			Inland	Ausland						
	Tage	m²						Anzahl		
AMB	5	73 799	59 585	14 214	-	485	74 284	1 239	312	64 304
CastForge	3	5 986	2 077	3 909	-	-	5 986	323	219	3 530
FACHDENTAL Südwest	2	2 630	2 490	140	-	364	2 994	164	9	3 706
FAIR HANDELN	4	2 361	1 987	374	-	246	2 607	80	3	10 571
GARTEN outdoor ambiente	4	2 457	2 391	66	-	799	3 256	96	6	15 248
GrindingHub	4	17 814	10 856	6 958	-	-	17 814	376	165	9 573
i-Mobility	4	3 698	3 698	-	-	1 229	4 927	35	-	7 709
In.Stand	2	1 289	1 221	68	-	446	1 735	69	5	739
interbad	4	9 197	5 638	3 559	-	811	10 008	266	105	8 157
Invest	2	2 975	2 630	345	-	1 050	4 025	115	24	7 773
LASYS	3	1 762	1 191	571	-	-	1 762	93	32	2 097
LogiMat	3	61 893	42 872	17 742	1 279	420	62 313	1 592	539	47 126
Markt des guten Geschmacks	4	2 445	2 072	373	-	947	3 392	169	36	19 242
Medtec LIVE	3	5 304	3 656	1 648	-	1 134	6 438	431	153	3 111
parts2clean	3	4 178	3 314	864	-	187	4 365	144	35	2 306
PFLEGE PLUS	3	2 812	2 741	71	-	556	3 368	184	8	4 746
Stuttgarter Messeherbst	4	12 802	11 620	1 182	-	14 204	27 006	681	97	105 242
südback	4	25 869	21 154	4 715	-	1 127	26 996	596	126	35 355
SurfaceTechnology GERMANY	3	6 090	5 060	1 030	-	287	6 377	218	64	3 080
VISION	3	9 251	4 313	4 938	-	720	9 971	378	223	6 501

[1] Die Besucherzahl wird nach der Zahl der Eintritte (elektronisches Besucher-Einlass-System oder sonstige Registrierung) ermittelt.

Quelle: Gesellschaft zur freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen

Kapitel 12

Öffentliche Finanzen und Aufgaben

12.0 Erläuterungen und Überblick	**253**
12.1 Doppische Haushaltssystematik	**256**
12.2 Realsteuern und Hebesätze	**259**
12.3 Personal	**261**

12.0 Erläuterungen und Überblick

Rechtsgrundlagen in der jeweils gültigen Fassung

- Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst – Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG)
- Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (Gemeindeordnung – GemO)
- Verordnung des Innenministeriums über die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO)
- Verordnung des Innenministeriums über die Kassenführung der Gemeinden (Gemeindekassenverordnung – GemKVO)
- Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen)

Datenquellen

- Vierteljährliche Kassenstatistik der Stadtkämmerei der Landeshauptstadt Stuttgart
- Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Erläuterungen

Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) in Stuttgart

Seit dem Doppelhaushalt 2010/2011 führt die Landeshauptstadt Stuttgart ihr Haushalts- und Rechnungswesen nach den Grundlagen des NKHR. Die Kameralistik wurde von der Doppik, der doppelten Buchführung in Konten abgelöst.

Die Doppik umfasst die Ergebnisrechnung (Ergebnishaushalt), die Finanzrechnung (Finanzhaushalt) und die Vermögensrechnung (Bilanz). Der Ergebnishaushalt entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. In ihm werden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt und damit auch nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle wie Abschreibungen und Rückstellungen berücksichtigt.

Der Finanzhaushalt dient dem Nachweis der empfangenen Einzahlungen und der geleisteten Auszahlungen und der Änderungen des Bestands an Finanzmitteln.

In der Bilanz werden Vermögen (Aktiva) sowie Eigenkapital und Schulden (Passiva) sowie Rechnungsabgrenzungsposten gegenübergestellt. Die Bilanz ist immer ausgeglichen.

Einzahlungen im Finanzhaushalt

Nachgewiesen werden die neun belegten Kontengruppen in der Kontenklasse 6, Einzahlungen, nach dem Entwurf des Kontenrahmens für Baden-Württemberg. Die Kontenklasse 67, haushaltsunwirksame Einzahlungen (Einzahlungen aus Umsatzsteuer), ist nicht besetzt.

- **Steuern und ähnliche Abgaben**
  Aufkommen an der Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer, Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer, sonstige Gemeindesteuern wie Vergnügungs- und Hundesteuer, Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich.
- **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**
  Schlüssel- und Bedarfszuweisungen vom Land, sonstige allgemeine Zuweisungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Zuweisungen des Landes aus dem Aufkommen aus der Grunderwerbssteuer, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen.
- **Sonstige Transfereinzahlungen**
  Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen, Schuldendiensthilfen, andere sonstige Transfereinzahlungen.
- **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**
  Verwaltungsgebühren, Benutzergebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben.
- **Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen**
  Mieten und Pachten, Einzahlungen aus Verkauf, sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte, Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen.
- **Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**
  Konzessionsabgaben, Erstattung von Steuern, andere sonstige Einzahlungen.
- **Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen**
  Zinseinzahlungen, besondere Einzahlungen (Bußgelder, Versäumniszuschläge und dergleichen), Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen, sonstige Finanzeinzahlungen.
- **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**
  Investitionszuwendungen, Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden, beweglichen Vermögensgegenständen, Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapieren, Abwicklung von

Baumaßnahmen, Rückflüsse von Ausleihungen, Beiträge und ähnliche Entgelte.

- Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit
  Einzahlungen aus Anleihen, Aufnahme von Krediten für Investitionen, zur Liquiditätssicherung, sonstige Wertpapierverschuldung, Rückflüsse von Darlehen (ohne Ausleihungen).

Auszahlungen im Finanzhaushalt
Nachgewiesen werden die acht belegten Kontengruppen in der Kontenklasse 7, Auszahlungen, nach dem Entwurf des für 2010 gültigen Kontenrahmens für Baden-Württemberg. Die Kontengruppe 76 ist nicht vergeben, die Kontengruppe 77, haushaltsunwirksame Auszahlungen (z.B. Auszahlungen aus Umsatzsteuer), ist nicht besetzt.

- Personalauszahlungen
  Dienstbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte.
- Versorgungsauszahlungen
  Versorgungsbezüge für Beschäftigte, Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger und –empfängerinnen.
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen
  Unterhaltung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens, Mieten und Pachten, Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Haltung von Fahrzeugen, besondere zahlungswirksame Aufwendungen, besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen, Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten.
- Transferauszahlungen
  Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, Sozialtransferauszahlungen, Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage) allgemeine Umlagen.
- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
  Sonstige Personal- und Versorgungsauszahlungen, Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Geschäftsauszahlungen, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen für Auszahlungen von Dritten, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen, weitere sonstige Auszahlungen.
- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen
  Zinsauszahlungen, sonstige Finanzauszahlungen des Geldverkehrs.
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
  Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen, von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen, von Beteiligungen, Wertpapieren, Baumaßnahmen und Gewährung von Ausleihungen.
- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit
  Tilgung von Anleihen, Krediten für Investitionen, Krediten zur Liquiditätssicherung, sonstigen Wertpapierschulden, Gewährung von Darlehen (ohne Ausleihungen).

Erläuterungen zur Schuldenstatistik:

Neue Schuldenstatistik ab 31.12.2010
Zum 31.12.2010 wurde die Schuldenstatistik mit neuem Konzept erhoben. Die Änderungen tragen den Anforderungen der EU und den Leitlinien der Europäischen Zentralbank Rechnung.

Neue Zuordnung der Gläubiger
Die Schulden wurden bis 2009 entsprechend der Gläubiger als Schulden am Kreditmarkt und Schulden bei öffentlichen Haushalten nachgewiesen. Namentlich die Bundesagentur für Arbeit, öffentliche Zusatzversorgungseinrichtungen und sonstige Sozialversicherungen wurden bis 2009 dem Kreditmarkt zugeordnet und zählen ab 2010 zum öffentlichen Bereich.

Gläubiger des nicht-öffentlichen Bereichs
Kreditinstitute (inländische Banken, Sparkassen und Bausparkassen), sonstiger inländischer Bereich (Versicherungsunternehmen und sonstige inländische Stellen), sonstiger ausländischer Bereich.

Gläubiger des öffentlichen Bereichs
Bund, Länder, Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbände und dergleichen, sonstige öffentliche Sonderrechnungen (ERP-Sondervermögen, sonstige Sondervermögen des Bundes und öffentliche Zusatzversorgungseinrichtungen), verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, gesetzliche Sozialversicherung.

Erweiterung des Schuldenbegriffs
Bis 2009 fielen Wertpapierschulden und Kredite für investive Zwecke unter den Schuldenbegriff. Ab 2010 zählen auch Kassenkredite zur Überbrückung von vorübergehenden Kassenanspannungen dazu. Kassenkredite wurden bis 2009 separat ausgewiesen.

Vorjahresvergleiche mit den Jahren bis 2009 sind aufgrund der geänderten Zuordnung der Gläubiger und der Einbeziehung der Kassenkredite ab 2010 nur noch eingeschränkt möglich.

Nachgewiesen wird der Schuldenstand am Jahresende insgesamt und davon beim nicht-öffentlichen und öffentlichen Bereich. Zum Schuldenstand insgesamt im Sinne dieser Statistik werden Kassenkredite, Wertpapierschulden, Kredite für Investitionen, versicherungstechnische Rückstellungen (bei Pensionseinrichtungen und Beihilferückstellungen), übrige Verbindlichkeiten (aus Lieferungen und Leistungen) und kreditähnliche Rechtsgeschäfte (Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden, Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften, Finanzierungsleasing und ÖPR-Projekte nach ESVG) gefasst.
Jährliche Schuldenaufnahme insgesamt und darunter Aufnahme von Krediten für Investitionen, sowie jährliche Schuldentilgung insgesamt und darunter Tilgung von Krediten für Investitionen.

Pro-Kopf-Verschuldung bezieht sich nicht auf den Bevölkerungsstand am Jahresende, sondern auf die Bevölkerungszahl im Jahresverlauf. Sie werden deshalb mit der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg festgestellten amtlichen Einwohnerzahl zum 30.06. jedes Jahres berechnet.

Steuern
Das Steueraufkommen der Gemeinden wird einmal vor der Verteilung dargestellt, d.h. die Gewerbesteuer wird einschließlich der an Bund und Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage (brutto) nachgewiesen. Nach der Verteilung besagt, dass die Gewerbesteuerumlage abgesetzt (netto) und die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern hinzugefügt wurden.

Hebesatz
Von der Gemeinde für das jeweilige Kalenderjahr festgesetzter Prozentsatz, der auf die Messbeträge der Realsteuern angewandt wird und der für die einzelnen Steuerarten unterschiedlich hoch sein kann.

Grundsteuer A und B
Für den in ihrem Gebiet gelegenen Grundbesitz erheben die Gemeinden eine Grundsteuer: als Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und als Grundsteuer B für die sonstigen Grundstücke. Besteuerungsgrundlage ist der Einheitswert des Betriebes oder Grundstücks anhand dessen der Steuermessbetrag durch das Finanzamt festgesetzt wird. Mit Hilfe des per Satzung festgelegten Hebesatzes wird die Grundsteuerschuld ermittelt.

Gewerbesteuer
Die Gewerbesteuer ist aus der Sicht der kommunalen Selbstverwaltung immer noch die bedeutendste Gemeindesteuer. Der Gewerbesteuerpflicht unterliegen grundsätzlich alle Gewerbebetriebe. Besteuerungsgrundlage ist nur noch der Gewerbeertrag. 1998 wurde die Gewerbekapitalsteuer abgeschafft. Der Gewerbesteuermessbetrag wird mit dem in der Haushaltssatzung festgelegten Hebesatz vervielfältigt. Das ergibt die Steuerschuld, die den Steuerpflichtigen im Gewerbesteuerbescheid bekanntgegeben wird. Bei einem Steuermessbetrag von z.B. 400 € und einem Hebesatz von 300 Prozent muss der betreffende Betrieb 1 200 € Gewerbesteuer bezahlen.

Gewerbesteuerumlage
Gemäß § 6 Abs. 2 Gemeindefinanzreformgesetz wird für die Umlage zunächst die innerhalb eines Kalenderjahres aufgekommene Gewerbesteuer durch den jeweils gültigen Hebesatz geteilt. Der so berechnete Grundbetrag wird dann wieder mit dem Vervielfältiger von 0,65 multipliziert.

Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern
Der erstmals 1970 eingeführte Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist keine Gemeindesteuer. Der Anteil steht den Gemeinden in Höhe von 15 Prozent des Landesaufkommens an der Lohn- und Einkommensteuer und 12 Prozent des Landesaufkommens aus dem Zinsabschlag zu. Für die ab 1998 weggefallene Gewerbekapitalsteuer erhalten die Gemeinden einen Anteil von 2,2 Prozent am Aufkommen der Umsatzsteuer. Die Gemeindeanteile sind im Grundgesetz verankerte Beteiligungen der Gemeinden an Gemeinschaftssteuern des Bundes und der Länder.

Veröffentlichungen

Von der Stadtkämmerei werden zu den Kassenangelegenheiten und zur Aufstellung und Umsetzung der Haushaltspläne regelmäßig detaillierte Pläne und Berichte erstellt.

12.1 Doppische Haushaltssystematik

12.1.1 Einzahlungen im Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Stuttgart seit 2010

Kontengruppen der Kontenklasse 6	2010	2012	2014	2016	2018	2020	2021	2022
	1 000 €							
Einzahlungen insgesamt	2 093 070	2 617 640	2 919 040	3 311 450	3 607 926	3 591 691	5 510 573	6 981 596
davon								
Steuern und ähnliche Abgaben	907 502	1 184 981	1 132 345	1 357 999	1 456 205	1 226 764	1 517 030	1 932 900
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	643 612	950 248	1 024 008	1 236 683	1 381 544	1 550 557	1 605 077	1 659 411
Sonstige Transfereinzahlungen	36 836	39 999	39 091	48 691	47 358	37 393	37 207	35 727
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	70 265	81 446	95 324	134 101	162 292	146 055	148 203	166 083
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	104 462	130 120	143 144	235 496	178 133	177 298	175 877	186 111
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55 078	97 884	109 315	95 500	123 460	92 149	95 674	82 817
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	134 516	41 023	77 426	510	535	724	1 174	5 434
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	140 800	91 939	298 387	105 724	47 134	170 871	51 001	65 013
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	34 600	-	5 000	10 000	55 000

Quelle: Vierteljährliche Kassenstatistik der Stadtkämmerei der Landeshauptstadt Stuttgart

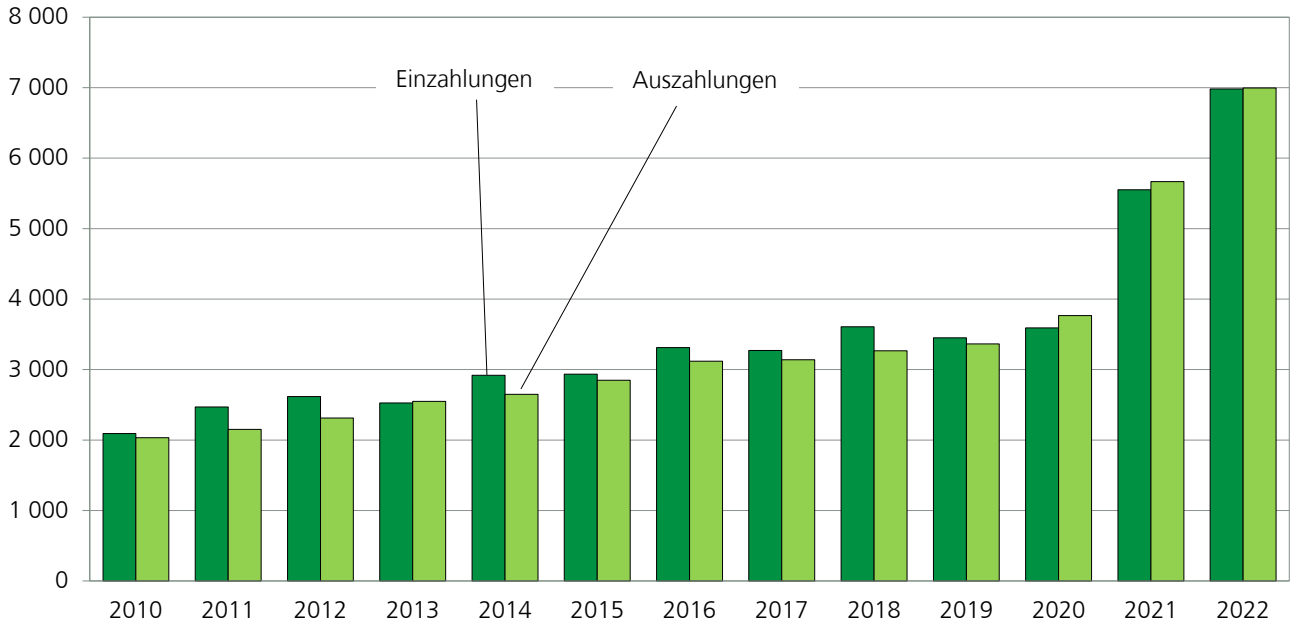
12.1.2 Auszahlungen im Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Stuttgart seit 2010

Kontengruppen der Kontenklasse 7	2010	2012	2014	2016	2018	2020	2021	2022
	1 000 €							
Auszahlungen insgesamt	2 033 331	2 313 067	2 647 570	3 118 942	3 267 153	3 766 769	5 666 914	6 994 809
darunter								
Personalauszahlungen	459 646	502 167	547 805	605 264	653 629	721 036	755 409	788 829
Versorgungsauszahlungen	18 970	20 048	19 069	18 685	20 427	20 511	20 994	20 886
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	193 224	215 425	259 455	319 499	316 839	362 685	375 305	455 095
Transferauszahlungen	918 940	1 234 524	1 142 782	1 614 123	1 843 523	1 869 438	1 891 562	2 030 381
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	212 115	112 069	145 634	145 626	159 875	195 512	205 302	206 037
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	10 821	2 457	1 284	510	535	724	1 174	5 434
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	202 622	214 816	296 063	370 604	250 846	586 012	492 049	566 418
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	16 994	11 561	3 713	8 272	21 284	10 057	10 028	100 002

Quelle: Vierteljährliche Kassenstatistik der Stadtkämmerei der Landeshauptstadt Stuttgart

12.1.3 Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Stuttgart seit 2010

Mio. €



Quelle: Vierteljährliche Kassenstatistik der Stadtkämmerei der Landeshauptstadt Stuttgart
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

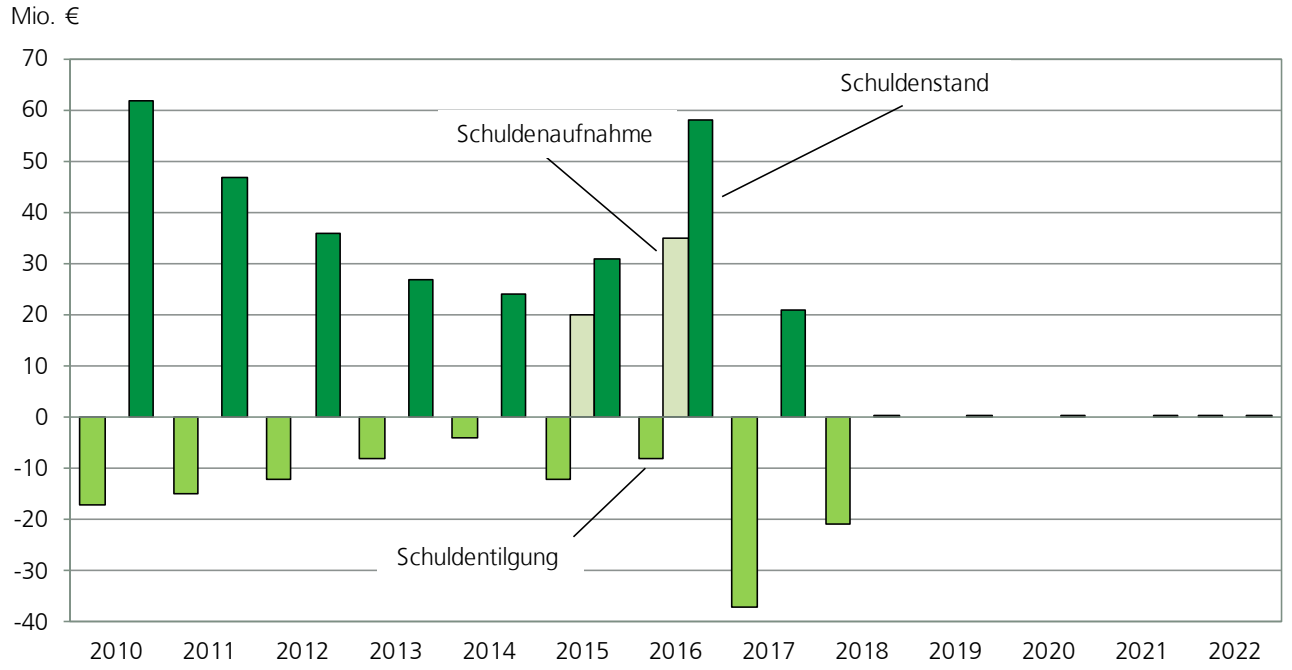
12.1.4 Schulden im Haushalt der Landeshauptstadt Stuttgart seit 2010

Schuldenstand und Schuldenbewegungen	2010	2012	2014	2016	2018	2020	2021	2022
	1 000 €							
Schuldenstand am Jahresende insgesamt	62 380	35 520	23 516	58 313	117	113	110	108
davon beim								
nicht-öffentlichen Bereich	62 380	35 520	23 516	58 313	115	111	109	107
öffentlichen Bereich	-	-	-	-	2	2	2	2
Pro-Kopf-Verschuldung[1] (EURO)	104	58	39	93	-	-	-	-
Schuldenaufnahme insgesamt	-	-	-	34 600	-	-	-	-
darunter								
Kreditaufnahmen für Investitionen	-	-	-	34 600	-	-	-	-
Schuldentilgung insgesamt	16 994	11 561	3 713	8 272	21 284	-	2	100
darunter								
Tilgung von Krediten für Investitionen	16 994	11 561	3 713	8 272	21 284	-	2	2

[1] Bezogen auf die vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg festgestellte amtliche Einwohnerzahl zum 30.06. jedes Jahres.

Quelle: Vierteljährliche Kassenstatistik und Schuldenstatistik der Stadtkämmerei der Landeshauptstadt Stuttgart

12.1.5 Schuldenstand und Schuldenbewegungen im Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Stuttgart seit 2010



Quelle: Vierteljährliche Kassenstatistik der Stadtkämmerei der Landeshauptstadt Stuttgart
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

12.2 Realsteuern und Hebesätze

12.2.1 Realsteueraufkommen und Steuereinnahmen im Haushalt der Landeshauptstadt Stuttgart seit 1980

Jahr	Real-steuer-auf-kommen[1]	Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung[2]		Grund-steuer A + B	Gewerbe-steuer	Gewerbe-steuer-umlage	Gemeindeanteile an der		Sonstige Gemeinde-steuern und steuerähnl. Einnahmen
		insgesamt	je Einwohner[3]				Einkommen-steuer	Umsatz-steuer[4]	
	1 000 €		€	1 000 €					
1980	342 410	458 217	790	41 568	300 842	62 489	177 490	-	807
1985	440 325	566 149	1 027	45 583	394 742	51 337	176 021	-	1 140
1990	428 319	583 660	1 026	48 409	379 910	54 129	206 770	-	2 701
1995	461 041	630 756	1 122	106 596	354 444	63 282	228 701	-	4 296
2000	641 238	813 511	1 474	112 874	528 363	111 506	233 742	45 952	4 085
2005	656 275	793 092	1 425	112 863	543 412	118 196	205 944	45 147	3 922
2010	573 569	800 678	1 415	146 068	427 501	76 984	239 698	55 908	8 487
2015	760 162	1 087 839	1 766	152 028	608 134	105 270	341 349	70 794	20 804
2016	874 569	1 219 275	1 955	154 738	719 831	103 238	352 597	72 710	22 637
2017	874 161	1 260 173	2 000	155 987	718 174	122 588	394 045	90 360	24 195
2018	886 881	1 290 430	2 038	158 044	728 837	122 701	398 580	104 135	24 535
2019	790 549	1 259 234	1 980	127 761	662 788	94 032	420 523	117 978	24 216
2020	649 802	1 165 063	1 839	158 353	491 449	44 442	389 528	127 917	19 931
2021	914 890	1 446 306	2 288	159 762	755 127	65 553	417 867	126 740	9 502
2022	1 317 405	1 863 416	2 948	161 432	1 155 973	84 477	428 743	113 656	23 691

[1] Realsteueraufkommen = Grundsteuer A + B + Gewerbesteuer.

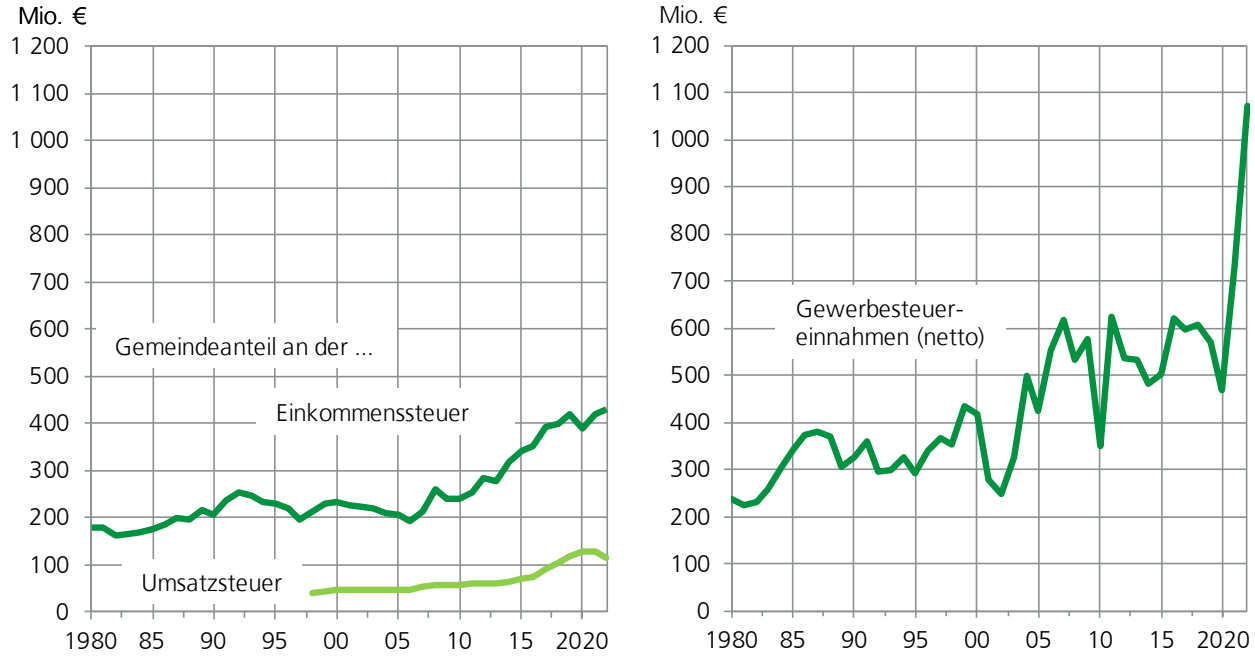
[2] Steuereinnahmen nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und Hinzurechnung der Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer.

[3] Jeweils amtliche Einwohnerzahl zum 30.06. jedes Jahres.

[4] Ab 1998 als Ersatz für die Gewerbekapitalsteuer.

Quelle: Vierteljährliche Kassenstatistik der Stadtkämmerei der Landeshauptstadt Stuttgart

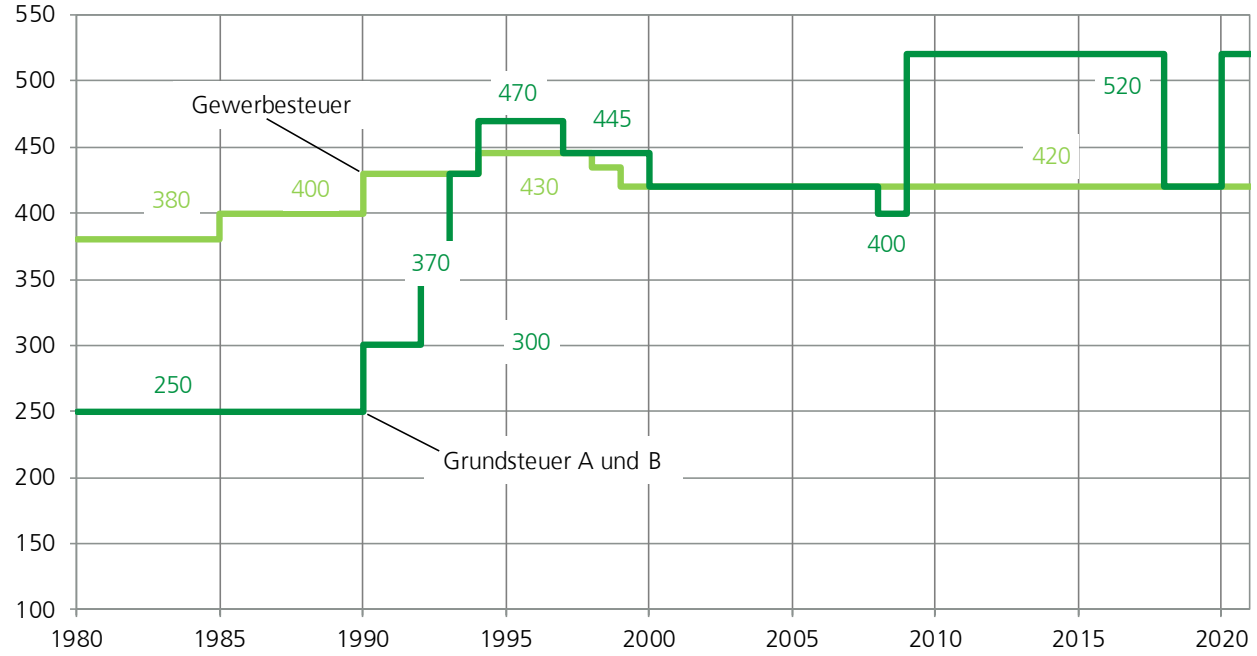
12.2.2 Gewerbe-, Einkommen- und Umsatzsteuereinnahmen im Haushalt der Landeshauptstadt Stuttgart seit 1980



Quelle: Stadtkämmerei der Landeshauptstadt Stuttgart und Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

12.2.3 Hebesätze der Realsteuern in Stuttgart seit 1980

Messbeträge %



Quelle: Stadtkämmerei der Landeshauptstadt Stuttgart
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

12.3 Personal

12.3.1 Beschäftigte und Beamte der Landeshauptstadt Stuttgart seit 1980

Jahr (30. Juni)	Beschäftigte insgesamt[1]	Davon								
		Vollzeitbeschäftigte								Teilzeitbeschäftigte[3]
		insgesamt	darunter weiblich	Beamte insgesamt	Beamte darunter weiblich	Arbeitnehmer insgesamt	Arbeitnehmer darunter weiblich	davon Arbeiter[2] insgesamt	davon Arbeiter[2] darunter weiblich	
1980	16 045	14 845	7 995	2 555	440	12 295	7 555	3 925	1 765	1 195
1985	16 035	14 655	.	2 650	.	12 000	.	3 790	.	1 380
1990	17 355	15 060	8 150	2 615	730	12 440	7 420	3 770	1 480	2 295
1995	16 740	13 805	7 360	2 300	615	11 505	6 745	3 260	1 140	2 935
2000	16 745	12 740	6 820	2 055	535	10 680	6 285	2 690	860	4 005
2005	18 125	12 540	7 010	1 940	550	10 600	6 455	2 230	665	5 585
2010	18 065	11 625	6 235	1 705	515	9 920	5 720	.	.	6 445
2015	19 905	12 545	6 835	1 685	560	10 855	6 275	.	.	7 365
2016	20 110	12 580	6 855	1 665	550	10 920	6 305	.	.	7 530
2017	20 315	12 600	6 860	1 650	560	10 945	6 295	.	.	7 715
2018	20 735	12 770	7 020	1 625	570	11 145	6 455	.	.	7 970
2019[4]	14 545	9 015	4 370	1 605	585	7 410	3 785	.	.	5 530
2020	14 740	9 190	4 480	1 585	580	7 610	3 895	.	.	5 545
2021	15 390	9 620	4 735	1 605	590	8 015	4 145	.	.	5 770
2022	15 685	9 655	4 755	1 580	570	8 075	4 190	.	.	6 025

[1] Seit 2014 5er-Rundung der Zahlen der Personalstandstatistik, Rundungsdifferenzen bei der Bildung von Summen sind möglich.

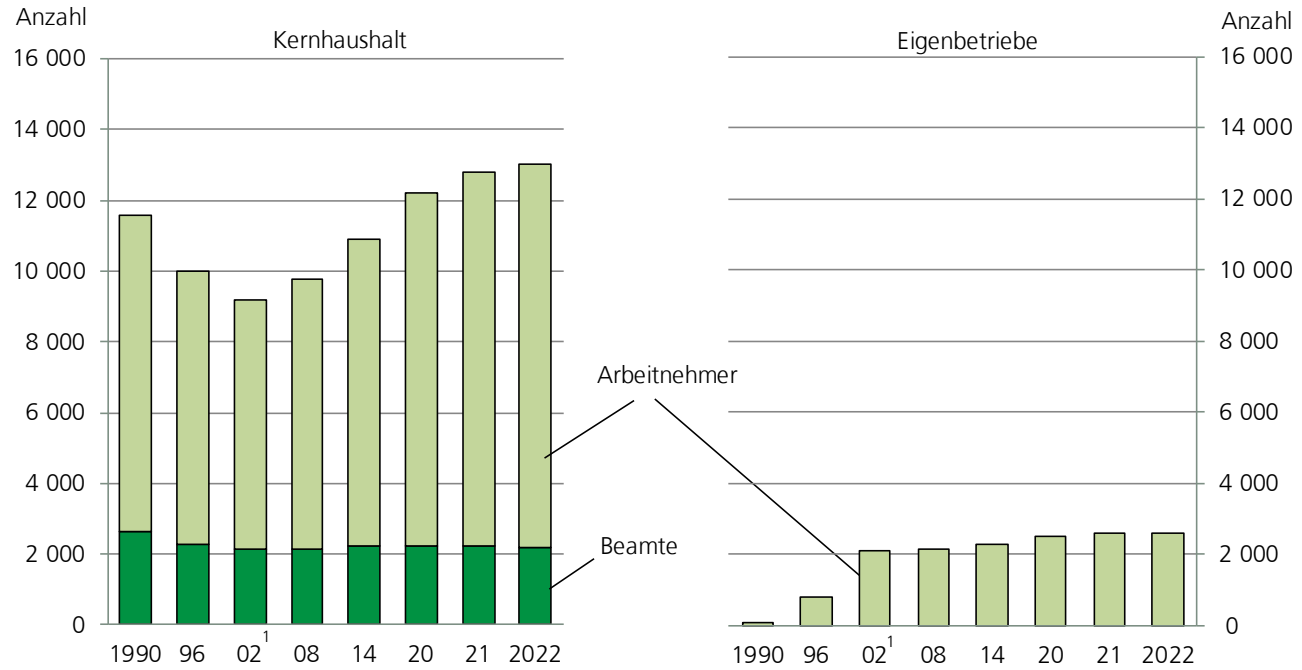
[2] Ab dem Jahr 2006 werden Angestellte und Arbeiter nicht mehr getrennt nachgewiesen.

[3] Mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit; ab 1986: auch mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit.

[4] Ab 2019 gilt das Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart als gemeinnützige Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts (gKAöR).

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

12.3.2 Personal der Landeshauptstadt Stuttgart seit 1990 nach Dienstverhältnis und Beschäftigungsbereich



[1] 2002 Umgliederung der AWS (Abfallwirtschaft Stuttgart) aus dem Kernhaushalt in Eigenbetriebe.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

12.3.3 Vollzeitbeschäftigtes Personal der Landeshauptstadt Stuttgart seit 1990 nach Dienstverhältnis und Beschäftigungsbereich

Jahr (30. Juni)	Vollzeitbeschäftigtes Personal			davon								
				Beamte			Arbeitnehmer					
		darunter			darunter			darunter		Arbeiter[4]		
	insgesamt[1]	in Ausbildung	mit Zeitvertrag[2,3]	insgesamt	in Ausbildung	mit Zeitvertrag[2,3]	insgesamt	in Ausbildung	mit Zeitvertrag[2,3]	insgesamt	darunter in Ausbildung	darunter mit Zeitvertrag[3]
						Vollzeitbeschäftigte insgesamt						
1990	15 060	940	335	2 615	85	-	12 440	855	335	3 770	80	125
2000	12 740	895	435	2 055	20	20	10 680	875	415	2 690	70	80
2010	11 625	935	1 095	1 705	20	10	9 920	920	1 085	-	-	-
2015	12 545	1 110	1 150	1 685	30	10	10 855	1 080	1 140	-	-	-
2016	12 580	1 095	975	1 665	35	5	10 920	1 060	965	-	-	-
2017	12 600	1 005	990	1 650	35	10	10 945	970	980	-	-	-
2018	12 770	1 105	915	1 625	35	10	11 145	1 070	905	-	-	-
2019[5]	9 015	605	420	1 605	50	10	7 410	560	410	-	-	-
2020	9 190	650	395	1 585	55	10	7 610	595	390	-	-	-
2021	9 620	675	490	1 605	55	10	8 015	620	480	-	-	-
2022	9 655	725	510	1 580	60	10	8 075	670	500	-	-	-
						Davon						
						Kernhaushalt						
1990	10 055	430	230	2 555	85	-	7 500	345	230	2 660	75	90
2000	7 200	365	275	1 955	20	20	5 245	345	255	1 550	50	40
2010	6 220	335	485	1 650	20	10	4 570	315	480	-	-	-
2015	6 950	470	485	1 645	30	10	5 310	440	475	-	-	-
2016	7 035	460	360	1 625	35	5	5 410	425	355	-	-	-
2017	7 075	380	355	1 615	35	10	5 460	345	350	-	-	-
2018	7 135	465	315	1 595	35	10	5 545	430	305	-	-	-
2019	7 235	460	345	1 585	50	10	5 650	410	340	-	-	-
2020	7 380	475	345	1 565	55	10	5 820	420	335	-	-	-
2021	7 735	500	415	1 585	55	10	6 150	445	405	-	-	-
2022	7 755	555	425	1 560	60	10	6 195	500	415	-	-	-
						Eigenbetriebe						
1990	80	5	-	15	-	-	65	5	-	30	5	-
2000	925	85	40	20	-	-	905	85	40	465	20	40
2010	1 570	135	95	20	-	-	1 545	135	95	-	-	-
2015	1 645	165	145	20	-	-	1 625	165	145	-	-	-
2016	1 650	170	130	20	-	-	1 630	170	130	-	-	-
2017	1 670	175	140	20	-	-	1 650	175	140	-	-	-
2018	1 675	165	100	20	-	-	1 660	165	100	-	-	-
2019	1 780	145	75	20	-	-	1 760	145	75	-	-	-
2020	1 810	175	55	20	-	-	1 790	175	55	-	-	-
2021	1 885	170	75	20	-	-	1 865	170	75	-	-	-
2022	1 900	170	85	20	-	-	1 880	170	85	-	-	-
						Krankenhäuser[5]						
1990	4 925	505	105	50	-	-	4 875	505	105	1 080	-	35
2000	4 610	445	120	80	-	-	4 530	445	120	675	-	5
2010	3 835	470	510	35	-	-	3 805	470	510	-	-	-
2015	3 945	475	515	20	-	-	3 925	475	515	-	-	-
2016	3 895	460	480	15	-	-	3 880	460	480	-	-	-
2017	3 855	450	495	15	-	-	3 840	450	495	-	-	-
2018	3 955	475	500	15	-	-	3 940	475	500	-	-	-

[1] Seit 2014 5er-Rundung der Zahlen der Personalstandstatistik, Rundungsdifferenzen bei der Bildung von Summen sind möglich.

[2] Beamte (auch Wahlbeamte) auf Zeit.

[3] Einschließlich AFG-Zeitverträge (auch ABM-Kräfte genannt).

[4] Ab dem Jahr 2006 werden Angestellte und Arbeiter nicht mehr getrennt nachgewiesen.

[5] Ab 2019 gilt das Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart als gemeinnützige Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts (gKAöR).

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

12.3.4 Teilzeitbeschäftigtes Personal der Landeshauptstadt Stuttgart seit 1990 nach Dienstverhältnis und Beschäftigungsbereich

Jahr (30. Juni)	Teilzeitbeschäftigtes Personal			davon								
				Beamte			Arbeitnehmer					
		darunter			darunter			darunter		Arbeiter[4]		
	insgesamt[1]	in Ausbildung	mit Zeitvertrag[2,3]	insgesamt	in Ausbildung	mit Zeitvertrag[2,3]	insgesamt	in Ausbildung	mit Zeitvertrag[2,3]	insgesamt	darunter in Ausbildung	darunter mit Zeitvertrag[3]
	Teilzeitbeschäftigte insgesamt											
1990	2 295	-	120	75	-	-	2 225	-	120	330	-	40
2000	4 005	-	200	205	-	-	3 800	-	200	410	-	25
2010	6 445	-	630	490	-	-	5 955	-	630	-	-	-
2016	7 530	40	685	645	-	-	6 885	40	685	-	-	-
2017	7 715	30	665	665	-	-	7 050	30	665	-	-	-
2018	7 970	25	670	670	-	-	7 295	25	670	-	-	-
2019[5]	5 530	10	465	675	-	-	4 855	10	465	-	-	-
2020	5 545	10	445	650	-	-	4 895	10	445	-	-	-
2021	5 770	5	545	630	-	-	5 140	5	545	-	-	-
2022	6 025	5	585	640	-	-	5 385	5	585	-	-	-
	Davon											
	Kernhaushalt											
1990	1 525	-	100	70	-	-	1 455	-	100	255	-	35
2000	2 350	-	170	195	-	-	2 155	-	170	255	-	25
2010	3 795	-	365	470	-	-	3 325	-	365	-	-	-
2016	4 445	5	445	630	-	-	3 820	5	445	-	-	-
2017	4 550	5	415	650	-	-	3 900	5	415	-	-	-
2018	4 715	10	395	660	-	-	4 060	10	395	-	-	-
2019	4 825	5	400	670	-	-	4 155	5	400	-	-	-
2020	4 845	10	390	645	-	-	4 200	10	390	-	-	-
2021	5 050	5	475	625	-	-	4 425	5	475	-	-	-
2022	5 285	5	520	635	-	-	4 650	5	520	-	-	-
	Eigenbetriebe											
1990	5	-	-	-	-	-	5	-	-	5	-	-
2000	295	-	5	5	-	-	295	-	5	70	-	5
2010	620	-	105	10	-	-	610	-	105	-	-	-
2016	680	-	80	10	-	-	675	-	80	-	-	-
2017	705	-	70	10	-	-	700	-	70	-	-	-
2018	710	-	75	5	-	-	700	-	75	-	-	-
2019	705	-	65	5	-	-	700	-	65	-	-	-
2020	705	-	55	5	-	-	700	-	55	-	-	-
2021	720	-	65	5	-	-	715	-	65	-	-	-
2022	740	5	65	5	-	-	735	5	65	-	-	-
	Krankenhäuser[5]											
1990	765	-	20	5	-	-	760	-	20	70	-	5
2000	1 360	-	30	10	-	-	1 355	-	30	85	-	-
2010	2 030	-	160	10	-	-	2 020	-	160	-	-	-
2015	2 340	15	195	10	-	-	2 330	15	195	-	-	-
2016	2 400	30	160	10	-	-	2 395	30	160	-	-	-
2017	2 460	25	180	10	-	-	2 450	25	180	-	-	-
2018	2 545	15	195	5	-	-	2 535	15	195	-	-	-

[1] Seit 2014 5er-Rundung der Zahlen der Personalstandstatistik, Rundungsdifferenzen bei der Bildung von Summen sind möglich.

[2] Beamte (auch Wahlbeamte) auf Zeit.

[3] Einschließlich AFG-Zeitverträge (auch ABM-Kräfte genannt).

[4] Ab dem Jahr 2006 werden Angestellte und Arbeiter nicht mehr getrennt nachgewiesen.

[5] Ab 2019 gilt das Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart als gemeinnützige Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts (gKAöR).

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

12.3.5 Beschäftigte im öffentlichen Dienst in Stuttgart seit 2010

Jahr (30. Juni)	Beschäftigte[1] insgesamt	Landesbereich				Kommunaler Bereich				Bundesbereich		Sozialversicherung		
		Land[2]		Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen[3]		Gemeinden/ Gemeindeverbände[4]		Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen[5]		Bund[6]	Rechtl. selbstst. öffentl.-rechtl. Einrichtungen[7]	unter Aufsicht des Landes[8]		unter Aufsicht des Bundes[9]
		insgesamt	Frauen	insgesamt	Frauen	insgesamt	Frauen	insgesamt	Frauen	insgesamt		insgesamt	Frauen	insgesamt
2010	67 015	35 240	17 435	170	95	18 350	12 140	845	300	3 685	1 195	3 520	2 265	4 010
2011	67 840	35 620	17 740	285	185	18 555	12 330	855	300	4 055	1 155	3 530	2 265	3 790
2012	68 415	35 890	18 110	170	100	19 045	12 730	870	310	4 010	1 075	3 720	2 440	3 630
2013	68 885	35 780	18 235	160	95	19 555	13 185	890	325	3 940	1 065	3 535	2 395	3 960
2014	69 965	35 740	18 025	545	375	19 805	13 405	920	335	4 200	1 045	3 575	2 445	4 125
2015	69 575	35 490	18 070	555	380	20 235	13 705	930	335	3 805	1 020	3 625	2 495	3 910
2016	71 605	37 465	19 335	540	375	20 440	13 865	920	340	3 620	1 025	3 630	2 520	3 965
2017	70 415	36 195	18 833	615	430	20 655	14 000	925	345	3 485	1 010	3 615	2 515	3 915
2018	71 490	36 670	19 275	685	470	21 140	14 410	1 035	380	3 375	990	3 690	2 575	3 905
2019	71 710	36 805	19 385	660	460	14 950	9 560	7 235	5 365	3 360	965	3 910	2 595	3 820
2020	72 595	37 310	19 850	680	470	15 140	9 660	7 425	5 530	3 445	960	3 775	2 675	3 860
2021	74 790	38 060	20 365	660	455	15 805	10 100	7 885	5 850	3 640	965	3 770	2 685	4 010
2022	75 320	38 570	20 900	645	445	16 105	10 315	7 770	5 785	3 535	940	3 740	2 660	4 010

[1] Ohne beurlaubtes und geringfügig beschäftigtes Personal. Seit 2014 5er-Rundung in der Personalstandstatistik, Rundungsdifferenzen bei der Bildung von Summen sind möglich.

[2] Einschließlich Landesbetriebe.

[3] Anstalten, Körperschaften unter Aufsicht des Landes.

[4] Einschließlich Eigenbetriebe und Krankenhäuser. Darunter überwiegend jedoch nicht ausschließlich Beschäftigte der Stadt Stuttgart.

[5] Anstalten, Körperschaften unter Aufsicht der Gemeinden/Gv., Zweckverbände, ab 2019 gilt das Klinikum der LHS Stuttgart als gemeinnützige Kommunalanstalt öffentlichen Rechts (gKAöR).

[6] Einschließlich Sonderrechnungen mit Bundeseisenbahnvermögen.

[7] Einschließlich der Deutschen Bundesbank.

[8] Einschließlich Betriebskrankenkassen unter Aufsicht des Landes.

[9] Einschließlich Bundesagentur für Arbeit.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Kapitel 13

Umwelt und Verkehr

13.0 Erläuterungen und Überblick	**267**
13.1 Regional- und Großstadtvergleiche	**271**
13.2 Abfallwirtschaft	**272**
13.3 Energie und Wasser	**274**
13.4 Emissionen und Immissionen	**276**
13.5 Umweltschutz und Ressourcenverbrauch	**279**
13.6 Straßenverkehr	**280**
13.7 Stuttgarter Straßenbahnen AG	**292**
13.8 Flughafen Stuttgart	**295**
13.9 Hafen Stuttgart	**297**

13.0 Erläuterungen und Überblick

Rechtsgrundlagen

- Umweltstatistikgesetz (UStatG)
- Gesetz über die Errichtung eines Kraftfahrt-Bundesamtes
- Straßenverkehrsgesetz (StVG)
- Fahrzeug- und Zulassungsverordnung (FZV)
- Verkehrsstatistikgesetz (VerkStatG)
- Satzung über die regelmäßige Weitergabe von Daten an die kommunale Statistikstelle aus dem Geschäftsgang anderer Verwaltungsstellen der Landeshauptstadt Stuttgart (Kommunalstatistiksatzung)

Datenquellen

- Landeshauptstadt Stuttgart,
  Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (AWS)
  Amt für Umweltschutz
  Tiefbauamt
  Eigenbetrieb Stadtentwässerung (SES)
  Stadtmessungsamt
  Amt für öffentliche Ordnung
- Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg
- EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
- Statistisches Bundesamt

Erläuterungen

Umwelt

Kommunales Abfallaufkommen
Alle den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern überlassenen Abfallarten: Haus- und Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Biomüll und Grünabfälle, Wertstoffe, Baurestmassenabfälle, Klärschlamm aus kommunalen Anlagen, produktionsspezifische Massenabfälle, Fäkalien, Fäkalschlamm, Rückstände aus der Kanalisation und Wasserreinigungsschlämme aus öffentlichen Anlagen.

Primärabfallaufkommen
Primärabfälle umfassen das kommunale Abfallaufkommen vor der Verwertung und Behandlung der Abfälle sowie getrennt erfasste, stofflich verwertbare und biologisch behandelbare Abfälle wie zum Beispiel Grünabfälle und Biomüll oder Wertstoffe.

Hausmüll
Unter Hausmüll sind die in den privaten Haushalten anfallenden festen Abfälle zu verstehen, unter hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen Abfälle aus Gewerbebetrieben, die aufgrund ihres Umfanges und ihrer Beschaffenheit zusammen mit dem Hausmüll beseitigt werden können.

Sperrmüll
Feste Abfälle, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behälter passen und von der Sperrmüllsammlung getrennt eingesammelt werden.

Problemstoffe
Getrennt erfasste Stoffe aus Haushalten und Kleingewerbe wie Lacke, Lösungsmittel, Haushaltschemikalien, Pflanzenschutzmittel usw., zur Verringerung des Schadstoffpotentials in Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall. Hierzu gehören auch wegen ihres Schadstoffgehalts Kühlschränke, Leuchtstoffröhren, Computerschrott usw. Diese Abfälle werden jedoch gesondert ausgewiesen.

Energie- und Wasserversorgung
Nachgewiesen werden die Strom-, Gas-, Fernwärme- sowie die Wasserversorgung der Landeshauptstadt Stuttgart durch die EnBW Energie Baden-Württemberg AG.

Immissions-Konzentrationsmessungen
In Baden-Württemberg wird die Belastung der Luft durch die wichtigsten Schadstoffe mit Hilfe des vollautomatischen Luftmessnetzes laufend erfasst. Die Werte stützen sich im Wesentlichen auf die laufenden Aufzeichnungen der Vielkomponenten-Messstationen des Landes. Sie lassen in der Regel Rückschlüsse auf die großflächige Belastung der Luft zu.
Die Auswertung und Darstellung der Ergebnisse erfolgt durch die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) in Karlsruhe, welche im Auftrag des Umweltministeriums Baden-Württemberg das Luftmessnetz betreibt. Die dargestellten Messergebnisse können mit den Immissionswerten nach den Vorschriften der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft vom 24. Juni 2002 (GMBl. S. 511), den MIK-Werten nach der VDI-Richtlinie 2310 und den Grenz- und Leitwerten nach der 22. BImSchV verglichen werden.

Schwefeldioxid (SO_2)
Farbloses, stechend riechendes Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl) entsteht. Schwefeldioxid wirkt insbesondere in Kombination mit Staub auf die Atemwege, reizt die Haut und Schleimhäute und kann in höheren Konzentrationen zu Atembeschwerden und Brustschmerzen, in hohen Kon-

zentrationen sogar zum Tod durch Ersticken führen.

Ozon (O_3)
Ozon ist ein starkes Oxidationsmittel. Es bildet sich bei intensiver Sonneneinstrahlung durch photochemische Reaktionen aus Stickoxiden (NO_x) und flüchtigen organischen Verbindungen (VOC). Erhöhte Konzentrationen können Menschen, Tiere, Pflanzen und Materialien schädigen. Im Gegensatz zu den anderen Luftschadstoffen ist Ozon auch ein wichtiges natürliches Spurengas in der Erdatmosphäre. Die natürlichen Ozonkonzentrationen in bodennahen Luftschichten betragen etwa 60 µg/m³.

Stickoxide (NO_x, NO und NO_2)
Stickoxide entstehen bei Verbrennungsprozessen, die mit hohen Temperaturen erfolgen. Unter diesen Bedingungen gehen der Stickstoff und der Sauerstoff der Luft eine feste Verbindung ein. Es entsteht Stickstoffmonoxid (NO), das an der Luft zu Stickstoffdioxid (NO_2) oxidiert wird. Stickoxide sind wie Schwefeldioxid an der Bildung der sauren Niederschläge beteiligt.

Naturschutzgebiete
Flächen, die dem besonderen Schutz von Natur und Landschaft dienen, um die dort existierenden Biotope wildlebender Arten zu erhalten, zu entwickeln oder wiederherzustellen. Sie können auch ausgewiesen werden, wenn sie aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder kulturellen Gründen, sowie wegen ihrer Seltenheit oder besonderen Schönheit schützenswert sind.

Landschaftsschutzgebiete
Diese Gebiete dienen vor allem dem Schutz der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts sowie der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter. Darüber hinaus sollen sie Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft und deren besonderen Erholungswert erhalten.

FFH-Gebiete
Flora-Fauna-Habitat Gebiete haben die Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten im Geltungsbereich der Europäischen Union zum Ziel. Zudem soll mit ihnen der Aufbau eines Europäischen Schutzgebietsnetzes erreicht werden.

Natura2000-Gebiete
Natura2000 ist ein EU-weites Netz von Schutzgebieten zur Erhaltung gefährdeter oder typischer Lebensräume und Arten. Es setzt sich zusammen aus den Schutzgebieten der Vogelschutz-Richtlinie (Richtlinie 2009/147/EG) und den Schutzgebieten der Fauna-Flora-Habitat (FFH) Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG).

Investitionen für Umweltschutz
Berichtspflichtig sind die Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie alle zugehörigen Betriebe, soweit sie zum Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gehören.
Umweltschutzinvestitionen sind Zugänge an Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Investitionen) sowie zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Investitionen). Zu den produktbezogenen Investitionen zählen nur solche, die aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften bzw. Auflagen erfolgt sind.
Bei den Investitionen für Umweltschutz wird zwischen verschiedenen Bereichen unterschieden:
Im Bereich der **Abfallbeseitigung** handelt es sich um Investitionen für Anlagen und Einrichtungen zum Sammeln und Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen.
Die Investitionen für **Gewässerschutz** umfassen Anlagen und Einrichtungen, die zur Verminderung der Abwasserfracht und zum Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers bestimmt sind.
Der **Lärmbekämpfung** dienen Investitionen für Anlagen und Einrichtungen zur Beseitigung, Verringerung oder Vermeidung von Geräuschen, ohne Investitionen für Arbeitsschutz.
Die Investitionen für Anlagen und Einrichtungen der **Luftreinhaltung** dienen der Beseitigung, Verringerung oder Vermeidung von luftfremden Stoffen in Abluft/Abgas; ausgenommen sind Investitionen für Arbeitsschutz.
Dem **Klimaschutz** dienen Maßnahmen zur Vermeidung oder Verminderung der Emission von Treibhausgasen nach dem Kyoto-Protokoll, Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie Maßnahmen zur Einsparung von Energie oder zur Steigerung der Energieeffizienz.

Verkehr

Fahrzeugbestand
Zahl der zugelassenen Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

Straßenlänge
Länge der Straßen ohne Berücksichtigung der Anzahl an Fahrbahnen oder Fahrspuren.

Im jährlich wechselnden Turnus führt das Amt für Stadtplanung und Wohnen an der Markungsgrenze und am Kesselrand von Stuttgart eine **Verkehrszählung** durch.

Dabei werden an einem normalen Werktag innerhalb von 24 Stunden alle Fahrzeuge und deren Richtung erfasst, die an den Zählstellen vorbeifahren.

Die **Jahresfahrleistung** gibt die Summe der Kilometer an, die alle Kraftfahrzeuge in einem Jahr zurücklegen. Grundlage dafür sind die ermittelten Fahraufkommen aus den Straßenverkehrszählungen des Landesamtes für Straßenwesen der Jahre 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010 und 2015. Die Fortschreibung erfolgt die Jahre dazwischen anhand der über automatische Zählstellen ermittelten Veränderungsraten unter Berücksichtigung der Straßennetzänderungen.

Straßenverkehrsunfälle sind infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen verursachten und von der Polizei aufgenommenen oder protokollierten Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden, oder schwere Sachschäden entstanden.
Als **Beteiligte** an einem Unfall werden alle Fahrzeugführer*innen und Fußgänger*innen erfasst, die selbst, oder deren Fahrzeuge, Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer*innen zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.
Ab 1995 liegt ein **schwerwiegender Unfall mit Sachschaden** dann vor, wenn als Unfallursache eine Straftat bzw. eine Ordnungswidrigkeit anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste, oder Unfallbeteiligte unter Alkoholeinwirkung gestanden haben.
Die **Unfallursachen** werden nach dem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den aufnehmenden Polizeibeamte*innen entsprechend ihrer Einschätzung in das Erhebungspapier eingetragen. Je Unfall können bis zu zwei allgemeine Ursachen eingegeben werden.
Als **Verunglückte** zählen alle Personen (auch Mitfahrer*innen), die bei einem Straßenverkehrsunfall verletzt oder getötet wurden. Verunglückte werden als **getötet** nachgewiesen, wenn sie auf der Stelle getötet oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen gestorben sind und als **Schwerverletzte**, wenn sie länger als 24 Stunden stationär in einem Krankenhaus behandelt wurden. Andere Verunglückte gelten als **leicht verletzt**.

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)
Der VVS umfasst die Landeshauptstadt Stuttgart, die Landkreise Böblingen, Esslingen, Ludwigsburg und den Rems-Murr-Kreis.

Beförderte Personen werden in aller Regel anhand des Verkaufs von Fahrausweisen ermittelt. Dabei werden Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer Ausnutzung mehrfach gezählt. Personen, die im Liniennetz umsteigen werden als nur ein Beförderungsfall gezählt.

Gelegentliche Fahrgäste
Personen mit Einzel-, Kurzstrecken- oder Rückfahrscheinen, Mehrfahrten- und Tageskarten.

Berufsverkehr
Personen mit Monats- bzw. Wochenkarten für jedermann.

Wagenkilometer
Zahl der Kilometer, die Zugfahrzeuge und die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben.

Platzkilometer
Zahl der Wagenkilometer multipliziert mit der Anzahl der Steh- und Sitzplätze des Zugfahrzeugs und der mitgeführten Anhänger.

Betriebs-Streckenlänge
Die Entfernungen werden in der Achse der Gleise gemessen. Dabei ist es für die Streckenlänge ohne Bedeutung, ob die Strecke eingleisig oder mehrgleisig ausgestattet ist.

Linienlänge
Länge einer zur Personenbeförderung eingerichteten, genehmigungspflichtigen Verkehrsverbindung mit vorgeschriebenen Ein- und Ausstiegsstellen. Führen mehrere Linien über die gleiche Wegstrecke, so wird dieses Teilstück bei jeder Linie mitgerechnet.

Flugzeugbewegungen
Starts und Landungen von Flugzeugen oder Hubschraubern.

Der **Linienverkehr** umfasst alle Flüge, die regelmäßig laut veröffentlichtem Flugplan innerhalb eines Streckennetzes durchgeführt werden, einschließlich der Verdichtungsflüge zur vorübergehenden Verstärkung des Linienverkehrs.

Unter **Auslandsverkehr** ist der Luftverkehr nach und aus dem Ausland zu verstehen. Der Auslandsfluggast-, Auslandsluftfracht- und Auslandsluftpostverkehr enthält nur Ankunft und Abflug, ohne Berücksichtigung des Transitverkehrs.

Im **Transit** sind alle Fluggäste ausgewiesen, die nach einer Zwischenlandung in Stuttgart ihren Flug mit dem gleichen Flugzeug fortsetzten. Transit-Passagiere werden nur einmal gezählt.

Zum **Nichtgewerblichen Verkehr** gehören alle Flüge, die nicht im Auftrag Dritter gegen Bezahlung und nicht im Werkverkehr durchgeführt werden,

z.B. alle Sport- und Schulflüge, Trainings- und Pilotentestflüge, Werkstattflüge und Probeflüge.

Die **Luftfrachtsendungen** sind nach Bruttogewichten ausgewiesen und umfassen: Luftfracht, Dienstgüter der Luftverkehrsgesellschaften, unbegleitetes Übergepäck als Luftfracht, Diplomatenfracht und -post.
Alle auf dem Luftweg eintreffenden und auf ein anderes Flugzeug umgeladenen Luftfrachtsendungen werden unter **Versand** und **Empfang** registriert. Dagegen sind als **Transit** im Frachtverkehr alle Luftfrachtsendungen gezählt, die in Stuttgart nicht entladen, sondern mit dem gleichen Flugzeug weiterbefördert werden.
Für **Luftpostsendungen** gilt sinngemäß das Gleiche.

Güterumschlag
Das Gewicht der beförderten Güter umfasst das Bruttogewicht, jedoch ohne ggf. verwendete Container oder sonstige Ladehilfsmittel.

Veröffentlichungen

Umwelt

- Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (Hrsg.) (2023): Abfallbilanz 2022. Stuttgart.
- Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz: Stadtklima Stuttgart. http://www.stadtklima-stuttgart.de (30.08.2023).
- Umweltbundesamt (Hrsg.) (2021): Daten zur Umwelt 2020 – Umweltmonitor 2020. Dessau-Roßlau.
- Strauß, Matthias (2020): Zusammensetzung und Behandlung kommunaler Abfälle in Stuttgart 2018. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 4.
- Umweltbundesamt (Hrsg.) (2017): Die Stadt für Morgen: Umweltschonend mobil – lärmarm – grün – kompakt – durchmischt. Dessau-Roßlau.
- Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz (Hrsg.) (2008): Grundlagen zum Stadtklima und zur Planung „Stuttgart 21". CD-Rom Version 5.

Verkehr

- Niedergesäss, Markus (2021): Die Stuttgarter*innen und ihr Auto: Eine Beziehung mit Zukunft? In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 7.
- Dreizler, Uwe (2019): Entwicklung des Pkw-Bestands in Stuttgart zwischen 2008 und 2019. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 10.
- Dreizler, Uwe (2018): Stuttgarter Fahrradverkehr wächst seit 2014 jährlich um durchschnittlich acht Prozent. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 12.
- Biekert, Franz (2017): Mehr Passagiere, aber weniger Flüge am Flughafen Stuttgart. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 5.
- Biekert, Franz (2017): Die Analyse der schwerwiegenden Verkehrsunfälle in Stuttgart im Jahr 2015. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 2.
- Flughafen Stuttgart GmbH. Abteilung Vertrieb und Abrechnung / Statistik (Hrsg.) (2014): Statistischer Jahresbericht 2014.
- Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (Hrsg.) (2014): Verbundbericht. Stuttgart.
- Biekert, Franz (2013): Flugspuren im Nahverkehrsbereich des Flughafens Stuttgart. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 3.
- Biekert, Franz (2012): Wasserumschlag im Hafen Stuttgart nach Gütergruppen. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 10.

13.1 Regional- und Großstadtvergleiche

13.1.1 Kraftfahrzeuge und Straßenverkehrsunfälle im regionalen Vergleich 2022

Regionaleinheit	Kraftfahrzeugbestand zum 31.12			Straßenverkehrsunfälle		Bei Straßenverkehrsunfällen	
	insgesamt	darunter Pkw	Kfz je 1 000 Einwohner	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	mit Personenschaden	getötete Personen	verletzte Personen
Stadtkreis Stuttgart	**350 116**	**299 695**	**553**	**2 299**	**1 755**	**2**	**2 088**
Landkreise							
Böblingen	308 517	261 103	774	1 766	1 183	7	1 545
Esslingen	413 624	341 655	766	1 827	1 303	10	1 592
Göppingen	208 760	169 407	797	1 001	721	4	925
Ludwigsburg	407 278	336 479	739	2 110	1 516	11	1 890
Rems-Murr-Kreis	334 616	271 193	774	1 552	1 158	7	1 385
Region Stuttgart	2 022 911	1 679 532	718	10 555	7 636	41	9 425
Region ohne Stuttgart	1 672 795	1 379 837	766	8 256	5 881	39	7 337
Baden-Württemberg	8 502 375	6 867 358	754	45 905	33 891	350	42 201

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

13.1.2 Kraftfahrzeuge und Straßenverkehrsunfälle im Großstadtvergleich 2022

Großstadt	Kraftfahrzeugbestand zum 31.12.			Straßenverkehrsunfälle		Bei Straßenverkehrsunfällen	
	insgesamt	darunter Pkw	Kfz je 1 000 Einwohner	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	mit Personenschaden	getötete Personen	verletzte Personen
Berlin	1 497 935	1 242 504		15 743	13 897	1 846	34
Hamburg	957 483	813 644		9 770	7 796	1 974	24
München	887 780	761 349		6 125	5 481	644	16
Köln	579 695	493 614		5 983	4 974	1 009	14
Frankfurt am Main	402 291	347 638		3 547	2 785	762	14
Stuttgart	**350 116**	**299 695**		**2 299**	**1 755**	**544**	**2**
Düsseldorf	375 978	321 540		3 154	2 623	531	11
Leipzig	-	-		-	-	-	-
Dortmund	343 384	297 945		2 385	1 971	414	6
Essen	341 817	295 308		2 412	1 888	524	7
Bremen	287 007	247 326		2 574	2 174	400	8
Dresden	-	-		-	-	-	-
Hannover	18 741	221 795		3 108	2 718	390	9
Nürnberg	297 329	247 839		2 351	2 163	188	9
Duisburg	275 183	237 099		2 226	1 770	456	5
Deutschland	60 133 124	48 763 036		368 047	289 672	78 375	2 788

Quelle: Statistisches Bundesamt: Regionaldatenbank Deutschland

13.2 Abfallwirtschaft

13.2.1 Kommunales Abfallaufkommen in Stuttgart seit 1990 nach Abfallarten

Jahr	Kommunales Abfallaufkommen[1]	Davon				
		Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff-gemische	Gewerbe- und Baustellen-abfälle	sonstige Abfälle[2]
	1 000 t					
1990	403,2	169,2	15,0	49,1	127,8	42,1
1995	377,9	158,0	16,9	74,2	33,1	95,7
2000	375,6	143,5	42,5	83,0	17,9	88,7
2005	290,7	127,1	23,1	79,1	17,0	44,4
2010	309,6	133,6	56,5	73,8	10,4	35,3
2015	304,2	128,8	57,4	68,8	15,2	34,0
2016	295,6	123,7	52,4	71,9	15,2	32,4
2017	305,7	120,0	58,2	71,8	20,0	35,8
2018	296,6	118,0	56,5	70,5	18,3	33,3
2019	292,9	116,5	58,2	70,4	13,9	33,9
2020	291,1	118,2	56,1	70,1	12,9	33,8
2021	292,0	116,2	63,9	67,6	10,2	34,1
2022	277,6	110,6	51,7	62,7	10,9	41,7

[1] Ohne Baumassenabfälle, Problemstoffe und E-Altgeräte/Lampen.

[2] Umfasst Industrieschlamm, Schredderrückstände, Schlamm aus Papierherstellung, Formsande aus Gießereien, sonstige produktionsspezifische Massenabfälle, Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm, verunreinigter Bodenaushub, Aschen, Stäube, Schlacken, Reaktionsprodukte und Abfälle von Stationierungsstreitkräften.

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS)

13.2.2 Kommunales Abfallaufkommen in Stuttgart seit 1999 nach Art der Entsorgung

Jahr	Kommunales Abfallaufkommen[1]	Davon zur				
		stofflichen	biologischen	thermischen	Ablagerung auf Deponien der	
		Verwertung/Behandlung			Deponieklasse II[2]	Deponieklassen I, 0 und -0,5[3]
	1 000 t					
1999	396,5	91,0	45,3	169,5	35,0	55,7
2000	375,6	105,1	46,7	146,0	44,7	33,2
2005	290,7	79,2	25,4	164,1	12,5	7,0
2010	309,6	96,7	51,7	156,7	4,3	0,2
2015	304,2	87,9	48,3	167,0	1,1	-
2016	295,6	82,5	45,6	166,9	0,7	-
2017	305,7	85,0	52,3	164,6	3,9	-
2018	296,6	84,2	50,3	159,8	2,3	-
2019	293,8	83,0	53,1	156,6	1,1	-
2020	291,1	80,6	50,7	156,1	3,7	-
2021	292,0	78,1	57,5	153,3	3,1	-
2022	277,6	71,7	47,1	146,3	12,5	-

[1] Ohne Baumassenabfälle, Problemstoffe und E-Altgeräte/Lampen.

[2] Ehemals Hausmülldeponien.

[3] Ehemals Bodenaushub-/ Bauschuttdeponien.

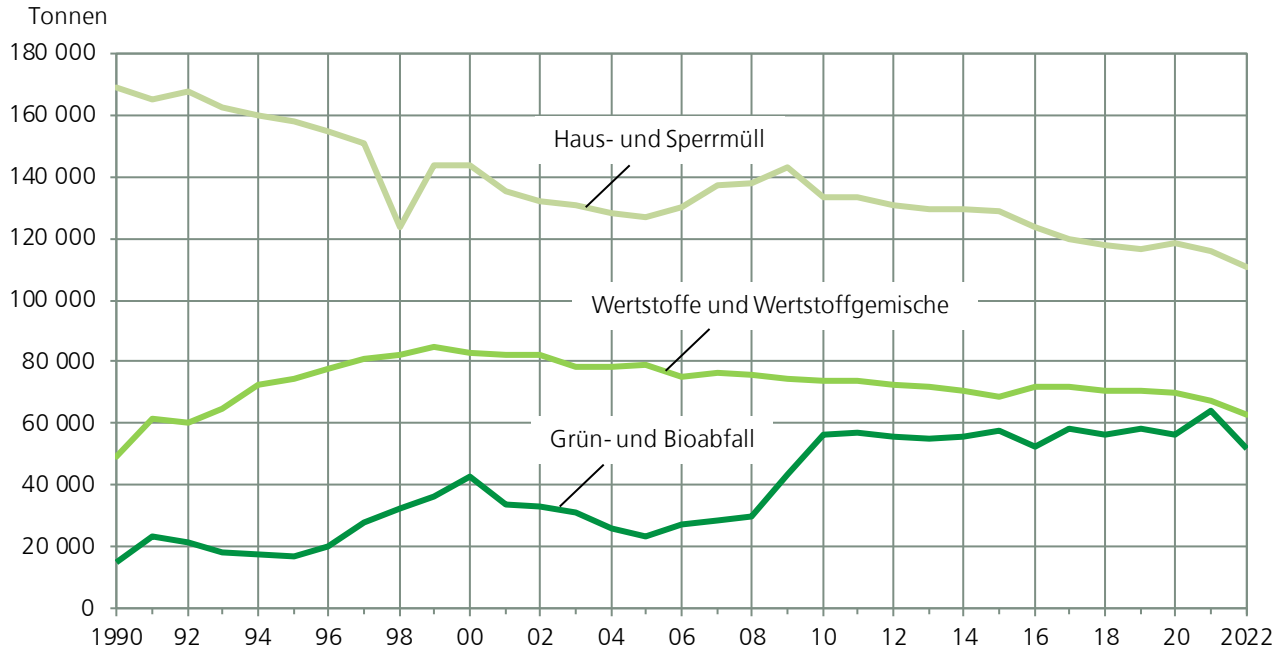
Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS)

13.2.3 Aufkommen an Wertstoffen[1] und Grün- und Bioabfällen in Stuttgart seit 1990

Jahr	Papier/ Pappe	Glas[2]	Metalle	Kunststoffe, Styropor	Flüssigkartons, Verbunde	Grünabfälle	Bioabfälle
	t						
1990	36 089	11 500	4 711	.	.	---- 15 000 ----	
1995	48 275	14 816	8 129	.	.	16 337	590
2000	56 545	15 901	8 313	3 476	771	27 535	14 975
2005	53 940	13 361	8 956	3 526	1 103	8 625	14 507
2010	51 150	12 036	220	366	-	41 795	14 715
2015	44 650	12 370	1 907	47	-	42 556	14 867
2016	44 610	12 327	1 807	76	-	33 442	18 965
2017	44 027	12 179	1 371	78	-	35 982	22 250
2018	41 928	12 734	1 591	84	-	31 836	24 705
2019	41 317	12 427	1 968	101	-	32 863	25 310
2020	38 941	13 583	2 428	110	-	29 125	26 995
2021	37 683	12 489	2 307	99	-	35 924	27 946
2022	33 755	12 687	2 047	100	-	26 469	25 180

[1] Einschließlich erfasste Menge über die Duales System Deutschland GmbH (DSD), Landbell AG und Interseroh AG.
[2] Einschließlich Flachglas.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

13.2.4 Siedlungsabfälle in Stuttgart seit 1990



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Eigenbetrieb Abfallwirtschaft; Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

13.3 Energie und Wasser

13.3.1 Energie- und Wasserverbrauch[1] in Stuttgart seit 1980

Jahr	Stromverbrauch[2]	Gasverbrauch[3]	Fernwärmeverbrauch[4]	Wasserverbrauch
	1 000 kWh			1 000 m³
1980	2 702 846	4 400 504	1 060 354	54 837
1985	3 058 157	4 793 695	1 252 702	51 005
1990	3 541 580	4 862 180	1 238 364	47 581
1995	3 717 660	5 294 441	1 399 389	42 011
2000	3 863 510	4 242 837	1 057 281	40 481
2005	3 910 045	4 329 048	2 044 404	39 896
2010	3 887 908	4 514 245	1 535 296	37 182
2012	3 865 791	4 532 654	1 354 704	37 043
2014	3 796 456	4 098 446	1 169 424	35 203
2015	3 767 879	4 697 773	1 295 282	35 887
2016	3 794 163	4 705 545	1 385 410	36 300
2017	3 753 418	4 742 302	1 381 670	36 718
2018	3 656 235	4 703 801	1 256 978	36 436
2019	3 622 256	5 190 463	1 288 779	36 549
2020	3 345 886	5 104 278	1 099 610	36 003
2021	3 332 860	5 477 509	1 274 139	36 019

[1] Nutzbare Abgabe der EnBW Energie Baden-Württemberg AG ohne Aufbereitungs- und Umwandlungsverluste.
[2] Ab 2004 Gesamtverbrauchsdaten des Stromnetzes.
[3] Ab 2007 Gesamtverbrauchsdaten des Gasnetzes.
[4] Ab 2019 veränderte Auswertungssystematik; Vergleiche mit den Vorjahren nicht möglich.
Quelle: EnBW Energie Baden-Württemberg AG, EnBW Transportnetze AG

13.3.2 Energie- und Wasserverbrauch der städtischen Liegenschaften in Stuttgart seit 1980

Jahr	Stromverbrauch				Heizenergie						Wasserverbrauch
	insgesamt	darunter Eigenproduktion aus			insgesamt	davon					
		Klärgas	Erdgas	Photovoltaik		fossile Brennstoffe	nachwachsende Brennstoffe	aus Klärgas	thermische Solarenergie	aus Wärmepumpen	
	1 000 kWh										1 000 m³
1980	125 548	.	.	.	474 823	474 823	.	.	.	.	3 450
1985	135 176	.	.	.	429 280	429 280	.	.	.	.	3 638
1990	150 016	.	.	.	359 135	359 135	.	.	.	.	2 671
1995	160 960	.	.	.	341 688	341 688	.	.	.	.	2 159
2000	172 120	1 160	.	.	324 790	324 073	66	.	651	.	1 991
2005	185 235	3 470	3 207	.	310 590	297 702	5 851	6 008	1 029	.	1 857
2010	202 474	9 633	10 362	.	326 473	306 543	8 071	7 682	1 155	3 022	1 765
2012	200 470	11 926	10 753	258	300 569	278 019	9 189	9 898	1 270	2 193	1 729
2013	200 406	15 432	6 901	107	331 887	302 013	10 120	14 935	1 376	3 443	1 644
2014	204 380	14 817	8 237	133	271 960	247 356	7 660	12 992	1 318	2 634	1 689
2015	206 868	13 448	8 382	313	290 110	266 079	7 741	11 884	1 504	2 903	1 885
2016	209 910	16 488	7 915	360	306 401	277 963	9 304	13 385	1 454	4 295	1 965
2017	211 881	16 211	8 975	507	301 797	273 449	7 468	16 239	1 428	3 213	1 876
2018	202 518	15 685	10 463	605	288 869	261 611	7 470	14 164	1 758	3 867	2 171
2019	199 127	17 314	16 763	656	288 537	263 184	4 802	16 069	1 542	2 840	1 985
2020	182 259	16 899	15 847	691	264 337	243 904	4 925	12 618	1 391	1 498	1 684
2021	187 165	14 643	13 725	1 331	304 894	280 800	8 307	12 080	1 492	2 215	1 523

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz

13.3.3 Trinkwasserversorgung in Stuttgart seit 1979

Jahr	Wasserabgabe an Letztverbraucher				Leitungsverluste, Wasserwerkseigenverbrauch (statistische Differenz)
	insgesamt	Davon an			
		Haushalte und Kleingewerbe		gewerbliche und sonstige Abnehmer[2]	
		insgesamt	Abgabe je Einwohner[1] und Tag		
	1 000 m³		l	1 000 m³	
1979	57 478	37 698	177	19 780	9 027
1983	52 278	37 986	184	14 292	6 980
1987	50 622	35 310	174	15 312	5 658
1989	46 007	32 437	156	13 570	6 004
1991	45 198	33 148	153	12 050	4 829
1993	41 393	31 371	145	10 022	5 166
1995	39 520	32 973	154	6 547	4 110
1998	41 630	31 249	147	10 381	4 141
2001	42 797	28 532	133	14 265	2 337
2004	40 118	30 089	139	10 029	4 501
2007	36 920	27 978	129	8 942	4 733
2010	37 108	27 188	124	9 920	4 766
2013	35 633	27 788	127	7 845	4 232
2016	36 219	28 737	125	7 482	4 612
2019[3]	37 455	30 381	131	7 074	3 929

[1] Mit Hauptwohnung gemeldete Einwohner (amtliche Einwohnerfortschreibung).

[2] Öffentliche Einrichtungen, Industriebetriebe und Dienstleistungsunternehmen.

[3] Vorläufiges Endergebnis: Der Wert zu den Leitungsverlusten enthält im Gegensatz zu den Vorjahren ausschließlich die Verluste des lokalen Versorgers und nicht mehr die anteiligen Verluste aus dem Bezug von Fernwasser.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

13.3.4 Abwasserreinigung in Stuttgart[1] seit 1980

Jahr	Abwasser		Schlammanfall[2]		Klärgaserzeugung	
	insgesamt	darunter Klärwerk Mühlhausen	insgesamt	darunter Klärwerk Mühlhausen	insgesamt	darunter Klärwerk Mühlhausen
	1 000 m³					
1980	105 843,2	86 961,6	163,2	138,0	6 053,3	4 314,9
1985	106 983,7	83 956,7	183,4	155,8	6 145,0	5 115,2
1990	109 101,8	87 384,8	170,8	127,5	6 331,7[3]	4 577,5[3]
1995	108 237,3	82 706,0	126,3	100,8	5 233,6	3 424,6
2000	103 570,9	80 000,0	164,1	135,6	-	-
2005	84 076,1	63 229,7	164,6	137,1	4 228,6	1 967,6
2010	107 926,8	70 273,6	168,8	129,8	5 352,3	3 233,3
2012	84 899,4	63 344,3	161,4	113,6	6 300,1	4 113,7
2014	85 079,6	62 468,7	154,5	101,5	7 334,4	5 511,8
2015	74 265,9	54 746,7	161,9	106,3	8 231,0	6 456,3
2016	79 844,2	59 375,3	159,2	99,0	9 766,9	7 846,4
2017	78 965,4	58 251,6	163,3	109,0	10 312,1	8 045,8
2018	78 973,9	59 645,4	151,8	97,6	10 462,9	8 312,9
2019	87 860,3	67 055,3	165,2	96,6	10 154,2	7 909,9
2020	82 289,8	62 346,8	160,9	88,7	9 034,9	7 146,9
2021	89 031,9	68 180,4	163,8	95,8	8 343,3	6 365,5
2022	78 640,0	60 299,3	107,4	88,2	8 789,6	6 938,7

[1] Abwassermenge der vier Stuttgarter Klärwerke, einschließlich Zuleitungen von außerhalb.

[2] Mit 85 % Wassergehalt.

[3] Aufgrund eines Defekts der Klärgasmessung wurde 1990 der Klärgasanfall aus der gemessenen Faulschlammmenge errechnet.

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Tiefbauamt, Eigenbetrieb Stadtentwässerung

13.4 Emissionen und Immissionen

13.4.1 Kohlendioxid (CO_2)-Emissionen in Stuttgart seit 2010 nach Emittentengruppen

Jahr	CO_2-Emissionen insgesamt	Davon durch					
		Industrie sowie Feuerungen und öffentliche Kraftwerke		Private Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen sowie übrige Verbraucher		Verkehr (ohne internationalen Flugverkehr)	
	1 000 t	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
2010	2 614	855	32,7	763	29,2	996	38,1
2015	2 936	814	27,7	1 043	35,5	1 079	36,8
2016	2 942	789	26,8	1 082	36,8	1 071	36,4
2017[1]	3 100	929	30,0	1 092	35,2	1 079	34,8

[1] Vorläufige Werte; Berechnungsstand: Herbst 2019.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

13.4.2 Schwefeldioxid (SO_2)-Emissionen in Stuttgart seit 1995 nach Emittentengruppen

Jahr	SO_2-Emissionen insgesamt	Davon durch		
		Öffentl. Kraftwerke und industr. Feuerungsanlagen[1]	Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, übrige Verbraucher	Straßenverkehr und sonstigen Verkehr[2]
	t			
1995	1 719	312	945	462
2000	957	273	573	111
2006	538	252	278	8
2007	374	223	143	8

[1] Einschließlich Müllverbrennungsanlagen.

[2] Veränderte Werte für Straßenverkehr lt. HBEFA 3.2 2014.

Berechnungsstand: Januar 2016.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

13.4.3 Stickoxid (NO_x)-Emissionen in Stuttgart seit 1995 nach Emittentengruppen

Jahr	NO_x-Emissionen insgesamt	Davon durch		
		Öffentl. Kraftwerke und industr. Feuerungsanlagen[1]	Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, übrige Verbraucher	Straßenverkehr und sonstigen Verkehr[2]
	t			
1995	8 378	860	1 064	6 454
2000	7 538	621	930	5 987
2006	6 584	744	746	5 094
2007	6 164	756	658	4 750

[1] Einschließlich Müllverbrennungsanlagen.

[2] Veränderte Werte für Straßenverkehr lt. HBEFA 3.2 2014.

Berechnungsstand: Januar 2016.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

13.4.4 Emissionen städtischer Feuerungsanlagen in Stuttgart seit 1980

Jahr	CO_2	CO	SO_2	NO_x	Staub	Kohlenwasserstoffe
	t					
1980	95 551,8	1 076,3	116,8	55,1	9,20	.
1985	73 138,9	590,0	63,1	40,9	4,92	12,6
1990	56 767,5	53,6	22,5	33,6	1,23	3,9
1995	49 955,6	34,1	7,9	29,6	0,27	3,6
2000	49 299,8	32,1	7,8	29,2	0,19	3,6
2005	48 307,2	10,2	3,7	24,1	0,30	0,8
2006	49 408,8	10,2	3,5	24,5	0,28	0,7
2007	49 435,4	10,5	6,3	25,0	0,36	0,9
2008	49 910,9	10,7	5,9	25,4	0,38	0,9
2009	49 530,3	10,4	6,4	25,1	0,37	0,9
2010	55 990,8	11,7	5,8	28,4	0,39	0,9
2011	48 410,6	10,6	4,9	24,8	0,38	0,9
2012	51 959,0	11,3	6,1	26,7	0,42	1,0
2013	54 292,9	11,9	6,0	27,9	0,45	1,0
2014	46 129,9	9,8	4,6	23,5	0,34	0,8
2015	50 775,8	10,4	5,2	25,2	0,36	0,9
2016	52 374,8	11,1	4,2	26,0	0,38	0,9
2017	51 493,4	10,4	3,8	25,3	0,32	0,8
2018	49 148,8	10,0	3,9	24,2	0,32	0,8
2019	52 745,0	9,7	3,8	24,8	0,24	0,7
2020	46 758,3	9,2	4,3	23,4	0,25	0,7
2021	49 856,9	10,6	4,0	25,5	0,35	0,9

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz

13.4.5 Immissions-Konzentrationsmessungen in Stuttgart seit 2000

Jahr	CO	NO_2	NO	Ozon (O_3)	Feinstaub (PM_{10})
	Jahresmittelwert mg/m³				
	Messstelle Stuttgart-Bad Cannstatt				
2000	0,3	0,037	0,021	0,038	0,024
2005	0,2	0,032	0,016	0,039	0,024
2010	0,2	0,029	0,015	0,038	0,021
2012	.	0,033	0,014	0,042	0,019
2014	.	0,031	0,016	0,039	0,018
2015	.	0,032	0,013	0,043	0,018
2016	.	0,031	0,018	0,039	0,017
2017	.	0,030	0,012	0,042	0,017
2018	.	0,027	0,010	0,048	0,017
2019	.	0,025	0,011	0,047	0,015
2020	.	0,023	0,008	0,050	0,015
2021	.	0,020	.	0,044	0,015
2022	.	0,019	.	0,050	0,016
	Messstelle Stuttgart-Schwabenzentrum				
2000	1,1	0,024	0,025	0,028	.
2005	.	0,050	0,024	0,031	0,024
2010	.	0,037	0,022	0,021	0,020
2012	.	0,034	0,017	0,018	0,018
2014	.	0,034	0,022	0,021	0,019
2015	.	0,032	0,022	0,019	0,017
2016	.	0,029	0,010	0,018	0,016
2017	.	0,028	0,013	0,023	0,017
2018	.	0,029	0,011	0,019	0,020
2019	.	0,025	0,010	0,018	0,014
2020	.	0,020	0,008	.	.
2021	.	0,024	0,010	.	.
2022	.	0,023	0,007	.	.
	Messstelle Stuttgart-Arnulf-Klett-Platz				
2000	1,0	0,072	0,110	.	0,038
2005	0,8	0,074	0,068	.	0,035
2010	0,4	0,071	0,060	0,027	0,033
2012	0,4	0,065	0,062	0,026	0,027
2014	0,3	0,061	0,076	0,025	0,028
2015	0,3	0,061	0,064	0,028	0,027
2016	0,3	0,058	0,068	.	0,025
2017	0,3	0,056	0,059	.	0,025
2018	0,2	0,046	0,037	.	0,023
2019	0,2	0,043	0,037	.	0,023
2020	0,2	0,033	0,026	.	0,022
2021	0,2	0,030	.	0,040	0,019
2022	0,2	0,030	.	0,044	0,020

Quellen: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz; Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

13.5 Umweltschutz und Ressourcenverbrauch

13.5.1 Naturschutzflächen in Stuttgart seit 1994

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Darunter		Natura2000-Gebiete
		Naturschutzgebiete	Landschaftsschutzgebiete	
	ha			
1994	20 734,7	1 315	4 160	.
1995	20 734,2	1 315	6 130	.
2000	20 733,9	1 360	6 610	.
2005	20 734,9	1 362	6 722	2 346
2010	20 734,8	1 362	6 715	2 346
2011	20 734,8	1 362	6 715	2 346
2012	20 734,8	1 362	6 715	2 346
2013	20 734,8	1 362	6 715	2 346
2014	20 734,6	1 362	6 715	2 346
2015	20 734,5	1 362	6 715	2 346
2016	20 734,6	1 362	6 715	2 346
2017	20 734,6	1 362	6 715	2 346
2018	20 734,7	1 362	6 715	2 346
2019	20 734,7	1 362	6 715	2 331
2020	20 734,7	1 362	6 715	2 331
2021	20 733,9	1 362	6 715	2 331
2022	20 733,2	1 362	6 715	2 331

Quellen: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz; Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt

13.5.2 Umweltschutzinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe in Stuttgart seit 1980

Jahr[1]	Betriebe		Investitionen						
					davon im Bereich				
	mit Investitionen insgesamt	darunter mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt	darunter Umweltschutzinvestitionen	Abfallwirtschaft	Abwasserwirtschaft	Luftreinhaltung	Klimaschutz	Sonstige[2]
	Anzahl		1 000 €						
1980	348	44	513 400	17 913	3 141	11 154	3 302	.	315
1985	311	36	858 200	22 253	3 036	11 114	7 480	.	623
1990	291	48	1 147 859	44 805	6 886	28 763	8 566	.	591
1995	254	28	604 269	12 292	1 708	8 491	2 050	.	44
2000	250	24	606 680	17 516	3 888	9 874	2 579	.	1 175
2005	204	11	683 345	21 967	1 920	6 254	8 581	.	5 212
2010	161	31	1 991 610	124 497	6 281	50 645	17 381	43 886	6 305
2014	159	44	1 341 919	92 572	13 996	46 770	6 862	14 911	8 771
2015	150	41	1 746 988	104 796	10 934	47 614	10 355	29 480	6 414
2016	160	52	2 533 009	91 319	6 805	46 252	5 928	23 990	8 345
2017	160	48	2 850 591	123 095	6 681	50 233	10 950	45 896	9 336
2018	160	51	2 650 007	148 049	14 268	66 491	10 862	38 902	17 527
2019	160	58	2 728 670	126 736	11 459	61 314	10 164	31 730	12 068
2020	191	58	2 024 169	123 717	4 035	58 044	14 269	43 300	4 069

[1] Ab 1996 neues Erhebungskonzept, deshalb sind die Angaben vor und ab 1996 nur bedingt vergleichbar.
Ab 2003 mit integrierten Umweltschutzinvestitionen (vorsorgender Umweltschutz wie z. B. Kreislaufführung von Stoffen).

[2] Lärm-/ Erschütterungsschutz, Arten-/ Landschaftsschutz sowie Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser.
Bis 1995 nur Lärmbekämpfung.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

13.6 Straßenverkehr

13.6.1 Verkehrszählungen in Stuttgart seit 1980 an der Markungsgrenze

Jahr	6 bis 22 Uhr								22 bis 6 Uhr
	Fahrräder	Kraftfahrzeuge	Davon						Kraftfahrzeuge
			Pkw	Lkw	Lastzüge	Busse	Krafträder und Mopeds	Sonderfahrzeuge	
					stadteinwärts				
1980	1 305	262 549	235 744	16 283	4 734	1 606	2 546	1 636	.
1990	1 228	348 295	319 839	17 093	5 549	1 728	3 177	909	.
2000	777	406 358	377 871	19 228	5 062	1 504	2 501	192	.
2002	1 322	416 782	387 959	16 733	6 530	1 679	3 627	254	.
2004	711	396 063	368 180	15 894	7 934	1 349	2 323	383	.
2006	1 029	391 838	361 816	14 222	10 137	1 430	3 854	379	.
2008	690	403 616	376 856	14 749	8 250	1 433	2 111	217	.
2010	1 662	408 597	380 593	12 172	9 393	1 403	4 905	131	.
2012	990	408 569	383 926	11 121	9 701	1 451	2 326	44	.
2014	1 239	411 725	385 804	11 702	9 747	1 444	2 932	96	34 525
2016	1 163	416 049	391 619	10 269	10 685	1 377	2 063	36	37 383
2018	3 071	414 866	386 866	9 486	10 833	1 402	6 220	59	40 580
2020	1 277	373 248	346 613	11 669	10 791	1 270	2 905	.	29 593
2022	3 286	347 521	330 233	9 145	1 638	1 502	5 003	.	54 661
					stadtauswärts				
1980	1 246	266 314	237 988	17 792	4 556	1 632	1 488	1 706	.
1990	1 302	355 499	325 022	18 227	6 500	1 818	2 673	813	.
2000	734	406 561	376 288	19 053	7 026	1 446	1 846	232	.
2002	1 168	408 959	378 997	17 380	6 984	1 560	2 778	271	.
2004	790	392 683	363 140	16 427	8 950	1 403	1 551	272	.
2006	1 036	381 164	350 979	14 788	9 769	1 454	2 622	292	.
2008	650	400 346	372 197	15 037	9 006	1 552	1 403	229	.
2010	1 664	410 175	383 283	12 136	9 344	1 417	3 856	139	.
2012	1 017	408 954	384 049	11 212	9 801	1 438	2 404	50	.
2014	1 315	415 158	388 707	11 463	10 446	1 448	3 003	91	30 611
2016	1 232	416 391	391 489	10 094	11 172	1 431	2 145	60	33 924
2018	3 324	422 311	393 554	9 836	10 935	1 435	6 491	60	33 854
2020	1 334	366 156	339 384	11 639	10 903	1 291	2 939	.	29 030
2022	3 322	344 922	327 457	8 934	2 097	1 525	4 909	.	54 313
					beide Richtungen				
1980	2 551	528 863	473 732	34 075	9 290	3 238	4 034	3 342	.
1990	2 530	703 794	644 861	35 320	12 049	3 546	5 850	1 722	.
2000	1 511	812 919	754 159	38 281	12 088	2 950	4 347	424	.
2002	2 490	825 741	766 956	34 113	13 514	3 239	6 405	525	.
2004	1 501	788 746	731 320	32 321	16 884	2 752	3 874	655	.
2006	2 065	773 002	712 795	29 010	19 906	2 884	6 476	671	.
2008	1 340	803 963	749 053	29 787	17 256	2 985	3 514	446	.
2010	3 326	818 772	763 876	24 308	18 737	2 820	8 761	270	.
2012	2 007	817 523	767 975	22 333	19 502	2 889	4 730	94	.
2014	2 554	826 883	774 511	23 165	20 193	2 892	5 935	187	65 136
2016	2 395	832 440	783 108	20 363	21 857	2 808	4 208	96	71 307
2018	6 395	837 177	780 420	19 322	21 768	2 837	12 711	119	74 434
2020	2 611	739 404	685 997	23 308	21 694	2 561	5 844	.	58 623
2022	6 602	692 443	657 690	18 079	3 735	3 027	9 912	.	108 974

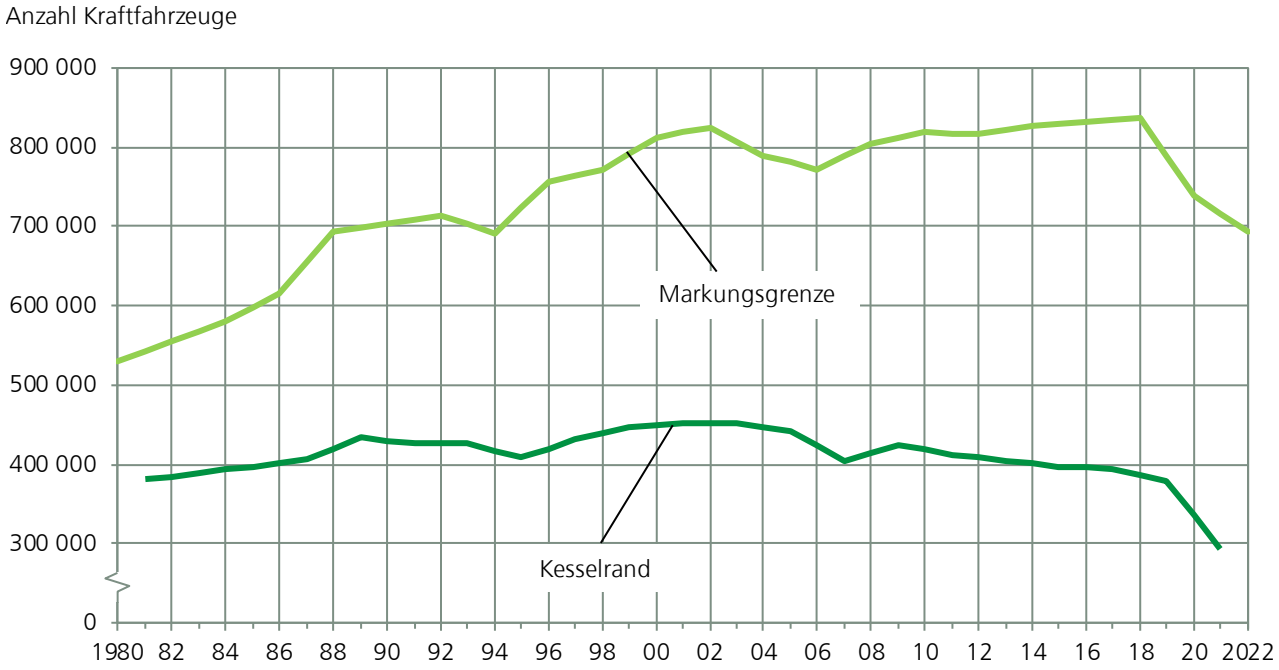
Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Wohnen

13.6.2 Verkehrszählungen in Stuttgart seit 1981 am Kesselrand

Jahr	6 bis 22 Uhr								22 bis 6 Uhr
	Fahrräder	Kraftfahrzeuge	Davon						Kraftfahrzeuge
			Pkw	Lkw	Lastzüge	Busse	Krafträder und Mopeds	Sonderfahrzeuge	
					stadteinwärts				
1981	1 081	195 041	177 117	9 184	1 725	1 352	4 687	976	.
1991	1 081	216 766	202 512	6 925	2 081	1 251	3 709	288	.
2001	1 264	232 017	218 935	5 506	848	1 004	5 636	88	.
2003	534	230 719	221 665	4 587	1 241	1 040	2 127	59	.
2005	803	225 951	213 770	5 446	1 217	971	4 187	359	.
2007	1 105	203 921	192 583	4 165	1 310	1 017	4 649	197	.
2009	401	219 176	210 419	4 311	1 295	1 020	1 891	240	.
2011	3 696	207 054	195 997	3 642	1 450	792	5 139	34	.
2013	3 102	203 365	193 838	3 482	1 280	782	3 952	31	15 261
2015	3 594	198 996	189 736	3 509	1 337	769	3 614	31	15 360
2017	3 248	196 797	185 915	3 150	1 416	738	5 578	.	15 579
2019	3 049	188 240	178 472	2 775	1 429	1 067	4 497	.	18 817
2021	887	144 076	137 676	3 449	1 258	847	846	.	8 326
					stadtauswärts				
1981	959	184 959	167 852	8 324	1 610	1 480	4 460	1 233	.
1991	808	208 898	194 535	7 601	1 858	1 204	3 393	307	.
2001	944	220 628	207 814	5 777	808	959	5 138	132	.
2003	358	221 582	212 099	5 301	1 263	910	1 932	77	.
2005	567	216 054	203 739	5 881	1 363	870	3 889	311	.
2007	791	200 157	188 689	4 335	1 265	973	4 785	110	.
2009	316	204 628	196 555	3 772	1 479	813	1 734	275	.
2011	3 325	205 034	193 769	3 724	1 498	808	5 200	35	.
2013	2 709	200 969	191 260	3 636	1 358	836	3 850	29	19 458
2015	3 177	198 000	188 567	3 408	1 566	774	3 656	29	18 256
2017	2 466	196 616	185 589	3 245	1 566	782	5 434	.	18 165
2019	3 023	190 259	180 340	2 906	1 474	1 042	4 497	.	20 265
2021	955	149 216	142 646	3 705	1 218	751	896	.	7 808
					beide Richtungen				
1981	2 040	380 000	344 969	17 508	3 335	2 832	9 147	2 209	.
1991	1 889	425 664	397 047	14 526	3 939	2 455	7 102	595	.
2001	2 208	452 645	426 749	11 283	1 656	1 963	10 774	220	.
2003	892	452 301	433 764	9 888	2 504	1 950	4 059	136	.
2005	1 370	442 005	417 509	11 327	2 580	1 841	8 077	670	.
2007	1 896	404 078	381 272	8 500	2 575	1 990	9 434	307	.
2009	717	423 804	406 974	8 083	2 774	1 833	3 625	515	.
2011	7 021	412 088	389 766	7 366	2 948	1 600	10 339	69	.
2013	5 811	404 334	385 098	7 118	2 638	1 618	7 802	60	34 719
2015	6 771	396 996	378 303	6 917	2 903	1 543	7 270	60	33 616
2017	5 714	393 413	371 504	6 395	2 982	1 520	11 012	.	33 744
2019	6 072	378 499	358 812	5 681	2 903	2 109	8 994	.	39 082
2021	1 842	293 292	280 322	7 154	2 476	1 598	1 742	.	16 134

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Wohnen

13.6.3 Ergebnisse der Verkehrszählungen in Stuttgart seit 1980 an der Markungsgrenze und am Kesselrand



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Wohnen
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

13.6.4 Straßennetz in Stuttgart seit 1980 nach Art und Länge

Jahr	Straßenlänge insgesamt	Davon						
		Bundes-autobahnen	Bundes-straßen	Landes-straßen	Kreisstraßen	Gemeinde-straßen	Verbindungs-straßen	Private Straßen
	km							
1980	1 266,8	25,5	87,7	122,3	27,6	957,1	46,6	.
1985	1 339,8	27,4	96,0	112,7	33,3	996,9	52,4	16,3
1990	1 387,2	27,2	105,1	112,3	34,7	1 031,0	60,2	16,8
1995	1 416,0	28,2	109,0	116,3	39,6	1 044,1	62,0	16,8
2000	1 440,8	28,2	105,4	116,0	37,1	1 072,2	65,1	16,8
2005	1 427,3	28,2	107,3	116,0	37,1	1 056,5	65,4	16,8
2010	1 449,0	31,2	111,6	119,7	41,5	1 070,8	65,2	9,0
2011	1 449,0	31,2	111,6	119,7	41,5	1 070,8	65,2	9,0
2012	1 449,0	31,2	111,6	119,7	41,5	1 070,8	65,2	9,0
2013	1 449,0	31,2	111,6	119,7	41,5	1 070,8	65,2	9,0
2014	1 449,0	31,2	111,6	119,7	41,5	1 070,8	65,2	9,0
2015	1 449,0	31,2	111,6	119,7	41,5	1 070,8	65,2	9,0
2016	1 449,0	31,2	111,6	119,7	41,5	1 070,8	65,2	9,0
2017	1 449,5	31,1	111,6	119,9	41,5	1 071,3	65,1	9,0
2018	1 447,8	31,1	111,6	119,9	41,5	1 070,1	65,1	8,5
2019	1 470,1	40,9	117,6	120,8	41,5	1 073,4	65,2	10,7
2020	1 470,1	40,9	117,6	120,8	41,5	1 073,4	65,2	10,7
2021	1 471,8	40,8	117,7	120,8	41,5	1 075,9	65,2	9,9
2022	1 480,0	40,9	119,1	119,5	40,4	1 084,6	65,2	10,3

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Tiefbauamt

13.6.5 Jahresfahrleistungen in Stuttgart seit 1985 nach Straßenkategorien und Fahrzeugarten

Jahr[1]	Jahresfahrleistung insgesamt	Davon auf		
		Autobahnen	Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen	Innerortsstraßen[2]
	in Millionen km			
		Krafträder		
1985	54,9	2,9	10,2	41,8
1990	53,3	5,3	13,2	34,9
1995	50,0	4,8	12,4	32,7
2000	48,6	3,8	12,5	32,3
2005	47,8	3,3	11,6	33,0
2010	49,4	3,0	11,6	34,8
2015	46,3	2,2	9,9	34,3
2017	47,8	2,2	10,1	35,5
2019	49,1	2,2	10,2	36,7
2020	42,2	1,8	8,7	31,6
2021	42,7	1,8	8,8	32,1
		Pkw		
1985	2 973,7	345,3	586,3	2 042,0
1990	3 287,5	441,1	757,0	2 089,5
1995	3 303,9	473,7	762,4	2 067,8
2000	3 487,8	512,3	762,6	2 212,9
2005	3 592,1	513,4	777,2	2 301,4
2010	3 606,1	543,6	765,9	2 296,6
2015	3 552,7	485,2	751,6	2 315,8
2017	3 609,0	496,4	757,8	2 354,8
2019	3 622,6	484,5	760,0	2 378,2
2020	2 978,1	384,9	629,4	1 963,8
2021	2 948,9	389,7	627,5	1 931,7
		Leichte Nutzfahrzeuge		
1985	96,3	8,1	18,2	70,0
1990	140,1	13,6	24,8	101,8
1995	113,0	15,3	24,3	73,4
2000	132,4	15,2	31,8	85,4
2005	156,0	21,5	37,8	96,8
2010	225,2	18,9	44,6	161,7
2015	309,7	33,4	56,7	219,7
2017	341,2	36,8	61,7	242,6
2019	366,8	39,7	66,6	260,4
2020	379,2	41,9	68,9	268,4
2021	385,8	41,8	70,7	273,2
		Schwere Nutzfahrzeuge, Busse		
1985	296,2	39,0	34,3	222,9
1990	306,6	52,5	45,1	209,0
1995	278,4	57,2	49,0	172,3
2000	307,6	71,2	48,8	187,6
2005	296,0	76,9	46,0	173,2
2010	284,3	71,0	41,2	172,1
2015	291,2	67,7	40,9	182,6
2017	279,8	71,3	41,5	166,9
2019	287,6	75,1	41,5	171,0
2020	272,0	73,8	38,9	159,3
2021	273,0	77,9	39,4	155,8

[1] 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010 und 2015 Ergebnisse aufgrund der allgemeinen Verkehrszählung; andere Jahre Fortschreibung anhand der Ergebnisse für automatische Dauerzählstellen. 2010 bis 2014 revidierte Werte.

[2] Umfasst Ortsdurchfahrten und sonstige Gemeindestraßen.

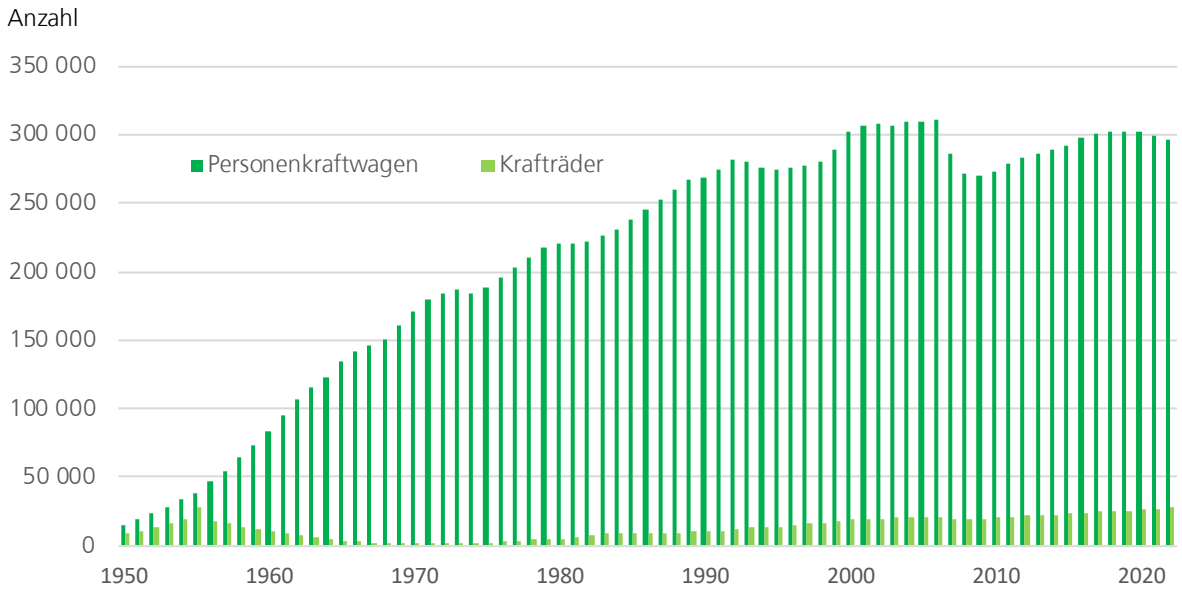
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

13.6.6 Kraftfahrzeuge in Stuttgart seit 1980

Jahr (31. Dezember)	Kraftfahrzeuge insgesamt[1]	Davon							Kraftfahrzeuge je 1 000 Einwohner
		Krafträder	Personenkraftwagen	davon mit		Kraftomnibusse	Lastkraftwagen	sonstige Kraftfahrzeuge[2]	
				privater Zulassung	gewerblicher Zulassung				
1980	243 749	5 151	220 469	.	.	552	13 251	4 326	405
1985	265 621	8 945	238 154	.	.	517	12 551	5 454	456
1990	298 756	10 273	269 060	.	.	772	12 428	6 223	499
1995	308 953	13 697	275 149	220 994	54 155	734	13 188	6 185	550
2000	342 441	18 509	301 530	237 354	64 176	737	15 062	6 603	621
2005	349 726	20 227	308 917	229 457	79 460	702	13 666	6 214	628
2010	310 516	20 204	272 684	209 170	63 514	662	12 572	4 394	549
2011	317 841	20 792	278 807	212 291	66 516	644	13 141	4 457	555
2012	322 891	21 299	283 075	214 330	68 745	643	13 483	4 391	558
2013	326 438	21 893	285 548	215 588	69 960	645	13 931	4 421	557
2014	330 655	22 595	288 527	217 007	71 520	647	14 438	4 448	558
2015	336 235	23 079	292 720	219 274	73 446	673	15 227	4 536	558
2016	342 407	23 854	297 555	222 452	75 103	386	16 025	4 587	562
2017	346 934	24 169	300 836	223 649	77 187	400	16 822	4 707	567
2018	349 219	24 696	301 586	225 202	76 384	669	17 444	4 824	568
2019	351 220	25 133	302 721	224 244	78 477	565	17 742	5 059	571
2020	352 787	26 252	302 740	225 944	76 796	511	18 030	5 254	580
2021	350 293	26 707	299 610	224 467	75 143	482	18 080	5 414	580
2022	348 521	27 316	296 872	221 878	74 994	504	18 167	5 591	571

[1] Ab 2007 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.
[2] Zugmaschinen, selbstfahrende Arbeitsmaschinen und übrige Kraftfahrzeuge.
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (bis 1991), Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

13.6.7 Kraftfahrzeuge[1] in Stuttgart seit 1950



[1] Ab 2007 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegung/Außerbetriebsetzung.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (bis 1991), Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

13.6.8 Kraftfahrzeuge in Stuttgart am 31.12.2022 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon							Kraftfahrzeuge je 1000 Einwohner
		Krafträder	Personenkraftwagen	davon mit privater Zulassung	davon mit gewerblicher Zulassung	Kraftomnibusse	Lastkraftwagen	sonstige Kraftfahrzeuge[1]	
Mitte	147	909	13 176	5 635	7 541	6	1 034	147	644
Nord	125	1 120	12 169	9 887	2 282	-	385	125	499
Ost	532	2 173	22 183	15 636	6 547	1	1 490	532	549
Süd	291	2 141	16 142	14 152	1 990	2	609	291	443
West	318	2 258	20 103	15 847	4 256	5	902	318	453
Inneres Stadtgebiet	**98 220**	**8 601**	**83 773**	**61 157**	22 616	**13**	**4 420**	**1 413**	504
Bad Cannstatt	572	2 626	34 027	23 486	10 541	6	2 073	572	555
Birkach	68	284	3 073	2 793	280	-	98	68	483
Botnang	63	651	5 969	5 554	415	12	169	63	535
Degerloch	179	769	8 821	7 036	1 785	-	543	179	633
Feuerbach	293	1 504	15 771	11 671	4 100	1	1 043	293	606
Hedelfingen	592	603	5 098	4 152	946	-	634	592	671
Möhringen	452	1 531	20 268	13 001	7 267	288	2 145	452	724
Mühlhausen	169	1 090	10 960	10 418	542	22	296	169	485
Münster	67	365	2 956	2 605	351	-	284	67	559
Obertürkheim	180	482	4 140	3 595	545	-	361	180	609
Plieningen	255	686	6 343	5 505	838	-	328	255	556
Sillenbuch	124	1 022	11 134	10 528	606	-	249	124	527
Stammheim	93	726	6 665	5 673	992	-	379	93	616
Untertürkheim	174	801	7 279	6 706	573	-	384	174	524
Vaihingen	371	2 132	23 456	17 468	5 988	-	1 252	371	592
Wangen	134	443	4 680	3 310	1 370	6	803	134	655
Weilimdorf	214	1 430	16 492	13 329	3 163	26	1 420	214	618
Zuffenhausen	227	1 570	25 090	13 888	11 202	1	1 237	227	733
Äußeres Stadtgebiet	**249 224**	**18 715**	**212 222**	**160 718**	**51 504**	**362**	**13 698**	**4 227**	**600**
unbekannt	1 077	-	877	3	-	129	49	22	-
Stuttgart	**348 521**	**27 316**	**296 872**	**221 878**	**74 994**	**504**	**18 167**	**5 591**	**571**

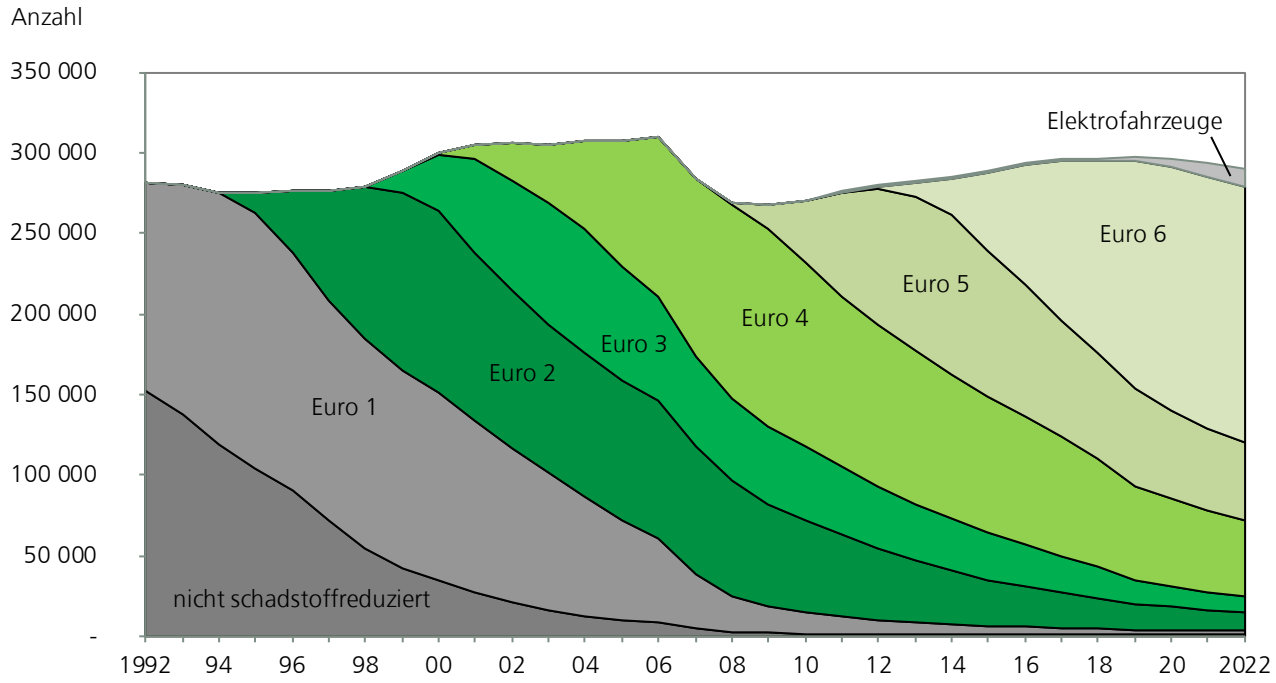
[1] Zugmaschinen, selbstfahrende Arbeitsmaschinen und übrige Kraftfahrzeuge.
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (bis 1991), Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

13.6.9 Personenkraftwagen in Stuttgart seit 1992 nach Emissionsgruppen

Jahr (31. Dezember)	Pkw insgesamt[1]	Davon								
		Oldtimer	nicht schadstoffreduziert / unbekannt	Euro 1	Euro 2	Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6	Elektrofahrzeuge
1992	282 031	-	152 460	129 571	-	-	-	-	-	-
1995	275 149	-	103 856	159 251	12 042	-	-	-	-	-
2000	301 530	696	34 199	117 217	112 801	34 798	1 819	-	-	-
2005	308 917	1 530	9 911	61 751	87 479	70 788	77 458	-	-	-
2010	272 684	2 470	1 336	13 905	56 241	45 800	114 907	37 677	276	72
2011	278 807	2 708	1 132	11 517	50 661	41 518	105 891	64 697	536	147
2012	283 075	2 947	809	9 316	44 769	38 191	99 773	84 980	1 859	431
2013	285 548	3 217	689	7 572	38 763	35 237	94 422	96 105	8 649	894
2014	288 527	3 492	627	6 389	33 616	32 246	89 395	99 419	22 287	1 056
2015	292 720	3 745	579	5 493	28 986	29 251	84 586	90 973	48 503	604
2016	297 555	4 085	555	4 818	25 294	26 235	79 589	81 770	74 415	794
2017	300 836	4 368	530	4 283	22 053	22 913	73 960	72 614	98 942	1 173
2018	301 586	4 806	608	3 774	19 057	19 407	67 113	66 246	119 015	1 560
2019	302 721	5 212	702	3 360	16 023	14 921	58 328	60 166	141 357	2 652
2020	302 740	5 629	777	3 041	14 118	12 954	54 383	54 611	152 062	5 165
2021	299 610	6 160	808	2 752	12 246	11 391	50 971	50 725	156 173	8 384
2022	296 872	6 638	797	2 447	10 839	10 149	47 959	47 760	159 146	11 137

[1] Ab 2007 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (bis 1991), Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

13.6.10 Personenkraftwagen[1] in Stuttgart seit 1992 nach Emissionsgruppen



[1] Ab 2007 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegung/Außerbetriebsetzung.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (bis 1991), Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

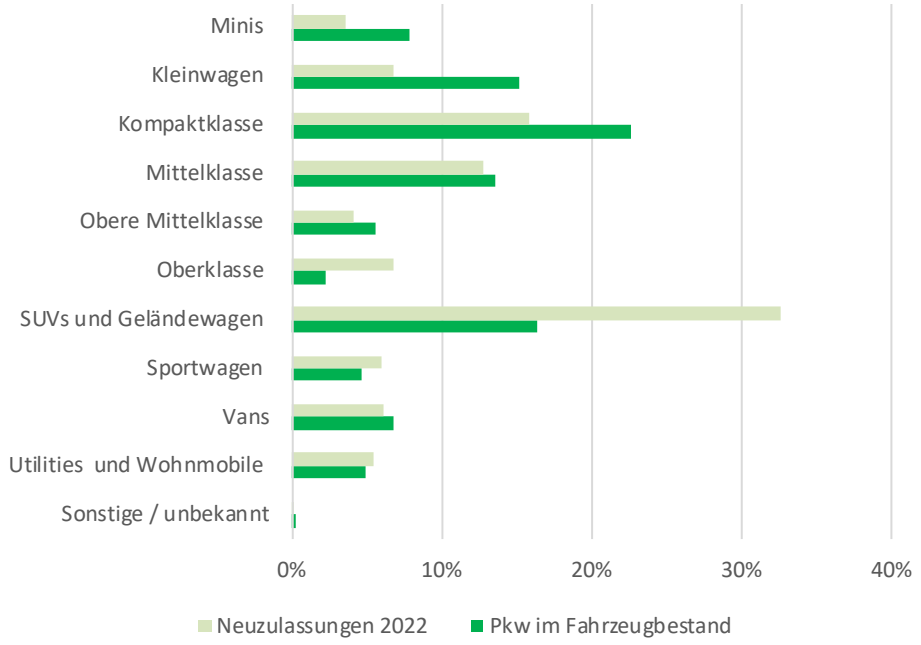
KomunIS

13.6.11 Personenkraftwagen mit Dieselantrieb in Stuttgart seit 1992 nach Emissionsgruppen

Jahr (31. Dezember)	Pkw mit Diesel-antrieb[1]	Darunter							
		Davon							
		Oldtimer	nicht schad-stoffreduziert / unbekannt	Euro 1	Euro 2	Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6
1992	39 668	-	27 906	11 762	-	-	-	-	-
1995	42 689	-	22 209	18 408	2 072	-	-	-	-
2000	54 713	31	7 980	13 641	26 481	6 580	-	-	-
2005	85 095	59	2 395	5 812	20 006	37 217	19 606	-	-
2010	85 664	78	185	353	8 606	21 787	36 625	17 755	275
2011	90 160	96	136	260	6 676	18 349	31 770	32 339	534
2012	95 326	121	85	180	5 566	16 431	28 267	43 422	1 254
2013	99 281	126	70	134	4 834	14 952	25 856	50 508	2 801
2014	103 131	149	53	103	4 285	13 587	23 805	51 770	9 379
2015	106 006	177	61	84	3 830	12 268	22 217	45 538	21 831
2016	107 564	207	61	75	3 360	10 846	20 260	38 687	34 068
2017	102 424	231	69	65	2 798	8 989	16 924	30 955	42 393
2018	93 535	266	113	57	2 105	6 658	12 352	25 663	46 321
2019	81 979	305	114	52	1 215	3 453	5 562	20 329	50 949
2020	74 384	337	103	46	974	2 669	4 105	15 746	50 404
2021	67 950	364	86	42	828	2 187	3 302	13 128	48 013
2022	63 579	411	69	34	733	1 964	2 926	11 642	45 800

[1] Ab 2007 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (bis 1991), Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

13.6.12 Personenkraftwagen in Stuttgart am 31.12.2022 nach Fahrzeugsegmenten



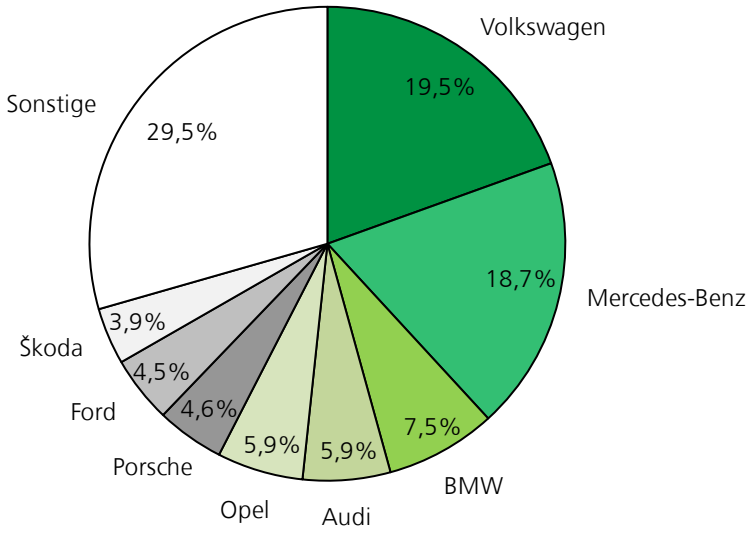
Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

13.6.13 Personenkraftwagen in Stuttgart am 31.12.2022 nach Herstellern und Hubraumklassen

Marke	Herkunftsland	Pkw insgesamt	Davon mit Hubraum				
			Elektro- oder Wankelmotor	unter 1400 ccm	1400 bis unter 2000 ccm	2000 bis unter 3000 ccm	3000 oder mehr ccm
VW	Deutschland	57 835	1 315	26 159	29 148	1 086	127
Mercedes	Deutschland	55 538	1 271	4 640	31 547	12 991	5 089
BMW	Deutschland	22 377	480	46	15 127	6 131	593
Audi	Deutschland	17 661	302	3 424	10 370	2 995	570
Opel	Deutschland	17 383	146	10 137	6 622	450	28
Porsche	Deutschland	13 692	2 224	4	1 118	6 316	4 030
Ford	Deutschland	13 462	33	5 181	7 001	910	337
Škoda	Tschechien	11 491	130	5 699	5 654	3	5
Renault	Frankreich	9 552	879	6 000	2 584	82	7
Smart	Deutschland	9 173	1 980	7 110	81	1	1
Seat	Spanien	6 599	104	3 842	2 645	8	-
Toyota	Japan	6 519	7	2 601	3 435	448	28
Fiat	Italien	5 865	293	5 068	427	75	2
Mini	Deutschland	4 759	194	516	4 049	-	-
Peugeot	Frankreich	4 661	139	2 192	2 251	79	-
Hyundai	Südkorea	4 555	302	2 357	1 743	148	5
Mazda	Japan	3 673	19	387	2 677	584	6
Citroën	Frankreich	3 659	34	1 988	1 491	146	-
Volvo	Schweden	3 142	79	2	2 250	794	17
Nissan	Japan	2 933	75	1 542	1 188	66	62
Dacia	Rumänien	2 861	60	1 849	952	-	-
Kia	Südkorea	2 681	114	1 034	1 400	107	26
Mitsubishi	Japan	2 485	21	1 173	828	425	38
Honda	Japan	1 992	33	951	901	99	8
Suzuki	Japan	1 621	-	1 223	361	35	2
Jeep	USA	1 243	-	491	235	337	180
Alfa Romeo	Italien	1 001	-	264	579	139	19
Tesla	USA	940	940	-	-	-	-
Land Rover	Großbritannien	879	-	-	398	373	108
Jaguar	Großbritannien	703	19	-	190	159	335
Chevrolet	USA	553	-	212	89	49	203
Übrige		5 384	83	571	1 592	2 022	1 116
Insgesamt		**296 872**	**11 276**	**96 663**	**138 933**	**37 058**	**12 942**

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

13.6.14 Anteile der Hersteller am Bestand der Pkw in Stuttgart am 31.12.2022



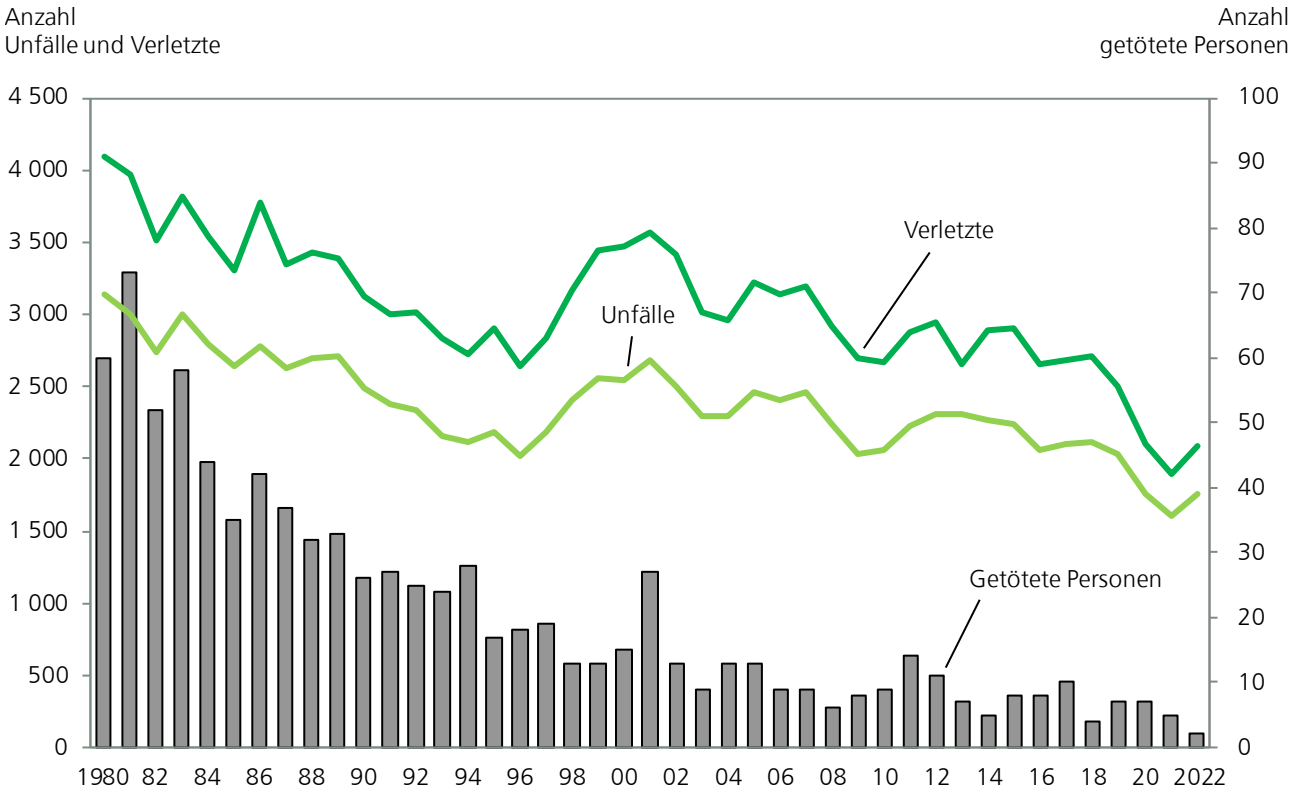
Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

13.6.15 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Stuttgart seit 1980

Jahr	Straßenverkehrs-unfälle insgesamt	Davon mit				
		Personenschaden	dabei			schwerem Sachschaden
			getötete Personen	schwerverletzte Personen	leichtverletzte Personen	
1980	9 470	3 133	60	926	3 165	6 337
1985	5 733	2 636	35	754	2 552	3 097
1990	5 685	2 493	26	504	2 618	3 192
1995	3 331	2 184	17	443	2 468	1 147
2000	3 716	2 547	15	436	3 032	1 169
2005	3 360	2 456	13	360	2 862	904
2010	2 852	2 057	9	311	2 355	795
2011	3 048	2 224	14	303	2 577	824
2012	3 202	2 303	11	336	2 603	899
2013	2 916	2 097	7	265	2 386	819
2014	3 039	2 273	5	312	2 582	766
2015	3 045	2 238	8	269	2 633	807
2016	2 892	2 066	8	310	2 346	695
2017	2 881	2 108	10	289	2 396	695
2018	2 874	2 114	4	304	2 410	627
2019	2 653	2 026	7	303	2 201	515
2020	2 231	1 752	7	276	1 825	393
2021	2 130	1 602	5	178	1 723	433
2022	2 299	1 755	2	178	1 910	434

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

13.6.16 Verkehrsunfälle mit Personenschaden in Stuttgart seit 1980



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

13.6.17 Unfallursachen bei Straßenverkehrsunfällen in Stuttgart seit 1980

Jahr	Unfallursache durch										
	die Fahrzeugführer insgesamt	darunter aufgrund					technische Mängel	Fußgänger	Straßenverhältnisse	Witterungseinflüsse	sonstige Ursachen
		Alkoholmissbrauch	nicht angepasster Geschwindigkeit	nicht eingehaltenem Abstand	falschem Überholen	Nichtbeachtung der Vorfahrt					
1980	13 286	1 044	2 669	1 388	422	2 248	115	640	817	45	48
1985	7 495	601	1 391	601	218	1 405	80	476	507	43	36
1990	7 466	510	1 123	915	183	1 311	83	438	298	54	36
1995	4 525	614	693	561	86	712	40	328	228	18	37
2000	4 773	517	701	463	121	814	43	265	168	27	34
2005	4 103	395	529	245	102	622	33	232	162	27	16
2010	3 399	246	287	425	77	604	36	161	203	27	31
2011	3 626	274	296	374	84	602	31	161	94	30	22
2012	3 771	270	344	378	88	601	32	166	134	27	22
2013	3 381	224	296	314	82	570	18	146	129	22	36
2014	3 543	243	246	339	73	563	17	177	99	29	39
2015	3 639	256	291	315	99	608	20	122	105	32	26
2016	3 408	248	257	298	83	599	26	132	98	22	18
2017	3 483	238	274	342	114	592	28	143	116	24	15
2018	3 519	248	266	280	109	559	28	128	128	33	16
2019	3 216	238	255	230	99	497	20	153	124	25	18
2020	2 687	183	258	117	66	392	23	100	84	21	20
2021	2 755	212	227	107	72	393	12	109	106	23	43
2022	2 996	256	205	167	70	389	31	130	103	22	63

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

13.6.18 Im Straßenverkehr verunglückte Personen in Stuttgart seit 1980 nach Altersgruppen

Jahr	Verunglückte Personen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		0 - 6	6 - 10	10 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und älter	ohne Angabe
1980	4 151	103	148	216	386	515	516	763	620	355	224	298	7
1985	3 341	75	107	138	230	391	490	648	465	396	170	229	2
1990	3 148	67	111	99	96	280	502	761	387	411	203	220	11
1995	2 928	66	83	115	106	248	347	816	437	310	242	158	-
2000	3 483	64	91	111	125	370	418	872	555	382	287	204	4
2005	3 235	58	99	109	99	256	335	740	618	431	273	213	4
2010	2 675	46	61	79	79	205	276	601	473	425	229	198	3
2011	2 894	42	75	82	76	203	346	602	529	469	251	215	4
2012	2 950	46	72	87	75	203	306	611	525	476	278	268	3
2013	2 658	48	37	84	76	171	277	567	465	451	239	242	1
2014	2 899	36	64	71	71	176	315	653	473	508	296	232	4
2015	2 910	46	59	86	83	171	261	643	504	524	285	243	5
2016	2 664	48	46	71	72	160	241	569	469	467	295	224	2
2017	2 695	43	48	91	71	144	216	589	455	518	310	207	3
2018	2 718	40	47	99	65	153	252	629	444	462	301	219	7
2019	2 511	40	49	56	53	137	225	517	446	432	301	254	1
2020	2 108	25	41	77	68	108	162	415	336	360	310	204	2
2021	1 906	28	38	59	68	114	152	397	310	290	262	185	3
2022	2 090	29	47	49	47	125	192	445	327	335	283	210	1

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

13.6.19 An Straßenverkehrsunfällen[1] beteiligte Personen in Stuttgart seit 1980 nach Art der Verkehrsteilnahme

Jahr	Beteiligte Personen insgesamt	Davon mit					
		motorisierten Zweirädern	Personenkraftwagen	Lastkraftwagen	Fahrrädern	Fußgängern	sonstigen Verkehrsmitteln
1980	19 646	631	16 109	1 290	289	704	623
1985	11 942	492	9 396	679	434	541	400
1990	11 959	273	9 578	701	393	472	542
1995	6 944	311	5 443	308	295	357	230
2000	7 760	381	5 930	429	349	381	290
2005	6 942	352	5 173	314	465	346	292
2010	5 878	298	4 377	246	369	307	281
2011	6 269	366	4 535	291	466	301	310
2012	6 634	405	4 810	302	432	336	349
2013	5 955	324	4 396	262	384	288	301
2014	6 247	381	4 552	233	386	315	380
2015	6 228	424	4 554	211	408	234	397
2016	5 981	354	4 391	212	395	275	354
2017	5 871	380	4 244	193	406	269	379
2018	5 853	362	4 100	208	480	252	451
2019	5 388	311	3 769	213	395	299	401
2020	4 434	286	2 866	169	468	212	433
2021	4 155	224	2 634	154	364	195	584
2022	4 463	267	2 868	150	374	225	579

[1] Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden bzw. schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

13.6.20 Straßenverkehrsunfälle in Stuttgart seit 1980 nach Straßenarten

Jahr	Straßenverkehrsunfälle insgesamt	Davon auf				
		Autobahnen	Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen	anderen Straßen
1980	9 470	497	1 907	619	97	6 350
1985	5 733	221	1 222	722	91	3 477
1990	5 685	317	1 115	1 018	162	3 073
1995	3 331	135	689	492	117	1 898
2000	3 716	247	787	592	145	945
2005	3 360	208	697	618	169	1 668
2010	2 852	152	617	542	136	1 405
2011	3 048	156	638	566	152	1 536
2012	3 202	240	633	615	143	1 571
2013	2 916	154	605	513	142	1 502
2014	3 039	140	653	599	144	1 503
2015	3 045	177	672	586	136	1 474
2016	2 892	177	552	550	147	1 466
2017	2 881	151	602	563	128	1 437
2018	2 874	175	585	523	143	1 448
2019	2 653	139	516	447	138	1 413
2020	2 231	93	394	386	129	1 229
2021	2 130	82	353	306	99	1 280
2022	2 299	104	420	361	102	1 312

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

13.7 Stuttgarter Straßenbahnen AG

13.7.1 Im Linienverkehr beförderte Personen und Fahrgeldeinnahmen der Stuttgarter Straßenbahn AG seit 1980

Jahr	Beförderte Personen [1]			Fahrgeldeinnahmen				
	insgesamt	davon		insgesamt	davon			
		Straßenbahn/ Stadtbahn	Omnibus		Barfahraus-weise	Zeitkarten im Berufs- und Seniorenverkehr	Zeitkarten für Azubis	Schwerbehinderte und Sonstige
	Mio.			Mio. €				
1980	142,1	97,1	45,0	58,9	31,5	17,3	7,8	2,2
1985	136,9	93,4	43,5	81,9	35,8	31,4	10,3	4,3
1990	147,4	96,4	51,0	95,4	39,4	38,3	10,9	6,8
1995	169,5	111,2	58,3	121,1	45,4	44,7	20,3	10,6
2000	177,5	116,4	61,1	133,1	46,9	51,0	24,3	10,9
2005	189,0	124,0	65,0	156,4	51,3	54,9	36,3	13,9
2010	193,8	127,1	66,7	186,2	62,2	64,1	46,6	13,3
2011	167,8	123,1	44,7	196,8	64,0	67,8	48,6	16,4
2012	170,5	125,1	45,4	204,6	66,6	73,2	50,5	14,3
2013	172,1	126,3	45,8	213,1	68,0	78,0	52,0	15,1
2014	174,4	128,0	46,4	223,8	71,3	84,2	53,8	14,5
2015	176,8	129,9	46,9	236,5	74,2	90,2	55,1	17,0
2016	177,5	130,5	47,0	240,0	74,9	95,7	56,0	13,4
2017	179,7	130,3	49,4	248,0	77,9	101,1	56,3	12,7
2018	180,3	130,7	49,6	254,4	79,5	106,2	57,5	11,2
2019	181,2	138,0	43,2	238,3	73,0	99,7	56,5	9,1
2020	112,2	85,6	26,6	182,7	38,8	87,4	49,1	7,4
2021	115,7	83,2	32,4	171,6	43,0	57,5	47,5	4,9
2022	149,2	113,9	35,3	166,5	48,3	53,0	44,5	4,8

[1] Ab 2012 Anpassung der Fahrtenhäufigkeit bei Zeit- und Mehrfachkarten an die VVS-Erfassung.

Quelle: Stuttgarter Straßenbahnen AG

13.7.2 Verkehrsleistungen im Straßenbahn- und Buslinienverkehr in Stuttgart seit 1980

Jahr	Wagenkilometer insgesamt	Davon		Platzkilometer insgesamt	Davon	
		Straßenbahn/ Stadtbahn	Omnibus		Straßenbahn/ Stadtbahn	Omnibus
	1 000 km			1 000 km		
1980	35 509	22 949	12 560	4 641 918	3 477 304	1 164 614
1985	35 116	21 750	13 366	4 638 873	3 346 461	1 292 412
1990	32 225	18 033	14 193	4 889 450	3 494 174	1 395 276
1995	29 155	15 272	13 883	4 057 708	2 838 959	1 218 749
2000	30 348	16 309	14 039	4 727 242	3 501 259	1 225 983
2005	31 590	16 850	14 740	5 123 809	3 815 603	1 308 206
2010	30 829	15 768	15 061	5 198 627	3 893 882	1 304 745
2011	31 436	16 652	14 784	5 383 815	4 113 970	1 269 845
2012	31 497	16 924	14 573	5 437 715	4 181 834	1 255 881
2013	32 327	17 368	14 959	5 586 659	4 292 024	1 294 635
2014	33 272	17 955	15 317	5 795 091	4 466 872	1 328 219
2015	33 299	18 211	15 088	5 876 103	4 621 925	1 254 178
2016	33 468	18 457	15 011	5 898 419	4 656 417	1 242 002
2017	33 908	18 870	15 038	6 022 844	4 785 993	1 236 851
2018	35 606	20 477	15 129	6 242 925	4 987 933	1 254 992
2019	35 580	20 844	14 736	6 524 578	5 273 589	1 250 989
2020	35 403	20 440	14 963	6 402 600	5 171 331	1 231 269
2021	36 028	20 495	15 533	6 514 704	5 185 316	1 329 388
2022	36 891	21 390	15 501	6 732 035	5 411 767	1 320 268

Quelle: Stuttgarter Straßenbahnen AG

13.7.3 Technische Daten der Stuttgarter Straßenbahnen AG seit 1980

Jahr	Betriebs-streckenlänge	Haltestellen	Linien		Linienlänge		Mittlere Reisegeschwindigkeit	
			insgesamt	darunter Straßenbahn/ Stadtbahn	insgesamt	darunter Straßenbahn/ Stadtbahn	Straßenbahn/ Stadtbahn	Omnibus
	km	Anzahl			km		km/h	
1980	496,3	771	61	12	783,4	172,4	19,6	22,6
1985	506,1	811	58	12	763,7	171,8	20,1	22,6
1990	538,7	846	71	13	938,6	181,6	21,7	22,8
1995	534,3	861	69	14	855,5	176,5	22,9	19,9
2000	547,2	805	71	16	879,2	202,8	25,8	20,8
2005	560,0	809	69	16	883,0	209,0	26,2	22,7
2010	573,2	823	71	16	909,0	225,3	28,0	21,9
2011	574,5	827	72	17	909,9	227,7	28,1	22,0
2012	563,8	829	72	17	904,3	227,7	27,2	22,2
2013	564,0	837	72	17	906,3	231,0	27,2	22,2
2014	564,0	839	72	17	898,0	231,0	27,2	22,2
2015	564,0	833	72	17	900,0	231,0	27,2	22,2
2016	565,0	830	72	19	894,0	236,0	27,0	22,0
2017	567,0	832	72	19	876,0	239,0	27,0	22,0
2018	550,0	817	72	19	800,0	239,0	27,0	22,0
2019	558,0	863	66	19	826,0	239,0	27,2	22,2
2020	563,0	866	67	19	841,0	254,0	25,8	23,3
2021	561,0	873	67	19	867,0	258,0	26,0	23,3
2022	567,0	892	67	19	871,0	258,0	26,0	23,3

Quelle: Stuttgarter Straßenbahnen AG

13.7.4 Fahrzeugbestand und Energieverbrauch der Stuttgarter Straßenbahnen AG seit 1980

Jahr	Schienen-fahrzeuge	davon		Omnibusse	davon		Fahrstrom-verbrauch	Dieselkraft-stoff-verbrauch
		Trieb-wagen[1]	Stadtbahn-wagen		Normalbusse	Gelenkbusse		
	Anzahl			Anzahl			Mio. kWh	Mio. l
1980	408	375	-	332	227	80	56,7	6,1
1985	361	334	22	317	208	97	57,2	6,8
1990	246	160	81	313	210	94	65,8	7,4
1995	202	99	98	257	111	138	66,7	6,3
2000	191	50	136	250	96	152	74,5	6,5
2005	207	38	164	242	87	155	80,6	7,5
2010	169	-	164	279	94	185	79,4	8,0
2011	169	-	164	261	86	175	78,5	7,7
2012	169	-	164	267	86	181	79,5	7,5
2013	179	-	174	260	84	176	81,5	7,5
2014	189	-	184	253	81	172	80,2	7,2
2015	189	-	184	259	77	182	81,3	7,4
2016	189	-	184	256	74	182	85,8	7,6
2017	208	-	203	263	83	180	89,7	7,3
2018	209	-	204	272	78	194	95,5	7,2
2019	209	-	204	269	78	191	96,0	7,1
2020	209	-	204	272	78	194	92,6	6,7
2021	211	-	206	256	68	188	96,2	6,9
2022	222	-	216	272	82	190	98,5	7,0

[1] Linienverkehr mit Straßenbahnwagen zum 08.12.2007 eingestellt.

Quelle: Stuttgarter Straßenbahnen AG

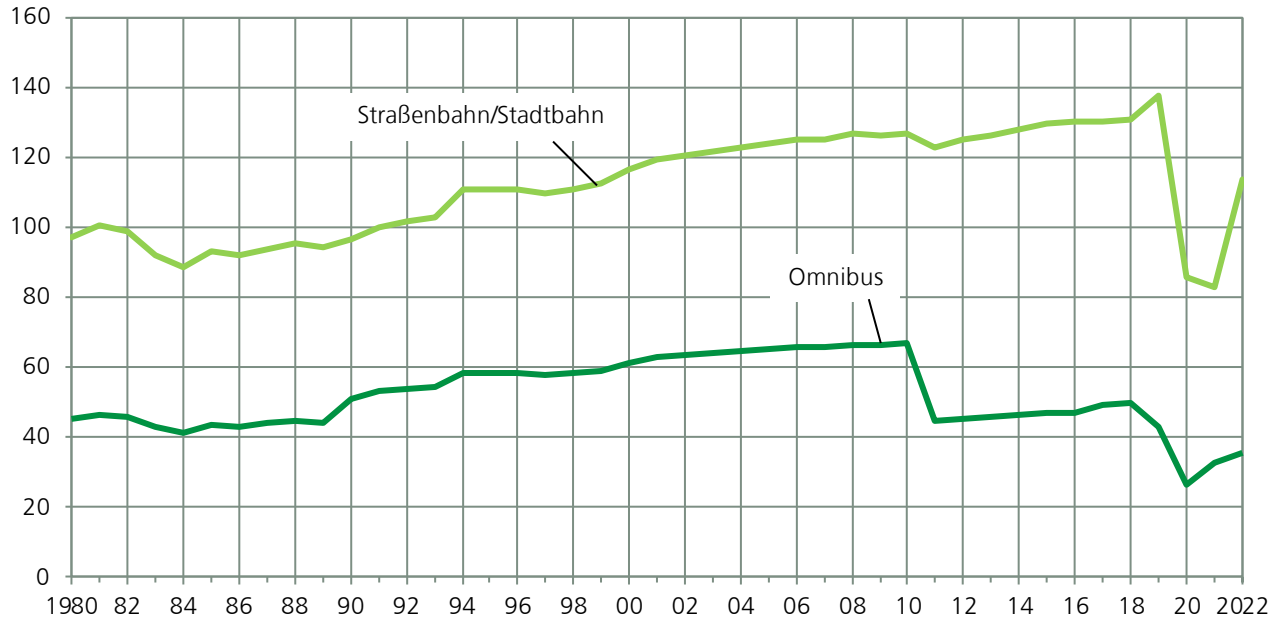
13.7.5 Beförderte Personen im Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH seit 1983

Jahr	Beförderte Personen insgesamt	Davon							
		gelegentliche Fahrgäste	Berufs-verkehr	darunter 9 Uhr-Umwelticket[1]	Ausbildungs-verkehr	darunter 14 Uhr-Juniorticket[2]	Senioren	Schwer-behinderte	Sonstige
	Mio.								
1983	187,5	51,0	63,7	-	40,0	-	17,5	11,9	3,4
1985	189,9	52,2	65,4	2,7	38,2	-	17,1	13,5	3,5
1990	208,0	55,6	77,2	9,6	43,2	6,2	16,9	11,0	4,2
1995	280,6	65,4	97,5	12,0	79,9	8,2	21,2	12,6	4,0
2000	292,7	57,4	94,9	11,1	84,5	6,7	23,9	19,3	12,6
2005	317,5	54,7	93,6	10,0	112,8	4,6	23,9	19,3	13,4
2010	330,0	59,4	96,3	14,5	122,1	4,5	21,4	15,2	15,5
2011	336,2	59,8	98,4	14,4	123,9	4,1	22,3	15,2	16,7
2012	338,0	59,0	98,2	14,8	125,8	4,2	24,1	14,6	16,5
2013	348,9	59,3	107,6	14,9	127,5	4,3	24,0	14,8	15,6
2014	357,3	60,5	110,8	14,9	129,3	4,2	25,7	14,5	16,6
2015	366,3	61,0	119,4	15,0	130,2	4,1	26,5	14,4	14,7
2016	375,7	61,3	125,0	15,3	135,9	3,8	27,8	14,6	11,0
2017	382,2	62,6	129,8	14,5	140,7	3,2	28,5	13,0	7,7
2018	383,9	60,1	134,6	14,1	142,0	3,0	29,3	9,9	8,0
2019	394,5	60,6	142,1	13,8	140,3	2,6	30,1	10,3	11,1
2020	327,8	32,9	131,1	11,0	120,8	1,9	28,6	8,6	5,7
2021	314,9	36,5	114,8	10,0	124,2	1,5	26,8	8,1	4,5
2022	347,8	40,0	132,2	9,4	130,7	1,4	26,3	8,7	9,9

[1] Bis zum Jahr 2005 Pass Orange.
[2] Bis zum Jahr 2005 Pass Orange Junior.
Quelle: Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH

13.7.6 Von der Stuttgarter Straßenbahnen AG im Linienverkehr beförderte Personen[1] seit 1980

Mio. Personen



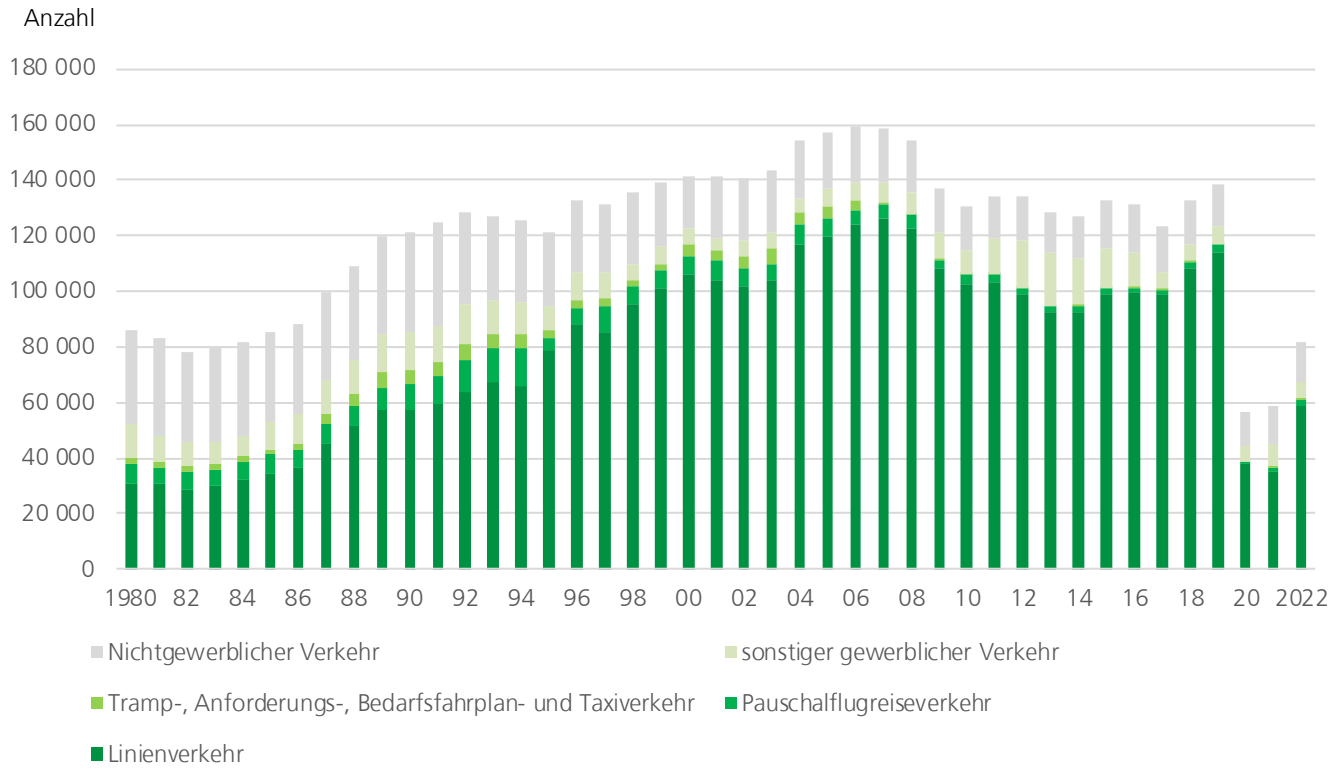
[1] Ab 2012 Anpassung der Fahrtenhäufigkeit bei Zeit- und Mehrfachkarten an die VVS-Erfassung.

Quelle: Stuttgarter Straßenbahnen AG
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

13.8 Flughafen Stuttgart

13.8.1 Flugbewegungen am Flughafen Stuttgart seit 1980



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

13.8.2 Flugzeugbewegungen am Flughafen Stuttgart seit 1980

Jahr	Gestartete und gelandete Luftfahrzeuge						
	Insgesamt	Linienverkehr	Gelegenheitsverkehr				nicht gewerblicher Verkehr
			Pauschal-flugreise-verkehr	Tramp- und Anforderungs-verkehr	Bedarfsplan-, Taxiverkehr	sonstiger gewerblicher Verkehr	
1980	90 992	30 502	7 030	2 325	5 096	12 605	33 434
1985	92 982	34 146	6 983	2 047	7 417	9 891	32 498
1990	124 435	56 963	9 697	5 159	3 388	13 496	35 732
1995[1]	123 772	78 727	4 268	2 692	2 369	8 670	27 046
2000	143 321	105 806	6 925	4 392	1 696	5 462	19 040
2005	160 714	119 911	6 536	4 211	3 368	6 201	20 487
2010	135 280	102 430	3 584	266	4 925	8 479	15 596
2011	139 496	103 618	2 355	283	5 522	12 684	15 034
2012	138 031	98 786	2 325	346	3 917	16 639	16 018
2013	132 688	92 597	2 335	-	3 921	19 089	14 746
2014	130 879	92 217	2 303	484	3 671	16 584	15 620
2015	136 179	98 682	2 126	551	3 668	14 198	16 954
2016	134 655	99 897	1 465	417	3 384	12 566	16 926
2017	127 445	98 913	1 355	568	4 055	6 190	16 364
2018	137 180	108 385	2 284	678	4 328	5 457	16 048
2019	142 263	114 119	2 531	503	3 643	6 383	15 084
2020	58 027	37 676	566	420	1 827	5 742	11 796
2021	61 855	34 788	1 518	830	2 911	7 606	14 202
2022	85 386	58 730	2 408	555	3 456	5 845	14 392

[1] Umbau der Start- und Landebahn mit Interimsverkehr vom 31.7. bis zum 4.10.1995.

Quelle: Statistisches Bundesamt

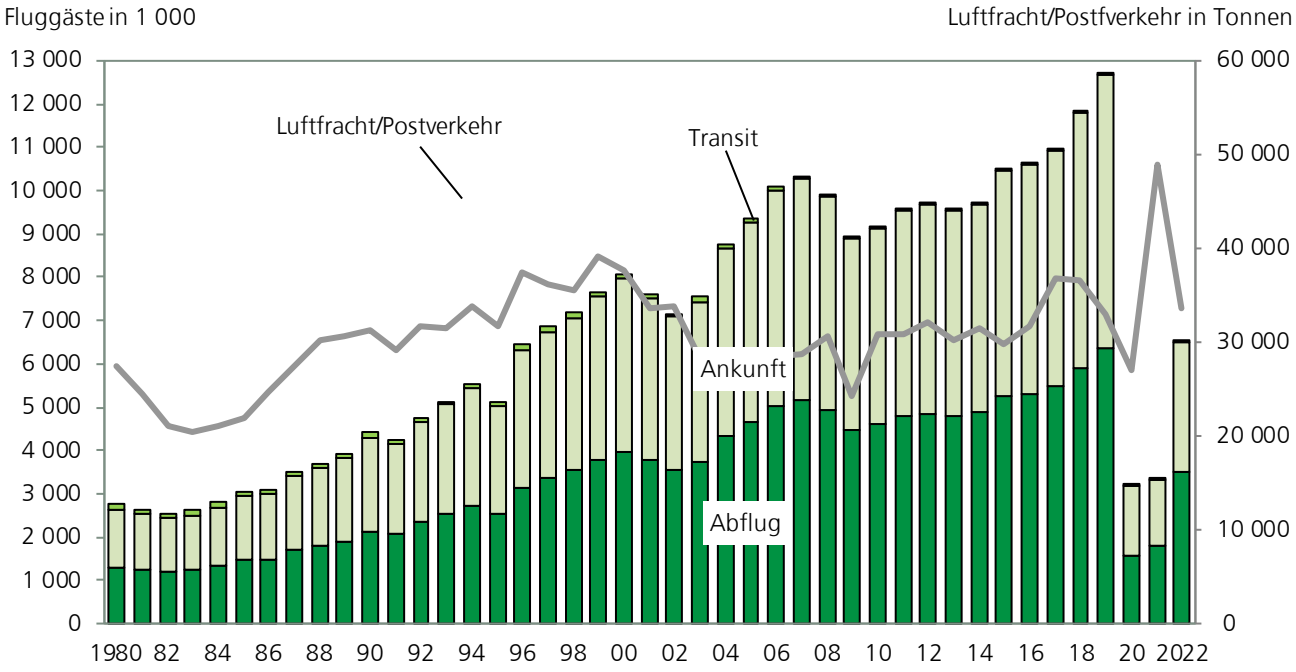
13.8.3 Fluggäste am Flughafen Stuttgart im gewerblichen Luftverkehr seit 1980

Jahr	Fluggäste insgesamt	Davon				
		Abflug		Ankunft		Transit
		insgesamt	darunter nach dem Ausland	insgesamt	darunter aus dem Ausland	
1980	2 766 648	1 292 559	704 586	1 327 675	722 906	146 414
1985	3 041 774	1 459 840	804 527	1 487 160	820 752	94 774
1990	4 401 773	2 134 100	1 309 017	2 151 098	1 302 686	116 575
1995[1]	5 097 141	2 535 704	1 568 556	2 505 263	1 528 850	56 174
2000	8 070 082	3 983 914	2 686 326	3 993 737	2 691 993	92 431
2005	9 363 373	4 635 170	3 198 349	4 613 315	3 184 095	114 888
2010	9 194 526	4 588 033	3 128 103	4 550 032	3 101 593	56 461
2011	9 576 000	4 771 527	3 287 032	4 764 479	3 283 169	39 994
2012	9 716 000	4 844 682	3 363 518	4 833 430	3 359 783	37 888
2013	9 572 927	4 788 534	3 349 669	4 757 393	3 330 770	27 000
2014	9 712 158	4 864 693	3 394 335	4 826 465	3 361 985	21 000
2015	10 509 111	5 260 206	3 772 662	5 227 905	3 764 670	21 000
2016	10 620 768	5 315 223	3 795 947	5 283 545	3 786 925	22 000
2017	10 959 509	5 482 806	3 984 621	5 458 855	3 981 165	17 848
2018	11 818 065	5 917 719	4 303 711	5 878 032	4 304 009	22 314
2019	12 718 049	6 366 627	4 789 152	6 333 812	4 789 242	17 610
2020	3 205 485	1 578 692	1 178 569	1 619 611	394 305	7 182
2021	3 572 719	1 796 782	1 604 399	1 770 612	1 529 243	5 325
2022	6 984 824	3 496 763	3 191 533	3 474 750	3 020 522	13 311

[1] Umbau der Start- und Landebahn mit Interimsverkehr vom 31.7. bis zum 4.10.1995.

Quelle: Statistisches Bundesamt

13.8.4 Fluggäste, Luftfracht und Postverkehr am Flughafen Stuttgart seit 1980



Quelle: Statistisches Bundesamt
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

13.9 Hafen Stuttgart

13.9.1 Wasserumschlag im Hafen Stuttgart seit 1980 nach Gütergruppen

Jahr	Wasser-umschlag insgesamt[1]	Davon					
		Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Rohstoffe[2]	Stein-, Braun-kohle, Koks[3]	Kraftstoffe, Heizöle	Baustoffe[3]	Eisen, Stahl, Schrott	übrige Güter
	1 000 t						
1980	1 771,3	350,8	144,5	105,9	779,9	296,4	93,8
1985	1 597,6	349,4	139,6	55,4	746,6	247,9	58,7
1990	1 602,0	293,0	225,7	30,8	760,3	226,2	66,0
1995	1 510,7	62,1	150,5	111,4	892,0	252,8	41,9
2000	1 659,1	101,3	163,5	194,2	594,7	324,7	280,8
2005	1 157,8	31,9	150,5	87,7	437,2	237,4	213,1
2010	1 094,8	100,9	96,7	210,0	270,0	180,9	236,3
2011	973,8	81,2	86,2	93,1	277,0	231,6	204,7
2012	1 082,8	86,6	72,4	147,7	301,0	267,3	207,7
2013	1 126,3	74,4	101,4	149,1	295,5	261,6	244,3
2014	1 167,5	90,8	62,1	53,9	366,2	289,5	304,9
2015	1 061,5	98,5	91,5	16,9	310,3	262,7	281,6
2016	1 102,2	89,7	84,7	63,2	298,0	303,3	263,4
2017	1 011,5	75,6	87,0	100,4	258,6	284,3	205,7
2018	746,8	71,1	112,8	27,2	185,2	229,3	121,3
2019	1 166,2	82,1	114,3	253,5	255,6	244,7	216,1
2020	1 009,1	374,7	-	156,2	-	330,1	148,1
2021	840,7	174,4	-	225,6	-	297,0	143,8
2022	722,9	173,9	-	187,3	-	233,7	127,9

[1] Einschl. Ortsumschlag.
[2] Bis 2019 als Getreideerzeugnisse, Futtermittel, Ölsaaten bezeichnet.
[3] Seit 2020 unter Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Rohstoffe erfasst.
Quelle: Hafen Stuttgart GmbH

13.9.2 Güterumschlag, beladene Schiffe und Eisenbahnwagen im Hafen Stuttgart seit 1980

Jahr	Güter-umschlag insgesamt	Davon		Schiffe insgesamt	Davon		Eisenbahn-wagen insgesamt	Davon	
		Schiffsgüter-umschlag	Bahngüter-umschlag		Ankunft	Abgang		Ankunft	Abgang
	t			Anzahl					
1980	4 293 760	1 839 299	2 454 461	2 460	2 305	155	49 202	44 138	5 064
1985	3 956 788	1 665 619	2 291 169	2 154	1 899	255	46 135	42 725	3 410
1990	3 431 313	1 601 952	1 829 361	1 810	1 393	417	36 180	33 950	2 230
1995	2 884 998	1 510 584	1 374 414	1 406	974	432	26 788	25 011	1 777
2000	3 180 899	1 659 107	1 521 792	1 603	1 051	552	29 244	28 109	1 135
2005	2 626 505	1 157 751	1 468 754	1 216	793	423	31 980	27 245	4 735
2010	3 043 906	1 094 845	1 949 061	1 103	689	414	49 530	35 086	14 444
2011	3 140 962	973 781	2 167 181	1 056	626	430	53 450	38 157	15 293
2012	3 298 991	1 082 757	2 216 234	1 007	591	416	53 823	37 061	16 762
2013	3 265 196	1 126 340	2 138 856	1 080	610	470	54 429	37 131	17 298
2014	3 639 044	1 167 481	2 471 563	1 171	639	532	55 139	37 723	17 416
2015	3 538 885	1 061 538	2 477 347	1 166	599	567	54 748	37 385	17 363
2016	3 870 196	1 102 204	2 767 992	1 129	600	529	61 223	37 895	23 328
2017	3 802 979	1 011 505	2 791 474	1 011	569	442	64 719	37 903	26 816
2018	3 415 519	746 771	2 668 748	825	479	346	62 553	38 383	24 170
2019	3 342 154	1 166 236	2 175 918	1 108	656	452	51 633	33 331	18 302
2020	3 193 894	1 009 129	2 184 765	1 053	595	458	39 412	26 111	13 301
2021	3 474 551	840 719	2 633 832	984	525	459	54 456	35 555	18 901
2022	3 733 904	722 856	3 011 048	827	449	378	63 255	40 655	22 600

Quelle: Hafen Stuttgart GmbH

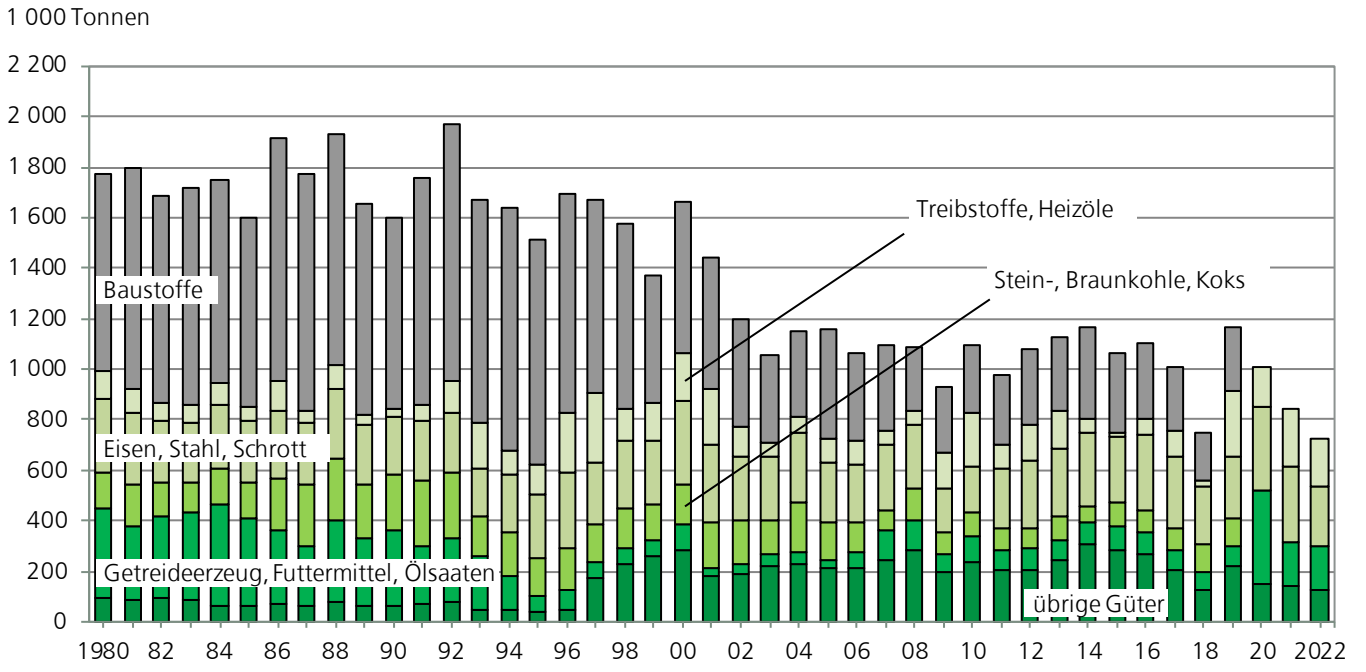
13.9.3 Containerumschlag per Schiff und per Bahn im Hafen Stuttgart seit 1997

Jahr	per Schiff		per Bahn		per Schiff und Bahn	
	Container	TEU [1]	Container	TEU [1]	Container	TEU [1]
	Anzahl					
1997	10 410	16 435	-	-	10 410	16 435
2000	15 093	23 318	-	-	15 093	23 318
2005	17 208	29 533	11 755	19 316	28 963	48 849
2006	16 970	28 443	15 490	25 725	32 460	54 168
2007	19 061	32 204	14 481	24 293	33 542	56 497
2008	20 085	33 558	17 601	29 546	37 686	63 104
2009	15 809	25 807	23 998	40 661	39 807	66 468
2010	16 989	27 380	33 203	57 794	50 192	85 174
2011	14 085	22 707	35 240	59 934	49 325	82 641
2012	12 546	19 927	34 663	59 427	47 209	79 354
2013	15 183	25 674	33 251	57 352	48 434	83 026
2014	20 125	33 839	29 530	51 774	49 655	85 613
2015	21 733	37 698	26 880	49 799	48 613	87 497
2016	19 568	33 780	27 983	52 513	47 551	86 293
2017	15 825	28 100	34 694	63 260	50 519	91 360
2018	9 894	17 899	34 402	63 495	44 296	81 394
2019	15 416	27 578	24 482	46 097	39 898	73 675
2020	11 850	20 499	16 909	32 348	28 759	52 847
2021	11 577	19 869	19 431	37 294	31 008	57 163
2022	7 939	13 788	29 194	55 456	37 133	69 244

[1] TEU: Twenty feet Equivalent Unit (20-Fuß-Standardcontainer).

Quelle: Hafen Stuttgart GmbH

13.9.4 Wasserumschlag im Hafen Stuttgart seit 1980 nach Gütergruppen



Quelle: Hafen Stuttgart GmbH
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

Kapitel 14

Wahlen

14.0 Erläuterungen und Überblick	**301**
14.1 Europawahlen	**302**
14.2 Bundestagswahlen	**303**
14.3 Landtagswahlen	**304**
14.4 Regionalwahlen	**305**
14.5 Gemeinderatswahlen	**306**
14.6 Oberbürgermeisterwahlen	**308**

14.0 Erläuterungen und Überblick

Rechtsgrundlagen

- Europawahlgesetz (EuWG) und Europawahlordnung (EuWO)
- Bundeswahlgesetz (BWG) und Bundeswahlordnung (BWO)
- Landtagswahlgesetz (LWG) und Landeswahlordnung (LWO)
- Kommunalwahlgesetz (KomWG) und Kommunalwahlordnung (KomWO)
- Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)
- Satzung über die regelmäßige Weitergabe von Daten an die kommunale Statistikstelle aus dem Geschäftsgang anderer Verwaltungsstellen der Landeshauptstadt Stuttgart (Kommunalstatistiksatzung)

Veröffentlichungen

Die Ergebnisse einer Wahl werden in der Regel in einer vom Statistischen Amt der Landeshauptstadt Stuttgart herausgegebenen Sonderveröffentlichung dokumentiert. Hier sind alle Wahlergebnisse auf der Stadt- und Wahlkreisebene der Nachkriegszeit ausgewiesen. Die Veröffentlichungen enthalten ferner die Wahlergebnisse der Stadtteile und der jeweils aktuellen Wahlbezirke.

- Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt (Hrsg.) (2021): Die Landtagswahl am 14. März 2021 in Stuttgart. Statistik und Informationsmanagement Themenheft 3.
- Dreizler, Uwe (2021): Die Entwicklung der Briefwahl unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 2.
- Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt (Hrsg.) (2021): Die Oberbürgermeisterwahl am 8. November 2020 und die Neuwahl am 29. November 2020 in Stuttgart. Statistik und Informationsmanagement Themenheft 1.
- Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt (Hrsg.) (2019): Die Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 in Stuttgart. Statistik und Informationsmanagement Themenheft 2.
- Schwarz, Thomas (2019): Kumulieren und Panaschieren – Wie nutzen die Stuttgarter Wähler/innen die Möglichkeiten des Stimmgebungsverfahrens bei der Gemeinderatswahl 2019. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 9.
- Schwarz, Thomas (2018): Die Schöffenwahl 2018 in Stuttgart. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 9.
- Schwarz, Thomas (2018): Bürgermeisterwahlen in Baden-Württemberg 2010 bis 2017. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 11.
- Schwarz, Thomas (2018): Ein kleiner aber feiner Unterschied – geschlechtsspezifisches Wahlverhalten und Einstellungsmuster von Frauen und Männern am Beispiel der Bundestagswahlen in Stuttgart. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 3.
- Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt (Hrsg.) (2017): Die Bundestagswahl am 24. September 2017 in Stuttgart. Statistik und Informationsmanagement Themenheft 2.
- Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt (Hrsg.) (2016): Die Landtagswahl am 13. März 2016 in Stuttgart. Statistik und Informationsmanagement Themenheft 1.
- Schwarz, Thomas (2016): Die politische Selbsteinschätzung der Stuttgarter Wähler am Beispiel der Landtagswahl 2016. In: Statistik und Informationsmanagement Monatsheft 6.
- Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt (Hrsg.) (2012): Die Oberbürgermeisterwahl am 7. Oktober 2012 und die Neuwahl am 21. Oktober 2012 in Stuttgart. Statistik und Informationsmanagement Themenheft 2.

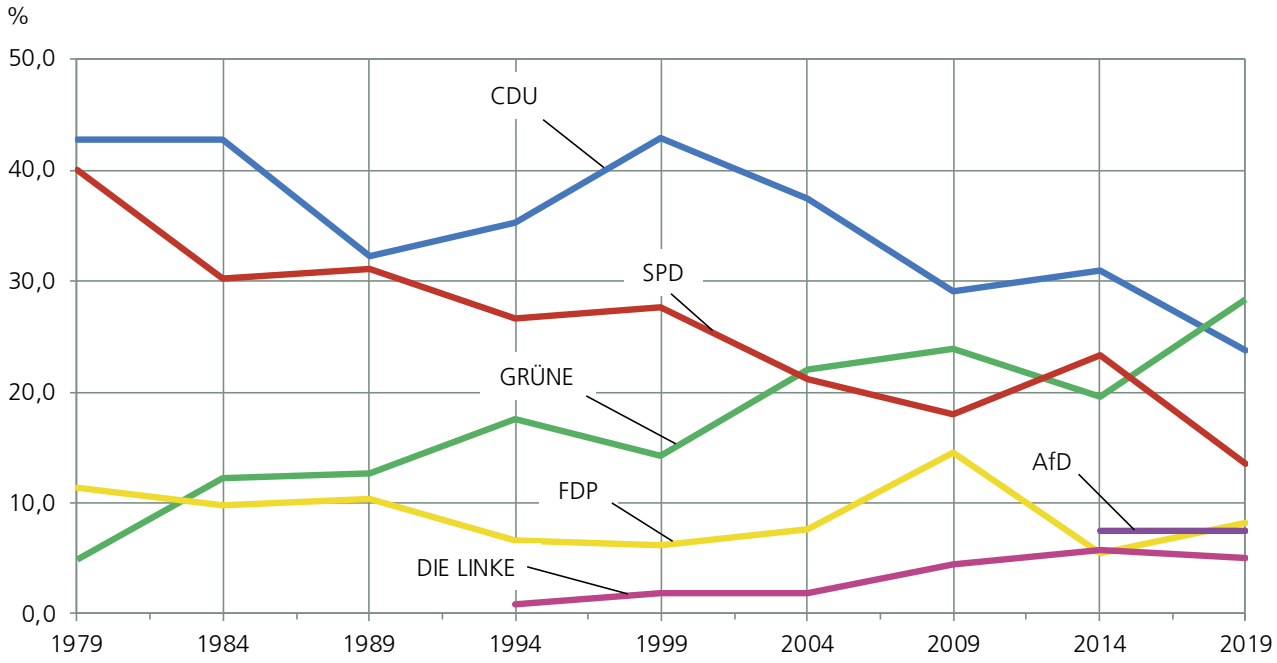
14.1 Europawahlen

14.1.1 Ergebnisse der Europawahlen in Stuttgart seit 1979

Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
				CDU	SPD	GRÜNE	DIE LINKE[1]	FDP	Sonstige	
									zus.	dar. stärkste Partei
	Anzahl	%	Anzahl	%						Name / %
10.06.1979	382 085	62,9	238 721	42,7	40,1	4,9	-	11,4	0,8	DKP 0,5
17.06.1984	381 270	51,1	192 719	42,7	30,3	12,2	-	9,8	4,9	FRIEDEN 1,9
18.06.1989	391 098	61,9	240 310	32,3	31,1	12,6	-	10,3	13,6	REP 9,2
12.06.1994	375 099	64,5	235 595	35,3	26,6	17,5	0,9	6,6	13,1	REP 7,1
13.06.1999	357 410	46,4	164 774	42,9	27,6	14,3	1,9	6,2	7,1	REP 3,6
13.06.2004	359 727	52,0	183 792	37,4	21,2	22,1	1,9	7,7	9,7	REP 3,3
07.06.2009	368 282	52,3	189 655	29,1	18,0	23,9	4,5	14,5	9,9	REP 2,0
25.05.2014	378 862	53,2	199 655	30,9	23,3	19,6	5,8	5,4	15,0	AfD 7,5
26.05.2019	380 985	67,1	253 298	23,8	13,5	28,4	5,1	8,2	21,0	AfD 7,5

[1] 1994-2004: PDS.

14.1.2 Wahlergebnisse bei Europawahlen in Stuttgart seit 1979



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

14.2 Bundestagswahlen

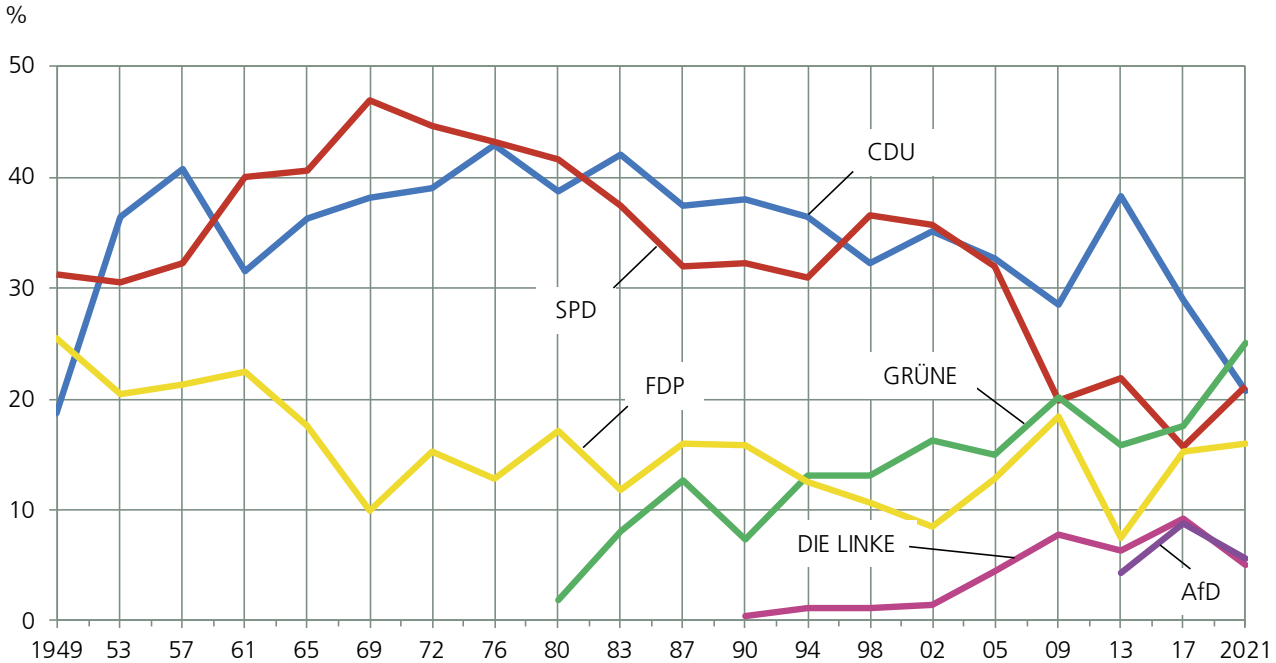
14.2.1 Ergebnisse der Bundestagswahlen in Stuttgart seit 1949

Wahltag	Wahl-berech-tigte	Wahl-beteili-gung	Gültige Zweit-stimmen	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf								
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP[1]	DIE LINKE[2]	AfD	Sonstige		
										zus.	dar. stärkste Partei	
	Anzahl	%	Anzahl	%							Name	%
14.08.1949	340 241	68,1	224 148	18,7	31,3	-	25,5	-	-	24,5	Notgemeins.	12,2
06.09.1953	401 713	77,3	303 222	36,4	30,5	-	20,4	-	-	12,7	DKP	4,3
15.09.1957	432 459	82,3	344 679	40,8	32,3	-	21,3	-	-	5,6	GB/BHE	2,9
17.09.1961	443 360	83,3	353 395	31,5	40,1	-	22,5	-	-	5,9	DFU	3,3
19.09.1965	434 204	82,6	351 760	36,3	40,6	-	17,5	-	-	5,6	DFU	3,1
28.09.1969	409 832	84,5	341 860	38,1	46,9	-	9,9	-	-	5,1	NPD	4,0
19.11.1972	412 668	90,6	371 579	39,0	44,7	-	15,3	-	-	1,0	NPD	0,5
03.10.1976	389 153	89,3	345 308	42,9	43,2	-	12,8	-	-	1,1	NPD	0,3
05.10.1980	379 327	87,3	328 751	38,8	41,6	1,9	17,2	-	-	0,5	NPD	0,3
06.03.1983	377 857	87,7	329 103	42,1	37,5	8,0	11,8	-	-	0,6	NPD	0,3
25.01.1987	389 561	82,2	317 464	37,4	31,9	12,7	16,0	-	-	2,0	NPD	1,0
02.12.1990	393 023	76,9	299 515	38,0	32,3	7,3	15,9	0,5	-	6,0	REP	3,5
16.10.1994	372 622	80,4	297 117	36,4	30,9	13,1	12,5	1,2	-	5,9	REP	3,4
27.09.1998	358 554	82,9	294 613	32,2	36,6	13,1	10,6	1,2	-	6,3	REP	3,6
22.09.2002	357 253	81,0	286 544	35,1	35,7	16,2	8,5	1,4	-	3,1	REP	1,0
18.09.2005	358 910	79,1	280 490	32,7	32,0	15,0	12,8	4,4	-	3,1	REP	0,8
27.09.2009	365 542	74,3	269 104	28,5	19,8	20,1	18,4	7,8	-	5,4	PIRATEN	2,2
22.09.2013	374 255	76,7	284 541	38,3	21,9	15,8	7,5	6,4	4,3	5,7	PIRATEN	2,7
24.09.2017	376 869	79,6	298 012	29,0	15,7	17,6	15,2	9,2	8,8	4,5	DIE PARTEI	1,0
26.09.2021	370 769	78,5	289 534	20,7	21,1	25,1	16,0	5,1	5,6	6,4	dieBasis	1,2

[1] 1949: DVP; 1953-2001: FDP/DVP.

[2] 1990-2002: PDS.

14.2.2 Wahlergebnisse bei Bundestagswahlen in Stuttgart seit 1949



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

14.3 Landtagswahlen

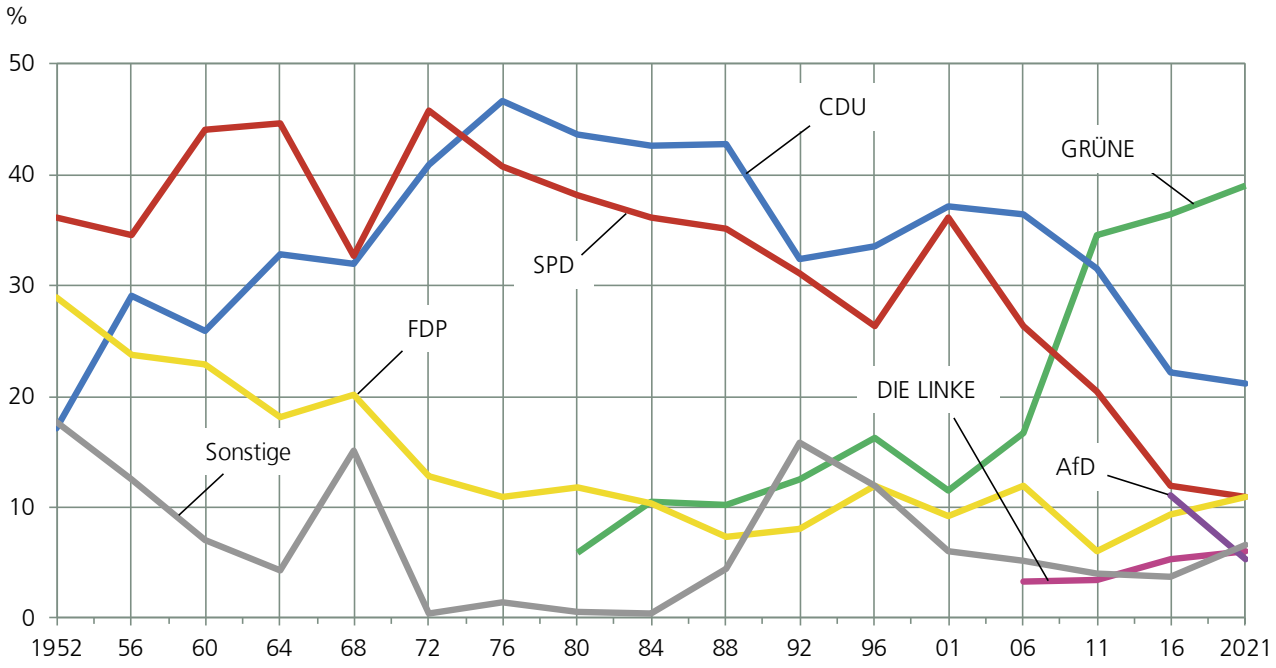
14.3.1 Ergebnisse der Landtagswahlen in Stuttgart seit 1952

Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
				GRÜNE	CDU	SPD	AfD	FDP[1]	DIE LINKE[2]	Sonstige		
										zus.	dar. stärkste Partei	
	Anzahl	%	Anzahl	%							Name	%
09.03.1952	377 451	65,1	243 454	-	17,2	36,2	-	28,9	-	17,7	KPD	8,0
04.03.1956	428 494	69,6	286 247	-	29,1	34,6	-	23,8	-	12,5	KPD	6,1
15.05.1960	465 737	55,0	252 082	-	25,9	44,1	-	22,9	-	7,1	GB/BHE	3,8
26.04.1964	467 971	64,4	297 624	-	32,9	44,6	-	18,2	-	4,3	DFU	2,9
28.04.1968	442 079	69,5	303 842	-	32,0	32,7	-	20,2	-	15,1	NPD	9,3
23.04.1972	427 458	80,7	343 309	-	40,9	45,8	-	12,7	-	0,5	DKP	0,5
04.04.1976	392 178	77,0	299 511	-	46,7	40,8	-	11,0	-	1,5	NPD	0,7
16.03.1980	381 755	76,1	289 244	5,9	43,6	38,1	-	11,8	-	0,5	DKP	0,4
25.03.1984	379 899	72,0	271 456	10,5	42,6	36,1	-	10,3	-	0,5	DKP	0,3
20.03.1988	389 373	74,1	286 662	10,2	42,7	35,2	-	7,4	-	4,5	NPD	2,1
05.04.1992	387 103	73,1	280 518	12,5	32,4	31,1	-	8,1	-	15,9	REP	11,9
24.03.1996	363 674	70,6	254 124	16,3	33,6	26,3	-	11,9	-	11,9	REP	9,3
25.03.2001	355 106	65,6	231 652	11,5	37,1	36,3	-	9,2	-	5,9	REP	4,7
26.03.2006	357 898	57,0	202 264	16,7	36,5	26,4	-	11,9	3,3	5,2	REP	2,2
27.03.2011	367 689	73,1	266 767	34,5	31,5	20,4	-	6,1	3,4	4,0	PIRATEN	1,7
13.03.2016	373 434	72,8	270 268	36,4	22,2	11,9	11,1	9,4	5,3	3,8	PIRATEN	1,2
14.03.2021	371 099	64,8	239 712	39,0	21,2	11,0	5,3	10,9	6,0	6,6	Die PARTEI	1,6

[1] 1952: DVP; 1956-1996: FDP/DVP.

[2] 2006: WASG.

14.3.2 Wahlergebnisse bei Landtagswahlen in Stuttgart seit 1952



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

14.4 Regionalwahlen

14.4.1 Ergebnisse der Regionalwahlen in Stuttgart seit 1994

Wahltag	Wahl-berechtigte	Wahlbe-teiligung	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
				CDU	GRÜNE	SPD	FDP[1]	FW	Sonstige		
									zus.	dar. stärkste Partei	
	Anzahl	%	Anzahl	%						Name	%
12.06.1994	373 380	64,3	235 363	35,1	18,2	25,7	5,6	5,5	10,0	REP	7,4
24.10.1999	354 813	50,1	174 343	42,5	14,1	24,5	5,5	5,6	7,9	REP	5,4
13.06.2004	354 604	51,7	180 390	35,6	17,2	24,4	5,3	8,5	9,1	REP	4,0
07.06.2009	361 822	52,2	186 319	26,9	25,4	17,3	10,8	9,9	9,7	DIE LINKE	4,9
25.05.2014	378 693	52,4	196 477	31,7	26,9	15,1	4,5	6,4	15,4	DIE LINKE	6,1
26.05.2019	381 511	65,9	249 317	21,8	30,5	12,4	8,5	7,1	19,7	DIE LINKE	7,8

[1] 1994-99: FDP/DVP; ab 2004: FDP.

14.4.2 Ergebnisse der Wahl der Regionalversammlung in der Region Stuttgart 2019 nach Wahlkreisen

	Region Stuttgart		Davon Wahlkreis											
			Böblingen		Esslingen		Göppingen		Ludwigsburg		Rems-Murr		Stuttgart	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlberecht.	1 890 886	100,0	270 151	100,0	373 620	100,0	182 362	100,0	372 630	100,0	310 612	100,0	381 511	100,0
Wähler	1 220 091	64,5	174 632	64,6	242 760	65,0	112 368	61,6	245 811	66,0	193 218	62,2	251 302	65,9
Ung. Stimmen	13 674	1,1	1 934	1,1	2 869	1,2	1 700	1,5	2 591	1,1	2 595	1,3	1 985	0,8
Gült. Stimmen	1 206 417	98,9	172 698	98,9	239 891	98,8	110 668	98,5	243 220	99,0	190 623	98,7	249 317	99,2
Davon für														
CDU	291 342	24,2	42 726	24,7	56 780	23,7	28 608	25,9	58 139	23,9	50 835	26,7	54 254	21,8
SPD	150 208	12,5	18 187	10,5	30 779	12,8	14 873	13,4	32 472	13,4	23 065	12,1	30 832	12,4
GRÜNE	292 874	24,3	40 422	23,4	56 729	23,7	24 883	22,5	57 337	23,6	37 412	19,6	76 091	30,5
Freie Wähler	169 321	14,0	31 467	18,2	41 110	17,1	15 188	13,7	37 973	15,6	25 974	13,6	17 609	7,1
FDP	89 514	7,4	12 529	7,3	15 863	6,6	6 881	6,2	17 467	7,2	15 526	8,1	21 248	8,5
DIE LINKE	52 493	4,4	5 486	3,2	9 002	3,8	3 321	3,0	9 053	3,7	6 216	3,3	19 415	7,8
AfD	110 410	9,2	15 939	9,2	21 778	9,1	13 615	12,3	21 995	9,0	19 860	10,4	17 223	6,9
ÖDP	24 934	2,1	3 626	2,1	4 615	1,9	1 866	1,7	5 992	2,5	4 515	2,4	4 320	1,7
PIRATEN	16 309	1,4	2 316	1,3	3 235	1,4	1 433	1,3	2 792	1,2	2 577	1,4	3 956	1,6
Tierschutzpartei	4 369	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4 369	1,8
Freie Regionale Rems-Murr	4 643	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	4 643	2,4	-	-

14.4.3 Sitzverteilung in der Regionalversammlung in der Region Stuttgart 2019 nach Wahlkreisen

Partei, Wähler-vereinigung	Region Stuttgart		Davon Wahlkreis											
			Böblingen		Esslingen		Göppingen		Ludwigsburg		Rems-Murr		Stuttgart	
	Sitze	AS	Sitze	AS	Sitze	AS	Sitze	AS	Sitze	AS	Sitze	AS	Sitze	AS
CDU	21	1	3	-	4	-	2	-	4	1	3	-	4	-
SPD	11	1	1	-	2	-	1	-	2	1	2	-	2	-
GRÜNE	22	-	3	-	4	-	2	-	4	-	3	-	6	-
Freie Wähler	12	-	2	-	3	-	1	-	3	-	2	-	1	-
FDP	7	1	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	2	1
DIE LINKE	4	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	2	-
AfD	8	2	1	-	1	1	1	-	1	1	1	-	1	-
ÖDP	2	2	-	-	-	1	-	-	.	1	-	-	-	-
PIRATEN	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Tierschutzpartei	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freie Regionale Rems-Murr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	**88**	**8**	**11**	**-**	**16**	**2**	**7**	**-**	**16**	**4**	**12**	**-**	**18**	**2**

AS = darunter Ausgleichsitze.

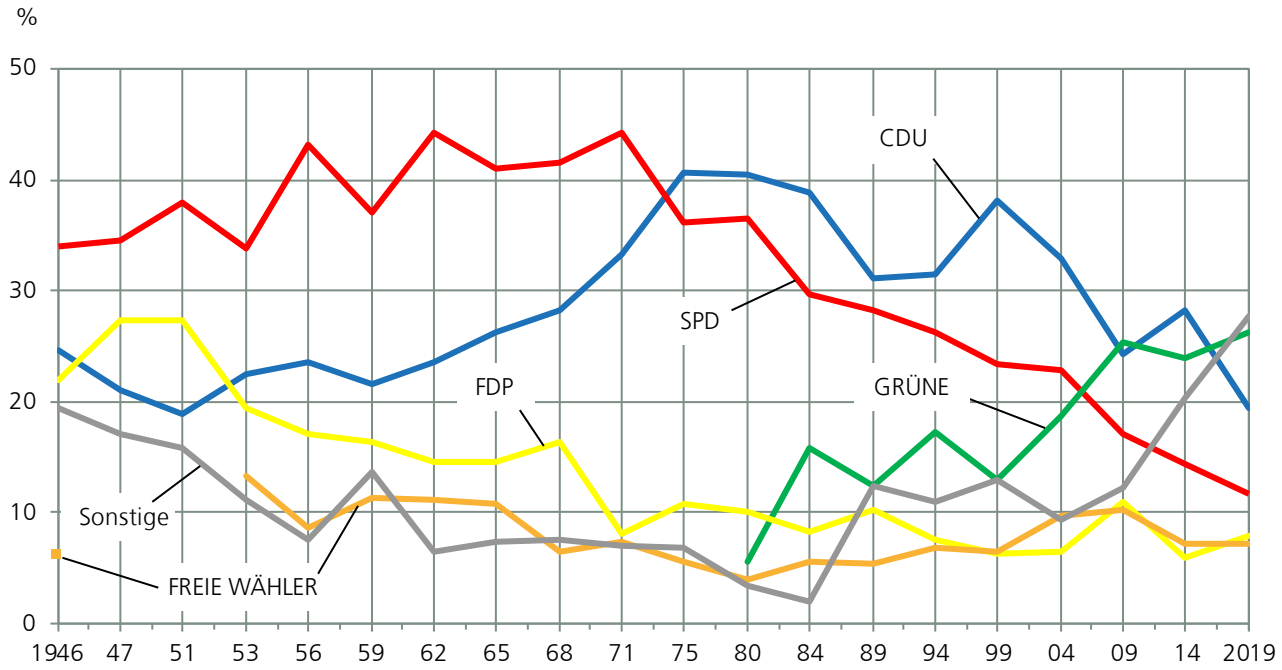
14.5 Gemeinderatswahlen

14.5.1 Ergebnisse der Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1946

Wahltag	Wahl-berechtigte	Wahlbe-teiligung	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
				CDU	GRÜNE	SPD	FW[1]	FDP[2]	Sonstige		
									zus.	dar. stärkste Partei	
	Anzahl	%	Anzahl	%						Name	%
26.05.1946	229 120	78,8	8 316 401	24,7	-	34,0	6,1	21,9	13,1	KPD	13,1
07.12.1947	281 642	58,3	9 425 108	21,0	-	34,6	-	27,3	17,0	KP	11,3
28.01.1951	344 618	56,7	5 717 132	18,8	-	38,0	-	27,4	15,8	KPD	9,1
15.11.1953	389 564	54,0	6 227 496	22,4	-	33,8	13,3	19,4	11,1	KPD	6,3
11.11.1956	406 263	63,1	7 583 010	23,6	-	43,1	8,7	17,1	7,6	BHE	4,5
08.11.1959	428 028	59,6	7 532 934	21,6	-	37,0	11,4	16,4	13,7	GB/BHE	5,1
04.11.1962	433 964	56,7	7 269 737	23,6	-	44,2	11,2	14,5	6,5	DFU	3,9
07.11.1965	421 331	54,9	6 856 846	26,3	-	41,0	10,8	14,5	7,4	PFB	5,3
20.10.1968	402 267	56,4	6 738 627	28,2	-	41,5	6,4	16,3	7,6	NPD	4,0
24.10.1971	415 263	55,7	6 858 305	33,3	-	44,3	7,3	8,1	7,0	PFB	4,1
20.04.1975	404 456	57,2	13 686 812	40,7	-	36,2	5,6	10,7	6,9	PFB	2,8
22.06.1980	375 110	57,0	12 493 812	40,5	5,5	36,5	4,0	10,1	3,4	PFB	2,3
28.10.1984	374 023	54,5	11 654 587	38,8	15,9	29,7	5,5	8,2	1,9	NPD	0,8
22.10.1989	380 301	57,5	12 180 308	31,2	12,4	28,3	5,4	10,2	12,4	REP	9,5
12.06.1994	372 618	64,3	13 338 617	31,4	17,3	26,2	6,8	7,5	10,9	REP	7,2
24.10.1999	389 873	47,7	10 245 792	38,2	13,0	23,4	6,4	6,2	12,9	REP	4,9
13.06.2004	394 215	48,7	10 529 310	32,9	18,7	22,8	9,7	6,5	9,4	REP	3,9
07.06.2009	403 434	48,7	10 547 034	24,3	25,3	17,0	10,3	10,9	12,2	SÖS	4,6
25.05.2014	441 798	46,6	11 201 360	28,3	24,0	14,3	7,1	5,9	20,3	SÖS	5,4
26.05.2019	452 227	57,5	14 058 350	19,4	26,3	11,6	7,1	7,9	27,7	AfD	6,1

[1] 1956: UBL; 1959: UBL-FWV; 1962: UBL-FW; 1965: UBL/FWV; 1968-89: FWV/UBL, ab 1994: FW.
[2] 1946-51: DVP; 1956-62: FDP (DVP); 1965-1999: FDP/DVP.

14.5.2 Wahlergebnisse bei Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1946



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KomunIS

14.5.3 Sitzverteilung im Gemeinderat in Stuttgart seit 1946

Wahltag	CDU	GRÜNE	SPD	FDP	FW	SÖS	LINKE	REP	KPD	BHE	PFB	NPD	Sonstige
26.05.1946	12	-	17	10	3	-	-	-	6	-	-	-	-
07.12.1947	13	-	21	17	-	-	-	-	7	-	-	-	2
28.01.1951	12	-	23	18	-	-	-	-	5	-	-	-	2
15.11.1953	13	-	23	15	3	-	-	-	4	1	-	-	1
11.11.1956	15	-	25	11	5	-	-	-	2	1	-	-	1
08.11.1959	14	-	26	10	6	-	-	-	-	2	1	-	1
04.11.1962	15	-	26	9	7	-	-	-	-	1	1	-	1
07.11.1965	16	-	28	8	6	-	-	-	-	-	1	-	1
20.10.1968	16	-	27	9	5	-	-	-	-	-	1	1	1
24.10.1971	20	-	27	6	4	-	-	-	-	-	1	1	1
20.04.1975	26	-	23	6	3	-	-	-	-	-	1	-	1
22.06.1980	25	3	23	6	2	-	-	-	-	-	1	-	-
28.10.1984	24	10	18	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-
22.10.1989	20	7	18	6	3	-	-	6	-	-	-	-	-
12.06.1994	20	11	16	4	4	-	-	4	-	-	-	-	1
24.10.1999	25	8	15	4	4	-	1	3	-	-	-	-	-
13.06.2004	21	11	14	4	6	1	1	2	-	-	-	-	-
07.06.2009	15	16	10	7	6	3	2	1	-	-	-	-	-
25.05.2014	17	14	9	4	4	3	3	-	-	-	-	-	6
26.05.2019	11	16	7	5	4	3	3	-	-	-	-	-	11
Insgesamt	**350**	**96**	**396**	**164**	**78**	**10**	**10**	**16**	**24**	**5**	**7**	**2**	**30**

14.5.4 Sitzverteilung in den Stuttgarter Bezirksbeiräten 2019

Stadtbezirk	CDU	GRÜNE	SPD	Freie Wähler	FDP	SÖS	AfD	DIE LINKE	Stadtisten	Junge Liste	Insgesamt
Mitte	2	4	1	1	1	1	1	1	1	-	**13**
Nord	3	4	1	1	1	1	1	1	-	-	**13**
Ost	3	5	2	1	1	1	1	1	1	-	**16**
Süd	3	5	2	1	1	1	1	1	1	-	**16**
West	3	7	2	1	2	1	1	1	1	1	**20**
Inneres Stadtgebiet	**14**	**25**	**8**	**5**	**6**	**5**	**5**	**5**	**4**	**1**	**78**
Bad Cannstatt	4	6	3	2	1	1	2	1	-	-	**20**
Birkach	3	3	1	1	1	-	-	0	-	-	**9**
Botnang	3	3	1	1	1	-	1	1	-	-	**11**
Degerloch	3	3	1	1	1	1	1	0	-	-	**11**
Feuerbach	3	4	2	2	2	1	1	1	-	-	**16**
Hedelfingen	2	2	1	3	1	-	1	1	-	-	**11**
Möhringen	4	4	2	1	2	1	1	1	-	-	**16**
Mühlhausen	3	3	2	1	1	-	2	1	-	-	**13**
Münster	2	2	1	1	1	-	1	1	-	-	**9**
Obertürkheim	2	2	1	2	1	-	1	0	-	-	**9**
Plieningen	3	4	1	1	1	-	1	0	-	-	**11**
Sillenbuch	3	4	2	1	1	1	1	0	-	-	**13**
Stammheim	3	2	2	1	1	-	1	1	-	-	**11**
Untertürkheim	3	2	2	1	1	-	1	1	-	-	**11**
Vaihingen	4	5	2	1	1	1	1	1	-	-	**16**
Wangen	2	2	1	1	1	-	1	1	-	-	**9**
Weilimdorf	3	4	2	2	1	1	2	1	-	-	**16**
Zuffenhausen	4	4	3	1	1	0	2	1	-	-	**16**
Äußeres Stadtgebiet	**54**	**59**	**30**	**24**	**20**	**7**	**21**	**13**	**-**	**-**	**228**
Stuttgart	**68**	**84**	**38**	**29**	**26**	**12**	**26**	**18**	**4**	**1**	**306**

14.6 Oberbürgermeisterwahlen

14.6.1 Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahlen in Stuttgart seit 1948

Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen erhielten . . .								
			gewählte Bewerber		weitere Bewerber						restliche Bewerber
	Anzahl	%	%	Name	%	Name	%	Name	%	Name	%
07.03.1948	284 314	57,9	53,9	Dr. A. Klett	46,1	J. Hirn		-		-	0,1
10.01.1954	391 085	40,4	80,0	Dr. A. Klett	13,3	R. Kohl		-		-	6,7
16.01.1966	420 699	42,3		-	54,8	Dr. A. Klett	28,6	Dr. M. Nopper	15,8	E. Eberle	0,8
30.01.1966	420 826	44,1	59,6	Dr. A. Klett	39,5	Dr. M. Nopper	0,5	E. Schürrle		-	0,4
10.11.1974	406 642	64,4		-	44,2	M. Rommel	31,2	P. Conradi	16,8	Dr. K. Gebhardt	7,8
01.12.1974	407 028	64,5	58,9	M. Rommel	39,5	P. Conradi	0,7	H. Palmer	0,5	H. Laufer	0,4
07.11.1982	372 291	62,7	69,8	M. Rommel	24,7	U. Maurer	3,8	Dr. G. Ehrlenspiel	0,7	H. Palmer	1,0
04.11.1990	381 543	50,2	71,7	M. Rommel	20,7	R. Schlauch	4,1	Dr. R. Schlierer	1,6	H. Palmer	1,9
20.10.1996	394 100	53,2		-	35,2	Dr. W. Schuster	30,6	R. Schlauch	22,6	R. Brechtken	11,6
10.11.1996	394 520	53,9	43,1	Dr. W. Schuster	39,3	R. Schlauch	13,5	R. Brechtken	3,4	Dr. J. Becker	0,7
10.10.2004	394 224	46,0		-	43,5	Dr. W. Schuster	32,8	U. Kumpf	21,5	B. Palmer	2,2
24.10.2004	393 303	43,1	53,3	Dr. W. Schuster	45,2	U. Kumpf	1,3	Dr. W. Weiblen		-	0,2
07.10.2012	415 309	46,7		-	36,5	F. Kuhn	34,5	S. Turner	15,1	B. Wilhelm	13,9
21.10.2012	413 348	47,2	52,9	F. Kuhn	45,3	S. Turner	0,7	J. Loewe	0,3	U. Weiler	0,8
08.11.2020	446 375	49,0		-	31,8	Dr. F. Nopper	17,2	V. Kienzle	15,0	M. Schreier	36,0
29.11.2020	445 577	44,6	42,3	Dr. F. Nopper	36,9	M. Schreier	17,8	H. Rockenbauch	1,2	M. Ballweg	1,7

Kapitel 15

Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung

15.0 Erläuterungen und Überblick	**311**
15.1 Ausgewählte Indikatoren	**312**

15.0 Erläuterungen und Überblick

Hintergrund

Städte stehen weltweit vor den großen Fragen einer nachhaltigen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Transformation. Die 2015 von den Vereinten Nationen (VN) beschlossene Agenda 2030 mit den Zielen nachhaltiger Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) bietet Kommunen einen ganzheitlichen Orientierungsrahmen, um städtische Zukunftsstrategien zu entwickeln. Im Jahr 2018 schloss sich der Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart der Musterresolution Agenda 2030 des Deutschen Städtetags an, um die weltweiten Nachhaltigkeitsziele aktiv umzusetzen.

Darauf aufbauend wurde 2019 von der Landeshauptstadt in Zusammenarbeit mit der Bertelsmann Stiftung und dem Deutschen Institut für Urbanistik die erste SDG-Bestandsaufnahme („Lebenswertes Stuttgart“) erstellt. Ende 2021 wurde die zweite und im Sommer 2023 die dritte Bestandsaufnahme durch die Abteilung Außenbeziehungen und das Statistische Amt der Landeshauptstadt Stuttgart veröffentlicht. Insgesamt werden hierin 103 Indikatoren zu den 17 Zielen nachhaltiger Entwicklung in Form von Abbildungen und erläuternden Texten dargestellt.

Im Statistischen Jahrbuch werden ausgewählte Indikatoren zu den 17 Zielen nachhaltiger Entwicklung ergänzend in Tabellenform als Zeitreihe dargestellt. Diese umfassen teilweise auch die in den Statistischen Jahrbüchern 2004/2005 bis 2019/2020 erschienen 22 Nachhaltigkeitsindikatoren für die Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft/Soziales. Mit der Orientierung an den Nachhaltigkeitszielen der VN wird die Verknüpfung zu den stadtweit eingesetzten Indikatoren erleichtert und die Benennung an den aktuellen Diskurs angepasst. Unabhängig hiervon finden sich weitere wichtige Daten zu den SDGs natürlich auch in den weiteren Kapiteln des Statistischen Jahrbuchs.

Veröffentlichungen

- Landeshauptstadt Stuttgart (Hrsg.) (2023): Lebenswertes Stuttgart. Die Lokale Agenda 2030 auf lokaler Ebene. Dritte Bestandsaufnahme auf Grundlage von Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals (SDGs).
- Landeshauptstadt Stuttgart (Hrsg.) (2021): Lebenswertes Stuttgart. Die Lokale Agenda 2030 auf lokaler Ebene. Zweite Bestandsaufnahme auf Grundlage von Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals (SDGs).
- Landeshauptstadt Stuttgart (Hrsg.) (2019): Bestandsaufnahme auf Grundlage von Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals (SDGs).

Weitere Informationen siehe
www.stuttgart.de/lebenswertes-stuttgart

Übersicht über die SDGs

Insgesamt definieren die VN 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung (SDGs) mit zahlreichen Unterzielen. Auf kommunaler Ebene sind nicht alle Ziele hiervon gleich relevant:

SDG 1: Keine Armut

SDG 2: Kein Hunger

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

SDG 4: Hochwertige Bildung

SDG 5: Geschlechtergleichheit

SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

SDG 10: Weniger Ungleichheiten

SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

SDG 12: Nachhaltigkeit in Konsum und Produktion

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

SDG 14: Leben unter Wasser

SDG 15: Leben an Land

SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

SDG 17: Globale Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.

15.1 Ausgewählte Indikatoren

15.1.1 Ausgewählte Indikatoren – SDG 1 (keine Armut) und SDG 2 (kein Hunger)

Jahr	SDG 1	SDG 2		
	Empfänger*innen von sozialen Mindestsicherungsleistungen	Kinder mit Übergewicht (bei Einschulungsuntersuchung)	Ökologische Landwirtschaft (Flächen)	Ökologische Landwirtschaft (Betriebe)
	je 100 Einw.	%		
2010	8,5	.	10,6	4,0
2011	7,9	10,6	.	.
2012	7,8	10,9	.	.
2013	8,2	10,3	.	.
2014	8,2	9,3	.	.
2015	8,7	8,6	.	.
2016	8,9	9,0	8,0	4,2
2017	8,9	7,9	.	.
2018	8,4	9,4	.	.
2019	8,1	8,6	.	.
2020	8,4	7,9	10,3	4,9
2021	8,1	.	.	.
2022	8,0	.	.	.

Definition der Indikatoren und Quellenangaben

Empfänger*innen von sozialen Mindestsicherungsleistungen	Anzahl Leistungsbeziehende nach SGB II, SGB XII und Anzahl Regelleist. n. d. Asylbewerberleistungsgesetz / Anzahl Einwohner*innen * 100 (Quelle: Stat. Ämter des Bundes und der Länder)
Kinder mit Übergewicht	Anzahl der Kinder eines Einschulungsjahrgangs mit Übergewicht / Anzahl aller untersuchten Kinder eines Einschulungsjahrgangs * 100 (Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Gesundheitsamt)
Ökologische Landwirtschaft (Flächen)	Fläche mit ökologischer landwirtschaftlicher Nutzung / Fläche mit landwirtschaftlicher Nutzung insgesamt * 100 (Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg)
Ökologische Landwirtschaft (Betriebe)	Anzahl ökologisch wirtschaftende Betriebe / Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe insgesamt * 100 (Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg)

Zu weiteren Indikatoren siehe Landeshauptstadt Stuttgart (Hrsg.)(2023): Lebenswertes Stuttgart. Die Lokale Agenda 2030 auf lokaler Ebene. Dritte Bestandsaufnahme auf Grundlage von Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals (SDGs).
Quelle: www.stuttgart.de/lebenswertes-stuttgart

15.1.2 Ausgewählte Indikatoren – SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen)

Jahr	SDG 3			
	Kinder mit auffälligem Screening der Grobmotorik	Vorzeitige Sterblichkeit	Sterbefälle durch Suizid Männer	Sterbefälle durch Suizid Frauen
	%	je 1 000 Einw.	je 100 000 Einw.	
2010	.	1,6	11,3	3,9
2011	25,4	1,4	7,9	2,8
2012	30,5	1,4	9,5	5,9
2013	29,0	1,3	9,0	4,3
2014	28,5	1,4	9,1	4,2
2015	29,6	1,5	9,5	3,8
2016	26,5	1,3	8,0	2,8
2017	27,3	1,2	8,5	3,3
2018	25,3	1,3	8,1	2,0
2019	23,8	1,2	6,8	2,4
2020	23,2	1,2	7,7	4,3
2021	.	1,4	4,8	3,3
2022	.	1,4	.	.

Definition der Indikatoren und Quellenangaben

Kinder mit auffälligem Screening der Grobmotorik	Anzahl der Kinder eines Einschulungsjahrgangs, die beim Screening der Grobmotorik ein auffälliges Ergebnis zeigen / Anzahl aller untersuchten Kinder eines Einschulungsjahrgangs * 100 (Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Gesundheitsamt)
Vorzeitige Sterblichkeit	Anzahl Todesfälle von Personen unter 65 Jahren / Anzahl Einwohner*innen * 1 000 (Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Stat. Amt)
Sterbefälle durch Suizid Männer	Anzahl Suizide Männer / Anzahl Einwohner * 100 000 (Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg)
Sterbefälle durch Suizid Frauen	Anzahl Suizide Frauen / Anzahl Einwohnerinnen * 100 000 (Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg)

Zu weiteren Indikatoren siehe Landeshauptstadt Stuttgart (Hrsg.)(2023): Lebenswertes Stuttgart. Die Lokale Agenda 2030 auf lokaler Ebene. Dritte Bestandsaufnahme auf Grundlage von Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals (SDGs).
Quelle: www.stuttgart.de/lebenswertes-stuttgart

15.1.3 Ausgewählte Indikatoren – SDG 4 (hochwertige Bildung) und SDG 5 (Geschlechtergleichheit)

Jahr	SDG 4		SDG 5	
	Kinder mit Sprachauffälligkeit (bei Einschulungsuntersuchung)	Schulabgänge nach Abschluss: (Fach-) Hochschulreife	Frauen im Stuttgarter Gemeinderat	Frauen bei der Landeshauptstadt Stuttgart in Führungspositionen
	%			
2010	.	40,1	.	43,9
2011	44,3	40,4	.	44,7
2012	39,6	54,6	.	45,5
2013	39,6	40,1	.	46,4
2014	40,7	39,5	35,0	46,8
2015	40,6	39,4	.	47,9
2016	40,1	40,6	.	48,4
2017	38,2	40,5	.	49,0
2018	39,3	42,4	.	52,8
2019	39,5	41,8	37,0	52,1
2020	38,6	40,6	.	51,9
2021	.	40,0	.	53,4
2022	.	.	.	53,5

Definition der Indikatoren und Quellenangaben

Kinder mit Sprachauffälligkeit (bei Einschulungsuntersuchung)	Anzahl der Kinder mit einem auffälligen Sprachscreening nach HASE / Anzahl aller untersuchten Kinder eines Einschulungsjahrgangs * 100 (Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Gesundheitsamt)
Schulabgänge nach Abschluss: (Fach-) Hochschulreife	Anzahl Schulabgänger*innen mit (Fach-)Hochschulreife / Anzahl Schulabgänger*innen insgesamt * 100 (Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg)
Frauen im Stuttgarter Gemeinderat	Anzahl Frauen mit Sitz im Gemeinderat / Sitze im Gemeinderat insgesamt * 100 (Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Stat. Amt)
Frauen bei der Landeshauptstadt Stuttgart in Führungspositionen	Anzahl Frauen bei der Landeshauptstadt Stuttgart in Führungspositionen / Anzahl Mitarbeiter*innen in Führungspositionen * 100 (Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Haupt- und Personalamt)

Zu weiteren Indikatoren siehe Landeshauptstadt Stuttgart (Hrsg.)(2023): Lebenswertes Stuttgart. Die Lokale Agenda 2030 auf lokaler Ebene. Dritte Bestandsaufnahme auf Grundlage von Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals (SDGs).
Quelle: www.stuttgart.de/lebenswertes-stuttgart

15.1.4 Ausgewählte Indikatoren – SDG 7 (bezahlbare und saubere Energie), SDG 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) und SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur)

Jahr	SDG 7	SDG 8		SDG 9
	Strom aus Photovoltaik	Beschäftigungsquote	Erwerbsaufstocker*innen	Existenzgründungen
	W / Einw.	%		je 1 000 Einw.
2010	33,8	52,1	.	8,4
2011	41,5	52,9	.	7,7
2012	47,2	54,4	.	7,2
2013	49,6	54,7	.	7,6
2014	53,0	55,6	.	7,3
2015	55,9	56,3	30,3	7,2
2016	59,0	57,7	28,7	6,8
2017	62,2	59,3	29,2	6,3
2018	67,6	60,8	29,6	6,3
2019	74,2	61,9	29,6	6,0
2020	85,5	62,0	25,6	5,4
2021	99,2	63,0	27,8	6,8
2022	.	63,2	24,0	6,2

Definition der Indikatoren und Quellenangaben

Strom aus Photovoltaik	Installierte Photovoltaik-Leistung / Anzahl der Einwohner*innen (Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz)
Beschäftigungsquote	Anzahl SvB am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren / Anzahl Einwohner*innen im Alter von 15 bis 64 Jahren * 100 (Quelle: Stat. Ämter des Bundes und der Länder; Bundesagentur für Arbeit)
Erwerbsaufstocker*innen	Anzahl erwerbstätige ALG II-Beziehende / Anzahl erwerbsfähige ALG II-Beziehende insgesamt * 100 (Quelle: Bundesagentur für Arbeit)
Existenzgründungen	Anzahl Gewerbe-Neugründungen / Anzahl Einwohner*innen * 1 000 (Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg)

Zu weiteren Indikatoren siehe Landeshauptstadt Stuttgart (Hrsg.)(2023): Lebenswertes Stuttgart. Die Lokale Agenda 2030 auf lokaler Ebene. Dritte Bestandsaufnahme auf Grundlage von Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals (SDGs).
Quelle: www.stuttgart.de/lebenswertes-stuttgart

15.1.5 Ausgewählte Indikatoren – SDG 10 (weniger Ungleichheiten) und SDG 11 (nachhaltige Städte und Gemeinden)

Jahr	SDG 10	SDG 11		
	Relative Armutsquote bei Leistungsbezieher*innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft	Angebotsmietpreise	Vermittlung von Sozialmietwohnungen	Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie
	Relation	€ / qm	%	
2010	2,6	8,76	35,2	24,4
2011	2,5	9,00	33,5	37,9
2012	2,4	9,35	29,9	40,5
2013	2,4	9,97	25,8	43,0
2014	2,4	10,26	23,5	27,0
2015	2,6	10,91	21,4	38,7
2016	2,8	11,74	21,0	46,6
2017	2,9	13,27	19,5	35,6
2018	2,9	14,17	17,3	52,8
2019	2,9	14,21	22,6	41,5
2020	2,9	14,71	14,1	59,8
2021	2,9	14,63	19,7	57,7
2022	3,1	14,68	18,0	.

Definition der Indikatoren und Quellenangaben

Relative Armutsquote bei Leistungsbezieher*innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft	(Anz. Leistungsbez. nach SGB II und SGB XII ohne dt. Staatsangehörigkeit + Leistungsbez. nach AsylbLG / Personen ohne dt. Staatsangehörigkeit insgesamt) / (Anz. Leistungsbez. nach SGB II und SGB XII mit dt. Staatsangehörigkeit / dt.Staatsangehörige insgesamt) (Quelle: Stat. Ämter des Bundes und der Länder; Bundesagentur für Arbeit)
Mietpreise	Angebotsmieten (nettokalt) je qm für Erst- und Wiedervermietung (Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Stat. Amt; Immobilienscout24.de)
Vermittlung von Sozialmietwohnungen	Zahl der vermittelten Haushalte / Zahl der vorgemerkten Haushalte in der städtischen Vormerkdatei insgesamt (Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Wohnen)
Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie	Anzahl fertiggestellter Wohngebäude mit erneuerbarer primärer Heizenergie / Anzahl fertiggestellter Wohngebäude insgesamt * 100 (Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Stat. Amt)

Zu weiteren Indikatoren siehe Landeshauptstadt Stuttgart (Hrsg.)(2023): Lebenswertes Stuttgart. Die Lokale Agenda 2030 auf lokaler Ebene. Dritte Bestandsaufnahme auf Grundlage von Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals (SDGs).
Quelle: www.stuttgart.de/lebenswertes-stuttgart

15.1.6 Ausgewählte Indikatoren – SDG 12 (Nachhaltigkeit in Konsum und Produktion), SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und SDG 15 (Leben an Land)

Jahr	SDG 12	SDG 13		SDG 15
	Anteil von Wertstoffen und Grünabfällen an der Abfallmenge	Bäume im öffentlichen Raum	Energiebedingter Treibhausgas-ausstoß der Gesamtstadt	Bodenindex
	%	Bäume / ha	Mio. t CO_2 äq	Verlust an Indexpunkten
2010	49,4	84,2	4,8	2,9
2011	49,5	86,1	.	3,6
2012	49,5	87,9	4,7	3,4
2013	49,4	88,0	4,8	1,2
2014	49,3	88,2	4,4	30,9
2015	49,5	88,2	4,5	5,7
2016	50,1	88,7	4,6	8,1
2017	52,0	87,6	4,3	111,3
2018	51,8	88,2	4,2	2,4
2019	52,5	87,9	3,8	3,3
2020	51,6	86,6	3,3	1,0
2021	53,1	86,3	.	2,9
2022	.	84,5	.	3,1
2023	.	.		-0,1

Definition der Indikatoren und Quellenangaben

Anteil von Wertstoffen und Grünabfällen an der Abfallmenge	Menge von Wertstoffen sowie Grün- und Bioabfällen in kg / Gesamtmenge der Abfälle in kg * 100 (Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Eigenbetrieb Abfallwirtschaft)
Bäume im öffentlichen Raum	Anzahl von Bäumen auf öffentlichem Grund / Gesamtfläche öffentlicher Raum in ha (Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Garten-, Friedhofs- und Forstamt)
Energiebedingter Treibhausgasausstoß der Gesamtstadt	Emission CO_2-Äquivalente aller Sektoren (Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz)
Bodenindex	Für die Berechnung des Bodenindex wird der spezifische Qualitätszustand einer Bodenfläche durch Multiplikation der Bodenflächenanteile (ha) mit dem Wert der zugehörigen Bodenqualitätsstufen (Wert/ha) berechnet und in sogenannten Bodenindex-Punkten (dimensionslos) beziffert. (Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz)

Zu weiteren Indikatoren siehe Landeshauptstadt Stuttgart (Hrsg.)(2023): Lebenswertes Stuttgart. Die Lokale Agenda 2030 auf lokaler Ebene. Dritte Bestandsaufnahme auf Grundlage von Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals (SDGs).
Quelle: www.stuttgart.de/lebenswertes-stuttgart

15.1.7 Ausgewählte Indikatoren – SDG 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen) und SDG 17 (globale Partnerschaften zur Erreichung der Ziele)

Jahr	SDG 16			SDG 17
	Straftaten	Städtische Gesamtverschuldung	Beteiligung an Jugendratswahlen	Studierende aus Entwicklungsländern
	je 1 000 Einw.	€ / Einw.	%	
2010	103,1	766	28,8	9,6
2011	101,6	756	.	8,7
2012	102,4	739	25,8	9,1
2013	99,5	712	.	9,3
2014	103,9	746	31,5	9,4
2015	110,3	808	.	9,7
2016	96,6	792	29,0	10,3
2017	88,7	680	.	9,6
2018	87,6	595	30,5	9,6
2019	88,4	492	.	9,3
2020	83,4	466	30,2	8,7
2021	70,3	438	.	9,1
2022	.	.	.	.
2023	.	.	29,5	.

Definition der Indikatoren und Quellenangaben

Straftaten	Anzahl polizeilich bekannt gewordener Straftaten / Anzahl Einwohner*innen * 1 000 (Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg; Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt)
Städtische Gesamtverschuldung	Verschuldung der Kommune in allen Teilhaushalten / Anzahl Einwohner*innen (Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtkämmerei)
Beteiligung an Jugendratswahlen	Anzahl Wählende bei Jugendratswahlen / Anzahl Wahlberechtigte bei Jugendratswahlen insgesamt (Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Haupt- und Personalamt)
Studierende aus Entwicklungsländern	Anzahl Studierende aus Entwicklungsländern (ohne LDCs) / Anzahl Studierende an Stuttgarter Hochschulen und Universitäten insgesamt * 100 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

Zu weiteren Indikatoren siehe Landeshauptstadt Stuttgart (Hrsg.)(2023): Lebenswertes Stuttgart. Die Lokale Agenda 2030 auf lokaler Ebene. Dritte Bestandsaufnahme auf Grundlage von Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals (SDGs).
Quelle: www.stuttgart.de/lebenswertes-stuttgart

Stichwortverzeichnis

A

Abendschulen 200
Abfallaufkommen 272f., 317
Ankünfte 242f., 245
Arbeitslose 101, 109ff.
Arbeitslosenquoten 101, 109
Arbeitsmarkt 101ff.
Arbeitsstunden 142
Asylbewerber 163, 165f.
Auslandsgäste 242ff.
Auszubildende 107, 262f.

B

Bauabgang 94
Baufertigstellungen 75, 81ff.
Baugenehmigungen 75, 88ff., 95
Bauhauptgewerbe 122, 142f.
Baukosten 84, 87f., 90, 93, 95
Baulandpreise 155
Bauüberhang 95
Bebauungsdichte 23
Beherbergung im Reiseverkehr 242ff.
Berufsschulen 178, 201f.
Beschäftigte 103ff., 122, 124ff., 138ff., 261ff., 315
Betten 172
Bevölkerung 33ff.
Bezirksbeiräte 307
Bibliotheken 220f.
Bildung 178ff.
Börse 149
Bruttoinlandsprodukt 120, 123
Bruttowertschöpfung 123f.
Buchhandlungen 219
Bundestagswahlen 303

E

Eheschließungen 68
Eingemeindungen 20
Einkommen 156
Einkommenssteuer 259
Einwohner 33ff.
Einwohnerdichte 19f., 23, 33
Emissionen 276f., 285f., 317
Energiepreise 150
Energieverbrauch 274, 293
Entgelt 138f., 142, 156
Erwerbstätige 102, 120, 123
Europawahlen 302
Exportquote 122, 138f.

F

Fachhochschulen 179, 203
Fahrleistung 283
Fahrzeuge 271, 280ff.
Familien 56
Familienstand 49f.
Fernsehturm 231
Fernwärmeversorgung 274
Fläche 19, 22ff., 279
Flächennutzung 19, 22ff.
Flugverkehr 295ff.
Forschung u. Entwicklung (FuE) 121
Forstwirtschaftliche Betriebe 136
Fortzüge 33, 60ff., 65ff.
Fremdenverkehr 242ff.

G

Gastgewerbe 242ff.
Gebäudebestand 75ff.
Gebäudepreise 153
Geburten 33, 57ff., 65f.
Geförderter Wohnungsbestand 96
Gemeinderatswahlen 306

Noch G

Gemeinschaftsschulen 178, 180ff., 185ff., 195
Gemeldete Arbeitsstellen 113
Geografische Lage 20f.
Gesundheitswesen 170ff.
Gewerbeanzeigen 120, 132f.
Gewerbebetriebe 128f.
Gewerbesteuer 259f., 315
Grundschulen 178, 180ff., 194
Grundsicherungsempfänger 163f.
Grundstücksverkäufe 155
Gymnasien 178, 180ff., 185f., 192ff.

H

Hafen Stuttgart 297f.
Handwerksähnliche Betriebe 131
Handwerksbetriebe 130
Hauptschulen 178, 180ff.
Haushalt der Stadt Stuttgart 232, 256ff.
Haushalte 54ff.
Hebesätze der Realsteuern 260
Hochschulen 179, 203f.

I

Immissionen 276
Insolvenzen 134f.
Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 140

K

Kinderbetreuung 167f.
Kino 218, 228
Klima 25ff.
Kraftfahrzeuge 271, 280ff.
Krankenhäuser 172, 262f.
Kulturarten 136
Kulturausgaben 232

Noch K

Kunsthochschulen 203

L

Landtagswahlen 304
Landwirtschaftliche Betriebe 136f.
Lehrkräfte 183
Leistungsempfänger 163ff., 170ff.

M

Messen 248f.
Medien – Bücher 220f.
Mieten 151, 316
Museen 228f.

N

Nachhaltige Entwicklung 311ff.
Naturschutzflächen 279
Neubautätigkeit 75f., 81ff.
Niederschläge 25, 27
Nutzfläche (Bauen) 81, 84,87f. 90, 93ff.
Nutzfläche (Landwirtschaft) 136

O

Oberbürgermeisterwahl 308
Öffentlicher Dienst 261ff.
ÖPNV 292ff.
Orchester 227

P

Patienten 172
Pendler 108
Pflegebedürftige 162, 170f.
Planetarium 230
Preise 150ff., 154ff.
Produzierendes Gewerbe 102ff. 123f., 129

R

Realschulen 178, 180ff., 185f., 188ff.

Noch R

Regionalwahlen 305
Religionszugehörigkeit 51

S

Scheidungen 68f.
Schiffsverkehr 297f.
Schulabgänger 187f., 191f., 194f., 197
Schulden 255f., 318
Schulen 178ff.
Schüler 178ff.
Schwerbehinderte Menschen 109, 170, 292
Schwimmbäder 233f.
Siedlungsdichte 19, 23
Sonderschulen (SBBZ) 178, 180f., 197ff.
Sozialhilfe 163f., 312
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 103ff.
Sportanlagen 235
Sportvereine 236f.
SSB 292ff.
Staatstheater Stuttgart 222ff.
Stadtbücherei Stuttgart 220f.
Sterbefälle 33, 57f., 65f.
Steuern 256, 259f.
Straftaten 210f., 318
Straßennetz 282
Studierende 179., 203f.

T

Tatverdächtige 210, 212
Temperatur 25f.
Theater 222ff.
Tourismus 242ff.

U

Übernachtungen 242ff., 246

Noch U

Umsätze 122, 124f., 127, 138f., 142, 149
Umsatzsteuer 259
Umweltschutzinvestitionen 279
Umzüge 60ff.
Unfälle 271, 289ff.
Universitäten 179, 203f.
Überbauungsgrad 23

V

Verarbeitendes Gewerbe 122, 129 132, 138ff.
Verbraucherpreisindex 151f.
Verkehrszählungen 280ff.
Verlage 219
Volkshochschule 205

W

Wahlergebnisse 302ff.
Waldorfschulen 199
Wanderungen 60ff.
Wasserpreise 150
Wasserverbrauch 274f.
Weinbaubetriebe 137
Werkrealschulen 178, 180ff.
Wilhelma 231
Wohndauer 52f.
Wohnfläche 75ff., 81, 83f., 87ff., 93ff.
Wohngebäude 75ff., 81ff., 316
Wohnheime 75, 78f., 81, 83ff.
Wohnräume 76f., 79ff., 84, 86 88, 90, 92, 95
Wohnraumversorgung 75ff.
Wohnungen 75ff.
Wohnungsbestand 75ff.
Wohnungsdichte 23

Z

Zuzüge 33, 60ff., 65ff.

Tabellenverzeichnis

1	Stadtgebiet und Klima	Seite
1.1.1	Flächennutzung und Indikatoren zur Siedlungsstruktur im regionalen Vergleich 2022	19
1.1.2	Flächennutzung und Indikatoren zur Siedlungsstruktur im Großstadtvergleich 2021	19
1.2.1	Lage und Größe der Landeshauptstadt Stuttgart	20
1.2.2	Entwicklung des Stuttgarter Stadtgebietes - Eingemeindungen nach 1900	20
1.3.1	Flächennutzung in Stuttgart seit 1996	22
1.3.2	Flächennutzung in Stuttgart am 31.12.2022 nach Stadtbezirken	22
1.3.3	Indikatoren zur Siedlungsstruktur in Stuttgart seit 1996	23
1.3.4	Indikatoren zur Siedlungsstruktur in Stuttgart am 31.12.2022 nach Stadtbezirken	23
1.4.3	Wetterdaten (Temperatur) in Stuttgart seit 1980 - Jahresübersicht	26
1.4.4	Wetterdaten (Temperatur) in Stuttgart 2022 - Monatsübersicht	26
1.4.5	Wetterdaten (Niederschlag) in Stuttgart seit 1980 - Jahresübersicht	27
1.4.6	Wetterdaten (Niederschlag) in Stuttgart 2022 - Monatsübersicht	27
2	Einwohner	
2.1.1	Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsdichte im regionalen Vergleich 2022	33
2.1.2	Bevölkerungsbestand und Bevölkerungsbewegungen im Großstadtvergleich 2022	33
2.2.1	Einwohner in Stuttgart seit 1950 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	34
2.2.2	Wohnberechtigte Einwohner in Stuttgart seit 1972 nach Wohnstatus und Geschlecht	34
2.2.3	Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Altersjahren und Geschlecht	35
2.2.3	Noch: Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Altersjahren und Geschlecht	36
2.2.7	Einwohner in Stuttgart seit 1986 nach Altersgruppen	39
2.2.8	Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Altersgruppen und Stadtbezirken	39
2.2.9	Frauen in Stuttgart seit 1986 nach Altersgruppen	40
2.2.10	Frauen in Stuttgart am 31.12.2022 nach Altersgruppen und Stadtbezirken	40
2.2.11	Männer in Stuttgart seit 1986 nach Altersgruppen	41
2.2.12	Männer in Stuttgart am 31.12.2022 nach Altersgruppen und Stadtbezirken	41
2.2.13	Deutsche in Stuttgart seit 1986 nach Altersgruppen	42
2.2.14	Deutsche in Stuttgart am 31.12.2022 nach Altersgruppen und Stadtbezirken	42
2.2.15	Ausländer in Stuttgart seit 1986 nach Altersgruppen	43
2.2.16	Ausländer in Stuttgart am 31.12.2022 nach Altersgruppen und Stadtbezirken	43
2.2.17	Einwohner in Stuttgart seit 1999 nach Migrationshintergrund	44
2.2.18	Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Migrationshintergrund und Stadtbezirken	44
2.2.19	Einwohner in Stuttgart seit 1999 mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen	45
2.2.20	Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen und Stadtbezirken	45
2.2.22	Einwohner in Stuttgart seit 1986 nach Staatsangehörigkeit	47
2.2.23	Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Staatsangehörigkeit und Stadtbezirken	47
2.2.24	Ausländer in Stuttgart am 31.12.2022 nach Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	48
2.2.27	Einwohner in Stuttgart seit 1986 nach Familienstand	50
2.2.28	Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Familienstand und Stadtbezirken	50

2	Noch: Einwohner	Seite
2.2.29	Einwohner in Stuttgart seit 1986 nach Religionszugehörigkeit	51
2.2.30	Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Religionszugehörigkeit und Stadtbezirken	51
2.2.31	Ausländer in Stuttgart seit 1986 nach Wohndauer in der Gemeinde	52
2.2.32	Ausländer in Stuttgart am 31.12.2022 nach Wohndauer in der Gemeinde und Stadtbezirken	52
2.2.33	Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Wohndauer in der Gemeinde und Staatsangehörigkeit	53
2.2.34	Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Wohndauer in der Gemeinde und Stadtbezirken	53
2.3.2	Haushalte in Stuttgart am 31.12.2022 nach Zahl der Personen und Alter der Bezugsperson	54
2.3.3	Haushalte in Stuttgart seit 1992 nach der Zahl der Personen	55
2.3.4	Haushalte in Stuttgart am 31.12.2022 nach der Zahl der Personen und Stadtbezirken	55
2.3.5	Haushalte, Familien mit Kindern in Stuttgart seit 1992 nach der Zahl der Kinder	56
2.3.6	Haushalte, Familien mit Kindern in Stuttgart am 31.12.2022 nach der Zahl der Kinder und Stadtbezirken	56
2.4.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung in Stuttgart seit 1950	57
2.4.4	Zusammengefasste Geburtenziffern in Stuttgart seit 1981	59
2.5.1	Wanderungen von und nach Stuttgart seit 1950 nach Staatsangehörigkeit	60
2.5.2	Wanderungen von und nach Stuttgart 2022 für ausgewählte Gebiete nach Staatsangehörigkeit	61
2.5.3	Wanderungssaldo in Stuttgart seit 1980 für ausgewählte Gebiete	62
2.5.5	Wanderungen von und nach Stuttgart 2022 nach Altersgruppen und Geschlecht	63
2.5.6	Binnenumzüge in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken	64
2.5.6	Noch: Binnenumzüge in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken	64
2.6.1	Einwohnerbilanz in Stuttgart seit 1950	65
2.6.2	Einwohnerbilanz in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken	66
2.6.2	Noch: Einwohnerbilanz in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken	67
2.7.1	Eheschließungen in Stuttgart seit 1980 nach Staatsangehörigkeit	68
2.7.2	Geschiedene Ehen in Stuttgart seit 1980 nach Staatsangehörigkeit	68
2.7.3	Geschiedene Ehen in Stuttgart seit 1980 nach Ehedauer	69
2.7.4	Geschiedene Ehen in Stuttgart seit 1980 nach Kinderzahl	69
3	Bauen und Wohnen	
3.1.1	Gebäude- und Wohnungsbestand sowie Wohnbautätigkeit im regionalen Vergleich 2022	75
3.1.2	Gebäude- und Wohnungsbestand sowie Wohnbautätigkeit im Großstadtvergleich 2021	75
3.2.1	Gebäude- und Wohnungsbestand und Indikatoren zur Wohnraumversorgung in Stuttgart seit 1950	76
3.2.2	Gebäude- und Wohnungsbestand und Indikatoren zur Wohnraumversorgung in Stuttgart am 31.12.2022 nach Stadtbezirken	77
3.2.3	Bestand an Wohngebäuden in Stuttgart seit 1980 nach Anzahl der Wohnungen und Wohnheime (Gebäudegröße)	78
3.2.4	Bestand an Wohngebäuden in Stuttgart am 31.12.2022 nach Anzahl der Wohnungen und Wohnheime (Gebäudegröße) nach Stadtbezirken	78
3.2.5	Bestand an Wohnungen in Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 1980 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße)	79

3	Noch: Bauen und Wohnen	Seite
3.2.6	Bestand an Wohnungen in Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart am 31.12.2022 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße) und nach Stadtbezirken	79
3.3.1	Baufertigstellungen insgesamt in Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 1990	81
3.3.2	Baufertigstellungen insgesamt in Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken	81
3.3.5	Baufertigstellungen von Wohnungen in neu errichteten Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 1990	83
3.3.6	Baufertigstellungen von Wohnungen in neu errichteten Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken	83
3.3.7	Baufertigstellungen von Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 1990	84
3.3.8	Baufertigstellungen von Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken	84
3.3.9	Baufertigstellungen neu errichteter Wohngebäude in Stuttgart seit 1990 nach Anzahl der Wohnungen und Wohnheime (Gebäudegröße)	85
3.3.10	Baufertigstellungen neu errichteter Wohngebäude in Stuttgart 2022 nach Anzahl der Wohnungen und Wohnheime (Gebäudegröße) und nach Stadtbezirken	85
3.3.11	Baufertigstellungen insgesamt von Wohnungen in Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 1990 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße)	86
3.3.12	Baufertigstellungen insgesamt von Wohnungen in Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart 2022 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße) und nach Stadtbezirken	86
3.3.13	Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude in Stuttgart 2022 nach Bauherren und Gebäudearten	87
3.4.1	Baugenehmigungen insgesamt für Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Wohnheime in Stuttgart seit 1990	88
3.4.2	Baugenehmigungen insgesamt für Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Wohnheime in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken	88
3.4.3	Baugenehmigungen für Wohnungen in neu zu errichtenden Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 1990	89
3.4.4	Baugenehmigungen für Wohnungen in neu zu errichtenden Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken	89
3.4.5	Baugenehmigungen für Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 1990	90
3.4.6	Baugenehmigungen für Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken	90
3.4.7	Baugenehmigungen für neu zu errichtende Wohngebäude in Stuttgart seit 1990 nach Anzahl der Wohnungen und Wohnheime (Gebäudegröße)	91
3.4.8	Baugenehmigungen für neu zu errichtende Wohngebäude in Stuttgart 2022 nach Anzahl der Wohnungen und Wohnheime (Gebäudegröße) und nach Stadtbezirken	91
3.4.9	Baugenehmigungen insgesamt für Wohnungen in Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 1990 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße)	92
3.4.10	Baugenehmigungen insgesamt von Wohnungen in Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart 2022 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße) und nach Stadtbezirken	92
3.4.11	Baugenehmigungen für neu zu errichtende Gebäude in Stuttgart 2022 nach Bauherren und Gebäudearten	93

3	Noch: Bauen und Wohnen	Seite
3.5.1	Abgang von Gebäuden und Wohnungen in Stuttgart seit 1990 nach Wohn- und Nutzfläche	94
3.5.2	Abgang von Gebäuden und Wohnungen in Stuttgart 2022 nach Wohn- und Nutzfläche und nach Stadtbezirken	94
3.6.1	Bauüberhang in Stuttgart seit 1990	95
3.7.1	Bestand an geförderten Wohnungen in Stuttgart seit 1992	96
3.7.2	Wohnungsbelegungsrechte der Stadt Stuttgart seit 2001	96
4	Arbeitsmarkt	
4.1.1	Arbeitslosigkeit im regionalen Vergleich 2022	101
4.1.2	Arbeitslosigkeit im Großstadtvergleich Ende 2022	101
4.2.1	Erwerbstätige am Arbeitsort in Stuttgart seit 2000 nach Wirtschaftsbereichen	102
4.3.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart seit 2010 nach Wirtschaftsabschnitten	103
4.3.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart von 1974 bis 2008 nach Wirtschaftsabteilungen - jeweilige Systematik (WZ 70, WZ 93, WZ 2003) -	104
4.3.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart seit 2007 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	104
4.3.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart seit 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht	105
4.3.6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart seit 2012 nach Berufsbereichen	106
4.3.8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart seit 2007 nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung und Geschlecht	107
4.3.9	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Ausbildung in Stuttgart seit 2007 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	107
4.4.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart seit 2007 nach Wohn- und Arbeitsort (Berufspendler)	108
4.5.2	Eckdaten der Arbeitsmarktstatistik in Stuttgart seit 1980	109
4.6.1	Arbeitslose in Stuttgart seit 1990 nach ausgewählten Herkunftsländern	110
4.6.2	Arbeitslose in Stuttgart seit 1980 nach Dauer der Arbeitslosigkeit	110
4.6.4	Arbeitslose in Stuttgart seit 1980 nach Altersgruppen und Geschlecht	112
4.7.1	Gemeldete Arbeitsstellen in Stuttgart seit 2000 nach Beschäftigungsdauer und Arbeitszeit	113
5	Unternehmen und Wirtschaftsleistung	
5.1.1	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen im Großstadtvergleich 2021	120
5.1.2	Gewerbeanzeigen im regionalen Vergleich 2022	120
5.1.3	Interne Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (FuE) in Unternehmen im regionalen Vergleich seit 1985	121
5.1.4	Personal in der Forschung und Entwicklung (FuE) in Unternehmen im regionalen Vergleich seit 1985	121
5.1.5	Verarbeitendes Gewerbe und Bauhauptgewerbe im regionalen Vergleich 2022	122
5.1.6	Verarbeitendes Gewerbe und Bauhauptgewerbe im Großstadtvergleich 2021	122
5.2.1	Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt in Stuttgart seit 2000	123
5.2.3	Bruttowertschöpfung in Stuttgart seit 2000 nach Wirtschaftsbereichen	124
5.2.4	Eckdaten des Unternehmensregisters in Stuttgart seit 2006	124
5.2.5	Rechtliche Einheiten in Stuttgart nach Wirtschaftsabschnitten 2019 bis 2021	125
5.2.6	Niederlassungen in Stuttgart 2021 nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigtenzahl	126

5	Noch: Unternehmen und Wirtschaftsleistung	Seite
5.2.7	Die Beschäftigtenzahlen der größten Arbeitgeber in Stuttgart seit 2009	126
5.2.8	Umsätze der Stuttgarter Unternehmen 2021	127
5.3.1	Kammerzugehörige Gewerbebetriebe in Stuttgart seit 1991	128
5.3.2	Kammerzugehörige Gewerbebetriebe mit Sitz in Stuttgart seit 1991 nach der Rechtsform	128
5.3.3	Kammerzugehörige Gewerbebetriebe in Stuttgart Anfang 2023	129
5.4.1	Handwerksbetriebe in Stuttgart seit 2010 nach Gewerbezweigen	130
5.4.2	Handwerksähnliche Betriebe in Stuttgart seit 1996 nach Gewerbezweigen	131
5.5.1	Gewerbeanzeigen in Stuttgart 2022 nach Wirtschaftsabschnitten	132
5.5.3	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen in Stuttgart 2022 nach Rechtsform sowie Einzelunternehmen nach Staatsangehörigkeit	133
5.6.1	Unternehmensinsolvenzen und Privatinsolvenzen in Stuttgart seit 1980	134
5.6.2	Unternehmensinsolvenzen in Stuttgart seit 1980 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsform	134
5.7.1	Landwirtschaftliche Betriebe in Stuttgart seit 1991 nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche	136
5.7.2	Landwirtschaftliche Betriebe in Stuttgart seit 1991 nach Hauptkulturarten	136
5.7.3	Weinbaubetriebe in Stuttgart seit 2000 nach Größe der bestockten Rebfläche	137
5.7.4	Rebflächenstruktur in Stuttgart seit 1991 nach Rebsorten	137
5.8.1	Eckdaten des Verarbeitenden Gewerbes in Stuttgart seit 1950	138
5.8.2	Verarbeitendes Gewerbe in Stuttgart 2022	139
5.8.4	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe in Stuttgart seit 1980	140
5.8.6	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes in Stuttgart seit 1980 nach Beschäftigtengrößenklassen	141
5.8.7	Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes in Stuttgart seit 1980 nach Beschäftigtengrößenklassen	141
5.9.1	Eckdaten des Bauhauptgewerbes in Stuttgart seit 1970	142
5.9.3	Betriebe des Bauhauptgewerbes in Stuttgart seit 1980 nach Beschäftigtengrößenklassen	143
5.9.4	Beschäftigte des Bauhauptgewerbes in Stuttgart seit 1980 nach Beschäftigtengrößenklassen	143

6	Einkommen, Geld und Preise	
6.1.1	Notierte Werte, Börsenumsätze und Mitglieder an der baden-württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart seit 1989	149
6.2.1	Strom-, Erdgas- und Wasserpreise in Stuttgart seit 1980	150
6.3.1	Verbraucherpreisindex für Baden-Württemberg seit 2000 nach ausgewählten Hauptgruppen (Basis 2020 = 100)	151
6.3.3	Verbraucherpreisindex für Baden-Württemberg seit 1968 und für Deutschland seit 1991 (Basis 2020 = 100)	152
6.3.5	Preisindex für Wohngebäude, Bürogebäude und gewerbliche Betriebsgebäude in Baden-Württemberg seit 1980 (Basis 2015 = 100)	153
6.4.1	Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in Stuttgart seit 1980 nach Grundstücksarten	154
6.4.2	Baulandpreise in Stuttgart seit 1980 nach der Wohnlage	155
6.4.3	Verkäufe von Grundstücken in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken	155
6.5.1	Einkommen, Bruttoentgelte, Arbeitnehmerentgelte in Stuttgart seit 2000	156
6.5.2	Indikatoren zur Kaufkraft in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken	156

7	Soziales und Gesundheitswesen	Seite
7.1.1	Mindestsicherungsquote im regionalen Vergleich	161
7.1.2	Mindestsicherungsquote im Großstadtvergleich	161
7.1.3	Anzahl, Personal und verfügbare Plätze in Pflegeeinrichtungen im regionalen Vergleich 2021	162
7.1.4	Anzahl, Personal und verfügbare Plätze in Pflegeeinrichtungen im Großstadtvergleich 2021	162
7.2.1	Empfänger von sozialen Mindestsicherungsleistungen in Stuttgart seit 2010 nach Art der Leistung	163
7.2.2	Empfänger von Arbeitslosengeld II in Stuttgart am 31.12.2022 nach Stadtbezirken	163
7.2.3	Empfänger von Sozialgeld in Stuttgart am 31.12.2022 nach Stadtbezirken	164
7.2.4	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter (außerhalb von Einrichtungen) in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken	165
7.2.5	Empfänger von Asylbewerberregelleistungen in Stuttgart seit 2010	165
7.2.7	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Stuttgart seit 2010	166
7.2.8	Reine Wohngeldhaushalte und durchschnittlicher Wohngeldanspruch in Stuttgart seit 2010	167
7.2.9	Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege in Stuttgart seit 2015	167
7.2.10	Tageseinrichtungen für Kinder in Stuttgart nach Stadtbezirken am 01.03.2023	168
7.2.11	Erzieherische Hilfen, Gefährdungseinschätzungen und Schutzmaßnahmen in Stuttgart seit 2012	169
7.3.1	Schwerbehinderte Menschen in Stuttgart seit 1999	170
7.3.2	Pflegebedürftige Leistungsempfänger in Stuttgart seit 1999	170
7.3.4	Pflegebedürftige Leistungsempfänger in Stuttgart 2021	171
7.3.5	In Baden-Württemberg vollstationär behandelte (entlassene) Krankenhauspatienten mit Wohnort Stuttgart 2021	172
7.3.6	Krankenhäuser und Betten in Stuttgart seit 2009 nach Trägern	172
7.3.7	Ärzte in freier Praxis in Stuttgart seit 2008	173
7.3.8	Apotheken in Stuttgart seit 2008	173
7.3.9	Pflegeeinrichtungen und Personal in Stuttgart seit 1999	174
8	Bildung	
8.1.1	Schüler an öffentlichen, privaten und beruflichen Schulen in Stuttgart seit 1950	178
8.1.2	Studierende an Universitäten und Hochschulen in Stuttgart seit 1950	179
8.2.1	Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Stuttgart 2022 nach Schularten und Klassenstufen	180
8.2.3	Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Stuttgart 2020 nach Schularten, Alter und Geburtsjahr	181
8.2.5	Öffentliche allgemeinbildende Schulen, Klassen und Schüler in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken	182
8.3.1	Schulen, Klassen und Schüler sowie Lehrkräfte an öffentlichen Grund- und Werkrealschulen in Stuttgart seit 1980	183
8.3.2	Schüler an öffentlichen Grund- und Werkrealschulen in Stuttgart seit 1980 nach Klassenstufen	183
8.3.3	Schüler an öffentlichen Grund- und Werkrealschulen in Stuttgart 2022 nach Klassenstufen und Stadtbezirken	184
8.3.4	Ausländische Schüler an öffentlichen Grund- und Werkrealschulen in Stuttgart seit 1980 nach Staatsangehörigkeit	185

8	Noch: Bildung	Seite
8.3.5	Übergänge aus öffentlichen Grundschulen auf weiterführende Schulen in Stuttgart seit 2010	185
8.3.6	Übergänge aus öffentlichen Grundschulen auf weiterführende Schulen in Stuttgart 2022 nach Stadtbezirken	186
8.3.8	Schulabgänger von öffentlichen Werkrealschulen in Stuttgart seit 1980	187
8.4.1	Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen Realschulen in Stuttgart seit 1980	188
8.4.2	Schüler an öffentlichen Realschulen in Stuttgart 2022 nach Klassenstufen und Stadtbezirken	188
8.4.3	Ausländische Schüler an öffentlichen Realschulen in Stuttgart seit 1980 nach Staatsangehörigkeit	189
8.4.5	Schüler an öffentlichen Realschulen in Stuttgart 2022 nach Klassenstufen und Herkunft	190
8.4.6	Schulabgänger von öffentlichen Realschulen in Stuttgart seit 1980 nach Klassenstufen	191
8.5.1	Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen Gymnasien in Stuttgart seit 1980	192
8.5.2	Schüler an öffentlichen Gymnasien in Stuttgart 2022 nach Klassenstufen und Stadtbezirken	192
8.5.3	Ausländische Schüler an öffentlichen Gymnasien in Stuttgart seit 1980 nach Staatsangehörigkeit	193
8.5.5	Schüler an öffentlichen Gymnasien in Stuttgart 2022 nach Klassenstufen und Herkunft	194
8.5.6	Schulabgänger von öffentlichen Gymnasien in Stuttgart im Schuljahr 2021/2022 nach Klassenstufen und Abschlussart	194
8.6.1	Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen Gemeinschaftsschulen in Stuttgart seit 2013	195
8.6.2	Ausländische Schüler an öffentlichen Gemeinschaftsschulen in Stuttgart seit 2013 nach Staatsangehörigkeit	195
8.7.1	Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten SBBZ in Stuttgart seit 1980	196
8.7.2	Zu- und Abgänge an öffentlichen und privaten SBBZ in Stuttgart 2022	197
8.7.3	Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten SBBZ in Stuttgart seit 1985 nach Förderschwerpunkten (FSP)	198
8.8.1	Schulen, Klassen und Schüler an privaten Grund-, Werkreal- und Realschulen in Stuttgart seit 1980	199
8.8.2	Schulen, Klassen und Schüler an Freien Waldorfschulen und privaten Gymnasien in Stuttgart seit 1980	199
8.8.3	Schulen, Klassen und Schüler an Abendrealschulen und Abendgymnasien in Stuttgart seit 1980	200
8.9.1	Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Stuttgart seit 1985	201
8.9.2	Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Stuttgart seit 1980 nach Staatsangehörigkeit	202
8.9.3	Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen in Stuttgart seit 1980 nach Wohn- und Beschäftigungsort	202
8.10.1	Studierende an öffentlichen und privaten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Stuttgart seit 1980	203
8.10.2	Studierende an Kunsthochschulen in Stuttgart seit 1980	203
8.10.3	Studierende an Stuttgarter Universitäten seit 1982	204
8.10.5	Belegung, Kurse und Dozenten an der Volkshochschule Stuttgart seit 1950	205
9	**Kriminalität und Rechtspflege**	
9.1.1	Erfasste Straftaten und Tatverdächtige im regionalen Vergleich 2022	210
9.1.2	Erfasste Straftaten und Tatverdächtige im Großstadtvergleich 2022	210

9	Noch: Kriminalität und Rechtspflege	Seite
9.2.1	Erfasste Straftaten in Stuttgart seit 1980	211
9.3.1	Tatverdächtige in Stuttgart seit 1980 nach Alter, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	212
9.4.1	Opfer in Stuttgart seit 2013 nach Alter und Geschlecht	213
10	Kultur und Freizeit	
10.1.1	Kinos und Filmbesucher im Großstadtvergleich 2022	218
10.2.1	Verlage, Buchhandlungen und Buchtitelproduktion in Stuttgart seit 1980	219
10.2.2	Verlage, Buchhandlungen und Titelproduktion im Großstadtvergleich seit 2000	219
10.3.1	Medienbestand der Stadtbibliothek Stuttgart seit 1980 nach Zweigstellen	220
10.3.2	Entleihungen bei der Stadtbibliothek Stuttgart seit 1980 nach Zweigstellen	221
10.4.1	Aufführungen und Besucher im Staatstheater Stuttgart seit 1980 nach Kunstgattungen	222
10.4.3	Personal, Einnahmen, Ausgaben, Zuschüsse und Zuweisungen an das Staatstheater Stuttgart seit 1980	223
10.4.4	Veranstaltungen und Besucher der Staatstheater in Stuttgart seit der Spielzeit 2010/2011 nach Spielstätten	224
10.4.5	Privattheater in Stuttgart mit eigenem Ensemble seit 2010	225
10.4.6	Weitere Theater in Stuttgart mit regelmäßigem Spielbetrieb seit 2010	226
10.5.1	Stuttgarter Orchester seit 2005	227
10.5.2	Kinos und Filmbesucher in Stuttgart seit 1985	228
10.5.4	Museen und museumsähnliche Einrichtungen in Stuttgart seit 1980	229
10.5.6	Carl-Zeiss-Planetarium seit 1980	230
10.5.7	Wilhelma - Zoologisch-Botanischer Garten seit 1980	231
10.5.8	Besucher des Stuttgarter Fernsehturms seit 1956	231
10.6.1	Kulturhaushalt der Stadt Stuttgart seit 2010	232
10.7.1	Besucher der öffentlichen Stuttgarter Hallenbäder seit 1980	233
10.7.2	Besucher der öffentlichen Stuttgarter Freibäder seit 1980	233
10.7.3	Besucher der Stuttgarter Mineralbäder seit 1980	234
10.8.1	Veranstaltungen auf städtischen Sportanlagen in Stuttgart seit 1980	235
10.8.2	Mitglieder in Stuttgarter Sportvereinen seit 1990 nach Sportarten	236
10.8.3	Mitglieder in Stuttgarter Sportvereinen seit 1980 nach Altersgruppen	237
10.8.4	Die größten Stuttgarter Sportvereine 2023 nach Altersgruppen	237
11	Tourismus	
11.1.1	Beherbergungsgewerbe im Großstadtvergleich 2022	242
11.2.1	Beherbergungsgewerbe in Stuttgart seit 1990	243
11.2.5	Ankünfte in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben seit 1980 nach ausgewählten Herkunftsländern	245
11.2.6	Übernachtungen in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben seit 1980 nach ausgewählten Herkunftsländern	246
11.3.2	Ausgewählte Messen und Ausstellungen in Stuttgart 2022	249
12	Öffentliche Finanzen und Aufgaben	
12.1.1	Einzahlungen im Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Stuttgart seit 2010	256
12.1.2	Auszahlungen im Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Stuttgart seit 2010	256
12.1.4	Schulden im Haushalt der Landeshauptstadt Stuttgart seit 2010	257

12	Noch: Öffentliche Finanzen und Aufgaben	Seite
12.2.1	Realsteueraufkommen und Steuereinnahmen im Haushalt der Landeshauptstadt Stuttgart seit 1980	259
12.3.1	Beschäftigte und Beamte der Landeshauptstadt Stuttgart seit 1980	261
12.3.3	Vollzeitbeschäftigtes Personal der Landeshauptstadt Stuttgart seit 1990 nach Dienstverhältnis und Beschäftigungsbereich	262
12.3.4	Teilzeitbeschäftigtes Personal der Landeshauptstadt Stuttgart seit 1990 nach Dienstverhältnis und Beschäftigungsbereich	263
12.3.5	Beschäftigte im öffentlichen Dienst in Stuttgart seit 2010	264
13	Umwelt und Verkehr	
13.1.1	Kraftfahrzeuge und Straßenverkehrsunfälle im regionalen Vergleich 2022	271
13.1.2	Kraftfahrzeuge und Straßenverkehrsunfälle im Großstadtvergleich 2022	271
13.2.1	Kommunales Abfallaufkommen in Stuttgart seit 1990 nach Abfallarten	272
13.2.2	Kommunales Abfallaufkommen in Stuttgart seit 1999 nach Art der Entsorgung	272
13.2.3	Aufkommen an Wertstoffen und Grün- und Bioabfällen in Stuttgart seit 1990	273
13.3.1	Energie- und Wasserverbrauch in Stuttgart seit 1980	274
13.3.2	Energie- und Wasserverbrauch der städtischen Liegenschaften in Stuttgart seit 1980	274
13.3.3	Trinkwasserversorgung in Stuttgart seit 1979	275
13.3.4	Abwasserreinigung in Stuttgart seit 1980	275
13.4.1	Kohlendioxid (CO_2)-Emissionen in Stuttgart seit 2010 nach Emittentengruppen	276
13.4.2	Schwefeldioxid (SO_2)-Emissionen in Stuttgart seit 1995 nach Emittentengruppen	276
13.4.3	Stickoxid (NO_x)-Emissionen in Stuttgart seit 1995 nach Emittentengruppen	276
13.4.4	Emissionen städtischer Feuerungsanlagen in Stuttgart seit 1980	277
13.4.5	Immissions-Konzentrationsmessungen in Stuttgart seit 2000	278
13.5.1	Naturschutzflächen in Stuttgart seit 1994	279
13.5.2	Umweltschutzinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe in Stuttgart seit 1980	279
13.6.1	Verkehrszählungen in Stuttgart seit 1980 an der Markungsgrenze	280
13.6.2	Verkehrszählungen in Stuttgart seit 1981 am Kesselrand	281
13.6.4	Straßennetz in Stuttgart seit 1980 nach Art und Länge	282
13.6.5	Jahresfahrleistungen in Stuttgart seit 1985 nach Straßenkategorien und Fahrzeugarten	283
13.6.6	Kraftfahrzeuge in Stuttgart seit 1980	284
13.6.8	Kraftfahrzeuge in Stuttgart am 31.12.2022 nach Stadtbezirken	285
13.6.9	Personenkraftwagen in Stuttgart seit 1992 nach Emissionsgruppen	285
13.6.11	Personenkraftwagen mit Dieselantrieb in Stuttgart seit 1992 nach Emissionsgruppen	286
13.6.13	Personenkraftwagen in Stuttgart am 31.12.2022 nach Herstellern und Hubraumklassen	288
13.6.15	Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Stuttgart seit 1980	289
13.6.17	Unfallursachen bei Straßenverkehrsunfällen in Stuttgart seit 1980	290
13.6.18	Im Straßenverkehr verunglückte Personen in Stuttgart seit 1980 nach Altersgruppen	290
13.6.19	An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Personen in Stuttgart seit 1980 nach Art der Verkehrsteilnahme	291
13.6.20	Straßenverkehrsunfälle in Stuttgart seit 1980 nach Straßenarten	291
13.7.1	Im Linienverkehr beförderte Personen und Fahrgeldeinnahmen der Stuttgarter Straßenbahn AG seit 1980	292
13.7.2	Verkehrsleistungen im Straßenbahn- und Buslinienverkehr in Stuttgart seit 1980	292
13.7.3	Technische Daten der Stuttgarter Straßenbahnen AG seit 1980	293

13	Noch: Umwelt und Verkehr	Seite
13.7.4	Fahrzeugbestand und Energieverbrauch der Stuttgarter Straßenbahnen AG seit 1980	293
13.7.5	Beförderte Personen im Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH seit 1983	294
13.8.2	Flugzeugbewegungen am Flughafen Stuttgart seit 1980	295
13.8.3	Fluggäste am Flughafen Stuttgart in gewerblichen Luftverkehr seit 1980	296
13.9.1	Wasserumschlag im Hafen Stuttgart seit 1980 nach Gütergruppen	297
13.9.2	Güterumschlag, beladene Schiffe und Eisenbahnwagen im Hafen Stuttgart seit 1980	297
13.9.3	Containerumschlag per Schiff und per Bahn im Hafen Stuttgart seit 1997	298
14	**Wahlen**	
14.1.1	Ergebnisse der Europawahlen in Stuttgart seit 1979	302
14.2.1	Ergebnisse der Bundestagswahlen in Stuttgart seit 1949	303
14.3.1	Ergebnisse der Landtagswahlen in Stuttgart seit 1952	304
14.4.1	Ergebnisse der Regionalwahlen in Stuttgart seit 1994	305
14.4.2	Ergebnisse der Wahl der Regionalversammlung in der Region Stuttgart 2019 nach Wahlkreisen	305
14.4.3	Sitzverteilung in der Regionalversammlung in der Region Stuttgart 2019 nach Wahlkreisen	305
14.5.1	Ergebnisse der Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1946	306
14.5.3	Sitzverteilung im Gemeinderat in Stuttgart seit 1946	307
14.5.4	Sitzverteilung in den Stuttgarter Bezirksbeiräten 2019	307
14.6.1	Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahlen in Stuttgart seit 1948	308
15	**Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung**	
15.1.1	Ausgewählte Indikatoren - SDG 1 (keine Armut) und SDG 2 (kein Hunger)	312
15.1.2	Ausgewählte Indikatoren - SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen)	313
15.1.3	Ausgewählte Indikatoren - SDG 4 (hochwertige Bildung) und SDG 5 (Geschlechtergleichheit)	314
15.1.4	Ausgewählte Indikatoren - SDG 7 (bezahlbare und saubere Energie), SDG 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) und SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur)	315
15.1.5	Ausgewählte Indikatoren - SDG 10 (weniger Ungleichheiten) und SDG 11 (nachhaltige Städte und Gemeinden)	316
15.1.6	Ausgewählte Indikatoren - SDG 12 (Nachhaltigkeit in Konsum und Produktion), SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und SDG 15 (Leben an Land)	317
15.1.7	Ausgewählte Indikatoren - SDG 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen) und SDG 17 (globale Partnerschaften zur Erreichung der Ziele)	318

Abbildungsverzeichnis

1	Stadtgebiet und Klima	Seite
1.2.3	Die Topographie der Landeshauptstadt Stuttgart	21
1.3.5	Flächennutzung in Stuttgart am 31.12.2022	24
1.3.6	Entwicklung ausgewählter Flächennutzungsarten in Stuttgart seit 1996	24
1.4.1	Temperaturen in Stuttgart 2022	25
1.4.2	Niederschläge in Stuttgart 2022	25
2	Einwohner	
2.2.4	Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Altersjahren	37
2.2.5	Einwohner in Stuttgart seit 1960	38
2.2.6	Kinder unter 15 Jahren und Einwohner im Rentenalter in Stuttgart seit 1980	38
2.2.21	Einwohner in Stuttgart am 31.12.2022 nach Migrationshintergrund	46
2.2.25	Ausländer in Stuttgart 2000, 2010 und 2022 nach Staatsangehörigkeit	49
2.2.26	Einwohner in Stuttgart seit 1986 nach Familienstand	49
2.3.1	Haushalte in Stuttgart nach der Personenzahl seit 1995	54
2.4.2	Natürliche Bevölkerungsbewegung in Stuttgart seit 1950 (Deutsche)	58
2.4.3	Natürliche Bevölkerungsbewegung in Stuttgart seit 1950 (Ausländer)	58
2.4.5	Zusammengefasste Geburtenziffer in Stuttgart seit 1990 nach Staatsangehörigkeit der Mutter	59
2.5.4	Wanderungssaldo in Stuttgart seit 1986 für ausgewählte Gebiete	62
3	Bauen und Wohnen	
3.2.7	Wohnungsbestand in Stuttgart seit 1950 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße)	80
3.2.8	Wohnungsbestand in Stuttgart am 31.12.2022 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße)	80
3.3.3	Neu errichtete Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser in Stuttgart seit 1990	82
3.3.4	Fertig gestellte Wohnungen in Stuttgart 2022 nach Anzahl der Wohnräume (Wohnungsgröße)	82
3.6.2	Bauüberhang von Wohnungen in neu zu errichtenden Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Wohnheimen in Stuttgart seit 2000 nach Baufortschritt	95
4	Arbeitsmarkt	
4.2.2	Erwerbstätige in Stuttgart seit 2000 nach Wirtschaftsbereichen und Arbeitnehmeranteil	102
4.3.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart am 30.06.2022 nach Wirtschaftsabschnitten	103
4.3.7	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Stuttgart am 31.12.2022 nach Berufsbereichen	106
4.4.2	Sozialversicherungspflichtige Berufseinpendler nach Stuttgart am 30.06.2022 nach der Herkunft	108
4.5.1	Arbeitsmarkt in Stuttgart seit 2000	109
4.6.3	Arbeitslose in Stuttgart seit 1980 nach Dauer der Arbeitslosigkeit	111

5	Unternehmen und Wirtschaftsleistung	Seite
5.2.2	Bruttowertschöpfung in Stuttgart seit 2000	123
5.5.2	Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten 2022	132
5.6.3	Insolvenzverfahren in Stuttgart seit 1980	135
5.8.3	Exportquote des Verarbeitenden Gewerbes in Stuttgart seit 1950	139
5.8.5	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe in Stuttgart am 30.09.2022 nach Beschäftigtengrößenklassen	140
5.9.2	Beschäftigte des Bauhauptgewerbes in Stuttgart am 30.06.2022 nach Beschäftigtengrößenklassen	142
6	Einkommen, Geld und Preise	
6.1.2	Notierte Werte an der baden-württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart seit 1999	149
6.2.2	Entwicklung der Strom-, Erdgas- und Wasserpreise in Stuttgart seit 2000	150
6.3.2	Verbraucherpreisindex für Baden-Württemberg seit 2010	151
6.3.4	Formel: Berechnung der Preisveränderung	152
6.3.6	Preisindex für Wohngebäude in Baden-Württemberg seit 2000	153
7	Soziales und Gesundheitswesen	
7.2.6	Herkunft der Asylbewerber in Stuttgart seit 1994	166
7.3.3	Anzahl pflegebedürftiger Leistungsempfänger je 1 000 Einwohner in Stuttgart seit 1999	171
8	Bildung	
8.2.2	Schüler der Klassenstufen 5 an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Stuttgart 2022 nach Schularten	180
8.2.4	Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Stuttgart seit 1980	181
8.3.7	Übergänge aus Klassenstufe 4 auf weiterführende Schulen in Stuttgart 2022	186
8.4.4	Schüler an öffentlichen Realschulen in Stuttgart seit 1980 nach Staatsangehörigkeit	189
8.5.4	Schüler an öffentlichen Gymnasien in Stuttgart seit 1980 nach Staatsangehörigkeit	193
8.10.4	Studierende an den Universitäten Stuttgart und Hohenheim seit 1982	204
9	Kriminalität und Rechtspflege	
9.2.2	Erfasste Straftaten und deren Aufklärung in Stuttgart seit 1950	211
10	Kultur und Freizeit	
10.1.2	Kinobesuche je Einwohner in Großstädten mit mehr als 750.000 Filmbesuchern 2022	218
10.4.2	Aufführungen und Besucher des Staatstheaters Stuttgart 2021/2022 nach Kunstgattungen	222
10.5.3	Museen in Stuttgart mit mehr als 50 000 Besuchern 2022	228
10.5.5	Saisonales Besucheraufkommen des Carl-Zeiss-Planetariums 2021 und 2022	230
10.5.9	Saisonales Besucheraufkommen des Stuttgarter Fernsehturms 2022	231
10.7.4	Besucher in den städtischen Schwimmbädern Stuttgarts seit 1996	234
11	Tourismus	
11.2.2	Übernachtungen in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben seit 1990	243
11.2.3	Übernachtungen in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben 2022 nach Monaten	244
11.2.4	Übernachtungen in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben 2022 nach Betriebsarten	244

11	Noch: Tourismus	Seite
11.2.7	Auslandsgäste in Stuttgart 2022 nach den zehn bedeutendsten Herkunftsländern	247
11.3.1	Besucherzahlen der zehn größten Messen und Ausstellungen in Stuttgart 2022	248
12	**Öffentliche Finanzen und Aufgaben**	
12.1.3	Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Stuttgart seit 2010	257
12.1.5	Schuldenstand und Schuldenbewegungen im Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Stuttgart seit 2010	258
12.2.2	Gewerbe-, Einkommen- und Umsatzsteuereinnahmen im Haushalt der Landeshauptstadt Stuttgart seit 1980	259
12.2.3	Hebesätze der Realsteuern in Stuttgart seit 1980	260
12.3.2	Personal der Landeshauptstadt Stuttgart seit 1990 nach Dienstverhältnis und Beschäftigungsbereich	261
13	**Umwelt und Verkehr**	
13.2.4	Siedlungsabfälle in Stuttgart seit 1990	273
13.6.3	Ergebnisse der Verkehrszählungen in Stuttgart seit 1980 an der Markungsgrenze und am Kesselrand	282
13.6.7	Kraftfahrzeuge in Stuttgart seit 1950	284
13.6.10	Personenkraftwagen in Stuttgart seit 1992 nach Emissionsgruppen	286
13.6.12	Personenkraftwagen in Stuttgart am 31.12.2022 nach Fahrzeugsegmenten	287
13.6.14	Anteile der Hersteller am Bestand der Pkw in Stuttgart am 31.12.2022	288
13.6.16	Verkehrsunfälle mit Personenschaden in Stuttgart seit 1980	289
13.7.6	Von der Stuttgarter Straßenbahnen AG im Linienverkehr beförderte Personen seit 1980	294
13.8.1	Flugbewegungen am Flughafen Stuttgart seit 1980	295
13.8.4	Fluggäste, Luftfracht und Postverkehr am Flughafen Stuttgart seit 1980	296
13.9.4	Wasserumschlag im Hafen Stuttgart seit 1980 nach Gütergruppen	298
14	**Wahlen**	
14.1.2	Wahlergebnisse bei Europawahlen in Stuttgart seit 1979	302
14.2.2	Wahlergebnisse bei Bundestagswahlen in Stuttgart seit 1949	303
14.3.2	Wahlergebnisse bei Landtagswahlen in Stuttgart seit 1952	304
14.5.2	Wahlergebnisse bei Gemeinderatswahlen in Stuttgart seit 1946	306

die zentrale Anlaufstelle für

- statistische Auskünfte
  - auf Stadtebene,
  - auf Stadtbezirksebene und
  - auf Stadtteilebene
- den Verkauf statistischer Veröffentlichungen

sowie Beratungsstelle für die Dienstleistungen des Statistischen Amtes

Eberhardstraße 37
(Schwabenzentrum)
70173 Stuttgart

Tel.: (0711) 216 – 98 587

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 9 bis 13 Uhr

Homepage des Statistischen Amtes:

www.stuttgart.de/statistik

Monatshefte

12 x im Jahr aktuelle Statistiken in der Reihe „Statistik und Informationsmanagement“ des Statistischen Amtes der Landeshauptstadt Stuttgart im 80. Jahrgang.

Jedes Monatsheft präsentiert sich mit mindestens einem **Hauptbeitrag**, einem **Kurzbericht** und **Kurzinformationen** als Textbeiträge sowie einer kommentierten **aktuellen Grafik**, ergänzt durch Tabellen, Übersichten und Schaubilder.

Einzelpreis: 4 €
Jahresabonnement: 25 €

Bezug über:

Landeshauptstadt Stuttgart
Statistisches Amt

Eberhardstraße 37
70173 Stuttgart

Telefon (0711) 2 16 – 98 587
Telefax (0711) 2 16 – 98 570
E-Mail poststelle.12@stuttgart.de
Internet www.stuttgart.de/statistik

Themenhefte

Wahlberichte

z.B.
Landtagswahl 2021

zahlreiche Tabellen und Grafiken
100 Seiten

Preis pro Einzelheft: 11 €

z.B.
Gemeinderatswahl 2019

zahlreiche Tabellen und Grafiken
116 Seiten

Preis pro Einzelheft: 11 €

z.B.
Bundestagswahl 2017

zahlreiche Tabellen und Grafiken
92 Seiten

Preis pro Einzelheft: 11 €

Bezug über:

Landeshauptstadt Stuttgart
Statistisches Amt

Eberhardstraße 37
70173 Stuttgart

Telefon	(0711) 2 16 – 98 587
Telefax	(0711) 2 16 – 98 570
E-Mail	poststelle.12@stuttgart.de
Internet	www.stuttgart.de/statistik

Themenhefte

Wirtschaftsanalysen

z.B. Wohnungsmarkt Stuttgart 2023

zahlreiche Tabellen, Grafiken, Karten und Fotos
91 Seiten

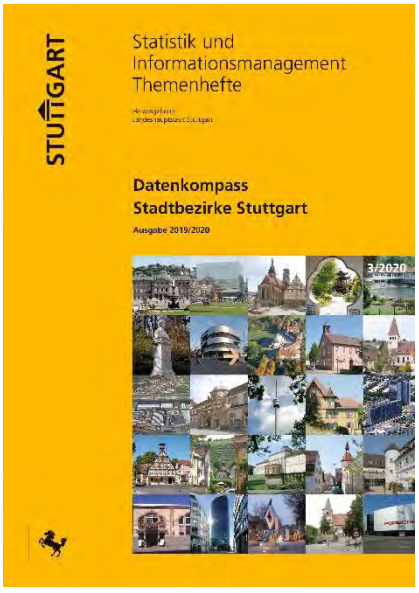
Preis pro Einzelheft: 11 €

Umfragen

z.B.
Bürgerumfrage 2021

mit ausführlicher Tabellensammlung
140 Seiten

Preis pro Einzelheft: 11 €



Statistische Übersichten

z.B.
Datenkompass Stadtbezirke Stuttgart

zahlreiche Tabellen und Grafiken
316 Seiten

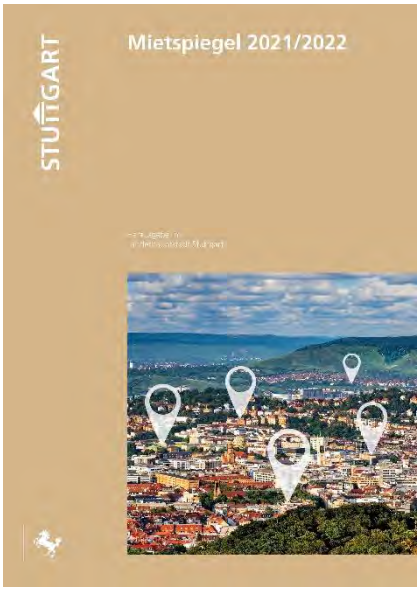
Preis pro Einzelheft: 11 €

Bezug über:

Landeshauptstadt Stuttgart
Statistisches Amt

Eberhardstraße 37
70173 Stuttgart

Telefon (0711) 2 16 – 98 587
Telefax (0711) 2 16 – 98 570
E-Mail poststelle.12@stuttgart.de
Internet www.stuttgart.de/statistik



Mietspiegel

Tabellarischer Nachweis der Miethöhen mit ausführlichem Erläuterungsteil und Vergleichsmieten

32 Seiten

Preis pro Einzelheft: 7 €

Straßenverzeichnis

Alphabetisches Straßenverzeichnis mit Angabe von Straßenschlüsseln, Postleitzahlen, Stadtbezirken, Stadtteile, Schulbezirke und Bürgerbüros

76 Seiten

Preis pro Einzelheft: 4 €

Adressbuch

In der Auflage 2021 sind 496 262 Einwohner über 18 Jahren mit Wohnsitz in Stuttgart verzeichnet.
Band 1: Namensverzeichnis alphabetisch geordnet;
Band 2: Straßenverzeichnis nach Straßen und Häusern geordnet.
Preise: Band 1: 40 €, Band 2: 30 €, beide Bände zusammen 68 €.

Bezug über:

Landeshauptstadt Stuttgart
Statistisches Amt

Eberhardstraße 37
70173 Stuttgart

Telefon (0711) 2 16 – 98 587
Telefax (0711) 2 16 – 98 570
E-Mail poststelle.12@stuttgart.de
Internet www.stuttgart.de/statistik

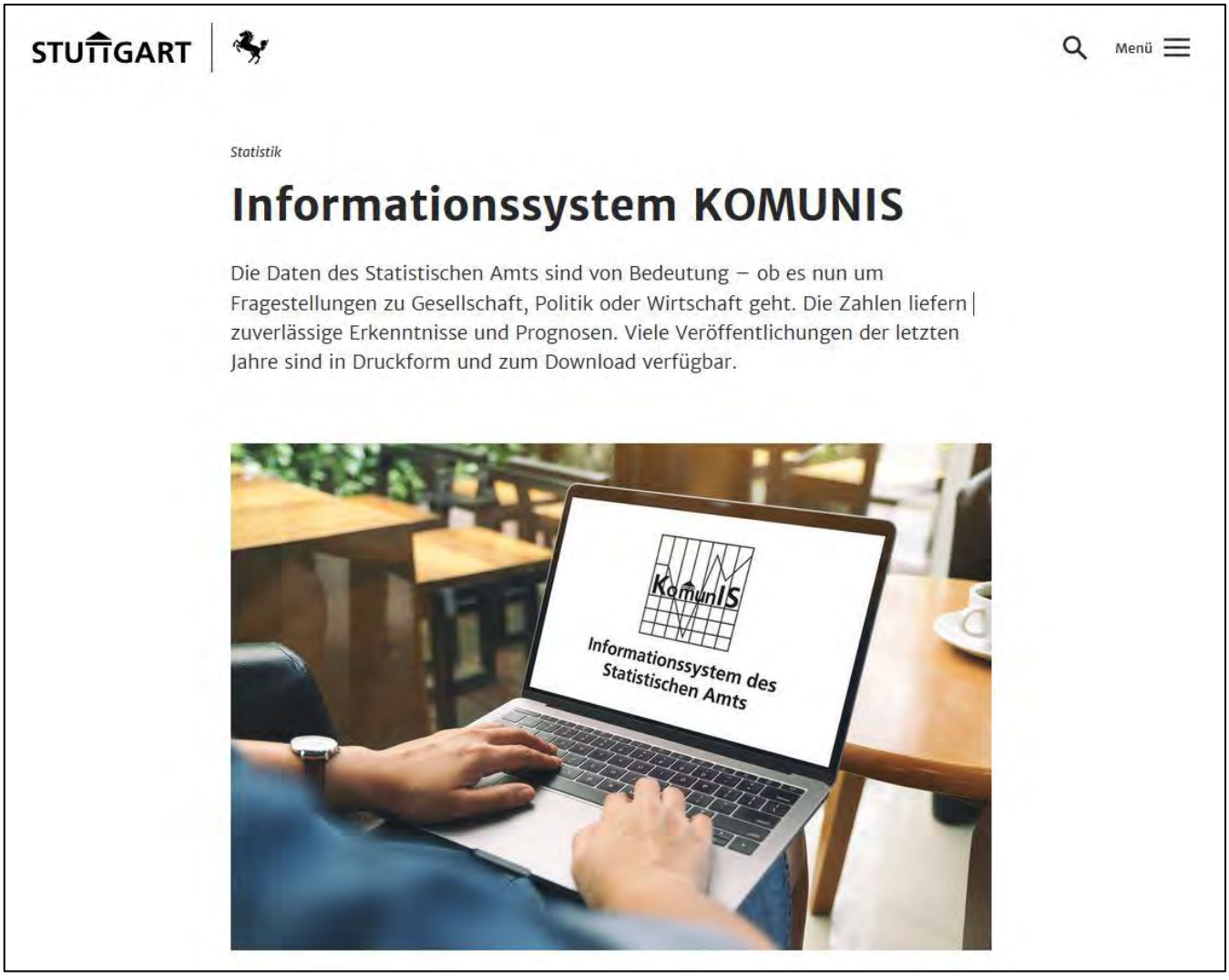
www.stuttgart.de/statistik

Hier erhalten Sie viele Informationen zu den Themen:

Stuttgart in Zahlen	Stadtbezirke	Umfragen
Mietspiegel	Interaktive Karten	Monitoring
	Informationssystem KOMUNIS	

www.stuttgart.de/service/statistik-und-wahlen/shop.php

Kostenloser Download aller Publikationen seit 1995:



Herausgeberin:
Landeshauptstadt Stuttgart
Statistisches Amt, Eberhardstraße 37, 70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2 16-98587, Telefax (0711) 2 16-98570
E-Mail: poststelle.12@stuttgart.de
Internet: www.stuttgart.de